

Thomas Zehnder

Atharvaveda-Paippalāda, Buch 2
Text, Übersetzung, Kommentar

Wissenschaftliche Schriften
im Schulz-Kirchner Verlag

Reihe 3
Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft
Band 107

Thomas Zehnder

Atharvaveda-Paippalāda
Buch 2
Text, Übersetzung,
Kommentar

**Eine Sammlung altindischer Zaubersprüche
vom Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr.**



Idstein 1999

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Atharvaveda-Paippalāda : eine Sammlung altindischer Zaubersprüche
vom Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr. / Thomas Zehnder. -

Idstein : Schulz-Kirchner

Einheitssacht.: Atharva-veda

Zugl.: Zürich, Univ., Diss. T. Zehnder, 1998/99

Buch 2. Text, Übersetzung, Kommentar. - 1. Aufl. - 1999

(Wissenschaftliche Schriften : Reihe 3,

Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft ; Bd. 107)

ISBN 3-8248-0189-2

*Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät I
der Universität Zürich im Wintersemester 1998/99
auf Antrag von Prof. George E. Dunkel als Dissertation angenommen.*

1. Auflage 1999

ISBN 3-8248-0189-2

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 1999

Druck und Bindung: Rosch-Buch Druckerei GmbH, Scheßlitz

Printed in Germany

Vorwort

Hier sollen diejenigen genannt werden, die diese Dissertation ermöglicht und auf verschiedenste Weise gefördert haben.

Mein Doktorvater Prof. George Dunkel in Zürich war es, der mich für die Indogermanistik begeistert hat. Ihm verdanke ich den grössten Teil meiner Ausbildung, er hat das Thema dieser Dissertation angeregt, auf ihn war immer Verlass. Von den vielen anderen, die mir in Zürich zur Seite standen, will ich Salvatore Scarlata erwähnen.

Als ich 1994 mit der Dissertation begann, kam ein Angebot von Prof. Helmut Rix in Freiburg, an dem dortigen Forschungsprojekt "Lexikon der indogermanischen Verben" der Deutschen Forschungsgemeinschaft mitzuwirken. Diese Anstellung ermöglichte es mir während mehr als drei Jahren in idealer Weise, mich auf dem Gebiet der Indogermanischen Sprachwissenschaft weiterzubilden und gleichzeitig an der Dissertation zu arbeiten. Dabei konnte ich stets auf die kundige Hilfe von Martin Kümmel zählen, der mir auch später viele Informationen nach Leiden sandte. Im Breisgau bekam ich zudem verschiedenartige Unterstützung von Prof. Eva Tichy, von Reiner Lipp, von Jon Hardarson und von Bela Brogyanyi.

Während meines einjährigen Aufenthalts in Leiden (1997-98) wurde Prof. Alexander Lubotsky gleichsam mein zweiter Doktorvater. Er hat mir bei der Bearbeitung so vieler mühseliger Einzelfragen am meisten geholfen und mit zahllosen Hinweisen, Ideen und Korrekturen grossen Anteil an der vorliegenden Arbeit. Dies gilt auch für die anderen Teilnehmer der *maandagcolleges*, einem blühenden Forscherzirkel, der aus meinen wöchentlichen Besprechungen mit Prof. Lubotsky hervorgegangen war. Ich verdanke Jan Houben, Leonid Kulikov, Ryūkai Nakamura, Marianne Oort, Michiel de Vaan und Caroline aan de Wiel so viele wertvolle Beiträge, dass es nicht möglich war, ihre Namen in jedem Einzelfall zu nennen.

Prof. Michael Witzel in Harvard hat mir zu verschiedenen Zeiten in vielfältiger Weise geholfen, vor allem und mehrfach durch das Überlassen von Materialien. Hervorzuheben ist daneben ein zweiwöchiger Aufenthalt in Harvard im September 1997, aus dem ich in ganz besonderem Masse Nutzen ziehen konnte. In Massachusetts traf ich auch Arlo Griffiths, mit dem ich seitdem in regelmässigem Gedanken-austausch stand.

Aus dem Fernen Osten bekam ich verschiedentlich Hinweise und aufmunternde Worte von Prof. Toshifumi Gotō in Sendai. Und schliesslich ist auf Grund erwiesener Dienste Prof. Manfred Mayrhofer in Wien zu nennen.

Der Schweizerische Nationalfonds ermöglichte mir durch ein grosszügiges Stipendium im Namen der Eidgenossenschaft den Aufenthalt in den Niederlanden.

Ihnen gehört mein Dank.

Leiden, August 1998

तमश् चन्द्र

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	11
1. Stand der Forschung und Aufgabenstellung	11
2. Art der Darstellung	12
3. Die Grundlagen des AVP-Textes	16
3.1. Verwendete Materialien	16
3.2. Die AVP-Handschriften in Orissa	18
3.2.1. Die AVP-Handschriften im Orissa State Museum	18
3.2.2. Die Bhattacharyya-Handschriften	19
3.2.3. Einzelne andere bekannt gewordene Handschriften	20
4. Orthographie	20
Atharvaveda-Paippalāda, Kāṇḍa 2: Text, Übersetzung, Kommentar	22
Abkürzungsverzeichnis	200
Bibliographie	203
Atharvaveda-Konkordanz (AVŚ → AVP)	224
Paippalāda-Konkordanz (AVP-Kaschmir → AVP-Orissa)	253
Wortindex zu AVP Kāṇḍa 2	259

Liste der Hymnen:

2.1 Gegen Vergiftung	22
2.2 Gegen Pfeilgift	24
2.3 Zur Entsühnung	26
2.4 Gegen Sadānuvās	29
2.5 Um einen feindlichen Zauberer auszuschalten	31
2.6 Vom äussersten Geheimnis (Orakelbefragung)	34
2.7 An Indra (Trinklied)	37
2.8 Gegen Diebe und Raubtiere	39
2.9 Um eine Frau zu bekommen	43
2.10 Um den Tod eines Kranken zu verhindern	44
2.11 Das Amulett Jaṅgīla gegen die Krankheit Viṣkandha	46
2.12 Für wohlbehaltene Heimkehr der Kühe	47
2.13 Zum Gedeihen der Kühe	49
2.14 Gegen Würmer	51
2.15 Gegen Würmer und sonstiges Getier	53
2.16 Um in Rechtshändeln zu obsiegen (mit der Pāṭa-Pflanze)	55
2.17 Um sich der Liebe einer Frau zu versichern	57
2.18 Bitte um Prestige ('Funkeln')	59
2.19 Für die Sicherheit eines auf Reisen gehenden Schutzherrn	61
2.20 Für Beschützung (an Rudra und Bhava und an Arundhati)	63

2.21	Um einen Ehemann zu bekommen	65
2.22	Für ertragreiche Aussaat	68
2.23	Weihung eines neuen Siedlungsplatzes (?)	71
2.24	Gegen Auszehrung (Yakṣma)	74
2.25	Um in der Schlacht den Sieg zu erringen	76
2.26	Entsöhnung (mit der Pflanze Apāmārga)	78
2.27	Das Amulett Śatavāra gegen Auszehrung und anderes	80
2.28	Um Nahrung bekömmlich zu machen	82
2.29	Prosaformel: Anrufung Agnis (Orakelbefragung?)	84
2.30	Für die Gunst der Götter und gegen Bedrohungen	84
2.31	Für guten Heimweg	86
2.32	Die Pflanze Madhugha, um sich beliebt zu machen	90
2.33	Liebeslied	92
2.34	Bitte um gutes Aussehen ('Glanz')	94
2.35	Um einen Mann zu becirren	96
2.36	Gegen von verschiedenen Göttern stammende Leiden ('Pfeile')	98
2.37	Gegen schlimme Träume und andere Übel	99
2.38	Gegen feindliche Zauberer	101
2.39	Wiederherstellung des zerrissenen Somas	103
2.40	Um Regen in die richtigen Abflussgräben zu leiten (Verhinderung von Überschwemmung)	107
2.41	Um über den Ehemann zu bestimmen (RV 10.159)	109
2.42	Gegen Kimidins beiderlei Geschlechts	111
2.43	Prosaformel: für Bewahrung	113
2.44	Prosaformel: an Agni	113
2.45	Prosaformel: für Verleihung von Kräften	114
2.46	Prosaformel: gegen verschiedene Widersacher	114
2.47	Prosaformel: um jemandem die Kräfte zu nehmen	114
2.48	Prosaformel: an Agni	115
2.49	Prosaformel: gegen Schmerzen; zur Entsöhnung	116
2.50	Prosaformel: zum Schutz vor Schmerzen	117
2.51	Prosaformel: zum Schutz vor Rache	118
2.52	Rituelles Haarschneiden	119
2.53	Prosaformel: für Beschützung durch verschiedene Götter	122
2.54	Prosaformel: an die (in 2.53) um Beschützung angerufenen Götter	123
2.55	Das Amulett Aśvattha für erfolgreiches Prozessieren	124
2.56	Prosaformel: Bitte an verschiedene Götter um Verschonung	125
2.57	Verehrung verschiedener Götter	127
2.58	Um aus Eifersucht zwei Liebende zu trennen	130
2.59	Ein Amulett aus drei Metallen für Schutz und langes Leben	133
2.60	Opfer für die verstorbenen Väter	137
2.61	Zur Entsöhnung (Errettung vor Varuṇas Fesseln)	140
2.62	Gegen Piśācas und andere Schaden bringende Wesen	142
2.63	Gegen Leukodermie (Kilāsa)	144

2.64	Zur Abwehr schädlicher Magie	146
2.65	Zur Sicherung der Herrschaft	148
2.66	Um einen Ehemann zu bekommen	151
2.67	Um eine Frau von dem Dämonen Arāya zu befreien	153
2.68	Prosaformel: zur Besänftigung	154
2.69	Prosaformel: Bitte an den Wind um Verschonung	155
2.70	Zum Schutz vor Blitzschlag (an Parjanya)	156
2.71	Gegen feindliche Zauberei	159
2.72	Zur Erhaltung der Herrschaft	161
2.73	Zur Erhaltung der Herrschaft (an Mitra und Varuṇa)	163
2.74	Um einen vertriebenen König zurückzurufen	165
2.75	Prosaformel: gegen Entbehrung	170
2.76	Für Lebenskraft	171
2.77	Liebeszauber	173
2.78	Um sich eine Frau zu verschaffen	175
2.79	Um einen Ehemann zu bekommen	177
2.80	Wiederbelebung	179
2.81	Zur Erhaltung der Sehkraft	181
2.82 und 2.83	Prosaformel: gegen einen feindlichen Zauberer	184
2.84	Prosaformel: zur Vernichtung eines feindlichen Zauberers	184
2.85	Für ein sorgenfreies Leben	186
2.86	Prosaformel: für Feindlosigkeit in jeder Richtung	188
2.87	Um das Verwirren der Fäden beim Weben zu verhindern	189
2.88	An Indra (zum Schutz vor Feinden) (RV 10.152)	193
2.89	Ein Amulett zum Überwinden von Gegnern	195
2.90	Um eine Frau in sich verliebt zu machen	196
2.91	Gegen Kimidinī	198

Einleitung

1. Stand der Forschung und Aufgabenstellung

Die Geschichte der Erforschung der Atharvaveda-Paippalāda-Saṃhitā [AVP] ist lang und wechselvoll. Seit im Jahr 1873 die Existenz der Kaschmirer Birkenrinden-Handschrift [K] im Westen bekannt wurde und die erste Kopie davon 1874 in Europa eintraf, haben sich verschiedene bedeutende Forscher mit dieser nach dem Rigveda archaischesten vedischen Saṃhitā beschäftigt¹. Dass diese Bemühungen nur mässigen Erfolg verzeichnen konnten und bei weitem nicht zu einem umfassenden Verständnis führten, liegt daran, dass der Text der Kaschmirer Handschrift fast durchgehend in einem derart erbärmlichen Zustand ist, dass er ohne Hilfe der Paralleltex-te so gut wie unverständlich wäre. ROTH (1875) 12 drückt es folgendermassen aus: "Obwohl von geübter Hand in grossen und klaren Buchstaben geschrieben wimmelt sie (scil. die Abschrift M. a. I. 423) doch von Anfang bis zu Ende dergestalt von Fehlern, dass auch ein abgehärteter und an die Leistungen unwissender Schreiber, wie sie heutzutage in Indien sind, gewöhnter Leser hier allen Boden verliert." Und LANMAN (1905) lxxxiii nennt das Ms. "a veritable 'mine of false readings and blunders', an *apapāṭhaskhalitaratnākara*".

Eine ganz neue Situation entstand, als im September 1959² in Orissa Palmblatt-Handschriften der Paippalāda entdeckt wurden, die eine entschieden besser erhaltene Überlieferungstradition darstellen. Der Entdecker, Durgamohan BHATTACHARYYA, damals Professor für vedische Sprache und Literatur am Sanskrit College in Kalkutta, begann sogleich mit der Edition des Textes und 1964 wurde das erste von 20 Büchern [Kāṇḍas] publiziert (→ D.M. BHATTACHARYYA (1964)). Wenig später jedoch, am 12. November 1965, verstarb BHATTACHARYYA. Sein Sohn Dipak führte noch die schon fortgeschrittene Edition von Kāṇḍa 2-4 zu Ende, so dass dieser Teil 1970 veröffentlicht werden konnte (→ D.M. BHATTACHARYYA (1970)).

Dabei blieb es für viele Jahre. Obwohl die Entdeckung der neuen Paippalāda-Überlieferung von der Indologie einhellig als eines der wichtigsten Ereignisse für die Erforschung der vedischen Sprache und Kultur im 20. Jahrhundert beurteilt wurde, kümmerte sich kaum jemand um die Fortführung der Edition. Und gerade die hohe Einstufung der Wichtigkeit dieses Textes stellte sich dabei als das Problem heraus: die über die Handschriften verfügenden Instanzen, in erster Linie die Familie Bhattacharyya und die paläographische Abteilung des Orissa State Museums in Bhubaneschwar, bewachten ihre Schätze eifersüchtig und liessen niemand anderen daran heran.

Und auch die Erschliessung der publizierten Kāṇḍas 1-4 kam nicht recht voran, trotz mancher wertvoller Beiträge, vor allem von Karl HOFFMANN. Dies hatte seine

¹ Neben Leroy Carr BARRET, der sich ein halbes Leben lang (von 1903 bis 1940) mit der Transliteration des Ms. befasste, v.a. Rudolph ROTH, William Dwight WHITNEY, Charles Rockwell LANMAN, Maurice BLOOMFIELD, Hanns OERTEL, Louis RENOU und RAGHU VIRA.

² Dieses Datum nennt Gaurinath SASTRI im Vorwort zu D.M. BHATTACHARYYA (1964) S. III.

Ursache unter anderem darin, dass die Edition, wie sich bald herausstellte, gravierende Mängel aufwies³. D.M. BHATTACHARYA hatte den Text der Mss. vielfach nach eigenem Gutdünken geändert ohne darauf hinzuweisen, eine Willkür, der sich niemand gerne aussetzen wollte.

Seit 1997 steht nun zum ersten Mal ein zuverlässiger Text substanzieller Teile der AVP zur Verfügung: die von Dipak BHATTACHARYA edierten Kāṇḍas 1-15 (→ BHATTACHARYA (1997)) entsprechen nicht ganz der ersten Hälfte des Gesamtumfangs der Saṃhitā. Diese Edition enthält nicht nur neu Kāṇḍa 5-15, sie bietet auch erstmals einen ausführlichen textkritischen Apparat, aus dem die Ms.-Lesarten ersichtlich sind. Auf dieser Grundlage kann nunmehr zuversichtlich eine eingehende Behandlung des Textes in Angriff genommen werden. Das Ziel vorliegender Arbeit ist es, dazu einen Beitrag zu leisten. Die Beschränkung auf ein Buch – Kāṇḍa 2 umfasst ca. 6,5% der AVP – war dabei auf Grund der Schwierigkeit des poetischen Textes nicht zu vermeiden.

Die Aufgabenstellung bestand im Einzelnen aus folgenden Punkten:

1. Erneute Etablierung des Textes (Rekonstruktion des AVP-Archetyps).
2. Metrische Analyse.
3. Syntaktische Interpretation, festgehalten in Form einer deutschen Übersetzung.
4. Auffinden von Parallelstellen und Verzeichnen der Abweichungen.
5. Auflistung und Diskussion der Textvarianten.
6. Kommentar zu grammatischen Besonderheiten, Metrum und Inhalt.
7. Erstellen des Padapāṭha als Grundlage des Index verborum.
8. Erstellen des lemmatisierten Index verborum.

2. Art der Darstellung

Im Hauptteil dieser Arbeit wurde folgende Anordnung der Daten befolgt. Nach altbewährter Art werden die Hymnen unter einem Titel aufgeführt, der in knapper Form den vermutlichen Verwendungszweck des Sūktas angibt. Dieser ist in der überwiegenden Zahl der Fälle allein aus dem Inhalt erschlossen; nur bei wenigen auch in der Atharvaveda-Śaunakiya [AVŚ] überlieferten Hymnen gibt das Kauśika-Sūtra [KauśS] eine Interpretationshilfe.

Text, Übersetzung und Kommentar sind pro Strophe zusammengefasst. In der Kopfzeile jeder Strophe werden die **Parallelstellen** aufgelistet. Die Hauptquelle dafür war BLOOMFIELD (1906): *A Vedic Concordance*. Von den darin nicht (oder nicht komplett) verzeichneten Texten dürften die RV-Khilāni [Khil., ed. SCHEFFELOWITZ (1906)] relativ vollständig berücksichtigt sein, da davon ein Computertext zur Verfügung stand (eingegeben von M. KÜMMEL und Th. ZEHNDER in Freiburg Br. 1996). Stellen aus der Kapiṣṭhala-Kaṭha-Saṃhitā [KpS, ed. RAGHU VIRA (1932)] konnten dagegen nur ausnahmsweise angeführt werden, da es keine diesen Text erschliessenden Hilfsmittel gibt. Und auch bei den Querverweisen innerhalb

³ Vgl. die Kritik von WRIGHT (1967); HOFFMANN (1968) und (1979), (1986). Das volle Ausmass wird erst jetzt sichtbar, da die Edition BHATTACHARYA (1997) verglichen werden kann.

der AVP kann kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden⁴. Bisweilen war die Zahl der Parallelmantras so gross, dass auf die vollständige Aufzählung verzichtet wurde; dies ist mit Phrasen wie *u.a., u.v.a., usw., häufig, und oft* angegeben. An gleicher Stelle finden sich die sporadischen Hinweise auf **Sekundärliteratur**.

Das Kernstück der Arbeit ist der metrisch interpretierte **Text**. Dieser ist im Wesentlichen durch Vergleichung der Orissa-Überlieferung mit der Kaschmirer Handschrift gewonnen. Er soll eine annähernde Rekonstruktion jener Urfassung sein, von der die beiden erhaltenen Zweige, der orissische und der kaschmirische, abstammen. Dass es sich hierbei um einen schriftlichen **Archetyp** handelt, ist von WITZEL (1983) gezeigt worden⁵. In der Darstellung wird aus praktischen Gründen der Text der Orissa-Manuskripte zu Grunde gelegt. Abweichungen davon sind durch zwei verschiedene Zeichen markiert:

(1) mit einem hochgestellten Kreuz (*xyz) sind Änderungen bezeichnet, die für den AVP-Archetyp vorauszusetzen sind, z.B. Übernahme einer K-Lesart oder interne Rekonstruktion aus den Orissa-Mss. (Konjekturen mit Basis in den Mss.)

(2) mit einem Sternchen (*xyz) sind Änderungen bezeichnet, die für den Archetyp nicht vorauszusetzen sind, z.B. Übernahme einer AVS-Lesart oder Konjekturen ohne Basis in den Mss. Solche Änderungen wurden v.a. dann zugelassen, wenn der Text des Archetyps nicht übersetzbar oder offensichtlich sekundär war, z.B. auf Grund einer erkennbaren Beeinflussung durch den Kontext.

Die Unterscheidung dieser zwei Rekonstruktionsebenen schien sinnvoll, auch wenn die Trennlinie zwischen den beiden Kategorien in vielen Fällen nicht eindeutig zu ziehen war, oft auch bedingt durch die Zufälligkeiten der Quellenlage.

Daneben erscheinen im edierten Text folgende weiteren Zeichen:

† †	unverständliches oder im Kontext unsinniges Textstück (Vox nihili)
< >	Einfügung
{ }	Tilgung
'	Pādagrenze (halber Daṇḍa, in Anlehnung an bestimmte Orissa-Mss.)

Sonstige Symbole:

~	korrespondierende (d.i. Parallel-) Stellen
≈	ungefähre Textentsprechung
∞	Entsprechung mit einer AVP-Strophe, die in den Mss. nicht ausgeschrieben ist, weil sie früher im Text schon vorgekommen ist (Abkürzung <i>ity ekā</i> usw.; vgl. zu diesem Verfahren EDGERTON (1915) 376)
[]	Padapāṭha-, d.i. interpretierte Form; auch: Abbruchstellen bei Ms.-Defekt
#	Vers- bzw. Zeilengrenze (Daṇḍa oder Doppeldaṇḍa; kein Sandhi)

Im Text sind fürs Metrum zu restaurierende (d.h. sprachwirkliche) Vokale infra-linear ergänzt. Wenn der erste Vokal von *iva* 'wie' – wie meistens – metrisch nicht zu lesen ist, wird er hochgestellt.

⁴ Stellen aus dem Bereich AVP 16-20 werden grundsätzlich nach BARRETS Zählung (1936), (1938), (1940) zitiert; in Fällen, wo abweichende Orissa-Zählung einigermaßen sicher bekannt ist, folgt diese in eckigen Klammern. Vgl. dazu die Liste am Ende der Paippalāda-Konkordanz, hier S. 258.

⁵ Siehe v.a. S. 261-3. WITZEL datiert den Archetyp auf ca. 800-1000 n.Chr.

Der Text der Orissa-Überlieferung basiert auf der Ausgabe von Dipak BHATTACHARYA: *The Paippalāda-Saṃhitā of the Atharvaveda*, Calcutta 1997 (Kāṇḍa 2 auf den Seiten 119-227). Die einzelnen Handschriften werden mit den von ihm auf Seiten xv-xvi etablierten Abkürzungen zitiert. Für Kāṇḍa 2 sind dies: ein Ms. aus einem Jagannāthpur [Ja1], eines aus Mahāntipur [Ma1] und eines aus Vāsudevpur [Vā]. Zusätzlich konnte als davon unabhängige Quelle die moderne Abschrift einer Handschrift aus Parikula [Pa] verglichen werden⁶. Zu vereinzelt weiteren Nebenquellen s. unten Kapitel 3.1. *Verwendete Materialien* (S. 16). Zur Textgestaltung s. Kapitel 4. *Orthographie* (S. 20).

Neben dem Text sind die **Metren** angegeben. Folgende Abkürzungen finden Verwendung:

- 5 pentasyllabischer Pāda
- 8 Anuṣṭubh-Pāda
- 8^ katalektischer Anuṣṭubh-Pāda (Kadenz ~ - x ; vgl. ARNOLD (1905) 161)
- ^8 akephaler Anuṣṭubh-Pāda (vgl. VINE (1977) 623-4)
(in vielen der siebensilbigen Pādas (8^, ^8) dürfte eine Textstörung vorliegen)
- 10 unterzähliger Triṣṭubh-Pāda
- 11 Triṣṭubh-Pāda
- 11^j unterzähliger Jagatī-Pāda
- [11] elfsilbiger Pāda unklaren Charakters oder ohne metrische Struktur
- 12 Jagatī-Pāda
- 12^t überzähliger Triṣṭubh-Pāda
- [12] zwölfsilbiger Pāda unklaren Charakters oder ohne metrische Struktur
- 13 überzähliger Jagatī-Pāda
- P Prosa
- () Metrum nicht restituierbar
- (Zahl) Metrum im AVP-Archetyp schon defekt; durch einen in der Anmerkung erwähnten Vorschlag zum betreffenden Metrum zu restaurieren
- {Zahl} Metrum durch Flektierung oder Namen-, Synonymensubstitution gestört

Die **Übersetzung** orientiert sich an den Vorgaben von WHITNEY, der sich selber in seiner Übertragung der AVŚ ins Englische [WHITNEY (1905)] weitgehend an die dritte von ihm theoretisch erörterte Übersetzungsart hält (AJP 7 (1886) 2-4; nachgedruckt von LANMAN (1905) XIX-XXI): "A third way ... would be this: to approach the text only as a philologist, bent upon making a version of it exactly as it stands, representing just what the words and phrases appear to say, without intrusion of anything that is not there in recognizable form: thus reproducing the scripture itself in Western guise, as nearly as the nature of the case admits, as a basis whereon could afterward be built such fabric of philosophic interpretation as should be called for; and also as a touch-stone to which could be brought for due testing anything that claimed to be an interpretation. The maker of such a version would not need to be versed in the subtleties of the later Hindu philosophical systems; he should even carefully avoid working in the spirit of any of them ..."

⁶ Der Apograph Pa wurde mir – zusammen mit vielen anderen Materialien zur AVP – von Prof. M. WITZEL (Harvard) zur Verfügung gestellt.

Es soll also das indische Original möglichst exakt nachgebaut und dadurch dessen syntaktische Struktur erhellt werden. Das Nachvollziehen des im Text Ausgesagten ist der erste Schritt in der Erklärung der Verse, der deutlich dokumentiert werden muss und nicht durch mehr oder minder sichere Hypothesen über den tieferen Sinn des Textes verwischt werden darf. Diese gehören vielmehr in den Kommentar. Kleinere, für das Verständnis notwendige, Ergänzungen sind durch (Klammern) gekennzeichnet.

Der **Kommentar** ist grundsätzlich in zwei Bereiche geteilt, die durch das Zeichen ++ voneinander getrennt sind. Im ersten Bereich werden die **Textvarianten** sowohl der AVP-Quellen, sofern sie für die Etablierung des Textes von Belang sein könnten, als auch der Paralleltexte aufgelistet.

Da BHATTACHARYA (1997) für seine Mss. einen umfassenden textkritischen Apparat bietet, müssen die in grosser Zahl auftretenden offensichtlichen Fehler der einzelnen Mss. (besonders viele im Ms. Vā) hier nicht alle wiederholt werden. Wenn der Textzustand durch gut überlieferte Paralleltexte sicher ist – in unzweifelhaften Fällen, bei geläufigen Wörtern auch bei nur in AVP erscheinendem Text – bleiben v.a. auch die immer gleichen orthographischen Schwankungen der Orissa-Mss. unerwähnt:

- 1) Fehlen von Visarga, Anusvāra, Virāma, antekonsonatischem *r*
- 2) Verlust von Vokalkomplementen (*u* fehlt besonders häufig)
- 3) verschiedene Quantitäten der Vokale *a* : *ā*, *i* : *ī*, *u* : *ū*
- 4) Schreibung von *ru* oder *ri* oder *ra* statt *r* und umgekehrt
- 5) Verwechslung von *u* und *r*
- 6) Wechseln von *iy* und *y* nach Konsonantengruppen
- 7) Doppelsandhi -*ā ā*- → -*ā*- und -*a i*- → -*ai*-
- 8) Einfach- oder Doppelschreibung von Konsonanten nach *r* und in einigen anderen Fällen
- 9) die ständige Verwechslung von *j* und *y*
- 10) Verwechslung aller drei Sibilanten *ś*, *ṣ*, *s*
- 11) Verwechslung von *y* und *v* als letztem Bestandteil von Ligaturen
- 12) Fehlen von *y* als letztem Bestandteil komplexer Ligaturen (v.a. *kṣ* statt *kṣy*)
- 13) Schreibung von *n* statt *m* vor Dental und umgekehrt (v.a. auch *m̐n* für *nn*); desgleichen von *m* statt *m̐* vor Labial und *v*
- 14) Schreibung von *n̐* statt *m̐*

Weitere besonders typische und häufige Fehler der Orissa-Mss. sind: Verwechslung von 1) *m* und *v* 2) *m* und *s* 3) *j* und *d* 4) *d* und *t* 5) *t* und *th* 6) *jy* und *hy*.

In gleicher Weise sind auch K und Pa nur aufgeführt, wenn sich daraus irgend ein neuer Aspekt für das Verständnis oder eine andere Gewichtung verschiedener Varianten ergeben könnte. Das vollständige Zitieren hätte sich angesichts des teilweise erbärmlichen Überlieferungszustandes, v.a. von K, nicht gelohnt.

Wenn mehrere Paralleltexte den gleichen Text aufweisen, jedoch in sich aus der Art des Textes ergebender Weise in Akzent und Sandhi abweichen, ist dies nicht besonders angegeben; falls darauf Bezug genommen wird, erscheint in der Regel ein ausdrücklicher Hinweis.

Die Śaunakiya-Rezension des AV [AVŚ] wurde überwiegend in der Ausgabe von VISHVA BANDHU (1960-62) verglichen, die gegenüber derjenigen von ROTH-WHITNEY (1856) nicht nur den zuverlässigeren Text bietet, sondern auch mit Padapāṭha, textkritischem Apparat und SĀYANAs Kommentar versehen ist. Zwar geben WHITNEYS *Index Verborum* (1881) und die Anmerkungen von WHITNEY-LANMAN (1905) einen gewissen Aufschluss über von den Handschriften abweichende Lesarten der ROTH-WHITNEYSchen Ausgabe, doch erfolgen dort die Angaben meist ohne genaue Nennung der Mss. mit Aussagen wie "some of the mss.", "most of the mss.". In Ermangelung besserer Daten wurden solche Angaben auch hier angewendet. Die Zählung der Hymnen und Strophen der AVŚ erfolgt aber ausschliesslich nach dem in der westlichen Sekundärliteratur geläufigen System von ROTH-WHITNEY. Welche Ausgaben der übrigen indischen Texte verwendet wurden, kann über die Verweise im Abkürzungsverzeichnis [S. 200-2] auf die Bibliographie [S. 203-23] ermittelt werden.

Das Hauptanliegen des zweiten Bereichs des Kommentars, nach dem Zeichen ++, ist es, den edierten Text zu begründen und die aufgelisteten Textvarianten zu kommentieren. Bei Abweichungen grundlegender Natur, wie etwa verschiedene morphologische Kategorien, verschiedene Rektion usw., wurde versucht, die Versionen hinsichtlich grammatikalischer Korrektheit gegeneinander abzuwägen. In den vielen Fällen hingegen, wo die Textabweichungen lediglich in verschiedener Wortstellung, im Wechsel von Synonymen, von verschiedenen Namen oder von unterschiedlicher grammatischer Person oder Numerus bestehen (flektierte Formeln), sind sie oft ohne weiteren Kommentar nebeneinander gestellt. In geringerem Umfang folgen Anmerkungen zu auffälligen sprachlichen Erscheinungen, seltenen Lexemen, Metrum und Inhalt.

3. Die Grundlagen des AVP-Textes

3.1. Verwendete Materialien

Folgende Quellen des AVP-Textes standen für vorliegende Arbeit zur Verfügung. Die Nummern (4), (5), (6), (7) und (12) verdanke ich Prof. Michael WITZEL (Harvard); Nummer (8) dem Orissa State Museum in Bhubaneswar.

- (1) Die in Tübingen befindliche Birkenrinden-Handschrift aus Kaschmir [K] im Faksimile [BLOOMFIELD-GARBE (1901)]. Umfasst Kāṇḍa 1-20 mit Lücken (besonders in Kāṇḍa 18).
- (1a) BARRETS Transkription von (1) [BARRET (1905-40)].
- (1b) RAGHU VIRAs Devanāgarī-Umschrift von (1a) mit unwesentlichen Änderungen [RAGHU VIRA (1936), (1940), (1941)].
- (1c) Die einige später entstandene Lücken von K ergänzende Devanāgarī-Kopie der Asiatic Society Mumbai [K_M] aus dem Jahr 1867/68 (s. BARRET (1930a) 104-9; WITZEL (1973) 473) ist nach BHATTACHARYA (1997) zitiert. Zu weiteren Apographen von K vgl. WITZEL (1973) 468-75.
- (2) Durgamohan BHATTACHARYYAs Edition von Kāṇḍa 1-4 [D.M. BHATTACHARYYA (1964) und (1970)]; ist durch das Erscheinen von (3) überholt.

- (3) Dipak BHATTACHARYAs Edition von Kāṇḍa 1-15 [BHATTACHARYA (1997)].
- (4) Eine moderne Abschrift einer Handschrift, bzw. Handschriftenserie aus Parikula (Distrikt Balasore) [Pa], umfassend Kāṇḍa 2-15 und 17-18. Pa hat viele abweichende Lesarten und Fehler mit BHATTACHARYAs Mss. aus Mahāntipur gemeinsam.
- (5) Grösstenteils schwer zu lesende Kopien von Fotografien der auch (4) zu Grunde liegenden Mss. aus Parikula [Ms. Parikula], enthaltend Passagen von Kāṇḍa 16, 19 und 20. Die Originale befinden sich in Puri.
- (6) Fotokopien des Bereichs Kāṇḍa 13-15 (fol. 80b bis 102b, mit Lücken) des Ms. Mā1 der Bhattacharyya-Sammlung.
- (7) Eine moderne Teilabschrift eines Ms. aus Guhyapāl (Distrikt Singhbhum, Bihar) enthaltend die Hymnen 1-42 von Kāṇḍa 19 [Gu].
- (8) Eine moderne Teilabschrift des Ms. V126 des Orissa State Museums [V126c] enthaltend Kāṇḍa 6 und den Anfang von 7 bis 7.4.10b.
- (9) An wenigen Stellen (v.a. AVP 2.40) konnten Lesarten des Ms. V130 des Orissa State Museums aus eigenem Augenschein (Dez. 1996) angeführt werden.
- (10) Das Büchlein *Some Observations on the Kashmirian Atharvaveda Book Two* von Krishna Chandra ACHARYA [ACHARYA (1972)], worin einige Hymnen von AVP 2 auf Grundlage von drei Handschriften des Orissa State Museums (V94, V123, V130) und einer weiteren: "kindly lent to me by Pandit Maguni Misra of my Village, Khandpara Garh, District Puri" (S. 1) ediert und kommentiert sind. Aus ACHARYAs Angaben wird meist nicht klar, ob sein Text in den Mss. steht oder ob es sich dabei um Konjekturen handelt.
- (11) Vereinzelte Lesarten finden sich verstreut in Aufsätzen von D.M. BHATTACHARYYA [(1961), (1964a), (1968)], Dipak BHATTACHARYA [(1977), (1982), (1984), (1989), (1991)], K.C. ACHARYA [(1971)] und Dukhishyam PATTANAYAK [(1986)], der ebenfalls kurze Zeit mit den State Museum-Mss. arbeitete.
- (12) Der Anfang 80er-Jahre unter Leitung von Prof. WITZEL in Leiden entstandene Computertext (enthalten auf einer CD des Thesaurus Indogermanischer Text- und Sprachmaterialien (TITUS), Universität Frankfurt/M 1998), der sich im Einzelnen wie folgt zusammensetzt:

Kāṇḍa 1-4	Transkription von D.M. BHATTACHARYYA (1964) und (1970)
5	Transkription von Pa
6-9	Transkription einer von Dipak BHATTACHARYA 1981/82 in Leiden vorbereiteten Edition
10-15	Transkription von Pa
16	BARRETs emendierter Text (1936)
17-18	Transkription von Pa
19	BARRETs emendierter Text (1940)
20.1-20.53	Transkription einer von Dipak BHATTACHARYA 1981/82 in Leiden vorbereiteten Edition
20.54-20.65	BARRETs emendierter Text (1940)

3.2. Die AVP-Handschriften in Orissa

Darüber, wo in Orissa und im angrenzenden Bihar und Bengalen es welche AVP-Mss. gibt, ist wenig Genaues bekannt. Viele Familien halten ihre von den Vorfahren geerbten, in hohen Ehren gehaltenen Mss. verborgen. Hier kann nur ein sehr provisorisches Inventar gegeben werden. Neben den Mss. kommt als AVP-Quelle zudem die mündliche Tradition der Paippalādins in Betracht [vgl. WITZEL (1985)]. Nachgewiesen ist die Existenz folgender Mss.

3.2.1. Die AVP-Handschriften im Orissa State Museum

Gemäss dem Museumskatalog⁷ verfügte das Orissa State Museum 1973 über zumindest folgende Paippalāda-Handschriften. Der Katalog ist ziemlich unsorgfältig gearbeitet und bietet ausser einem oft schwer zu deutenden Titel und der Inventarnummer keinerlei Information.

Inv.-Nr.	Bezeichnung im Katalog	umfasst Kāṇḍas
1) V67	<i>ātharvaṇaśrutiḥ</i>	?
2) V71	<i>ekaṇṇca kāṇḍa, mahat kāṇḍa</i>	17-18
3) V74	<i>aṣṭarcakāṇḍaḥ</i>	1-5
4) V75	<i>ekaṇṇckāṇḍaḥ, kṣudrakāṇḍaḥ</i>	16-17
5) V94	<i>ātharvaṇaśrutiḥ (aṣṭarca kāṇḍa)</i>	1-5
6) V121	<i>kṣudra kāṇḍa</i>	16
7) V122	<i>paippalāda śākhā</i>	18 (?) ⁸
8) V123	<i>aṣṭarca kāṇḍa</i>	1-5
9) V125	<i>aṣṭarca kāṇḍa</i>	1-5
10) V126	<i>daśarcha kāṇḍa⁹ - aṣṭādaśarcha kāṇḍa</i>	6-15
11) V130	<i>mantrabhāga</i>	1-5
12) V135	<i>mantrabhāga</i>	7-12 (?)
13) V151	<i>mantrabhāga</i>	?
14) V153	<i>mantrabhāga</i>	?

Diese vierzehn Mss.¹⁰ enthalten sicher oder sehr wahrscheinlich AVP-Text; weitere im Katalog unter obskuren Titeln aufgeführte Mss. könnten ebenfalls dazugehören, z.B. V150 (Seite 22): *mantrsaṃgrahaḥ (atharvavedokta)*.

⁷ An Alphabetical Catalogue of Sanskrit Manuscripts in the Collection of the Orissa State Museum, Bhubaneswar 1973; ed. Nilamani MISHRA.

⁸ Das Ms. schliesst mit *mahataḥ kāṇḍasya dvitīyakhaṇḍaḥ*, eine Angabe, die in Pa am Anfang von Kāṇḍa 18 zu finden ist.

⁹ Statt *daśarcha* muss es richtig *navarca* heissen.

¹⁰ N. MISHRA (1973) schreibt in der Einleitung, S. II, das Museum besitze zehn AVP-Mss.

3.2.2. Die Bhattacharyya-Handschriften

Dipak BHATTACHARYA erzählt im Vorwort der postum erschienenen kleinen Schrift *The Fundamental Themes of the Atharvaveda* seines Vaters (D.M BHATTACHARYYA (1968) x-xi) eine Geschichte, die dieser bei einer seiner Touren auf der Suche nach Handschriften erlebt hat:

“When in search of manuscripts, which he often happened to be, Prof. Bhattacharyya was always prepared to go through any amount of hardship and hazard. The knowledge of the villagers, in whose possession many important manuscripts remain, about their possession is often very hazy. Sometimes this leads manuscript-collectors into embarrassing position. Thus, once Prof. Bhattacharyya secured a manuscript from an illiterate Brahmin on promise of return in a village situated at a distance of several miles from the nearest rail-station. On his return journey the cart which had been carrying him back to the station was stopped by the owner of the manuscript who had been accompanied by some other villagers carrying arms in their hands. The manuscript must be returned immediately, the owner said, for his neighbours had told him that he had foolishly given away the manuscript which contained formulae by which one could turn copper into gold”.

Von Dipak erzählt, um den Heldenmut seines Vater zu demonstrieren, zeigt diese Anekdote andererseits die Art und Weise, auf die D.M. BHATTACHARYYA seine Handschriften erworben hat: durch “Ausleihen”. Von seinen Nachbarn gewarnt, dass er sein rechtmässiges Eigentum wohl nie wieder sehen würde, konnte dieser Brahmin den Erbesitz seiner Familie gerade noch retten.

Die Sammlung Bhattacharyya enthält elf Mss. mit AVP-Text. Davon stammen drei aus einem Jagannāthpur (nahe Pipili, Distrikt Puri), fünf aus Mahāntipur, zwei aus Mākanda (beide Orte im Distrikt Mayūrbhañj) und eines aus Vāsudevpur (Distrikt Balasore). Die einzelnen Mss. umfassen die Kāṇḍas:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ja1																				
Ja2																				
Ja3																				
Ma1																				
Ma2-a																				
Ma2-b																				
Ma3																				
Ma4																				
Ma5																				
Mā1																				
Mā2																				
Vā																				

In **Ma2** sind zwei ganz verschiedene Mss. zusammengebunden. Der erste Teil – auf rezentem Schriftträger und in modernerer Schrift – enthält Kāṇḍa 3-5, der zweite Teil – auf schon brüchigem Schriftträger und in archaischerer Schrift – Kāṇḍa 6-15. **Ma4** reicht in Kāṇḍa 18 bis zum Hymnus 56 (von 82).

Zwei Mss. enthalten einen datierten Kolophon. Nach der Berechnung von Prof. Claus VOGEL (Bonn) (briefl. Mitteilung, Juni 1993) ist das Datum von **Ma4** der 9. Dezember 1657 (neuntes Regierungsjahr von Mahārāja Balabhadra von Khurdā), dasjenige von **Ma3** der 15. April 1676 (zehntes Regierungsjahr von Mahārāja Mukundadeva I von Khurdā). Der Name des Schreibers von **Ma3** lautet Jagannātha Upādhyāya.

3.2.3. Einzelne andere bekannt gewordene Handschriften

- (1) Die von Prof. WITZEL 1983 in Puri fotografierte Ms.-Serie aus Parikula (Kāṇḍa 1-20).
- (2) Die Vorlage der Teilabschrift *Gu in*, bzw. aus *Guhyapāl*.
- (3) Das von K.C. ACHARYA (1971) ("one collected by me from my native place (Ms. No. 1)") und (1972) ("one kindly lent to me by Pandit Maguni Misra of my Village, Khandpara Garh, District Puri") benutzte Ms. aus Khandpara Garh enthaltend mindestens Kāṇḍa 1-2, wahrscheinlich 1-5.

Ein Stemma der Orissa-Mss. aufzustellen, wäre eine wichtige Aufgabe, die aber die Verfügbarkeit möglichst vieler Handschriften voraussetzte. Ob sich darin als deutliche Trennlinie niederschlagen würde, dass es wenigstens zwei räumlich getrennte Herkunftsgebiete von Orissa-Mss. gibt, einerseits das Grenzgebiet zu Bihar im Norden, andererseits den Distrikt Puri in Zentralorissa, ist ungewiss; diese Verteilung der Paippalādins kann auf rezenten Umsiedlungen beruhen.

4. Orthographie

Die AVP-Mss. folgen nicht in allen Fällen den gleichen orthographischen Konventionen. Da der hier edierte Text eine Annäherung an den AVP-Archetyp sein soll, wäre eine Rekonstruktion auch der orthographischen (besonders Sandhi-) Regeln erstrebenswert. Die hier gewählte Textgestaltung richtet sich in vielem nach der Kaschmirer Handschrift, die manche älteren Züge bewahrt hat. Ob damit die Regeln des Archetyps getroffen sind, ist allerdings eine komplizierte Frage, die hier nicht weiter untersucht worden ist.

BHATTACHARYA (1997) xxxii-xxxiii gibt folgende Liste von ohne Erwähnung im kritischen Apparat gegen die Orissa-Mss. angewendeten orthographischen Konventionen:

- i) zeilenauslautendes *m* ist zu *m* geändert
- ii) die regelmässige Verdoppelung von *n* und *dh* nach *r* ist aufgehoben
- iii) die unregelmässige Verdoppelung von *t* nach *r* ist aufgehoben
- iv) die häufige Verdoppelung von *t* vor *r* ist aufgehoben
- v) *m̐* bezeichnendes *n* ist durch dieses ersetzt

- vi) die in der Oriyā-Schrift nicht unterscheidbaren *v* und *b* sind fallweise als eines der beiden Phoneme wiedergegeben
- vii) Klassennasal statt *m* im externen Sandhi ist meist als *m̐* geschrieben





Darüber hinaus wurden hier die folgenden orthographischen Regeln überall durchgeführt:

- 1) Statt Visarga steht im Sandhi in Einklang mit dem Kaschmirer Ms.:
 (1) *h* (Jihvāmūliya) vor *k*, *kh*; (2) *h* (Upadhmāniya) vor *p*, *ph*;
 (3) *ṣ* vor *ṣ*; (4) *ś* vor *ś*; (5) *s* vor *s*.
- 2) Im Sandhi steht für *ṽn V* immer *ṽm̐ V*.
- 3) Intervokalisches *ch* der Mss. (z.B. in *gacchati*) ist überall zu *cch* korrigiert.
- 4) Retroflexes *ḷ* (und *ḷh*) – in AVP wie im RV und in den Kāṭha-Texten Substitut für intervokalisches *ḍ* – wird sowohl in den Orissa-Mss. (unten Zeichen Nr. 2) als auch in K (Nr. 1) regelmässig durch ein eigenes, durch ein Diakritikon von *ḍ* abgeleitetes Zeichen wiedergegeben und ist hier in allen einschlägigen Fällen eingeführt.

Lit.: WITZEL (1989) 165; BHATTACHARYA (1997) xx-xxi.

Anmerkung.

BHATTACHARYA (1997) gibt ved. *ḷ* in Anlehnung an das Oriyā-Zeichen mit diakritischem Strich (Nr. 2) mit *ḷ* wieder. An einigen Stellen verwendet er im kritischen Apparat den Buchstaben *ḷ*; dieser korrespondiert hier aber mit einem Zeichen der Oriyā-Schrift (Nr. 3), welches in der Oriyā-Sprache ein zerebrales *ḷ* bezeichnet und in den AVP-Handschriften als Variante von dentalem *ḷ* (Nr. 4) auftritt, häufig nach *ū*: z.B. 2.71.5ab कळमनुकळ -*kūlam anukūla*-, aber auch sonst: 2.77.3b नळदस्य *naladasya*. Vereinzelt verwendet BHATTACHARYA *ḷ* aber auch für ved. *ḷ*, z.B. S. 126 Anm. zu 2.6.1b: K कनळ -*kanalaṃ*.

Zeichen Nr. 1:  2:  3:  4: 

- 5) Avagraha der Mss. wird mit *a* transkribiert¹¹, nichts anderes ist gemeint. Wenn wie oft in Fällen von Abhinihita-Sandhi kein Ms. den Avagraha aufweist, wird metrisch zu lesendes *a* infralinear ergänzt (z.B. 2.25.2b *anu yoddhāram icchatām*); für elidiertes *a* steht in diesem Fall Avagraha im Text (z.B. 2.11.3b *ayam rakṣo 'pa bādhatē*). Geschriebenes elidiertes *a* oder Avagraha wird hochgestellt (2.59.11d *tena te 'ti crtāmasi*).

¹¹ Eine Untersuchung der Schreibung von Abhinihita-Sandhi müsste ohnehin auf die Handschriften (bzw. die vollständige kritische Edition) zurückgreifen, da das Phänomen danach zu differenzieren ist.

Atharvaveda-Paippalāda: Kāṇḍa 2

Kāṇḍa 2 der Paippalāda-Saṃhitā umfasst 91 Hymnen mit insgesamt 484 Strophen. Das Kriterium, das einem Hymnus einen Platz im zweiten der zwanzig Kāṇḍas zuweist, ist die Anzahl von fünf Strophen; in den Mss. heisst Buch 2 deshalb auch *pañcarco nāma dvitīyaḥ kāṇḍaḥ* 'der zweite, namens "Fünfstrophen"-Kāṇḍa'. Abweichungen von der Fünffzahl sind oft leicht als sekundäre Zufügungen und Erweiterungen erkennbar.

Hymnenlängen:	76x 5 Strophen	1x 7 Strophen (2.74)	1x 11 Strophen (2.84)
	11x 6 Strophen	1x 8 Strophen (2.5)	1x 12 Strophen (2.59)

Insgesamt besteht der Text aus 1540 verschiedenen Pādas oder pāda-ähnlichen Stücken (exklusive auch in Kāṇḍa 1 vorkommender Pādas; Wiederholungen nur einmal gezählt).

davon treten ausschliesslich in AVP auf	727	47.2%
eine Parallele in AVŚ haben	663	43.0%
[davon im Pañcarcakāṇḍa (2.) von AVŚ	297	19.3%]
im KauśS, nicht aber in AVŚ	21	1.4%
im RV, nicht aber in AVŚ	35	2.3%
[insgesamt im RV	101	6.6%]
im YV, nicht aber in AVŚ oder RV	40	2.6%
in anderen Texten, nicht aber in den erwähnten	54	3.5%

2.1 Gegen Vergiftung

2.1.1 AVŚ 4.7.2

arasaṃ prācyaṃ viṣaṃ ' arasaṃ yad udīcyaṃ 8-8
athedaṃ adharācyaṃ ' karambheṇa vi kalpate 8-8

Wirkungslos ist das östliche Gift, wirkungslos das nördliche; und dann hier das südliche löst sich aus dem Getreidebrei heraus.

vi kalpate. Die Bedeutung von *vī kalpa-* (mit Instr.) ist mangels Belegstellen unsicher. Zum Instr. bei Verben der Trennung siehe DELBRÜCK (1888) 130-1.

2.1.2 AVŚ 4.7.3

karambhaṃ kṛtvā tiryaṃ ' pīvasphākaṃ udārathim 8-8
*kṣudhā kila tvā duṣṭano ' *jakṣivāṃsaṃ na 'rūrupaḥ* 8-8

Dem, der Brei aus Sesam (?) gemacht hat, von Fett strotzenden, aufwallenden, und dich aus lauter Hunger, du mit üblem Körper, gegessen hat, dem wirst du keine Schmerzen verursachen.

tiryaṃ. So auch Pa, AVŚ. • *K turiyaṃ*. ++ *K turiyam* ist vielleicht dadurch bedingt, dass in Strophe 1 das westliche (vierte) Gift nicht genannt ist. Die Bedeutung des Hapax Leg. *tirya-* ist nicht sicher festgestellt. Die gängige Auffassung 'aus Sesam' findet sich schon in PW (1861) 333. BLOOMFIELD (1897) 26, 376-7

versteht es mit SĀYANA als Attribut von *viṣām* und übersetzt "(the poison) that comes from a horizontal direction", d.h. er fasst es als Variante von *tiryāñc-* auf. GRILL (1888) 122 trennt (sonst nicht bezeugtes) *āti-riyam* "überfließend" ab, das Hinterglied also **-riH-o-* zu *rayi* 'strömen, rinne(n)'.
pīvasphākam. So Ma1, Vā, ≈ Pa (*phā* auf typische Weise verschrieben), AVŚ (Mss. von RW, *pība-*). • Ja1, AVŚ (Mss. von SPP, *pība-*) *pīvaspākam*. • K *pivassākam*. ++ *-sphākā-* gehört zu *sphāy* 'fett werden, strotzen, gedeihen' < idg. **speh₁(i)*; vgl. Ai.Gr. II 1, 175, §75c. Die Remotivierung *pīvas-pākām* 'Fett kochend' (so versteht auch SĀYANA die Stelle: *pīvo medaḥ pacyate*) wurde durch die Vereinfachung von *ss* vor Konsonant im Sandhi eingeleitet.

duṣṭāno. *duṣṭanū-* ist Hapax leg. Zum Übergang von *tanū-* als Hinterglied von Bahuv. zur *u*-Flexion vgl. Ai.Gr. III, 194-5.

**jakṣivāṃsam*. Konjektur ROTH PW (1871) 387. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *jakṣi-vāmsa*. • K *jakṣivṛpyasya*. • AVŚ *jakṣivānt sā*. ++ ROTHs Konjektur ist hier mit WHITNEY (1905) 155 akzeptiert, auch wenn sie nicht alle Schwierigkeiten löst (Absolutiv einem Partizip untergeordnet).

**rūrupaḥ*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *rurupaḥ*. • Pa *rurūpaḥ*. • K *rūrūpaḥ*. ++ Der dem Kaus.-Präs. *ropāya-* '(jmdm. Akk.) (Leib-)Schmerzen verursachen' zugeordnete redupl. Aor. wird mit langer Reduplikationssilbe gebildet. Nach HOFFMANN (1967) 100²¹⁵ ist *rūrupas* Konj. (eines athem. Stamms); möglich wäre allenfalls auch genereller Injunktiv: 'niemals'. Die gleiche Form in Pāda 4d, 5d.

2.1.3 AVŚ 4.7.4

vi te madam madavati ' *śarum* 'iva *pātayāmasi* 8-8

pra tvā carum 'iva *yeṣantam* ' *vacasā sthāpayāmasi* 8-8

Wir lassen deinen Taumel, du Taumelreiche, wegfiegen wie einen Pfeil; wir stellen dich wie einen siedenden Kochtopf mit einem Spruch beiseite.

madavati. So auch Pa. • AVŚ *madāvati*. • K *sarayati*. • Konjektur BARRET (1910) 191 *sārayati* 'er breitet aus'. ++ Wahrscheinlich ist die Pflanze (*ōṣadhi-* f., vgl. 5c), der die Vergiftung zugeschrieben wird, angesprochen. *madāvanti-* ist noch AVŚ 6.16.2b belegt; *madavant-* Hapax leg.

śarum. So auch Pa. • K *śantam* (verschrieben für *śarum*). • AVŚ *śarām*; *śarūm*.

pra ... sthāpayāmasi. Gemeint ist 'wir nehmen dir die Wirkung, wie man einen siedenden Kochtopf entschärft, indem man ihn vom Feuer nimmt'; vgl. GRILL (1888) 122.

2.1.4 AVŚ 4.7.5 • d: = 5d, AVP 4.21.2d

pari grāmam ivācitam ' *pari tvā sthāpayāmasi* 8-8

tiṣṭhā vṛkṣa iva sthāmann ' *abhrikhāte na* **rūrupaḥ* 8-8

Wie ein vollgestopftes Dorf umstellen wir dich; steh still wie ein Baum an seinem Ort; mit Spaten Ausgegrabene, du wirst keine Schmerzen verursachen.

-ācitam. Das VAdj. von *ā cay* 'anhäufen' bedeutet 'beladen, vollgestopft (mit: + Gen.)', z.B. RV 1.182.2c: *pūrṇām rātham ... mādhyā ācitam* '... den vollen Wagen, den mit Honig beladenen'; RV 10.86.18d: *ēdhasyāna ācitam* 'einen mit Brennholz beladenen Lastkarren'; AVP 1.100.1b: *ācitā vasunā saha* 'beladen,

mit Gut versehen'. Hier offenbar 'mit (scil. vom Umland ins befestigte Dorf geflüchteten) Menschen vollgestopft'.

pari tvā. So auch K. • AVŚ *vācasā*. ++ AVŚ wiederholt Pāda 4.7.4d ~ AVP 2.1.3d, wodurch ein explizites Akk.-Objekt fehlt.

sthāmann. So Ja1, Ma1, Vā, Pa (alle *sthāmamn*), Konjekturen BARRET (1910) 191 (*sthāman*). • K *sthāsam*. • AVŚ *sthām_any*. ++ Das dreisilbig zu messende AVŚ *sthām_ani* passt besser ins Metrum, da *iva* meist einsilbig ist: *tīṣṭhā vṛkṣā 'iva sthām_ani*; vgl. WHITNEY (1905) 156.

abhrikhāte. Vok. Sg. f. Vgl. AVP 1.93.4c: *tikṣṇābhir abhribhiḥ khātaḥ* 'mit spitzen Spaten ausgegraben' von der Pflanze Kuṣṭha (m.).

***rūrupaḥ.** So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *rurupaḥ*. • Pa *ruruṣaḥ*. ++ Siehe Pāda 2d.

2.1.5 AVŚ 4.7.6 • d: = 4d, AVP 4.21.2d

pavastais tvā pary akrīṇan ' + *dūrṣebhir ajinair uta* 8-8

prakṛtṛ asi tvam oṣadhe ' *abhrikhāte na *rūrupaḥ* 8-8

Für Decken (?) tauschten sie dich ein, für Kleidung und für Felle; getauscht bist du, Pflanze; mit Spaten Ausgegrabene, du wirst keine Schmerzen verursachen.

Der inhaltliche Anschluss dieser Strophe ist undeutlich; BLOOMFIELD (1897) 378 vermutet, dass die drei Tauschojekte wertloses Zeug bedeuten.

pavastais. *pavāsta*- sonst nur noch an der unklaren Stelle RV 10.27.7c; Bedeutung unsicher, vgl. EWAia II, 105.

***dūrṣebhir.** So AVŚ. • Ja1, Vā *duruṣebhir*. • Ma1 *durṣebhir*. • Pa *duruṣyebhir*. • K *duruṣebhir*. ++ *dūrśā*- n, 'Gewand (aus Fell)' noch AVŚ 8.6.11b *dūrśāni* ~ AVP (K) 16.80.1b *mūriśāni*.

***rūrupaḥ.** So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *rurupaḥ*. • K *rūnamaḥ*. ++ Siehe Pāda 2d.

2.2 Gegen Pfeilgift

2.2.1 nur AVP

āvidya dyāvāprthivī ' *āvidya bhagam āśvinā* 8-8

āvidya brahmaṇaspatiḥ ' *kṛnom_y arasam viṣam* 8-8

Nachdem ich Himmel und Erde herbeigeht habe, Bhaga, die Aśvins herbeigeht habe, Brahmaṇaspati herbeigeht habe, mache ich das Gift wirkungslos.

āvidya. Das Absolutiv hat hier mediale Funktion; es entspricht dem Medium in Sätzen wie RV 10.15.3a: *āhām pitṛn ... avitsi* 'ich habe mir die ... Väter herbeigeht'.

2.2.2 nur AVP

arasam hed idam viṣam ' *yathainad aham āśiṣam* 8-8

utainad adyāt puruṣo ' *bhavād id agadaḥ punaḥ* 8-8

Dieses Gift hier ist also tatsächlich wirkungslos, wie ich es angewiesen habe; und falls ein Mensch es essen sollte, (dann) wird er auch wieder gesund werden.

2.2.3 ab: Khil. 2.1.1ab ♦ acd: ManB 2.6.18ac(d) ♦ cd: AVP 9.10.1cd ♦ a: AVP 9.13.8a ~ AVŚ 5.30.8a

mā bibher na mariṣyasi 'pāri tvā pāmi viśvataḥ 8-8
rasaṃ viśasya nāvidam 'udnaḥ phenam adann iva 8-8

Fürchte dich nicht mehr, du wirst nicht sterben, ich beschütze dich allseitig; eine Wirkung des Gifts habe ich nicht gefunden, (so wenig) wie einer, der den Schaum des Wassers isst.

Pāda a+b. ManB: *mā bhaiṣṭr na mariṣyasi 'jaradaṣṭir bhaviṣyasi* '..., du wirst langlebig sein'.

viśvataḥ. So auch K. • Khil. *sarvātaḥ.*

Pāda d. ManB 2.6.18d: *ugrasphenam ivāsyam*, von JÖRGENSEN (1911) 72 übersetzt als "wie den furchtbar schäumenden Mund (?)". ManB *ugra-sphena-* ist wohl Fehler für *udnas phena-*, da *sphena-* singular wäre; *ivās_(i)yam* ist unklar.

udnaḥ. So auch AVP (Ma2, Ma1) 9.10.1. • K, AVP (K) 9.10.1 *udhnaḥ.* • Konjektur BARRET (1910) 191 *ūdhnāḥ* 'des Euters, Busens'. ++ 'Der Schaum des Wassers' hier Inbegriff des Reinen.

adann iva. Gemeint ist 'du bist so wenig vergiftet wie einer, der ... isst'.

2.2.4 cd: nur AVP ♦ ab: VS 16.5ab, TS 4.5.1.2, KS 17.11:254.9, MS 2.9.2:121.5

apāvocad 'apavaktā 'prathamō daivyo bhiṣak 8-8
samakṣam indra gā iva 'yā vāco viṣadūṣaṇīḥ 8-8

Der Wegsprecher hat weggesprochen, der erste göttliche Arzt; sichtbar, Indra, (hat er) gleichsam wie Kühe die Reden (losgelassen), welche Gift vernichtend sind.

apāvocad. YV *ādhy avocad* 'hat fürgesprochen'. ++ *āpa vac* 'wegsprechen, durch Sprechen entfernen' ist sonst nur im Nomen agentis *apa-vaktár-* (RV 1.24.8d, AVP 8.5.1b-11b ~ AVŚ 5.15.1b-11b, AVP 19.9.11e [Or. 11d]) und im Adj. *an-apa=vācanā-* 'nicht durch Besprechen entfernbar' (AVŚ 8.8.9b) belegt.

'apavaktā. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *avavaktā.* • YV *adhivaktā* 'Fürsprecher'.

samakṣam. Pa *mamakṣam.* • K *samagacchas.*

indra gā iva. Falls in *samakṣam* das RV 10.87.11d, AVP 7.1.7c ~ AVŚ 5.14.4c belegte Adv. 'vor Augen, gegenwärtig' und nicht eine Verbform vorliegt, muss in Zeile c+d ein Verb implizit ergänzt werden (*apa avocat* von Pāda a kann aus inhaltlichen Gründen nicht Prädikat von c+d sein). Dafür kommt z.B. *sarj* 'loslassen' in Frage, wenn gemeint ist: 'wie du, Indra, die Kühe aus der Höhle herausgelassen hast (vgl. z.B. RV 6.17.6d *ūd ūrvād gā asrjo*), so hat er die Gift vernichtenden Worte entsandt'; *sarj* mit Reden, Worten als Objekt z.B. RV 1.9.4a: *āśṛgram indra te gīrah* 'losgelassen sind dir, Indra, die Loblieder', VS 1.15 *vācō viśārjanam.*

yā vāco viṣadūṣaṇīḥ. Vgl. z.B. AVP 5.8.1cd ~ AVŚ 4.6.2cd: *vācam viśasya dūṣaṇīm 'tām itō nīr avādiṣam* 'diese Rede, Vernichterin des Gifts, die habe ich von hier hinausgesprochen'.

2.2.5 nur AVP

yac ca piṣṭam yac cāpiṣṭam ' yad digdham yac ca deh.yam
devās sarvasya vidvāṁso ' rasam kṛnutā viṣam

8-8

8-8

Das (Gift), welches zerstampft ist und welches (noch) nicht zerstampft, welches geschmiert und welches noch zu schmieren ist: Götter, alles wissende, macht das Gift wirkungslos.

piṣṭam ... digdham. 'Zerstampft' scil. die zur Herstellung des Pfeilgifts verwendete Pflanze und 'geschmiert' scil. das Gift an die Pfeilspitze; vgl. AVŚ 4.6.7ab (~ AVP 5.8.6ab), wo weitere Handlungen der Giftpfeilanwendung genannt werden: *yé āpiṣan yé ādihan ' yá āsyan yé avāsrjan* (AVP *apiṣam* statt *āpiṣan*; lies **āpiṣan*) 'welche zerstampften, welche schmierten, welche warfen, welche losliessen'. AVP 9.18.1a ~ AVŚ 5.18.15a: *iṣur 'ya digdhā* 'wie ein beschmierter Pfeil'.

2.3 Zur Entsöhnung

2.3.1 AVŚ 2.10.1, TB 2.5.6.1, HirGS 2.3.10, ĀpM 2.12.6 ♦ (a)b: AVP 17.23.3(c)d ♦
b: = 4d ♦ d: AVŚ 19.14.1b

**kṣettriyaṭ tvā nirṛtyā +jāmiśaṁsād ' druho muñcāmi varuṇasya pāsāt* 11-11
anāgasam brahmaṇā tvā kṛṇomi ' śive te dyāvāprthivī abhūtām 11-11

Vom Kṣetriya-Leiden, vom Verderben, vom Geschwisterfluch, von Arglist befreie ich dich, von der Schlinge Varuṇas; schuldfrei mache ich dich mit einem Zauberspruch: "Himmel und Erde sind dir günstig geworden".

Pāda a. TB, HirGS, ĀpM *kṣettriyaṭ tvā nirṛtyai tvā* (zur "Unform" *kṣettriyaṭ* s. Ai.Gr. III, 93; WEBER (1873) 157 rechnet mit *kṣetri-* f. "eine Dämonenspecies").

Pāda a+b. AVP (K) 17.23.3cd: **jāmiśaṁsād duṣvapṇyād ' druho mā muñcantu varuṇasya pāsāt* (Konjekturen BARRET (1936) 175, von Pa bestätigt).

**kṣettriyaṭ.* So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *kṣettriyaṭ*. • Pa *yetriyā*. • K *kṣettriyaṭ*. ++ Zu *kṣettriyaṭ*- n. 'ein bestimmtes chronisches Leiden' vgl. auch AVP 1.99, AVŚ 2.8, AVP 3.2 ~ AVŚ 3.7; ZYSK (1985) 20-4.

**jāmiśaṁsād.* So AVŚ. • Ja1, Vā *jāmiśaṁsā*. • Ma1, Pa *yāmiśaṁsā*. • K *jahāmiśaṁsa*.

brahmaṇā ... kṛṇomi. So auch K, AVŚ. • TB, HirGS, ĀpM *brāhmaṇe ... karomi*.

abhūtām. So auch Pa. • K (-i) *habhūtām*. • AVŚ *ubhé stām* 'sollen ... beide sein'. • TB, HirGS, ĀpM *ubhé imé*. ++ K *-prthivīha bhūtām* 'und Erde sollen hier ... sein' könnte allenfalls auch korrekt sein (die Pragṛhya-Dualendung -i wird zwar normalerweise nicht mit anlautendem i- kontrahiert: Ai.Gr. I, 321, §270b Anm., doch gibt es Gegenbeispiele, etwa RV 7.87.2c und 7.90.3a *ródasimé*; *bhūtām* wäre dann 3.Dual Ipv. wie AVŚ *stām*). Allerdings ist h in K ein typischer Hiattilger, vgl. z.B. 2.12.3b *āśvāhuta* für *āśvā uta*.

2.3.2 AVŚ 2.10.2ab+3(a)b, TB 2.5.6.2, HirGS 2.3.10, ĀpM 2.12.7

śam te agnis sah₄ādbhir astu ' śam gāvas sah₄auśadhībhiḥ 10-()
śam antarikṣam sahavātam astu te ' śam te bhavantu pradiśaś catasrah 12-11

Agni soll dir wohl tun zusammen mit den Wassern, wohl (sollen) (<dir>) die Kühe (tun) zusammen mit den Pflanzen; wohl soll dir der Luftraum tun, der mit Wind versehene, wohl sollen dir die vier Weltgegenden tun.

Pada b. Durch Einfügung von <te> nach *śam* könnte ein Pāda a analoger deka-syllabischer Triṣṭubh-Pāda hergestellt werden. LANMAN (1905) 51 erwägt selbst <*túbhyam*>, um einen elfsilbigen Pāda zu erreichen; ebenso für *te* in Pāda a. A. LUBOTSKY (mündl. Aug. 1998) schlägt vor, die Zeile mit Abhinihita-Sandhi *te ' gnis* als 8-8 zu lesen.

gāvas. So auch Pa, K. • AVŚ *sōmaḥ*. • TB, HirGS, ĀpM *dyāvāpr̥thivī*.

Pada c. So auch K. • AVŚ *śam te vāto antārikṣe vāyo dhāc* 'zu Wohl verleiht dir der Wind im Luftraum Stärke'. • TB, HirGS, ĀpM *śam antārikṣam sahā vātena te*. ++ Die Taittirīya-Texte haben eine metrisch unschöne Lect. fac. SĀYAṆA liest AVŚ *vāyo dhāc* als *vayo-dhāḥ* 'Kraft verleihend'.

sahavātam. Hapax leg.; Bahuv. des Typs *sahā-vīra-* (AVP 3.33.6d ~ AVŚ 2.6.5d) 'mit Heldensöhnen versehen'.

bhavantu pradiśaś catasrah. So auch K, AVŚ. • TB, HirGS, ĀpM *cātasrah pradiśo bhavantu*.

2.3.3 AVŚ 2.10.4ab+5ab, TB 2.5.6.2, HirGS 2.4.1, ĀpM 2.12.8

yā devīḥ pradiśaś catasro ' vātapatnīr abhi sūryo vicaṣṭe ()-11
tās₄v etaṁ jarasa ā dadhāmi ' pra yakṣma etu nirṛtiḥ parācaiḥ 11-11

Die göttlichen vier Weltgegenden, Gattinnen des Windes, auf die die Sonne hinblickt: in diese setze ich den da hinein für hohes Alter; die Auszehrung soll vorwärts gehen, das Verderben, weit hinweg.

yā devīḥ. So auch Pa, K. • AVŚ *imā yā devīḥ* 'diese göttlichen ... hier, auf welche'. • TB, HirGS, ĀpM *yā dāivīḥ*. ++ Nur AVŚ weist gutes Metrum auf.

pradiśaś catasro. So auch K, AVŚ. • TB, HirGS, ĀpM *cātasrah pradiśo*.

Pada c. So auch ≈ K (*edaṁ, dadāmi*). • AVŚ *tāsu tvāntār jarās;y ā dadhāmi*. • TB, HirGS, ĀpM *tāsām t₄vā jarāsa ā dadhāmi*. ++ AVP Dat. *jarase* eher final 'damit er hohes Alter erreiche' (vgl. z.B. AVŚ 14.1.45c: *tās tvā jarāse sām vyayantu* 'die sollen dich einhüllen für hohes Alter'), als Zeugma: 'ich setze ihn ein in die Weltgegenden und übergebe ihn dem hohen Alter' (vgl. AVP 1.61.5a: *jarase tvā pari dadhmaḥ* 'wir überliefern dich dem hohen Alter').

nirṛtiḥ. So auch K, AVŚ. • TB, HirGS, ĀpM *nirṛtim*. ++ Die Taittirīya-Texte verstehen 'die Auszehrung soll zum Verderben gehen'. Vgl. AVP 1.109.1c: *bādhetḥam dveṣo nirṛtim parācaiḥ* 'drängt weit hinweg den Hass, das Verderben (bzw. zum Verderben)'.

2.3.4 AVŚ 2.10.8, TB 2.5.6.3, HirGS 2.3.10, ĀpM 2.12.10 ♦ d: = 1b
sūryam ṛtaṃ tamaso grāh.yā yathā ' devā muñcanto asṛjan nir enasaḥ 12-12
*evā t_uvā kṣetriyān nirṛtyā *jāmiśaṃsād '*
druho muñcāmi varuṇasya pāsāt (11)-11

Wie die Götter die vom Anpacken der Dunkelheit getroffene Sonne befreiend herausliessen aus dem Übel, so befreie ich dich vom Kṣetriya-Leiden, vom Verderben, vom Geschwisterfluch, von Arglist, von der Schlinge Varuṇas.

ṛtaṃ. Hier wohl VAdj. von *ar* 'erreichen, treffen'; vgl. WHITNEY-LANMAN (1905) 52.

tamaso grāh.yā. Gemeint ist eine Sonnenfinsternis; vgl. WEBER (1873) 161-2. *grāhi-* f. könnte hier Appellativum 'das Anpacken' sein; sonst ist es Dämonenname, bzw. eine Krankheit; s. GELDNER, RigV III, 389 und ZYSK (1985) 13. STUTLEY (1980) 17 interpretiert *grāhi-* als 'Rheumatismus' oder 'Arthritis'. Vgl. z.B. AVP 1.62.1c ~ RV 10.161.1c.

yathā. So auch K. • AVŚ *ádhi.* • TB, HirGS, ĀpM *yád.* ++ Die Korrelation *yathā ... evā* 'wie ... so' in AVP ist syntaktisch am besten. AVŚ hat zwei Hauptsätze. Der TB-Kommentar glossiert *yát* mit *yathā*.

muñcanto. So auch AVŚ. • K *muñcantu.* • TB, HirGS, ĀpM *ámuñcann.*

nir enasaḥ. So auch AVŚ (*éṇasaḥ*). • K *paretasah.* • TB, HirGS, ĀpM *v_y énasah.*

Pāda c. Elfsilbiges Metrum ist mit WEBER (1873) 159-60 durch Tilgung von *nirṛtyā* zu erreichen. Das Wort kann leicht nach Pāda 1a eingeschoben worden sein; es fehlt auch in TB, HirGS, ĀpM, wo das Metrum aber wiederum in *evām ahām imām* zwei Silben zuviel hat.

evā t_uvā. So auch Pa. • K *évā tvām.* • AVŚ *evāhām tvām.* • TB, HirGS, ĀpM *evām ahām imām.*

**jāmiśaṃsād.* So AVŚ, TB (-t #), HirGS, ĀpM. • Ja1, Ma1, Pa *jāmiśamsā.* • Vā *yāmiśamsā.* • K *jahāmiśamsā.*

muñcāmi. So Vā, K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Pa *mā muñcantu* 'sollen sie mich ... befreien'. ++ Ein Teil der Orissa-Überlieferung hat AVP 17.23.3d übernommen, siehe zu Pāda 1b.

2.3.5 AVŚ 2.10.6ab+7ab, TB 2.5.6.2, ĀpM 2.12.9 ♦ d: vgl. AVP 2.73.4b
*amoci yakṣmād duritād *avadyād ' druhaḥ pāsād grāh.yās cod amoci* 11-11
jahad avaritim avidat s_yonām ' apy abhūd bhadre sukṛtasya loke 11-11

Er ist jetzt befreit worden von der Auszehrung, von der Verfehlung, von der Schande; von der Schlinge der Arglist und (von) der Grāhi ist er befreit worden; den Mangel zurücklassend hat er eine angenehme (Lage) gefunden: er ist dazugekommen in der glücklichen Welt der Wohltat.

amoci ... amoci ... avidat ... abhūd. So auch TB, ĀpM. • K *ahomoci ... amoci ... avidat ... abhūta.* • AVŚ *ámukthā ... amukthāḥ ... ávida [ávidas] ... abhūr.* ++ In AVŚ stehen alle Verbformen in der 2.Sg. (auch *áhā* s.u. *jahad*); metrisch gleichwertige Flektierung des Verses.

***avadyād.** So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *avadyā*. • K *vadadyād*. • TB, ĀpM *āvartyai*. ++ Vgl. AVP 2.70.4d *duritād avadyāt*, mit Variante *duritād avartyāt* '..., vor Mangel'.

grāh, yāś. So auch K, AVŚ. • TB, ĀpM *nṛṛtyai*. ++ *grāh, yās* entweder Gen. parallel zu *druhas* oder Abl. parallel zu *pāśāt*. Vgl. oben zu 4a.

jahad avartim. K *juhārivartim*. • AVŚ *āhā ārātīm* 'du hast die Missgunst zurückgelassen' ([*āhās*] 2.Sg.). • TB, ĀpM *āhā āvartim* ([*āhās*] 3.Sg.). ++ AVP *jāhat* Ptz. Präs. von *hā* 'verlassen', gegenüber finitem *s*-Aor. *āhās*, parallel zu *āvidas*, *āvidat* in den anderen Texten.

s, yonām. K *syūnām*. • AVŚ, TB, ĀpM *s, yonām*. ++ *s, yonā*- n. 'angenehme Lage' ist auch sonst bezeugt (z.B. RV 4.51.10c, 6.16.42c), AVP *s, yonā*- f. singulär (Ellipse).

Pāda d. AVP 2.73.4b: *bhavāma bhadre sukṛtasya loke*.

2.4 Gegen Sadānuvās

Sadānuvās sind bestimmte weibliche Dämonen; an den meisten Belegstellen werden sie vertrieben, z.B. aus dem Haus (AVP 5.1.4 u. 5); manchmal richten sie Schaden an Föten an (z.B. AVP 5.9.6c; RV 10.155.2b). Ausserhalb der atharvanischen Literatur (vgl. v.a. AVP 1.36, 5.1, 5.9, 17.12-15, AVP 4.25.5 ~ AVŚ 4.10.3) ist der Name nur in RV 10.155.1b belegt. ++ AVŚ 2.14 hat als vierte Strophe zwischen 3 (~ AVP 2.4.5) und 5 (~ AVP 2.4.2) die Entsprechung von AVP 5.1.4.

2.4.1 AVŚ 2.14.1 • cd: AVP 17.15.8de

*nissālām *dhṛṣṇum dhiṣaṇam 'ekāvādyām jighats, vam* 8-8

sarvās caṇḍasya napt, yo 'nāśayāmas sadān, vāh 8-8

Nissālā, den dreisten Dhiṣaṇa, die gefräßige Ekāvādyā, alle Enkelinnen des Caṇḍa bringen wir zum Verschwinden, die Sadānuvās.

nissālām. Eine appellativische Bedeutung dieses Hapax leg. ist kaum zu erschliessen; vgl. Ai.Gr. II 1, 283-4.

***dhṛṣṇum.** So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *dhṛṣṇam*. • K *dhiṣṇyam*. ++ Entweder Attribut von *dhiṣaṇam* oder selbst Name einer Sadānuvā.

dhiṣaṇam. So Ja1, Ma1, K, AVŚ. • Vā *dhaṣaṇam*. • Pa *dhiṣaṇm*. ++ Der von WEBER (1873) 176 konjizierte Akk. f. *dhiṣaṇām* steht entgegen der Angabe von D.M. BHATTACHARYA (1970) 107 nicht in den Orissa-Mss.

ekāvādyām. So auch K. • AVŚ *ekavādyām*. ++ Hapax leg.; ebenso unklar wie die vorigen; vgl. Ai.Gr. II 1, 192.

Pāda a+b. In AVP (Pa) 17.15.8abc heisst die Liste der Sadānuvās, Enkelinnen des Caṇḍa: *gurucchāyām ūrdār, yaṁ 'śiśumākām pratiśrukām 'atiduhmām vicalantīm {vitūlumām}*.

napt, yo. So Ma1, AVŚ, AVP (K, Pa) 17.15.8d. • K *napatiyo*. • Ja1, Vā *naptr, yo*. ++ *napt, yō*- f. 'Enkelin' ist Motionsfemininum zu *nāpāt*-; *naptr, yō*- f. dasselbe zu dem nach den Verwandtschaftswörtern auf *-tar*- umgebildeten *nāptar*-.

2.4.2 AVŚ 2.14.5 ♦ b: AVP 9.3.8a ♦ d: = 3d, AVP 17.12.2d

*yadi vā gha *kṣettriyaḍ 'yadi vā *puruṣeṣitāh*

^8-8

*yadi *stha *dasyubhyo jātā 'naśyatetas sadān_uvāh*

8-8

Ob ihr nun vom Kṣettriya-Leiden her seid, oder ob von Menschen ausgesandt, oder ob ihr von den Dasyus abstammt: verschwindet von hier, Sadānūvās.

yadi vā gha. So auch Pa. • K *yā devā gha.* • AVŚ *yādi sthā.* ++ Die metrische Unregelmässigkeit in AVP könnte z.B. durch Einfügung von *sthā* hinter *gha* behoben werden.

**kṣettriyaḍ.* So K (-ttri-). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *kṣettriya.* • AVŚ *kṣettriyaṇ_aām.* ++ BLOOMFIELD (1897) 302 geht davon aus, dass *kṣettriya-* an dieser Stelle (AVŚ) die gleiche Bedeutung hat wie sonst im AV: 'Kṣettriya, eine bestimmte chronische Krankheit'; z.B. AVP 2.3.1a. ROTH PW (1858) 374 und andere nehmen eine isolierte Bedeutung 'zum Orte (Feld) gehörig', Pl. 'Umgegend' an.

puruṣeṣitāh.* So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ma2, Mā1, K) 9.3.8a *puruṣeṣitāt.* • K *puruṣeṣitā.* ++ Der syntaktisch verquere Ablativ 'von einem von Menschen Ausgesandten' statt Nom. Pl. m. erscheint auch an der Stelle AVP (Or., K) 9.3.8ab: *yadi vā puruṣeṣitāt 'kilāsa par'yājagan* 'falls du von einem von Menschen Ausgesandten hierhergekommen bist, Leukodermie' (puruṣeṣitam?*). Die Abl.-Endung muss aus *kṣettriyaḍ* perseveriert sein und ist offenbar auch auf AVP 9.3.8 übertragen worden.

**stha *dasyubhyo.* So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sthi dasvibhyo.* • K (*yad*) *astu daśvibhyo.* ++ AVP hat zwar eine übereinstimmende Lect. diff., ist aber nicht zu deuten. Wahrscheinlicher als ein Hapax leg. *dasvi(n)-* oder *daśvi(n)-* ist ein Fehler im AVP-Archetyp.

2.4.3 AVŚ 2.14.6, ∞ AVP 10.1.6 ♦ d: = 2d

pari dhāmāṇy ās_aām 'āsur gāṣṭhām ivāsaram

8-8

ajaiṣam sarvām ājin vo 'naśyatetas sadān_uvāh

8-8

Ich bin um ihre Wohnsitze herumgelaufen, wie ein schnelles (Pferd) über die Rennbahn: ich habe alle Wettkämpfe mit euch gewonnen, verschwindet von hier, Sadānūvās.

gāṣṭhām. So auch Pa, K, AVŚ. ++ *gāṣṭhā-* ist nur in diesem Mantra auftretende phonetische Variante von *kāṣṭhā-* f. (RV) 'Rennbahn'; s. Ved. Var. II, 30. Neben dem häufigen Schwanken zwischen *k* und *g* in Wörtern mit geringer Frequenz (vgl. z.B. auch *kulpha-* : *gulpha-* AVP 2.84.9a) könnte hier auch eine Textbeeinflussung von 4a (AVŚ 2.14.2a) *goṣṭhād* mitgewirkt haben.

-āsaram. So auch Pa, K. • AVŚ *-āsan* (allgemein zu *-āsaram* verbessert).

2.4.4 AVŚ 2.14.2

*nir vo goṣṭhād ajāmasi 'nir *yoner nir upānasāt*

8-8

*nir vo *magundyā duhitaro 'grhebhyaś cātayāmasi*

()-8

Wir treiben euch aus dem Kuhpferch heraus, aus eurer Unterkunft, aus der Wagenladung; wir verscheuchen euch, Töchter der Magundī, aus den Häusern.

**yoner.* Konjektur BARRET (1910) 193. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yone.* • K *yonin.* • AVŚ *ākṣān [ākṣāt].* ++ Die Univerbierung *nir-yoṇi-* in Or. ist sekundär und er-

gibt keinen Sinn. AVŚ *ákṣa-* m. 'Wagenachse' scheint besser zu *upānasá-* 'Raum auf dem (Last-)Wagen' zu stimmen als das allgemeinere *yóni-* m./f. 'Heimstätte, Mutterleib'.

upānasāt. Die einzige weitere Belegstelle von *upānasá-* ist RV 10.105.4b, wo vielleicht ein Adj. vorliegt (Gegensatz von *śaśramāṇá-* 'ermüdet' in 3b). SĀYAṆA versteht in AVŚ 'Getreidespeicher' oder 'Wagen voll von Getreide', ROTH PW (1855) 987a analysiert als präpositionale Hypostase *upa-anas-á-* "auf dem Wagen befindlich, der Raum auf dem Wagen".

**magundyā*. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *mugundyā*. ++ Da K und AVŚ übereinstimmen, dürfte Or. geneuert haben. Keine der Varianten des Namens ist irgendwo sonst belegt.

Pāda c. Metrisch überzählig. GRILL (1888) 91 und BLOOMFIELD (1897) 301 schlagen Synkope *duhit^{ro}* vor.

cātayāmasi. So auch K. • AVŚ *cātayāmahe*. ++ AVŚ mit affektivem Medium, vgl. *bādhate* 'drängt weg' (urspr. 'von sich').

2.4.5 a: nur AVP • bcd: AVŚ 2.14.3bcd • d: RV 1.191.8d u.a.

amuṣminn adhare grhe 'sarvās sant_u arāy_yyaḥ' 8-8

tatra pāpmā n_y ucyatu 'sarvās ca yātudhān_yyaḥ' 8-8

In jenem Haus dort unten sollen alle die Scheusale sein; dort soll das Übel heimisch sein und alle Hexen.

amuṣminn adhare grhe 'sarvās. So auch K. • AVŚ 2.14.3a: *asáu yó adharād grhās* 'tátra 'jenes Haus, das dort unten ist, dort ...'.

pāpmā. So auch K. • AVŚ *sedir* 'das Elend'.

n_y ucyatu. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *n_y acyatu*. • K *ni yacchatu*. ++ Der gleiche Vokalverlust der Orissa-Mss. in AVP 2.5.3c *ny acyatām*, wo K noch *ucyatām* bezeugt.

2.5 Um einen feindlichen Zauberer auszuschalten

2.5.1 AVŚ 2.12.1 • a: TS 1.2.2.1

dyāvāpṛthivī ur_u antarikṣam 'kṣetrasya patn_y urugāyo adbhutaḥ' 11-12

utāntarikṣam uru vātagopam 'te gha tapyantām mayi tapyamāne' 11-11

Himmel und Erde, der weite Luftraum, die Herrin des Feldes, der wunderbare weit Ausschreitende (d.i. Viṣṇu) und der Luftraum, der weite, vom Wind beschützte: die sollen entbrennen, wenn ich entbrenne.

te gha. So auch Pa. • K *teṣu*. • Konjektur BARRET (1910) 194 *te 'nu*. • AVŚ *tá 'há*.

2.5.2 AVŚ 2.12.3 • d: = 3d

idam indra śṛṇuhi somapa 'yat tvā hṛdā śocatā johavīmi' ()-11

vṛścāmi tam kuliśeneva vṛkṣam 'yo asmākam mana idam hinasti' 11-11

Höre dies, Indra, Somatrinker, was ich dir mit glühendem Herzen zurufe: "ich haue den um, wie einen Baum mit der Axt, welcher diese unsere Absicht durchkreuzt."

Pāda a. WEBER (1873) 166 schlägt als Ergänzung für die am Ende fehlende Silbe *somapa tvām* vor; GRILL (1888) 86 *somapā yāt* ' *t_uvām*; BLOOMFIELD (1897) 296 *somapāvan*, *somapāyin* und *somapā tvām*.

**yat tvā*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yas tvā*. • K *ya tvā*.

2.5.3 AVŚ 2.12.2 • d: = 2d

idaṃ devās śṛṇuta ye yajñiṃ stha' bharadvāja mahyam ukthāni śaṃsatu [12]-12
*pāse sa baddho durite *ni *yujyatām ' yo asmākaṃ mana idaṃ hinasti* 12-11
Hört dies, Götter, die ihr opferwürdig seid, Bharadvāja soll mir die Preislieder verkünden: "in der Schlinge gebunden soll der an Fährnis geschirrt werden, welcher diese unsere Absicht durchkreuzt."

Pāda a. Metrisch unregelmässiger Pāda. Mit GRILL (1888) 86 *yajñiṃ* zu synkopieren, kommt kaum in Frage. WEBER (1873) 165 ersetzt *śṛṇuta* durch den Aor. *śṛuta* (Triṣṭubh). LANMAN (1905) 54 restituiert das Metrum durch Streichung von *sthā* und dreisilbiger Messung von *devās* (Jagati).

śaṃsatu. So auch K. • AVŚ *śaṃsati*.

**ni *yujyatām*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ny acyatām*. • K *bhy ucyatām* (oder *dyu...*?). ++ Für den AVP-Archetyp muss *ny ucyatām* angesetzt werden, das u.U. als 'soll (in Fährnis) heimisch sein' verstanden werden könnte. Neben dieser nicht recht passenden Bedeutung ist aber auch die singuläre mediale Diathese des Stammes *ucya-* auffällig (Hinweis L. KULIKOV, mündl. Aug. 1998). Die Annahme liegt nahe, dass AVP das in AVŚ erhaltene, inhaltlich und grammatikalisch einwandfreie *nī yujyatām* unter Einfluss von AVP 2.4.5c *ny *ucyatu* 'soll heimisch sein' zu *ny ucyatām* verändert hat.

2.5.4 AVŚ 2.12.4 • b: RV 7.44.4d

aśitibhis tisṛbhis sāmagebhir ' ādityebhir vasubhir āngirobhiḥ 11-11
iṣṭāpūrtam avātu naḥ pitṛṇām ' āmuṃ dade harasā daiv.yena 11-11

Zusammen mit den drei mal achtzig Sāman-Sängern – den Ādityas, den Vasus und den Āngiras – soll das Opfergeschenk der Väter uns helfen: ich schnappe mir den N.N. mit übernatürlichem Griff.

āmuṃ. Das Pronomen *aśu*, *amūm* dient als Platzhalter des im konkreten Fall einzusetzenden Personennamens; vgl. Ai.Gr. III, 533.

harasā daiv.yena. Gemeint ist die magische Praktik, mit der der Priester des Gegners habhaft werden will; eine solche ist KauŚ 47.25-29 beschrieben (s. unten zu 2.5.7 *padam*). Vgl. AVP 12.9.9d: *mā no hīṃsiṣṭam harasā daiv.yena*.

2.5.5 AVŚ 2.12.5

dyāvāprthivī anu mā didhithām ' viśve devāso anu mā rabhadhvam 11-11
*āngirasaḥ pitaras som.yāsaḥ ' pāpam ā *rchat_v apakāmasya kartā* 11-12^t

Himmel und Erde, gebt auf mich acht, Allgötter, unterstützt mich; Āngiras, Väter, am Soma teilhabende, der Täter von Abscheulichem soll ins Unglück kommen.

mā didhithām. So auch Pa, AVŚ (*mā*). • K *mā didhyatām*. ++ Nach AVŚ als [*mā ā didhithām*] aufzulösen; ebenso [*mā ā rabhadhvam*]. Die Form *didhithām*

(2.Dual Ipv. Präs. Med.) ist analogische Entgleisung für **didhyāthām* z.B. nach der 2.Sg. Inj. Med. *didhīthas* (AVŚ 8.1.8a), vgl. THIEME (1929) 46.

ā + rchat_uv. So AVŚ. • K *āricchatv*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *āchatv*.

2.5.6 AVŚ 2.12.6, RV 6.52.2

atīva yo maruto manyate no ' brahma vā yo nindiṣat +kriyamāṇam 11-11

tapūṁṣi tasmai vṛjināni santu ' brahmadviṣam abhi taṁ śocatu dyauḥ 11-11

Derjenige, Maruts, welcher uns etwa gering schätzt, oder welcher das (jetzt) gedichtete Lied schmähen wird, dem sollen seine Missetaten zu Leiden werden, diesen Poesieverächter soll der Himmel verbrennen.

atīva. So auch K, AVŚ. • RV *āti vā*. ++ Die Korrelation *vā ... vā* in RV ist folgerichtiger als AV *iva ... vā*.

Pāda b. So auch ≈ K (*nimdvīṣataḥ*), AVŚ. • RV *bráhma vā yāḥ kriyámāṇam nínitsāt*. ++ Die RV-Version ist metrisch besser. Zu *nindiṣat* vgl. NARTEN (1964) 162.

+kriyamāṇam. So K, AVŚ, RV. • Ja1, Ma1, Vā, Pa (korr. aus *kri-*) *krīya-māṇam*. ++ Durch die gegenüber RV veränderte Wortfolge steht *kriyamāṇam* in AV in einer metrisch wenig adäquaten Stellung, was Or. durch die Dehnung zu *kriya-* zu beheben versucht.

abhi taṁ śocatu dyauḥ. So Ja1, Vā, RV. • Ma1, Pa *api taṁ śocatu dyauḥ*. • K *abhi taṁ śoca dyauḥ*. • AVŚ *dyāur abhi sām tapāti*.

2.5.7 d: nur AVP • abc: AVŚ 2.12.8abc

ā dadhāmi te padam ' samiddhe jātavedasi ʌ8-8

agnis śartram veveṣtu ' yamaṁ gacchatu te asuḥ 8-8

Ich gebe deinen Fussabdruck in den entfachten Jātavedas; Agni soll deinen Körper bewältigen, zu Yama soll dein Leben gehen.

padam. Vgl. KauśS 47.25-29: 25. *dyāvāprthivi urv iti paraśupalāśena dakṣiṇā dhāvataḥ padam vṛscati ...* 28. *āvaskān +pāṁśūn palāśam upanahya bhraṣṭre 'bhy asyati* 29. *sphoṭatsu stṛtaḥ* '25. den Hymnus AVŚ 2.12 rezitierend ritzt er mit dem Blatt der Axt eine Fussspur des nach Süden laufenden (Gegners) auf. ... 28. Den aufgeritzten Staub bindet er in ein Blatt und wirft ihn in die Röstpfanne. 29. Beim Platzen ist er (: der Gegner) niedergestreckt' (*+pāṁśūn*: BLOOMFIELD (1889) 135 ediert *yāṁśūn*; CALAND (1900) 163 geht mit zwei Mss. von *pāṁśūn* aus). Zur magischen Bedeutung von Fussspuren vgl. CALAND (1900) 162-324.

Pāda d. AVŚ *ásuṁ vāg āpi gacchatu* 'ins Leben soll deine Stimme eintreten'. ++ Die AVŚ-Version ist inhaltlich nicht recht deutbar (vgl. z.B. GRILL (1888) 88); vielleicht ist sie nur eine Korruption des in AVP erhaltenen 'dein Leben soll zur Hölle fahren'.

yamaṁ. So auch Pa. • K (-u) *imaṁ*. ++ Die in KauśS 47.25 genannte südliche Laufrichtung ist ebenfalls Hinweis auf Yama.

asuḥ. So auch Pa. • K *vasu*.

2.5.8 AVŚ 2.12.7 • d: RV 10.14.13d, AVŚ 18.2.1d, TĀ 6.5.1

sapta prāṇāṁ aṣṭau majñas ' tāṁs te vṛścāmi brahmaṇā 8-8

yamasya gaccha sādanam ' agnidūto aramkṛtaḥ 8-8

Deine sieben Lebensorgane, dein achtfaches Knochenmark, die zerreisse ich mit einem Zauberspruch: "geh zu Yamas Sitz, mit Agni als Boten, dafür zurecht gemacht."

sapta prāṇāṃ. Gemäss dem Kommentator von TB 1.2.3.3 sind das die Augen, Ohren, Nasenlöcher und der Mund. Anders AVP 2.59.10a *nava prāṇān*.

majñās. Die acht "Marke" (*majñān*- m.) werden von WEBER (1873) 169 als die je zwei Ober- und Unterarme und Ober- und Unterschenkel gedeutet. Die Doppelkonsonanz *jj* ist vor *n* vereinfacht.

vr̥ścāmi. So Ja1, K, AVŚ. • Ma1, Vā, Pa *vr̥šcyāmi*.

yamasya gaccha sādānam. So auch K. • AVŚ *áyā yamāsya sādānam* 'du wirst hingehen zu ...' (*áyās*) ist eher 2.Sg. Konj. Präs. von *ay* als Ip. von *yā*; vgl. WHITNEY (1905) 55). ++ Vgl. RV 10.14.13cd: *yamām ha yajñō gacchat,y ' agnīdūto āramṣṛtaḥ*.

2.6 Vom äussersten Geheimnis (Orakelbefragung)

Der Hymnus ist inhaltlich über grosse Strecken schwer verständlich und vieldeutig. Mehrfach klingt RV 10.123 an. In KauśS 37.3 begleitet das Lied magische Handlungen mit Gegenständen, aus denen der Ausgang einer Sache in Erfahrung gebracht werden soll; s. CALAND (1900) 126 Anm. 4.

Lit.: RENO (1956) 141-2, 258; DANDEKAR (1965)

2.6.1 AVŚ 2.1.1, Khil. 4.10.1 ♦ ab: VS 32.8ab, TĀ 10.1.3 ♦ c: RV 10.61.19d

venas tat paśyat paramaṃ padaṃ ' yatra viśvaṃ bhavaty ekanīlam ()-11
*idaṃ dhenur aduhaj jāyamānās ' s_uvarvido abh_iy *anūṣata vrāḥ* 11-11

Vena (d.i. 'der Spürer') sieht die äusserste Fussspur, wo alles eines Nestes wird; das hier (d.i. die Welt) milchte die Kuh heraus (und) die Menschengeschlechter: den das Licht erlangenden haben die lockenden Weibchen entgegen geschrien.

venas. Der Priester, der eine Orakelbefragung vornimmt (?); vgl. GELDNER, RigV III, 351 Anm. 2: "entweder der menschliche Seher oder wie oben [d.i. RV 10.123.1a] der Soma, der aus dem Seher spricht".

paśyat. So auch AVŚ, Khil., VS (*paśyan*). • K *paśyanta*. • TĀ *pāśyan* 'sehend' (Ptz.). ++ Freier Injunktiv, allgemein gültige Aussage wie RV 1.164.16b: *pāśyad akṣanvān nā vī cetad andhāḥ* 'es sieht der, der Augen hat, nicht erkennt der Blinde' (vgl. HOFFMANN (1967) 145) gefolgt von (Pāda d) *yās tā vijānāt sā pitūṣ pitāsat* 'wer diese (Dinge; n. Pl.) durchschaut, der wird Vater eines Vaters sein', vgl. hier Pāda 2d.

paramaṃ padaṃ. So auch K. • AVŚ *paramām gūhā yād* 'was zu äusserst verborgen ist'. • Khil. *bhūvanasya vidvān* 'die Welt kennend'. • VS *nīhitam gūhā sād* 'das niedergesetzt verborgen seiende'. • TĀ *viśvā bhūvanāni vidvān* 'alle Wesen kennend'. ++ AVP scheint auf Kosten des Metrums geneuert zu haben. Zur Fussspur vgl. Pāda 2c.

bhavaty. So auch K, AVŚ, VS, TĀ. • Khil. *bhūvat,y*.

ekantlam. So Pa, Ja1, Ma1, Vā (-d-), Khil. (-d-), VS (-d-, VSK -l-), TĀ (-d-). • K *ekanaḷam*. • AVŚ *ékarūpam*. ++ *éka-nīla*- ist Hapax leg.; AVŚ *éka-rūpam* wohl Lect. fac.

dhenur. So auch K, RV 10.61.19d, Khil. • AVŚ *pṛśnir* 'die scheckige (Kuh)'.

jāyamānās. So auch Pa, K, AVŚ (*jāya*-). • Khil. *jāyamānā* ([*-ās*] oder [*-ā*]) • RV 10.61.19d *jāyamānā*. ++ WHITNEY (1905) 37 übersetzt mit Korrektur zu Nom. Sg. f.: "[when] born". Die im AV überlieferte Form kann wohl nur Akk.-Objekt (Fem. Pl.) zu *aduhāt* sein, von DANDEKAR (1965) 26-7 als "generations of human beings" verstanden (Ellipse von *prajāś*, vgl. AVP 3.32.1ab (~ TS 3.1.4.1) *jāyamānāḥ prajāś*).

s_uvarvido. So auch K, AVŚ. • Khil. *s_uvarvidam*.

**anūṣata*. So AVŚ, Khil. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *anuṣata*. • K *anukti(r)*.

*abhy *anūṣata vrāḥ*. Vgl. z.B. RV 10.123.2d: *samānām yōnim abhy anūṣata vrāḥ* 'die Lockweibchen haben nach einem gemeinsamen Lager geschrien'. Die Bedeutung 'Lockweibchen' von *vrā-* f. nach GELDNER, Rig V I, 164; an unserer (AVŚ-)Stelle versteht er es als "von den Lockstimmen der Sänger".

2.6.2 AVŚ 2.1.2, Khil. 4.10.2, VS 32.9, TĀ 10.1.3-4 • b: vgl. RV 10.45.2c

*pra tad voced amṛtaṃ *nu vidvān* '

gandharvo dhāma paramaṃ guhā yat 10-11

*trīṇi *padāni nihitā guhāsyā 'yas tāni veda sa *pituṣ pitāsat* 11-11

Dieses unsterbliche möge nun kundig Gandharva verkünden: die Stätte, welche zu äusserst verborgen ist; drei Fussspuren von ihm sind verborgen hingesetzt: wer diese kennt, der wird Vater eines Vaters sein.

*amṛtaṃ *nu*. So Khil., VS, TĀ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *amṛtaṃ na*. • AVŚ *amṛtasya* 'von der Unsterblichkeit (wissend)'. ++ AVP *na* 'nicht (als Kundiger)' kann inhaltlich nicht gemeint sein. Einfluss des rigved. Epithetons *nā-vedas*- 'kundig' ist wenig wahrscheinlich; das Vokalkomplement *u* geht in der AVP-Überlieferung häufig verloren.

dhāma. So auch Pa, K, AVŚ, VS. • Khil., TĀ *nāma*. ++ SCHEFTELOWITZ (1906) 127 vermutet auf Grund von RV 10.45.2c: *vidmā te nāma paramam guhā yād*, dass *nāma* die primäre Version ist.

paramaṃ guhā yat. So auch K, AVŚ. • Khil. *nīhitam guhā yāt*. • VS *vībhṛtaṃ guhā sāt*. • TĀ *nīhitam guhāsu*. ++ Vgl. Pāda 1a. Ähnlich VS 8.9cd: *ahām sūryam ubhayāto dadarśa* 'āhām devānām paramam guhā yāt 'ich habe die Sonne auf beiden Seiten gesehen, ich (habe gesehen), was als äusserstes der Götter verborgen ist'.

**padāni nihitā*. So AVŚ, Khil., VS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, TĀ *padānīhitā*. • K *padānīhatā*. ++ Haplogie in AVP und TĀ.

guhāsyā. So auch Pa, AVŚ, Khil., VS. • K *guhās*[...]. • TĀ *guhāsu*.

tāni. So auch K, AVŚ, Khil., VS. • TĀ *tād*.

*sa *pituṣ*. So K, AVŚ, Khil., VS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *savitus*; TĀ *sāvitūḥ* (zwei Akzente).

2.6.3 AVŚ 2.1.3ab+5cd, Khil. 4.10.3, VS 32.10, TĀ 10.1.4 ♦ ab: RV 10.82.3ab, VS 17.27ab

sa no bandhur janitā sa vidhartā ' dhāmāni veda bhuvanāni viśvā 11-11
yatra devā amṛtam ānaśānās ' samāne dhāmann adhṛy airayanta 11-11

Er (: Gandharva?) ist unser Verwandter, unser Erzeuger, er ist der Erhalter, er kennt (alle) Stätten, alle Wesen, (dort) wo die Götter, als sie Unsterblichkeit erlangt hatten, sich auf der gemeinsamen Stätte erhoben.

sa no bandhur. So auch K, VS 32.10, TĀ. • Khil. *sató bándhur.* • AVŚ *sá naḥ pitā* 'er ist unser Vater'. • RV, VS 17.27 *yó naḥ pitā.*

sa vidhartā. So Ja1, Vā (*sa* kor. aus *sī*), K. • Ma1, Pa -*si vidhartā.* • Khil., VS 32.10, TĀ *sá vidhātā.* • AVŚ *sá utā bándhur.* • RV, VS 17.27 *yó vidhātā.* ++ Schwankungen zwischen (*vi*)*dhātār-* und (*vi*)*dhartār-* sind häufig, z.B. AVP (Or.) 1.53.2a *dhātā vidhartā* ~ RV 10.82.2b *dhātā vidhātā* ~ MS 2.10.3:134.3 *dhartā vidhartā*; vgl. auch Deformierungen wie AVP (Or.) 1.105.4c *dhārtre vidhartre* ~ K *dhātre vidhartre* ~ AVŚ 3.10.10c *dhātré vidhātré.*

samāne. So auch K, AVŚ. • Khil., VS, TĀ *ṛtṛīye.*

dhāmann. So auch K, Khil., VS. • AVŚ *yónāv.* • TĀ *dhāmāny.*

adhṛy. So auch K, AVŚ, VS. • Khil. *ábhṛy,* TĀ *abhṛy.*

2.6.4 AVŚ 2.1.5a+4bcd ♦ b: VS 32.11c

pari viśvā bhuvanānṛy āyam ' upātiṣṭhe prathamajā ṛtasya 10-11
vācam iva 'vaktari bhuvaneṣṭhā ' dhāsyur nṛv eṣa nanṛv eṣo agniḥ 11-11

Ich ging um alle Wesen herum, ich trat hinzu als Erstgeborener der Wahrheit, eine Rede redend wie der in der Welt Stehende: "(ein) Dhāsyu ist dieser nun, keinesfalls ist er Agni".

Pada a. LANMAN (1905) 39 konjiziert *viśvāni*, um auf elf Silben zu kommen.

upātiṣṭhe. So auch AVŚ. • K *upācāṣṭe.* • VS *upasthāya.*

prathamajā. So auch K, SĀYANA (-*jāh*). • AVŚ, VS *prathamajām.* ++ Die Übereinstimmung von AVŚ und VS deutet darauf, dass der Akk. Sg. ursprünglich ist: '(ich trat hin) zu dem Erstgeborenen der Wahrheit'; nach LÜDERS (1959) 629 ist Agni gemeint. Vgl. die Stelle RV 1.164.37cd: *yadā māgan prathamajā ṛtasya* ' -ād id vācō aśnuve bhāgām asyāḥ 'wenn der Erstgeborene der Wahrheit zu mir gekommen ist, dann bekomme ich Anteil an dieser Rede'.

iva 'vaktari. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *iva vakthari.* • Pa *iva vanthiri.* • K *ivāktari.* ++ Zu adverbialem *vaktāri* 'en parlant' vgl. PINAULT (1989) 58-82, zu vorliegender Stelle 77-9.

dhāsyur nṛv eṣa. K *dhāsrāmneṣa.* • AVŚ *dhās_(i)yūr eṣā.* ++ Die Bedeutung von *dhāsyú-* ist unbekannt; das Wort erscheint nur noch an zwei dunklen AV-Stellen in ähnlichem Kontext wie hier (AVP 5.2.1d *dhāsyau* ~ AVŚ 4.1.2d *dhāsyáve* und AVP 6.2.2c ~ AVŚ 5.1.2c *dhāsyúṣ*). Das einwandfreie Metrum von AVP spricht – wie die anderen Belegstellen mit zweisilbigem Stamm – gegen die von Ai.Gr. II 2, 846 erwogene dreisilbige Messung AVŚ 2.1.4d *dhās_iyú-* und die darauf basierende Analyse als *yú-*Ableitung von *dhāsí-* f. 'Labung (?)'.

2.6.5 d: nur AVP ♦ ab: AVŚ 2.1.4a+5b, VS 32.12ac ♦ b: TĀ 10.1.4 ♦ c: vgl. RV 10.157.4b

pari dyāvāprthivī sadya āyam 'ṛtasya tantum vitataṃ dṛṣe kam 11-11
devo devatvāṃ abhirakṣamāṇas ' samānam bandhum viy aprcchad ekah 11-11

Ich ging sogleich um Himmel und Erde herum, um den ausgespannten Faden der Wahrheit anzuschauen; der Gott, sich die Göttlichkeit bewahrend, befragte den gemeinsamen Verwandten, als einziger.

āyam. So auch K, AVŚ. • VS *itvā* 'gegangen seiend'.

dṛṣe kam. So auch AVŚ. • K *dṛṣe śam.* • VS *vicṛtya* 'losgeknüpft habend'. • TĀ *vivṛtya* 'umgewendet habend'.

Pāda b. Vgl. RV 9.73.9a: *ṛtasya tāntur vitataḥ pavitra ā* 'der Faden der Wahrheit ist an der Seihe aufgespannt'.

Pāda c. Der gleiche Pāda erscheint RV 10.157.4b im Plural: *devā devatvāṃ abhirakṣamāṇāḥ*.

2.7 An Indra (Trinklied)

In den Paralleltexten sind die fünfsilbigen Verseinheiten dieses Hymnus fast überall mit z.T. stereotypen Wendungen auf achtsilbiges Metrum aufgestockt worden; vgl. dazu CALAND (1931) 306-7 ("liturgical interpolations").

2.7.1 vgl. AVŚ 2.5.1, SV 2.302 [2.3.1.22.1], ŚāṅkhŚŚ 9.5.2, ĀśvŚŚ 6.3.1 ♦ ab: vgl. KB 17.1

indra juṣasva ' -ā yāhi śūra ' pibā sutasya 5-5-5

madhoś cakānaś ' cārur madāya 5-5

Indra, freue dich, komm herbei, Held, trinke vom Saft, dich am süssen Trank ergötzend, dem Rausche lieb.

indra juṣasva. So auch K (-*sva yāhi*). • AVŚ, SV, KB, ĀśvŚŚ, ŚāṅkhŚŚ *indra juṣasva prā vahā* '... fahre voran'.

ā yāhi śūra. K (-*sva*) *yāhi śūra*. • AVŚ *ā yāhi śūra hāribhyām* '... mit den beiden Falben'. • SV, KB, ŚāṅkhŚŚ *ā yāhi śūra hariha* '..., du Falbenschläger' (?; vgl. GRIFFITH (1893) 173 mit Anm. 1: "striker of the bays"). • ĀśvŚŚ *ā yāhi śūra hari 'ha* '... (fahre) die beiden Falben hierher'.

pibā sutasya. K *pivā sutaśca*. • AVŚ *pibā sutasya matér 'há* '..., (trink) von dem (poetischen) Gedanken hier (?)' (Konjektur WHITNEY (1905) 42: *mattá 'há* "intoxicated here"). • SV, ŚāṅkhŚŚ, ĀśvŚŚ *pibā sutasya matir na* '... wie ein Denkender' (vgl. RV 8.68.2b Vok. *mate*, an Indra gerichtet).

madhoś. So auch K, AVŚ, SV. • ŚāṅkhŚŚ, ĀśvŚŚ *madhvaś*. ++ Die jüngeren Texte weisen die ältere Form (vgl. z.B. Ai.Gr. III, 150) *mádhvas* auf. Dies erklärt sich dadurch, dass sie die Strophe aus dem früher grösseren Rigveda-Corpus zitieren: SCHEFTELOWITZ (1906) 18-9 schliesst aus der Erwähnung der drei Verse (AVP) 1, 3-4 im RV-Prātis. (16.19 [§878]) und in den zum RV gehörigen Brāhmaṇas (KB 17.1 ~ AB 4.1-2), bzw. deren Präsenz in den RV-Śrautasūtras, dass sie einst auch den Khilāni angehörten.

2.7.2 AVŚ 2.5.4abcde, vgl. ĀśvŚŚ 6.3.1

*ā tvā viśantu ' sutāsa indra ' *pṛṇasva kukṣi
viḍḍhi śakra ' dhiyeh y ā ' nah*

5-5-5

(5)-5

In dich, Indra, sollen die Säfte eintreten: füll dir den Wanst; wirke, du mächtiger, komm durch (diesen poetischen) Gedanken zu uns.

Pāda a+b+c. So auch AVŚ. • ĀśvŚŚ *ā tvā viśantu kavir na ' sutāsa indra tvaṣṭā na ' pṛṇasva kukṣi somo na ' ... wie der Seher, ... wie Tvaṣṭar, ... wie Soma'.*

***pṛṇasva.** So AVŚ, ĀśvŚŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *pṛṇasya*. ++ Vgl. Pāda 3b *pṛṇasva*.

viḍḍhi. So Pa, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *viḍvi* (? , vielleicht Lese- oder Druckfehler von BHATTACHARYA (1997) 127). • K *viḍya*. • ĀśvŚŚ *avidhḍhi*. ++ *avidḍhi*, in der ĀśvŚŚ-Parallele überlieferte 2.Sg. Ipv. s-Aor. von *avi* 'helfen', muss auf Grund des Metrums als die ursprüngliche Lesart angesehen werden (z.B. WEBER (1873) 145; WHITNEY (1905) 44). Die Übereinstimmung beider AV-Śākhās erweist aber für *viḍḍhi* ein relativ hohes Alter; vgl. NARTEN (1964) 246, die die Form als Ipv. Aor. von *veṣ* 'wirken' interpretiert. Zu *avid(h)ḍhi* vgl. auch NARTEN (1964) 87.

Pāda e. So auch AVŚ. • ĀśvŚŚ *dhiyā hiyānah* 'vom Gedanken angetrieben'.

***nah.** So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *na*.

2.7.3 vgl. AVŚ 2.5.2, SV 2.303 [2.3.1.22.2], ŚāṅkhŚŚ 9.5.2, ĀśvŚŚ 6.3.1

*indra jaṭharam ' pṛṇasva madhor ' asya sutasya
upa tvā madeṣu vājo astu*

5-5-5

5-5

Indra, füll dir den Bauch mit diesem gepressten süssen Trank hier; dir soll beim Gelage der Siegespreis zukommen.

AVŚ, SV, ŚāṅkhŚŚ, ĀśvŚŚ *indra jaṭharam navyam (AVŚ navyó) ná ' pṛṇasva mādhor divó ná / asyá sutasya s_uvār ṇ_a ' -ópa tvā mādāḥ ' suvāco asthuḥ (AVŚ aguḥ) '... wie einen Neuen (?; AVŚ navyó '? , Akzentstelle!), ... wie die Himmel (?; Akk.), ... wie das Licht, der ruhmvolle Rausch ist über dich gekommen'.*

upa tvā madeṣu vājo astu. So auch K. ++ AVP hat in das zweifellos primäre *upa tvā mādās ' suvāco asthuḥ* der Paralleltexte mit leichten Änderungen einen ganz neuen Sinn hineingelesen; dabei wurde auch die Pädagrenze verwischt.

2.7.4 abce: vgl. AVŚ 2.5.3, SV 2.304 [2.3.1.22.3], ŚāṅkhŚŚ 9.5.2, ĀśvŚŚ 6.3.1

*indras turāṣād ' jaghāna vṛtram ' sāsāha śatrūn
samatsu vajrī ' made somasya*

5-5-5

5-5

Indra, Bezwinger von Starken, hat den Vṛtra erschlagen, hat die Feinde besiegt in den Kämpfen, der mit dem Donnerkeil, im Rausch des Soma.

AVŚ: *indras turāṣāṇ mitró ' vṛtrām yó jaghāna yātīr ná / bibhēda valām bhṛguṇ ná ' sasahe śatrūn ' mādē sōmasya* 'Indra ist ein Bezwinger von Starken, ein Freund, der den Vṛtra erschlagen hat wie die Yatis, er hat den Vala gespalten wie Bhṛgu, er hat die Feinde besiegt im Rausch des Soma'. (Statt *yātīr* lies *yātīn*?; oder eher *yātīr* wie in SV usw., s.u. Zu den *yātayas*, ein neben den Bhṛgus (z.B. RV 8.6.18a) genanntes, mit den Indra-Mythos verbundenes Geschlecht, vgl. z.B. MACDONELL-KEITH (1912) II, 185).

SV, ŚāṅkhŚS, ĀśvŚS: *indras turāṣaṇ mitro na 'jaghāna vṛtram yatir na / bi-bheda valaṃ bhṛgur na 'sasāhe śatrūn' made somasya* '... wie ein Freund (wie Mitra?), ... wie ein Yati ...'.

samatsu vajrī. Ersetzt das in AVP verlorene *bibhēda valām*.

2.7.5 vgl. AVŚ 2.5.4fghij, ĀśvŚS 6.3.1

**śrudhī havam me 'giro juṣasva_a ' -endra *svayugbhiḥ* 5-5-5

matsva madāya 'mahe raṇāya 5-5

Höre meinen Ruf, erfreue dich an den Liedern, Indra, mit deinen Verbündeten; berausche dich zu dem Rausch, zu grosser Lust.

Pāda a+b. AVŚ *śrudhī havam giro me juṣasva_a*. • ĀśvŚS *śrudhī havam na indro na 'giro juṣasva vajrī na* 'höre unseren Ruf, wie Indra, ..., wie der mit dem Donnerkeil'. ++ Die veränderte Wortstellung *giro me* in AVŚ verwischt die Pädagrenze.

**śrudhī*. So AVŚ, ĀśvŚS. • Ja1 *śruti*. • Ma1, Vā, Pa *śṛdi*. • K ...]ti. • K_M *śrūti*.

**svayugbhiḥ*. So AVŚ (-bhir). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *syayugbhir*. • K *syagubhin*. • ĀśvŚS *sayugbhir didyun na* 'mit den Vereinten wie ein Geschoss'. ++ Vgl. RV 10.89.7ad: *jaghāna vṛtrām ... svayūgbhiḥ* (von Indra).

matsva madāya. So auch ĀśvŚS (*matsvā*). • AVŚ *mātsvehá* 'berausche dich hier'.

2.8 Gegen Diebe und Raubtiere

2.8.1 c: nur AVP • abde: AVŚ 4.3.1abde

ud itye akraman trayo 'vyāghraḥ puruṣo vṛkaḥ 8-8

*hirug *jyotis sūrjo 'hirug devo vanaspatir* ʌ8-8

hiruṇ navantu śatravaḥ 8

... (*itye*) sind drei losgeschritten: der Tiger, der Mensch und der Wolf; fort ist das Licht, (fort) die Sonne, fort der göttliche Baum: fort sollen sich die Feinde bewegen (?).

ud itye. So auch Pa, K. • AVŚ *ūd itās* 'von hier (sind drei) empor(geschritten)'. • Konjektur BARRET (1910) 197 *ud ito ye* ('*kraman*'). ++ Die übereinstimmende AVP-Lesart *uditye* ist nicht überzeugend zu deuten; ein sonst nicht belegtes ya-Abstraktum *uditya-* '(Sonnen-)Aufgang' zum *ti*-Abstraktum *ūditi-* f. 'Aufgang (der Sonne)' ist wenig sinnvoll. *ud* ist wahrscheinlich Präverb zu *akraman*, zumal aktive Diathese von *krami* ohne Präverb unüblich ist; vgl. GOTÖ (1987) 116 für den Präsensstamm. Und *itye* ist vielleicht doch nur Korruption von *ito*, AVŚ *itās* 'von hier' oder '(ab) jetzt'. In AVP 2.23.2c lesen die Mss. Ja1 und Vā *uditye* für *udite* (Ma1, Pa, K).

akraman trayo. K *kramam trayo*. • AVŚ *trāyo akraman*. ++ *akraman* ist 3.Pl. themat. Aor.; vgl. NARTEN (1964) 99²⁵⁵.

Pāda c. AVŚ hat als Pāda c: *hirug ghī yānti śindhavo* 'fort gehen ja die Flüsse'. *hīruk* Adv. 'fort, ausser Sicht' nur noch RV 1.164.32b: *yā im dadārśa hīrug in nū tasmāt* 'wer ihn (: den Atem) (eben noch) gesehen hat, fort von dem ist er alsbald'. Dem AVP-Pāda scheint metrisch eine Silbe hinter *hirug* zu fehlen; acht

Silben könnten durch doppelte Setzung von *hiruk* erreicht werden: *hirug jyotir hiruk sūryo*. Zur magischen Analogie mit der untergehenden Sonne vgl. AVŚ 4.3.6c: *nimrūk te godhā bhavatu* (s. unten zu 2.8.4).

***jyotis.** Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 112 (*jyotih*). • Ma1, Vā *jyoti*. • Ja1 *joti*. • K *veda* (vermutlich aus Pāda d *devo* mit der verbreiteten Verwechslung *deva* ~ *veda*; vgl. BARRETS Konjektur [(1910) 197] *devas sūryo*).

hirug devo vanaspatir. Nach BLOOMFIELD (1897) 367 ist vielleicht der Nyagrodha-Baum (*nyak-ródha*- 'nach unten wachsend') gemeint, von dessen Zweigen Luftwurzeln ausgehen, die gleichsam in den Boden zurück wachsen und so ausser Sicht kommen. ROTH, zitiert von GRILL (1888) 118, denkt an einen abgeschossenen Pfeil, GRILL an ein symbolisch ins Wasser geworfenes Stück Holz.

navantu. So Ja1, Ma1, Vā, Pa. • K *maṇavantu*. • AVŚ *namantu* 'sollen sich wegbeugen' (vgl. GOTÖ (1987) 195³⁶⁸). ++ Da auch K das *v* bezeugt, kann es sich nicht um die gängige Verwechslung *v~m* der Orissa-Mss. handeln. Entweder ist der gleiche Fehler also schon früher aufgetreten oder es liegt der Präsensstamm *náva*- vor; dieser gehört sonst ausschliesslich zu *nav* 'brüllen' und wird praktisch nur medial flektiert, vgl. GOTÖ (1987) 198-9. An vorliegender Stelle würde *nav* '(sich) bewegen' (s. EWAia II, 23-4) inhaltlich besser passen; vgl. den gleichen Wechsel der Wurzeln *nav* und *nam* in zwei Paralleltexten in TS 6.3.4.4 *āti nāvayet* 'soll wegbewegen' ~ KS 26.5:128.8-9 *namayet*.

2.8.2 c: nur AVP • ab: AVŚ 4.3.2a(d); vgl. AVP 6.20.8ab ~ AVŚ 19.47.7cd

paraṃeṇa pathā vṛkaḥ 'pareṇa steno arṣatu

8-8

tato vjāghraḥ paramaḥ

8

Auf dem fernsten Weg soll der Wolf, auf einem fernen der Dieb laufen; und dann der Tiger ist der fernste.

AVŚ 4.3.2 *pāreṇaitu pathā vṛkaḥ* 'paramēnotā tāskaraha

8-8

pāreṇa datvātī rājjuḥ 'pāreṇāghāyūr arṣatu

8-8

'Auf einem fernen Weg soll der Wolf gehen, und auf dem fernsten der Räuber; auf einem fernen soll das Seil mit den Zähnen (d.i. die Schlange), auf einem fernen der Boshafte laufen'.

AVŚ 19.47.7cd ~ AVP 6.20.8ab:

paramébhiḥ pathībhi 'stenó dhāvatu tāskaraha

~8-8

'Auf den fernsten Wegen soll der Dieb laufen, der Räuber'.

paramaḥ. So auch Pa. • K *paramā*. ++ Dass K hier eine ältere Lesart (Instr. Sg. 'auf dem fernsten (Weg)') bewahrt hat, ist kaum anzunehmen.

2.8.3 AVŚ 4.3.3

*akṣyau ca te *hanū ca te* ' *vjāghra jambhayāmasi

8-8

āt sarvān viṃśatiṃ nakhān

8

Deine Augen und deine Kinnladen, Tiger, zermalmen wir und ferner alle zwanzig Krallen.

***hanū.** So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *hanu*. • AVŚ *mūkham* 'die Schnauze'.

***vjāghra.** So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *vjāghraṃ*. ++ Akk. in AVP unter Einfluss von Pāda 5a.

2.8.4 AVŚ 4.3.7ab+6ab

yat †samnašo †vi †yan našo † †yad †vinašo na †sam †naśaḥ† 8-8
 mūrñā mṛgasya dantā † apiśīrñā u pṛṣṭayaḥ 8^8

Was ... (samnašo †vi †yan našo), was ... (vinašo na †sam †naśaḥ); zerhauen sind die Zähne des Biestes und zerschmettert die Rippen.

Die beiden Zeilen sind in AVŚ getrennt durch (4.3.6cd): *nimrūk te godhā bhavatu 'nicāyac chaśayūr mṛgāḥ* 'der Waran soll dir untergehend sein, (auf einem) nach unten (führendem Weg) wird das ... (śaśayūṣ) Biest gehen' (ni-mrūc- hier Nomen agentis?; sonst überall Nomen actionis f. 'Sonnenuntergang'; LÜDERS (1942) 47² konjiziert versuchsweise *nimruktā* "untergegangen"; die Bedeutung von śaśayū- ist unsicher).

Pāda a+b. AVŚ 4.3.7ab: *yāt samyāmo nā vī yamo 'vī yamo yān nā samyāmaḥ* 'was du zusammenhalten wirst, wirst du nicht auseinander halten, was du auseinander halten wirst, wirst du nicht zusammenhalten'. ++ Wenn man AVŚ *samyāmas*, *vī yamas* statt als Konj. Aor. mit SĀYANA als Subst. 'das Zusammenhalten', 'das Auseinanderhalten' verstehen will, muss man den Akzent zu *vi-yāmas* verbessern. Gemeint ist 'das Tier soll sein Maul nicht auf- und zuklappen', vgl. AVŚ 6.56.1cd (~ AVP 19.9.13cd; = AVŚ 10.4.8ab ~ AVP 16.15.8ab): *samyatam nā vī sparad 'vyāttam nā sām yamat* '(die Schlange soll uns nicht töten ...), das geschlossene (Maul) soll sie nicht aufreißen, das geöffnete soll sie nicht schlessen' (Übersetzung HOFFMANN (1967) 244²⁵⁴). Man könnte versuchen, AVP 2.8.4ab ~ AVŚ 4.3.7ab danach zu restaurieren als: *yāt samyatam nā vī yamo 'vīyatam yān nā sām yamaḥ* 'was zugeklappt ist (d.i. das Maul), wirst du (: das Tier) nicht aufreißen, was aufgerissen ist, wirst du nicht zuklappen'.

samnašo ... našo. Pa *samnašo ... naso*. • K *samnaso ... naso*. • AVŚ *samyāmo ... yamo*. ++ Die oben angeführte Vergleichsstelle AVŚ 6.56.1cd zeigt, dass *sām yam* der im Kontext geeignete Ausdruck ist; warum AVP *yamas* in Zeile a+b überall durch keinen Sinn ergebendes *naśas* ersetzt hat, ist unklar.

†vi †yan. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *cīm*. • AVŚ *nā vī*. • Konjektur BHATTACHARYA (1997) 129 *vīn* [vi it]. ++ Or. *cīm* ist wohl Fehler für in K erhaltenes und somit für den AVP-Archetyp anzusetzendes *vi yan*. Dass dieses seinerseits für *nā vī* (so AVŚ) eingetreten ist, wird durch das parallele *na sam* in Pāda b nahe gelegt.

yad vinašo. So auch Pa (*śo* korr. aus *so*). • K fehlt (Textsprung von *naso* am Ende von Pāda a zu (*vi*)*naso* in b). • AVŚ *vī yamo yān*.

na †sam †naśaḥ. So ≈ K (*nasa*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *na śam nasah*. • AVŚ *nā samyāmaḥ*. ++ In Or. Metathese der Sibilanten *s-s* → *ś-s*.

mūrñā. Das VAdj. *mūrñā-* ist in Samh. sonst nicht belegt; die Bedeutung muss im Bereich von *śarⁱ* in AVP (K, Gu) 19.32.13c: *śṛñām,ṇ asya dantān* 'ich zerschmettere seine Zähne' liegen, also etwa 'zermalmt' zu *marⁱ* 'mahlen'. In dem Kompositum ŚB 5.3.1.13 *pari-mūrñī* ~ ŚBK 7.1.4.14 *pāri-mūrñā*, Eigenschaft einer Opferkuh, scheint eher eine Bedeutung wie 'rundum fest, fett' zu *murch* 'fest werden, gerinnen' (*mṛHnō-) vorzuliegen; EGDELING (1894) 65 übersetzt "decrepit", d.i. 'altersschwach, klapprig'.

apiśīrṇā. So auch AVŚ (*āpi-*). • K *upaśīrṇā*. ++ Zum Präverb vgl. AVŚ 2.7.5d (~ AVP 20.17.4d [Or. 20.18.4d]): *prṣṭīr āpi śṛṇimasi* 'wir zerschmettern die Rippen'.

2.8.5 AVŚ 4.3.4

vyāghraṃ datvatām vyaṃ 'prathamam jambhayāmasi 8-8
*ād *it stenam ahiṃ 'yātudhānam atho vṛkam* (8)-8

Den Tiger zermalmen wir von denen, die Zähne haben, als erstes und danach dann den Dieb, die Schlange, den Zauberer und darauf den Wolf.

vyāghraṃ. So Pa, K, AVŚ. ++ *vyāghraḥ* bei BHATTACHARYA (1997) 129 muss Druckfehler sein.

*ād *it*. Konjekture. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ād ita*. • K *ād iku*. • AVŚ *ād u*. ++ Or. [*āt itas*] 'und dann ab jetzt' (?) ist suspekt, der Virāmastrich fehlt häufig. *ād it* ist dagegen eine geläufige Partikelverbindung, nach *prathamā-* z.B. auch RV 10.88.8ab: *sūktavākām prathamām ād id agnīm 'ād id dhavīr ajanayanta devāḥ* 'die Götter erschufen als erstes das Liedersprechen und dann erst das Feuer und dann erst den Opferguss'.

Pāda c. AVŚ *ād u śtenām átho áhiṃ* 'und dann den Dieb, darauf die Schlange'. ++ Das Metrum kann in AVP durch Übernahme von AVŚ *átho* oder durch doppelte Setzung von *ād it* wie an oben zitierter RV-Stelle wiederhergestellt werden: *ād it stenam ād id ahiṃ*.

2.8.6 abc: nur AVP • d: vgl. AVŚ 4.3.7c

neva rapsasai 'na grhaḥ paraś cara ()-()
dvipāc catuṣpān no mā himśīr 'indrajās somajā asi ()-8

Auf keine Weise wirst du ergreifen ... (*na grhaḥ*), geh hinweg. Verletze unsere Zwei- und Vierbeiner nicht; indragezeugt, somagezeugt bist du.

Pāda a+b. Die fehlende metrische Struktur weist auf eine massive Störung mit Textverlust. Die Pādagrenze gemäss Pa.

rapsasai. So auch Pa. • K *raspasain*. ++ Es scheint eine 2.Sg. Konj. *s*-Aor. Med. von *rabh* vorzuliegen (Hinweis M. KÜMMEL, Aug. 1998). Oder ist hier mit GOTŌ (1987) 73 eine Form von (-)*rapśa-* Med. 'strotzen, voll sein' zu lesen, u.U. 2.Sg. Konj. Med. **rapśāsai*: 'du wirst (auf keine Weise) gedeihen'? *rapśa-* ist sonst nur mit Präverb *vī* und *prá* belegt, doch setzt RV 2.34.5a *rapśád-udhan-* 'mit strotzendem Euter' ein unkomponiertes Ptz. Akt. *rápśanti-* voraus.

na grhaḥ. So auch Pa, K. ++ Auffassung unsicher. Ohne Textänderung ergibt sich wohl kein guter Sinn: '(und) nicht (dein) Haus'. Sinnvoller scheint die Konjekture *no grham* '(du wirst nicht) unser Haus (ergreifen)'.

paraś cara. Wie RV 10.164.1b: *pa krāma parás cara* 'schreite weg, geh in die Ferne'.

catuṣpān no. So auch K. ++ BARRET (1910) 197 schlägt zur Restauration des Metrums Tilgung von *no* vor.

indrajās somajā asi. AVŚ 4.3.7cd: *indrajāḥ somajā ātharvaṇām asi vyāghra-jāmbhanam* '(du bist) indrageboren, somageboren, du bist ein atharvanischer Tigerzermalmer'.

2.9 Um eine Frau zu bekommen

2.9.1 AVŚ 1.34.1 ♦ a: AVŚ 7.56.2a, AVP 20.13.8a [Or. 20.14.8a]

iyam vīrun madhujātā 'madhune tvā khanāmasi' 8-8

madhor adhi prajātāsi 'sā no madhumatas kṛdhi' 8-8

Diese Pflanze hier ist aus Honig geboren, für Honig graben wir dich aus; vom Honig stammst du ab, mach du uns honigreich.

madhune. So auch K. • AVŚ *mādhunā*. ++ *madhune* ist Dat. Sg. wie RV 4.45.3b. Die Bedeutung final: 'um Honig/Süsse zu bekommen'.

2.9.2 ab: AVŚ 1.34.2ab ♦ cd: AVP 2.17.1de ♦ c: AVŚ 1.34.5c, 2.30.1d, 6.8.1d(-3d) ♦ d: vgl. AVŚ 1.34.2d u. 5d

**jihvāyā agre me madhu* 'jihvāmūle madhūlakam' 8-8

yathā mām kāmīṇy aso 'yathā mām an_uv āyasi' 8-8

An der Spitze meiner Zunge ist Honig, an der Zungenwurzel Süßigkeit, damit du mich bekehrst, damit du hinter mir her läufst.

**jihvāyā agre*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *jihvāyāgre*. ++ Doppelsandhi in allen AVP-Mss.

me madhu. So auch K. • AVŚ *mādhū me*.

Pāda c+d. AVŚ 1.34.2cd: *māméd āha krātāv āso* 'māma cittām upāyasi' 'in meiner Gewalt wirst du sein, zu meinem Verlangen wirst du kommen'. • AVŚ 1.34.5(c)d: (*yāthā mām kāmīṇy āso*) 'yāthā mām nāpagā āsaḥ' '..., damit du nicht von mir weg gehst'.

2.9.3 d: nur AVP ♦ ab: AVŚ 1.34.5ab ♦ cd: AVP 20.46.3cd [Or. 20.50.1cd] ♦ c: vgl. PārGS 2.10.22d

pari tvā paritatnū_a ' **ekṣuṇāgām avidviṣe* 8-8

yathā na vidviṣāvahai 'na vibhavāva kadā cana' 8-()

Um dich bin ich mit einem umfangenden Zuckerrohr herumgegangen für Nicht-Entzweiung, damit wir beide uns nicht entzweien, wir niemals auseinander gehen.

**-ekṣuṇāgām*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *-ekṣnākām*. • K *-eyakṣanākām*. ++ Schon im AVP-Archetyp scheint das Vokalkomplement *u* verloren und *g* zu *k* (Lect. fac. *kāma*- 'Begierde') geworden zu sein.

vidviṣāvahai. PārGS 2.10.22d: *yathā na vidviṣāmahe* 'auf dass wir nicht hassen'.

Pāda d. Der gleiche neunsilbige Pāda findet sich auch AVP 20.46.3d.

2.9.4 nur AVP

rājñe brūhi varuṇāy_a ' -*āśvāya puruṣāya ca* 8-8

**pathā me pathye revati* 'jāyām ā vaha sādhunā' 8-8

Sag es König Varuṇa, dem Pferd und dem Menschen: "Pathyā Revatī, bring mir auf direktem Weg eine Frau."

**pathā*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yathā*. ++ In Or. Perseverierung von Pāda 3c *yathā*. *sādhunā pathā* 'auf direktem Weg' z.B. auch RV 10.14.10b.

pathye. So auch K. • Konjektur BARRET (1910) 197 *patye* 'dem Gatten'. ++ An Pathyā Revatī, eine Wohlstand schaffende Gottheit (z.B. RV 5.51.14b), wird auch in AVP 1.43.4 zur Partnervermittlung herangetreten:

AVP 1.43.4 *yatrayatra carantaṃ ' +n₂yamraug abhi sūr₂yah* 8-8
tato me pathye revat₂y amum ā nayatād iha 8-8

'Wo auch immer die Sonne über dem Umherstreifenden untergegangen ist, von dort, Pathyā Revatī, führe mir den N.N. hierher' (**n₂yamraug* Konjektur HOFFMANN (1968) 8; Ja1, Ma1 *nyamraig*; Vā *nyasraig* (?)).

Pāda d. Vgl. AVŚ 6.82.2d ~ AVP 19.17.5d: (*yéna ... pathā / téna ...*) *jāyām ā vahatād iti* "(auf dem Weg, auf welchem ..., auf dem ...) bringe mir eine Frau".

2.9.5 vgl. RV 10.184.2 (~ AVP 12.3.4 ~ AVŚ 5.25.3, ManB 1.4.7, HirGS 1.25.1), AVP 8.10.11 u.v.a. (Variation einer häufigen Formel)

jāyām me mitrāvaruṇā ' jāyām devī sarasvatī 8-8

jāyām me aśvin_aobh_a ' -ā dhattām puṣkarasrajā 8-8

Eine Frau sollen mir Mitra und Varuṇa, eine Frau die göttliche Sarasvatī, eine Frau mir die beiden Aśvins verschaffen, die lotusbekränzten.

RV 10.184.2 *gārbhaṃ dhehi sinivāli ' gārbhaṃ dhehi sarasvatī* 8-8

gārbhaṃ te aśvīnau devāṃ ' ā dhattām puṣkarasrajā 8-8

AVP 8.10.11 *bhagaṃ te mitrāvaruṇā ' bhagaṃ devī sarasvatī* 8-8

bhagaṃ te aśvin_aobh_a ' -ā dhattām puṣkarasrajā 8-8

2.10 Um den Tod eines Kranken zu verhindern

2.10.1 AVŚ 2.9.1abde

daśavṛkṣa muñc_aemam ' aṃhaso grāh₂yās ca 8-8^

atho enaṃ vanaspate ' jīvānām lokam un naya 8-8

Daśavṛkṣa, befreie ihn hier von der Beklemmung und von der Grāhi; und dann, Baum, führe ihn zur Welt der Lebenden hinauf.

daśavṛkṣa. 'Mit zehn Bäumen'; Bezeichnung eines Amuletts.

aṃhaso grāh₂yās ca. K *ahiṃsro grāhyās ca*. • AVŚ *rākṣaso grāh₂yā ādhi* 'vom Rakṣas, von der Grāhi'. ++ Der AVP-Version fehlt eine Silbe. In AVŚ ist ein glossierender Pāda c eingeschoben: *yāinaṃ jagrāha pārvasu* '(die Grāhi), die ihn an den Gelenken ergriffen hat'. Zu *grāhi*- f. vgl. AVP 2.3.4a.

2.10.2 AVŚ 2.9.5

yaś cakāra sa niṣ karat ' sa eva subhiṣaktamaḥ 8-8

sa eva tubhyaṃ bheṣajam ' cakāra +bhiṣajāti ca 8-8

Wer (die Beschwerden) verursacht hat, der soll (sie auch) entfernen, er ist ja der am besten Heilende; er ja hat für dich eine Arznei gemacht, und er wird (dich) auch heilen.

bheṣajam. So auch K. • AVŚ *bhēṣajāni*.

Pāda d. AVŚ *kṛnāvad bhiṣājā śuciḥ* 'wird (dir Arzneien) machen mit dem Arzt zusammen, der glänzende'.

**bhiṣajāti*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *bheṣajāti* (*bheṣa* kann aus Pāda c perseveriert sein; Lect. fac.). ++ *bhiṣajāti* sieht aus wie ein hypercharakterisierter Konj. zu 3.Sg. Ind. Präs. *bhiṣākti*, Hapax leg. in RV 8.79.2b. Geläufiger ist das Denom. *bhiṣajyāti*, z.B. AVP 2.80.5b *bhiṣajyatu* 'soll heilen', so dass man auch mit RENOU (1957b) 108 **bhiṣajyāti* vermuten könnte. Was AVP *bhiṣajāti ca* und AVŚ *bhiṣājā śúciḥ* als ursprüngliche Fassung zu Grunde liegt, ist undeutlich.

2.10.3 AVŚ 2.9.4

cītim te devā avidan ' brahmāṇa uta vīrudhas 8-8

cītim te dyottamām ' avidan bhūm,yām adhi 8-8

Die Götter haben für dich Cīti (d.i. eine Arznei?) gefunden, (diese) Priester, und Kräuter; höchste Cīti haben sie für dich heute auf der Erde gefunden.

cītim te devā ... cītim te. So Ma1, Pa (jeweils *cītin te*). • Ja1, Vā *cītan te devā ... cītan te*. • K *cātam te devā ... cātam te*. • AVŚ *devās te cītim ... cītim te*. ++ *cīti-* f. ist Hapax leg.; die meisten Interpretatoren nehmen etymologische Verbindung mit *cay* 'sammeln, schichten' an und übersetzen mit "das Sammeln" (PW (1858) 1037), "gathering" (WHITNEY (1905) 50) oder ähnlich. BLOOMFIELD (1897) 34, 292 folgt der Auffassung von GRILL (1888) 84, wonach die Schichten des aus zehn Hölzern bestehenden Amuletts (*daśa-vṛkṣa-*) gemeint sind ("arrangement"). Das *ti*-Abstraktum der Anit-Wurzel *cay* lautet allerdings *cīti-* mit kurzem Wurzelvokal. Wenn hier wie in Strophe 2 der Patient und nicht das Amulett angesprochen wird, dann könnte *cīti-* die Bezeichnung der Arznei sein, wozu das nur in AVP stehende Attribut *uttamām* (3c) 'die höchste, beste, vorzüglichste' gut passt. Vorläufig unklar ist AVP (K) 20.61.7a *aṣṭācītim (sahasrāṇi)*.

devā ... brahmāṇa. 'Die Götter' steht hier u.U. wie in AVP 2.74.2 metaphorisch für die Priester; *brahmāṇas* könnte dann Apposition zu *devās* sein: 'die Götter-Priester'.

dyottamām. So auch Pa, K (*dyo* von BARRET (1910) 198 und BHATTACHARYA (1997) 131 falsch als *bhyo* gelesen). • AVŚ *vís_(u)ve devā*.

2.10.4 AVŚ 2.9.2

āgād ud agād ayam ' jivānām vrātam apy agāt 8-8

abhūd u putrānām pitā ' nṛṇām ca bhagavattamah 8-8

Er hier (: der Patient) ist hergekommen, ist heraufgekommen, zur Schar der Lebenden ist er dazugekommen; er ist Vater von Söhnen geworden und der glücklichste der Männer.

2.10.5 AVŚ 2.9.3

adhītim adhy agād ayam ' adhi jīvapurā agāt 8-8

śataṃ ca yasya vīrudhas ' sahasram uta bheṣajā 8-8

Zur Wahrnehmung ist er hier (wieder) gelangt, zu den Festungen der Lebenden ist er gelangt, (er), der hundert Kräuter und tausend Arzneien hat.

adhītim. So auch Pa. • K *adhītam*. • AVŚ *ādhitir* (Akk. Pl.).

agād ... agāt. So auch K. • AVŚ *agād ... agān* (3.Sg. Aor. von *gam*).

adhi jīvapurā agāt. Zu den *jīva-purās* als Metapher des Überlebens vgl. AVP 9.13.6cd ~ AVŚ 5.30.6cd: *dūtāu yamāsya mānu gā ' ādhi jīvapurā ihi* 'geh nicht

den beiden Boten Yamas (in die Unterwelt) nach, (sondern) geh zu den Festungen der Lebenden'.

ca yasya. So auch Pa. • *K tesya* (kann leicht auf *cayasya* beruhen). • AVŚ *h_y āsya* 'denn er hat'. ++ Die Parallelstellung von *ca* und *uta* in AVP ist ungewöhnlich.

virudhas ... bheṣajā. *K virudhas ... bheṣajāḥ*. • AVŚ *bhiṣajāḥ ... virúdhah* 'Ärzte ... Kräuter'. ++ AVŚ *bhiṣajas* 'Ärzte' ist ursprünglich, AVP *bheṣajā* 'Arzneien' geneuert; vgl. auch RV 1.24.9a *śatām te rājan bhiṣajāḥ sahásram* 'hundert Ärzte hast du, König, tausend'.

2.11 Das Amulett Jaṅgiḷa gegen die Krankheit Viṣkandha

Lit.: ZYSK (1985) 57, 171-3

2.11.1 AVŚ 2.4.1 ♦ cd: in K ausgefallen ♦ c: AVŚ 3.9.6d

**dirghāyutvāya bṛhate raṇāy_a* ' -āriṣyanto dakṣamānās sadaiva 11-11
maṇim viṣkandhadūṣaṇam ' jaṅgiḷam bibhṛmo vayam 8-8

Für Langlebigkeit, für grosse Lust, ohne Schaden zu nehmen, uns allzeit als stark erweisend tragen wir das Viṣkandha vernichtende Amulett: den Jaṅgiḷa.

**dirghāyutvāya*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *dirghāyatvāya*. • *K dirghāyutvātha. bṛhate raṇāy_a*. Vgl. AVP 2.7.5e *mahe raṇāya*.

dakṣamānās. So auch Pa, AVŚ. • *K ṛkṣamānās* (verschrieben für *dakṣamānās*). • SĀYANA *raṁṣamānāḥ*. ++ *dākṣate* (RV 7.16.6d) 'ist fähig, bewährt sich'. Von jemandem, der ein Amulett trägt auch AVP 1.83.3d (~ AVŚ 1.35.3d) *sa dakṣamāṇo bibharad dhirāṇyam* 'er wird sich als stark erweisend das Gold(amulett) tragen'.

viṣkandha-. *viṣkandha-* n. ist Bezeichnung nicht näher bestimmbarer Krankheiten und/oder Dämonen; vgl. ZYSK (1985) 54-8.

2.11.2 AVŚ 2.4.2 ♦ cd: AVP 7.7.1cd ♦ c: vgl. AVŚ 8.5.14e, AVP 16.28.5a ♦ d: AVŚ 19.34.5b u.a. ♦ ab: in K ausgefallen

*jaṅgiḷo jambhād viśarād ' viṣkandhād abhiśocanāt 8-8
 maṇis sahasravīryaḥ ' pari ṇaḥ pātu viśvataḥ 8-8*

Jaṅgiḷa soll uns vor dem zerreisenden Krampf, vor dem quälenden Viṣkandha, das Amulett mit tausend Kräften, rundherum beschützen.

jambhād. Zu *jambhā-* m. 'Krampf, Krämpfe' vgl. BLOOMFIELD (1897) 283-4; an Stellen wie AVŚ 8.1.16a (~ AVP 16.2.6a): *jambhāḥ sāmhanuḥ* 'der die Kiefer zusammen(haltende) Jambha' bedeutet es spezieller 'Kiefermuskelerkrampf, Mundversperrung'; vgl. NARTEN, KZ 79 (1965) 262.

viśarād. Vgl. AVP 11.2.3a *viśarasya *vijambhasya* (Ma2, Mā1, Pa *vijrmbhasya*, *K vijyambhasya*). AVP 11.2.9cd: *viṣkandham tvad *apiśaram ' viśaram *prṣṭi-yāmayam* 'das zerschmetternde Viṣkandha, den zerreisenden Rippenschmerz ... (treiben wir) von dir weg' (Ma2, Mā1, Pa *apaśaram*, *K āpiśaram*; Ma2, Mā1, Pa *puṣṭiyāmayam*, *K vṛṣṇyāvayam*).

maṇis sahasra-. So auch Pa, K. • AVP (Ma2, Mā1, Pa) 7.7.1c *sa sahasra-*. • AVP (K) 7.7.1c *sahasra-* (korr. zu *mamahasa-*, d.i. *sa sahasra-*).

2.11.3 AVŚ 2.4.3 ♦ ab: vgl. AVP 1.10.2ab ~ AVŚ 1.16.3ab

ayaṃ viṣkandhaṃ saḥate 'ayaṃ rakṣo 'pa bādḥate 8-8

ayaṃ no viśvabheṣajo 'jaṅgiḷaḥ pāt_uv aṃhasaḥ 8-8

Er hier überwältigt das Viṣkandha, er vertreibt das Rakṣas; dieser alle Arzneien enthaltende Jaṅgiḷa soll uns vor Bedrängnis beschützen.

ayaṃ rakṣo 'pa bādḥate. So auch K. • AVŚ *ayaṃ bādḥate attrīnaḥ* 'verdrängt die Attrins'. • AVP 1.10.2b ~ AVŚ 1.16.3b *idāṃ bādḥate attrīnaḥ*. ++ Der metrisch durchgeführte Abhinihita-Sandhi lässt AVP *rakṣo 'pa bādḥate* als Neuerung erscheinen; auffällig auch der Sg. *rakṣo* gegenüber Pl. *sarvā rakṣāṃsi* in 4c.

2.11.4 AVŚ 2.4.4

devair dattena maṇinā 'jaṅgiḷena mayobhuvā 8-8

viṣkandhaṃ sarvā rakṣāṃsi 'v_iyāyāme saḥāmahe 8-8

Mit dem von den Göttern gegebenen Amulett, dem erfrischenden Jaṅgiḷa, überwältigen wir das Viṣkandha (und) alle Rakṣas im Kampf.

2.11.5 AVŚ 2.4.5

śaṇaś ca tvā jaṅgiḷaś ca 'viṣkandhād adhi muñcatām 8-8

araṇyād anya ābhṛtaḥ 'kṛṣyā anyo rasebh_iyah 8-8

Śaṇa (d.i. die Hanfschnur) und Jaṅgiḷa sollen dich vom Viṣkandha befreien; der eine ist aus der Wildnis hergebracht, der andere aus den Essenzen des Ackers.

śaṇaś. *śaṇā-* m. 'eine Hanfart', nach SĀYAṆA die Schnur, mit der das Amulett umgebunden wird (*maṇibandhanasūtra-*).

tvā. So auch K. • AVŚ *mā* 'mich'.

adhi muñcatām. So auch Pa. • K *abhi muñcatām*. • AVŚ *abhī rakṣatām*.

2.12 Für wohlbehaltene Heimkehr der Kühe

2.12.1 AVŚ 2.26.1, Khil. 2.9.2

eha yantu paśavo ye pareyur 'vāyur yeṣāṃ *sahacāraṃ jujoṣa 11-11

tvāṣṭā yeṣāṃ rūpadheyāni ved_a 'āsmīn tān goṣṭhe savitā ni yacchāt 11-11

Hierher sollen die Tiere kommen, die weggegangen sind, an deren Begleitung Vāyu Gefallen hat, deren Formgebungen Tvaṣṭar kennt; Savitar wird sie in diesen Kuhpferch hineinlenken.

yantu. So auch K, AVŚ. • Khil. *yanti*.

**sahacāraṃ*. So AVŚ, Khil. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sahavāram*. • K *mahatāram*. ++ *sahacāraṃ* ist wohl auch für den AVP-Archetyp anzusetzen; *c~t* ist in K eine gängige Verwechslung.

yacchāt. So auch K. • AVŚ *yacchatu*.

Pada d. Khil. *asmīnś tān lokē savitābhi rakṣatu* 'die soll Savitar auf dieser Welt hier beschützen'.

2.12.2 AVŚ 2.26.2, Khil. 2.9.3

imam goṣṭham paśavas saṃ **sravantu* 'bṛhaspatir ā nayatu prajānan' 11-11
sinivālī nayat_u āgram eṣām 'ājagmuṣo anumatir ni yacchāt' 11-11

Zu diesem Kuhpferch hier sollen die Tiere zusammenströmen, Bṛhaspati soll sie kundig herführen; Sinivālī soll ihre Spitze herführen, die angekommenen wird Anumati hineinlenken.

saṃ **sravantu*. So K, AVŚ, Khil. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *saṃ srjantu*. ++ Or. *sám sarj* 'vereinen, ausstatten' wird durch die Übereinstimmung von K mit den Paralleltexen als Neuerung erwiesen; Texteinfluss von AVP 2.13.1a?

nayat_u āgram. So auch K, AVŚ. • Khil. *nayat_y āgra [āgre]* 'führt sie an der Spitze'.

anumatir ni yacchāt. So auch K. • AVŚ, Khil. *anumate ní yaccha*.

2.12.3 AVŚ 2.26.3, Khil. 2.9.1 ♦ a: vgl. AVP 1.24.1a ~ AVŚ 1.15.1a, AVP 19.43.13a ~ AVŚ 19.1.1a ♦ d: AVŚ 1.15.1d, AVP 19.43.13d(-15d) ~ AVŚ 19.1.1d(-3d)

saṃ saṃ sravantu paśavas 'sam aśvā uta *pūruṣāḥ' 8-8

saṃ dhānyasya yā sphātis 'saṃsrāvyeṇa haviṣā juhomi' 8-11

Zusammenströmen sollen alle Tiere und auch die Pferde und die Menschen und auch die Fruchtbarkeit des Getreides. Ich opfere mit einem Zusammenström-Opferguss.

paśavas. So auch K, AVŚ. • Khil. *marútas*. ++ Vgl. AVP 1.24.1a ~ AVŚ 1.15.1a, (≈ AVP (K) 19.43.13a): *sám sám sravantu síndhavaḥ* '... die Ströme'. AVŚ 19.1.1a *sám saṃ sravantu nadṣyāḥ* '... die Flüsse'.

uta. So auch K (*āśvāhuta*). • AVŚ *sám u*. • Khil. (Ms.) *sáma* (statt *sám u*).

**pūruṣāḥ*. So AVŚ, Khil. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *puruṣāḥ*. • K *pauruṣāḥ* (au aus ū).

2.12.4 AVŚ 2.26.4, Khil. 2.9.4 ♦ cd: vgl. ĀśvŚS 3.11.6

saṃ siñcāmi gavāṃ kṣīraṃ 'sam ājyena balaṃ rasam' 8-8

saṃsiktā asmākaṃ vīrā 'mayi gāvaś ca gopatau' 8-8

Ich giesse die Milch der Kühe mit Opferschmalz zusammen, (diese) Kraft, (diesen) Saft; (ebenso) zusammengegossen sind unsere Männer und bei mir, dem Rinderherrn, auch die Kühe.

Pāda c+d. ĀśvŚS: *ariṣṭā asmākaṃ vīrā* 'mayi gāvaḥ santu gopatau' 'unversehrt sind ... sollen die Kühe sein'.

mayi gāvaś ca gopatau. So auch K. • AVŚ *dhruvā gāvo máyi gópatau* 'sicher sind die Kühe bei mir, dem Rinderherrn'. • Khil. *dhruvā gāvas santu gópatau*. ++ Vgl. AVP 2.13.3a ~ AVŚ 3.14.6a: *mayā gāvo gopat_{yā}* (AVŚ *gópatinā*) *sacadhvam*.

2.12.5 AVŚ 2.26.5, Khil. 2.9.5

ā harāmi gavāṃ kṣīraṃ 'āhārṣam dhānyam rasam' 8-8

āhārṣam asmākaṃ vīrān 'ā *patnīm edam astakam' 8-8

Ich hole die Milch der Kühe herbei, ich habe das Getreide, den Saft herbeigeholt; ich habe unsere Männer herbeigeholt, herbei die Gattin, herbei zu diesem Ruheplatz.

āhārṣaṃ dhān-yaṃ. So auch ≈ K (*aharṣaṃ*), AVŚ. • Khil. *ā harāmi dhānyāṃ*.

āhārṣam ... vīrān. K *aharīṣaṃ ... vīrān*. • AVŚ, Khil. *āhṛtā ... vīrā* 'herbeigeht sind (unsere) Männer'. ++ Neuerung von AVP; auch die Analogie zu 4c *samsik-tās ... vīrās* spricht für den Nominalsatz von AVŚ und Khil.

**patnīm*. So K. • JaI, MaI, Vā, Pa *patnīv*. • AVŚ, Khil. *pātnīr* (Nom. Pl.). ++ Typische *v~m*-Verwechslung der Orissa-Mss.

edam astakam. So auch K. • AVŚ, Khil. *idām āstakam*. ++ Die erneute Präverb-Repetition in AVP scheint entbehrlich. *āstaka*- Hapax leg.; Demin. zu *āsta*- n. 'Heim, Heimat'.

2.13 Zum Gedeihen der Kühe

2.13.1 AVŚ 3.14.2 ♦ abc: MS 4.2.10:33.1-2 (und 7-9) ♦ ab: vgl. AVP 2.59.11ab ~ AVŚ 5.28.12ab ♦ b: AVP 6.18.1b ~ AVŚ 7.33.1b; vgl. KS 35.3:52.1, ĀpŚS 12.6.3

saṃ vas sṛjat_u v aryamā ' saṃ pūṣā saṃ bṛhaspatiḥ 8-8

saṃ indro yo dhanamjaya ' iha puṣyata yad vasu 8-8

Aryaman soll euch vereinen und auch Pūṣan und Bṛhaspati und auch Indra, der Beutegewinner: hier gedeiht an Gut!

Paḍa a+b. AVP 2.59.11ab: *ā te cṛtat_u v aryamā ' -ā pūṣā bṛhaspatiḥ*.

iha. So auch K. • AVŚ *māyi* 'bei mir'.

puṣyata yad vasu. So auch Pa, AVŚ. • K *puṣyati yad vasu*. ++ Akk. des Inhalts; vgl. DELBRÜCK (1888) 177-8; JAMISON (1983) 142 mit Anm. 77.

2.13.2 AVŚ 3.14.4 ♦ bc: MānŚS 9.4.1.22 ♦ c: AVŚ 3.14.5c, vgl. ManB 1.3.13a

ihaiva gāva etan_a ' -eho śakā ' iha puṣyata 8-8

ihaivota pra jāyadhvaṃ ' mayi saṃjñānam astu vaḥ 8-8

Kommt hierher, Kühe, hier gedeiht wie die Śakās und hier pflanzt euch auch fort; bei mir soll eure Einmütigkeit sein.

śakā ' iha. So auch Pa. • K *śakā iha*. • AVŚ, MānŚS *śākeva*. ++ Der Pl. von AVP scheint natürlicher als der Sg. in AVŚ, wo aber Doppelsandhi vorliegen könnte. *śakā*- f. ist im YV (z.B. VS 24.32, KSA 5.7.2:179.12 u. 5.7.8:180:15) in Aufzählungen verschiedener Tiere belegt; die Kommentare interpretieren meist (so auch SĀYAṆA zu AVŚ) als *makṣikā* 'Fliege'; MĀDHAVA gibt zu TS 5.5.12.1 die Alternative *dirghakarṇo mṛgaviśeṣaḥ* 'eine langohrige Tierart', was neben dem Anklang an *śaśā*- m. 'Hase' und der an der AV-Stelle erwähnten Fruchtbarkeit auch an eine Spezies der Hasenartigen denken lassen kann. Ebenfalls unklar ist *śāriśāka* (vermutlich Dvandva) in AVŚ 3.14.5b: *śāriśākeva puṣyata*.

Paḍa c. ManB 1.3.13a: *iha gāvaḥ pra jāyadhvaṃ*.

2.13.3 AVŚ 3.14.6 ♦ c: KS 1.3:1.16 u. 31.2:2.17, TB 3.7.4.37, ĀpŚS 1.12.11 u. 14, MānŚS 1.1.3.17 ♦ d: KS 1.3:1.17 u. 31.2:2.18-9, MānŚS 1.1.3.18

mayā gāvo gopatīyā sacadhvaṃ ' ayaṃ vo goṣṭha iha poṣayāti 11-11

rāyas poṣeṇa bahulā ' bhavantīr ' jīvā jīvantīr upa vas sadema 11-11

Kühe, folgt mir, dem Rinderherrn: dieser Kuhpferch wird euch hier gedeihen lassen; zu euch, die ihr durch Gedeihen zahlreich werdet, möchten wir uns setzen – lebendig zu den Lebenden.

mayā ... gopatīyā. K *mayā ... gopatīyās* (*saca-*). • AVŚ *māyā ... gōpatinā.* ++ AVŚ hat den archaischeren Instr. Sg. auf *-(i)yā* zu *-inā* modernisiert; zu ähnlichen Fällen vgl. Ai.Gr. III, 147, §73aγ Anm. Weitere Belege für den Instr. Sg. von *gōpati-* sind nicht zu finden.

poṣayāti. So auch K. • AVŚ *poṣayiṣṇūh* 'ist euch) gedeihlich'.

rāyas poṣeṇa. *rāyās pōṣa-* m. 'Gedeihen des Besitzes, Wohlstand' bedeutet z.T. nicht viel mehr als *pōṣa-* alleine.

**bhavantīr.* So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *bhavantī.* • Pa *bhavanti.*

2.13.4 AVŚ 3.14.1 ♦ c(d): AVP 2.59.11c(d) ~ AVŚ 5.28.12c(d)

*saṃ vo goṣṭhena suṣadā ' saṃ *rayyā saṃ supuṣṭīyā* 8-8

aharjātasya yan nāma ' tena vas saṃ sṛjāmasi 8-8

Mit dem behaglichen Kuhpferch, mit Gut, mit Wohlgedeihen, mit dem Namen des Taggeborenen: damit versehen wir euch.

**rayyā.* So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *rayyā.*

*saṃ *rayyā ... sṛjāmasi.* Vgl. RV 10.19.7cd *yé devāḥ ... té rayyā sām sṛjantu naḥ* 'die Götter ... sollen uns ...'.

supuṣṭīyā. K *sapuṣṭīyā.* • AVŚ *súbhūtīyā* 'mit Wohlsein'.

tena. So auch K. • AVŚ *ténā.*

2.13.5 AVŚ 3.14.3 ♦ abd: MS 4.2.10:33.3-4 ♦ b: KauśS 89.12

*saṃjānānā *avihvrtā ' asmin goṣṭhe kariṣiṇiḥ* 8-8

bibhratī somīyaṃ havis ' sṁvāveśāsa etana 8-8

Einmütig, nicht vom Weg abgekommen, voll von Dung in diesem Kuhpferch, den Soma-Opferguss (an euch) tragend, mit gutem Eintritt kommt her.

saṃjānānā. K *saṃjānānām.* • AVŚ, MS *saṃjagmānā* 'zusammengeschart'.

**avihvrtā.* Konjektur HOFFMANN (1980) 89, 94 (oder **avihrutā* wie in MS). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *avihrtā.* • K *vihrtām.* • MS *avihrutā.* • AVŚ *ābibhyuṣir* 'furchtlos'. ++ *ā-vi=hruta-* heisst meist 'unerschütterlich'; die Auffassung 'nicht vom Wege abgekommen' für vorliegende Stelle nach HOFFMANN (1980) 89.

kariṣiṇiḥ. So auch AVŚ. • K *kariṣiṇim.* • MS *puriṣiṇiḥ* 'voll von Fülle (?; Dung?)'. • KauśS 89.12 *kariṣiṇaḥ.*

havis. So auch K. • AVŚ *mādhv.*

sṁvāveśāsa etana. So auch Pa, K (*etanah*). • AVŚ *anamivā upētana* [*upa ā itana*] 'ohne Leiden kommt her'. • MS *sṁvāveśā nā ā gata* [*nas ā gata*] '... kommt zu uns her'. ++ *sṁvāveśāsa* ist offenbar eine der seltenen femininen Nom. Pl.-Formen auf *-āsas* (vgl. z.B. LANMAN (1877) 361-2). Der Ersatz von *sṁvāveśā-* durch *anamivā-* in AVŚ könnte durch eine Stelle wie RV 7.54.1b ~ AVP 7.6.10b: *sṁvāveśo anamivó bhavā naḥ* (AVP *na edhi*) beeinflusst sein.

2.14 Gegen Würmer

Lit.: ZYSK (1985) 194-5

2.14.1 AVŚ 2.32.1 ♦ ab: AVP 4.16.1ab ♦ b: vgl. AVP 5.3.2c

udyann ādityaḥ krimīn hantu sūryō 12

nimrocān raśmibhir hantu 'ye antaḥ krimayo gavi 8-8

Aufgehend soll der Āditya die Würmer schlagen: Sūriya; untergehend soll er mit seinen Strahlen die Würmer schlagen, welche in der Kuh drinnen sind.

krīmīn. So auch K, AVŚ. ♦ AVP (Ma1, Pa) 4.16.1 *ghuṇān* (Ja1, K *gu-*, Vā *ghṛ-*) 'Holz-)Würmer'.

sūryō. So auch K, AVP 4.16.1. ♦ AVŚ fehlt. ++ AVP *sūryō* könnte Glosse sein. GRILL (1888) 100 schlägt zur Herstellung eines achtsilbigen Pādas in AVŚ Tilgung von *hantu* und dreisilbige Messung von *ādityā-* vor; WHITNEY (1905) 75 Ersatz von *ādityās* durch zweisilbiges *sūryas*.

raśmibhir hantu. So auch K, AVP 4.16.1. ♦ AVŚ *hantu raśmībhiḥ*. ++ Wegen der kurzen zweitletzten Silbe ist AVŚ metrisch besser.

2.14.2 AVŚ 2.32.2ab+4cd, AVŚ 5.23.(9ab)+11cd ♦ ab: AVP 7.2.6ab

yo viśvarūpaś caturakṣaḥ 'krimiś sārāṅgo arjunah (8)-8

*hato hatabhrātā krimir 'hatamātā *hataśvasā* 8-8

Der, welcher der allgestaltige, vieräugige, der scheckige, weissliche Wurm ist: geschlagen ist der Wurm mit geschlagenem Bruder, mit geschlagener Mutter, mit geschlagener Schwester.

AVŚ 2.32.2 *viśvarūpaṃ caturakṣam 'krīmim sārāṅgam ārjunam* 8-8
śṛṇām,y asya pṛṣṭīr 'āpi vṛścāmi yāc chīraḥ ()-8

'Den allgestaltigen, vieräugigen, den scheckigen, weisslichen Wurm, seine Rippen zerschmettere ich, ich haue ab, was sein Kopf ist'.

AVŚ 5.23.9 *triśṛṣṇam trikakūdam 'krīmim sārāṅgam ārjunam # śṛṇām,y ...*

'Den dreiköpfigen, mit drei Höckern, den scheckigen ...'.

AVP 7.2.6 *yo dviśṛṣā caturakṣaḥ 'krimiś sārāṅgo arjunah # śṛṇām,y ...*

'Der, welcher der zweiköpfige, vieräugige, scheckige, weissliche Wurm ist: ich zerschmettere seine Rippen ...'.

yo viśvarūpaś. So auch Pa. ♦ K *yo dviśṛṣā*. ++ Or. sieht aus wie eine Kontamination der beiden metrisch korrekten Fassungen K und AVŚ 2.32.2a. Weil *viśvarūpa-* in Or. und in AVŚ auftritt, ist es schwierig, *dviśṛṣā* als ursprünglich anzusehen, d.h. K hat sekundär den Pāda AVP 7.2.6a übernommen. In Or. könnte achtsilbiges Metrum durch Tilgung des syntaktisch entbehrlichen *yo* hergestellt werden.

hatabhrātā ... hatamātā. So auch Pa. ♦ K *hatatrātā ... hatamahatā*. ♦ AVŚ (2x): *hatāmātā ... hatābhrātā*.

***hataśvasā.** So AVŚ (2x). ♦ Ja1, Ma1, Vā, Pa *hataḥśvasā*. ♦ K *hataśvasā*.

2.14.3 AVŚ 2.32.4ab+5ab, AVŚ 5.23.11ab+12ab ♦ ab: vgl. TĀ 4.36.1 ♦ b: vgl. ĀpM 2.16.13c

hato rājā krimiṇāṃ ' utaiṣāṃ sthapatir hataḥ 8-8

hatāso asya veśaso ' hatāsaḥ pariveśasaḥ 8-8

Geschlagen ist der König der Würmer und ihr Oberhaupt ist geschlagen; geschlagen sind seine Untergebenen, geschlagen die Umwohner.

sthapatir. RAU (1957) 113-4 bestimmt die Bedeutung von *sthapāti-* als "das politische und kultische Oberhaupt eines ... nomadischen Stammes, das ... einem mächtigeren König unterstand".

Pāda a+b. TĀ *hatāḥ / krimiṇāṃ rājā / āpy eṣāṃ sthapatir hatāḥ.*

veśaso ... pariveśasaḥ. Einzige Belege für den *s*-Stamm *veśas-* neben dem ge-läufigen *a*-Stamm; vgl. dazu Ai.Gr. III, 286. *veśā-* m. muss etwa 'Knecht, Untergebener' bedeuten, vgl. jav. *vaēsa-* 'Knecht'; BARTHOLOMAE (1904) 1328; RAU (1957) 49. *pariveśa-* ist nicht bezeugt.

2.14.4 AVŚ 2.32.6abc(d)

pra te śṛṇāmi śṛṅge ' yābhyāṃ tvam vitudāyasi 8^8-8

atho bhinadmi taṃ kumbhaṃ ' yasmin te nihitaṃ viṣam 8-8

Ich zerschmettere dir die Hörner, mit denen du zustichst; und dann spalte ich das Gefäß, in dem sich dein Gift befindet.

Die Strophe ist in AVŚ wegen verschiedener Abweichungen metrisch defekt.

tvam. K *ttam.* • AVŚ fehlt.

vitudāyasi. So auch AVŚ. ++ Einziger Beleg des Verbalstammes *tudāyá-*.

atho. So auch K. • AVŚ fehlt.

taṃ kumbhaṃ. So auch K. • AVŚ *te kuśumbhaṃ.* ++ AVŚ *kuśumbha-* findet Stützung im Deminutiv *kuśumbhaká-* (RV 1.191.15a, 16a) 'Giftinsekt (?)'; es dürfte gegenüber AVP *kumbhá-* m. 'Behälter, Tonkrug' die Lect. diff. darstellen, doch vgl. *kumbhá-* in analoger Verwendung in ManB 2.7.4: *hataḥ krimiṇāṃ kṣudrako ' hatā mātā hataḥ pitā / athaiṣāṃ bhinnakaḥ kumbho ' ya eṣāṃ viṣa-dhānakah* 'getötet ist die Brut der Würmer, getötet die Mutter, getötet der Vater; und auch ist ihnen zerbrochen der Krug, der ihr Giftbehälter war' (Übersetzung JÖRGENSEN (1911) 73).

yasmin te nihitaṃ viṣam. So auch ≈ K (*nihatam*). • AVŚ *yás te viṣadhānaḥ* 'das dein Giftbehälter ist'.

2.14.5 AVŚ 2.32.3abc+5d, AVŚ 5.23.10abc+12d ♦ abc: vgl. TĀ 4.36.1 ♦ ab: vgl. ManB 2.7.1ab

atrivat tvā krime hanmi ' kaṇvavaj jamadagnivat 8-8

agastiyasya brahmaṇā ' sarve te krimayo hatāḥ 8-8

Wie (einst) Atri schlage ich dich, Wurm, wie Kaṇva, wie Jamadagni; mit dem Zauberspruch des Agastya sind alle diese Würmer geschlagen.

atrivat ... kaṇvavaj jamadagnivat. So auch K (*atrivat*), AVŚ (2x). • TĀ *ātriṇā ... káṇvena jamádagninā.* • ManB 2.7.1ab: *hataḥ te atrinā kṛmir ' hataḥ te jamadagninā.* ++ *ātri-*, *káṇva-*, *jamádagni-*, *agástya-* sind Ṛṣis der Vorzeit.

tvā krime. So auch K (*kṛme*), TĀ. • AVŚ (2x): *vaḥ krimayo.* ++ Der Pl. von AVŚ verstösst gegen das Metrum.

agastyaśya. So auch AVŚ (2x). • K *agastyam.* • TĀ *viśvāvasor.*

Pāda c+d. Der in AVŚ mit diesen Pādas zu einer Zeile kombinierte Text lautet: AVŚ 2.32.5c, 5.23.12c: *ātho yé kṣullakā iva* 'und dann die gleichsam winzigen'; bzw. AVŚ 2.32.3d: *sām pinaṣmīy ahām kṛmīn* 'ich zerstampfe die Würmer' (vgl. AVP 2.15.1c).

2.15 Gegen Würmer und sonstiges Getier

Lit.: ZYSK (1985) 68-9, 188-90

2.15.1 AVŚ 2.31.1 ♦ d: AVP 1.29.3d, AVŚ 5.23.8d ♦ Lit.: WATKINS (1995) 541

indrasya yā mahī dṛṣat 'krimer viśvasya tarhaṇī' 8-8

tayā pinaṣmī sam kṛmīn 'dṛṣadā *khal_uvām iva' 8-8

Indras grosser Mühlstein, Zerschmetterter jeden Wurms, mit dem Mühlstein zerstampfe ich die Würmer wie Khalva-Körner.

**khal_uvām.* So ≈ K (-vāñ), AVŚ (2x), AVP (K) 1.29.3. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ja1) 1.29.3 *khalavāñ.* • AVP (Ma1, Vā) 1.29.3 *khallavāñ.* ++ Nach WHITNEY (1881) 94 dreisilbig *khal_uvām* zu lesen. An der einzigen weiteren Belegstelle, wo die Messung feststeht, ist *khalva-* zweisilbig: AVP 8.18.1d: *indra khalvān sam ardhaya* 'Indra, lass die Khalva-Körner gedeihen'.

2.15.2 AVŚ 2.31.2 ♦ d: = 4d

dṛṣṭam adṛṣṭam atṛham 'atho kurūrum atṛham' 8-8

algandūn sarvāñ chalulān {*kṛmīn*} 'vacasā jambhayāmasi' 8-8

Den sichtbaren, den unsichtbaren habe ich zerschmettert, und dann den Kurūru habe ich zerschmettert; die Algaṇḍus, alle Śalūlas {Würmer} zermalmen wir mit einem Spruch.

kurūrum. *kurūru-* m. nur noch AVŚ 9.2.22a ~ AVP 16.78.6a Nom. Pl. *kurūravas* neben *bhṛṅgās* 'Hummeln (?)' und *jat_uvās* 'Fledermäuse'.

algandūn. Abgesehen von Pāda 3a Hapax leg.

chalulān. So Ja1 (korr. zu *chalūnān*). • Ma1, Vā, Pa *chalulān.* • K *śalulāna.* • AVŚ *chalūnān.* ++ Der Mss.-Vergleich führt an dieser Stelle für den AVP-Archetyp zu *śalūla-*; an der einzigen weiteren Belegstelle des Wortes, AVP 9.6.12b, hat auch AVP die Variante *śaluna-*, die wegen der Übereinstimmung mit AVŚ 2.31.2 als ursprünglich gelten darf.

AVP 9.6.12 *ye ca dṛṣṭā ye cādṛṣṭās* 'titilās śalunās ca ye' 8-8

tām agne sarvān sam daha 'kṛmīn anejato jahi' 8-8

'Die, welche sichtbar sind, welche unsichtbar, welche Titilas und Śalunas sind, die, Agni, verbrenne alle zusammen; schlag die unregsamten Würmer' (*śalunās* in Ma2; Mā1, Pa haben *śanunās*, K (*bh*)*yalunāmś*).

{*kṛmīn*}. Auch in K (*krimaṇa*), AVŚ. ++ Erklärende Glosse, die in den Text gerutscht ist. Ebenso in Pāda 4c.

2.15.3 AVŚ 2.31.3 ♦ Lit.: WATKINS (1995) 542

algandūn hanmi mahatā vadhena 'dūnā adūnā arasā abhūvan 11-11

*śiṣṭāñ *aśiṣṭān ni tirāmi vācā* 'yathā krimiñām nakir *ucchiṣṭātai 11-11

Die Algaṇḍus schlage ich mit der grossen Mordwaffe: die getroffenen (und auch) die nicht getroffenen sind wirkungslos geworden; die entwischten (und) die nicht entwischten werfe ich mit der Stimme nieder, damit auch nicht einer der Würmer übrigbleibt.

*śiṣṭāñ *aśiṣṭān*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *śiṣṭā niśiṣṭān*. • K *śṛṣṭām aśṛṣṭn*. ++ Or. hat *ni* von *ni tirāmi* antizipiert.

**ucchiṣṭātai*. So AVŚ. • Ja1, Ma1 (-cch-), Vā, Pa *uchaiṣṭātai*. • K *acchavātaiḥ*. ++ Die Wurzeldehnstufe von Or. ist morphologisch nicht zu motivieren.

2.15.4 AVŚ 2.31.4 ♦ d: = 2d

anvāntriyaṃ śīrṣaṇīyaṃ 'ath_{ao} pārṣṭeyaṃ krimim 8-8

*avaskavaṃ *vyadvaraṃ {krimīn}* 'vacasā jambhayāmāsi 8-8

Den in den Eingeweiden, den am Kopf und auch den Wurm in den Rippen, den Avaskava (d.i. 'Herabstocherer') (und) den Viyadvara (d.i. 'Zernager') {Würmer} zermalmen wir mit einem Spruch.

anvāntriyaṃ. So auch Pa. • AVŚ *ānvāntriyaṃ*. • K *atvāhaṃnyaham*. ++ Zur gelegentlichen Bewahrung der zweisilbigen Suffixform *-iya-* nach einigen Konsonantengruppen vgl. Ai.Gr. II 2, 358-9. Zum Bsp. auch AVP 2.74.6b *niṣṭiyah* (K *niṣṭyā*) ~ AVŚ *nīṣṭiyah*.

ath_{ao}. So aufzulösen nach GRILL (1888) 100 und BLOOMFIELD (1897) 316; z.B. auch AVP 8.12.4c: *ath_{ao} samudrāj jātam*.

krimim. So Ja1, Ma1, Pa, AVŚ (Mehrzahl der Mss.). • Vā, AVŚ (einige Mss.) *krimīn*. • K *kṛmīn*. ++ *krimīn* in einzelnen Mss. ist Texteinfluss von 2c, 4c.

avaskavaṃ. Hapax leg.; zu *skav* 'stochern, zerstossen'.

**vyadvaraṃ*. Konjekture (vgl. AVŚ 6.50.3). • Ja1, Ma1, Vā *vyaddharam*. • Pa *vyadharam*. • K *yaram*. • AVŚ (alle Mss.) *vyadhvarām*. ++ AVŚ *vyadhvarā-* ist Überlieferungsfehler für *vy-advarā-* m. 'zernagend' (zu *ad* 'essen'; belegt AVŚ 6.50.3cd (2x; Ms.-Varianten mit *dhv* und *ddh*, s. WHITNEY (1905) 318) und ŚB 7.4.1.27), verursacht durch remotivierenden Anschluss an *vyadh* 'durchbohren, verwunden'; s. Ai.Gr. II 2, 906. Or. geht darin noch einen Schritt weiter und bildet eine Art Nomen agentis *vyaddhar-* 'Durchbohrer' (so auch einige AVŚ-Mss. in 6.50.3, s.o.), nur dass *vyā* metrisch immer noch zweisilbig und das Suffix (-tar-) im Akk. nicht dehnstufig ist. Da K das entscheidende Akṣara eingebüsst hat, ist es schwierig zu beurteilen, ob *vyadvara-* im AVP-Archetyp noch erhalten war; an der zweiten Belegstelle des Wortes scheint dies der Fall zu sein: AVP 19.20.5c K *yajvarād* (Konjekture BARRET (1940) 31 *vyadvarā*), Gu *vyaddharā*.

{*krimīn*}. Auch in K (*krimīna*), AVŚ. ++ Glosse; vgl. Pāda 2c.

2.15.5 ab(c): AVŚ 2.31.5ab(c) ♦ (c)d: nur AVP ♦ b: AVP 1.73.2b ~ AVŚ 19.3.2b, KS 7.13:77.8

ye krimayah parvateṣu ye vaneṣu 'ya oṣadhīṣu paśuṣ_uṇv aps_uṇv antah (11)-12^t

ye asmākaṃ tan_uvaṃ sthāma cakrira 'indras tān hantu mahatā vadhena 12-11

Die Würmer, welche auf den Bergen, welche in den Wäldern, welche in den Pflanzen, in den Tieren, im Wasser drinnen sind, welche sich unseren Körper zum Standort gemacht haben: die soll Indra mit der grossen Keule schlagen.

ye vaneṣu. So auch Pa (*ye* nachträglich eingefügt), K. • AVŚ *vaneṣu*. ++ *ye* ist ametrische Interpolation in AVP. Das *u* der Lok. Pl.-Endung wird, wie hier in *parvateṣu*, manchmal lang gemessen, z.B. auch Pāda b *paśuṣu*, AVP 2.60.3d *pitṛṣu*. *ya oṣadhīṣu*. So auch Pa, AVP 1.73.2 ~ AVŚ 19.3.2 (Sg. [*yás*]), KS (Sg. [*yás*]). • K *yo oṣadhīṣu* (*ya* mit den zwei Vokalkomplementen *ā* und *e*; nach SLAJE (1993) 34 ist diese Kombination als *o* zu interpretieren; BARRET (1910) 202 liest *ye*, BHATTACHARYA (1997) 137 *yau*). • AVŚ 2.31.5b: *oṣadhīṣu*.

apsu antaḥ. So auch K, AVP 1.73.2, AVŚ (2x). • KS *āvivéṣa* '(deine Grösse, welche ...) eingetreten ist'.

Pāda c+d. AVŚ 2.31.5cd: *yé asmākaṃ tanuvām āvivīśūḥ 'sārvaṃ tād dhanmī jānima krīmīṇām* 'die, welche in unseren Körper eingedrungen sind: dieses ganze Geschlecht der Würmer schlage ich'.

2.16 Um in Rechtshändeln zu obsiegen (mit der Paṭa-Pflanze)

Lit.: MALANDRA (1979) 220-4, DAS (1987) 21-30

2.16.1 AVŚ 2.27.1

yā śatrūṇ prāśaṃjayā 'sahamānābhībḥūr asi 8-8
sāmūṇ pratiprāśo jahiy 'arasān kṛṇu oṣadhe 8-8

Die du den Rechtsstreit gewinnend, die Gegner überwältigend, sie übertreffend bist, schlag du jene Widersacher, mach sie unschädlich, Pflanze.

Pāda a. AVŚ *néc chātrūḥ prāśaṃ jayāti* 'nicht der Gegner wird den Rechtsstreit gewinnen'. ++ Der Akk. AVP *śatrūṇ* hängt von *sahamānā* und *abhi-bhūṣ* ab.

prāśaṃjayā. K *sañjayāt* (Akṣara *prā* ausgefallen). • Konjektur BHATTACHARYA (1997) 138 *prāśaṃ jayāt*. ++ Adj. gebildet wie *dhanam-jayā-* (RV) 'Beute gewinnend', *kṣetram-jayā-* (MS 2.2.11:24.11) 'Land gewinnend'; inhaltlich vgl. AVP 2.55.3b: *sarvāḥ prāśo jayāmasi* 'wir gewinnen alle Rechtsangelegenheiten'.

-bhībḥūr. *-bhīmūr* bei BHATTACHARYA (1997) 138 muss Druckfehler sein: in der Anm. verzeichnet er die Lesart von Ja1, Vā als *-vībḥūr*; Pa hat *-bhībḥūr*.

sāmūṇ. So auch K. • AVŚ *prāśaṃ* (vgl. zu Pāda 4c).

Pāda c+d. Die Zeile *prāśaṃ pratiprāśo jahiy 'arasān kṛṇu oṣadhe* 'vernichte die Rechtssache des Widersachers, mach sie unschädlich, Pflanze' bildet in AVŚ den in den Strophen 1-6 erscheinenden Refrain, durch dessen Einführung die Strophenzahl in AVŚ von fünf auf sieben erweitert ist. Die erste Hälfte davon scheint aus den Entsprechungen von AVP 1c *sāmūṇ pratiprāśo jahiy* und 4c *prāśaṃ durasyato jahi* kombiniert zu sein, wofür auch die Numerusinkongruenz *pratiprāśo* (Sg.) ... *arasān* (Pl.) spricht.

2.16.2 AVŚ 2.27.2ab+3ab • ab: AVP 7.1.1ab ~ AVŚ 5.14.1ab

suparṇas tvānu avindat 'sūkaras tvākhanan nasā 8-8
indras tvā cakre bāhuvor 'asurebhyas tarītave 8-8

Der Adler entdeckte dich, der Eber grub dich mit der Schnauze aus; Indra hat dich auf seine Arme genommen, um die Asuras zu überwinden.

indras tvā cakre. So auch ≈ K (*cake*). • AVŚ *índro ha cakre tvā*.

bāh_uvor. So auch Pa. • K *hvo*. • AVŚ *bāhāv*. ++ AVP (Lok. Dual) ist wegen der kurzen zweitletzten Silbe metrisch besser als AVŚ (Lok. Sg.).

tarítave. Dativischer Inf. zu *tarí* 'durchdringen, überwinden'. AVŚ-Padap. löst den Sandhi zu *stárítave* auf, also zu *starí* 'ausbreiten', allerdings mit der Bedeutung von *star* 'niederwerfen'; vgl. NARTEN (1964) 279.

2.16.3 AVŚ 2.27.4ab+5ab, AVP 7.12.8ab(cd)

pātām indro v_iy āśnād' dhantavā asurebh_yaḥ 8^a-8

**tayāham śatrūn sākṣī_a' -endras śālāvṛkām iva* 8-8

Indra ass die Pātā auf, um die Asuras zu vernichten; durch die möchte ich die Feinde überwältigen, wie Indra die Schakale.

Paḍa a. Katalektischer Anuṣṭubh-Pāda; *āśnād* zu lesen (vgl. WHITNEY (1905) 68) kommt kaum in Frage.

dhantavā asurebh_yaḥ. So auch K, AVP 7.12.8. • AVŚ *ásurebhya stárítave*. ++ AVŚ wiederholt Paḍa 3b (~ AVP 2d).

**tayā-*. So K, AVŚ, AVP 7.12.8. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tvayā-* 'durch dich'. ++ Das Pron. der 2. Pers. Sg. von Or. ist Einfluss von Strophe 2, wo die Pātā angeredet wird. Identische Fälle von Wechsel zwischen den Pronominalstämmen bei Ved. Var. II, 186, §365. BLOOMFIELD (1897) 137 übersetzt AVŚ "by means of thee".

śatrūn. So auch K, AVŚ. • AVP 7.12.8 *sapatntīm* 'die Rivalin'.

sākṣī_a. So auch Pa, AVP 7.12.8. • K *sakṣīye (indr-)*. • AVŚ *sākṣa*. ++ AVP (1.Sg. Opt. s-Aor. Med. von *sah*) ist inhaltlich und metrisch einwandfrei. In AVŚ *sākṣa* [*sākṣe*] dürfte hingegen eine Korruption vorliegen; WHITNEY (1881) 311; (1885) 184; (1905) 68 konjiziert 1.Sg. Fut. Med. [**sākṣye*].

śālāvṛkām. Ja1, Ma1, Vā, Pa *śālāvṛkān*. • K *cālāvṛkān*. • AVŚ *sālāvṛkām*. ++ Zur Bedeutung von *sālā-vṛkā-* m. (RV 2x) 'Schakal' (nicht 'Hyäne') vgl. z.B. OBERLIES, IJ 37 (1994) 349¹⁴.

Paḍa d. AVP 7.12.8d: *mahendro *dānavām iva* 'wie der grosse Indra die Nachkommen Dānus'.

2.16.4 ab: AVŚ 2.27.6ab ♦ a: RV 1.43.4b ♦ c: vgl. AVŚ 2.27.1c-6c (s. oben 1c) ♦ d: häufig

*rudra *jalāṣabheṣaja' nīlāśikhanda karmakṛt* 8-8

praśnam durasyato jahi' yo asmām abhidāsati 8-8

Rudra, du mit lindernder Arznei, schwarzlockiger, (magische) Wirkung bewirkender, vernichte die Rechtssache des Übelgesinnten, welcher uns anfeindet.

**jalāṣabheṣaja*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *jalāṣabheṣaja*. • K *jalājabheṣaja*. ++ Das Bahuv. *jālāṣa-bhaṣaja-* ist auch im RV (2x) Epitheton Rudras. Zu *jālāṣā-* m. 'kühlendes Linderungsmittel' vgl. MACDONELL-KEITH (1912) I, 279-80; ZYSK (1985) 93-5.

praśnam. K *prṣṇam*. • AVŚ *prāśam*. ++ Das Wurzelnomen *prāś-* f. kommt ausser in vorliegendem Hymnus (AVP 1a *prāśamjayā* und 5d Lok. *prāśi*; AVŚ 1a, 1c-6c, 7a *prāśam* und 7d *prāśi*) nur noch AVP 2.55.3b (Akk. Pl. *prāśas*) und an wenigen

z.T. unsicher zu lesenden weiteren Stellen von AVP (19.21, 20.57.7c, 20.58.2d) vor. *prāś-* ist synonym mit dem geläufigen *praśná-* m. 'Frage, Streitfrage, gerichtliche Untersuchung, Rechtssache'; vgl. AVP (K) 20.57.7c, wo ebenfalls die Verbform *jahi* auftritt: *imām asya prāśam *jahi 'yenedam vi vadāmahe* (Ms. *jahyenedam*) 'vernichte diese Rechtssache dessen, mit dem wir über dieses streiten'.

2.16.5 AVŚ 2.27.7 ♦ b: AVP 1.20.4b, RV 10.133.5a

tasya praśnam t_uvam jahi 'yo na indrābhidāsati 8-8

adhi no brūhi śaktibhiḥ 'prāśi mām uttarām kṛdhi 8-8

Vernichte du die Rechtssache dessen, welcher, Indra, uns anfeindet; sprich mit deinen Kräften zu unseren Gunsten, lass mich in dem Rechtsstreit die Oberhand gewinnen.

praśnam. K *prṣṇam.* • AVŚ *prāśam.* ++ Vgl. zu Strophe 4.

2.17 Um sich der Liebe einer Frau zu versichern

2.17.1 AVŚ 2.30.1 ♦ a: KauŚS 35.21 ♦ de: AVP 2.9.2cd (weitere Parallelen s. dort)

*yathedam *bhūm_iyā adhi 'vātas tṛṇam mathāyati* 8-8

evā mathnāmi te mano 'yathā mām kāmīny aso ' 8-8

yathā mām an_uv āyasi 8

Wie der Wind dieses Gras hier von der Erde wegreisst, so entreisse ich dir den Sinn, damit du (fem.) mich begehrt, damit du hinter mir her läufst.

**bhūm_iyā adhi.* So AVŚ, KauŚS. • K *bhūmyādi.* • Ja1, Ma1, Vā, Pa, SĀYAṆA: *bhūm_iyām adhi* 'auf der Erde'. ++ K bezeugt den syntaktisch vorzuziehenden Ablativ auch für AVP. Der Lok. in Or. u.U. nach der nicht weit vorangehenden Stelle AVP 2.10.3d.

vātas tṛṇam. So auch Pa, K. • AVŚ *tṛṇam vāto.*

Pāda e. AVŚ *yāthā mām nāpagā āsaḥ.* ++ Vgl. AVP 2.9.2, von wo dieser fünfte Pāda eingedrungen zu sein scheint.

2.17.2 AVŚ 2.30.5 ♦ c(d): AVP 1.55.2a(b)

*eyam agan *patikāmā 'janikāmo 'ham *āgamam* 8-8

*aśvaḥ *kanikradad yathā ' bhagenāham *sahāgamam* 8-8

Sie hier ist hergekommen mit dem Wunsch nach einem Gatten, mit dem Wunsch nach einer Frau bin ich hergekommen; wie ein wieherndes Pferd bin ich mit Bhaga (d.i. dem Glück) zusammen hergekommen.

**patikāmā.* So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pratikāmā* 'die Wunschgemässe'. ++ Das parallel stehende Antonym *jānikāma-* spricht für *pātikāmā-*.

**āgamam* (2x). So ≈ K (*āgamam ... āgamam*), AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *āgaman.*

**kanikradad yathā.* So K, AVŚ, AVP (K) 1.55.2. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ja1, Ma1, Vā) 1.55.2 *kanikradahyathā.* ++ Die Quelle für den Fehler *dy* → *hy* ist wohl graphischer Art.

Pāda d. Vgl. AVP 1.55.2b: *pratyāṇ mā bhaga āgamat* '(wie ein wieherndes Pferd) ist mir Bhaga (bzw. das Glück) entgegen gekommen' (von der Frau gesprochen).

2.17.3 AVŚ 2.30.2 ♦ cd: vgl. VS 12.58ab, TS 4.2.5.1, KS 16.11:233.15, MS 2.7.11:90.7, ŚB 12.4.3.4

saṃ cen nayātho aśvinā ' kāmīnā saṃ ca neṣathah 8-8

saṃ vām manāṃsy agmata ' saṃ cakṣūṃṣi saṃ u vratā 8-8

Wenn ihr beide, Aśvins, das Liebespaar zusammenführt und es zusammenbringt, – dann sind euer beider (: der Liebenden) Gesinnungen zusammengekommen, zusammen die Augen und zusammen die Gelöbnisse.

cen nayātho. Der (prospektive) Konj. ist für einen *cēt*-Satz aussergewöhnlich; im RV haben diese stets Indikativ; vgl. HETRICH (1988) 261. Auffassung als Hauptsatz ist wegen der Akzentuierung der beiden Verbalformen in AVŚ (*nayātho*, *vākṣathah*) problematisch. Pāda c+d setzen sich durch den Wechsel der angesprochenen Personen syntaktisch ab.

neṣathah. So auch Pa. • K *neṣitah*. • AVŚ *vākṣathah*. ++ Da zwischen Konj. Präs. (*nayāthas*) und Konj. Aor. (*neṣathas*) kein feststellbarer Bedeutungsunterschied besteht, ist der AVP-Text schwer nachzuvollziehen.

manāṃsy. So auch Pa, ≈ K (*manāsy*). • AVŚ *bhāgāso* 'das Glück', bzw. 'die Besitzstände'.

cakṣūṃṣi. So auch Pa, K. • AVŚ *cittāni* 'die Absichten'.

Pāda c+d. VS 12.58ab (usw.): *sām vām manāṃsi sām vratā ' sām u cittān; ākaram* 'ich habe ... zusammengebracht'.

2.17.4 AVŚ 2.30.4

yad antaram tad bāh;yaṃ ' yad bāh;yaṃ tad antaram 8-8

kanyānām viśvarūpāṇām ' mano grbhāy;auṣadhe 8-8

Das Innere ist aussen, das Äussere ist innen; ergreife den Sinn verschiedenartiger Mädchen, Pflanze.

Pāda a+b. LANMAN (1905) 73 vermutet, dass Samen und Penis gemeint sind.

2.17.5 vgl. AVŚ 2.30.3 ♦ c: nur AVP

† *yāsuparṇāpakṣaṇavānapakṣaṇavā†* ()-()

atrā ta ārpitaṃ manaś ' śalya 'va kurmalam yathā 8-8

... (Pāda a) ... (Pāda b), da ist dein Sinn eingefügt, gleichsam wie eine Pfeilspitze in den Schaft.

AVŚ 2.30.3 *yāt suparṇā vivakṣāvo ' anamivā vivakṣāvaḥ* 8-8

tātra me gacchatād dhāvaṃ ' śalyā 'va kūlmalam yāthā 8-8

'Wenn/was die Adler bringen (? - reden?) wollend ohne Leiden bringen (?) wollend; – dahin soll mein Ruf gehen, gleichsam wie eine Pfeilspitze in den Schaft'.

yāsuparṇā- So auch Pa. • K *yas suparṇā*. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 120 *yat suparno*. • Konjektur BARRET (1910) 204 *yās suparṇā*. ++ Die ganze Zeile bleibt dunkel; das Metrum deutet auf eine massive Störung. Auch die AVŚ-Parallele ist unverständlich.

-pakṣaṇavānapakṣaṇavā. Pa **-ṣakṣaṇavānavakṣaṇavā.** • K **-rakṣaṇavānavakṣaṇavā.** ++ Ganz undurchsichtig. Pa und K haben in der Mitte übereinstimmend **-ānava-**, zu dessen Deutung vielleicht AVŚ *anamivā* zu berücksichtigen ist.

kurmalam. So auch Pa. • K **gulmalū.** • AVŚ **kūlamalam.** ++ An den weiteren AVP-Belegstellen ist das Wort zwei Mal als *kurkala-* (AVP 5.8.4c ~ AVŚ 4.6.5c *kūlmala-*, AVP 11.2.4c) überliefert; an der dritten Stelle (AVP 9.18.3a) haben die Orissa-Mss. *kulmaṇa-*, K *kunmala-* (für **kurkala-*; ~ AVŚ 5.18.8a *kūlmalam*). Pāda d passt eigentlich nur zur AVŚ-Version, wo *kūlmalam* Richtungsakk. zu *gacchatāt* ist; *ārpita-* 'eingefügt' wird immer mit Lok. konstruiert.

2.18 Bitte um Prestige ('Funkeln')

2.18.1 AVŚ 6.38.1, KS 36.15:82.10-1, TB 2.7.7.1 ♦ a: BaudhDhS 3.7.12 ♦ d: TS 3.5.1.1

*simḥe vṛyāghra uta yā *prḍākau ' tviṣir agnau brāhmaṇe sūrye yā* 11-11

indram yā devī subhagā vavardha ' sā na aitu varcasā samvidānā 11-11

(Das Funkeln, welches) im Löwen, im Tiger und welches im Panther ist, das Funkeln, welches im Feuer, im Brahmanen, in der Sonne ist, das göttliche, glückliche, welches Indra (Akk.) hat wachsen lassen: das soll zu uns kommen, mit Glanz verbunden.

**prḍākau.* So K, AVŚ, KS, TB, BaudhDhS. • Ja1, Vā, Pa *pradākau.* • Ma1 *prudākau.* ++ *pṛḍāku-* m. (bzw. *pṛḍākū-* f.) ist im AV mehrfach (z.B. AVŚ 10.4.17b ~ AVP 16.16.7b; AVP 8.7.2b u. 11a) sicher Bezeichnung einer (Gift-) Schlange. An einigen Stellen (z.B. AVP 5.10.3; VS 24.33; VādhS pāpmano vini-dhayaḥ 20, s. SPARREBOOM-HEESTERMAN (1989) 89) erscheint das Wort aber mitten in einer Reihe von Raubkatzen (inklusive Wolf), wo eine Schlange nicht hinpasst. Dafür könnte man die in der lexikographischen Literatur für *pṛḍāku-* belegte Bedeutung 'Tiger, Panther' (*citraka-*, s. PW (1865) 866) erwägen, die auch durch den Sprachvergleich (z.B. neupers. *palang*, gr. *πάρδαλις* 'Leopard') gestützt wird (vgl. schon GRASSMANN (1872) 859). Das Benennungsmotiv der Schlange ist die gefleckte ('getigerte') Zeichnung, vgl. die (europäische) 'Leopardnatter'. Die Homonymie ist nicht problematisch, auch gr. *πάρδαλις* kann metonymisch für einen bestimmten Meerfisch verwendet werden. In 2a erscheint das Synonym *dvīpin-* 'Leopard (= Panther)'. SĀYANA glossiert AVŚ 6.38.1a *pṛḍākau* mit *sarpe* 'in der Schlange'.

vavardha. So auch Pa, K. • AVŚ, KS, TB *jajāna* 'geboren hat'.

sā na aitu. So auch Pa, AVŚ. • K *sā ā naitu* (in Strophe 4 *netu*). • KS *séyām āgād* 'diese ist gekommen (*gā*)'. • TS, TB *sā na āgan* 'die ist zu uns gekommen (*gam*)'.

2.18.2 AVŚ 6.38.2, KS 36.15:82.8-9, TB 2.7.7.1 ♦ cd: Refrain

**yā hastini dvīpini yā hiraṇye ' tviṣir aśveṣu puruṣeṣu *goṣu* 11-11

indram yā devī ... 11-11

(Das Funkeln), welches im Elefanten, im Leoparden, welches im Gold ist, das Funkeln in den Pferden, in den Menschen, in den Kühen, das göttliche, ...

**yā hastini*. So K, AVŚ, KS, TB. • Ma1, Vā, Pa *hastini*. • Ja1 *hastini*. ++ Der Verlust von *yā* in Or. vielleicht in Analogie zu Pāda 3a.

**goṣu*. So K, TB. • Ja1, Ma1, Pa *goṣu yā*. • Vā *goṣu jā*. ++ Or. *yā* gehört zu Pāda 3a, von wo es durch falsche Versteilung (in den Mss. ist der Refrain in dieser Strophe weggelassen) abgetrennt wurde, wohl unter Einfluss von Pāda 1b *sūr,ye yā*.

Pāda b. AVŚ *tvīṣir apsū gōṣu yā pūruṣeṣu* '... im Wasser ...'. • KS *gōṣu_v āśveṣu pūruṣeṣu_v antāh*.

2.18.3 b: nur AVP ♦ acd: AVŚ 6.38.4acd, KS 36.15:82.12-3, TB 2.7.7.1 ♦ cd: Refrain

**yā rājanye dundubhāv āyatāyām* ' *tvīṣir senāyā stanayitnau ghoṣe yā* 11-(11)
indram yā devī ... 11-11

(Das Funkeln), welches im Edelmann, in der Kriegstrommel, in dem angespannten (Pfeil) ist, das Funkeln, welches im Donnern, im Getöse der Armee ist, das göttliche, ...

**yā rājanye*. So K, KS, TB. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVŚ *rājan,yē*. ++ Siehe zu 2b **goṣu*. AVŚ muss *yā* auf andere Weise als Or. verloren haben.

āyatāyām. WHITNEYs Auffassung (1905) 309 und 330 (zu 6.65.1) von *ā-yatā-* als "the drawn [arrow]", "ready to be launched" wird durch AVŚ 11.2.1cd (~ AVP 16.104.1cd): *prātihitām āyatām mā vī srāṣtam* 'den aufgelegten, angespannten (Pfeil) schießt nicht ab' deutlich bestätigt (Ellipse von *iṣū-* f. 'Pfeil').

Pāda b. K *tvīṣir aśvenāyām stanayitna goṣu yā*. ++ Schon BARRET (1910) 204 schlägt zur Verbesserung des Metrums Tilgung von *yā* vor. Die Paralleltexte AVŚ, KS, TB haben an entsprechender Stelle: *āśvasya vāje* (KS *krānde*, TB *krāndye*) *pūruṣasya māyāu* 'im Gewinnen (KS, TB Wiehern) eines Pferds, im Brüllen eines Menschen'.

2.18.4 AVŚ 6.38.3, KS 36.15:82.6-7, TB 2.7.7.2 ♦ b: TS 4.6.1.1 ♦ cd: Refrain

rathe akṣeṣu_v ṛṣabhasya vāje ' *parjanye vāte varuṇasya śuṣme* 11-11
indram yā devī ... 11-11

(Das Funkeln, welches) im Wagen, in den Spielnüssen, im Gewinnen eines Stieres ist, im Regen, im Wind, in Varuṇas Andringen, das göttliche, ...

akṣeṣu_v ṛṣabhasya. So auch AVŚ. • KS, TB *akṣeṣu ṛṣabhāsya*. • K *akṣiṣu paribhasva*.

parjanye vāte. So auch Pa, K. • AVŚ, TS, KS, TB *vāte parjānye*.

2.18.5 abc: nur AVP ♦ d: Refrain

yā rudreṣu yā vasuṣu_v ' *ādityeṣu marutsu yā* 8-8
tvīṣir yā viśveṣu deveṣu ' *sā na aitu varcasā samvidānā* (8)-11

(Das Funkeln), welches in den Rudras, welches in den Vasus, in den Ādityas, welches in den Maruts ist, das Funkeln, welches in den Allgöttern ist: das soll zu uns kommen mit Glanz verbunden.

Pāda c. BARRET (1910) 204 restituiert das Metrum durch Tilgung von *yā*.

2.19 Für die Sicherheit eines auf Reisen gehenden Schutzherrn

2.19.1 nur AVP ♦ cd: Refrain

yadi gādhānām yadi nāv.yānām ' nadīnām pāre nṛpatīs sakhā nah 11-11

viśve devāso abhi rakṣataīnam ' yathā jīvo vidatham āvadāsi 11-11

Ob sich unser Gebieter und Bundesgenosse am anderen Flussufer von Furten, ob (am anderen Ufer) von Fährübergängen befindet: Allgötter, beschützt ihn, damit du lebend die Versammlung ansprichst.

nāv.yānām. *nāv.yā-* f. '(schiffbarer) Fluss'; z.B. AVP 6.23.2cd: *atīmān daśa parvatān ' atīmā nāv.yā daśa* 'über diese zehn Berge, über diese zehn Flüsse'.

Hier offensichtlich Antonym zu *gādhā-* n. 'Furt'.

rakṣataīnam (2x; Strophe 1 und 4). So auch Pa. • K *rakṣatemaṃ [rakṣata imam]* '... ihn hier'.

āvadāsi (2x; Strophe 1 und 4). So auch Pa, ACHARYA (1972) 12. • K *āvidāsi*. ++ Die einhellig bezeugte 2.Sg. muss sich wohl an den Patron richten, der offenbar auf einer Konferenz zu sprechen hat (vgl. 3b *samityām*). Ein ähnlicher Satz mit 1.Sg. AVP 10.6.4d: *yathā varcasvān samitim āvadāni* 'damit ich glanzvoll die Gerichtsversammlung anspreche'.

2.19.2 nur AVP ♦ cd: Refrain

yady +avāre yadi vā gha pāre ' yadi dhanvani nṛpatīs sakhā nah 11-11

viśve devāso ... 11-11

Ob sich unser Gebieter und Bundesgenosse am diesseitigen Ufer, oder ob am jenseitigen Ufer, ob auf einer Sandbank befindet: Allgötter, beschützt ...

+avāre. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *apāre*. ++ *avārā-* 'diesseitiges Ufer' ist in Or. an sein Antonym *pārā-* n. 'jenseitiges Ufer' angeglichen. In ähnlicher Weise wird *avārā-* etymologisch als Analogiebildung zu *āvara-* 'näher' nach *pārā-* zu *pāra-* 'entfernt' erklärt; z.B. Ai.Gr. II 2, 112.

vā gha pāre. So auch Pa, K. • ACHARYA (1972) 12 *vā ha pāre*.

dhanvani. *dhānvan-* n. 'Sandbank, trockenes Land', hier soviel wie 'mitten im Fluss'; damit soll dem Segensspruch ein durch 'das diesseitige und das jenseitige Ufer' möglicherweise offengelassenes Schlupfloch abgesperrt werden.

2.19.3 nur AVP; in Pa ausgefallen ♦ cd: Refrain

yadi yatsu yadi +dhrtyām ' yadi samityām nṛpatīs sakhā nah 8-11

viśve devāso ... 11-11

Ob unser Gebieter und Bundesgenosse unter Gehenden ist, ob bei einem Aufenthalt, ob er in der Versammlung ist: Allgötter, beschützt ...

yadi yatsu. K *yadyatsu*. • ACHARYA (1972) 12 *yadi yutsu* 'in Kämpfen'. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 122 *yady apsu* 'im Wasser'. ++ 'Unter Gehenden' offenbar soviel wie 'unterwegs, in der Karawane'; das übereinstimmende (y)*atsu* von Ja1, Ma1, Vā und von K spricht gegen ACHARYAS *yutsu*, das auch inhaltlich nicht gut passt.

yadi + dhṛtyām. Konjekture HOFFMANN (1979) 196 (von ihm aus unersichtlichem Grund als Lesung der Orissa-Mss. betrachtet). • Ma1, Vā *yadi ghṛtyām*. • Ja1 ausgefallen. • ACHARYA (1972) 12 *yadi hṛtyām*. • K *drtyām* (*yadi* ausgefallen). ++ Or. *ghṛtyām* 'beim Besprengen' (? , unbelegt) und *hṛtyām* 'beim Nehmen, Rauben' sind im Kontext nicht überzeugend zu deuten; K spricht für einen Dental im Anlaut. Zu *dhṛti*- 'Innehalten, ruhiges Verweilen' vgl. z.B. AVP (K) 16.87.8a: *tvarāś ca vai dhṛtayaś ca* 'Eilen und Weilen'; s. auch HOFFMANN (1986) 460. Das abweichende Metrum weist u.U. auf Verlust von drei Silben.

2.19.4 ab: AVP 3.19.4ab ~ AVŚ 3.19.3ab ♦ cd: Refrain

adhas padyantām adhare bhavantu '

*ye nas sūriṃ maghavānam *pṛtanyān*

11-11

viśve devāso ...

11-11

(Die) sollen hinunterfallen, (die) sollen unterliegen, welche unseren grosszügigen Schutzherrn bekämpfen werden; Allgötter, beschützt ...

adhas. So auch Pa, K. • AVŚ *nīcāiḥ* '(nach) unten'. ++ Vgl. AVŚ 11.1.21d (~ AVP 16.91.2d): *adhaspadām dviṣatās pādāyāmi* 'ich lasse die Widersacher zu Füßen fallen (d.i. unterliegen)'.

nas sūriṃ. So auch Pa, AVŚ. • K *na sūryam*. • AVP 3.19.4 *na indram* 'unseren Indra' (Antonomasie für den Patron).

**pṛtanyān*. Ja1, Ma1, Pa, K *pṛtanyām*. • Vā *pṛtanyā*. ++ Konj. im Relativsatz wie RV 1.132.6b: *yó naḥ pṛtanyād āpa tām-tam id dhatam* 'wer uns bekämpft, den schlägt, wer es auch sei' (Übersetzung DELBRÜCK (1888) 319).

2.19.5 nur AVP

yama mṛtyo mainam himśir ' *yam aham hṛdā manasā jugopa*

8-11

yo mām piparti yam aham piparmi ' *sa prajāvān maghavān sūrir astu*

11-11

Yama, Tod, versehre ihn nicht, den ich mit dem Herzen, mit dem Sinn behütet habe; er, der mir beisteht, dem ich beistehe, dieser grosszügige Schutzherr soll kinderreich sein.

yama mṛtyo. RV 10.165.4d: *tāsmāi yamāya nāmo astu mṛtyāve* 'diesem Yama sei Verehrung, dem Tod'.

hṛdā manasā. Wohl etwa soviel wie 'aus ganzem Herzen'. Das Syntagma erscheint im RV mehrfach (vgl. GELDNER, RigV I, 249, zu 1.171.2d), z.B. 6.28.5d: *icchāmi dṛdā mānasā cid indram* 'ich verlange mit Herz und Verstand nach Indra'.

piparti ... piparmi. *par* in der Bedeutung 'beistehen'; vgl. NARTEN (1969) 145. Umkehrung des ständigen *yo asmān dveṣṭi yam vayan dviṣmah*.

maghavān. Zu *maghāvanta-* neben *maghāvan-* s. Ai.Gr. III, 264-5.

2.20 Für Beschützung (an Rudra und Bhava und an Arundhati)

- 2.20.1 (a)c(d): nur AVP ♦ ab(d): vgl. TS 1.5.11.5, KS 2.3:9.11-2, ManB 2.5.14, (RV 10.63.10cd, VS 21.7) ♦ ad: vgl. AVP 2.21.5a ~ AVŚ 2.36.5a, AVP 18.32.8ab, 9ab ~ AVŚ 17.1.25ab, 26ab

*imām nāvam ā rohat_a ' -ācchidrām *pārayiṣṇ_uvam* 8-8

narāśaṃsasya yā grhe ' śatāritrā bhagasya ca 8-8

Steigt auf dieses Boot hier, das unzerbrechliche, übersetzende, welches im Haus Narāśaṃsas ist, das hundertruderige, und Bhaga gehört.

TS 1.5.11.5 *imām sū nāvam āruham ' śatāritrām śatāsph_uyām*
ācchidrām pārayiṣṇum

'Ich habe wohl dieses Boot bestiegen, das hundertruderige, mit hundert Sparren, das unzerbrechliche, übersetzende'.

KS 2.3:9.11-2 *imām su nāvam āruham ' ariṣṭām pārayiṣṇum*
śatāritrām s_uvastaye

ManB 2.5.14 *āditya nāvam āroṣam ' pūrṇām aparipādintm*
acchidrām pārayiṣṇ_uvīm ' śatāritrām s_uvastaye

'Āditya, ich habe das Boot bestiegen, das beladene, dem nichts zustösst, das unzerbrechliche, hinübergelangende, hundertruderige, zu Heil' (Übersetzung nach JÖRGENSEN (1911) 70; zur Form *āroṣam* vgl. NARTEN (1964) 229).

RV 10.63.10cd

dāivīm nāvam s_uvaritrām ānāgasam ' asravantim ā ruhemā s_uvastāye

'Das göttliche Boot, das schönruderige, sündenfreie, nicht leckende möchten wir besteigen, ...'.

VS 21.7 *sunāvam ā ruheyam ' āsравantim ānāgasam / śatāritrām s_uvastāye*

'Ich möchte das gute Boot besteigen, ..., ...'.

AVP (K) 18.32.8ab *āditya nāvam āruham ' śatāritrām s_uvastaye* 8-8

rohatā-. So Pa, K. • Ja1, Ma1, Vā rohanā- (?; vielleicht Druckfehler bei BHATTACHARYA (1997) 143 Anm.).

***pārayiṣṇ_uvam**. So K (-ṣṇuvam). • Ja1, Ma1, Pa *pārayiṣṇavam*. • Vā *pāraiṣṇavam*. • TS, KS *pārayiṣṇum*. • ManB *pārayiṣṇ_uvīm*. ++ K hat die korrekte Movierung auf -ū- bewahrt. In Or. ist der Akk. Sg. -_uvām durch -avam ersetzt; genauso ist in TS 4.2.6.1 (und KS, MS) Akk. Pl. f. *parāyiṣṇāvah* für *pārayiṣṇ_uvāḥ* des RV-Parallelmantras (10.97.3d) eingetreten; vgl. Ai.Gr. II 2, 493, §319a Anm. Formal ebenfalls zulässig ist die unmovierte YV-Form, doch hat dort der Vers eine Silbe zu wenig. ManB schliesslich weist die jüngere Art der Movierung auf -rd- auf; Ai.Gr. II 2, 413-4.

narāśaṃsasya. *nārā-śaṃsa-* ist im RV Bezeichnung Agnis, seltener Pūṣans; GRASSMANN (1872) 713.

bhagasya. So auch K. ++ Vgl. AVP 2.21.5a *bhagasya nāvam*.

2.20.2 nur AVP ♦ Lit.: GOTÖ (1987) 188 mit Anm. 341

upa dhuva gulgulunā- ' *ayakṣmās sant_uv aghn_iyāḥ* 8-8

rudrasyeṣvā yātudhānān ' *atho rājño +bhavasya ca* 8-8

Befächle (sie) mit Bdeillion: ohne Auszehrung sollen die Zuchtkühe sein; mit Rudras Pfeil (durchbohre) die Zauberer, und auch mit (dem Pfeil) König Bhavas.

gulgulunā. 'Bdeillion' ist das Harz bestimmter Pflanzen (Weinpalme); vgl. ZYSK (1985) 258.

aghnyāḥ. So Ja1, Ma1, Pa, Konjektur BARRET (1910) 206. ♦ *K aghnyā*. ♦ *Vā aghnyāyāḥ* (?; u.U. Konjektur BHATTACHARYA (1997) 143). ++ Gen. Sg. *aghnyāyās* ist syntaktisch und metrisch unpassend.

-eṣvā yātudhānān. Die sinngemässe Ergänzung 'durchbohre' (*vidhya*) nach GOTÖ (1987) 188³⁴¹. Oder allgemeiner 'triff' (*jahi*), vgl. z.B. Khil. 4.5.31ab: *yathā hanti pūrvāsinam* ' *tayaiveṣvāśukṛj janah* [*tayā eva iṣvā āśu-kṛt*] 'wie der schnell handelnde Mensch mit gerade dem Pfeil den zuerst Schiessenden trifft'.

♦ *bhavasya*. So K. ♦ Ja1, Ma1, Vā, Pa *bhagasya*. ++ Neben *rudra-* ist sicher *bhava-* und nicht *bhaga-* die korrekte Textvariante; s. GOTÖ (1987) 188³⁴¹. Vgl. Stellen wie AVŚ 11.2.14a (~ AVP 16.105.4a): *bhavārudrāu sayūjā samvidānāu* 'Bhava und Rudra, verbunden, vereint'; AVP 5.22.1c: *bhavārudrayos*. 'König Bhava' z.B. auch AVP 5.26.7a, 14.2.9a. *bhagasya* ist aus Pāda 1d übernommen.

2.20.3 abc: nur AVP ♦ d: RV 7.41.4d, AVP 2.38.1d, AVP 4.31.4d ~ AVŚ 3.16.4d, AVP 19.43.11d ~ AVŚ 6.47.2d, VS 34.37d, TS 3.1.9.2 u.a.

rudrāv iśāte dvipadām catuṣpadām ' *tayor vayam adhvāke syāma* 12-11

pakvair vitthaiḥ pratibhūṣanta enau ' *vayaṁ devānām sumatau syāma* 11-11

Die beiden Rudras gebieten über die Zwei- und Vierbeiner, in deren beider Betreuung möchten wir sein; indem wir sie beide mit gekochten/reifen ... (*vitthaiḥ*) ausstatten, möchten wir in der Gunst der Götter sein.

rudrāv. Gemeint sind Rudra und Bhava, wie u.a. aus AVP 5.22 hervorgeht: in 5.22.1c sind Bhava und Rudra ausdrücklich genannt (*bhavārudrayos*) und in 5.22.4abc als *rudra-* im Dual: *yāv iśāte paśūnām pārthivānām* ' *catuṣpadām uta vā ye dvipādah* / *tābhyām rudrābhyām haviṣā vidhema* 'die beiden, welche über die Tiere der Erde gebieten, über die vierbeinigen oder auch (über die), die zweibeinig sind: diese beiden Rudras möchten wir mit einem Opferguss zufrieden stellen'.

vitthaiḥ. So auch Pa, ACHARYA (1972) 14. ♦ *K vithvī* (so ist mit BARRET (1910) 205 zu lesen; BHATTACHARYA (1997) 143 hat *vitthī*). ++ *vittha-* ist Hapax leg. unbekannter Bedeutung. TURNER (1966) 682 (11728) verzeichnet unter **vittha-* 'bowl' pāli (*surā-*)*vittha-* n. 'Trinkschale', worin *tth* allerdings aus allen möglichen Lautgruppen assimiliert sein kann. D.M. BHATTACHARYA (1970) 123 hält *vittha-* für die Bezeichnung einer Pflanze, bzw. einer Frucht; ACHARYA (1972) 14 übersetzt "with (mature) prayers" (beides wohl nur auf Grund des Kontexts, bzw. des Attributs *pakvaiṣ* geraten).

2.20.4 nur AVP

praticī nāma te mātā ' *śatavāro gha te pitā* 8-8

tato ha jajñiṣe t_uvam ' *ariṣyant_i arundhati* 8-8

“Die Westliche” ist deine Mutter mit Namen, “Śatavāra” dein Vater; von da ja bist du geboren, du keinen Schaden nehmende Arundhati.

śatavāro. Ein Amulett; vgl. AVP 2.27 (~ AVŚ 19.36).

arundhati. Im AV gut bezeugter Name einer Schlingpflanze, die als Heilmittel dient; vgl. z.B. MACDONELL-KEITH (1912) I, 35; ZYSK (1985) 198-9.

2.20.5 nur AVP • b: AVP 9.11.10c u. 19.30.12d

mātā nāmāsi mātṛto 'amṛtasyeva vā asi' 8-8

arundhati t_uvam sarvam 'abhi jīvam adhā idam' 8-8

“Mutter” mit Namen bist du von der Mutter her, du gehörst wahrlich gewissermassen zur Unsterblichkeit; Arundhati, du hast all das hier am Leben erhalten.

amṛtasyeva. So auch AVP (Ma2, Mā1, Pa, K) 9.11.10, AVP (K, Gu) 19.30.12d. • Pa *amṛtasyava*. • K *amṛtasyaiva*. ++ Auch in AVP 9.11.10 ist Arundhati angesprochen.

abhi jīvam adhā. Vgl. RV 8.67.5ab: *jīvān no abhi dhetan_a* 'ādityāsaḥ purā hāthāt' 'erhältet uns am Leben, Ādityas, (und schützt uns) vor dem tödlichen Schlag' (so nach GRASSMANN (1872) 662b: *abhi dhā* 5) 'erhalten, bewahren'; GELDNER, RigV II, 390 übersetzt: “umfange uns Lebende noch vor dem tödlichen Streiche, Āditya's!"; vgl. auch RENOU, EVP 7 (1960) 95: “maintenez nous en vie et protégez nous du coup mortel ...”).

2.21 Um einen Ehemann zu bekommen

2.21.1 AVŚ 2.36.1

ā no agne sumatiṃ sambhalo ged 'imāṃ kumārīṃ saha no bhagena' 11-11

juṣṭā vareṣu samaneṣu valgur 'oṣaṃ pātyā bhavatu sambhageyam' 11-11

In unsere Gunst, Agni, möge ein Anwerber kommen, zu diesem Mädchen hier mit unserem Glück; begehrt unter den Freiern, an den Festen anmutig soll sie hier schnell mit einem Gatten zusammen glücklich werden.

ged 'imām'. So auch Pa. • K *ke idamām* (scheint aus *ged imām* verderbt zu sein, u.a. Lect. fac. -loke). • AVŚ *gamed imām*. • Konjektur GRILL (1888) 102 *gann émām* 'ist ... gekommen'. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 123 *gād imām*. ++ Falls AVP *ged* nicht einfach Fehler für in AVŚ erhaltenes *gamed* ist, könnte es sich um eine singuläre themat. Optativ Aorist-Form von *gā* handeln, gebildet wie *gamet* von *gam*. Die Verteilung AVP *gā* gegenüber AVŚ *gam* findet sich z.B. auch AVP 2.10.5b *agāt* ~ AVŚ 2.9.3b *agan*. Der ähnlich strukturierte Pāda AVŚ 3.13.5d: *ā mā prānēna sahā vārcasā gamet* '(der Saft) soll zusammen mit Atem, mit Kraft zu mir kommen' endet in der Parallele AVP (Or.) 3.4.5d auf *vārcasāgan* 'ist ... gekommen'.

Pāda d. AVŚ *oṣaṃ pātyā sāubhagam ast_uv asyāi* 'schnell soll ihr durch einen Gatten Glück zuteil werden'.

bhavatu. So auch Konjektur OERTEL (1940) 105. • K *bhavati*.

sambhageyam. K *snuṃbhageyam*. • Konjektur BARRET (1910) 206 *subhageyam*. • (Vgl. AVŚ *sāubhagam*). ++ *saṃ-bhaga-* ist Hapax leg.; Bahuv. 'mit gemeinsamem Glück (Anteil, Besitz)'. Bei der Konjektur *su-bhāga-* ist die Kürze der viertletzten Silbe unschön.

2.21.2 AVŚ 2.36.3

iyam agne nārī patim videṣṭa 'somo hi rājā subhagām kṛnotu 11-11

*suvānā putrān mahiṣt bhavāti 'gatvā patim subhagā *vi rājāt* 11-10

Diese Frau hier, Agni, möge einen Gatten finden, König Soma soll sie glücklich machen; Söhne gebärend wird sie Hauptfrau werden, zum Gatten gekommen wird sie glücklich strahlen.

kṛnotu. So auch Pa, K. • AVŚ *kṛnóti*. ++ Im Indikativsatz von AVŚ muss *hi* begründenden Sinn haben, was inhaltlich nicht recht passt. Zum hervorhebenden Sinn von *hi* in imperativischen Sätzen vgl. DELBRÜCK (1888) 522, §258.2.

bhavāti ... subhagā *vi rājāt. So auch Pa, AVŚ. • K *bhavāsi ... subhage vi rājā* (2.Sg.; **rājāḥ*).

**vi*. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa (-ā)*bhi*. ++ Da K und AVŚ übereinstimmen, dürfte Or. geneuert haben, zumal *abhi rāj* im Ved. sonst nicht bezeugt ist.

rājāt. So auch Pa, Konjektur GRILL (1888) 103. • K *rājā*. • AVŚ *rājatu*. ++ *vi rājāt* könnte auch heissen 'wird sie (über den Gatten) gebieten', doch ist bei *vi rāj* neben Lok. – und ein solcher liegt hier implizit vor, wie z.B. die Stelle AVŚ 14.1.64d (~ AVP 18.6.12d): *śivā sṣyonā patiloké vi rāja* 'gesegnet, behaglich strahle am Ort des Gatten' zeigt – von der Bedeutung 'strahlen' auszugehen; vgl. GOTÖ (1987) 269.

2.21.3 AVŚ 2.36.2

somajuṣṭo brahmajuṣṭo 'aryamnā sambhṛto bhagah 8-8

dhātur devasya satyēna 'kṛnomi pativedanam 8-8

Dem Soma erwünscht, dem Brahman erwünscht, von Aryaman angesammelt ist das Glück; mit der Wahrhaftigkeit des Gottes Dhātār vollziehe ich die (Zeremonie) Gattenbeschaffung.

somajuṣṭo brahmajuṣṭo ... sambhṛto bhagah. K *somojuṣṭo ... sambhṛto bhaga*. • AVŚ *sómajuṣṭam bráhmajuṣṭam ... sámbhṛtam bhágam*. ++ In AVŚ ist die ganze erste Zeile (Pāda a+b) Apposition zu *pativedanam*.

2.21.4 AVŚ 2.36.4

yathākharo maghavaṃś cārur eṣa 'priyo mṛgānām suṣadā babhūva 11-11

eveyam juṣṭā bhagasyāstu 'sāmpriyā patyā virādhayanṭi (11)-11

Wie dieses angenehme Lager, Freigebiger, den Tieren lieb ist, das bequeme, so soll diese (<Frau>) hier Liebling Bhagas (d.i. des Glücks) sein, vertraut mit dem Gatten, nicht von ihm abweichend.

suṣadā. Wohl doch am einfachsten als Nom. Sg. *su-sādās* des *s*-Stamms aufzufassen, obwohl dieser sonst nicht belegt ist; so z.B. VWC I-5, 3435c, vgl. GRILL (1888) 103. WHITNEY (1905) 82 konjiziert *suṣādām* in Anlehnung an AVŚ 3.22.6a: *hasṭi mṛgānām suṣādām*.

eveyaṃ juṣṭā bhagasyāstu. K *yaṃ vayaṃ juṣṭā bhagasyāstu*. • AVŚ evā bhāga-sya juṣṭéyāṃ astu nāri. ++ Die Wortstellung von AVP ergibt mit Einfügung von *nāri* nach AVŚ korrektes Metrum: *eveyaṃ juṣṭā bhagasyāstu <nāri>*. LANMAN (1905) 82 will in AVŚ das Metrum durch Tilgung von *nāri* und Aufhebung des Praśliṣṭa-Sandhis *juṣṭā iyām* wiederherstellen, doch stört hierbei, dass die viert-letzte Silbe kurz ist.

2.21.5 AVŚ 2.36.5 ♦ a: vgl. AVP 2.20.1ad ♦ ab: vgl. ManB 2.5.14ab

bhagasya nāvam ā roha 'pūrṇām *anupadasvatīm 8-8

tayāopa *pra yāhi tam' yaḥ patiḥ pratikāmyaḥ 8-8

Steig auf Bhagas (d.i. des Glückes) Boot, das volle, unerschöpfliche; damit ge-lange hin zu dem, welcher der wunschgemässe Gatte ist.

**anupadasvatīm* [an-upa=dasvatīm]. So AVŚ. • K *anuparasvatīm*. • Ja1, Ma1, Vā *anapadasvatīm*. • Pa *anahpadasvatīm*. • ManB *aparipādinim* 'das nicht rings-um fallende (?)'. ++ *āpa* das 'versiegen' ist einmal belegt, RV 1.135.8ef in Par-allelstellung zum geläufigen *ūpa* das gleicher Bedeutung: *nā te vāya ūpa dasyanti dhenāvo* 'nāpa dasyanti dhenāvah' 'deine Milchkühe versiegen nicht, Vāyu, die Milchkühe versiegen nicht', doch bezeugt K *upa* auch für den AVP-Archetyp.

tayāopa *pra yāhi tam. Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 124. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tayopa priyāhi tam*. • K *trayopah pūṣāhitam*. • AVŚ *tāyāopa prā tāraya* 'damit hol (den) herüber'. ++ AVŚ *ūpa prā tarī* ist Hapax leg., AVP *ūpa prā yā* dagegen auch sonst belegt, vgl. z.B. RV 1.82.6b *ūpa prā yāhi* 'fahr hin', gemeint 'zu deiner lieben Frau', wie aus dem vorangehenden 1.82.5c(d): *tēna jāyām ūpa priyām* '... yāh,y 'damit (mit dem Wagen) fahre zu deiner lieben Frau' zu ergän-zen ist. Dieser RV-Vers könnte auch in Orissa *tayopa priyāhi* nachhallen.

yaḥ patiḥ. So auch K. • AVŚ *yó varāḥ* 'welcher der (wunschgemässe) Freier (ist)'.

2.21.6 AVŚ 2.36.7

idaṃ hiraṇyaṃ gulguluv 'ayam *aukṣo atho bhagaḥ 8-8

ete patibhyas tvām aduḥ 'pratikāmāya vettave 8-8

Hier ist Gold, hier Bdeillion, hier Aukṣa und auch Wohlstand – diese haben dich den Gatten gegeben, damit du den Wunschgemässen bekommst.

gulguluv. So Ma1, AVŚ. • Ja1, Vā, Pa *gulguly*. • K *gulguluv*. ++ 'Bdeillion' vgl. zu AVP 2.20.2a.

**aukṣo*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *aukṣā*. • K *ūkṣo*. ++ K bezeugt *aukṣo*. *aukṣā*- m. ist eine wohlriechende Substanz (Vṛddhiableitung von *ukṣán*- m. '(Jung-)Stier?'); vgl. KIEHNLE (1979) 188-90.

pratikāmāya vettave. *pratikāmāya* ist Objekt zu *vettave*, s. KIEHNLE (1979) 189; vgl. z.B. AVP 5.11.4d *putrāya vettave* 'um einen Sohn zu bekommen' (Putrave-dana). (Falsch ist KIEHNLES Übersetzung (188) "Gegenwunsch"; Hypostasen kön-nen ebenso gut mit einfachem Themavokal wie mit dem Suffix -ya- gebildet wer-den: *anu-kāmá*- (RV) 'dem Wunsch entsprechend'; eine Beispielsammlung findet sich bei KORN (1995) 172-4. *prati-kāma*- und *prati-kām,ya*- sind synonym; die Verteilung der beiden Varianten ist nach metrischen Anforderungen geregelt).

2.22 Für ertragreiche Aussaat

2.22.1 AVŚ 3.17.2, RV 10.101.3, VS 12.68, TS 4.2.5.5-6, KS 16.12:234.16-7, KpS 25.3:112.12-3, MS 2.7.12:91.15-6, ŚB 7.2.2.5 • ab: AVP 11.14.4ab

yunakta sīrā vi yugā tanota ' kṛte kṣetre vapateha bijam 11-10

*virājas śnuṣṭis sabharā asan no ' nedīya it *sṛṇ,yaḥ pakvam ā yavam* 11-12

Schirrt die Pflüge an, breitet die Joche aus, auf das bereitete Feld streut hier den Samen; die Handvoll Virāj wird uns einträglich sein: noch näher die Sicheln an das reife Korn heran!

sīrā. So auch K, AVŚ, RV, YV, ŚB. • AVP 11.14.4 *vāhān* 'die Zugtiere'.

tanota. So auch AVŚ, kYV. • K *tanotu.* • RV, VS, ŚB *tanudhvam* (Med.). ++ An der korrespondierenden Stelle 2b: *yugā vi tanvate* haben alle Texte (Präs.) Medium.

kṛte kṣetre. So auch Pa, K (*kṣettre*), AVP 11.14.4. • AVŚ, RV, VS, TS, MS, ŚB *kṛte yónau* 'in den bereiteten Schoss'. • KS, KpS *kṛto yonir* 'der Schoss ist bereitet'.

virājas śnuṣṭis. So auch AVŚ, ≈ K (*virājas suniṣṭis*; auch AVP 5.19.8b schreibt K *sunī* für *śnu*: *ekasuniṣṭyam* für AVŚ *ékaśnuṣṭin*). • RV, YV, ŚB *girā ca śruṣṭīh* 'wenn (uns) durch das Lied Erhörung (zuteil wird)'. ++ Die AV-Variante ist offensichtlich sekundär aus dem im RV erhaltenen Text entstanden. *virāj-* hier u.U. das Metrum (?), das z.T. eine besondere Beziehung zu Bitten um Nahrung hat; vgl. MW (1899) 983a. *śnúṣṭi-* f. scheint etwa 'kleine Menge, Häuflein, Handvoll (Körner)' zu bedeuten; z.B. KS 12.7:169.9: *vriheś śnuṣṭir ... yavasya ... māśasya ... tilasya* 'ein Häufchen Reis ... Gerste ... Bohnen ... Sesam'; AVŚ 8.2.1a (~ AVP 16.3.1a): *ā rabhasvemām amṛtasya śnúṣṭim* 'nimm diese Handvoll Lebenskraft' (?).

*it *sṛṇ,yaḥ.* So K, AVŚ, RV, VS, KS, KpS, MS, ŚB. • Ja1 *ic chṛṇ,yaḥ*. • Vā *ichuṇ,yaḥ*. • Ma1 *chṛṇ,yaḥ*. • Pa (*nedīyai*) *cchṛṇ,yaḥ*. • TS *it sṛṇ,yā* 'mit der Sichel'.

ā yavam. So auch Pa. • K *ā yavam*. • AVŚ *ā yavan*. • RV, VS, KpS, ŚB *éyāt* '(noch näher an die Sicheln) soll (das reife [Korn]) herankommen'. • TS, KS, MS *āyat* (Konj.). ++ AVŚ *ā yavan* wird als 3.Pl. Konj. zum sekundären Präsensstamm *yauti* (AV) aufgefasst; z.B. MACDONELL (1910) 338. Der Vers heisst dann: 'noch näher werden die Sicheln das reife (Korn) an sich nehmen'. AVP *yavam* scheint Akk. Sg. von *yáva-* m. 'Korn, Gerste' zu sein.

2.22.2 de: nur AVP • abc: AVŚ 3.17.1, RV 10.101.4, VS 12.67, TS 4.2.5.5, KS 16.12:234.14-5 u. 21.14:56.10-1, KpS 25.3:112.10-1, MS 2.7.12:91.13-4, ŚB 7.2.2.4

sīrā yuñjanti kavayo ' yugā vi tanvate prthak 8-8

dhīrā deveṣu sumnayau 8

*anaḍvāhaḥ puruṣā ye kṛṣanti ' lāṅgalam phālam *sam anajmi sphātyā* 11-11

Die Dichter schirren Pflüge an, sie breiten Joche aus, die weisen, bei den Göttern, bei dem frommen (Opferherrn?). Die Ochsen, die Menschen, welche pflügen, den Pflug, die Pflugschar versehe ich mit Fruchtbarkeit.

deveṣu. So auch K, AVŚ, RV, YV, ŚB. • KS 21.14 *īndrāya*.

sumnayau. So auch Pa, ACHARYA (1972) 14, AVŚ. • K *sumnayo*. • RV, YV (VS: *sū-*), ŚB *sumnayā*. • KS (Ms. D) 16.12 *sumnayuh*. ++ AV *sumnayāu*, Lok. Sg. von *sumnayū-* 'wohlwollend (von Göttern), nach Wohlwollen strebend, fromm (von Menschen)', wird von SĀYAṆA (AVŚ 3.17.1, alternativ) auf *yajamāne* 'beim Opferherrn' bezogen; vgl. z.B. TS 2.5.7.4: *yajamānas sumnayūh* 'der Opferherr ist von frommer Gesinnung'. Die AVŚ-Interpretatoren übernehmen RV *sumnayā* Instr./Adv. 'im Wunsch nach Wohlwollen', z.B. WHITNEY (1905) 115: "-yāu seeming an unintelligent corruption of it [-yā]"; WEBER (1884) 255: "Lok. ... befremdlich".

**sam anajmi*. So ACHARYA (1972) 14. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sumanajmi*. • K *sumanaji*. ++ Ob *sam* in den Mss. des Orissa State Museums steht oder eine Konjekture ACHARYAS ist, geht aus seinen Angaben nicht hervor; das übereinstimmende *sum* der gesicherten Or.-Lesungen und von K spricht für das zweite, d.h. der Fehler (Textbeeinflussung von Pāda c *sumnayau*?) hätte schon im AVP-Archetyp vorgelegen. Eine ähnliche Verbindung von *sām añj* 'ausstatten' und *sphātī-* f. 'Fruchtbarkeit' an der Stelle RV 1.188.9: *tvāṣṭā ... hī ... 'paśūn viśvān samānājē / tēṣām na sphātīm ā yaja* 'Tvaṣṭar ... hat ja alle Tiere ausgestattet; deren Fruchtbarkeit bring uns dar'.

2.22.3 AVŚ 3.17.5, VS 12.69, MS 2.7.12:92.1-2 ♦ abc: AVP 11.15.4abc ♦ ab: RV 4.57.8ab, TS 4.2.5.6, KS 16.12:234.19, KpS 25.3:112.15, ŚB 7.2.2.9

śunaṁ kināśo an_u etu vāhān ' *chunaṁ phālo vinudann etu bhūmim* 11-11

*śunāstrā haviṣā yo *yajātai* ' *supippalā oṣadhayas santu tasmai* 11-(11)

Zu Nutzen soll der Pflüger hinter den Zugtieren hergehen, zu Nutzen soll die Pflugschar gehen, den Boden auseinander stossend; der, welcher Śuna und Śira mit einem Opferguss verehrt, dem sollen die Pflanzen ertragreich sein.

Pāda a+b. In AVP (auch 11.15.4) gegenüber AVŚ, RV, YV, ŚB in vertauschter Reihenfolge.

kīnāśo an_u etu vāhān. So auch Pa, K (*kenāśo*), AVP 11.15.4. • AVŚ *kīnāśā ānu yantu vāhān*. • RV, VS, KS, ŚB *kīnāśā abhī yantu vāhāih* 'sollen die Pflüger mit den Zugtieren herkommen'. • MS *kīnāśo abhīy etu vāhāih*. • TS, KpS *kīnāśā abhī yantu vāhān*. ++ Diverse Abwandlungen des durch RV usw. repräsentierten Ausgangstextes: Sg. statt Pl. (AVP, MS); Präverb *ānu* statt *abhī* (AV); Akk. *vāhān* statt Instr. *vāhāis* (AV, TS, KpS).

phālo. So auch Pa, K, AVP 11.15.4. • AVŚ, MS (-*phāl-*), KS, KpS *suphālā*. • VS, ŚB *sū phālā*. • RV, TS *naḥ phālā*.

vinudann etu. So auch Pa, AVP (Ma2, Mā1) 11.15.4. • K *vinadann ayatu*, AVP (K) *vinatamṇ ayatu*. • AVŚ, KYV *vī tudantu* 'sollen auseinander stossen'. • RV, VS, ŚB *vī kṛṣantu* 'sollen durchfurchen'. ++ AVP ist sekundäre Umgestaltung von *vī tudantu*.

śunāstrā. *śunā-srā* m. Dual sind zwei Gottheiten, die im Zusammenhang mit Ackerbau angerufen werden (RV 4.57.5a und 8d).

*yo *yajātai*. So K (Randkorrektur; im Text *yo yajātrai*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yo dadātai*. • AVŚ, VS, MS *tōśamānā* 'eilend' (vgl. GOTŌ (1987) 167). ++ Or. *dadātai* 'hält' (Konj. zu *dādāte*), bzw. 'nimmt entgegen' (Konj. Präs. Med. von

dā 'geben') ergibt kaum einen Sinn; K *yajātai* hingegen ist neben *haviṣā* plausibel, vgl. z.B. RV 10.30.3b *apām nāpātaṃ haviṣā yajadhvam*.

oṣadhayas. So auch K. • AVŚ, MS, VS *oṣadhīḥ* (Akk.). ++ Im AV wird der ältere Nom. Pl. *oṣadhīḥ* allmählich durch *oṣadhayas* ersetzt, zum Teil, wie hier, selbst gegen das Metrum. Vgl. AVP 1.3.3d *oṣadhīḥ* vis-à-vis ametrischem *oṣadhayas* in AVŚ 2.3.6a.

santu tasmai. So auch Pa, K. • AVŚ *kartam asmāi* 'macht ihm hier'. • VS, MS *kartanāsmé* 'macht uns' (Ipv. Pl.). • VSK *kartam asmé*.

Pāda c+d. Die weiteren Parallelstellen haben an entsprechender Stelle:

AVP 11.15.4cd: *śunāstrā haviṣā vāvṛdhānā* 'śunaṃ dhānyāni kṛṇutam yuvaṃ naḥ' 'Śuna und Sira, durch den Opferguss gewachsen, schafft uns zu Nutzen Getreide'.

RV, TS: *śunām parjanya mādhunā pāyobhiḥ* 'śunāsirā śunām asmāsu dhattam' 'Ertrag (soll) Parjanya mit Honig und Milch (geben), Śuna und Sira, gebt uns Ertrag'.

KS, KpS: *śunāstrā havyajusṭim juṣānā* '-edaṃ bījam avatam upyamānam' 'Śuna und Sira, den Genuss des Opfertranks genießend fördert diesen Samen hier, der ausgestreut wird'.

2.22.4 MS 2.7.12:92.3-4

śunaṃ naro lāṅgalenānaḥudbhir 'bhagaḥ phālaiḥ kṣetrapatir marudbhiḥ' 11-11
parjanya bījam irayedam hinotu 'śunāstrā kṛṇutaṃ dhānyeha' 12¹-11

Zu Nutzen (seien uns) die Männer mit dem Pflug (und) mit den Ochsen, Bhaga mit den Pflugscharen, der Herr des Feldes mit den Maruts; der Regen soll diesen Samen hier mit Erquickung voranbringen; Śuna und Sira, schafft hier Getreide.

Pāda b. In K ausgefallen. Saut du même au même wegen des identischen Pādaendes -udbhiḥ.

kṣetrapatir. MS *sīrapatir* 'der Herr des Pflugs'. ++ *kṣetra-pati-* nur noch KS 24.10:102.5-6, KpS 38.3; vgl. RV *kṣétrasya pāti-*.

irayedam. So Ja1, Pa. • Vā *iraedam*. • Ma1 *trayedam*. • K *iryado* #. • MS *trayā no*. • Konjektur WHITNEY (1888) 382, BLOOMFIELD (1906a) 403, (1906) 574a (für die MS-Stelle): *irayā no*. ++ AVP bestätigt WHITNEYS Konjektur *irayā*. Die Übereinstimmung *trayā* von Ma1 und MS ist zufällig und erweist kein Nomen *trā-* f.

hinotu. So auch Pa, K. • MS *dhinotu* 'soll nähren'.

dhānyeha. So auch Pa. • K *dhānyena*. • MS *dhānyam naḥ* '(schafft) uns Getreide (Sg.)'. ++ Vgl. AVP 11.15.4d: *śunaṃ dhānyāni kṛṇutam yuvaṃ naḥ*.

2.22.5 AVŚ 3.17.4, RV 4.57.7 ♦ cd: AVP 1.104.1cd, AVŚ 3.10.1cd, MS 2.13.10:161.13, ManB 1.8.8cd, 2.2.1cd, 2.2.14cd, 2.8.1cd u.a.

indras sītām ni grhṇātu 'tām pūṣā_abhi rakṣatu' 8-8

sā naḥ payasvatī duhām 'uttarām-uttarām samām' 8-8

Indra soll die Furche niederhalten, Pūṣan soll sie beschützen; sie soll uns milchreich Milch geben jedes weitere Jahr.

abhi rakṣatu. So auch Pa, AVŚ. • K *mahyaṃ rakṣantu*. • RV *anu yacchatu* 'soll hinlenken'.

duhām. So auch K, AVŚ (2x), RV, ManB 2.2.1. • AVP (Ja1, Ma1, Vā, K) 1.104.1c, MS (Padap. *duhe*), ManB 1.8.8, 2.2.14, 2.8.1 *duhā*. ++ *duhā* ist entweder Fehler für Ipv. *duhām* (so STÖNNER (1901) XXX) oder aber ungewöhnlicher Sandhi nach Art von MS (unbetontes -e vor betontem Vokal wird -ā, s. SCHROEDER (1881) XXVIII-XXIX): *duhā* statt **duha* aus [*duhe*].

2.22.6 KS 38.14:116.4-5, MS 2.7.12:92.11-2, ĀpŚS 16.18.6

ud asthād rathajid gojid aśvajid dhiranyajit ' **sūṇṭayā parivṛtaḥ* (8)-8
ekacakreṇa savitā rathena ' *orjo bhāgaiḥ *prthivīm ety āprṇan* 11-12

Er ist emporgestiegen, Wagen gewinnend, Kühe gewinnend, Pferde gewinnend, Gold gewinnend, von Überfluss umhüllt: Savitar geht mit dem einrädri gen Wagen, die Erde mit Anteilen an Stärkung anfüllend.

rathajid gojid aśvajid dhiranyajit. So auch Pa, K. • MS *gojid aśvajid dhiranyajit*. • KS *dhanajid gojid aśvajid dhiranyajit*. • ĀpŚS *gojid dhanajid aśvajid dhiranyajit*. ++ Durch Tilgung von *ratha-jit* und *hiranya-jit* ergäbe sich achtsilbiges Metrum.

**sūṇṭayā*. So K, KS, MS, ĀpŚS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sunṭayā*.

ekacakreṇa. So auch MS, ĀpŚS. • KS *étacakreṇa*. ++ Vgl. RV 1.164.2a *rātham ékacakram* (d.i. der Sonnenwagen).

bhāgaiḥ. So auch Pa, K. • KS, MS, ĀpŚS *bhāgām*.

**prthivīm ety*. So KS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *prthivīnety*. • ĀpŚS *prthivīm ety*. • MS *prthivyā yāty* 'zieht über die Erde'.

2.23 Weihung eines neuen Siedlungsplatzes (?)

Die Anwendung des Hymnus ist undeutlich; Strophe 1 scheint eher einem (unter einem unglücklichen Stern?, vgl. AVP 19.20.2 ~ AVŚ 6.110.3; unten Anm. zu 1c) neugeborenen Kind Glück zu wünschen.

2.23.1 abd: nur AVP • c: AVP 19.20.2c, vgl. AVP 19.20.1b, AVŚ 6.110.3c(d)

gavāṃ grhāṇām rasam oṣadhīnām ' *anujyeṣṭham varca āyur *vikalpya* 11-11
sa mā himṣiḥ pitarau vardhamāno ' *bhadrāc chreyāṃsam abhi lokam ehi* 11-11
Indem du dir (die Essenz) von Kühen, von Häusern, die Essenz von Pflanzen (und) dem Alter entsprechend die Ausstrahlung, die Lebenszeit verschieden einrichtest, verletze heranwachsend die Eltern nicht; von der glückseligen geh hin zur noch herrlicheren Welt.

grhāṇām. *rāsa*- m. 'Saft, Essenz, das Beste' mit Gen. *grhāṇām* auch AVŚ 9.6.32a.

anujyeṣṭham. Adv. 'dem Alter nach, gemäss der Geburtsfolge'; belegt auch in YVP: MS 1.8.4:119.18-9 u. 20 ~ KS 6.4:52.17 ~ KpS 4.3:47.4.

**vikalpya*. K *vikalpyas*. • Ja1, Ma1, Vā, ACHARYA (1972) 15 *viklpya*. • Pa *viklpya*. ++ Or. -*klpya* müsste – sonst nicht bezeugtes (?) – Absolutiv zu intrans. *kālpate* 'fügt sich' sein, was hier syntaktisch kaum passt. Zum Kaus. *kalpāya*-

(mit Präverb *vī* 'umgestalten, auseinander nehmen') gehöriges *-kalpya* (zur Bildung siehe Ai.Gr. II 2, 785, §638a) ist dagegen auch sonst bezeugt (z.B. ŚB 1.8.1.4 *upa-kalpya*, AB 7.4.4 *pari-kalpya*) und fügt sich in die Syntax des Satzes. *-kalpya* könnte hier Transformation eines affektiven Mediums *kalpayase* sein.

Pada c. AVP (Gu) 19.20.1b: *māyam hiṁsiḥ pitarau* (K *pitaro*) *vardhamānaḥ*. • AVŚ 6.110.3cd: *sá mā vadhīt pitāraṁ vārdhamāno 'mā mātāraṁ prā minīj jānitrīm* 'das (unter einem unglücklichen Stern geborene Kind) soll, wenn es heranwächst, nicht den Vater schlagen, nicht die Mutter schädigen, die es geboren hat' (vgl. HOFFMANN (1967) 63).

pitarau. So auch Pa. • K *pitaro*.

Pada d. Vgl. AVŚ 7.8.1a (~ AVP 20.3.2a [Or. 20.4.2a], TS 1.2.3.3 u.a.): *bhadrād ādhi* (TS: *abhī*) *śréyaḥ préhi* 'geh vom Glücklichen zum noch Herrlicheren'.

2.23.2 nur AVP

yadīdam bhaktam yadi vā vibhaktam ' *kṣetram devānām yadi vā pitṛṇām* 11-11

yadi sūrya udite yadi vā manuṣyavac ' *chivā no astu pṛthivī uta dyauḥ* (12)-11

Ob dieser (Platz) hier geteilt oder ob er verteilt ist, (ob er) ein Platz der Götter ist oder einer der Väter, ob er bei der aufgegangenen Sonne ist oder wie bei den Menschen: günstig soll uns die Erde sein und der Himmel.

bhaktam ... vibhaktam. Die semantische Nuancierung wird aus vorliegender Stelle nicht deutlich. Anders die Opposition in RV 1.127.5f: *bhaktām ābhaktam*.

Pada c. K *udu sūrya udite divā manuṣyavaś*. ++ Das überzählige Metrum könnte durch Streichung des syntaktisch entbehrlichen ersten *yadi* (vgl. Pada b) korrigiert werden.

udite. So Ja1 (korr. aus *uditye*), Ma1, Pa, K. • Vā *uditye*.

manuṣyavac. So auch Pa (-t *śivā*), ACHARYA (1972) 16. • K *manuṣyavaś*. • Konjektur D.M. BHATTACHARYA (1970) 126 *manuṣvac*. ++ *manuṣyavat* 'nach Menschenart' ist Hapax leg. Die Konjektur *manuṣvāt* 'wie Manu, nach Art Manus, wie bei Manu' scheint inhaltlich ansprechend, falls das Wort auch 'nächtlich dunkel' bedeuten kann (Gegenbegriff zu *sūrya udite*). Ähnlich, doch weniger konsequent, hat AVŚ 5.12.8b *manuṣvāt* der RV-Parallele 10.110.8b nach *manuṣyā-* zu *manuṣyāt* entstellt (nicht in AVP).

pṛthivī uta. Nom. Sg. *pṛthivī* ohne Kṣaipra-Sandhi wie im RV; s. z.B. MACDONELL (1916) 26, §25c.

2.23.3 nur AVP

**ūrjo vām bhāgo* **vara ā* **pṛthivyā* '

devī dvārau brahmaṇā vām dhārayāmi

11-(11)

śivam śagam avasānam no astu ' *rātām devebhiḥ pitṛbhir manuṣyaiḥ* 11-11

Euch beiden ist ein Anteil an Stärkung am besten Ort der Erde, ihr göttlichen Türflügel, ich halte euch mit einem Zauberspruch fest: günstig, hilfreich soll uns der Siedlungsplatz sein, dargereicht von den Göttern, den Vätern (und) den Menschen.

**ūrjo vām.* So K, ACHARYA (1972) 16. • Ja1, Ma1 *ūrjā vām*. • Vā *ūryā vām*. • Pa *ūrjām vā*. ++ Vgl. z.B. AVP 2.22.6d *ūrjo bhāgaiḥ*.

**vara ā prthivā*. Konjekturen. • Ja1, Ma1, Vā, PATTANAYAK (1986) 477 *varayā prthivyām*. • Pa *varayā prthi*. • K *varā prthivyām*. ++ Das Syntagma *vāra ā prthivyās* kommt in ähnlichem Kontext vor in AVŚ 7.8.1c (~ AVP 20.3.2c [Or. 20.4.2c]): *asyā vāra ā prthivyāh* 'am besten Platz dieser Erde'; auch 2x im RV: 3.53.11d: *āthā yajāte vāra ā prthivyāh* 'dann soll er (: der König) am besten Platz der Erde opfern lassen'; RV 3.23.4a. Die Deutung von *vāre* als 'am besten (Opfer-)Platz' mit GELDNER, RigV I, 394 nach SĀYANA (RV 3.53.11).

Pāda b. Inhaltlich unklar; was ist mit den *devi dvārau* gemeint? Das Metrum wird durch das Pronomen *vām* gestört: Versbau mit einem Instr. wie *brāhmaṇā* im dreisilbigen Break und einer Form eines *āya*-Stammes in der Kadenz einer Trištubh ist typisch; z.B. RV 1.162.17d: *sārvā tā te brāhmaṇā sūdayāmi* 'all das von dir mache ich mit einem Zauberspruch angenehm'; AVP 7.6.1c: *dhruveṇa tvā haviṣā dhārayāmy* 'mit dem festgesetzten Opferguss halte ich dich fest'.

rātām devebhīh. Instr. agentis wie bei *dattā-*, z.B. RV 10.107.1c: *jyōtiḥ pitṛbhīr dattām* 'das von den Vätern gegebene Licht'.

manuṣyaih. Könnte auch als Adj. zu *pitṛbhīḥ* verstanden werden; vgl. z.B. RV 4.1.13a *pitāro manuṣyās* 'die menschlichen Väter'.

2.23.4 nur AVP

viśvāvasos tvā sadanam kulāyaṃ 'gandharvāso vedhaso mahyam ūcuḥ' 11-11
sa mā himśis śevadhīm yaṃ ta etam '

śatam himāḥ pari dadhmo manuṣyam 11-11

Als den Wohnsitz Viśvāvasus (des Gandharvas), als sein Heim haben mir die Gandharvas, die Vedhas, dich bezeichnet; verletze du nicht den Hort, den wir dir für hundert Winter übergeben, den menschlichen.

śevadhīm ... manuṣyam. Zur Bezeichnung eines Menschen als 'Hort' vgl. AVP 1.61.4cd (~ AVŚ 7.53.5cd): *ayaṃ jarimṇas śevadhir* 'ariṣṭa iha vardhatām' 'er soll als Hort des hohen Alters hier unversehrt wachsen'. Falls die Deutung richtig ist, dass das Subjekt des Prohibitivsatzes der neue Siedlungsplatz ist, bezeichnet *śevadhīm ... manuṣyam* offenbar kollektiv eine Gruppe von Siedlern.

2.23.5 nur AVP

rudrā utse sadam akṣīyamāṇe 'devā madanti pitaro manuṣyāh' 11-11

ayaṃ bhāgo bhāgapatiś ca devā 'urvīr astaryās śaradas tarema' 11-11

Die Rudras erfreuen sich an der ständig unversiegbaren Quelle, die Götter, die menschlichen Väter; dieser hier ist der Anteil und der Herr des Anteils, ihr Götter; die weiten Jahre möchten wir unbezwungen überstehen.

Pāda a. Vgl. AVP 1.24.3b: *utsāsas sadam akṣitāh*. RV 3.26.9a: *utsam akṣīyamāṇam*.

utse. So Ja1, K. • Ma1, Vā, Pa *uche*.

pitaro manuṣyāh. Vgl. Pāda 3d.

bhāgapatiś. So auch Konjekturen BARRET (1910) 209. • K *bhāgapateś*. ++ *bhāgapati-* ist Hapax leg.

astaryās. Sonst nur in der Prosa belegt: MS 1.5.10:78.11 (-yā-), ŚB 2.2.2.10 (-yā-) 'unbezwingbar'. Die Form ist hier wohl Attribut zum Subjekt (Nom. Pl. m.) wie *ariṣyantas* an der Stelle AVP 14.9.3ab ~ AVŚ 19.50.3ab: *rātrim-rātrim*

āriṣyantas 'tārema tan_uvā vayām 'Nacht um Nacht möchten wir unversehrt mit dem Leben überstehen'.

2.24 Gegen Auszehrung (Yakṣma)

2.24.1 APariś. 1b.1.5 ♦ (e)f: MS 4.14.17:247.1 u. 3; TĀ 2.4.1 (2x)

yo asmin yakṣmaḥ puruṣe praviṣṭa ' iṣitaḥ daiv_uyaṃ *sahaḥ 11-8
 agniṣ taṃ ghṛtabodhano ' apa skandayat_uv adhi dūram asmat 8-()
 so anyena sam ṛcchatām ' tam asmai pra suvāmasi 8-8

Die Auszehrung, die in diesen Menschen hier eingetreten ist, die ausgesandte göttliche Kraft, die soll Agni, der mit Ghee erweckte, wegspringen lassen, weit weg von uns; sie soll mit einem anderen zusammentreffen, zu ihm treiben wir sie hin.

yakṣmaḥ. yāksma- m. 'Krankheit', auch spezifisch 'Auszehrung, Schwindsucht, Tuberkulose', bzw. damit identifizierte Dämonen; vgl. ZYSK (1985) 12-3.

***sahaḥ.** So APariś. (Variante *hasaḥ*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *saha*. ++ Alle AVP-Mss. haben den Visarga eingebüsst. AVP (K, Ms. Parikula) 20.7.4b [Or. 20.8.4b] liest *daiv_uyaṃ saha* • für *dāiv_uyaṃ vācaḥ* der Parallele AVŚ 7.105.1b.

ghṛtabodhano. Hapax leg.; auf Grund von RV 8.44.1b: *ghṛtāir bodhayatātithim* 'erweckt den Gast (d.i. Agni) mit Ghee' dürfte die *ana*-Ableitung hier passive Bedeutung haben, was gelegentlich vorkommt; s. Ai.Gr. II 2, 183, §81b.

apa skandayat_uv. Das Kaus. *skandaya*- erscheint in Samh. ausser im vorliegenden Hymnus nur noch AVP (K) 19.48.8d *skandayāmi*. Vgl. noch das Absolutiv *-skandya* in AVP 2.70.1b.

Pāda d. APariś. 'pa skanda no vidūram asmat. ++ Das Opening hat in AVP für einen Triṣṭubh-Pāda eine Silbe zuviel. APariś. *apa skanda* 'spring weg' stimmt syntaktisch und inhaltlich nicht zum Nom. *agniṣ*.

Pāda e. 'Zusammentreffen' scil. '(ihn) befallen'. Die MS-Mss. haben an entsprechender Stelle (vor dem Pāda *tām asmai prā suvāmasi*) zweimal: *tēna yó 'smat sām ṛtsātām*; SCHROEDER (1886) 247 ediert: *tēna yó 'smat sām ṛcchātai*; TĀ liest einmal *tēna yó 'smat sām ṛcchātai* und einmal *tēnānyósmat sām ṛcchātai*. Daraus ist als ursprünglicher MS-Text zu erschliessen: *tēnānyó 'smat sām ṛcchatām* 'mit dem (: Yakṣma) soll ein anderer als wir zusammentreffen', ohne *anyā*- 'ein anderer' wäre der Abl. *asmāt* syntaktisch isoliert.

ṛcchatām ' tam asmai. APariś. *ṛcchāt // tasmai*.

2.24.2 abc: nur AVP ♦ d: = 3d, 4d; vgl. AVP 15.3.8d, 9d ~ AVŚ 19.44.8d, 9d; AVP 4.24.9b ♦ (e)fg: Refrain

yas tvā yakṣmo deveṣita ' iṣitaḥ pitṛbhiṣ ca yaḥ 8-8
 *tasmāt t_uvā viśve devā ' muñcantu par_y amhasaḥ 8-8
 te te yakṣmam apa skandayant_uv adhi dūram asmat / so anyena ... P; 8-8

Welche gottgesandte Auszehrung dich (betroffen hat) und welche von den Vätern gesandte, davon sollen dich die Allgötter befreien, von der Bedrängnis; die sollen deine Auszehrung wegspringen lassen, weit weg ...

**tasmāt t_uvā*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tasmā tvā*.

Pāda c. Oder mit Konjekturen: *tasmāt tvā viśve devāso* (?), vgl. Pāda 3c.

Pāda d. AVŚ, AVP 15.3 (je 2x): *muñcā naḥ pārīy aṁhasaḥ*. • AVP 4.24.9b: *muñcatainaṁ pary aṁhasaḥ*.

Pāda e. Vgl. AVŚ 12.2.14cd (~ AVP 17.31.4cd [Or. 17.45.4cd]): *tē te yākṣ-maṁ sāvedaso* 'dürād dürām anīnaśan' 'die eines Besitzes sind, haben deine Auszehrung von weitem weit hinweg verschwinden lassen' (AVP (Pa) hat am Ende *ucucyavuh*, d.i. redupl. Aor. **acucyavuş* 'haben in Bewegung gesetzt'). Und vgl. MS 4.14.17:246.14, von SCHROEDER (1886) 246 ediert als: *tē 'smad yākṣmām ānāgaso dūrād dūrām acicatam*, zu lesen aber als: *tē 'smād yākṣmam ānāgaso* 'dürād dūrām acicatan' 'die Schuldfreien haben die Auszehrung von weitem weit hinweg von uns verscheucht'.

2.24.3 abc: nur AVP ♦ b: AVP 5.18.6d ♦ d: 2d, 4d ♦ efg: Refrain

yat tvam eno anyakṛtaṁ 'yad ātmakṛtaṁ āriṭha' 8-8

**tasmāt tvā viśvā bhūtāni* 'muñcantu parīy aṁhasaḥ' 8-8

tāni te yākṣmam apa skandayant_uy adhi dūrām asmat / *so anyena ...* P; 8-8

Die Sünde, in welche du von anderen verschuldet, in welche selbstverschuldet geraten bist, davon sollen dich alle Wesen befreien, von der Bedrängnis; die sollen deine Auszehrung wegspringen lassen, weit weg ...

āriṭha [ā āriṭha]. K *āḥṛtaḥ*. ++ Vgl. AVP 1.27.3c: *māyaṁ grāmo duritam ena ārat* 'dieses Dorf hier soll nicht in Verfehlung, in Sünde geraten'.

**tasmāt tvā*. Konjekturen BARRET (1910) 210. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *tasmā tvā*. ++ Vgl. Pāda 2c und 4c, wo K jeweils *tasmāt tvā* hat.

2.24.4 abc: nur AVP ♦ d: 2d, 3d ♦ efg: Refrain

yat t_uvā s_uvā ādṛśā 'yad vā cakāra niṣṭīyaḥ' 8-8

**tasmāt tvā pṛthivī mātā* 'muñcatu parīy aṁhasaḥ' 8-8

sā te yākṣmam apa skandayat_uy adhi dūrām asmat / *so anyena ...* P; 8-8

Wenn einer der Eigenen dich behext (?) hat oder wenn ein Aussenstehender, davon soll dich Mutter Erde befreien, von der Bedrängnis; die soll deine Auszehrung wegspringen lassen, weit weg ...

yat t_uvā. So auch Pa, ACHARYA (1972) 17. • K *yad vā*.

s_uvā ādṛśā. So auch Pa, ACHARYA (1972) 17. • K *sādṛśā*. • Konjekturen BARRET (1910) 210 *dadarśa*. ++ *s_uvā*- 'ein Eigener' neben *niṣṭīya*- 'ein Aussenstehender' z.B. auch RV 6.75.19ab, AVŚ 1.19.3ab. *ādṛśā kar* ist auch AVP 19.2.5c belegt (Gu): *tvam tām vṛśca ya idam na ādṛśā* **karan* (Ms. *karam*) 'zerreisse du (: Soma) diejenigen (: feindlichen Zauberer), welche uns jetzt behexen (?)'. *ādṛśā* ist als Instr. Sg. eines sonst nicht bezeugten Wurzelnomens *ā-dṛś-* zu *ā darś* 'anblicken' interpretierbar; das Syntagma *ā-dṛśā kar* könnte dann soviel heissen wie 'mit einem (bösen) Blick treffen, behexen', was an beiden Belegstellen gut in den Kontext passt.

**tasmāt tvā ...* **muñcatu*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tasmā tvā ... muñcantu*.

2.24.5 ab: nur AVP ♦ cd: AVŚ 8.5.5ab ~ AVP 16.27.5ab, AVP 15.6.5cd ~ AVŚ 19.24.8cd; vgl. TS 4.2.8.1 ♦ c: AVŚ 16.9.2a ~ AVP 18.29.2c u.a. (YV) ♦ efg: Refrain

apaskandena haviṣā 'yakṣmam te nāśayāmasi 8-8
tad agnir āha tad u soma āha 'bṛhaspatis savitā tad indrah 11-10
te te yakṣmam apa skandayant, v adhi dūram asmat / so anyena ... P; 8-8

Mit dem Wegspring-Opferguss bringen wir deine Auszehrung zum Verschwinden; das sagt Agni und das sagt Soma, Bṛhaspati, Savitar und Indra; die sollen deine Auszehrung wegspringen lassen, weit weg ...

apaskandena. Hapax leg.; gebildet wie z.B. RV 10.174.1a *abhivartēna haviṣā* 'mit dem Oberhandopfer' (Übersetzung GELDNER, RigV III, 397) ~ AVP 1.11.1a *abhivartena maṇinā* 'mit dem Überwinde-Amulett'.

tad indrah. TS *tán ma āha* 'sagt mir das'.

2.25 Um in der Schlacht den Sieg zu erringen

2.25.1 nur AVP

*agniyagrā indrabalā 'ādityā *ye yudho viduḥ* 8-8
yudho adhi pratiṣṭhitā 'hotrā jaitrāya juhvati 8-8

Die mit Agni an der Spitze, die mit der Kraft Indras, Ādityas, welche den Kampf kennen, die infolge Kampfes standhaften: (die) bringen Gussopfer dar für den Sieg.

agniyagrā indrabalā. Beide Hapax leg., Bahuv.; PW (1855) 992 verzeichnet einen klass. Personennamen *upendrabala-*.

**ye yudho.* Konjekturen: • Jal, Mal, Vā yā yudho. • Pa yāyadho. • ACHARYA (1972) 18 *āyudho*. • K ya ido (*iduḥ*). ++ Falls hier ein Relativsatz vorliegt, ist die Textänderung wegen der Genuskongruenz angezeigt. In Or. könnte die letzte Silbe von *ādityā* perseveriert sein (in Pa yāyadho ist das erste Aksara mit der Zeichenvariante für wortinternes y geschrieben). Denkbar ist allenfalls auch **āyudhā* (*viduḥ*) '(kennen) die Waffen', vgl. z.B. RV 10.8.8a: *sá pítṛyāṇy āyudhāni vidvān* 'er, der väterlichen Waffen kundig', doch ist dieses relativ weit vom überlieferten Text entfernt.

hotrā ... juhvati. RV 10.40.4c *hótrām ... júhvate* 'dem das Gussopfer darbringenden'.

2.25.2 nur AVP

abhiyuktasya pradhane 'nu yoddhāram icchatām 8-8
haviṣy agre yudhyatām' prati grhṇita juhvatām 8-8

(Die Opfergüsse) der im Streit mit dem Angegriffenen nach einem Kämpfer Suchenden, die Opfergüsse der an der Spitze Kämpfenden nimmt an, die der Libierenden.

abhiyuktasya pradhane. Ähnlich RV 1.116.2d *yamāsya pradhāne* 'im Wettkampf des Yama' (oder '... mit Yama?'). *abhí-yukta-* 'angegriffen', hier vielleicht Personennamen (?).

prati gṛhṇta. Die Adressaten des Ipv. sind wohl die in 1b angerufenen Ādityas.

2.25.3 nur AVP

jetrā rājñā varuṇena 'jetrā rudreṇa keśinā 8-8
bhavana jīṣṇunā jayati 'parjanyaena sahtyasā ()-8

Durch den Sieger König Varuṇa, durch den Sieger, den langhaarigen Rudra, durch den siegreichen Bhava siegt er (: ?) (und) durch den überlegenen Parjanya ... (→ Strophe 4)

jayati. So auch Pa, ACHARYA (1972) 18. • K *jayeta* (Med. bei unkomponiertem *jāya*- wohl unzulässig; vgl. GOTÖ (1987) 148). • Konjektur D.M. BHATT-ACHARYA (1970) 129 *jayāt*. ++ Die Beleglage erlaubt hier keine eindeutige Rekonstruktion des AVP-Archetyps; vielleicht kann die metrisch und inhaltlich einwandfreie Konjektur *jayāt* dafür angesetzt werden.

2.25.4 nur AVP

astrā tāmreṇa bṛhatā- 'astrā śarveṇa yudhyatā 8-8
gandharveṇa tviṣmatā 'rathenāsamayodhinā 8-8

(← Strophe 3: er siegt ...) durch den dunkelroten, erhabenen Schützen, durch den Schützen Śarva, den kämpfenden, durch den sprühenden Gandharva, durch den unvergleichlich kämpfenden Streitwagen.

tāmreṇa. So Ja1, Pa, ACHARYA (1972) 18. • Ma1, Vā *tāmbreṇa*. • K *tāmpreṇa*. ++ Ma1, Vā und K haben unabhängig einen homorganen Verschlusslaut eingeschoben; vgl. inschriftliches *tāmbra*-, Ai.Gr. I, 183, §159. Gemeint ist Rudra, vgl. VS 16.6a: *asáu yás tāmro arunāḥ* 'jener (Rudra), welcher dunkelrot, (welcher) rotbraun ist'.

bṛhatā- 'astrā. Ja1, Ma1, Vā, Pa *vṛhatā astrā*. • K *vṛmhatā astrā*. ++ *bṛhatā* kann nur Instr. Sg. sein, genau wie alle anderen Wörter der Strophe; d.h. Sandhi muss eintreten.

śarveṇa. So Vā. • Ja1 (korr. aus *śarveṇa*), Ma1, Konjektur BARRET (1910) 211 *sarveṇa*. • K *sarvyeni*. • Pa *tāmreṇa* (aus Pāda a perseveriert). ++ Dass hier der mit Rudra in Beziehung stehende Name *śarvá*- m. vorliegt, geht unzweifelhaft hervor aus Vergleichsstellen wie AVŚ 6.93.2b (~ AVP 19.14.14b): *śarvāyāstra utā rājñe bhavāya* 'dem Schützen Śarva und König Bhava', AVŚ 6.93.1b (~ AVP 19.14.13b): *śarvó stā* 'Śarva, der Schütze'.

tviṣmatā. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *dviṣmatā*. ++ *tvīṣimant*- ist geläufiges Götterepitheton, z.B. AVŚ 6.20.2b ~ AVP 19.12.11b: *rājñe vāruṇāya tvīṣmate* 'König Varuṇa, dem sprühenden'.

-āsamayodhinā. a=sama-yodhin- Hapax leg. Das Hinterglied -yodhin- auch in AVP 1.108.3b *dvirājayodhināḥ* 'die Kämpfer der Zweikönigsschlacht'. Inhaltlich vgl. RV 6.26.4a: *tuvām rātham prā bharo yodhām ṛṣvām* 'du (: Indra) bringst den Wagen voran, den hochragenden Kämpfer'.

2.25.5 abc: nur AVP • d: AVŚ 6.129.1b ~ AVP 19.32.1b

sinīvālṇy anumatir 'vāhāsṇvā niṣaṅgiṇaḥ 8-8
jayanto bhi pretāmītrān 'sākam indreṇa medinā 8-8

Sinivālī, Anumati, die Vāhāśuvas mit dem Köcher ... – schreitet siegend vorwärts auf die Feinde los, zusammen mit Indra als Verbündetem.

sinivāly anumatir. So auch Pa, ACHARYA (1972) 19, K. ++ Die Präsenz der Fruchtbarkeitsgöttinnen Sinivālī und Anumati in diesem Schlachtlied ist überraschend, ihre Funktion undeutlich, der einhellig überlieferte Nom. syntaktisch isoliert.

vāhāś_uvā. So auch K. ++ Hapax leg.; könnte Eigenname (Vok. Pl. M?) sein. Wohl Bahuv. mit Vorderglied *vāhā-* m. 'Zugtier, Ochse'; ähnlich *rāsabhāś_uva-* (AVP 11.14.2c, Khil. 1.2.5c) 'mit Eseln als Rosse' von den Aśvins (vgl. dazu GELDNER, RigV I, 153, Anm. zu 1.116.2). Die metrische Restauration wie z.B. in RV 1.100.17c *ṛjṛāś_uvah* (Eigenname), vgl. ARNOLD (1905) 293.

2.26 Entsöhnung (mit der Pflanze Apāmārga)

2.26.1 abd: nur AVP ♦ c: AVŚ 14.2.59c-62d und oft ♦ (c)d: = 2(c)d

yat svapne nijagantha 'yad vā śepiṣe anrtam 8[^]-8

agniṣ tvā tasmād enaso 'brahmā muñcat_uv amhasaḥ 8-8

Wenn du im Traum (in eine Frau) eingedrungen bist oder wenn du einen Meineid geschworen hast: Agni soll dich von diesem Vergehen, Brahman aus dieser Bedrängnis befreien.

svapne. Aus sachlichem Grund wohl nicht '(es) im Schlaf (mit einer Frau getrieben hast)'; *svāpne* deutlich 'im Traum' z.B. AVŚ 7.101.1a (~ AVP 20.35.5a [Or. 20.36.5a]): *yāt svāpne ānnam aśnāmi* 'was ich im Traum esse'.

brahmā. *brahmān-* m. bedeutet in RV und AV meistens 'Priester, Dichter, Schamane'. Hier ist vielleicht der in späteren Texten (Br.+) geläufige Gott Brahman gemeint (?; vgl. AVP 2.21.3a *somajuṣṭo brahmajuṣṭaḥ*) oder Agni (bzw. in Strophe 2 Soma) wird mit einem Epitheton wiederaufgenommen (vgl. z.B. RV 7.7.5b *agnīr brahmā* 'Agni, der Priester'; u.U. auch AVP 1.85.3a: *savitāgnir brahma somaḥ*, wo RENOU (1965) 27 *brahmā* für *brahma* der Mss. (Or., K) konjiziert).

2.26.2 ab: nur AVP ♦ (c)d: = 1(c)d

yad akṣeṣu dudrohitha 'yad vā mitrebhyas t_uvam 8-8

somas tvā tasmād enaso 'brahmā muñcat_uv amhasaḥ 8-8

Wenn du beim Würfelspiel betrogen hast oder wenn du Freunde (hereingelegt hast): Soma soll dich von diesem Vergehen, Brahman aus dieser Bedrängnis befreien.

mitrebhyas. Wohl Dat. Pl. von *mitrā-* m. 'Freund' und nicht von n. 'Vertrag'; vgl. die Dative in AVP 9.13.3ab ~ AVŚ 5.30.3ab: *yād dudrōhitha śepiṣe 'striyāi puṁsé ācitt_uyā* 'wenn du betrogen, falsch geschworen hast, gegenüber einer Frau, einem Mann aus Gedankenlosigkeit'. Ähnlich auch AVP 9.19.7cd: *mitrāya satye druhyati 'yam devā ghnanti *pūruṣam*; etwa: 'der Mensch fügt in Wahrheit dem Freund Schaden zu, den die Götter töten'.

2.26.3 nur AVP

yat kumārah kumāreṣu 'yaq vā +jyāyastareṣu ca 8-8
nīvim yat kṛtvā śepiṣe 'tat kṛṇmo agadam śivam 8-8

Wenn du falsch geschworen hast, als Knabe unter Knaben, oder auch unter Älteren, (oder) nachdem du dir ein Leibtuch gemacht hast: das machen wir gesund und heilsam.

+jyāyastareṣu. So K. • Ja1, Ma1, Vā *hyāyastareṣu.* • Pa *hyātareṣu.* ++ Doppelt charakterisierter Komparativ; vgl. Ai.Gr. II 2, 600. Belegt auch in Khil. 5.15.10: *aiho jyāyastaro bhuvat.* Analoge Bildung z.B. MBh. *gariyastara-* 'wichtiger'.

nīvim yat kṛtvā. K *nimeta kṛtvā.* ++ *nīvi-* f. 'Lendenschurz, Untergewand', ein um die Hüften geschlungenes Tuch, das auch zur Aufbewahrung kleinerer Gegenstände dienen konnte (RAU (1971) 29-30). Ein Bezug zu einem bestimmten Lebensalter, wie er an vorliegender Stelle impliziert zu sein scheint, ist sonst nicht nachzuweisen; zur Denkweise atharvanischer Verse würde es gut passen, wenn hier vom Übergang des in Pāda a genannten Knabenalters zu dem des Erwachsenen in b die Rede wäre (Initiation?).

2.26.4 AVŚ 7.65.1, ∞ AVP 5.23.4, ∞ AVP 19.15.10; AVŚ 4.19.7(ab)cd ♦ ab: vgl. AVP 5.25.7ab ♦ c: AVŚ 2.7.1d ♦ d: vgl. RV 10.152.5d ~ AVP 2.88.5d ~ AVŚ 1.21.4d, AVŚ 1.20.3d ~ AVP 19.16.7d, AVŚ 12.1.32e ~ AVP 17.4.2d

praticīnaphalo hi tvam 'apāmārga babhūvitha 8-8

sarvān mac chapathāṃ adhi 'varīyo yāvayā t_uvam 8-8

Du bist ja mit zurückgerichteter Frucht entstanden, Apāmārga (d.i. 'Wegwischer'); halte du alle Verfluchungen ganz weit von mir fern.

Pāda a+b. AVP 5.25.7ab ~ AVŚ 4.19.7ab: *pratyāñ hí saṃbabhūvitha 'praticīnaphalas t_uvam.*

praticīnaphalo. Vgl. AVP 2.71.2b: *praticīnaṃ phalaṃ kṛtam.*

apāmārga. *apāmārgá-* m. 'Achyranthes aspera'; etymologisch (oder remotivierend) als 'Wegwischer' verstanden, vgl. BLOOMFIELD (1897) 393.

babhūvitha. So auch Pa. • K *babhūvyathaḥ.* • AVŚ 7.65.1 *ruṛóhitha* 'du bist ... gewachsen'.

yāvayā t_uvam. So auch Pa, K. • AVŚ 7.65.1 *yāvayā itāḥ* 'wirst du von hier fernhalten'. • AVŚ 4.19.7, RV (*yavayā*), AVŚ (3x), AVP (3x): *yāvayā vadhām* '(noch weiter) halte die Mordwaffe fern'.

2.26.5 AVŚ 4.17.8

apāmārga oṣadhīnām 'viśvāsām eka it patiḥ 8-8

tena te mṛjma āsthitam 'atha tvam agadaś cara 8-8

Apāmārga ist in der Tat der alleinige Herr aller Pflanzen; mit dem wischen wir ab, was dich betroffen hat: geh du dann gesund umher.

viśvāsām. So auch Pa, K. • AVŚ *sārvāsām.* ++ *sārva-* und *viśva-* sind im AV semantisch weitgehend gleichwertig. In 2.2.3b hat AVP *viśvataḥ* gegenüber Khil. *sarvātāḥ.*

patiḥ. So auch Pa. • K *pati.* • AVŚ *vaśf* 'Gebietter'.

2.27 Das Amulett Śatavāra gegen Auszehrung und anderes

Dieser Hymnus ist aus AVP in den sekundär zusammengestellten Kāṇḍa 19 von AVŚ übernommen worden; ein Zeichen dafür ist auch, dass die beiden Śākhās keinerlei Abweichung in der Strophen- und Pādafolge aufweisen.

Lit.: ZYSK (1985) 110-2

2.27.1 AVŚ 19.36.1 ♦ a: = 3d

śatavāro antnaśad 'yakṣmān rakṣāṁsi tejasā 8-8

ārohan varcasā saha 'maṇir durṇāmācātanah 8-8

Śatavāra hat die Auszehrungen, die Rakṣas mit Wucht zum Verschwinden gebracht, mit Glanz aufsteigend, das Durṇāman verscheuchende Amulett.

ārohan. ā roh ist der Fachausdruck für das Auflegen des Amuletts; z.B. AVP 1.69.4ab: *maṇim ... ārohayāmasi*.

maṇir. So auch K, Konjektur ROTH-WHITNEY (1856) 374. • AVŚ *maṇim*.

durṇāma-. *durṇāman-* m. 'mit schlimmem Namen'; Bezeichnung bestimmter Krankheit erregender Dämonen. In Pāda 6a *durṇāmnī-* f.

2.27.2 AVŚ 19.36.2 ♦ a: vgl. AVŚ 9.4.17a ~ AVP 16.25.7a

śṛṅgābhyām rakṣo nudate 'mūlena yātudhān.yah 8-8

*madhyena yakṣmaṇ bādhatē 'nainam *pāpmāti *tarati* 8-8

Mit den beiden Hörnern stösst es das Rakṣas, mit der Wurzel die Hexen, mit der Mitte vertreibt es die Auszehrung; kein Übel überwindet es.

Pāda a. AVŚ 9.4.17a: *śṛṅgābhyām rākṣa ṛṣati* '... spießt er (: der Stier) ... auf'. Das Amulett wird mit einem Stier verglichen, siehe auch Zeile 5ab.

**pāpmāti.* So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pāpmādhi*. ++ Die Übereinstimmung von K und AVŚ entlarvt Or. *adhi* als Neuerung; *ādhi tarī* ist nicht belegt.

**tarati.* Konjektur ROTH-WHITNEY (1856) 374. • Ja1?, K, AVŚ *tatrati*. • Ja1?, Ma1, Vā *tatrata*. • Pa *tatatra*. ++ Für den AVP-Archetyp ist *tatrati* wie in AVŚ anzusetzen. GOTÖ (1987) 165²⁶⁷ bestimmt diese Form versuchsweise als Konj. Perf. mit irregulärer Wurzelschwundstufe zur sekundären Anit-Variante von *tarī* 'durchdringen', doch spricht manches gegen diese Analyse: z.B. haben Konj. Perf.-Formen mit Wurzelschwundstufe zumeist Sekundärendung (MACDONELL (1910) 360) und werden vorwiegend zu Wurzeln der Struktur CṚC gebildet. Syntaktisch ist zudem nach *nudate* ... *bādhatē* ... Indikativ wahrscheinlicher; vgl. auch AVP 1.83.2ab: *nainam rakṣāṁsi *na piśācās sahante* mit der Parallele Khil. 4.6.7, VS 34.51 *taranti* für *sahante*. Da Buch 19 von AVŚ aus u.a. AVP entnommenem Textgut sekundär zusammengestellt ist, liegt eigentlich nur eine einzige (AVP-)Stelle vor, in der leicht eine Textkorruption eingetreten sein kann: wahrscheinlich ist *tatra* von der nicht weit vorausgehenden Stelle AVP 2.4.5c: *tatra pāpmā n.y *ucyatu* eingeflossen.

2.27.3 AVŚ 19.36.3 ♦ d: = 1a

ye yakṣmāso arbhakā 'mahānto ye ca śabdinaḥ ^8-8

sarvān durṇāmahā maṇiś 'śatavāro antnaśat 8-8

Die Auszeichnungen, welche klein sind und welche gross und geräuschvoll: alle hat das Durṇāman vernichtende Amulett, der Śatavāra, zum Verschwinden gebracht.

śabdinah. So auch AVŚ. • K *śapathinah* 'voller Verfluchungen'. ++ Weder *śabdin-* noch *śapathin-* ist sonst belegt; ins Metrum passt nur *śabdinās*.

2.27.4 AVŚ 19.36.4 ♦ cd: in K ausgefallen

śataṃ virāṃ ajanayac ' *chataṃ yakṣmāṃ* + *apāvapat* 8-8

durṇām_anas sarvān hatvā- ' + *a_ava rakṣāṃsi dhūnute* 8-8

Hundert Helden erzeugte es, hundert Auszeichnungen versprengte es; es tötet alle Durṇāmans und schüttelt die Rakṣas von sich ab.

**apāvapat*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *apāvayat*. • K *amāvapat*. ++ *āpa vap* 'zerstreuen, verjagen' ist gut bezeugt (RV 3x, AVŚ 8.8.5d, AVP 13.4.3d u.a.); Or. könnte wohl nur als *āpa āvayat* 'frass weg' aufgefasst werden, was abgesehen von den inhaltlichen Schwierigkeiten auch daran scheitert, dass *ad* '(fr)essen', dessen 2.Sg., 3.Sg. Ipf. *āvaya-* supliert (vgl. HOFFMANN, MSS 41 (1982) 64), nicht mit Präverb *āpa* kombiniert wird.

hatvā- ' + *a_ava ... dhūnute*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *hatvā* ' *āpa ... dhūnute*. ++ Sandhi muss eintreten. *āva dhavⁱ* ist die geläufige Ausdrucksweise, z.B. RV 1.78.4b *yō dāsyūṃr avadhūnuṣē* 'der du die Dasyus von dir abschüttelst'. Synonymes *āpa dhavⁱ* nur noch in ŚāṅkhGS 6.5.5^v: *āpa dhunomi*, das indessen mit *ava-dhūya* aufgenommen wird. *āpa* und *āva* werden in Or. öfter vertauscht.

2.27.5 AVŚ 19.36.5 ♦ ab: in K ausgefallen ♦ b: zitiert von Pat. zu Pāṇ. 6.1.115:86.9

hiraṇyaśṛṅga ṛṣabhaś ' *śātavāro ayam maṇiḥ* 8-8

durṇām_anas sarvāṃs tṛḍhvā- ' + *a_ava rakṣāṃsi_y akramit* 8-8

Ein goldhörniger Stier ist dieses Śatavāra-Amulett; es hat alle Durṇāmans zerschmettert und die Rakṣas niedergetreten.

śātavāro. So auch AVŚ (-*vārō*; Mehrzahl der Mss.). • AVŚ (manche Mss.) *śātāvāro*. • Pat. *śatadhāro*. ++ Da Pāda b in K ausgefallen ist und daher THIEME (1935) nicht bekannt war, ergab sich für ihn (S. 66) eine – nunmehr geschlossene – Lücke in der Argumentation, dass Pāṇini den Atharvaveda in der Paippalāda-Rezension gekannt hat.

tṛḍhvā- ' + *a_ava ... akramit*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *tṛḍhvā* ' *āpa ... akramit*. • K *triḍhvā āpa ... apakramim*. ++ Sandhi darf nicht ausbleiben. Das *ṛ* in *tṛḍhvā* gilt als Langvokal; vgl. Ai.Gr. I, 31. Intrans. *āpa kramⁱ* 'weggehen' passt syntaktisch nicht, im Gegensatz zu trans. *āva kramⁱ* 'niedertreten'.

2.27.6 AVŚ 19.36.6 ♦ c: AVP 1.89.2b

śataṃ ahaṃ durṇāmninām ' *gandharvāpsarasām śataṃ* 8-8

śataṃ ś_avanvatīn_aām ' *śatavāreṇa vāraye* 8-8

Hundert Durṇāmnīs, je hundert Gandharvas und Apsaras, hundert der von Hunden begleiteten setze ich mit dem Śatavāra fest.

ś_avanvatīn_aām. So auch AVP (Ja1, Ma1) 1.89.2b. • K, AVP (K) 1.89.2b *sunvatīnām*. • AVŚ *śaśvanvatīn_aām*. • Konjektur ROTH-WHITNEY (1856) 374 *ca*

śvánvatīnām. • Von WHITNEY (1905) 956 und Ai.Gr. III, 279 verzeichnetes AVP *ca śunvatīnām* ist inexistent. ++ Eine ähnliche Beschreibung der hundert Apsaras findet sich:

AVP 1.89.2 *śataṃ jahṇy apsarasām śataṃ śūvanvatīnām* 8-8
gandharvapatinām śatasya -endro api kṛtac chiraḥ ()-8

‘Töte hundert Apsaras, hundert dieser von Hunden begleiteten; den Kopf von hundert dieser Gandharva-Gattinnen soll Indra abschneiden’.

śūvānvant- als Beiwort der Apsaras z.B. auch AVP 7.13.1cd: *tāsām śūvanvatīnām* ‘*indro api kṛtac chiraḥ*. AVŚ 11.9.15a: *śūvānvatīr apsarāsaḥ*.

2.28 Um Nahrung bekömmlich zu machen

2.28.1 abc: AVP 20.36.1abc [Or. 20.37.1abc]; vgl. MS 4.11.1:161.7-8 ♦ c: AVŚ 6.71.3c ♦ d: AVP 20.14.1d [Or. 20.15.1d], RV 10.16.6c, AVŚ 18.3.55c, TĀ 6.4.2

viśvam vivyajmi prthivīva puṣṭam āyad-āyat prati grhṇāmy annam 11-11

vaiśvānarasya mahato mahimnā - agniḥ tad viśvād agadam kṛnotu 11-11

Ich umfasse alles, wie die Erde die Vegetation: immer neu herkommendes Essen nehme ich zu mir; durch die Macht des grossen Vaiśvānara soll der alles fressende Agni das gesund machen.

vivyajmi. So auch Pa, AVP (Ms. Parikula) 20.36.1, Konjektur BARRET (1910) 212. • K *viḥmi*. • AVP (K) 20.36.1 *vivajmi*. • MS *vivyāca* (3.Sg. Perf.). ++ Zum Perf. *vivyāca* ‘umfasst, schliesst in sich’ werden vereinzelt sekundäre Präsensformen gebildet, so 3.Dual *viviktās* (RV 3.54.8a; 8.12.24a); vgl. THIEME (1929) 39. Die 1.Sg. müsste **vivyacmi* lauten (vgl. Ai.Gr. I, 152, §130c; oder allenfalls **vivyakmi* wie *vivakmi* zu *vac* ‘sprechen’); *vivyajmi* könnte analogisch sein nach z.B. *anākti* : *anājmi* = **vivyākti* : x. Die Form *vivyajmi* ist auch AVP (Gu) 19.14.9a belegt: *aḥam vivyajmi prthivīm uta dyām* ‘ich umfasse die Erde und den Himmel’ (K *vinejmi*; ~ AVŚ 6.61.2a *viveca* ‘habe getrennt (?)’; vgl. AVP 19.14.8a *dādhāra* ‘erhalte’, AVŚ 6.61.3a *ajāna* ‘habe erzeugt’).

Pāda b. MS *anyāmanyat prāti grhṇātīy āyat*. ++ Die MS-Stelle ergibt so keinen Sinn; die nächstliegende Konjektur ist wohl *anyād-ānyat* (scil. *ānnam* in Pāda d); lautlich noch näher aber inhaltlich weniger befriedigend ist *ānnam anyāt* ‘andere Nahrung’.

**āyad-āyat*. Konjektur. • Ja1, Vā *ādāyat*. • Ma1, Pa *ādāya*. • K, AVP (K) 20.36.1 *āyad āyatu*. • Konjektur BARRET (1910) 212 *anyad āyat*. ++ Von den beiden AVP-Überlieferungszweigen aus trifft der kürzeste innerhalb der metrischen Vorgaben verlaufende Weg sich bei *āyadāyat*. Dies scheint eine durchaus plausible Lesung zu sein: *ā-yāt* ‘herbeikommend’ findet sich auch in der MS-Parallele; Ämreditas aus Partizipien scheinen zwar sonst nicht belegt zu sein, doch besteht kein prinzipieller Unterschied zu solchen aus Adjektiven. Inhaltlich käme das gut bezeugte *anyād-ānyat* ‘immer andere, immer neue’ aufs Gleiche heraus. Ähnlich auch AVŚ 10.6.5b (~ AVP 16.42.5b) *ānnam-annam* ‘Nahrung auf Nahrung’. Vgl. auch AVŚ 6.71.1c (~ AVP 20.14.1c [Or. 20.15.1c]): *yād evā kim ca prati-jagrāhām* ‘was ich auch immer zu mir genommen habe’.

agadam. K *suhitam.* • TĀ *anyānam* 'frei von Schuld'. ++ K **suhutam* 'wohlgeopfert' ist vom ähnlich lautenden Pāda AVP 1.81.3d, 5.28.5d, AVŚ 6.71.1d u. 2d: *agnīṣ tād dhótā sūhutam kṛnotu* 'das soll Agni, der Giesser, zu Wohlgeopfertem machen' übernommen.

Pāda d. MS hat an entsprechender Stelle: *syonām ānnaṃ mādhuman me kṛnōmi* 'ich mache mir die Nahrung angenehm, honigsüss'.

2.28.2 ab: AVŚ 6.71.1ab, AVP 20.14.1ab [Or. 20.15.1ab], TĀ 2.6.2 ♦ cd: Refrain
*yad annam *admi bahudhā virūpaṃ*

hiraṇyam aśvam uta gām ajām avim

11-12

vaiśvānarasya ...

11-11

Das Essen, welches ich esse, vielfach, verschiedenartiges, das Gold, das Pferd und die Kuh, die Ziege, das Schaf: durch die Macht ...

**admi.* So AVŚ, TĀ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ms. Parikula, K) 20.14.1 *ajmi.* • K *adbhir.*

hiraṇyam aśvam. So auch AVŚ, AVP (Ms. Parikula, K) 20.14.1. • K *vāsu hiraṇyam aśvam.* • TĀ *vāso hiraṇyam.* ++ Die erstaunliche Übereinstimmung von K *vāsu*, d.i. **vāso* 'das Kleid', mit TĀ dürfte auf Zufall beruhen; K selbst erwähnt an der zweiten Belegstelle des Mantras (20.14.1) kein Kleid; die gegen das Metrum verstossende Interpolation könnte von einer Stelle wie AVŚ 9.5.29c *vāso hiraṇyam* (nicht in AVP) bezogen sein.

2.28.3 ab: AVŚ 6.71.3ab, TĀ 2.6.2 ♦ cd: Refrain

*yad annam *admīy *anṛtena devā dāsyann adāsyann uta vā kariṣyan*

11-11

vaiśvānarasya ...

11-11

Das Essen, welches ich zu Unrecht esse, ihr Götter, in der Absicht (es) zu geben oder nicht zu geben oder auch (es) zu bereiten: durch die Macht ...

**admīy *anṛtena.* So K (*ānṛtena*), AVŚ, TĀ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ajmi nṛtena.*

uta vā kariṣyan. So auch TĀ. • AVŚ *utā samgrṇāmi.* ++ In AVŚ scheint der Pāda 6.119.1b: *ādāsyann agna utā samgrṇāmi* 'und (wenn) ich, Agni, ohne die Absicht zu geben, (etwas) verspreche' eingewirkt zu haben.

2.28.4 abd: AVŚ 6.71.2a(cd), AVP 1.81.3ab(d) ♦ cd: Refrain

yan mā hutam yad ahutam ājagāma yasmād annān manasodrārajīmi

(11)-11

vaiśvānarasya ...

11-11

Was als Geopfertes, was als Ungeopfertes zu mir gekommen ist, das Essen, weswegen ich mit dem Sinn erröte: durch die Macht ...

hutam yad. So auch Pa, K, AVP 1.81.3. • AVŚ *hutām.* ++ *yad* ist in AVP gegen das Metrum interpoliert.

Pāda b. So auch ≈ K (*anna man-*). • AVŚ (6.71.2c) *yāsmān me māna úd īva rārajīty* 'weswegen mein Sinn gleichsam errötet'.

Pāda c+d. K wiederholt hier Pāda c+d von AVP 1.81.3.

2.28.5 nur AVP ♦ abc: AVP 5.28.4cde ♦ d: vgl. AVP 11.5.13d

jamadagniḥ kaśyapas svād_u etad bharadvājo madh_u annam kṛnotu

11-11

pratigrahītre gotamo vasiṣṭho viśvāmitro naḥ pra tirātīy āyuh

11-11

Jamadagni (und) Kaśyapa (sollen) dieses wohlschmeckend, Bharadvāja soll das Essen süß machen, (und ebenso) dem, der (es) empfängt, Gotama (und) Vasiṣṭha; Viśvāmitra wird uns die Lebenszeit durchbringen.

Pāda d. AVP 5.28.4f: *viśvāmitro daduṣe śarma yacchāt* 'Viśvāmitra wird dem, der gegeben hat, Schutz gewähren'. • AVP 11.5.13d: *viśvāmitro daduṣaḥ pra tirāty āyuh*.

2.29 Prosaformel: Anrufung Agnis (Orakelbefragung?)

2.29.1-6 nur AVP

- | | |
|--|---|
| 1. <i>agne yajñasya cakṣo / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |
| 2. <i>agne yajñasya śrotra / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |
| 3. <i>agne yajñasya prāṇa / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |
| 4. <i>agne yajñasyāpāna / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |
| 5. <i>agne yajñasyātman / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |
| 6. <i>agne yajñasya sarva / idaṃ vedāma yathedaṃ bhaviṣyati svāhā</i> | P |

1. Agni, Auge des Opfers; wir wollen jetzt wissen, wie dieses werden wird; "svāhā". 2. Agni, Ohr des Opfers; wir wollen ... 3. Agni, Einatmen des Opfers; wir wollen ... 4. Agni, Ausatmen des Opfers; wir wollen ... 5. Agni, Lebenshauch des Opfers; wir wollen ... 6. Agni, Alles des Opfers; wir wollen ...

cakṣo. So auch Pa. • K *cakṣur*. ++ Die Lect. diff. *cakṣo* ist Vok. Sg. m. des Stammes *cākṣu-*, als Simplex noch RV 10.90.13b (Abl. *cākṣoḥ* 'aus einem Auge') belegt. Der mask. Vok. ist u.U. Rückbildung zu Bahuv.-Hinterglied *sahasra-cakṣo* 'tausendäugiger'.

vedāma. So auch Pa (5x, 1x *vedama*). • K *vidāmi* (2x). ++ Vgl. AVP (K) 20.55.4c, 5c ~ ĀpM 2.13.4c: *védāma tāsya te vayām* 'das von dir wollen wir kennen'; der gleiche Pāda mit Opt. statt Konj. RV 5.39.2c: *vidyāma tāsya te vayām* 'wir möchten dich kennen'.

śrotra. So auch Pa. • K *śrotram*. ++ Der themat. Vok. Sg. n. lautet auf -a.

2.30 Für die Gunst der Götter und gegen Bedrohungen

2.30.1 RV 1.89.2, VS 25.15, MS 4.14.2:217.7-10

devānāṃ bhadra sumatir ṛjūyatām 'devānāṃ rātir abhi no ni vartatām' 12-12

devānāṃ sakhyam upa sedimā vayam 'devā na āyuh pra tirantu jīvase' 12-12

Das Wohlwollen der gerechten Götter ist Glück bringend, die Gunst der Götter soll sich uns zuwenden; die Bundesgenossenschaft der Götter haben wir erworben, die Götter sollen uns die Lebenszeit durchbringen, zum Leben.

2.30.2 RV 1.89.3, VS 25.16

*tān pūrvayā nividā *hūmahe vayam* '

*bhagam mitram aditiṃ *dakṣam *asridham* 12-12

aryamaṇaṃ varuṇaṃ somam aśvinā 'sarasvatī nas subhagā mayas karat' 12-12

Diese rufen wir mit einer alten Formel an: Bhaga, Mitra, Aditi, den unfehlbaren Dakṣa, Aryaman, Varuṇa, Soma, die Aśvins; die glückliche Sarasvatī wird uns Labung schaffen.

**hūmahe*. So RV, VS. • Ja1 *humahe*. • Ma1, Vā, Pa *hurmahe*. • K *hūmate*.

**dakṣam*. So K, RV, VS. • Ja1, Ma1, Vā *yakṣam*. • Pa *yakṣmam*. ++ *yakṣā-* m. 'Erscheinung, Gespenst, Yakṣa' passt weniger gut in die Reihe der Götter als der Āditya *dākṣa-*. An der Stelle RV 4.3.13d konjiziert OLDENBERG (1897) 330 *yakṣām* für *dakṣam*. Zum Wechsel *d~y* siehe z.B. Ved. Var. II, 86, §161.

**asridham*. So RV, VS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *asṛdham*. • K *asridhim*.

2.30.3 RV 10.15.2, AVŚ 18.1.46, VS 19.68, TS 2.6.12.4, MS 4.10.6:157.2-3, [∞ AVP Or. 18.61.6]

idaṃ pitṛbhyo namo astu_u adya 'ye pūrvāso ye 'parāsaḥ pareyuh 11-11

*ye pārthivē rajas_y ā *niṣattā 'ye vā nūnam suvṛjanāsu *vikṣu* 11-11

Hier soll heute den Vätern Verehrung sein, welche früher, welche später hinweggegangen sind, welche sich im irdischen Raum niedergesetzt haben oder welche jetzt bei Stämmen mit gutem Gemeinland sind.

ye 'parāsaḥ. Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *ye parāsaḥ*. • AVŚ *yé aparāsa*. • RV, YV *yá ūparāsa* 'welche später'. • SĀYANA (zu AVŚ), Konjektur WEBER (1871) 243⁹ (TS): *yá u pārāsa*. ++ Neben *pūrvāsa* 'die früheren' ist *aparāsa* 'die späteren' mit durchgeführtem Abhinīta-Sandhi und nicht *pārāsa* 'die ferneren' (vgl. RV 10.15.1ab: *āvara ... pārāsaḥ ... pitāraḥ* 'die näheren (und) die ferneren ... Väter') zu lesen.

pareyuh. So auch Pa, K. • AVŚ, RV, YV *iyūh*. ++ AVP hat ein verdeutlichendes Präverb eingefügt. *pārā ay* '(in die andere Welt) weggehen' z.B. auch RV 10.14.2c: *yātrā naḥ pūrve pitāraḥ pareyūṣ* 'auf welchem Weg unsere Vorfäter hinweggegangen sind'.

**niṣattā*. So AVŚ, RV, YV. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *niṣaktā* 'angehängt, geheftet sind'. • K *niṣatā*. ++ Neuerung in der Orissa-Überlieferung.

**vikṣu*. So K, RV, AVŚ (ein Ms., E von RW), VS, TS, MS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVŚ *dikṣu* 'in Gegenden'. • AVŚ (zwei Mss., P und M von RW): *divikṣū* (d.i. Korrektur von *di* zu *vi*). ++ In Or. liegt die gleiche "geradezu unbegreifliche Verballhornung für RV *vikṣū*" (WEBER (1895) 21) vor, wie in den meisten AVŚ-Mss.

2.30.4 nur AVP

pratyañco agne śaravaḥ patantu 'krtyākṛte ripave martyaṃya 11-11

*kravyāde atrine mā *mīmṛlaḥ 'kraviṣṇum ā dhehi nirṛter upasthe* 11-()

In entgegengesetzte Richtung, Agni, sollen die Pfeile fliegen, auf einen Zauberer, einen Räuber, einen (bösen) Menschen; hab kein Erbarmen mit dem Fleisch fressenden Atrin, setze den blutrünstigen in den Schoss des Verderbens.

ripave martyaṃya. AVP 14.8.9b ~ AVŚ 19.49.9b: *aghāyūr mārtyo ripūh* 'ein böser Mensch, ein Räuber'. Dat. des Ziels wie bei den Verben des Werfens; vgl. GAEDICKE (1880) 137; DELBRÜCK (1888) 144.

**mīmr̥lah*. Konjekturen. • Ja1, Ma1, Vā, Pa: *mīmr̥ṇa*. • K *memr̥da*. ++ Die Konjekturen ergibt sich aus der Kombination der beiden Überlieferungen. Einen – den Stammbildungsregeln widersprechenden – Aorist-Stamm *mīmr̥ṇa*- gibt es nicht; AVŚ 3.1.2c *āmīmr̥ṇan*, schon von AUFRECHT, KZ 27 (1885) 219 zu *āmīmr̥ṇan* verbessert, steht in der AVP-Parallele 3.6.2c (Or., K) *amīmr̥ṇan* gegenüber (die Einwände von BLOOMFIELD (1897) 326 gegen AUFRECHT's Konjekturen sind somit hinfällig); vgl. auch AVP 1.63.4d: *tasmai mā *mīmr̥ṇas* (Ja1, Ma1, Vā *mīmr̥ṇas*). Die Form *mīmr̥ṇas* passt an der vorliegenden Stelle auch besser ins Metrum als *mīmr̥ṇas*, da das *r* der Wurzel *mṛd* (< **mṛṣd*) als lang gilt.

Pāda d. Das unregelmässige Metrum (sechssilbiges Opening) könnte durch Streichung des Präverbs *ā* korrigiert werden: *kraviṣṇuṃ dhehi*.

2.30.5 MS 4.14.17:244.12-4, TB 3.7.12.2, TĀ 2.3.1

jyāyasaś śaṁsād uta vā kaniyasaś ' **sajātaśaṁsād uta jāmiśaṁsāt* 12-11

anādiṣṭam anyakṛtam yad enas ' *tvam nas tasmā jātavedo mumugdhi* 11-11

Vom Fluch eines Mächtigeren oder auch eines Schwächeren, vom Verwandtenfluch und vom Geschwisterfluch, (was) ein nicht angezeigtes, was ein von anderen verschuldetes Vergehen ist, davon befreie du uns, *jātavedas*.

Pāda a+b. In MS, TB, TĀ in umgekehrter Reihenfolge.

**sajātaśaṁsād*. So MS, TB, TĀ. • Ma1, Vā, Pa *sajātiśaṁsād*. • Ja1 ausgefallen. • K *sajātaśśaṁsād*. ++ Das *i* von Or. *sa=jāti-śaṁsād* ist aus *jāmi-śaṁsāt* antizipiert.

anādiṣṭam. So auch Pa, K. • MS, TĀ *anādhyṣṭam*. • TB *anājñātam* 'unbemerkt'. ++ *an-ā=diṣṭa-*, zu *ā deś* 'anzeigen, ankündigen', z.B. AVŚ 15.6.6a: *só 'nādiṣṭam dīṣam ānu vy ācalat* 'er ging in eine nicht angezeigte Richtung'. MS, TĀ *an-ā=dhyṣṭam* 'unangreifbar' passt nicht in den Kontext.

anyakṛtam. So auch K. • MS, TB, TĀ *devākṛtam*. ++ Vgl. AVP 2.24.3a(b).

tvam nas tasmā jātavedo. So auch K. • MS, TB, TĀ *tasmāt tvām asmān*. ++ Der Pāda ist in MS usw. zwölfsilbig (12').

2.31 Für guten Heimweg

Die Verszählung von BHATTACHARYA (1997) weicht in diesem Hymnus von derjenigen der älteren Ausgabe D.M. BHATTACHARYA (1970) (die mit Pa übereinstimmt) ab:

BHATTACHARYA (1997)	D.M. BHATTACHARYA (1970)	BARRET (1910)
2.31.3	2.31.3ab	2.31.3ab
2.31.4	2.31.3cd+4abc	2.31.3cd+4abc
2.31.5	2.31.4de+5	2.31.4de+5
2.31.6	2.31.6+7	2.31.6

2.31.1 ad: nur AVP ♦ (a)b: AVP 20.46.7(a)b [Or. 20.50.5(a)b], KauŚ 46.54 ♦
1c(d): VSK 3.2.7a(b)

imau pādau pra harām y ā gr̥hebhyaś sūvastaye 8-8

indraḥ paścād indraḥ purastād ' indro naḥ pātu madhyataḥ ()-8

Die beiden Beine hier strecke ich vor, bis nach Hause, für Wohlbefinden; Indra soll uns von hinten, Indra von vorne, Indra in der Mitte schützen.

pāḍau pra harāmy. RV 6.47.15c: *pādāv iva prahārann anyām-anyam* 'wie man die Füße einen um den anderen vorsetzt' (Übersetzung GELDNER, RigV II, 145).

Pāda a. AVP (K) 20.46.7a: *pāhi pra hara pādāv.* • KauśS 46.54 *prehi pra vā hara dāv.* ++ Dieser Pāda ist wiederherzustellen als *pr_aehi pra hara pādāv* 'geh los, streck die Beine vor'.

ā grhebhyaḥ. Vgl. RV 3.53.20c: *s_uvastiy ā grhēbh_yaḥ* 'wohlbehalten bis nach Hause'.

Pāda c. Vgl. RV 10.36.14a: *śavitā paścātāt śavitā purāstāt*; ARNOLD (1897) 319 konjiziert hier *paścāt* für *paścātāt*, um einen Triṣṭubh-Pāda zu bekommen.

Pāda d. VSK 3.2.7b: *indro asmām abhī pātu viśvataḥ* 'Indra soll uns allseitig beschützen'.

2.31.2 abc: nur AVP • ab: AVP 20.24.8cd [Or. 20.25.8cd] • d: = 5f (s. dort)

*indro bhayaṃ v_y asyatu ' *śūdrāc ca na *ār_yāc ca* 8-8

indrah pathibhir adravat' asamṛddhā aghāyavaḥ 8-8

Indra soll uns die Furcht zerstreuen, die vor einem Śūdra und die vor einem Āriya; Indra lief über die Wege, erfolglos sind die Übelgesinnten.

***śūdrāc ca na *ār_yāc ca.** Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 135. • Ma1, Vā, Pa, AVP (Ms. Parikula) 20.24.8 *śudrāca na āryāca.* • Ja1 ausgefallen. • K *śūdrāca nāryāca.* • AVP (K) 20.24.8 *śūdrāmś ca nāryāś ca.* ++ Die Doppelkonsonanz *cc* wird durch K 20.24.8 *śc* verbürgt (*śca* und *cca* sind in Śāradā nahezu identisch). Flektierung und leichte Adaptierung der Formel *śūdrāya cār_yāya ca* (z.B. AVŚ 19.32.8c ~ AVP 11.12.8c ~ AVP 19.34.3c) mit einer etwas ungewöhnlichen Stellung von *nas*.

2.31.3 nur AVP

indro haniṣyatām vadham ' vi naḥ pāsām ivācṛtat 8-8

Indra knüpfte die Waffe der zum Schlag Ausholenden wie Fesseln von uns los.

haniṣyatām. Gen. Pl. des Ptz. Fut.; vgl. RV 4.18.11c: *āthābravīd vṛtrām indro haniṣyān* 'da sprach Indra, im Begriff den Vṛtra zu erschlagen' (Übersetzung GELDNER, RigV I, 443).

2.31.4 e: nur AVP • ab(d): AVŚ 14.2.8ab(d) ~ AVP 18.7.9ab(d) • cd: RV

6.51.16cd, YV u.a. • Lit.: HOFFMANN (1985) 175; KIEHNLE (1979) 117

*emaṃ panthām *aruṣāma ' sugaṃ s_uvastivāhanam* 8-8

*yena viśvāḥ pari dviṣo ' vṛṇakti vindate *vas_u'* 8-8

āstam et_y anāhataḥ 8

Diesen Weg hier haben wir betreten, den leicht zu gehenden, Wohlbefinden bringenden, auf dem man allen Anfeindungen entgeht, Gut findet (und) unbeschadet heimkommt.

Pāda a+b. Vgl. ĀpM 1.6.11ab: *sugām pānthānam āruṣam ' āriṣtām svastivāhanam.* Ähnlich auch RV 6.51.16ab: *āpi pānthām agamahi ' s_uvastigām an-*

ehāsam 'wir haben den Weg angetreten, den zu Wohlbefinden führenden, tadellosen'.

**arukṣāma*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *arukṣmāma*. • K *adukṣāma*. • AVP (K) 18.7.9 *agat*. • AVP (Pa) 18.7.9 *aganma* 'zu (diesem Weg) sind wir gekommen'.

Pāda c+d. In AVŚ 14.2.8cd (~ AVP 18.7.9cd) steht an entsprechender Stelle: *yāsmiṇ vīro nā rīṣyatī* 'anyeṣāṃ vindāte vāsu' 'auf dem ein Mann keinen Schaden erleidet, (sondern sogar) das Gut von anderen findet'.

yena. So auch RV usw. • Pa *ye*. • K *yatra* 'wo'.

**vas_uv*. So RV usw. • K *sv*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *viśv*. ++ Or. *viśv(ā)s* ist aus Pāda c perseveriert.

2.31.5 abcd: nur AVP • ef: AVŚ 1.27.2cd ~ AVP 19.31.5cd • f: = 2d, AVŚ 1.27.3d
parā vrajatu kṛntatī 'avakāṃ vikṣaṇann iva' 8-8
viṣvañco yantv asyapālā 'viṣvañcaḥ paripanthinaḥ' 8-8
viṣvak punarbhuvā mano 'asamṛddhā aghāyavaḥ' 8-8

Die *Kṛntatī* (d.i. 'Spinnerin') soll weggehen, wie einer, der eine *Avakā*-Pflanze zerrupft (?). In verschiedene Richtung sollen die ... (*asyapālās*) gehen, in verschiedene Richtung die Wegelagerer, in verschiedene Richtung der Sinn der erneuerten (Schlange?); erfolglos sind die Übelgesinnten.

kṛntatī. K *kiṃtatt*. ++ Vgl. AVŚ 1.27.2ab (~ AVP 19.31.5ab): *viśūcī etu kṛntatī* 'pīnākam iva bībhraṭī' 'in andere Richtung soll die Spinnerin gehen, die etwas wie einen Stock tragende'. Könnte mit der einen Stab (Stachel?) tragenden *kṛntatī* 'Spinnerin' eine Spinne gemeint sein? HOFFMANN (1985) 175 erwägt, das Wort als Namen einer Dämonin aufzufassen.

avakāṃ. So auch Pa, K. • Konjektur HOFFMANN (1985) 175 *avikāṃ* 'Schäfchen'. ++ *avakā*- f. ist eine Wasserpflanze, u.a. zum Feuerlöschen dienend; vgl. z.B. BLOOMFIELD (1890) 349-50. HOFFMANN versteht "einer, der ein Schäfchen (?) krempelt" als Inbegriff eines schlechten Menschen.

vikṣaṇann. So Vā, Pa. • Ma1 *vikṣiṇamṇ*. • Ja1 ausgefallen. • K *vakṣaṇann*. ++ HOFFMANN (1985) 171-5 bestimmt die Bedeutung von *vī kṣan* auf Grund der Stelle AVP 15.5.5 ~ ĀpM 2.2.3 ~ KāthGS 41.5 und der etymologischen Verbindung mit gr. ξαίω (idg. *ksen) als '(Wolle) krempeln'.

yantv asyapālā. Pa *yanty asyapālā*. • K *yantaśśaphalā*. ++ *asyapāla*- m. ist unverständlich; zu erwarten ist die Nennung möglicher Widersacher, parallel zu *paripanthina*s. Den überlieferten Lautfolgen relativ nahe käme *aśva-pālās* 'Pferdehüter, Stallknechte'; inhaltlich ansprechender und Durchführung des Kṣaiprasandhis vermeidend wäre *śva-pālās* 'Hundehalter', das allerdings nicht belegt ist. Vielleicht liegt ein Eigenname vor, etwa der AB 7.18.2 genannte wilde Volkstamm der Śābaras? BARRET (1910) 215 konjiziert *śabalā(s)* 'die Gefleckten', RV 10.14.10ab Epitheton der Höllenhunde.

punarbhuvā. So ≈ Pa (-bhuvā), AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, K, SĀYANA: *punarbhavā*. • AVP (Gu) 19.31.5 *punarbhuyā*. • AVP (K) 19.31.5 *ṣunarbhavā*. ++ AVŚ *punar-bhūvās* wird als Gen. Sg. f. mit Einfluss der Devī-Flexion und unregelmässiger Akzentstelle interpretiert: 'der wieder Auflebenden'; Ai.Gr. III, 193. Da inhaltlich kaum etwas anderes als eine Spezifizierung von *manas* gemeint

sein kann, ist mit der Endung *-ās* des themat. Stamms *punar-bhava-* (nach MW (1899) 633c im Bhāgavata-Purāṇa belegt) wenig anzufangen. Nach Vorbild der Verwechslung der Verbalstämme *bhava-* und *bhuv(a)-* (Ved. Var. II, 282-3, §602) kann *bhava-* auch für den Nominalstamm *bhuv(a)-* eintreten (Ved. Var. II, 283, §604). AVP 8.19.11b liest K ebenfalls *punarbhavā* für AVŚ 9.5.28b *-bhūvā*. SAYANA deutet 'der Erneuerten' als scil. *senāyās* 'des Feindesheeres'; WEBER (1858) 422 und GRIFFITH (1895) 26 gehen von einer sich gehäutet habenden Schlange (*prḍākū-* f. AVŚ 1.27.1a) aus.

2.31.6 abcddeg: nur AVP ♦ f: ManB 2.6.19

<i>s_uvast_iy +anv acākaśam</i> ' <i>s_uvasti praty acākaśam</i>	8-8
<i>svasti pathiṣu dhanvasu</i> ' <i>s_uvast_iy aps_uv antaḥ</i>	8-8^
<i>pari vrajaṃ s_uvarita</i> ' <i>s_uvast_iyayanam asi</i>	8-8
<i>bhāradvājaṃ s_uvasti punarāyanam</i>	12

Wohlbefinden erblickte ich (längs des Wegs) vorwärts, Wohlbefinden erblickte ich (längs des Wegs) zurück, Wohlbefinden auf den Wegen, auf den Sandflächen, Wohlbefinden in den Wassern drinnen; rund um die Umzäunung (?) ... (*s_(u)varita*), du bist Wohlergehen, von Bharadvāja stammendes, wiederkehren-des Wohlbefinden.

+anv acākaśam. Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 135. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *anacakāśam*. • K (*svasti*) *vy acākaśam*. ++ Das Intens. *cākaśiti* von *kāś* ist trans. 'schaut an'. *ānu kāś* ist sonst nicht belegt, *prāti kāś* nur noch AVŚ 6.29.3fg (~ AVP 20.27.8de [Or. 20.28.8de]). Der Gegensatz der beiden Präverbien bedeutet 'in Laufrichtung' und 'gegen die Laufrichtung', vgl. z.B. AVP 2.71.5ab *pratikūlam anukūlam* 'bergaufwärts, bergabwärts'.

dhanvasu ... aps_uv. Die Wegstrecken, wo kein sichtbarer Pfad vorhanden ist, werden ausdrücklich genannt, um dem Segensspruch kein Schlupfloch zu lassen.

pari vrajaṃ. So auch Pa, K. ++ Auffassung sehr ungewiss. Falls der Weg angesprochen ist, würde eine Ableitung von *pāri varj* in der Bedeutung ' (den Gefahren) ausweichend, entkommend' (vgl. 4cd *pari ... vṛṇakti* 'entgeht') im Nom. Sg. n. gut passen. Der überlieferte Text ist aber näher an *pāri vraj* 'umherwandern'.

s_uvarita. So auch Pa. • K *svarija*. ++ Die Deutung von *s_(u)varita* ist offen. Neben der 2.Sg. *asi* ist ein Vokativ gut möglich. Falls das sonst erst in den Sūtras bezugte Adj. *svarita-* 'mit einem Klang versehen, akzentuiert' vorliegt, fehlt dem Metrum eine Silbe; auch ist die Bedeutung unklar ('du besungener (Pfad)?', 'du erklungenes (Lied)?'; die zweite Auffassung wäre gut mit *bhāradvājaṃ* von Pāda g vereinbar). Als Vorschlag für eine Konjektur könnte *sucarita* in Betracht kommen, dessen Anlaut *suca* unter Einfluss des dominant daneben stehenden *s_(u)vasti* durch *s_(u)va* ersetzt wäre, in Or. *svarita* ohne weitere Änderung, in K *svarija* mit einem Reflex des Palatals (doch verwechselt K *j* und *t* gelegentlich). *sucarita* könnte an den Weg gerichteter Vok. eines Bahuv. 'gute Wanderung gewährend' sein; zu *su-carita-* n. 'gute Wanderung' (sonst 'guter Lebenswandel', z.B. VS 4.28) vgl. das Antonym *dūṣ-carita-* in AVŚ 9.5.3ab (~ AVP 16.97.2ab): *prā padō a_uva nenigdhi* ' *dūṣcaritaṃ yāc cacāra* 'away from his foot wash thou down the evil walk that he walked' (Übersetzung WHITNEY (1905) 533).

2.32 Die Pflanze Madhugha, um sich beliebt zu machen

2.32.1 abd: nur AVP • c: vgl. AVP 1.90.2c ~ AVŚ 6.127.2c, AVP 3.2.5c ~ AVŚ 3.7.6c

ya uttarād ājāyate 'madhugho madhughād adhi 8-8

vedāham tasmīn bheṣajam 'jihvā madhumatī mama 8-8

Madhugha, der von Norden geboren wird (als Sohn) von Madhugha: den Wirkstoff, der in diesem ist, kenne ich, meine Zunge ist honigsüss.

madhugho. Dieses auf die atharvanische Literatur beschränkte Wort lautet in AVP überall *madhugha-* (belegt z.B. noch AVP 3.28.6b; 4.20.5a; 6.6.3a, 4d, 5a, 6a; 8.10.3c). AVŚ überliefert an einer der beiden Belegstellen (6.102.3a ~ AVP 2.77.3a) einhellig *madúgha-*, an der anderen (1.34.4b: *mádhora asmi mádhutaro madúghān mádhumattaraḥ* ~ AVP 8.20.4b, 19.47.13b) haben die meisten Mss. *madhúgha-* (s. WHITNEY (1905) 35). Über die Art der Pflanze ist nichts Genaues bekannt; aus dem Kontext wird auf 'ein Zuckerrohrstengel' (WEBER (1858) 429), 'eine Honigpflanze oder ein Süßholz' (PW (1868) 479) geschlossen.

tasmīn. So auch Pa, AVP (K) 1.90.2, 3.2.5. • K *tad.* • AVŚ (2x), AVP (Or.) 1.90.2, 3.2.5 *tásya* 'dessen'.

jihvā madhumatī mama. Vgl. TĀ 7.4.1: *jihvā me mádhumattamā* 'meine Zunge ist äusserst süß'. Khil. 4.8.5, KāthSiU 4.1 u.a.: *vān me madhumad duhe* 'meine Stimme lässt Süßes strömen'; vgl. WITZEL (1980a) 30. Madhugha soll zu sanfter Rede verhelfen; vgl. Pāda 3d.

2.32.2 nur AVP • ab: vgl. AVŚ 8.7.12c ~ AVP 16.13.2c

madhumat +te parṇam +āsa 'madhuśṛṅgota puṣpakam 8-8

madhumān parvatāsītha 'yato jāyasa oṣadhe 8-8

Honigsüss ist dein Blatt schon immer gewesen, du mit süßen Spitzen Verseher (?), und (honigsüss) die kleine Blüte; honigsüss bist du, Berg, schon immer gewesen, von wo du, Pflanze, geboren wirst.

Pāda a+b. AVŚ 8.7.12c (~ AVP 16.13.2c): *mādhumat parṇam mādhumat puṣpakam āsām* 'honigsüss ist ihr Blatt, honigsüss ihre Blüte'.

madhumat +te. Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 136. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *madhumate.* • K *madhumatye.* • Konjektur BARRET (1910) 216 *madhumati.*

parṇam +āsa. Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *parṇam āsā.* • K *paurṇamāsi.* • Konjektur BARRET (1910) 216 *paurṇamāsi* 'die Vollmondnacht'. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 136 *parṇam āsīn* 'war dein Blatt'. ++ Perfekt *āsa* in kontinuativer Funktion (Hinweis M. KÜMMEL, Juli 1998) passt hier gut in den Kontext und wird durch die 2.Sg. Perf. in Pāda c gestützt.

madhuśṛṅgota. So auch Pa. • K *madhośṛṅgo adha.* • Konjektur BARRET (1910) 216 *madhoś ṣṛṅgo aho.* ++ Auffassung unsicher. Vielleicht ein an Madhugha gerichteter Vokativ eines Bahuv., Hapax leg. *madhu-śṛṅga-*. Oder nach BARRET *madhoś ṣṛṅgota* 'von Honig sind (deine) Spitzen und (die kleine Blüte)' (?; n. Pl. *śṛṅgā* RV 2x).

parvatāsītha. So auch Pa. • K *parvatām asi #.* ++ Vgl. den Berg in AVŚ 4.6.8 ~ AVP 5.8.7: *vādhrayas te khaṇitāro vādhris tvām asy oṣadhe* 8-8
vādhrīḥ sā pārvato girīr 'yato jātām idam viśām 8-8

‘Kastriert sind die, die dich ausgraben, kastriert bist du, Pflanze, kastriert ist der felsige Berg, von woher dieses Gift gebürtig ist’.

jāyasa. So auch Pa. • K *jāstasy*. • Konjektur BARRET (1910) 216 *jāstasy* ‘(woher) du gebürtig bist’. ++ Beide Überlieferungen (K mit geringfügiger Korrektur) bieten einwandfreien Text. Zu Or. *jāyase* vgl. AVS 7.76.5ab (≈ AVP (Gu) 19.40.8cdef): *vidmā vāi te jāyānya* {*jānam*} ‘yāto jāyānya jāyase’ wir wissen wohl von dir {den Geburtsort}, Jāyānya, woher du, Jāyānya, geboren wirst.

2.32.3 bd: nur AVP ♦ a: AVS 5.25.7a, 6.95.3a usw. (YV) ♦ c: AVP 4.5.5c ~ AVS 4.4.5c
garbho asy oṣadhīnām ‘*apām garbha utāsitha*’ 8-8

atho somasya bhrātāsi ‘*madhugha prāva me vacaḥ*’ 8-8

Du bist ein Spross der Pflanzen und du bist schon immer ein Spross der Wasser gewesen; und dann bist du Somas Bruder, Madhugha, fördere mein Wort.

garbho. So Ja1, Vā, K, AVS (2x). • Ma1 (korr. aus *garbho*), Pa *darbho*.

atho. So auch Pa, K, AVP 4.5.5. • AVS 4.4.5 *utā*.

Pāda d. RV 10.97.14d: *idām me prāvatā vacaḥ* ‘fördert dieses Wort von mir’.

madhugha. So auch Pa. • K *madhurā*. • Konjektur BARRET (1910) 216 *madhuna* ‘mit Honig, mit Süsse’.

2.32.4 Khil. 4.6.3, ĀpM 2.8.3, HirGS 1.10.6 ♦ b: PārGS 1.13.1 ♦ cd: vgl. HirGS 1.10.6 (iterum) u. 1.11.3, AVP 8.20.3cd

śunam ahaṃ madhughasya ‘*pitur nāmeva *jagrabha*’ 8-8

yo mā hiraṇyavarcasam ‘**kṛṇavat *pūrusapriyam*’ 8-8

Zu Nutzen habe ich Madhugas (Namen) ergriffen, (genau) wie den Namen seines Vaters, welcher (: der Name Madhugha) mich goldglänzend machen wird, beliebt bei den Menschen.

madhughasya. So auch Pa. • K *madhugasya*. • ĀpM, HirGS *hiraṇyasya* ‘des Goldes’. • Khil. *hira[ṇy]asva*.

pitur nāmeva. So auch Pa, Khil. • K *pitṛṇām eva*. • ĀpM, HirGS, PārGS *pitūr* ‘*va nāma*. ++ Madhugas Vater heisst auch Madhugha, vgl. Pāda 1b. In AVP 6.6.3 gehört er der Familie der Rinder an (a+b): *vaśā madhugha te mātā* ‘-okṣā *bhrāta rṣabhaḥ pitā* ‘die Kuh, Madhugha, ist deine Mutter, der Jungstier dein Bruder, der Bulle dein Vater’.

***jagrabha.** So Khil. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *jagrabhaḥ*. • ĀpM -*agrabhaiṣam* (s. NARTEN (1964) 110²⁸⁹). • HirGS -*agrabhiṣam* (NARTEN (1964) 110²⁸⁷). • PārGS *jagrabham*. ++ *nāma grabhi* scil. ‘den Namen (in den Mund) nehmen, nennen’.

Pāda c. So auch K, AVP (K) 8.20.3. • Khil. *tēna māñ sūryatvacam* ‘damit (habe ich) mich zu einem mit Sonnenhaut (gemacht)’. • AVP (Ma2, Mā1, ≈ Pa: *tasmā*) 8.20.3c *tan mā hiraṇyavarcasam* ‘an dem (: dem Gesicht) (mache ich) mich goldglänzend’ (σχημα καθ’ ὅλον καὶ κατὰ μέρος). • ĀpM *taṃ mā hiraṇyavarcasam* ‘(mach) mich ...’. • HirGS (1.10.6, 1x) *tan* (Ed. *taṃ*) *mā hiraṇyavarcasam* ‘dieses (: das Gold) (macht) mich ...’. • HirGS (2x): *sā mā hiraṇyavarcasam* ‘die (: die Pflanze) (macht) mich ...’.

***kṛṇavat.** Konjekture D.M. BHATTACHARYYA (1970) 136. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *kṛṇuvat*. • K, AVP (Ma2, Mā1, Pa, K) 8.20.3 *kṛṇomi*. • Konjekture BARRET (1910) 216 *kṛṇoti*. • Khil. *akaram* 'habe ich ... gemacht'. • HirGS (3x) *karotu*. • ĀpM *kuru*. ++ K hat *kṛṇomi* von AVP 8.20.3 übernommen.

***pūruṣapriyam.** Ja1, Ma1, Vā, Pa, Khil. *puruṣapriyam*. • K *pauruṣam priyam*. • AVP (Ma2, Mā1, Pa, ≈ K: -tā pri-) 8.20.3d *paśyatām priyam* 'den Betrachtern lieb' (vgl. AVP 2.32.5c). • ĀpM, HirGS (3x) *pūruṣu priyam* (Wortstellung in ĀpM: *pūruṣu priyam kuru*) 'bei den Pūrus beliebt' (**pūruṣeṣu* 'bei den Menschen' ergäbe in ĀpM achtsilbiges Metrum). ++ K *au* deutet auf *ū* des AVP-Archetyps.

2.32.5 AVŚ 19.62.1 ♦ ab: Khil. 4.6.10ab, ĀpM 2.8.4ad, HirGS 1.10.6 ♦ cd: vgl. AVP 8.6.8cd ~ AVŚ 4.20.8cd

priyam mā kṛṇu deveṣu 'priyam +rājasu mā kṛṇu 8-8

priyam sarvasya paśyata 'uta śūdra utārjye 8-8

Mache mich beliebt bei den Göttern, mache bei den Königen mich beliebt, lieb jedem Betrachter, sowohl beim Śūdra, als auch beim Āriya.

Khil. 4.6.10 *priyam mā kuru devēṣu* 'priyam rājasu mā kuru 8-8

priyam viśvēṣu goptrēṣu 'māyi dhehi rucā rucam 8-8

'..., (mache mich) beliebt bei allen Sippen (lies *gotrēṣu*?), setze Glanz (d.i. Prestige) mit Glanz in mich'.

ĀpM 2.8.4 *priyam mā devēṣu kuru* 'priyam mā brāhmaṇe kuru 8-8

priyam viśyeṣu śūdrēṣu 'priyam rājasu mā kuru 8-8

(HirGS 1.10.6 ist damit identisch ausser *brahmaṇi* statt *brāhmaṇe* und *mā kuru rājasu* am Ende).

'..., mache mich beliebt beim Brahmanen (lies *brāhmaṇé* oder *brahmāṇi*), beliebt bei den Vaiśyas, bei den Śūdras, ...'.

AVŚ 4.20.8 *ūd agrabham paripānād* 'yātudhānam kimidīnam 8-8

tēnāhām sārvaṃ paśyām,y 'utā śūdrām utārjyam 8-8

'Ich habe den Zauberer, den Kimidīn aus seinem Schlupfwinkel geholt; mit diesem (: dem 'Auge Kaśyapas', d.i. das Amulett) sehe ich jeden, sowohl einen Śūdra, als auch einen Āriya'.

kṛṇu ... kṛṇu. So auch Pa, K, AVŚ. • Khil., ĀpM, HirGS *kuru ... kuru*.

***rājasu.** So K, AVŚ, Khil., ĀpM, HirGS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *rājasa*.

2.33 Liebeslied

2.33.1 nur AVP

**ūdhnā vana hṛdā vana* 'mukhena jihvayā vana 8-8

prapīnā payasā vana 8

Liebe mit dem Busen, liebe mit dem Herzen, liebe mit dem Mund, mit der Zunge; liebe mit überquellender Lebenskraft.

***ūdhnā.** Konjekture BARRET (1910) 216. • Ja1, Ma1, Vā *udhnā*. • K *udnā* 'mit Wasser'.

vana. Präsensstamm *vāna-* von *vanī* 'lieben' (neben *vāñcha-*); siehe GOTÖ (1987) 283-4.

- 2.33.2 (a)b: AVP 2.90.2(a)b ~ AVŚ 6.9.1(a)b ♦ cd: vgl. RV 10.145.6cde, AVŚ 3.18.6cde, ĀpM 1.15.6cde ♦ c: vgl. AVP 4.20.7e

vāñcha pado vāñcha tvacam ' *vāñchākṣyau vāñcha sakthiṃyau* 8-8

vatsam anu pra te mano ' *nimnam vār iva dhāvatu* 8-8

Begehere die Beine, begehere die Haut, begehere die Augen, begehere die Schenkel; dem Kalb soll dein Sinn nachlaufen wie Wasser in die Tiefe.

vāñcha pado vāñcha tvacam. K *vāccha se padau tatvam*, AVP 2.90.2a: *vāñcha me pādau tanvām*. • AVŚ 6.9.1a: *vāñcha me tanvām pādau* 'begehere meinen Leib, die beiden Beine'.

Pāda c+d. Der Sinn ist etwas verdreht aus dem in RV 10.145.6cde (~ AVŚ 3.18.6cde) vorliegenden: *mām ānu prā te māno* ' *vatsām gaur iva dhāvatu* ' *pathā vār iva dhāvatu* 'mir soll dein Sinn nachlaufen wie die Kuh dem Kalb, soll laufen wie Wasser auf dem Weg'.

- 2.33.3 acd: nur AVP ♦ b: AVP 6.6.2d, vgl. AVP 2.90.2cd ~ AVŚ 6.9.1cd

ūrdhvāni te lomāni tiṣṭhantv ' *akṣyau kāmēna śuṣyatām* ()-8

sam id vatsena gaur iva ' *mudrā sureva prcyatām* 8-8

Deine Haare sollen aufrecht stehen, die Augen sollen vor Begierde schmachten; sie soll sich wirklich (mit mir) zusammenmischen wie die Kuh mit dem Kalb, wie ein heiterer Rauschtrank (gemischt wird).

ūrdhvāni te lomāni. So auch K. ++ Mit der Konjekture *ūrdhvā te lomā* ergäbe sich ein achtsilbiger Pāda.

sam ... mudrā sureva prcyatām. Die *sūrā-* wurde aus verschiedenen Ingredienzien gemischt, darunter Honig; vgl. z.B. AVP 2.35.2cd, 3a. Ähnlich die Stelle AVP 4.20.2ab: *madhunā mā sam sṛjāmi* ' **māsareṇa surā iva* (Mss. *māsareṇa*) 'ich statte mich mit Honig aus, wie Rauschtränke mit Māsara (d.i. ein bestimmter gemischter Brei)'.

- 2.33.4 nur AVP

imā gāvas sabandhavas ' *samānam vatsam* ' *akrata* 8-8

**hiñṇ iti karikratir* ' *†āddhārāniramivaśvasā†* ^8-(8)

Diese (miteinander) verwandten Kühe hier haben sich ein gemeinsames Kalb geschaffen, "hiñ" rufend ... (*āddhārāniramivaśvasā*).

**akrata*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *akṛtaḥ*.

**hiñṇ iti*. K *hiñṇ ati*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *hiṇṇ iti*. ++ "hiñ" ist der Lockruf der Kuh für das Kalb; z.B. RV 1.164.28ab.

āddhārāni-. So Ja1, Ma1, Vā, K. • Pa ...] *dvārāni-* (?).

-ramivaśvasā. So Vā. • Ma1, Pa *-ramavaśvasā*. • Ja1 fehlt. • K *-ravidvasā*. • Konjekture BARRET (1910) 217 *aravid vṛṣā* 'hat der Stier gebrüllt'. ++ Pāda d ist gänzlich unverständlich. Verschiedene Wörter könnten abgetrennt werden, ohne dass dabei ein in den Kontext passender Sinn erreicht wird, z.B. **ādhārāniram* ' **iva* ' **vasā* [*ā-dhārā an-iram*] 'wie die stützende Schwester den Kraftlosen' (?).

2.33.5 abd: nur AVP ♦ c: AVP 2.90.4c ~ AVŚ 6.9.3c u.a.

śṛṅgaupaśā **galabhūṣā* ' *aghn̄yāś* **carmavāsinīḥ* 8-8

gāvo ghṛtasya mātaraś ' *tā vatsevā nayāmasi* 8-8

Die mit Hörnern als Kopftuch, mit einer Wamme als Schmuck (?), die Zucht-kühe mit Fell als Kleidung, die Kühe, die Mütter des Ghees, die führen wir herbei als sei es zum Kalb.

śṛṅgaupaśā. So auch Konjekturen BARRET (1910) 217. • Pa *śṛṅgopaśā*. • K *śṛṅgopasā*. ++ Hapax leg., Bahuv. *śṛṅga-opaśa*- 'Hörner als Kopftuch habend'; analoge Metapher in Pāda b *carmavāsinīḥ*.

**galabhūṣā*. So K., Ma1, Pa *vālabhūṣā*. • Vā *vālatūṣā* (korr. aus -tu-). • Ja1 ausgefallen. ++ Paläographisch ist ein Fehler *ga* → *vā* in Or. auf Grund der Ähnlichkeit der beiden Akṣaras in der Oriyā-Schrift wahrscheinlicher als *vā/bā* → *ga* in K (vgl. BHATTACHARYA (1997) 161 Anm.). *gala-bhūṣa*- wird von RENOU (1957) 84 als Bahuv. mit Vorderglied *gala*- m. (belegt JB 2.440) 'Kehle, Wamme' und Hinterglied *bhūṣā*- f. (klass.) 'Schmuck' gedeutet, was neben dem analog gebildeten *śṛṅga-opaśa*- trotz der späten Bezeugung des Hinterglieds plausibel ist. Früher bezeugt wäre *tūṣā*- m./n. (YV+) 'Borte, Saum (eines Kleids)' in Vā *vāla-tūṣā*, das auch besser zur Metapher der Kleidung der Kuh passen würde; doch spricht die Übereinstimmung von K und Ma1, Pa für *bh* des AVP-Archetyps (vgl. andererseits die Verteilung von *tū* und *bhū* in AVP 2.91.1a *tūli*). Ma1, Pa *vāla-bhūṣa*- könnte allenfalls als Kompositum aus *bāla*- m. 'Kind' und *bhūṣa*-, sonst nicht belegtes Nomen agentis zu *bhūṣ* 'sich kümmern um, stärken', aufgefasst werden, also etwa 'um die Kinder bemüht'. MW (1899) 729a verzeichnet *bāla-bhūṣā*- f. als Name eines literar. Werkes.

**carmavāsinīḥ*. Ja1, Ma1, Pa, K *carmavāsinī*. • Vā *carmavāsinī*. • Konjekturen BARRET (1910) 217 *śarmavāsinīḥ*. ++ Hapax leg.; zu einem **carma-vāsa(s)*- 'Fellkleidung'. Das Hinterglied -*vāsin*- bedeutet sonst meist '(im Vorderglied) wohnend' zu *vas* 'weilen'.

vatsevā. So auch K. ++ Mit Kontraktion statt Hiatus aus *vatsa jva* [*vatse iva*]; vgl. dazu Ai.Gr. I, 316-7, §268a. Zum Lok. bei *ā nayi* vgl. z.B. RV 9.96.24c: *hārīr āntitah ... aps̄v* 'der zu den Wassern geführte Falbe (d.i. Soma)'.

Pāda d. Der inhaltliche Zusammenhang zwischen den Kühen und dem Liebeslied wird hier nicht recht deutlich; vgl. dagegen den korrespondierenden Pāda der Teilparallele AVP 2.90.4d ~ AVŚ 6.9.3d: *amūḥ sām vānayantu me* '(die Kühe, die Mütter des Ghees), die sollen die N.N. mir zugeneigt machen'.

2.34 Bitte um gutes Aussehen ('Glanz')

2.34.1 abd: nur AVP ♦ c: AVŚ 6.69.1b ♦ abcd: vgl. AVŚ 14.1.35 ~ AVP 18.4.5; AVP 4.10.8 ♦ d: = 2d, 3d

yac ca varcaḥ kan̄yāsu ' *yac ca hastiṣ̄v āhitam* 8-8

hiraṇye goṣu yad varcas ' *tasya bhakṣṭya varcasah* 8-8

Der Glanz, der an den Mädchen ist und der an den Elefanten vorhanden ist, der Glanz, der am Gold, an den Kühen ist: an dem Glanz möchte ich Anteil bekommen.

AVŚ 14.1.35 *yac ca varco akṣéṣu 'súrāyāṃ ca yád āhitam* 8^8
yád gōṣṡv aśvinā varcas 'tēnemāṃ varcasāvatam 8-8

‘Der Glanz, der in den Spielnüssen ist und der im Rauschtrank vorhanden ist, der Glanz, Aśvins, der an den Kühen ist, mit dem Glanz fördert diese (Frau) hier’.

AVP 4.10.8 *yad varco gavi kalyāṇe 'yad vā sūyavase tṛṇe* 8-8
abhyañjanasya yad varcas 'tena mānājmi varcasā 8-8

‘Der Glanz, der an einem schönen Rind ist oder an gutem Weidegras, der Glanz einer Schönheitscreme: mit dem Glanz salbe ich mich’.

Pada c. AVŚ 6.69.1b: *hīraṇye gōṣu yád yásah* ‘das Ansehen ...’.

2.34.2 nur AVP ♦ d: = 1d, 3d

yac ca varco rājarathe 'yac ca rājasṡv āhitam 8-8

niške rukme ca yad varcas 'tasya bhakṣīya varcasah 8-8

Der Glanz, der an einem Königswagen ist und der an Königen vorhanden ist, der Glanz, der an einem Halsreif und an einer Schmuckplatte ist: an dem Glanz möchte ich Anteil bekommen.

rājarathe. *rāja-rathá-* ist ved. sonst nicht belegt; vgl. MBh. 2.54.5.

2.34.3 bcd: nur AVP ♦ a: RV 8.9.5a, AVŚ 20.139.5a ♦ d: = 1d, 2d

yad apsu yad vanaspatau 'yad agnau yac ca sūrṇe 8-8

**yajñe dakṣiṇāyāṃ varcas 'tasya bhakṣīya varcasah* 8-8

(Der Glanz), der am Wasser, der am Baum ist, der am Feuer und der an der Sonne ist, der Glanz am Opfer, am Opferlohn: an dem Glanz möchte ich Anteil bekommen.

Pada b. Vgl. AVP 8.20.6ab: *varcasāgnim ā dadhati 'varcasod eti sūrṇyah* ‘mit Glanz setzt man das Feuer, mit Glanz geht die Sonne auf’.

**yajñe.* So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yajñe yad.* ++ *yad* ist in Or. gegen das Metrum interpoliert.

2.34.4 d: nur AVP ♦ abc: KS 36.15:83.3-4 ♦ a: AVP 8.20.3a

varcasvan me mukham astu 'varcasvad uta me śirah 8-8

varcasvān viśvataḥ pratyāṇ 'varcasvān varṇo astu me 8-8

Glanzvoll soll mein Gesicht sein und glanzvoll mein Kopf; glanzvoll, auf alle Seiten hingewandt, glanzvoll soll meine Erscheinung sein.

KS 36.15:83.3-4 *vārcasvad astu me mūkham 'vārcasvac chíro astu me* 8-8

vārcasvān viśvātaḥ pratyāṇ 'vārcasā sām pipṛgdhi mā 8-8

‘... , erfülle mich mit Glanz’.

viśvataḥ pratyāṇ. ‘Auf alle Seiten hingewandt’, soviel wie ‘von überall sichtbar’. Im RV Epitheton Agnis, z.B. 10.79.5d: *agne viśvātaḥ pratyāṇṇ asi tvām.*

2.34.5 nur AVP (vgl. Strophe 4)

**subhāgaṃ me mukham astu* ' *subhāgam uta me śirah* 8-8

subhāgo viśvataḥ **pratyān* ' *subhāgo varṇo astu me* 8-8

Prachtvoll soll mein Gesicht sein und prachtvoll mein Kopf; prachtvoll, auf alle Seiten gewandt, prachtvoll soll meine Erscheinung sein.

**subhāgaṃ*. Ja1, Ma1, Vā, Pa *subhāga*. • K *subhagam*.

**pratyān*. So K. • Ma1, Pa *pratyak*. • Ja1 (korr. aus *pratyak*) *pratyap* (d.i. Lect. fac. *praty apsu*). • Vā (korr. aus *pratyak*) *pratyad* (?). ++ Vgl. 4c.

2.35 Um einen Mann zu becircen

2.35.1 bc: nur AVP ♦ a(b): AVP 19.29.8c(d) ♦ a: RV 10.159.1a, AVP 1.11.4a, AVŚ 1.29.5a und häufig (AVP) ♦ d: AVŚ 1.34.4b ~ AVP 19.47.13b

ud asau sūr̥yo agāt ' *saha* **vahatunā mama* 8-8

ahaṃ te madhumatī ' *madhughān madhumattarā* ^8-8

Dort ist die Sonne aufgegangen, zusammen mit meinem Brautzug; ich (fem.) bin dir honigsüss, noch süsser als die Madhuga-Pflanze.

saha **vahatunā*. Konjekturen. • Ja1, Ma1, Vā *sahāvātunā*. • Pa *svāhāvātunā* (mit Lect. fac. *svāhā*). • K *sahavattanā*. ++ In der Überlieferung Metathese *vaha* > *hava* und Verlust des *h*. Der gleiche Fehler AVP (K, Gu) 19.29.8cd: *ud asau sūr̥yo agān* ' *mahyam avātunā* (**vahatunā*) *saha* '... für mich, zusammen mit dem Brautzug'. Ähnlich RV 10.85.38ab (~ AVP 18.7.1ab ~ AVŚ 14.2.1ab): *túbhyam āgre páry avahan* ' *sūryām vahatúnā sahā* 'dir überbrachten sie am Anfang Sūryā zusammen mit dem Brautzug'.

Pada c. Dem Metrum fehlt eine Silbe vor oder nach *te*. Die Methode, in solchen Fällen *túbhyam* für *te* einzusetzen (z.B. LANMAN (1905) 51 für AVŚ 2.10.2ab, vgl. zu AVP 2.3.2ab), hat noch kaum je Bestätigung gefunden.

2.35.2 AVŚ 9.1.18 (~ AVP 16.33.6a) ♦ ab: AVP 4.10.7ab ♦ b: AVP 20.27.1b [Or. 20.28.1b], TB 2.5.8.6 u.a. ♦ bc(d): AVP 8.10.4bc(d) ♦ cd: AVŚ 6.69.1cd

yad giriṣu parvateṣu ' *goṣṇy aśveṣu yan madhu* 8-8

surāyām sicyamānāyām ' *kilāle madhu tan mayi* 8-8

Der Honig, welcher in den Bergen, in den Felsen ist, der Honig in den Kühen, in den Pferden, im Rauschtrank, der gegossen wird, der Honig im Kilāla-Trank: der ist in mir.

kilāle madhu tan mayi. So K, AVŚ 6.69.1. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *kilāle adhi yan madhu tena madhu tan mayi*. • AVŚ 9.1.18d *yāt tātra mādhu tán máyi* 'der Honig, welcher dort ist, der ist in mir'. ++ Or. hat den Pāda AVP 8.10.4d(e) *kilāle adhi yan madhu* ' *tena* – wahrscheinlich in einem früheren Ms. Randkommentar – in den Text inkorporiert. *tena* kürzt dort den Refrain (8.10.1de) ab und hat hier mitten im Vers keinen syntaktischen Anschluss.

2.35.3 ∞ AVP 19.37.5 ♦ c: nur AVP ♦ ab: AVŚ 6.70.1ab ♦ d: AVP 19.14.1c ~ AVŚ 6.102.1c

yathā surā yathā madhu ' *yathākṣā adhidevane* 8-8

yathā ha gavyato mana ' *evā mām abhi te manah* 8-8

Wie der Rauschtrank (und) wie Honig (zusammengehören), wie die Speisnüsse auf dem Spielbrett sind, wie der Sinn eines begehrenden (Manns) ist, so (soll) dein Sinn zu mir hin (streben).

yathā surā yathā madhu. So auch K. • AVŚ *yāthā māmsām yāthā sūrā* 'wie Fleisch ...'.

Pāda c. Vgl. AVŚ 6.70.1c: *yāthā puṁśo vṛṣaṇyatāh* 'wie (der Sinn) eines verliebten Manns'.

Pāda d. Vgl. die ausführlichere Variante AVŚ 6.70.1ef: *evā te aghnīye mánó* ' *ādhi vatsé ní hanyatām* 'so soll dein Sinn, Kuh, an das Kalb geheftet sein'.

2.35.4 abc: nur AVP ♦ d: AVP 1.100.3e, 20.52.5b; AVP 7.1.12d ~ AVŚ 5.14.6d; AVŚ 4.36.10b

ā te padam padenādiṣy ' *ā te manasā manah* ()-8

pratyāñcam agrabham tūvā - ' *śvam* 'vāśvābhidhānīyā 8-8

Ich habe deine Fussspur mit (meiner) Fussspur genommen, deinen Sinn mit (meinem) Sinn; ich habe dich als (mir) Zugewandten ergriffen, wie ein Pferd mit dem Pferdehalfter.

padenādiṣy ' *ā te*. K *padena ṛṣyatam*. ++ Pāda a ist eine Silbe zu lang; mit Instr. *padā* (von *pād-* m. 'Fuss' oder *padā-* n. 'Spur') für *padena* wäre das Metrum regelmässig: **padādiṣy*. Zum Inhalt vgl. AVP 1.64.1a: *nī te padam pade mama* 'nieder (gesetzt sei) deine Fussspur auf meine Fussspur'. AVP (≈ K, Gu) 19.26.8ab: *yathā hasti hastinīyāh* ' *padena padam anv agāt* 'wie der Elefant mit seiner Fussspur der Fussspur der Elefantin nachgeht'.

2.35.5 AVŚ 6.89.3 ♦ ab: AVP 2.90.5ab

mahyam tvā dyāvāpṛthivī ' *mahyam devī sarasvatī* 8-8

mahyam tvā madhyam bhūmyā ' *ubhāv antau sam asyatām* 8-8

Mit mir (sollen) dich Himmel und Erde, mit mir (soll) die göttliche Sarasvatī, mit mir (soll) die Mitte der Welt, sollen ihre beiden Enden dich zusammenbringen.

dyāvāpṛthivī. So auch K, AVP 2.90.5. • AVŚ *mitrāvaruṇau*.

madhyam bhūmyā ' *ubhāv antau*. 'Die Mitte der Welt, ihre beiden Enden', d.i. 'die ganze Welt'.

AVP 9.10.2 *bhūmyā madhyād divo madhyād* ' *bhūmyā antād atho divaḥ* 8-8

madhye pṛthivyā yad viṣam ' *tad vācā dūṣayāmasi* 8-8

'(Das Gift, das) von der Mitte der Welt, von der Mitte des Himmels, vom Ende der Welt und des Himmels (stammt), das Gift, welches in der Mitte der Erde ist, das vernichten wir mit einem Spruch'.

2.36 Gegen von verschiedenen Göttern stammende Leiden ('Pfeile')

2.36.1 nur AVP ♦ c: = 2c

yā vaiśvadevīr +iṣavo yā vasūnām ' yā rudrasya somasya yā bhagasya 12¹-11
viśve devā iṣavo yāvatir vas ' tā vo agnīnā śarmaṇā śamayāmi 11-12¹

Die Pfeile, welche von den Allgöttern stammen, die der Vasus, die Rudras, Somas, die Bhagas; Allgötter, wie viele Pfeile ihr (auch) habt, die mache ich euch mit Feuer als Schutzschild unschädlich.

-devīr +iṣavo. Konjektur BARRET (1910) 218. • K -devīr iṣavo. • Ja1, Ma1, Vā
 -devī ṛṣabho. • Pa -devī ruṣabho. ++ Zwei leichte und typische Fehler in Or.: ri~ṛ
 und bh~v/b.

2.36.2 nur AVP ♦ c: = 1c

**yā ādityānām iṣavo yā vasūnām ' yā rudrasya āśvinor yāvatis tāḥ* 12¹-11
viśve devā iṣavo yāvatir vas ' tā vo devas savitā śamayāti 11-11

Die, welche die Pfeile der Ādityas, welche die der Vasus sind, welche die Rudras, wie viele die der Āśvins; Allgötter, wie viele Pfeile ihr (auch) habt, die wird euch der göttliche Savitar unschädlich machen.

*yā. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa ya.

2.36.3 nur AVP

yās te agna iṣavo vāta yās te ' apām adityām uta yā marutsu 11-11
indraś ca sāmnā varuṇaś ca rājā ' tā vas sūryo bṛhatā śamayāti 11-11

Die Pfeile, welche dir gehören, Agni, welche dir, Vāta, (die) der Wasser, (die) bei Aditi und die bei den Maruts: (die wird euch) Indra mit einer Melodie und König Varuṇa, die wird euch Sūrya mit einem Bṛhant-Lied unschädlich machen.

apām adityām. So (pām) auch Pa, ACHARYA (1972) 20. • K *apām ucchri-tyām.* • Konjektur BARRET (1910) 219 *apām utsṛṣṭyām* 'im Ausfluss der Wasser'.

indraś ca ... varuṇaś ca. So Ja1, Ma1 (korr. zu *varuṇasya*), Vā, Pa. • K *indrasya ... varuṇasya.* ++ Die Genitive könnten von Pāda 4c übernommen sein.

rājā. So auch K. • Konjektur BARRET (1910) 219 *rājñā.* • Konjektur RAGHU, VIRA (1936) 34 (*varuṇasya*) *rājñas* 'König (Varuṇas)'. ++ Auf Grund der Parallelstellung mit *sāmnā* (und *bṛhatā*) könnte man hier statt Nom. *rājā* 'König' die Bezeichnung eines Liedes oder Metrums im Instr. erwarten; RV-Prātiś. 17.4 [§956] nennt *rāj-* in einer Aufzählung verschiedener Metren. Die neben *sāmnā* sehr plausible Konjektur *ṛcā* stößt auf metrische Schwierigkeiten (*ca rcā*). A. LUBOTSKY (mündl. Aug. 1998) erwägt für *varuṇaś ca rājā* die Konjektur *varuṇo virājā.*

bṛhatā. *bṛhant-* n. Bezeichnung verschiedener Liedarten; neben *sāman-* z.B. RV 8.98.1b.

2.36.4 nur AVP

*mā *ṛkṣmahy ādityebhyo mā *vasubhyo ' mā rudrāy āgnaye pārthivāya* (11)-11
indrasya ūco varuṇasya yās ūcas ' tā vo devy aditiś śamayāti 12-11

Mögen wir nicht den Ādityas anheim fallen, nicht den Vasus, nicht Rudra, (nicht) dem irdischen Agni; Indras Leiden, (und) die, welche Varuṇas Leiden sind, die wird euch die göttliche Aditi unschädlich machen.

**vr̥kṣmahy*. Konjektur. • Ma1, Pa *vr̥kṣamahy*. • Ja1 *vr̥kṣamajy*. • Vā *vr̥kṣamayy*. • K *vr̥hy*. • Konjektur HOFFMANN (1979) 195 *vr̥kṣy*. ++ D.M. BHATTACHARYYA (1970) 139 setzt die falsche Konjektur BARRET (1910) 219 *bibh̥r̥hy* ohne Anmerkung in den Text. HOFFMANN konjiziert dafür von K *vr̥hy* ausgehend *vr̥kṣy* (1.Sg. Inj. s-Aor. Med. von *vraśc*; ausführlich HOFFMANN (1986) 459). In Kenntnis der Or.-Lesarten kann dies jetzt zu 1.Pl. *vr̥kṣmahy* verbessert werden, was nicht nur metrisch besser passt (viersilbiges Opening), sondern auch K *vr̥hy* leichter erklärt (Ausfall des Akṣaras *kṣma* statt eines weder graphisch noch phonetisch plausiblen Fehlers *kṣ* → *h*). Zu *ā vraśc* + Dat. 'jmdm. anheim fallen' vgl. NARTEN, MSS 14 (1959) 46-7.

**vasubhyo*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *paśubhyo*. ++ Die Tiere haben sich wohl aus Versehen in die Götterreihe verirrt (Lect. fac.).

Pāda a. Elfsilbiges Metrum ist durch Tilgung des zweiten *mā* zu erzielen. Zur andauernden Wirkung der Negation vgl. Pāda b, wo *rudrāya* **māgnaye* metrisch möglich wäre.

2.36.5 nur AVP

yās ca vāte viṣvavāte 'yās ca +*rudrasya dhanvani* 8-8

agniṣ t̥ā vator iśānas 'sarvās t̥ā +*bheṣajā karat* 8-8

Die (Pfeile), welche im Wind, dem Überall-Wind, und die, welche auf Rudras Bogen sind, die wird Agni, über Gut verfügend, allesamt zu Heilmitteln machen.

viṣvavāte. K *viśvavāte*. ++ *viṣvag-vātā-* m. ist der Name eines Windes, der 'aus verschiedener Richtung wehende Wind' analog zu *uttarād-vātā-* 'Nordwind' usw. (TS 4.3.3.2 ~ KS 39.7:124.19); vgl. AVP 5.7.2a: *sam iṣṣayati viṣvavāto* +*nabhāṁsi* 'Viṣvavāta lässt Wolken sehen' (~ AVŚ 4.15.3a: *sām iṣṣayasva gāyato nābhāṁsi* 'lass die Sänger Wolken sehen').

**rudrasya*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *rudraś ca*. ++ Vgl. die Varianten in 3c.

agniṣ t̥ā vator iśānas. RV 7.6.4c: *tām iśānaṃ vāsvo agnīm gr̥ṇiṣé* 'diesen über Gut verfügenden Agni preise ich'.

sarvās t̥ā. So auch Pa. • K *tvā sarvā* [+*tās sarvās*].

**bheṣajā*. Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *bheṣajāh*. • K *bheṣajāh*. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 139 *bheṣajih* 'heilende'. • Konjektur BARRET (1910) 219 *bhiṣajah* 'Ärzte'. ++ Vgl. VS 25.46d: *asmābhyam bheṣajā karat* '(Indra) wird uns Arzneien machen'.

2.37 Gegen schlimme Träume und andere Übel

2.37.1 bc: nur AVP • ab: vgl. VS 17.78abc, TS 5.5.4.3 usw. (kYV) • d: MS 4.10.5:154.2, ŚāṅkhŚS 3.15.4

**cittim yajāmi manasā* ' +*cittim devāṃ ṛtāvṛdhaḥ* 8-8

jātavedaḥ pra naṣ tir_a '-āgne viśvābhir ūtibhiḥ 8-8

Die Erkenntnis verehere ich mit dem Sinn, die Erkenntnis (und) die die Wahrheit mehrhenden Götter; Jātavedas, bring uns durch, Agni, mit allen Mitteln.

Pāda a+b. Vgl. VS 17.78 (u.a.): *cittim juhomi mánasā ghṛtēna* 'yáthā devā ihágáman' *vīśhotrā ṛtāvḍhaḥ* 'ich verehere die Erkenntnis mit dem Sinn, mit Ghee, damit die Götter hierher kommen, nach dem Opfer strebend, die Wahrheit mehrhend' (mit *juhomi* im Sinn von *yajāmi*).

**cittim* ... **cittim*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *cittam* ... *cittam* 'den Gedanken'. ++ K *cittim* wird durch die parallele YV-Strophe gestützt.

2.37.2 bcd: nur AVP ♦ a: vgl. VS 5.26d u. 6.1d; TĀ 6.9.2

yāvaya āsmad dveṣāṁsi 'yavamayena haviṣā

8-8

yas te **trita duṣvapnasya bhāgas* 'sa **ta eṣa tam ta etaṁ pra hiṇmah* 11-11

Halte die Feindlichkeiten von uns ab auf Grund des Opfergusses aus Gerste; den Anteil, Trita, den du am schlimmen Traum hast, der ist dein, den treiben wir vorwärts zu dir.

Pāda a. VS (2x): *yávo* 'si *yāváyāsmád dvéṣaḥ* 'du bist Gerste, halte die Feindlichkeit von uns ab'. • TĀ 6.9.2 *yávā yāváyāsmád aghā dvéṣāṁsi* (lies **yáva*).

yavamayena. Gerste findet wegen des Anklangs an den Verbalstamm *yāvaya*-Verwendung. GRIFFITH (1899) 42 übersetzt VS 5.26d: "Barley art thou. Bar off from us ...".

**trita*. Konjekture D.M. BHATTACHARYYA (1970) 140. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ṛta*. • K *mṛta*. ++ Vgl. RV 8.47.15cd: *tritṛé duṣvāpnīyaṁ sārvaṁ* 'āptīyṛé pári dadmasy' 'den ganzen schlimmen Traum übergeben wir dem Trita Aptiya'.

duṣvapnyasya. Ja1, Vā, Pa *duḥsvapnyasya*. • Ma1 *duḥsvapnyasya*. • K *dviṣvapnīyasya*.

sa **ta eṣa*. Konjekture BHATTACHARYYA (1997) 165. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 20 *sa ca eṣa*. • K *sa tetu*. ++ Das Textstück entspricht syntaktisch *sa mama* der Vergleichsstelle AVP 3.30.3cd (~ AVŚ 19.57.3(b)cd): *yo bhadras svapnas sa mama* 'yaḥ pāpas tam dviṣate pra hiṇmah' 'der schöne Traum, der ist mein, den schlimmen (Traum), den treiben wir vorwärts auf den Widersacher'. Zum Syntagma *sa eṣa* 'eben der' vgl. z.B. DELBRÜCK (1888) 212.

2.37.3 RV 8.47.17abcd, AVŚ 6.46.3 u. 19.57.1; ∞ AVP 3.30.1 u. 19.46.11 ♦ c: AVP 19.52.4c

yathā kalām yathā śapham 'yathā arṇam saṁnayanti

8-8

**evā duṣvapnīyaṁ sarvaṁ* 'apriye saṁ nayāmasi

8-8

Wie man ein Sechzehntel, wie ein Achtel (d.i. die Zinsen), wie die (ganze) Schuld zusammenbringt, so bringen wir den ganzen schlimmen Traum auf den Verhassten.

yathā arṇam. Praśliṣṭa-Sandhi ist hier fürs Metrum aufzuheben: *yathā ṛṇam*.

saṁnayanti. So auch AVŚ (2x). • K *sonnayanti*. • RV *saṁnāyāmasi*.

evā*. So K, RV, AVŚ (2x) • AVP (K) 19.52.4c *yavā* (evā*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *evā ha*. ++ Die Quelle der Interpolation *ha* in Or. ist undeutlich; mit *evā ha* beginnt der Pāda AVP (Pa) 17.19.4c ~ AVŚ 12.4.34c.

duṣvapnyam. So RV, AVŚ (2x), AVP (K) 19.52.4c. • Ja1, Ma1, Vā
duḥsvapnyam. • Pa *duḥsvapnya*. • K *dusvapnyam*.
apriye. So auch K, AVŚ 19.57.1. • RV *āptiyé* 'auf (Trita) Āptiya'. • AVŚ 6.46.3
dviṣaté 'auf den Widersacher' (Dat.).

2.37.4 nur AVP ♦ e: vgl. AVP 1.63.3d

araro hai śatam adya gavām bhakṣiya ' P
śatam ajānām śatam avinām ' *śatam aśvānām śatam puruṣānām* P
tatrāpi bhakṣiyāmum ' *āmuṣyāyaṇam amuṣyāḥ putram* P

Hei Araru!; möchte ich heute hundert Kühe erlangen, hundert Ziegen, hundert
 Schafe, hundert Pferde, hundert Menschen; möchte ich auch dort den N.N.
 erlangen, den Nachkommen des N.N., den Sohn der N.N.

araro. *arāru*- m. ist Dämonenname; z.B. AVŚ 6.46.1d, RV 10.99.10d.

Pāda e. AVP 1.63.3d: *so amum āmuṣyāyaṇam amuṣyāḥ putram ahne rātraye*
badhāna 'binde den N.N., den Nachkommen des N.N., den Sohn der N.N. für
 Tag und Nacht'. Vgl. z.B. auch AVŚ 16.7.8: *idām ahām āmuṣyāyaṇē 'mūṣyāḥ*
putrē duṣvāpnyam mṛje 'ich wische jetzt den schlimmen Traum auf den Nach-
 kommen des N.N., den Sohn der N.N.'.

2.37.5 nur AVP

tam aham nirrtaye pra yacchāmi ' *tam mṛtyoḥ pāṣe badhnāmi* P
sa baddho hato astu ' *sa tato mā moci* P

Den übergebe ich dem Verderben, den binde ich in der Schlinge des Todes, der
 soll gebunden, geschlagen sein, der soll daraus nicht entkommen.

2.38 Gegen feindliche Zauberer

2.38.1 ab: nur AVP ♦ c: RV 1.53.11d, 10.18.2b u. 3d, 10.115.8d; AVŚ 8.2.2d ~ AVP
 16.3.2d, AVŚ 12.2.30b ~ AVP 17.32.10b [Or. 17.46.10b], AVŚ 20.21.11d u.a. ♦ d:
 häufig, siehe AVP 2.20.3d

ye naś śapantīy apa te bhavantu ' *vrkṣāṃ iva +vrkṣnāṃ ati tāṃ ayāma* 11-11
drāghṭya āyuh prataram dadhānā ' *vayaṃ devānām sumatau syāma* 11-11

Die, welche uns verfluchen, die sollen fern bleiben, über die werden wir hinweg-
 gehen wie über gefällte Bäume; (unsere) Lebenszeit weiter verlängernd möchten
 wir in der Gunst der Götter sein.

+vrkṣnāṃ. Konjektur BARRET (1910) 220. • K *vrhṇām*. • Ja1, Ma1, Vā, ACHAR-
 YA (1972) 21 *vrktāṃ* 'umgebogene'. • Pa *vrṭtām* 'gedrehte'. ++ Das inhaltlich
 vorzuziehende *vrkṣnā-*, VAdj. von *vraśc* 'zerspalten, fällen', ist in K nur leicht
 entstellt bezeugt; die Orissa-Mss.: Ma2 (korr. aus *-vrkṣnā-*), Mā1 und Pa haben
 z.B. auch an der Stelle AVP 12.12.5c *-vrktā-* für K und RV 1.32.5c *-vrkṣnā-*. Ein
 ähnlicher Vergleich in AVP 2.5.2c ~ AVŚ 2.12.3c: *vrścāmi tāṃ kuliśeneva*
vrkṣām 'ich hauge den um, wie einen Baum mit der Axt'.

ati tāṃ ayāma. So auch Pa, ACHARYA (1972) 21. • K *api tāṃ jayāma*. ++ Vgl.
 AVŚ 12.3.18a (~ AVP 17.37.8a [Or. 17.51.8a]): *grāhiṃ pāpmānam āti tāṃ*
ayāma 'die Grāhi, das Übel, die werden wir überwinden'. K wäre als *+ati +tān*

jayāma 'werden wir besiegen' ebenfalls möglich, passt aber weniger gut zum Bild der gefällten Bäume.

2.38.2 ab: nur AVP ♦ c: vgl. RV 1.12.5b, 10.87.23b, AVŚ 8.3.23b

kṛtyākṛtaṃ prati avasānadarśanam 'agne prati sma budhyasva 12-8
prati sma deva taṃ daha 8

Den nach einem Rastplatz ausschauenden Zauberer, Agni, (den) erwarte also wachend; dem brenn also entgegen, du göttlicher.

Die Zeileneinteilung folgt hier den Orissa-Mss.; K hat einen Daṇḍa nach *agne* (Ms. *agneḥ*). Auf Grund der metrischen Gegebenheiten könnte man vermuten, dass in Pāda a zwei achtsilbige Pādas unter Verlust dreier Silben zusammengefallen sind und b+c einmal die zweite Zeile bildeten.

avasānadarśanam. Adjektivisches Nomen agentis mit Suffix *-ana-*. Belegt ist sonst nur das einfach-thematische *ava=sāna-darśā-*, z.B. AVŚ 7.41.1b ~ AVP 20.10.1b [Or. 20.11.1b] 'Rastplätze sehend' (?; vom himmlischen Falken, d.i. die Sonne); JB 2.424 u. 3.17 'nach einem Rastplatz ausschauend'. PB 5.7.4 liest *avasāna-deśa-* '... anweisend', was CALAND (1918) 20, (1931) 89 zu *-darśa-* korrigiert.

Pāda c. RV 1.12.5b: *prāti śma rīṣato daha*. • RV 10.87.23b: *prāti śma rakṣāso daha*. • AVŚ 8.3.23b: *prāti sma rakṣāso jahi* 'schlag also die Rakṣas zurück' (alle Stellen von Agni).

2.38.3 abc: nur AVP ♦ abcd: ∞ AVP 7.1.6 ♦ d: AVP 7.1.7d ~ AVŚ 5.14.4d, AVŚ 10.1.5d

*yas tvā kṛtye *prajighāya* 'vidvāṃ aviduṣo gṛham 8-8
punas tvā tasmā ā dadhmo 'yathā kṛtyākṛtaṃ hanah 8-8

Der, welcher dich, Zauberei, ausgesandt hat, als Wissender zum Haus eines Unwissenden, dem geben wir dich zurück, damit du den Zauberer schlägst.

***prajighāya.** Konjekture BARRET (1920) 147. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *prati-ghāya*. ++ Das hier mit Sicherheit zu konjizierende Perf. von *hay* 'antreiben' ist sonst erst in Br. (JB, TB) belegt.

hanah. So Ma1 (korr. aus *hanat*), Pa, K. • Ja1, Vā, AVP 7.1.7d, AVŚ (2x): *hānat*. ++ An den beiden AVŚ-Stellen und in AVP 7.1.7d ist die 3.Sg. im Kontext richtig; sie ist in einem Teil der Orissa-Mss. von dort (AVP 7.1.7) übernommen.

2.38.4 cd: nur AVP ♦ ab: AVP 7.1.7ab ~ AVŚ 5.14.4ab ♦ a: AVP 2.71.3a, AVP 7.1.3c ~ AVŚ 5.14.8c ♦ b: AVP 2.71.2d

punah kṛtyāṃ kṛtyākṛte 'hastagṛhya parā naya 8-8
*uto tam *attu sā punas* 'tarda 'va sadanaṃ s_uvam 8-8

Führe die Zauberei wieder zurück zum Zauberer, sie an der Hand ergreifend; und den (: den Zauberer) soll sie (: die Zauberei) wiederum fressen, wie der Tarda seinen Wohnsitz.

***attu sā.** Konjekture. • Ja1 (korr. aus *uta sā*) *utta sā*. • Ma1, Vā (korr. aus *utta sā*), Pa, ACHARYA (1972) 21 *uta sā*. • K *uttamā*. ++ Für den AVP-Archetyp ergibt sich *utta sā*, was leicht aus **attu sā* umgestellt sein kann. Das Verbum *ad*

‘fressen’ passt gut zum Getreideschädling *tardā-* m. des Vergleichs in Pāda d, der seine eigene Wohnung, nämlich das Getreide(feld), auffrisst. Ähnliche Aussagen sind gängig, z.B. AVŚ 1.28.3d (~ AVP 5.23.3d): *tokām attu sã* ‘die (: welche eine Verwünschung ausgestossen hat) soll ihren (eigenen) Nachwuchs fressen’. Zur syntaktischen Struktur vgl. AVŚ 5.14.12cd: *sã tām mṛgām 'iva gṛhṇātu* ‘*kṛtyā kṛtyākṛtaṃ pūnaḥ* ‘sie soll den wiederum ergreifen wie ein Tier: die Zauberei den Zauberer’ (~ AVP 7.1.4cd abweichend).

Pāda c. ACHARYA (1972) 22 konjiziert *etu tam uta sã punas* und übersetzt c+d: “let her (witch-craft) go to him (witch-craft maker) again like a noxious animal (*tarda?*) to its own dwelling place”.

tarda ‘*va*. K *tatarmaiva*. ++ Zu *tardā-* vgl. AVŚ 6.50 ~ AVP 19.20.5-7 und AVP 5.20.

2.38.5 acd: nur AVP • b: AVŚ 6.37.1d ~ AVP 20.17.1d [Or. 20.18.1d]

kṛtyā yantu kṛtyākṛtaṃ ‘*vrka* ‘*ivāvimato gṛham* 8-8

**tokaṃ pākasya vardhatām* ‘*suvr̥ṣṭa oṣadhīr iva* 8-8

Die Zaubereien sollen zum Zauberer gehen wie der Wolf zum Haus des Schafbesitzers; der Nachwuchs des Arglosen (hingegen) soll wachsen wie Pflanzen in schönem Regen.

+*vrka* ‘*vā-*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *mṛga* ‘*vā-* ‘wie ein Tier’. • K *vrkivā-*. • AVP (K) 20.17.1 *vrkaivā-*. ++ *vrka* ergibt sich auch aus dem Vergleich der AVP-Varianten. In Or. hat der gängige Fehler *v~m* die Remotivierung zu *mṛga* nach sich gezogen. K hat Doppelsandhi (*a.i* → *ai*) und den häufigen Übergang *ai* → *i*. BARRET (1910) 221 akzeptiert *vrkivā-* als korrekte Lesung; falls er ‘wie eine Wölfin’ verstanden hat, hätte er allerdings *vrkīr* ‘*vā-* emendieren müssen.

+*ivāvimato*. So K, AVŚ, AVP (K) 20.17.1. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ivābhimato*.

**tokaṃ*. Konjekturen. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *stokaṃ*. ++ *stokaṃ* könnte nur Akk. von *stokā-* m. ‘Tropfen’ oder allenfalls Adv. ‘ein bisschen’ sein, was beides syntaktische Probleme aufwirft. Die Konjekturen stützt sich auf RV 2.25.2c: *tokām ca tāsya tānayaṃ ca vardhate* ‘dessen Nachwuchs und Nachkommenschaft wächst’.

pākasya. *pāka-* bezeichnet jemanden, der nichts mit schwarzer Magie zu tun hat: den *ā-vidvāms-* von Pāda 3b; vgl. auch AVŚ 10.1.18d (~ AVP 16.36.8d): *pākam sántam dhīratarā anāgāsam* ‘(was auch immer sie gegen dich gezaubert haben), die Bescheid wissenden gegen (dich) arglosen, unschuldigen’.

suvr̥ṣṭa. *súvr̥ṣṭa-* n. ‘schöner Regen’, z.B. auch TS 1.6.10.5.

2.39 Wiederherstellung des zerrissenen Somas

2.39.1 TB 3.7.13.1, VaitS 24.1

*yat te grāvā bāhucyuto *acucyon* ‘*naro yad vā te hastayor adhuksan* 11-11

tat ta ā pyāyatām tat te ‘*ni ṣṭyāyatām soma rājan* 8-8

Was von dir der armgeschüttelte Pressstein erschüttert hat oder was von dir die Männer in ihre Hände gemolken haben, das soll dir (wieder) anschwellen, das soll dir (wieder) fest werden, König Soma.

**acucyon*. So VaitS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *acakron*. • K *cakro*. • TB *ácucyavuh*. ++ *acakrot* kann kaum etwas anderes sein als schon im AVP-Archetyp vorliegender Fehler für das in VaitS überlieferte, einwandfrei passende *acucyot* (3.Sg. redupl. Aor. von *cyav* 'sich bewegen'). TB 3.Pl. *ácucyavus* verstösst gegen die Numeruskongruenz (*grāvā* ...); DUMONT (1963) 457b konjiziert dafür themat. 3.Sg. *ácucyavat*. Der RV hat als athem. 3.Sg. redupl. Aor. die Form (*á* ...) *acucyavtt* (8.72.8b) 'hat erschüttert'.

Pāda b. So auch K, VaitS. • TB *nāro yāt te duduhūr dākṣiṇena* 'was von dir die Männer mit der rechten (Hand) herausgemolken haben (Perf.)'. ++ Ähnlich RV 8.38.3b (u.a.): *ádhuḥṣann ádribhir nárah* '(den Somatrank) haben die Männer mit Steinen herausgemolken'. *hastayoṣ* ist Lok. des Ziels.

soma rājan. So auch K, VaitS. • TB *deva soma* 'göttlicher Soma'.

2.39.2 TB 3.7.13.1, VaitS 24.1 ♦ ac: MānŚS 2.5.4.24

yat te grāvñā +cicchidus soma rājan 'priyāṇy +aṅgā sukr̥tā purūṇi
tat sam +dhatsvājyenota vardhayasva'

11-11

-ānāgaso yathā sadam it samkṣiyema

(11)-()

Was sie dir mit dem Pressstein zerrissen haben, König Soma: die lieben Glieder, die wohlgeformten, vielen, das setze dir (wieder) zusammen und lass es dir mit Opferschmalz (wieder) wachsen, damit wir schuldfrei immerzu beieinander weilen.

**cicchidus*. So TB, VaitS. • Ja1, Ma1, Vā *cechiduh*. • K *cicṛdas*. • MānŚS *vichindat* 'reisst auseinander'. ++ Perf. *cicchidus* parallel zu *bibhidus* in Pāda 3a. Or. *cechidus* ist keine korrekt gebildete Form; K deutet auf Anlaut *ci-* im AVP-Archetyp.

priyāṇy +aṅgā. So ≈ K (*aṅga*), VaitS. • Ja1, Ma1, Vā, TB *priyāṇy āngāni*. ++ Die Version ohne metrisch durchgeführten Kṣaipra-Sandhi ist vorzuziehen. Neutr. Pl. *aṅgā* erscheint auch in Pāda 6b.

sukr̥tā purūṇi. So auch VaitS. • K *sukr̥tā parōṇi*. • TB *svādhitā pārūṁṣi* 'die festen Gelenke'.

Pāda c. So auch ≈ K (*jatsvājeneto*), TB, VaitS. • MānŚS *tat sam dhatsvāota rohayasva* (unterzählige Triṣṭubh). ++ In AVP (TB, VaitS) ist das Opening eine Silbe zu lang; Tilgung von *tat* ergäbe einwandfreies elfsilbiges Metrum mit *uta* in typischer Stellung im zweisilbigen Break.

*...-ājyenota. So Pa, TB, VaitS. • Ja1, Ma1, Vā -ājyenota. • K -ājeneto.

Pāda d. So auch K, VaitS. • TB *anāgāso ādham it samkṣiyema*. ++ Vgl. AVŚ 6.117.3d (~ AVP 16.50.2d): *sārvān pathō āṇṇā ā kṣiyema* 'wir möchten alle Wege schuldlos bewohnen'. Der metrische Defekt könnte durch Tilgung von *yathā* behoben werden; es läge dann kein Finalsatz (zu *yāthā* mit Opt. vgl. DELBRÜCK (1888) 349), sondern Hauptsatz: 'wir möchten ...' vor. (DUMONT (1963) 458a übersetzt den TB-Pāda "and then may we, sinless, dwell together", setzt also das Hapax leg. *ādham* mit *ādha* 'dann' gleich; BLOOMFIELD (1906) 61b korrigiert es zu *sādham*. Vielleicht liegt eine Korruption vor, der eine Konjunktion (*yathā*?) zum Opfer gefallen ist; darauf deutet u.U. die Akzentuierung als Nebensatz).

2.39.3 VaitS 24.1 ♦ ab(c): TB 3.7.13.1 ♦ d: = 6d

yām te tvacam bibhidur yām, ca yonim '

yad vāsthānāt pracyuto yadi vā suto 'si

11-()

tvayā soma kṛptam asmākam etad 'upa no rājan sukrte hvayasva

11-11

Die Haut, welche sie dir zerschnitten haben und den Unterleib, – ob du von deinem Standort weg geschüttelt oder ob du gepresst bist – mit dir zusammengefügt, Soma, ist dieses unsere da; ruf uns zu dir, König, an den angenehmen Ort.

TB 3.7.13.1

yāt te tvācam bibhidur yac ca yonim / yād āsthānāt pracyuto vénasi tmānā 11-12

tvāyā tát soma guptām astu naḥ / sā nas sandhāsas paramé vyòman ()-11

'Wenn sie dir die Haut zerschnitten haben und wenn den Unterleib, wenn du von deinem Aufenthaltsort weg geschüttelt (ihm) mit dem Atem nachspürst (d.i. nachtrauerst?) – durch dich, Soma, soll uns das behütet sein; diese Verbindung werden wir haben im höchsten Himmel' (*guptām* könnte für *kṛptām* eingetreten sein; DUMONT (1963) 458a übersetzt "hidden" (*gūḥám); der Pāda ist metrisch unvollständig).

yad vāsthānāt. So auch VaitS. • TB *yād āsthānāt.* • K *hṛdyām sthānā.* ++ Man könnte auch *vā sthānāt* lesen; *sthāna-* (RV 4x, AVŚ nur als Hinterglied) und *ā-sthāna-* (AVŚ 4x, RV 1.116.5 *an-ā=sthānā-* 'keinen Stand gewährend') beide n. 'Aufenthalt, Standort'.

yadi vā suto 'si. So auch VaitS. • K *divā suto si.* ++ Es könnte eine das Metrum beschädigende Störung vorliegen; Parallelstellung von *yāt* und *yadi* ist ungewöhnlich. *sutās* und nicht *ā-sutas* auf Grund der Vergleichsstelle RV 9.80.4c: *nṛbhiḥ soma pracyuto grāvabhiḥ sutó* 'von den Männern geschüttelt, Soma, von den Presssteinen gepresst'.

tvayā. So auch VaitS, (TB). • K *tasmai te.* ++ In K Texteinfluss von Pāda 6c.

sukrte. Lok. directivus von *su-kṛtā-* n. 'gutes Werk, Wohltat', auch: 'angenehmer Ort', z.B. AVP 1.27.4d: *madhye ca viśām sukrte syāma* 'und wir möchten mitten in der Behaglichkeit der Stämme sein'. Zum Lok. bei *upa hav'* vgl. AVŚ 12.3.40c (~ AVP 17.39.10c [Or. 17.53.10c]): *sārvāṁs tāṁ ūpa pātre hvayethām* 'ruft alle die zu euch beiden in das Gefäß'.

2.39.4 TB 3.7.13.3, VaitS 24.1 ♦ d: AVŚ 9.5.19d ~ AVP 16.99.5d

*saṁ prānāpānābhyām saṁ *u cakṣuṣā* '

saṁ śrotreṇa gacchasva soma rājan

()-11

yāt te viriṣṭam saṁ u tat ta etaj ' jānītān nas saṁgamane pathinām

11-11

(Vereinige dich) mit dem Ein- und Ausatmen und mit dem Auge, vereinige dich mit dem Ohr, König Soma: was dir zerrissen (war), das ist dir (jetzt wieder) zusammen; erkenne uns nachher an der Wegkreuzung.

Pāda a. Das Opening hat eine Silbe zuviel, die Kadenz eine zuwenig. Die Störung am Versende könnte durch Einfügung von *tvām* nach TB behoben werden: *cakṣuṣā tvam.*

*saṁ *u* (Pāda a). So TB, VaitS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sama.* • K *saṁ.* ++ Vgl. AVP 2.57.2bc *yama* für *yam *u.*

cakṣuṣā. So auch K, VaitS. • TB *cákṣuṣā tvām.*

virīṣṭam. So auch VaitS. • K *vilīṣṭam*. • TB *āsthitaṁ* 'betroffen, beschädigt'.

sam u tat ta etaj. So auch VaitS. • K *sam u tanvayattaj*. • TB *sām u tát te astu* 'das soll dir heil sein'.

jānītān nas. 'Erkenne uns' scil. mit den in Pāda a-c wiedererlangten Sinnesorganen.

- 2.39.5 VaitS 24.1 ♦ ab: TB 3.7.13.2 ♦ (a)b: MānŚS 2.5.4.24 ♦ c: RV 8.48.13c, VS 19.54c, TS 2.6.12.2, KS 21.14:55.10, MS 4.10.6:156.11, PB 9.9.12 ♦ d: AVP 1.105.1d, RV 4.50.6d und sehr oft

ahās śarīraṁ payasā sam ety 'anyo-anyo bhavati varṇo asya' 11-11

*tasmai ta *indo haviṣā vidhema* 'vayaṁ syāma patayo rayiṇām' 11-11

Er hat den Körper verlassen, er kommt mit der Milch zusammen: immer wieder anders wird seine Farbe; dich, Somatropfen, möchten wir mit einem Opferguss zufrieden stellen; wir möchten Herren von Reichtümern sein.

Pāda a. MānŚS *ā śarīraṁ payasā parādād* 'er hat den Körper für die Milch hingegeben'.

ahās. So auch VaitS. • K *ahaś*. • TB *áhāc*. ++ *áhās* ist 3.Sg. s-Aor., TB *áhāt* Sekundärbildung zur Differenzierung von der homonymen 2.Sg.; vgl. NARTEN (1964) 285.

sam ety. So auch Pa, VaitS. • K *sam etv*. • TB *samétya* 'zusammengetroffen'.

anyo-anyo ... varṇo. So auch ≈ K (*varuno*), TB, VaitS. • MānŚS *anyad-anyad ... rūpam* 'immer wieder anders (wird) sein Aussehen'.

**indo*. So VaitS, RV, YV. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *indro*. • K *do*. ++ Or. *indro* ist syntaktisch verquere Lect. fac., vergleichbar mit K *varuno* statt *varṇo* in Pāda b.

- 2.39.6 TB 3.7.13.3, VaitS 24.1 ♦ d: = 3d

abhi kṣaranti juh_uvo ghr̥ten_a ' -āṅgā parūṁṣi tava *vardhayantiḥ' 11-11

*tasmai te soma nama *id *vaṣaṭ *c_a* ' -opa no rājan sukr̥te hvayasva' 11-11

Die Opferlöffel beströmen deine Glieder und Gelenke mit Ghee (sie wieder) wachsen lassend; dir, Soma, sei Verehrung und Vaṣaṭ-Rufen; ruf uns zu dir, König, an den angenehmen Ort.

abhi kṣaranti. So Ja1, Vā, VaitS. • K *abhyakṣaranti*. • TB *úpa kṣaranti*. • Ma1 (korr. aus *kṣara-*), Pa *abhi rakṣanti*.

juh_uvo. So Ja1, Ma1, Pa, TB, VaitS. • Vā, K *jihvo*.

-*āṅgā parūṁṣi*. So auch ≈ K (-*āgā*), VaitS. • TB *priyāṇy āṅgāni*. ++ *āṅgā parūṁṣi* ist Asyndeton zweier neutr. Plurale; Ai.Gr. II 1, 156, §66b.

**vardhayantiḥ*. So TB. • Ja1, Ma1, Pa, K *vardhayanti*. • Vā, VaitS *vardhayanti*. ++ *vardhayanti* 'sie lassen wachsen' ist Lect. fac.

**id *vaṣaṭ *c_a* ' -opa. So VaitS, TB (*ca • úpa*). • Ma1 *iḍvaṣaḍvopa*. • Ja1, Vā *iḍvaṣaḍvo upa*. • K *yad viṣaḍ vapa*. ++ K *yad* weist auf *id* im AVP-Archetyp, während der Fehler *vopa* statt *copa* offenbar älter ist.

no. So auch K, VaitS. • TB *mā* 'mich'.

2.40 Um Regen in die richtigen Abflussgräben zu leiten (Verhinderung von Überschwemmung)

2.40.1 nur AVP

iheta devīr ayam astu panthā ' ayam vo lokaś śaraṇāya sādhuḥ 11-11

idaṃ havir juṣamānā udeta ' kṣiprā rājñā varuṇena prasūtāḥ 11-11

Kommt hierher, ihr göttlichen (Wasser), dies soll (euer) Weg sein, dieser Raum hier ist euch richtig für eine Zuflucht; an diesem Opferguss Gefallen findend kommt hervor, geschwind, von König Varuṇa angetrieben.

iheta. K *ihata*. • Konjektur BARRET: *ihaita*. ++ *ihā ā ita* ergibt im Sandhi regelrecht *iheta*; BARRETS Konjektur, der vielleicht von Ipv. 2.Pl. *eta* ausgeht, ist daher unnötig.

idaṃ havir. Es werden rituelle Handlungen vollzogen, vgl. etwa KauśS 40.1 (zu AVŚ 3.13): *yenechen nadī pratipadyeteti prasiṇcan vrajati* 'wohin er möchte, dass der Fluss hingehe, (dahin) schreitet er, (Wasser) vergießend'.

rājñā varuṇena prasūtāḥ. Gemeint ist das Regenwasser. Zu Varuṇa und den Wassern vgl. neben LÜDERS (1951) auch BRERETON (1981) 102-26; 142-5.

2.40.2 acd: nur AVP • b: MS 4.14.9:228.1

ihaitu rājā varuṇo 'jirābhir' devo devībhir haviṣo juṣānaḥ 11-11

kṛṇuṣva panthām udayānam ūrmibhir' anena babhro mahatā pṛthivyāḥ 12-11

Hierher soll König Varuṇa kommen mit den Flinken, der Gott mit den Göttinnen am Opferguss Gefallen findend; mach dir einen Weg, eine Wasserbahn, mit den Wogen zusammen, mit dieser grossen (Flut), Brauner, von der Erde weg.

Paḍa a. Ähnlich MānGS 2.11.17a: *praitu rājā varuṇo revatibhiḥ* 'König Varuṇa soll voranschreiten mit den reichen (Wassern)'.

'jirābhir. Ja1, Ma1, Vā, V130 *jirābhir*. • Pa *ttirābhir*. • K *ṛdābhir* (oder *dadābhir*?).

devībhir. So Ja1 (korr. aus *devebhir*), Vā, Pa, (MS in anderem Kontext). • V130, ACHARYA (1972) 23, Ma1 (korr. aus *devībhir*): *devebhir*. • K *deveṣu*. ++ Da die Wasser gemeint sind, ist die fem. Form korrekt.

kṛṇuṣva panthām. Vgl. RV 10.142.7c: *anyām kṛṇuṣvetāḥ pānthām* '(Agni), mach dir einen anderen Weg, fort von hier'.

udayānam. So auch V130, Pa. • ACHARYA (1972) 23 *udajānam*. • K *adayānm*. ++ Hapax leg.; *uda-yāna-* wohl Neutrum 'Wasserweg, Bachbett', wie AVŚ 4.34.4c *ratha-yāna-* n. 'Wagenstrasse'; oder Adj. 'von Wasser begangen', wie AVŚ 18.4.14d *pānthāḥ ... devayānaḥ* 'der von Göttern begangene Weg'.

babhro. 'Der Braune' als Bezeichnung Varuṇas auch AVP 2.61.2a.

pṛthivyāḥ. So auch V130, Pa. • K, ACHARYA (1972) 23 *pṛthivyām* 'auf der Erde'.

2.40.3 nur AVP • cd: in K ausgefallen

*priye dhriyadhvam udayānam *undatīr ' +oka +aughānām iha rāraṇitu* 12-11

*anena vegāṃ asṛjat *prajāpatir' iha dhriyadhvam śaraṇam sarasvatīḥ* 12-12

An vertrautem (Ort) haltet die Wasserbahn ein, ihr Benetzenden (?), die Heimstätte der Fluten soll hier Gefallen haben; auf diesem (Weg) liess Prajāpati Schwälle los, haltet diese Zuflucht hier ein, Sarasvati.

udayānam. So Ja1 (korr. aus *uta-*). • ACHARYA (1972) 23 *udajānam*. • Ma1, Vā, V130, Pa *utayānam*. • K *adayānabh(uñjatir)*. ++ Zu *udayānam* vgl. 2c.

***undatir.** Konjektur L. KULIKOV (mündl. Nov. 1997). • Ja1, Ma1, K *uñjatir*. • Vā, V130, Pa, ACHARYA (1972) 23 *uñcatir*. ++ Überliefertes *uñcatir*, *uñjatir* ist unverständlich; Anschluss an *oc* 'gewohnt sein' wäre nur unter Annahme eines singulären *n*-Infix-Präs. oder einer Entstellung von *uñcatir* aus *ya*-Präs. *ucyantir* möglich, was beides unwahrscheinlich ist. Ein Epitheton der Wasser passt gut in den Kontext.

+oka +aughānām. Konjektur. • ACHARYA (1972) 23 *okaughānām*. • Ja1, Ma1, Vā, V130, Pa *okaighānām*. • K *okoghānām*. ++ Annahme von Doppelsandhi [-as au-] → *a au* → *au*, was in einem Teil der Orissa-Mss. zu *ai*, in K zu *o* verändert wurde, behebt auch den metrischen Defekt. *aughā-* m. 'Flut, Strömung' ist in ŚB 1.8.1.2-6 belegt; gleichbedeutendes *ogha-* m. in JB 3.92, 3.99. Die 'Heimstätte der Fluten' bedeutet wohl 'Bachbett'. Eine ähnliche Ausdrucksweise in RV 10.142.8d: *samudrāsya gṛhā imé* 'dies sind die Häuser des Meeres'.

rāranītu. K *rānītu*. ++ Die Form kann nur 3.Sg. Ipv. Perf. von *raṇ⁽ⁱ⁾* 'Gefallen finden (an: + Lok.)' sein; RV hat dafür die Anīṭ-Form *rāranītu*, 3.42.8c: *eṣā rāranītu te hṛdī* 'der (: Indra) soll sich an deinem Herzen erfreuen' (GELDNER, RigV I, 384: "er soll gern in deinem Herzen weilen").

***prajāpatir.** So ACHARYA (1972) 23. • Ja1 (korr. aus *-patir*), Ma1, Vā, V130, Pa *prajāpatir*. ++ Mythisches Beispiel?

sarasvatīḥ. *sārasvati-* im Plural z.B. auch AVŚ 6.100.1c *tisrāḥ sārasvatīḥ* ~ AVP (Gu, K) 19.13.4c *sarvās sarasvatīḥ*.

2.40.4 nur AVP ♦ ab: in K ausgefallen

iha vo jūtir dhriyatām samāṇy ' apām agnīnām varuṇasya soma 11-11

anena vegāṃ asṛjat tviṣmato ' ahiṃsrāṇ chambhūn ajirāṇ atṛṣṇajāḥ 12-12

An (den Ort) hier soll sich euer gemeinsamer Andrang halten, (der) der Wasser, der Feuer und Varuṇas, Soma!; auf diesem (Weg) liess er sprühende Schwälle los, unschädliche, Heil bringende, flinke, undurstige.

dhriyatām samāṇy. Im Gegensatz zu 3a, 3d hat *dhriya-* hier kein Akk.-Objekt. Wenn man *samāni*, Akk. Pl. von *samā-* n. 'Ebene, Fläche' (z.B. AVŚ 8.7.17b), liest, sind die Genitive in Pāda b syntaktisch schwieriger anzuschliessen.

ahiṃsrāṇ. K *jahyosrāṇ*. ++ Privatives *a-* *hiṃsra-* wird von Metrum und Inhalt verlangt; es ist sonst erst im KauśS belegt.

2.40.5 nur AVP

*ye pārato madhyato ye te *antayor ' apsuśado nihitās tīre agnayāḥ* 12-12

*te devajā iha no mṛṣayant, v ' āpaś ca janmann ubhaye *sabandhavaḥ* 11-12

Die Feuer, welche jenseits, in der Mitte, welche an deinen (: des Flussbetts) beiden Enden, die am Wasser sitzenden, am Ufer niedergesetzt sind, diese gott-

geborenen sollen uns hier gnädig sein und auch die Wasser, bei beiderlei Wesen, die ihnen (: den Feuern) verwandten (?).

**antayor*. Konjektur A. LUBOTSKY (mündl. Nov. 1997). • Ja1, Ma1, Vā, V130, Pa *antayo*. • ACHARYA (1972) 23 *antato*. • K *antaye*. ++ Dual von *ānta-* neben Sg. von *mādhyā-* z.B. auch AVP 2.35.5cd; vgl. auch RV 5.47.3cd.

janmann. So auch V130, Pa. • ACHARYA (1972) 23 *jinvan*. • K *jihvan* (korr. zu *jinvan*). ++ Vgl. z.B. RV 1.31.7c: *ubhāyāya jánmane* 'beiderlei Volk' (GELDNER, RigV I, 34), d.h. 'Göttern und Menschen'. Der Lok. ist parallel zu *iha* von Pāda c. ACHARYAs Text ist öfters von K beeinflusst.

**sabandhavaḥ*. So K. • Ja1, Ma1 (korr. aus *sama-*), Vā, Pa *savantavaḥ*. • V130 *samantaṣṭavaḥ*. • ACHARYA (1972) 23 *samantataḥ*. ++ Or. *savantu-*, *samantu-* lässt keine überzeugende Analyse zu. Gegen ACHARYAs *samantatas* Adv. 'rundherum, überall' (im Epos häufig, MBh. fast 400x, ved. sonst nicht bezeugt) spricht der in Or. und K übereinstimmende Ausgang *-avaḥ*.

2.40.6 AVŚ 3.13.7

idaṃ va āpo hrdayam ' *ayaṃ vatsa* ' *ṛtāvarīḥ*

8-8

ihettham eta śakvarīr ' *yatremaṃ veśayāmasi*

8-8

Dies, Wasser, ist euer Herz, dies euer Junges, ihr wahrhaften; kommt denn so hierher, ihr wirksamen, (dahin), wo wir den hier niederlassen.

Die fünf übersteigende Strophenzahl sowie das abweichende Metrum legen die Vermutung nahe, dass diese Strophe eine sekundäre Zufügung ist.

idaṃ ... hrdayam. Nach SĀYANA ein Stück Gold; vgl. auch KauŚS 40.3: *idaṃ va āpa iti hiraṇyam adhi dadhāti* 'beim Pāda AVŚ 3.13.7a legt er Gold darauf'.

vatsa. Von KauŚS 40.4 als Frosch interpretiert: *ayaṃ vatsa iti śikāñjimaṇḍūkam nilalohitābhyaṃ sakakṣaṃ baddhvā* 'beim Pāda AVŚ 3.13.7b (legt er) einen mit Schilf geschmückten Frosch (darauf), dem er mit blauer und roter (Schnur) die Schenkel zusammengebunden hat'. Nach dieser Auffassung soll mit dem Frosch das Wasser angelockt werden wie eine Kuh mit dem Kalb (*vatsá-*).

**ṛtāvarīḥ*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, V130 *utāvarīḥ*. • Pa *utārvarīḥ*. • K *ritāvarī*. ++ Der gleiche Fehler in AVP 2.81.1a.

Pāda c. KauŚS 40.5: *ihettham ity avakayā pra cchādayati* 'beim Pāda AVŚ 3.13.7c deckt er (den Frosch) mit der *āvakā*-Pflanze zu'.

yatremaṃ veśayāmasi. K *yatraivaṃ veśayāmasi*. • AVŚ *yātreḍāṃ veśayāmi vaḥ*. ++ KauŚS 40.6: *yātreḍam iti nī nayati* 'beim Pāda AVŚ 3.13.7d giesst er (Wasser) darüber'. Diese Zeremonie ist nur mit dem AVŚ-Text 'wo ich euch (: die Wasser) nun (*idám*) niederlasse' in Einklang. AVP *imam* (K *evam* kann nicht korrekt sein) bezieht sich wohl auf *vatsá-*, also den Frosch.

2.41 Um über den Ehemann zu bestimmen (RV 10.159)

2.41.1 RV 10.159.1, ĀpM 1.16.1 ♦ a: häufig, z.B. AVP 1.11.4a ~ AVŚ 1.29.5a, AVP 2.35.1a

ud asau sūr̥yo agād ' *ud ayaṃ māmako bhagaḥ*

8-8

tenāhaṃ vidvalā patim ' *abhy asāksi viśāsahīḥ*

8-8

Dort ist die Sonne aufgegangen, hier mein Glück aufgegangen; damit habe ich Schlaue den Gatten bezwungen, ich Bezwingerin.

tenāhaṃ. So auch K. • RV, ĀpM *ahām tād.*

2.41.2 RV 10.159.2, ĀpM 1.16.2

ahaṃ ketur ahaṃ mūrdhā- ' *ḥam ugrā* +*vivācanī* 8-8

mamed api kratuṃ patis ' *sehānāyā upā carāt* 8-8

Ich bin das Kennzeichen, ich bin der Anführer, ich bin die starke, die entscheidet; in meine, der siegreichen, Gewalt wird der Gatte kommen.

+*vivācanī.* So RV, ĀpM. • Ja1, Ma1, Vā *mivācanī.* • K *viṣādani.*

api kratuṃ. K *apa kradam.* • RV, ĀpM *ānu krātuṃ.* ++ Die Präp. *api* kommt sonst nur in Verbindung mit Lok. vor; vgl. DELBRÜCK (1888) 448.

upā carāt. K *upa carā.* • RV *upā caret* (Opt.). • ĀpM *uvā caret.*

2.41.3 RV 10.159.3, ĀpM 1.16.3

mama putrās śatruhaṇo ' *atho me duhitā virāt* 8-8

utāham asmi saṃjayā ' **patyau me *śloka uttamāḥ* 8-8

Mein Söhne sind Feindestöter, und dann meine Tochter ist weitherrschend; und ich bin Gewinnerin: beim Gatten ist mein Ruhm der höchste.

**patyau me.* So RV. • Ja1, Vā *patyām me.* • Ma1, Pa *patyām me.* • K *patyār me.* • ĀpM *pātyur me* '(der Ruhm) meines Gatten (ist der höchste)'. ++ Falls die Doppelkonsonanz *mm* in einem Teil der Orissa-Überlieferung auf den Verlust eines *r* deutet (*rm* wird als *rmm* geschrieben), ergäbe sich für den AVP-Archetyp *patyār me* (= K), was wie eine Kontamination von RV *pātyau* und ĀpM *pātyur* aussieht. Der Lok. der RV-Version passt inhaltlich besser als ein Gen. und ist jedenfalls ursprünglich.

+*śloka.* So K, RV, ĀpM. • Ja1, Ma1 (korr. aus *śloka*), Vā, Pa *ślokaṃ.*

2.41.4 (ab)cd: RV 10.159.4 u. 10.174.4, ĀpM 1.16.4

yena devā asurebhyo ' **bhavan *dyumnavattarāḥ* 8-8

*idaṃ tad akri *devā* ' *asapatnā kilābhuvam* 8^8-8

Wodurch die Götter glanzvoller als die Asuras wurden, das (: den Opferguss) habe ich jetzt vollzogen, Götter; wahrlich ohne Rivalinnen bin ich geworden.

yena devā asurebhyo. K *yena devāssurebhyo.* • RV (2x), ĀpM (*kṛty*): *yénéndro haviṣā kṛtv*, 'der Opferguss, durch den Indra, als er ihn vollzogen hatte, ...'. ++ Die Anfänge beider Varianten stehen in AVŚ 9.2.17ab (~ AVP 16.77.6ab) nebeneinander: *yéna devā āsurān prāṇudanta* ' *yénéndro dāsýūn adhamām támo nināya* 'womit die Götter die Asuras fortstießen, womit Indra die Dasyus in tiefstes Dunkel geführt hat'.

**bhavan *dyumnavattarāḥ.* Konjektur BHATTACHARYA (1976) 124. • Ja1, Ma1, Pa *bhavantyumnavattarā.* • Vā ausgefallen. • K *bhavanti marmattarā.* • RV (2x): *ābhavad dyumn*, *uttamāḥ* '..., glänzend, der Höchste wurde'. • ĀpM *ābhavad div*, *uttamāḥ* 'im Himmel der Höchste wurde'. ++ *dyumnávant-* im Anschluss an *dyumnín-* der RV-Parallele. Die Lect. fac. *bhavanty* lag offenbar schon im AVP-Archetyp vor.

idaṃ. So auch K, RV (2x). • ĀpM *ahám*.

**devā*. So K, RV (2x), ĀpM. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *revā*.

asapatnā. So auch RV 10.159.4d, ĀpM. • K -*āsapattrā*. • RV 10.174.4d *asapatnāḥ* (mask.).

-*ābhavam*. So auch K, RV (2x). • ĀpM -*ābhavam* 'wurde ich'.

2.41.5 RV 10.159.5, ĀpM 1.16.5

*asapatnā *sapatnaghnī 'jayantīy abhibhūvari* 8-8

muṣṇām.y anyāsām bhagaṃ 'vāso astheyasām iva 8-8

Ich rivalenlose, Rivalen schlagende, siegende, überlegene stehle das Glück der anderen, wie ein Kleid von weniger Willensstarken.

**sapatnaghnī*. So RV. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *sapatnyaghnī*. • ĀpM *sapatnighnī*. ++ ĀpM *sapatnighnī* scheint ein Versuch zu sein, das Vorderglied zu movieren (statt **sapatnighnī* 'Rivalinnen schlagende'). Die Art des Fehlers von AVP *sapatnyaghnī* ist undeutlich; vielleicht Einfluss des weitgehend synonymen *bhrātṛvyaghnī* (AVŚ 10.9.1d ~ AVP 16.136.1d); *sapatna-* und *bhrātṛvya-* stehen oft parallel.

muṣṇām.y anyāsām bhagaṃ. So auch K. • RV *āvṛkṣam anyāsām vārcaḥ* 'ich habe den Glanz der anderen weggerissen' (*ā avṛkṣam* 1.Sg. *sa*-Aor. von *ā varh* 'wegreissen', vgl. NARTEN, MSS 14 (1959) 43). • ĀpM *āvitsi sārvasām rādhah* 'ich habe mir das Geschenk von allen herbeigeht'.

vāso. So auch ≈ K (*vāmo*). • RV *rādho* 'ein Geschenk'. • ĀpM *vārco* 'den Glanz'.

2.42 Gegen Kimīdins beiderlei Geschlechts

Kimīdins sind bestimmte zaubernde Wesen (AV, RV 3x). Oft stehen sie parallel zu *yātudhāna-* 'Zauberer'. Vgl. AVP 2.91.

2.42.1 AVŚ 2.24.1 • bcdef: AVP 2.91.1-5

śerabhaka śerabha ^8

punar vo yantu yātavaḥ 'punar jūtiḥ kimīdinah 8-8

*yasya *stha tam *atta 'yo vaḥ *prāhait tam *atta 'svā māṃsān.y attā* P

Śerabhaka, Śerabha! Eure Zaubereien sollen wieder gehen, euer Andringen wieder gehen, Kimīdins; wessen ihr seid, den fressst; wer euch ausgesandt hat, den fressst; fressst euer eigen Fleisch.

śerabhaka. So Ja1, AVŚ. • Ma1, Vā *śerabhak*. • Pa *śeratka*. • K *śarabhaka*. ++ In Pāda a stehen jeweils Namen einzelner Kimīdins. *śerabhaka śerabha* mit der gleichen Parallelstellung von Grundwort und Deminutiv wie z.B. AVP 1.111.3a *ahīnām ahikānām* 'der Schlangen, der Schlängelchen'.

jūtiḥ. So auch AVP 2.91. • K *hatih* (Strophe 1; **hetih*), *jūtiḥ* (Strophe 5). • AVŚ *hetih* 'Geschoss, Andrang'. ++ Die semantischen Felder von *jūtī-* und *hetī-* überschneiden sich.

**stha tam*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (alle Orissa-Mss.) 2.91 *sthitam*. • K, AVP (K) 2.91 *sthadam*.

**atta* (Pāda d). So K, AVP (K) 2.91, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (alle Orissa-Mss.) 2.91 *ata*.

**atta* (Pāda e). So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ata*. • K *utta*, *utva*.
AVP 2.91: Ja1, Ma1, Ma2, Pa *atu*. • Vā *uta*, *ata*. • K *utta*.

**prāhait tam*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (alle Orissa-Mss.) 2.91 *prāhaitam*. • K *prāhitam*. • AVP (K) 2.91 *prāhit tam*, *prāhit tam*. ++ *āhait* ist nur in diesem Refrain (AVP 2.42 ~ AVŚ 2.24; AVP 2.91) belegte 3.Sg. Aor. von *hay* 'antreiben'; Verdeutlichung des Wurzelaor. *āhet*, vgl. NARTEN (1964) 287.

2.42.2-4 AVŚ 2.24.2, 4, 3

2. **śevṛdhaka śevṛdha* / *punar vo yantu* ... ^8, 8-8, P

3. *sarpānuserpa* / *punar vo yantu* ... 5, 8-8, P

4. *mrokānumroka* / *punar vo yantu* ... 5, 8-8, P

2. *Śevṛdhaka*, *Śevṛdha* (d.i. 'Lieber')! Eure Zaubereien ... 3. *Sarpa* (d.i. 'Kriecher, Schlange'), *Anuserpa* (d.i. 'Hinterherkriecher')! Eure Zaubereien ... 4. *Mroka* (d.i. 'Schlüpfer'), *Anumroka* (d.i. 'Hinterherschlüpfer')! Eure Zaubereien ...

**śevṛdhaka*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *śevṛdhak*. • Pa *śevṛdhatka*. • K *śevṛka*.

2.42.5 AVŚ 2.24.5+8+7+6

jūrṇa **bharūjy* **arjuny* **upabdo* 11

punar vo yantu ... ' ... *kimīdinaḥ* ... 8-8, P

Jūrṇa (d.i. 'Alter'), *Bharūji*, *Arjunī* (d.i. 'Weissliche'), *Upabdu*! Eure Zaubereien ... , *Kimīdins*; ...

Pāda a. In den AVŚ-Ausgaben folgt auf jeden der vier Namen: *jūrṇi* ...; *úpabde* ...; *árjuni* ...; *bhárūji* ... der ganze Refrain, was für den Hymnus acht Strophen ergibt. LANMAN (1905) 64 erwähnt eine ältere Vermutung WHITNEYS, dass die vier Vokative als *Triṣṭubh*-Pāda gelesen werden könnten (andere Reihenfolge als in AVP) und nur eine Strophe bilden, was mit der Textenteilung in AVP übereinstimmt.

jūrṇa. So auch Pa. • K *iyarṇ(y)*. • AVŚ *jūrṇi*. ++ Das mask. *jūrṇa* durchbricht die Reihe weiblicher *Kimīdinis* dieser Strophe.

**bharūjy*. So AVŚ. • Ma1 *bharūhy*. • Ja1, Vā, Pa *bharuhy*. • K (y)*atroj*. ++ Die Verwechslung *hy~jy* ist in Or. ungemein häufig. *bharūja-* ist vielleicht eine Farbbezeichnung; s. EWAia II, 251.

**arjuny*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *arjūny*. • K *arjunv*. ++ *arjuni* ist durch AVP 2.91.1a: *tūli mūly arjuni* gesichert.

**upabdo*. Ja1, Ma1, Vā *upavdho*. • Pa *upavyo*. • K *apaprado*. • AVŚ *úpabde*. ++ *upabdo* ergibt sich aus dem Vergleich der Mss. als wahrscheinliche Lesart des AVP-Archetyps; *upabdu-* ist Hapax leg. In AVŚ *úpabde* (f.) kann *upabdā-* oder *upabdi-* vorliegen; vgl. vielleicht die mask. Appellativa *upabdā-* (RV 7.104.17d ~ AVP 16.10.7d) und *upabdi-* (RV, ŚB+) 'Geklapper'.

kimīdinaḥ. So auch K. • AVŚ *kīmīdinaḥ* (4x). ++ Da die Strophe in AVP auch Maskulina enthält (*jūrṇa*), ist *kimīdinas* korrekt.

2.43 Prosaformel: für Bewahrung

2.43.1-5 2: nur AVP ♦ 1, 3-5: AVŚ 2.16.2, 1, 3, 4+5 ♦ 3: TS 3.1.7.1, TB 1.4.6.5 u.a.

1. *dyāvāpṛthivī upaśrutaye mā pātaṃ svāhā* P
2. *dhanāyāyuṣe prajāyai mā pātaṃ svāhā* P
3. *prānāpānau mṛtyor mā pātaṃ svāhā* P
4. *sūrya cakṣuṣe mā *pāhi svāhā* P
5. **agne viśvambhara viśvato mā pāhi svāhā* P

1-2. Himmel und Erde, bewahrt mich für das Zuhören – “svāhā” – bewahrt mich für Ertrag, für volle Lebenszeit, für Nachkommenschaft; “svāhā”. 3. Ein- und Ausatmen, bewahrt mich vor dem Tod; “svāhā”. 4. Sūrya, bewahre mich für das Sehen; “svāhā”. 5. Agni, Allerhalter, bewahre mich allseitig; “svāhā”.

upaśrutaye. K *upaśrute*. • AVŚ *upaśrutya* ‘durch Zuhören’.

cakṣuṣe. K *cakṣuṣi*. • AVŚ *cákṣuṣā*. ++ Die Auffassung von AVŚ wie in der stehenden Wendung *sūryasya cákṣuṣ-*: ‘Sūrya, mit deinem Auge schütze mich’. *cakṣuṣ-* in AVP wohl in der Bedeutung ‘Augenlicht, das Sehen’.

**pāhi*. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pāti*.

**agne*. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *agnaye*. ++ Or. *agnaye* könnte durch die häufige Konstruktion von *svāhā* mit Dativ ausgelöst sein.

Strophe 5. In AVŚ korrespondieren zwei Strophen, 2.16.4: *agne váiśvānara viśvair mā devāiḥ pāhi svāhā* ‘Agni, Vaiśvānara, schütze mich mit den Allgöttern; “svāhā”’ und 2.16.5: *viśvambhara viśvena mā bhārasā pāhi svāhā* ‘Allerhalter, schütze mich mit jeder Zuwendung; “svāhā”’.

2.44 Prosaformel: an Agni

2.44.1-5 Variation von häufigem Formelmaterial; vgl. AVP 2.45

1. **āyurdā agnir āyur me dāt svāhā* P
2. **varcodā agnir varco me dāt svāhā* P
3. **tejodā agnis tejo me dāt svāhā* P
4. **sahodā agnis saho me dāt svāhā* P
5. **baladā agnir balaṃ me dāt svāhā* P

1. Agni ist Lebenszeitgeber, er soll mir Lebenszeit geben; “svāhā”. 2. Agni ist Glanzgeber, er soll mir Glanz geben; “svāhā”. 3. Agni ist Schärfegeber, er soll mir Schärfe geben; “svāhā”. 4. Agni ist Stärkegeber, er soll mir Stärke geben; “svāhā”. 5. Agni ist Kraftgeber, er soll mir Kraft geben; “svāhā”.

**āyurdā agnir* (usw.). Ja1, Ma1, Vā, Pa überall Doppelsandhi -*dāgni-*. • K *āyurmā agni ... varcodāgner ... tejodāgnis ... sahodā agnes ... baladā agnir*.

Strophe 1. Vgl. neben vielem anderem VS 3.17b (u. oft): *āyurdā agne 'sy āyur me dehi*.

2.45 Prosaformel: für Verleihung von Kräften

2.45.1-5 Variation von häufigem Formelmateriale; vgl. AVP 2.44 ♦ 1, 4-5: vgl. AVŚ 2.17.4, 2-3

- | | |
|--|---|
| 1. <i>āyur asy āyur mayi dhehi svāhā</i> | P |
| 2. <i>varco asi varco mayi dhehi svāhā</i> | P |
| 3. <i>tejo asi tejo mayi dhehi svāhā</i> | P |
| 4. <i>saho asi saho mayi dhehi svāhā</i> | P |
| 5. <i>balam asi balam mayi dhehi svāhā</i> | P |

1. Du bist Lebenszeit, setze Lebenszeit in mich. 2. Du bist Glanz, setze Glanz in mich. 3. Du bist Schärfe, setze Schärfe in mich. 4. Du bist Stärke, setze Stärke in mich. 5. Du bist Kraft, setze Kraft in mich.

AVŚ 2.17.4: *āyur asy āyur me dāh / svāhā*; 1-3, 5-7 entsprechend mit *ōjo*, *sāho*, *bālam*, *śrōtram* 'Gehör', *cākṣur* 'Sicht' und *paripānam* 'Schutz'. Manche AVŚ-Mss. lesen jeweils *dā svāhā* mit Sandhi; vgl. WHITNEY (1905) 61. Der (AVŚ-) Hymnus ist nach WEBER (1873) 180 an ein Amulett gerichtet.

2.46 Prosaformel: gegen verschiedene Widersacher

2.46.1-5 1, 3-5: vgl. AVŚ 2.18.4, 5, 2, 1 ♦ 2: nur AVP

- | | |
|--|----------|
| 1. <i>piśācakaṣayaṇam asi ' piśācājambhanam asi ' svāhā</i> | 8-8, P |
| 2. <i>yātudhānakṣayaṇam asi ' yātudhānajambhanam asi ' svāhā</i> | {8-8}, P |
| 3. <i>sadānvākṣayaṇam asi ' sadānvājambhanam asi ' svāhā</i> | 8-8, P |
| 4. <i>sapatnakṣayaṇam asi ' sapatnajambhanam asi ' svāhā</i> | 8-8, P |
| 5. <i>bhrātṛvyakṣayaṇam asi ' bhrātṛvyajambhanam asi ' svāhā</i> | 8-8, P |

1. Du bist Piśācavernichtung, du bist Piśācazertermalmung; "svāhā".
 2. Du bist Zauberervernichtung, du bist Zaubererzermalmung; "svāhā".
 3. Du bist Sadānvāvernichtung, du bist Sadānvāzermalmung; "svāhā".
 4. Du bist Rivalenvernichtung, du bist Rivalenzermalmung; "svāhā".
 5. Du bist Gegnervernichtung, du bist Gegnerzermalmung; "svāhā".

AVŚ 2.18.1: *bhrātṛvyakṣayaṇam asi bhrātṛvyacātanam me dāh / svāhā* 'du bist Gegnervernichtung; gib mir Gegnerverscheuchung'; 2-5 entsprechend mit *sapatna-*, *arāya-* 'Arāya-', *piśāca-*, *sadānvā-*.

2.47 Prosaformel: um jemandem die Kräfte zu nehmen

2.47.1-5 nur AVP

- | | |
|---|---|
| 1. <i>ā te sauviṛyam dade ' mayi te sauviṛyam</i> | P |
| 2. <i>ā te sauvarco dade ' mayi te sauvarcaḥ</i> | P |
| 3. <i>ā te sautejo dade ' mayi te sautejaḥ</i> | P |

4. *ā te saun̥m̥nam dade ' mayi te saun̥m̥nam*

P

5. *ā te sauśukram dade ' mayi te sauśukram*

P

1. Ich nehme mir deine Heldenkraft, bei mir ist deine Heldenkraft. 2. Ich nehme mir deine Wohlangesehenheit, bei mir ist deine Wohlangesehenheit. 3. Ich nehme mir deine Durchschlagskraft, bei mir ist deine Durchschlagskraft. 4. Ich nehme mir deine Mannhaftigkeit, bei mir ist deine Mannhaftigkeit. 5. Ich nehme mir dein Strahlen, bei mir ist dein Strahlen.

sauvarcaḥ ... sautejaḥ. So auch K. ++ *sau-varcas-* und *sau-tejas-* sind beide Hapax leg.; Vṛddhierung ohne Ableitungssuffix widerspricht allen Regeln; es müssen analogische Augenblicksbildungen nach thematischen Vorbildern sein, z.B. *bhāga-* m. 'Glück' : *su-bhāga-* 'glücklich' : *sāu-bhaga-* n. 'Glück' = *vārcas-* n. 'Glanz, Ansehen' : *su-vārcas-* 'glänzend' : x = *sau-varcas-* n. Das Adj. *su-téjas-* 'sehr scharf' ist AVŚ 8.2.17a (~ AVP 16.4.7a) Attribut zu *kṣurá-* 'Rasiermesser'.

saun̥m̥nam ... sauśukram. So auch K. ++ Beide Hapax leg.; von den Grundwörtern ist *sū-n̥m̥na-* nicht, *sú-śukra-* in Khil. 1.12.1d belegt.

2.48 Prosaformel: an Agni

2.48.1-5 5a: nur AVP ♦ 1-4: AVŚ 2.19.1, 2, 4, 3; KS 6.9:59.18-60.1 (Folge: 1, 3, [5], 4, 2), KpS 4.8:56.20 (Folge: wie KS), MS 1.5.2:68.2-6 (Folge: 1, 3, 4, 2, [5]), ĀpŚS 6.21.1 (Folge: 4, 3, 1, 2, [5]) ♦ 1: KS 7.6:68.9-10

1. *agne yat te tapas tena taṃ prati tapa*
yo asmān dveṣṭi yaṃ vayaṃ dviṣmaḥ

P

P

2. *agne yat te haras tena taṃ prati hara / yo asmān ...*

P

3. *agne yat te śocis tena taṃ prati *śoca / yo asmān ...*

P

4. *agne yat te arcis tena taṃ praty *arca / yo asmān ...*

P

5. *agne yat te jyotis tena taṃ prati daha / yo asmān ...*

P

1. Agni, was deine Hitze ist, damit sei heiss gegen den, der uns hasst, den wir hassen. 2. Agni, was dein Brand ist, damit brande gegen den, der ... 3. Agni, was deine Glut ist, damit glühe gegen den, der ... 4. Agni, was deine Flamme ist, damit flamme gegen den, der ... 5. Agni, was dein Licht ist, damit brenne gegen den, der ...

yaṃ vayaṃ. So auch AVŚ. • K, KS, KpS, MS, ĀpŚS *yaṃ ca vayaṃ*.

hara. Der Stamm *hāra-* heisst sonst 'nehmen, bringen'; hier liegt eine Kunstbildung unter Analogiedruck des Hymnus vor: *tapas ... prati tapa : haras ... x*; vgl. GOTÖ (1987) 99. Im Gegensatz zum entsprechend entstandenen *praty arca* (Strophe 4) hat Or. *hara* toleriert.

*prati *śoca*. So K, AVŚ, KS, KpS, MS, ĀpŚS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *prati śocaya* 'lass verglühen'. ++ Or. hat die transitive Bedeutung von *prāti śoca-* 'gegen jmdn. glühen, brennen' → 'jmdn. verbrennen' (vgl. GOTÖ (1987) 308) durch das Kausativum verdeutlicht.

**arca*. So K, AVŚ, KS, KpS, MS, ĀpŚS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *oṣaya*. ++ Die Kunstbildung *prātīy arca* ist in Or. durch *prātīy oṣaya* 'lass verbrennen, lass ver-

sengen' ersetzt worden; vgl. GOTÖ (1987) 99. Das nur hier belegte Kaus. *oṣaya-* könnte unter Einfluss von 3a *śocaya* entstanden sein.

Pāda 5a. Als fünften Vers haben die Paralleltexzte: AVŚ *āgne yāt te téjas téna tām atejāsam kṛnu* 'Agni, was deine Schärfe ist, damit mach den stumpf'. • KS, KpS, MS, ĀpSS *agne yat te tejas tena tam prati titigdhi* (KS: *prati tityagdhi*, KpS (Ms.): *pratitigdhi*) '... damit sei scharf gegen den'.

2.49 Prosaformel: gegen Schmerzen; zur Entsühnung

2.49.1 nur AVP ♦ d: vgl. AVP 2.50.1b-5b

prācī dig gāyatraṃ devatā P
yad deveṣu piṭṛṣu manuṣyeṣu enaś cakārāyaṃ 'tvam tasyāvayajanam asi' P
*muñcemam *asmād yakṣmād asmād āmayataḥ / svāhā* P

Östlich ist die Richtung, das Gāyatra-Lied die Gottheit. Die Sünde, welche er hier an den Göttern, an den Vätern, an den Menschen begangen hat, deren Sühnemittel bist du. Befreie ihn von dieser Auszehrung hier, von dem was da weh tut; "svāhā".

Pāda b+c. Vgl. VS 20.17cdf (~ TS 1.8.3.1, KS 38.5:106.13-4): *yāc chūdré yād ārye* 'yād enaś cakṛmā vayam ... tasyāvayajanam asi' 'die Sünde, welche wir an einem Śūdra, welche an einem Ariya begangen haben, ... deren Sühnemittel bist du'. • VS 8.13 (~ TS 3.2.5.7): *devākṛtasyāinaso* 'vayājanam asi' 'manuṣyākṛtasyāinaso' 'vayājanam asi' 'piṭṛkṛtasyāinaso' 'vayājanam asi' 'du bist Sühnemittel der an den Göttern begangenen Sünde, ... an den Menschen ..., ... an den Vätern ...'.

**asmād yakṣmād*. So ACHARYA (1972) 24. • K *asmād yakṣa*. • Ja1, Ma1, Vā (je 2x), Pa (5x) *asmāhyakṣmād*. ++ Im folgenden Hymnus (2.50) haben alle Mss. ausser Vā -*smād yakṣm-*.

āmayataḥ. K *āmayetu*, *āmayatu*. ++ *āmāyant-* n. 'das Schmerz Verursachende', Ptz. von *āmāyati* 'tut weh'; HOFFMANN (1969) 197; NARTEN (1980) 156.

2.49.2-5 nur AVP

2. *dakṣiṇā dig rathantaraṃ devatā / yad deveṣu... āmayataḥ / svāhā* P
 3. *prācī dig vāmadevyaṃ devatā / yad deveṣu ... āmayataḥ / svāhā* P
 4. *udīcī dig *yajñāyajñiyaṃ devatā / yad deveṣu ... āmayataḥ / svāhā* P
 5. *ūrdhvā dig bṛhad devatā / yad deveṣu ... āmayataḥ / svāhā* P

2. Südlich ist die Richtung, das Rathantara-Lied die Gottheit. Die Sünde, ...
 3. Westlich ist die Richtung, das Vāmadevya-Lied die Gottheit. Die Sünde, ...
 4. Nördlich ist die Richtung, das Yajñāyajñiya-Lied die Gottheit. Die Sünde, ...
 5. Senkrecht ist die Richtung, das Bṛhant-Lied die Gottheit. Die Sünde, ...

**yajñāyajñiyaṃ*. So K. • Ja1, Ma1 *yajñīyāyajñiyaṃ*. • Vā *yajñāyāyajñiyaṃ*. • Pa *yajñāyāyajñiyaṃ*. ++ *yajñāyajñiya-* n. (AV+) bezeichnet eine bestimmte Liedart; der Name ist vom Anfang des Verses RV 1.168.1a: *yajñā-yajñā* 'mit Opfer um Opfer' (Āmreḍita im Instr.) abgeleitet.

2.50 Prosaformel: zum Schutz vor Schmerzen

2.50.1 nur AVP ♦ a: vgl. AVP 2.51.1a ♦ b: vgl. AVP 2.49.1d-5d ♦ cd usw.: AVP 2.51.1ce usw. ♦ c: vgl. SB 1.5.3.23 u.a.

agnim vyaṃ trātāraṃ havāmahe ¹

ya imam trāyātā asmād yakṣmād asmād āmayataḥ

P

juṣāṇo agnir ājyasya ¹ *trātā trāyatām svāhā*

P

Agni rufen wir als Beschützer an, welcher ihn hier beschützen wird vor dieser Auszehrung hier, vor dem, was da weh tut; am Opferschmalz Gefallen findend soll Agni (ihn) als Beschützer beschützen; "svāhā".

asmād yakṣmād. So Ja1 (2x), Ma1 (2x), Pa (5x). • Vā (2x) *asmāhyakṣmād*. • K (5x) -*smād yakṣmā-*. ++ Vgl. AVP 2.49.1.

juṣāṇo agnir ājyasya. SB 1.5.3.23: *juṣāṇo agnir ājyasya vetu* 'an ihm Gefallen findend soll Agni nach dem Opferschmalz trachten'.

2.50.2 vgl. Strophe 1

mitrāvaruṇau vyaṃ trātārau havāmahe ¹

yāv imam trāyaite asmād yakṣmād asmād āmayataḥ

P

juṣāṇau mitrāvaruṇāv ājyasya ¹ *trātārau trāyetām svāhā*

P

Mitra und Varuṇa rufen wir als Beschützer an, welche ihn hier beschützen werden vor dieser Auszehrung hier, vor dem, was da weh tut; am Opferschmalz Gefallen findend sollen Mitra und Varuṇa (ihn) als Beschützer beschützen; "svāhā".

2.50.3-4 vgl. Strophe 1

3. *maruto vyaṃ trātṛṇ havāmahe* ¹ *ya imam trāyāntā asmād ... āmayataḥ*

P

juṣāṇā maruta ājyasya ¹ *trātāras trāyantām svāhā*

P

4. *pitṛṇ vyaṃ trātṛṇ ... / juṣāṇāḥ pitara ājyasya* ¹ *trātāras trāyantām svāhā*

P

3. Die Maruts rufen wir als Beschützer an, welche ihn hier beschützen werden vor dieser Auszehrung hier, vor dem, was da weh tut; am Opferschmalz Gefallen findend sollen die Maruts (ihn) als Beschützer beschützen; "svāhā". 4. Die Väter rufen wir ... sollen die Väter ...

pitṛṇ vyaṃ trātṛṇ. K *pitṛṇ vyaṃ bhrātṛṇ*.

Agnisūkta. K hat zwischen 2.50.3 und 4 zusätzlich einen 'Agnisūkta' genannten Hymnus eingeschoben (Prosa):

1: VS 10.23 ~ TS 1.8.15.2 u.a. ♦ 2-4: nur K ♦ 5: vgl. z.B. KS 39.1:118.2 u.a.

**agnaye gr̥hapataye svāhā / agnināgnigr̥hebhya svāhā / vājasyānagnīye svāhā / agnim vyaṃsvāgnaya svāhā / tena brahmaṇā tena *chandasā tayā devatayāṅgīrasvad devebhya svāhā* ^{2 2} *iti agnisūktam* ^{2 2}

1. Agni, dem Gr̥hapati, "svāhā". 2. Durch Agni den Agnihäusern (?) "svāhā". 3.-4. ... 5. Mit diesem Zauberspruch, mit diesem Lied, mit dieser Gottheit nach Art der Aṅgiras den Göttern "svāhā".

Die Emendationen (nach den Parallelstellen; vgl. BARRET (1910) 227) stehen für: *agnaya* (1), *cchandasā* des Ms. Die Verse 3-4 sind schwierig zu deuten.

2.50.5 vgl. Strophe 1 ♦ a: vgl. AVP 2.51.5a

bṛhaspatiṃ vyaṃ trātāraṃ havāmahe 'P

ya imaṃ trāyātā asmād yakṣmād asmād āmayataḥ P

juṣāṇo bṛhaspatir ājyasya 'trātā trāyatām svāhā' P

Bṛhaspati rufen wir als Beschützer an, welcher ihn hier beschützen wird vor dieser Auszehrung hier, vor dem, was da weh tut; am Opferschmalz Gefallen findend soll Bṛhaspati (ihn) als Beschützer beschützen; "svāhā".

Pāda a. Vgl. RV 2.23.8a: *trātāraṃ tvā tanūnām havāmahe* 'wir rufen dich (: Bṛhaspati) als Beschützer der Körper an'.

2.51 Prosaformel: zum Schutz vor Rache

2.51.1 nur AVP ♦ a: vgl. AVP 2.50.1a ♦ ce: AVP 2.50.1cd usw.

agniṃ vyaṃ trātāraṃ yajāmahe 'menihanam valagahanam' P

juṣāṇo agnir ājyasya 'menihā valagahā' trātā trāyatām svāhā' P

Agni verehren wir als Beschützer, den Rache vernichtenden, Valaga vernichtenden; am Opferschmalz Gefallen findend soll Agni, der Rache vernichtende, Valaga vernichtende, (uns) als Beschützer beschützen; "svāhā".

valaga-. *valagá-* m. ist Bezeichnung eines bestimmten Zaubermittels. Valagas scheinen insbesondere vergraben worden zu sein, vgl. Stellen wie TS 1.3.2.1: *idám ahám tām valagám úd vapāmi yám naḥ samānó yám ásamāno nicakhāna* 'ich hole jetzt den Valaga heraus, den uns ein Gleicher, den ein Ungleicher, vergraben hat'; AVŚ 19.9.9c: (... *śām u santu kṛtyāḥ* #) *śām no nikhātā *valagāḥ* ... (*bhavantu*) '(die Zaubereien sollen wohl tun), wohl (sollen) uns die vergrabenen Valagas ... (tun)' (zu **valagāḥ* siehe WHITNEY (1905) 913-4; Mss. *valgāḥ*).

2.51.2-3 nur AVP

2. *indram vyaṃ trātāraṃ* ... / *juṣāṇa indra ājyasya* '... svāhā' P

3. *somaṃ vyaṃ trātāraṃ* ... / *juṣāṇas soma ājyasya* '... svāhā' P

2. Indra verehren wir als Beschützer, ... ; am Opferschmalz Gefallen findend soll Indra ... 3. Soma verehren wir als Beschützer, ... ; am Opferschmalz Gefallen findend soll Soma ...

2.51.4 nur AVP ♦ cd: in K ausgefallen

viśvān vyaṃ devāṃs trātīn yajāmahe 'menighno valagaghnah' P

**juṣāṇā viśve devā ājyasya* 'menihano valagahanas'

trātāras trāyantām svāhā P

Die Allgötter verehren wir als Beschützer, die Rache vernichtenden, Valaga vernichtenden; am Opferschmalz Gefallen findend sollen die Allgötter, die Rache vernichtenden, Valaga vernichtenden, (uns) als Beschützer beschützen; "svāhā".

**juṣāṇā*. Konjektur BARRET (1910) 228. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *juṣāṇo*. • K fehlt.

2.51.5 nur AVP ♦ a: vgl. AVP 2.50.5a

bṛhaspatiṃ vyaṃ trātāraṃ ... / *juṣāṇo bṛhaspatir ājyasya* '... svāhā' P

Bṛhaspati verehren wir als Beschützer, ... ; am Opferschmalz Gefallen findend soll Bṛhaspati ...

2.52 Rituelles Haarschneiden

2.52.1 abc: TB 2.7.17.1 ♦ a: ĀpŚS 18.22.10 ♦ a(b): MānŚS 9.1.5.44 ♦ d: vgl. AVŚ 6.68.3d
ye keśinah prathamās sattram +āsata 'yebhir ābhṛtam yad idam virocate 12-12
tebhyo juhomi haviṣā ghyten_a ' -āśvavān gomāṁ ayam astu viraḥ 11-11

Die Langhaarigen, die als erste ein Sattra sassen, von denen (das) hergebracht ist, was hier hell leuchtet, denen opfere ich mit einem Opferguss, mit Ghee: reich, kuhreich soll dieser Mann hier sein.

prathamās. So auch K, TB, ĀpŚS. • MānŚS *prathame* (pronom. Flexion).

sattram. So auch ĀpŚS. • Pa, K, TB *satrām.* ++ Zum Soma-Opfer *sattrā-* ausführend FALK (1986) 32-44, zur vorliegenden Stelle 36 u. 69. Zur Doppelkonsonanz s. Ai.Gr. I, 114.

+āsata. So TB, ĀpŚS, MānŚS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *āsatha.* • K *asita.*

Pāda b. MānŚS *yebhir idam viśvaṁ bhuvanam ā virājati* 'durch welche die ganze Welt hier weit strahlt'.

haviṣā. So auch K. • TB *bahudhā* 'vielfach'.

Pāda d. AVŚ 6.68.3d: *gomān āśvavān ayam astu prajāvān* '... kinderreich'. TB hat als Pāda d: *rāyās poṣeṇemām vārcasā sām sṛjātha* 'ihr werdet ihn hier mit Wohlstand, mit Glanz versehen'.

2.52.2 (ab)cd: TB 2.7.17.1

na rte dānāt tamaso mucyate pari ' +dvināmnīm dikṣām vaśinīm ya āyat 12-11
prāśya keśās suvate kāṇḍino bhavanti ' teṣām brahmeṣe vapanasya nānyaḥ ()-11

Ohne Geschenk wird (der) nicht von der Dunkelheit befreit, welcher zur zweinamigen Weihung, der gebietenden, gelangen wird; seine Haare bringen (Haare) hervor (?), sie werden strähnig, über deren Schneiden gebietet der Priester, niemand anders.

TB 2.7.17.1:

nā rtē brāhmaṇas tāpaso vimokāḥ / dvināmnī dikṣā vaśnī hy ūgrā 11-11
prā keśās suvate kāṇḍino bhavanti / teṣām brahméśe vāpanasya nānyāḥ ()-()

'Ohne Zauberspruch gibt es keine Befreiung von der Hitze, die zweinamige Weihung ist nämlich gebietend, gewaltig; die Haare ...'.

+dvināmnīm. Konjektur D.M. BHATTACHARYA (1970) 152. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *dvināmnī.* • K *dvināvnīyam.*

ya āyat. So Ma1, Pa. • Ja1 *ja ājat.* • Vā *na ājat* (na korr. aus ya). • K *hy etat.* ++ Auffällig das übereinstimmende *hy* von K und TB *hy ūgrā*, das indessen aus Pāda 5b bezogen sein kann (s. unten).

Pāda c. Die metrische Störung in diesem dreizehnsilbigen Pāda ist nicht leicht zu beheben. AVP verfügt im Gegensatz zum TB-Pāda zumindest über ein korrektes Opening.

śuvate. GOTÖ, Materialien II 698¹³⁸ bestimmt die Form *śuvāte* vorliegender Stelle als 3.Pl. Präs. Med. von *śav* 'gebären' und übersetzt fragend "Haare gebären [weitere Haare] (?)". Formen der Wurzel *śav* haben allerdings typischerweise fem. Subjekte. Zudem ist der in TB überlieferte Akzent nicht nur an der falschen Stelle (vgl. RV *śuvate* 'sie gebären'), sondern auch unmotiviert. Man könnte daher versuchen, *śuvāte* als Dat. Sg. Ptz. Präs. Akt. von *śuvāti* 'treibt an, weist zu, weiht (einen König)' zu bestimmen; dann würde das Präverb *prā* zu *bhavanti* gehören, doch bleibt der Sinn des Satzes undeutlich: 'seine Haare kommen für den Weihenden (?) strähnig hervor' (oder: 'seine Haare, die strähnigen, kommen dem Weihenden zugute'?).

kāṇḍino. Die einzigen weiteren Belege des Adj. *kāṇḍin-* sind: AVŚ 8.7.4c (~ AVP 16.12.4a): 'stengelig (von Pflanzen)' und AVP 4.22.2b: *yat kāṇḍi yac ca puṣpavat* 'was Stengel und was Blüten hat'.

2.52.3 ŚāṅkhGS 1.28.15 ♦ (ab)cd: AVP 19.17.14(ab)cd ♦ (ab)c: AVŚ 6.68.3abc, TB 2.7.17.2, ĀpM 2.1.3, MānGS 1.21.6, HirGS 2.6.10 u.a.

yenāvapat savitā śīrṣṇo agre 'kṣureṇa +rājño varuṇasya keśān 11-11
tena brahmāṇo vapatedam asya_a ' +-āśramo dīrghāyur ayam astu vīraḥ 11-()

Mit dem Rasiermesser, mit dem Savitar am Anfang die Haare vom Kopf König Varuṇas weg schor, mit dem, ihr Priester, schert jetzt seine (Haare): nicht hinkend, langlebig soll dieser Mann hier sein.

ŚāṅkhGS 1.28.15 stimmt auffällig nahe mit dem AVP-Text überein (abgesehen von der sekundär eingeschobenen Zeile in achtsilbigem Metrum):

yenāvapat savitā śmaśr_{uv} agre 'kṣureṇa rājño varuṇasya vidvān 11-11
yena dhātā bṛhaspatir 'indrasya cāvapac chirah 8-8
tena brahmāṇo vapatedam adya_a ' -āyusmān dīrghāyur ayam astu vīro 'sāv iti 11-()

'Mit dem Rasiermesser, mit dem Savitar am Anfang kundig den Bart König Varuṇas schor – und mit dem Dhātā Bṛhaspati Indras Kopf schor – mit dem, ihr Priester schert jetzt heute: voller Lebenskraft, langlebig soll dieser Mann hier sein, der N.N.'

Die anderen Paralleltexte (AVP 19.17.14, AVŚ, TB, ĀpM, MānGS, HirGS) haben alle als erste Zeile (a+b): *yénāvapat savitā kṣurēṇa 'sómasya rājño varuṇasya vidvān*, ausser MānGS, das *keśān* für *vidvān* liest (vgl. oben Pāda b). Die zweite Zeile (c+d) lautet in:

AVP (Gu): *tena vrahmāṇo vapatedam asya_a ' -āśramo dīrghāyur ayam astu vīraḥ*
 AVŚ: *tēna brahmāṇo vapatedām asyā ' gómān āśvavān ayám astu prajāvān*
 TB, HirGS: *tēna brahmāṇo vapatedām asya_a ' -orjémām rayyā vārcasā sām srjātha*
 '..., ihr werdet ihn hier mit Stärke, mit Reichtum, mit Ansehen ausstatten'.

ĀpM: *tēna brahmāṇo vapatedām asya_a ' -āyusmān jarādaṣṭir yāthāśad (ayam asau)* '..., damit er voller Lebenskraft, langlebig sei, (er hier, der N.N.)'.

MānGS: *tena brāhmaṇo vapat_u 'āyusmān ayam jaradaṣṭir astu* 'mit dem soll der Priester (das Haar) scheren, er soll voller Lebenskraft, langlebig sein'.

*kṣureṇa *rājño*. So K, ŚāṅkhGS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *kṣureṇa 'somasya rājño*. ++ Or. hat gegen das Metrum das Wort *somasya* eingeschoben; von AVP 19.17.14 übernommen.

*-*āsrāmo*. Konjekture. • Ja1, Ma1, Vā, Pa -*āsrāmo*. • K, AVP (K) 19.17.14 -*āśyāmo*. • AVP (Gu) 19.17.14 -*āsrāmo*. ++ *ā-srāma-* Privativbildung von *srāmá-* (z.B. RV 1.117.19b) 'hinkend, lahmend', belegt auch AVP 1.22.3b ~ AVŚ 1.31.3a.

2.52.4 TB 2.7.17.2, MānGS 1.21.8 ♦ a: BaudhŚS 18.19:365.12

*mā te keśāṁ anu *gād varca etat 'tathā dhātā dadhātu te* 11-8

tubhyam indro varuṇo bṛhaspatis 'savitā varca ā dadhan 11j-8

Dieser Glanz soll nicht deine Haare entlang (weg) gehen: so soll Dhātār es dir verleihen; dir werden Indra, Varuṇa, Bṛhaspati und Savitar Glanz verleihen.

**gād varca*. So TB, MānGS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *gā varcca*. • K *gadavanta*.

dhātā dadhātu. So auch K, MānGS. • TB *dhātā karotu*. ++ Wohl [*ā dadhātu*] parallel zu *ā dadhan* in Pāda d.

indro varuṇo bṛhaspatis. So auch K, MānGS. • TB *indro bṛhaspātīḥ*.

varca ā dadhan. So auch Pa. • K *varco dadham*. • TB *vārca ādadhāt* (3.Sg. Ip.). • MānGS *varca ādadhuḥ* (3.Pl. Ip.).

2.52.5 TB 2.7.17.1 ♦ a: BaudhŚS 18.19:365.10 (u.a.)

ā roha proṣṭham vi sahasva śatrūn 'avāsrāg dikṣām vaśinti h₂y ugrā 11-11

dehi dakṣiṇām brāhmaṇebhyo 'atho mucyasva varuṇasya pāsāt ()-11

Steige aufs Feldbett, überwältige die Feinde; er hat die Weihung losgelassen (?) – die ist ja gebietend, gewaltig; gib den Brāhmaṇen Opferlohn und dann werde von Varuṇas Schlinge befreit.

proṣṭham. HOFFMANN (1987) 133 versteht *proṣṭha-* m./n. 'Feldbett' in vorliegendem Mantra als "der mit einem Feldbett ausgerüstete Streitwagen, mit dem der König auf Kriegsfahrt über Land ziehen soll". Im Ritual wird *proṣṭha-* z.T. mit *āsandī-* 'ein als Thron verwendeter Sitz' gleich gesetzt; siehe HOFFMANN (1987) 129-30.

**avāsrāg*. So TB. • Ma1, Vā (korr. aus *vāsrā*), Pa *vāsrā*. • Ja1 *vāsrā*. • K *ājasrā*. • Konjekture BARRET (1910) 229 *ajasram* 'unerschöpflich' (Adv.). ++ Der Pāda ist syntaktisch uneindeutig und inhaltlich dunkel. Die im TB überlieferte Aoristform von *āva sarj* könnte sehr gut auch im AVP-Archetyp gestanden haben; sie wird gestützt durch die – inhaltlich allerdings ebenfalls unklare – Stelle AVŚ 14.2.52c ~ AVP 18.12.1c: *āva dikṣām asṛkṣata* '(die Mädchen, d.i. Bräute) haben die Weihung losgelassen'. *dikṣām āva sarj* könnte Gegensatz zu *dikṣām ā ay* (s. oben Pāda 2b) sein; vgl. das ähnliche Begriffspaar ĀpŚS 11.18.3: *atra yajamāno 'vāntaradikṣām visṛjate* 'zu diesem Zeitpunkt gibt der Opferherr die Zwischenweihe auf' und ĀpŚS 11.1.13: *atha yajamāno 'vāntaradikṣām upaiti* 'jetzt unternimmt der Opferherr die Zwischenweihe' (CALAND (1924) 229, bzw. 194).

dikṣām. So auch Pa, K. • TB *dikṣā*.

brāhmaṇebhyo 'atho. So auch K. • TB *prá tirasv_aáyuḥ / áthā* 'bring die Lebenszeit hindurch; dann'. ++ Dem AVP-Pāda fehlen im Opening zwei Silben.
Pāda d. Ähnlich AVP 5.32.2d: *pra mucyate varuṇasya pāśāt* 'er wird aus Varuṇas Schlinge befreit'.

2.53 Prosaformel: für Beschützung durch verschiedene Götter

2.53.1-5 KS 15.2:210.19-211.1, MS 2.6.3:65.4-10; vgl. TS 1.8.7.1-2, VS 9.36 ~ SB 5.2.4.6 u.a.

- | | |
|---|---|
| 1. <i>ye devāḥ purassado</i> 'agninetṛā rakṣoḥaṇaḥ | P |
| <i>te naḥ pāntu te no 'vantu</i> 'tebhyo namas tebhyas svāhā | P |
| 2. <i>ye devā dakṣiṇāsado</i> 'yamanetrā rakṣoḥaṇaḥ / te naḥ pāntu ... | P |
| 3. <i>ye devāḥ paścātsado</i> 'marunnetṛā rakṣoḥaṇaḥ / te naḥ pāntu ... | P |
| 4. <i>ye devā uttarāsadas</i> 'somanetrā rakṣoḥaṇaḥ / te naḥ pāntu ... | P |
| 5. <i>ye devā antarikṣasado</i> 'bṛhaspatinetṛā rakṣoḥaṇaḥ / te naḥ pāntu ... | P |

1. Die Götter, welche im Osten sitzen, mit Agni als Führer, Rakṣas vernichtend, die sollen uns schützen, die sollen uns helfen, denen sei Verehrung, denen "svāhā". 2. Die Götter, welche im Süden sitzen, mit Yama als Führer, Rakṣas vernichtend, die sollen ... 3. Die Götter, welche im Westen sitzen, mit den Maruts als Führer, Rakṣas vernichtend, die sollen ... 4. Die Götter, welche im Norden sitzen, mit Soma als Führer, Rakṣas vernichtend, die sollen ... 5. Die Götter, welche im Luftraum sitzen, mit Bṛhaspati als Führer, Rakṣas vernichtend, die sollen ...

KS: (1) *yé devāḥ purassádo* 'gnínetṛā rakṣoháṇas' *té naḥ pāntu té no 'vantu tébhyas svāhā* (2) *yé devā dakṣiṇātsádo* yamánetrā rakṣoháṇas ... (3) *yé devāḥ paścātsádo* marúnnetṛā rakṣoháṇas ... (4) *yé devā uttarātsádo* mitráváruṇanetrā rakṣoháṇas ... (5) *yé devā upariśádas* sómanetrā ávasvadvanto rakṣoháṇas ...

MS: (1) *yé devāḥ purahsádo* agninetṛā rakṣoháṇas' *té no 'vantu té naḥ pāntu tébhyah svāhā* (2-4) wie KS. (5) *yé devā upariśádó* 'vasvadvantah sómanetrā rakṣoháṇas ...

TS: *yé devāḥ purahsádo* 'gnínetṛā' dakṣiṇasádo yamánetrāḥ' paścātsádaḥ savitṛ-netṛā' uttarasádo váruṇanetrā' upariśádo bṛhaspátinetṛā rakṣoháṇas' *té naḥ pāntu té no 'vantu tébhyah námas tébhyah svāhā*.

VS, ŚB: (1) *yé devā agninetṛāḥ purahsádas* 'tebhyah svāhā (2) *yé devā yamánetrā dakṣiṇāsádas* ... (3) *yé devā viśvādevanetrāḥ paścātsádas* ... (4) *yé devā mitráváruṇanetrā vā marúnnetṛā vottarāsádas* ... (5) *yé devāḥ sómanetrā upariśádo dúvasvantas* ...

dakṣiṇāsado. So auch Pa, K, VS, ŚB. • TS *dakṣiṇasádo*. • KS, MS *dakṣiṇātsádo*. ++ AVP, VS mit adverbialem Vorderglied: *dakṣiṇā* 'zur rechten Seite'. Bei KS, MS *dakṣiṇātsádo* (ablativ. Vorderglied, vgl. Ai.Gr. II 1, 213) hat wohl 3a *paścātsádo* (*paścāt* Adv. 'hinten, von hinten') eingewirkt.

uttarāsadas. So auch Pa, VS, ŚB (-sádo). • TS *uttarasádo*. • K (-as), KS, MS *uttarātsádo*. ++ Die gleichen Varianten wie bei *dakṣiṇāsado* in 2a, nur K ist

inkonsequent: *dakṣiṇāsado*, aber *uttarātsado*; in AVP 2.54.2, 4 genau invers: *dakṣiṇāsade*, aber *uttarāsade*.

(†2.53.6)

D.M. BHATTACHARYYA (1970) 153 bietet kommentarlos eine sechste Strophe: *ye devā divāhsado 'avasvadvannetrā rakṣoṇaṇ / te naḥ pāntu ...*. Diese ist eine Erfindung von RAGHU VIRA (1936) 38, der sie aus seiner Lesung von AVP 2.54.6 (in K 2.54.5): *avasvadvate divassade* abgeleitet hat.

2.54 Prosaformel: an die (in 2.53) um Beschützung angerufenen Götter

2.54.1-6 KS 15.2:211.2-5, MS 2.6.3:65.11-3; vgl. TS 1.8.7.2, VS 9.35 ~ ŚB 5.2.4.5 u.a. ♦ 5-6: so nur AVP; in K in umgekehrter Reihenfolge

- | | |
|--|---|
| 1. <i>agnāye purassade 'rakṣoghne svāhā</i> | P |
| 2. <i>yamāya dakṣiṇāsade 'rakṣoghne svāhā</i> | P |
| 3. <i>marudbhyaḥ paścātsadbhyo 'rakṣoḥabhyas svāhā</i> | P |
| 4. <i>somāyottarāsade 'rakṣoghne svāhā</i> | P |
| 5. <i>bṛhaspataye antarikṣasade 'rakṣoghne svāhā</i> | P |
| 6. <i>†avaspate divaspate† 'rakṣoghne svāhā</i> | P |

1. Agni, dem im Osten sitzenden, Rakṣas vernichtenden "svāhā". 2. Yama, dem im Süden sitzenden, Rakṣas vernichtenden "svāhā". 3. Den Maruts, den im Westen sitzenden, Rakṣas vernichtenden "svāhā". 4. Soma, dem im Norden sitzenden, Rakṣas vernichtenden "svāhā". 5. Bṛhaspati, dem im Luftraum sitzenden, Rakṣas vernichtenden "svāhā". 6. Dem ... (*avaspate divaspate*), Rakṣas vernichtenden "svāhā".

KS: *agnāye purassāde rakṣoghné svāhā 'yamāya dakṣiṇātsāde rakṣoghné svāhā 'marūdabhyāḥ paścātsādbhyāḥ rakṣoḥābhyas svāhā 'mitrāvāruṇābhyām uttarātsādbhyām rakṣoḥābhyām svāhā 'somāyopariśāde 'vasvadvate rakṣoghné svāhā*.

MS: *agnāye puraḥsāde svāhā 'yamāya dakṣiṇātsāde svāhā 'marūdabhyāḥ paścātsādbhyāḥ svāhā 'mitrāvāruṇābhyām uttarātsādbhyām svāhā 'somāyopariśāde 'vasvadvate rakṣoghné svāhā*.

TS: *agnāye rakṣoghné svāhā yamāya savitré vāruṇāya bṛhaspātaye dūvasvate rakṣoghné svāhā*.

VS, ŚB: *agnīnetrebhyo devébhyāḥ puraḥsādbhyāḥ svāhā 'yamānetrebhyo devébhyo dakṣiṇāsadbhyāḥ svāhā 'viśvādevānetrebhyo devébhyāḥ paścātsādbhyāḥ svāhā 'mitrāvāruṇānetrebhyo vā marūnetrebhyo vā devébhyā uttarātsādbhyāḥ svāhā 'somanetrebhyo devébhyā upariśādbhyo dūvasvadbhyāḥ svāhā*.

AVP und die vier YV-Samhitās stimmen in der Zuordnung der Gottheiten: Osten ~ Agni und Süden ~ Yama überein. Im Westen haben AVP, KS, MS die Maruts, TS Savitar, VS die Viśve Devas. Mit dem Norden assoziieren KS, MS und VS Mitrāvaruṇā (VS alternativ die aus dem Westen verdrängten Maruts), TS Varuṇa und AVP Soma. Zur senkrechten Richtung gehört in KS, MS und VS Soma, in TS und AVP Bṛhaspati; hier im Luftraum steht der Gottheit zusätzlich ein

Attribut zu: *avasvadvant-* in KS, MS, *dúvasvant-* in TS, VS. In AVP könnte die Strophe 5 einmal *bṛhaspataye antariṣasáde avasvate dúvasvate rakṣoghné svāhā* gelautet haben, was irgendwann durch falsche Einsetzung des wiederkehrenden Elements *rakṣogne svāhā* in zwei Strophen gespalten wurde. Die so entstandene Strophe 6 unterlag dann einer teilweisen Anpassung an das Schema mit einem Götternamen und einer Richtungsangabe: *avasvate* 'dem hilfreichen' wurde dem Hinterglied von *bṛhaspataye* angenähert: → *avasvate*. Und *divaspate* könnte – unter Einfluss von *divas patiṣ* (z.B. AVP 9.12.12a) – aus *duvasvate* 'dem respektvollen' umgeformt sein, um eine Richtung: *dyāv-* 'Himmel' anzudeuten (statt *diviśade*, z.B. AVŚ 10.9.12ab (~ AVP (K, Ms. Parikula) 16.137.2ab mit metrisch besserem *pitaro* statt *devā*): *yé devā diviśádo 'antariṣasádaś ca yé* 'die Götter (AVP Väter), welche im Himmel sitzen und welche im Luftraum'). Das eigentümliche – nur noch in der gleichgeschalteten KS-MS-Parallele zu AVP 2.53.5b (s. dort) erscheinende – KS, MS *avasvadvate* 'dem mit vielen Hilfreichen' (vgl. SCHMIDT (1928) (= Nachträge pw) 74c: "mit Strebenden vereint") sieht aus wie eine Verstümmelung von *avasvate dúvasvate*.

dakṣiṇāsade. So auch Pa. • K, KS, MS *dakṣiṇātsáde*. • VS *dakṣiṇāsadbhyaḥ*. ++ Vgl. AVP 2.53.2a.

avasvate. So auch Pa, K. • Konjekturen BARRET (1910) 230 *avaspataye*. • Konjekturen RAGHU VIRA (1936) 38 *avasvadvate*. • Konjekturen *avasvate* (s.o.). ++ *avasvant-* 'hilfreich' steht AVŚ 3.26.6 in ähnlichem Kontext (vgl. zu AVP 2.56.4).

divaspate. So auch Pa, K. • Konjekturen BARRET (1910) 230 *divassade*. • Konjekturen *duvasvate* (s.o.).

2.55 Das Amulett Aśvattha für erfolgreiches Prozessieren

2.55.1 nur AVP

divo jāto divas putro 'yasmāj jātam mahat sahaḥ 8-8
aśvattham agre jaitrāy_a' -acchā devaṃ vadāmasi 8-8

Vom Himmel ist der Sohn des Himmels gezeugt, aus dem eine grosse Kraft entstanden ist: den Aśvattha begrüßen wir zuerst um des Sieges willen, den göttlichen.

2.55.2 nur AVP

taṃ tvā_ssvā yathā ratham 'upa tiṣṭhantu rājānaḥ 8-8
samitibhyo vivaktave 8

Zu dir sollen Könige (helfend) hintreten, wie Pferde zum Wagen, für das Verhandeln mit den Gerichten.

2.55.3 nur AVP • c: AVP 19.21.7b

*tvayā vayaṃ *devajāta 'sarvāḥ prāśo jayāmasi* 8-8
uta satyā utāṇṛtāḥ 8

Durch dich, Gottgeborener, gewinnen wir alle Gerichtsverfahren, sowohl gerechte, als auch ungerechte.

**devajāta*. Konjektur BARRET (1910) 230. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *devajātaḥ*, K *devajātas*.

prāśo. Vgl. zu AVP 2.16.4. Aus vorliegender Stelle geht das in den Handbüchern (MW (1899) 709b; EWAia II, 184) meist mit Fragezeichen angesetzt fern. Genus von *prās-* unzweifelhaft hervor; vgl. auch AVP (K) 20.57.7c: *imām asya prāśam jahi*.

2.55.4 nur AVP • b: vgl. AVŚ 18.2.56d

yo aśvatthena mitreṇa ' samittr avagacchati 8-8

jayāt sa sarvāḥ prtanā ' yāś ca satyā utāṇṛtāḥ 8-8

Wer mit Aśvattha als Verbündetem in die Gerichtsversammlungen geht, der wird alle Auseinandersetzungen gewinnen, welche da gerecht sind und ungerrecht.

samittr avagacchati. AVŚ 18.2.56cd: *tābhyām yamāsya sādanaṃ ' sāmittś cāva gacchatāt* 'mit den beiden (Zugtieren) gehe zu Yamas Wohnung und zu seinen Versammlungen hinunter'.

jayāt sa. So Ja1. • Vā *yayāt sa*. • Ma1, Pa *jayāś ca*. • K *jayaś ca*. • ACHARYA (1972) 25 *jayāt*.

2.55.5 nur AVP

adharāñco nir dravantu ' samityā ululākṛtāḥ 8-8

*aśvatthamitram puruṣam ' ye vācā *prtanyān* 8-()

Als Unterlegene sollen die heulend aus der Gerichtsversammlung herauslaufen, welche auch immer einen Menschen mit Aśvattha als Verbündetem mit der Stimme bekämpfen werden.

ululākṛtāḥ. K *ululākṛta*. ++ *ululā-kṛta-* '(los)geheult habend, in Heulen ausgebrochen', nur hier belegtes VAdj. zu *ululā kar* 'heulen', z.B. AVP 5.34.2a: *ā krandayolulā kuru* 'schreie, heule'.

**prtanyān*. So ≈ Ma1 (*prṛtanyān*), ACHARYA (1972) 25. • Ja1, Vā *prtanyāt*. • Pa *pratanyāt*. • K *prḍanyā*. ++ Die Numeruskongruenz muss gewahrt bleiben. Ähnlich AVP 2.19.4b: *ye nas sūriṃ maghavānaṃ *prtanyān* '(die sollen unterliegen), welche unseren grosszügigen Schutzherm bekämpfen werden'. In Pāda d fehlen zwei Silben.

2.56 Prosaformel: Bitte an verschiedene Götter um Verschonung

2.56.1 vgl. TS 5.5.10.3-5 ~ ĀpM 2.17.20-25; AVP 3.11.1-6 ~ AVŚ 3.26.1-6

ugrā nāma stha ' teṣām vaḥ puro gṛhāḥ prācī dik ' teṣām vo agnir iṣavaḥ P

te no mṛlata dvipade catuṣpade ' teṣām vo yānṇy āyudhāni yā iṣavas ' P

tebhyo namas tebhyas svāhā P

Ihr seid (die Götter) mit Namen "die Gewaltigen", euch sind Häuser im Osten, (euch ist) die östliche Richtung; eure Pfeile sind Feuer; seid uns gnädig, den Zwei- und Vierbeinern; die, welche eure Waffen, eure Pfeile sind, denen sei Verehrung, denen "svāhā".

TS ~ ĀpM: *hetāyo nāma stha 'teṣāṃ vaḥ purō gṛhā 'agnīr va iṣavaḥ salilō vātanāmāṃ 'tēbhyo vo nāmas té no mṛdayata 'té yām dviṣmō yás ca no dvēṣti tām vo jāmbhe dadhāmi 'ihr seid "Geschosse" mit Namen, euch sind Häuser im Osten, eure Pfeile sind Feuer, "Salila" ist der Name des Windes; euch sei Verehrung, seid uns gnädig; der, den wir hassen und der uns hasst, den setze ich euch beiden auf das Gebiss*. Die sechs Strophen enthalten folgende Variablen (fette Einträge mit Entsprechung in AVP 2.56):

Name der Götter	Lage der Häuser	Pfeiläquivalent	Name des Windes
1. <i>hetāyas</i> = AVP 3.11.1	<i>purās</i> 2.56.1	<i>agnīś</i> 2.56.1	<i>salilās</i>
2. <i>nilimpās</i> ≈ 3.11.5	<i>dakṣiṇā</i> 2.56.2	<i>pitāras</i>	<i>sāgaras</i>
3. <i>vajrīṇas</i> ≈? 2.56.3	<i>paścāt</i> 2.56.3	<i>svāpnas</i>	<i>gāhvaras</i>
4. <i>avasthāvānas</i> ≈ 2.56.4	<i>uttarāt</i> 2.56.4	<i>āpas</i> 2.56.2	<i>samudrās</i>
5. <i>ādhipatayas</i>	<i>upāri</i> 2.56.5	<i>varṣām</i> 2.56.5	<i>āvasvān</i> (AVŚ 6: Götter)
6. <i>kravyās</i>			
... <i>pārthivās</i> ≈ 2.56.2	<i>ihā</i>	<i>ānnam</i> 3.11.5	<i>nimiṣās</i>

AVP 3.11 ~ AVŚ 3.26 haben das etwas abweichende Schema: *ye sthāsyām* (AVŚ *yē 'syām sthā*) *prācyām diśi 'hetayo nāma devās 'teṣāṃ vo agnir iṣavaḥ / te no mṛlata te no 'dhi brūta 'tebhyo* (AVŚ *tēbhyo vo*) *namas tebhyaḥ* (AVŚ *tēbhyo vaḥ*) *svāhā 'ihr Götter, die ihr in dieser östlichen Richtung seid, "Geschosse" mit Namen, eure Pfeile sind Feuer, seid uns gnädig, sprecht für uns, euch sei Verehrung, euch "svāhā"*.

Richtung	Name der Götter	Pfeiläquivalent
1. <i>prācyām</i> ≈ 2.56.1	<i>hetayas</i> = TS 1	<i>agnīś</i> 2.56.1
2. <i>dakṣiṇāyām</i> ≈ 2.56.2	<i>aviśyavas</i>	<i>āpas</i> 2.56.2; AVŚ <i>kāmas</i>
3. <i>prācyām</i> ≈ 2.56.3	<i>virājas</i> ; AVŚ <i>vairājās</i> 2.56.3	<i>kāmas</i> 2.56.3; AVŚ <i>āpas</i>
4. <i>udīcyām</i> ≈ 2.56.4	<i>pravidhyantas</i>	<i>vātas</i> 2.56.4
5. <i>dhruvāyām</i>	<i>vilimpās</i> ; AVŚ <i>ni-</i> = TS 2	<i>annam</i> = TS 6; AVŚ <i>oṣadhiś</i>
6. <i>ūrdhvāyām</i> ≈ 2.56.5	<i>viśvantas</i> ; AVŚ <i>āvasvantas</i> 2.56.4?	<i>varṣam</i> 2.56.5; AVŚ <i>bṛhaspatiś</i>

2.56.2-5 siehe Strophe 1

- kravyā nāma stha 'teṣāṃ vo dakṣiṇā gṛhā dakṣiṇā dik 'teṣāṃ va āpa iṣavaḥ / te no mṛlata ...* P
- virājo nāma stha 'teṣāṃ vaḥ paścād gṛhāḥ pratīci dik 'teṣāṃ vaḥ kāma iṣavaḥ / te no mṛlata ...* P
- avasthā nāma stha 'teṣāṃ va 'uttarād gṛhā udīci dik 'teṣāṃ vo vāta iṣavaḥ / te no mṛlata ...* P
- uttare nāma stha 'teṣāṃ va upari gṛhā ūrdhvā dik 'teṣāṃ vo varṣam iṣavaḥ / te no mṛlata ...* P
- Ihr seid (die Götter) mit Namen "die Blutigen", euch sind Häuser im Süden, (euch ist) die südliche Richtung; eure Pfeile sind Wasser; seid uns gnädig, ...
- Ihr seid (die Götter) mit Namen "die weit Herrschenden", euch sind Häuser im Westen, (euch ist) die westliche Richtung; eure Pfeile sind Begierde; seid uns gnädig, ...
- Ihr seid (die Götter) mit Namen "Herabsteiger", euch sind Häuser im Norden, (euch ist) die nördliche Richtung; eure Pfeile sind Wind; seid uns gnädig, ...

5. Ihr seid (die Götter) mit Namen "die Oberen", euch sind oben Häuser, (euch ist) die senkrechte Richtung; eure Pfeile sind Regen; seid uns gnädig, ...

kravyā nāma. So auch K. • TS, ĀpM *kravyā nāma pāṛthivās* 'mit Namen "die Blutigen, Irdischen"'.
dakṣiṇā. So auch TS, ĀpM. • K *dakṣiṇād.* ++ *dakṣiṇā* Adv. 'zur rechten Hand, im Süden'.

virājo. So auch K, AVP 3.11.3. • AVŚ *vairājā* [-ās] 'Vairājas'. • (?) TS, ĀpM *vajrīṇo* 'die mit dem Donnerkeil'.

avasthā. So auch K. • TS, ĀpM *avasthāvāno* 'Herabsteiger'. • (?) AVŚ *avasvanto* 'die Hilfreichen'. • AVP (Ja1, Ma1, Vā) 3.11.6 *viśvanto* (?). • AVP (K) 3.11.6 *aviṣyanto* 'nach Nahrung Lechzende'. ++ Vgl. MS 2.13.21:167.8-9: *avasthā nāmāsy āvācī dīk 'tāsyās te viṣṇur ādhipatiḥ kalmāṣagrīvo rakṣitā* 'du bist "Herabsteigerin" mit Namen, die Richtung ist nach unten; dein Gebieter ist Viṣṇu, Kalmāṣagrīva die Beschützerschlange' (an der Parallelstelle dazu TS 5.5.10.2 ~ ĀpM 2.17.17: *avasthāvā nāmāsy ūdicī dīk 'tāsyās te vāruṇo 'dhipatis* ..., liegt offenbar ein Stamm *avasthāva-* vor, da ansonsten Fem. *avasthāvarī* zu erwarten wäre). Das Wurzelnomen *ava-sthā-* scheint gegenüber dem mit zusätzlichem Suffix gekennzeichneten Nomen *agentis ava-sthāvan-* ursprünglicher.

***uttarād.** So K, TS, ĀpM. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *uttarā.* ++ Die Analogie zu den anderen Strophen spricht für das Adverb.

2.57 Verehrung verschiedener Götter

2.57.1 abc: nur AVP • d: AVŚ 10.4.23d ~ AVP 16.17.5d; Refrain

yadīdam devo diva ājagāma 'yady antarikṣād yadi pāṛthivo yaḥ 11-11

yadi yajñō yajñāpates sa vārgas 'tebhyas sarvebhyo namasā vidhema 11-11

Ob nun ein Gott vom Himmel her hierher gekommen ist, ob einer vom Luftraum her, ob einer, der zur Erde gehört, oder ob ein Opfer des Opferherrn, das zum Himmel geht: diese alle möchten wir mit Verehrung zufrieden stellen.

Falls hier bestimmte Götter gemeint sind, könnten dies z.B. Sūrya, Vāta und Agni sein; vgl. RV 10.158.1: *sūryo no divās pātu 'vāto antāriksāt / agnīr naḥ pāṛthivebhyah* 'Sūrya soll uns vor dem Himmel schützen, Vāta vor dem Luftraum und Agni vor den Irdischen'.

sarvebhyo. So auch AVP (K) 16.17.5d (falsch für *sarpebhyo*). • AVŚ *sarpēbhyo* 'diese Schlangen'.

2.57.2 c: nur AVP • ab: TB 3.7.9.3 • d: Refrain

yam indram āhur varuṇam yam āhur '

*yam mitram āhur yam *u somam āhuḥ* 11-11

*yam agnīm āhur yam *u sūryam āhus 'tebhyas sarvebhyo ...* 11-11

Den, welchen sie Indra nennen, welchen sie Varuṇa nennen, welchen sie Mitra nennen und welchen sie Soma nennen, welchen sie Agni nennen und welchen sie Sūrya nennen: diese alle ...

*yam *u* (2x). So TB (1x). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 26 (je 2x), K (1x; 1x ausgefallen): *yama*. ++ Wie AVP 2.39.4a *sam *u* (nach TB, VaitS), gegenüber Or. *sama* (K *saṃ*).

somam. So Ja1, Vā, Pa, K. • Ma1 *soma*. • TB *satyām* 'den Wahrhaften'.

- 2.57.3** a: nur AVP ♦ b: AVŚ 4.38.5a ♦ c: vgl. AVP 1.81.2a ~ AVŚ 19.58.6a; AVP 12.17.5a ~ AVŚ 19.11.5a ~ RV 7.35.15a ♦ d: Refrain ♦ ab: = K 4ab

ye śmaśānāni manasā nayanti ' *sūryasya raśmīn anusamcaranti* 11-11

ye devānām ṛtvijo yajñīyānām ' *tebhyas sarvebhyo* ... 11-11

Die, welche (einen) mit dem Sinn zu den Leichenstätten geleiten, (welche) den Strahlen der Sonne entlang gehen, welche die Ṛtvijs der opferwürdigen Götter sind: diese alle ...

manasā nayanti. So auch Pa. • K *namasā ni yanti*. ++ Zum Richtungsakk. bei dem transitiven *nay*ⁱ vgl. DELBRÜCK (1888) 168.

anusamcaranti. AVŚ *ānu yāḥ sañcāraṇti* (fem.; 12⁵). ++ Wer an der AVŚ-Stelle Subjekt ist, ist unsicher, nach BLOOMFIELD (1897) 414 sind es versprengte Kühe; nach SĀYAṆA Apsaras und auch an den ähnlichen Stellen AVP 7.13.2ab, AVP 15.19.2ab sind mit *yāḥ purastād ācaranti* ' *sākaṃ sūryasya raśmibhiḥ* 'die, welche von Osten herkommen, mit den Strahlen der Sonne zusammen' Apsaras gemeint.

ṛtvijo yajñīyānām. So auch K. • AVP 1.81.2 ~ AVŚ 19.58.6 *ṛtvijo yé ca yajñīyā*. • AVP 12.17.5 ~ AVŚ 19.11.5 *ṛtvijo yajñīyāso*. • RV *yajñīyā yajñīyānām*. ++ Die göttlichen Ṛtvijs sind z.B. auch RV 10.2.1c genannt: *yé dáivyaṃ ṛtvijas*. GELDNER, RigV III, 123 deutet sie als "die göttlichen Vorbilder der menschlichen Priester, eine Erweiterung der Vorstellung von Agni als dem göttlichen Hotṛ" (vgl. auch TS 4.3.13.4). In AVŚ 8.9.21b ~ AVP 16.19.9b wird ihre Zahl als acht angegeben.

- 2.57.4** abc: nur AVP ♦ d: Refrain ♦ ab: = K 3ab

*ye *tandriyā *jalpyā prornuvanti* ' *svapnaṃ durbhūtam abhi ye kiranti* 11-11

ye devānām dharmadhṛto babbhūvus ' *tebhyas sarvebhyo* ... 11-11

Die, welche (einen) mit Müdigkeit, mit irrem Gefasel umhüllen, welche (schlechtes) Träumen (und) Unglück ausstreuen, welche die Gesetzesbewahrer der Götter sind: diese alle ...

*ye *tandriyā*. So ACHARYA (1972) 26. • Ja1, Ma1, Pa *ye tantryā*. • Vā *ye tantriya*. • K *yad indriyā*. ++ Auch an der Stelle AVP 17.24.9ab hat K eine Form von *tandri*^f - f. 'Müdigkeit, Schläfrigkeit': Gen. Sg. **tandriyaḥ* (Pa *tandriyaḥ*) durch *indriya-* (*indriyaḥ*) ersetzt: *vidma te svapna janitram* ' **tandriyaḥ putro* ^{asi} 'wir kennen deine Herkunft, Traum (bzw. Schlaf): du bist der Sohn der Müdigkeit'.

**jalpyā*. Konjektur BARRET (1910) 232. • Ja1, Ma1, Vā, K *jalpyāḥ*. • Pa, ACHARYA (1972) 26 *jalpāḥ* 'Gespräche, Dispute' (Lect. fac. ohne syntaktischen Anschluss). ++ Das Wort steht wohl parallel zu *tandriyā*, das nur Instr. sein kann; vgl. die Parallelstellung mit *nidrā* - f. 'Schlaf' in RV 8.48.14b: *mā no nidrā īsata mótā jālpīḥ* 'der Schlaf soll uns nicht übermannen und nicht irres Brabbeln'; Instr. ist auch die von *prā ūrnoti* geforderte Rektion. Zur Semantik von *jālpī* - f. 'sinnloses Vor-sich-hin-Reden, Irrereden, Gefasel' vgl. z.B. HOFFMANN (1967)

198. Mit schlechtem Träumen steht *jálpi-* auch in AVP 3.8.4 (~ AVŚ 19.56.4) in Zusammenhang:

naitām viduḥ pitaro nota devā 'yaisā jalpiś carat,y antaredam 11-11

**trite svapnam adadhur āpti,ye nara 'ādityāso varuṇenānuśiṣṭāḥ* 12-11

‘Weder die Väter kennen dieses Gefasel, noch die Götter, welches hier in der Gegend herumgeht; auf Trita Āptiya haben die Männer, die Ādityas, den (schlechten) Traum gesetzt, von Varuṇa unterwiesen’.

prorṇuvanti. So Ma1, Pa. • Ja1 *prorṇavanti*. • Vā *prorṇavanti*. • K *prordhnavanti*. ++ *prā ūrṇoti* ‘umhüllt, hüllt ein (in: + Instr.), versieht mit’.

svapnam durbhūtam. Vgl. AVP 3.30.7c: *duṣvapnyam sarvaṁ durbhūtam* ‘den schlimmen Traum, das ganze Unglück’. *duṣ-bhūtá-* ist überall Subst. neutr. ‘Unglück, Schaden’.

2.57.5 abc: nur AVP ♦ d: Refrain

svabh,yasair abhi ye bhāyante 'ye bhāḥ kṛṇvanti ya u rodayanti ()-11

ye vā strīṇām pratirūpā babhūvus 'tebhya sarvebhyo ... 11-11

Die, welche mit den selbst Furcht Habenden ... (*abhi ... bhāyante*), welche Licht erzeugen und welche Weinen verursachen, oder auch die, welche Ebenbilder von Frauen sind: diese alle ...

svabh,yasair. So auch Pa. • K *svarbhisiyer*. • ACHARYA (1972) 27 *svabhāsair*. ++ *sva-bh_(i)yasá-*, wohl Bahuv. mit Hinterglied *bh_(i)yás-* m./f. (?) ‘Furcht’, ist nur noch AVŚ 11.9.17c belegt: *svabh,yasā yé c_odbh,yasāḥ* ‘(die Dämonen, welche) selbst Furcht haben und welche ohne (?) Furcht sind’ (*ud-bh,yasá-* Hapax leg.).

bhāyante. So auch Pa, ACHARYA (1972) 27. • K *bhāyanti*. • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 157 *bhāyayanti* ‘Furcht verursachen’. • Konjektur INSLEER (1987) 58-9 (ausgehend von BHATTACHARYYAs nicht als Konjektur gekennzeichnetem *bhāyayanti*): *bhāpayanti* “frighten”. • Konjektur BARRET (1910) 232 *bhānti* ‘leuchten’. ++ Das Metrum weist darauf hin, dass das schwer zu deutende Or. *bhāyante*, K *bhāyanti* verderbt ist, doch ist wegen des dunklen Inhalts keine sichere Korrektur möglich. Die vorgeschlagenen Kausativa stossen auf verschiedene Schwierigkeiten, z.B. sind die Stämme *bhāyaya-* (statt **bhayaya-*), *bhāpayaya-* sonst nicht bezeugt (nur Aor. *ví bibhayat* (RV 1.80.12b) ‘hat erschreckt’); auch kommt *bhayi* ‘in Furcht geraten’ sonst nie mit dem Präverb *abhi* vor. Paläographisch nahe liegend wäre eine Konjektur *abhi ye bhā ayante* ‘welche zum Licht hingehen’ (Doppelsandhi); so versteht wohl auch BHATTACHARYA (1997) 185 die Stelle: er übernimmt K mit der Worttrennung *bhā yanti* in den Text. **ye bhāḥ kṛṇvanti.** So auch Pa, ACHARYA (1972) 27 (alternativ *bhīḥ*). • K *yebh,yaḥ kṛṇvānti*.

rodayanti. Vielleicht sind die Rudras gemeint; ihr Name wird an Stellen wie ŚB 11.6.3.7 remotivierend mit *rodāya-* in Verbindung gebracht: *tád yád rodāyanti tasmād rudrā iti* ‘weil sie Weinen verursachen, deswegen heissen sie “Rudras”’.

2.58 Um aus Eifersucht zwei Liebende zu trennen

Mit ähnlicher Anwendung AVP 6.23; Lit.: HOFFMANN (1976) 566-7

2.58.1 nur AVP ♦ (a)b: vgl. AVP 19.47.9(a)b

vṛyāvṛttau patho gāvau ' *vṛyasyau yug,yā uta* 8-8

vidveṣaṇam kilāsiṭha ' **yathainau vṛy adidviṣaḥ* 8-8

Die zwei Rinder sind vom Weg abgekommen und zu trennen sind die beiden im Joch verbundenen; du (: das Zaubermittel) bist ja wirklich (Mittel zur) Verfeindung, wie du die beiden verfeindet hast.

Pāda a+b. Eine ähnliche Passage in analogem Kontext (AVP 19.47.7-9: Gegen eine Rivalin) findet sich an der Stelle AVP (K) 19.47.9ab: **viṣvañcau gāvā kuru* ' **viṣvañcau vijñā uta* (Ms. 2x *viṣvañcau*) 'wende die zwei Rinder in verschiedene Richtung, und in verschiedene Richtung die beiden ... (*vijñā*, vgl. unten zu *yug,yā uta*)'.

vṛyāvṛttau. Das VAdj. *vi-ā=vr̥tta-* ist in der Bedeutung 'weggewandt, befreit (von: + Instr., Abl.)' bezeugt (z.B. AVŚ 10.7.40b (~ AVP 17.11.1b) *pāpmānā* 'vom Übel'); an vorliegender Stelle scheint '(voneinander) getrennt' im Kontext ansprechender, doch wäre dann *patho* (K *payau*) syntaktisch isoliert (Gen. zu *gāvau* ist kaum sinnvoll).

gāvau. Ein Gespann Zugochsen wie z.B. RV 3.53.17a.

vṛyasyau. Vgl. AVP 6.23.10cd: *imau vṛy asya dampatī* ' *pakvaṃ māṃsam* ' **ivāsinā* 'wirf die zwei Gatten hier auseinander wie gekochtes Fleisch mit dem Messer' (*ivāsinā* Konjekture; Ma2, Mā1 *ivāsinā*; K *ivāsinām*).

yug,yā uta. K *vijñā tata* (u.a. geläufige Verwechslung *ta~u-*). ++ Die Sequenz ist zusammen mit AVP 19.47.9b zu beurteilen, wo ebenfalls Or. (Ms. Parikula) *yugyā* K *vijñā* gegenüber steht. Falls *yug,yā-* die korrekte Lesung ist, ist es wohl nicht mit HOFFMANN (1976) 567 ("die zu trennenden und die zu verbindenden") als Gerundiv von *yoj* zu verstehen (dieses lautet *yūj,yā-* (RV, AV), allerdings nicht als Adj. necessitatis, sondern mit passiver Bedeutung 'verbunden, verbündet'; in einer jüngeren (nach-rigved.) Bildung wäre das Auftreten der velaren Wurzelauslautvariante *g* vor dem Gerundivsuffix nicht auffällig; vgl. Ai.Gr. II 2, 798, §644), sondern als Zugehörigkeitsadj. zu *yugá-* n. 'Joch', vgl. im Epos bezeugtes *yugya-* m. 'ins Joch gespanntes Tier'. Gegen HOFFMANNs Auffassung spricht neben dem Inhalt des Satzes auch die Stellung der Konjunktion *uta*, die bei Parallelstellung von *vṛyasyau* und *yug,yāu* zwischen ihnen stehen müsste (vgl. GRASSMANN (1872) 247-8).

vidveṣaṇam ... *vṛy adidviṣaḥ*. Beide Bildungen gehören zum Kaus. von (*vi*) *dveṣ* ' (sich gegenseitig) hassen'. Der Stamm *dveṣáya-* ist ved. nicht belegt, der redupl. Aor. *didviṣa-* nur noch in Pāda 2a. *vi-dvéṣaṇa-* z.B. auch RV 8.1.2c, AVP 5.34.1d, AVP (K, Gu) 19.25.1a.

**yathainau*. K *yatainau*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yathaino*. • ACHARYA (1972) 27 *yathainā*.

2.58.2 acd: nur AVP ♦ b: AVP 7.18.10d ~ AVŚ 5.8.8d, AVŚ 6.75.2d u. 3e ~ AVP 19.15.9d ~ TB 3.3.11.4, AVP 19.47.7d, AVP 20.26.6d [Or. 20.27.6d]; VS 40.8 u.a. ♦ d: = 3c

vi kilaināv adidviṣaś ' +śaśvatibhyas samābhyaḥ 8-8

**atholmukam* 'va *khādiram* ' agnir vām astu antarā 8-8

Du hast die beiden tatsächlich verfeindet für alle künftigen Zeiten; und dann soll, gleichsam ein Feuerbrand aus Akazienholz, Feuer zwischen euch beiden sein.

Pāda a+b. Inhaltlich entsprechend in analogem Kontext AVP 6.23.9cd: *yathā vām na sahāsaty* ' uttarasmiṁś canāyusi 'damit euch kein Zusammen sei, niemals in eurer späteren Lebenszeit'.

**śaśvatibhyas*. So AVP (K) 7.18.10, 19.15.9, 20.26.6, AVŚ (3x), TB. • Orissa-Mss. überall *śaśvatibhyaḥ*, *sasvatibhyaḥ*. • K *vāsatibhyas*.

**atholmukam*. So K. • Ja1, Ma1, Pa *atolmukam*. • Vā *utolmukam* (korr. aus *atonmakam*). ++ Frühester Beleg von *ūlmuka*- n. 'Feuerbrand', d.i. ein glühendes Holzscheit.

khādiram. Holz des *khadirā*-Baums ('Acacia catechu') findet hier Verwendung, weil es besonders hart ist und daher lange brennt; vgl. Pāda b.

agnir. 'Feuer' als Inbegriff für etwas schwer Überwindbares oder in übertragener Bedeutung soviel wie 'brennender Hass'.

2.58.3 nur AVP, ∞ AVP 6.23.8 ♦ cd: AVP 19.25.1cd ♦ c: = 2d ♦ d: AVP 6.23.9c, = 6d

siṁhas te astu cakṣuṣe ' vyāghraḥ pariṣvañjane 8-8

agnir vām astu antarā ' yathā vām na sahāsatī 8-8

Er (: dein Geliebter) soll für dein Auge ein Löwe sein, ein Tiger bei der Umarmung; Feuer soll zwischen euch beiden sein, damit euch kein Zusammen (mehr) sei.

siṁhas ... *vyāghraḥ*. Es scheint gemeint zu sein 'schrecklich wie ein Löwe, ein Tiger'. Die Metaphern in der ähnlichen Strophe AVP 5.10.3 (Hymnus an Surā, den Rauschtrank) bringen dagegen etwas wie 'wirkungsvoll, stark wie ...' zum Ausdruck:

AVP 5.10.3 *siṁhas te astu taṇḍulo* ' vyāghraḥ pariyodanam 8-8

**prḍākūr astu nagnahur* ' vrkasya hṛdi sam srava 8-8

'Dein (: der Surā) Korn soll ein Löwe sein, das ... (*pariyodanam*) ein Tiger, das Gärmittel soll ein Panther sein, fließ im Herzen des Wolfs zusammen' (**prḍākūr* Konjekture; Ja1, Ma1, Vā, Pa *pradākūr*; K *prajākūn*).

pariṣvañjane. So Pa, ACHARYA (1972) 28, Konjekture HOFFMANN (1976) 566. • Ja1, Vā *pariṣvajjane*. • Ma1 *pariṣyañjane*. • K *pariṣumñjane*. ++ *pariṣvāñjana*- n. Nomen actionis von *pāri svañj* 'umarmen'; sonst nur noch in Kāśikā Vṛtti zu Pāṇ. 3.3.116 bezeugt: *putrasya pariṣvañjanam* (Gen. objectivus).

yathā vām na sahāsatī. Dieser Pāda ist eine Adaptierung des allerletzten Verses des Rigveda (Hinweis J. HOUBEN, Juli 1998):

RV 10.191.4 *samānt va ākūtiḥ* ' samānā hṛdayāni vaḥ 8^8-8

samānām astu vo māno ' yāthā vaḥ sūśahāsati 8-8

'Vereint (soll) euer Vorhaben (sein), vereint eure Herzen, vereint soll euer Sinn sein, auf dass euch ein gutes Zusammen sei' (*sú-saha Adv.*).

Durch die Ersetzung von *su* durch *na* wird also aus dem Wunsch nach Eintracht einer nach Zwietracht.

2.58.4 nur AVP

*vṛy *adyaud vṛy +atatanad ' vṛy *āsthat kapaṭuṇ iva* 8-8

yā oṣadhe prasarpasi ' vṛy agnir iva tau daha 8-8

Es hat (sie) auseinander geblitzt, auseinander gedonnert, auseinander geworfen wie einen Pilz; die zwei, zu denen du, Pflanze, hinschleichst, die brenne auseinander wie ein Feuer.

Pāda a. Vgl. AVP 2.70.1a: **apādyaud apātatanat* '(Parjanya) hat (die Schlange) weggeblitzt, weggedonnert.

*vṛy *adyaud.* Konjektur HOFFMANN (1976) 565. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 28 *vyadyaur*. • K *vidyaur*. ++ *vī dyot*, sonst 'aufleuchten, blitzen', hier mit der Grundbedeutung des Präverbs 'auseinander blitzen'; vgl. HOFFMANN, a.a.O. Subjekt des Satzes ist wohl das in Pāda c angesprochene Zaubermittel in Pflanzenform; HOFFMANN denkt an Agni.

vṛy +atatanad. Konjektur HOFFMANN (1976) 565. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 28 *vy adyatatanad*. • K *vy atatad*. ++ Or. hat *dya* von *vy adyau-* perseveriert. Zur Bestimmung von *atatanat* als Aor. von *tanī* 'donnern' s. HOFFMANN (1976) 568.

*vṛy *āsthat.* Konjektur HOFFMANN (1976) 565-6. • Ja1, Ma1, Vā *vy āstat*. • K *vayāstata*. ++ *āstha-* ist sekundärer Aorist-Stamm von *as* 'werfen'. *vṛy āsthat* z.B. auch AVP 14.2.10b.

kapaṭuṇ iva. K *kapaṭyavah*. • Konjektur HOFFMANN (1976) 565-6 *kapaṭū iva*. ++ Der (mask.) Akk. Dual *kapaṭū* wird von HOFFMANN aus metrischen Gründen in den Text gesetzt. Solange neutr. Genus von *kapaṭu-* nicht ausgeschlossen ist, sollte der von K gestützte Orissa-Text nicht geändert werden. Als weitere Belegstellen von *kapaṭu-* führt HOFFMANN je ein mask. und ein neutr. Kompositum an: JB 2.440 *yo 'yam vasantā bhūmikapaṭur jāyate* 'der Erdpilz, welcher im Frühling entsteht' und KauśS 48.10 *deśakapaṭu pra kṣināti* 'er vernichtet einen (bestimmten) Pilz' (vgl. CALAND (1900) 168; die älteren Handbücher, z.B. MW (1899) 496c, analysieren *deśaka-paṭu-*).

prasarpasi. So Ja1, ACHARYA (1972) 28. • K, K_M *prasarpasy (agnir)* (BARRET (1910) 233 liest in K mit Vorbehalt *praraspasy*). • Ma1, Vā (korr. aus *prasarpasi*), Pa *prasarpyasi*. • Konjektur HOFFMANN (1976) 566 *prasarpsyasi*. ++ Ein Fut. passt weniger gut in den Kontext (Ipv. Präs. *daha*) als das Präs. Ähnlich RV 10.97.12ab: *yásyaṣadhiḥ prasárpatha -āṅgam-āṅgam páruṣ-paruḥ* 'bei wem ihr, Pflanzen, Glied um Glied, Gelenk um Gelenk vordringt'.

2.58.5 nur AVP

vi vām yantu hṛdayāni ' vi cittāni manāṁsi ca 8-8

atho yat tanvos samgataṁ ' tad vām astu vidūrakam 8-8

Euer beider Herzen sollen auseinander gehen, auseinander die Absichten und die Gedanken; und dann das, was sich von den beiden Körpern vereint hat, das soll euch weit auseinander sein.

vidūrakam. K *vidhūlakam*. ++ Hapax leg., Adv.; *vi-dūram* 'weit auseinander' ist in Br. (z.B. ŚB 13.2.4.2) belegt; *vi-dūrakam* unterscheidet sich semantisch ebenso wenig davon wie RV *dūrakā-* 'fern, weit weg' von *dūrā-* (vgl. Ai.Gr. II 2, 518).

2.58.6 nur AVP ♦ cd: AVP 19.25.3cd ♦ d: = 3d

asti vai vām vid_(u)vikam 'ubhau śayane antarā' 87-8

viśvañcau pary ā vartethām 'yathā vām na sahāsati' 8-8

(Jetzt) gibt es zwischen euch beiden im Bett eine Trennung; wendet euch in verschiedene Richtungen, damit euch kein Zusammen (mehr) sei.

vid_(u)vikam. So auch ACHARYA (1972) 29. • Pa *vidvakas*. • K *vidviṣam*. ++ Hapax leg., morphologisch undurchsichtig; HOFFMANN (1976) 567²⁸ nimmt versuchsweise eine Ableitung von *dvika-* 'aus zwei bestehend' an und kommt zu einer Grundbedeutung "Auseinanderzweiheit", im Satz mit "Entzweiung" wiedergegeben; nach ihm spricht möglicherweise auch die metrisch wohl anzuerkennende viersilbige Messung *vid_(u)vikam* für eine Verbindung mit dem Numerale *d_(u)vā-* 'zwei' und gegen eine mit auf Grund von K allenfalls zu erwägendem *dveṣ* 'hassen'.

2.59 Ein Amulett aus drei Metallen für Schutz und langes Leben

Von Pāda 6c an weist K wegen der Beschädigung von fol. 42b gravierende Lücken auf.

2.59.1 AVŚ 5.28.3 ♦ cd: AVP 11.14.8ab

trayaḥ poṣaś trivṛtaś śrayantām 'anaktu pūṣā payasā ghr̥tena' 10-11

annasya bhūmā puruṣasya bhūmā 'bhūmā paśūnām ta iha śrayantām' 11-11

Drei Mengen des dreiteiligen (Amuletts) sollen sich (hier) einfinden, Pūṣan soll (sie) salben mit Milch (und) mit Ghee: eine Fülle an Nahrung, eine Fülle an Menschen (und) eine Fülle an Tieren, die sollen sich hier einfinden.

trivṛtaś. So auch K. • AVŚ *trivṛti*. ++ AVŚ Lok. Sg. 'bei dem dreiteiligen (Amulett)' nimmt den in AVP nicht enthaltenen unmittelbar vorausgehenden Pāda 2d wieder auf: *anēna mā trivṛtā pārayantu* '... sollen mich mit diesem dreiteiligen (Amulett) hinüberbringen'. AVP *trivṛtas* ist wohl eher Gen. Sg. als Nom. Pl. m. '(drei) dreifache (Mengen)'.

2.59.2 AVŚ 5.28.4

imam ādityā vasunā sam ukṣat_a 'emam +agne vardhaya vāyṛdhānaḥ' 12-11

asmin +trivṛc chrayatām +poṣayiṣnur 'imam indra sam sṛja vīryeṇa' 11-11

Ihn hier, Ādityas, besprengt mit Gut, ihn hier, Agni, lass wachsen, (selbst) gewachsen; an ihn soll sich das dreiteilige, Gedeihen bringende (Metallamulett) anlehnen, ihn, Indra, statte mit Heldenkraft aus.

**agne*. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *āgne*. ++ Das *ā* von Or. ist vielleicht aus Pāda a *imam ādityā* übertragen.

Pāda c+d. Die beiden Pādas stehen in AVŚ Pādas in umgekehrter Reihenfolge; diese dürfte ursprünglicher sein, da die Anapher *imam* plus Vokativ nicht unterbrochen ist.

asmin **trivṛc*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Pa *asmin* *nṛvṛ* (*chra*-). • Vā *asmin* *ṛvṛt* (*śra*-). • K *yasmin* *ttrivṛc*. ++ Korruption in Or. (*ṛ* statt *ri* und Verlust des *t*); K erweist *trivṛc* für den AVP-Archetyp.

**poṣayīṣṇur* 'imam. So ≈ K (*pūsa*-), AVŚ (-*nūh* #; vgl. WHITNEY (1905) 272). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *poṣayīṣṇu* 'mam. • AVŚ (Teil der Mss.): *poṣayīṣṇú* #. ++ Verlust des Akšaras *ri* in Or. Die Evidenz der Mss. spricht für die mask. Form; andernfalls ist *tri-vṛt*- Neutr. mit Ellipse von *hīranya*- n. 'Edelmetall' (vgl. 4e) und nicht von *mañi*- m. 'Amulett'. Vgl. auch die neutr. Formen in Pāda 12d *saṃhanu* und AVŚ 5.28.14b ... *bhūmidṛm̐hām ācyutam pārayīṣṇú* / (... *ā mā roha*) 'die Erde festigend, unbewegt, hinüberrettend (... besteige mich)'.

2.59.3 AVŚ 5.28.5

bhūmiṣ tvā pātu haritena viśvabhṛd' agniḥ pipart_uv **ayasā* **sajoṣāḥ* 12-11

vīrudbhis te arjunam saṃvidānam 'varco dadhātu sumanasyamānam 11-11

Die Erde soll dich mit dem goldigen (Metall) schützen, die alltragende, Agni soll (dir) übereinstimmend mit dem Kupfer beistehen; das mit den Pflanzen verbundene Silber soll dir wohlgesinnt Glanz verleihen.

pipart_uv **ayasā*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pipart* *viyasā*. • K *pipartu* *payasā* '... mit Milch ...'. ++ *āyas*- n. 'Nutzmetall' im Gegensatz zu Edelmetall, d.h. 'Kupfer', später 'Eisen'; vgl. RAU (1973) 19, 23-4.

**sajoṣāḥ*. So AVŚ. • Vā *sajoṣā*. • Ja1, Ma1, Pa *sajoṣā*. • K *majaiṣā*.

vīrudbhis te. So auch K. • AVŚ *vīrudbhis* *te*. ++ AVŚ mit internem Sandhi in der klitischen Gruppe; in Pāda a hat auch AVP *bhūmiṣ tvā*.

varco. So auch K. • AVŚ *dākṣam* 'Fähigkeit'.

2.59.4 AVŚ 5.28.6

tredhā jātaṃ janmanedaṃ hiraṇyam 'agner ekaṃ priyatamaṃ babhūva 11-11

somasyaikaṃ hiṃsitasya parāpatad 'apām ekaṃ vedhaso reta āhus' 12-11

tat te hiraṇyam **trivṛd ast_uv* āyuse 12

Dreimal ist dieses Edelmetall durch eine Geburt geboren: eines ist Agnis Liebstes, eines flog weg (als Teil) des verletzten Somas, eines nennen die Vedhas "den Samen der Wasser". Dieses dreifache Edelmetall soll dir zu ganzer Lebenszeit verhelfen.

Zu jedem der drei Metalle gehört eine der drei mit Agni (Feuer), Soma und den Wassern assoziierten Geburten; auf Grund von Strophe 3 könnte die Zuordnung Agni ~ Kupfer, Soma/Pflanzen ~ Silber, Wasser/Erde ~ Gold sein. In AVP 1.83.3a wird *apām retas* 'Samen der Wasser' in Zusammenhang mit einem Goldamulett genannt (~ AVŚ 1.35.3a *apām téjas*).

Pāda b. Vgl. AVP 1.82.1a (~ AVŚ 19.26.1a ~ Khil. 4.6.5a): *agneḥ prajātaṃ pari yad dhirāyam* 'das Edelmetall, welches aus Agni geboren ist'.

somasya ... hiṃsitasya. Von GRIFFITH (1895) 192 als Mondfinsternis gedeutet (*sóma*- 'Mond' wie in RV 10.85?).

vedhaso. So auch Pa. • K *vedaso*. • AVŚ *vedhāsām*. ++ AVŚ *vedhāsām* scheint Attribut der Wasser zu sein; die AVP-Variante ist dagegen problemlos, vgl. WHITNEY (1905) 273.

**trivṛd ast_uv*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā *trivṛtastv*. • K *trivṛtāstv* [*tri-vṛtā astu* (?)] '... mit dem Dreiteiligen zusammen'. ++ Or. bedarf auf jeden Fall einer Verbesserung; weniger nahe liegend als Übernahme von AVŚ ist die Konjekture *trivṛte ast_uv* *āyuse* 'soll zu dreifacher Lebenszeit verhelfen' (vgl. *tr_yāyusam* in 5ab, *tr_yāyūṃṣi* 5d), u.a. wegen metrisch durchgeführten Abhinihita-Sandhis.

2.59.5 AVŚ 5.28.7, JUB 4.3.1 • ab: Khil. 5.3.6ab, VS 3.62ab, ŚākhGS 1.28.9, HirGS 1.9.6ab, ManB 1.6.8ab, ĀpM 2.7.2ab u.a.

tr_yāyusam jamadagneḥ 'kaśyapasya tr_yāyusam' 8-8

tredhāmṛtasya cakṣaṇam 'tr_yāyūṃṣi *nas kṛdhi' 8-8

Dreifache Lebenszeit hat Jamadagni, Kaśyapa hat dreifache Lebenszeit; schaffe du (: das Amulett) uns dreimal den Anblick der Unsterblichkeit: drei Lebenszeiten.

jamadagneḥ 'kaśyapasya'. So auch K, AVŚ, Khil., VS usw. • JUB *kaśyapasya jamadagnes*.

tredhāmṛtasya cakṣaṇam. So auch K, AVŚ. • JUB *tr_yāy amṛtasya puspāni* 'drei Blumen der Unsterblichkeit'. ++ Der metrisch vollzogene Kṣaipra-Sandhi erweist die JUB-Version als jünger. *amṛtasya cakṣaṇam* auch in RV 1.13.5c.

**nas kṛdhi*. So K. • Ja1, Ma1 *niṣ kṛdhi*. • Vā *niṣ kṛdhi*. • Pa *namas kṛdhi*. • AVŚ *te* 'karam 'habe ich dir geschaffen'. • JUB *me* 'kṛṇoḥ 'schufst du mir'. ++ Ja1, Ma1, Vā *niṣ kar* 'hinausschaffen, heilen' passt nicht in den Kontext.

2.59.6 AVŚ 5.28.8

trayas suparṇās trivṛtā yad āyann 'ekākṣaram abhisambhūya śakrāḥ' 11-11

*praty *auhan mṛtyum amṛtena sākam* 'antardadhānā bhuvanāni viśvā' 11-11

Als die drei Adler mit dem Dreiteiligen gingen, nachdem sie sich in das eine Unvergängliche verwandelt hatten, die mächtigen, da drängten sie den Tod zurück mit dem unsterblichen zusammen, alle Wesen (vor ihm) verwahrend.

ekākṣaram. Bzw. 'in die eine Silbe (*om*)' (?).

*praty *auhan*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *praty uha*. • K *praty ūha*. ++ Die Logik der Satzfolge verlangt ein finites Hauptsatzverb; ein Absolutiv **-ūha* ist dagegen unwahrscheinlich.

antardadhānā. Vgl. AVŚ 17.1.29cd ~ AVP 18.32.12cd: *mā mā prāpat* ... *mṛtyur* 'antār dadhe 'hām salilēna vācāḥ 'der Tod ... soll mich nicht erreichen: ich bringe mich in Sicherheit mit einer Flut von Rede'.

bhuvanāni. K ...[n(i). • AVŚ *duritāni* '(alle) Gefahren (beseitigend)'.

2.59.7 AVŚ 5.28.9

divas tvā pātu haritaṃ 'madhyāt tvā pāt_uv arjunam' 8-8

bhūmyā ayasmayaṃ pātu 'prāgād devapurā ayam' 8-8

Vom Himmel her soll dich das Goldige schützen, in der Mitte soll dich das Silbrige schützen, von der Erde her soll dich das Kupferne schützen: dieser (Mensch) hier ist zu den Götterfestungen vorgestossen.

2.59.8 AVŚ 5.28.10 ♦ b: vgl. AVP 1.37.3d, 4d, 5d ♦ d: AVP 10.2.2d

imās tisro devapurās ' tās tvā rakṣantu sarvataḥ 8-8

tās t_uvaṃ bibhrad āyusmān varcasvān ' uttaro dviṣato bhava (8)-8

Diese drei Götterfestungen hier, die sollen dich allseitig schützen; die tragend werde du voller Lebenskraft, glanzvoll, dem Widersacher überlegen.

tās (Pāda c). So Ma1, AVŚ. • Ja1, Vā, K *tāms*. • Pa *tvās*.

āyusmān varcasvān. So auch K. • AVŚ *varcasv_{py}*. ++ *āyusmān* ist fürs Metrum als Variante zu tilgen; *āyuṣ-* und *vārcas-* bilden ein stehendes Begriffspaar, dessen eines Glied leicht das andere nach sich ziehen konnte. Vgl. auch AVP 1.82.2d: *āyusmān bhavati yo bibharti* 'voller Lebenskraft wird der, welcher es (: das Gold-amulett) trägt'. AVŚ *varcasvīn-* ist mit *vārcasvant-* synonym, vgl. z.B. AVP 1.79.1 *varcasvān ... varcasvinam*.

dviṣato. So auch AVP 10.2.2d. • K fehlt (fol. beschädigt). • AVŚ *dviṣatām* (Plural).

2.59.9 AVŚ 5.28.11

*puram devānām amṛtam hiranyam ' *ya ābedhe prathamō devo agre* 11-11

tasmai namo daśa prācīḥ kṛṇom_{iy} ' anu manyatām trivṛtā vadhena 11-11

Dem Gott, der sich als erster am Anfang die Festung der Götter, das unsterbliche Edelmetall angebunden hat, dem strecke ich zur Verehrung die zehn (Finger) vor; er soll (mir) beipflichten mit der dreifachen Mordwaffe.

**ya ābedhe*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Pa *yāvedhe*. • Vā *yāvedheḥ*. • K *yābhedeḥ*. ++ Doppelsandhi in beiden AVP-Überlieferungen.

trivṛtā vadhena. So auch Pa, K. • AVŚ *trivṛd ābādhe me* '(er soll) meinem Anbinden (Inf.) des dreifachen (Amuletts) (beipflichten). ++ AVP ist inhaltlich weniger gut passende Lect. fac.

2.59.10 AVŚ 5.28.1 ♦ b: AVP 3.13.4d ~ AVŚ 3.5.4d und oft

nava prānān navabhis sam mimṛte ' dīrghāyutvāya śataśāradāya 11-11

*harite trīṇi rajate trīṇ_{iy} ' ayasi trīṇi *tapasāviṣṭitāni* ()-12^t

Neun Lebensorgane lässt es (: das Amulett) (seinen) neun (Elementen) entsprechen, für Langlebigkeit, für hundert Jahre: drei sind im Goldigen, drei im Silber, drei im Kupfer – mit Hitze umhüllt.

nava prānān. Vgl. z.B. AVP 2.5.8a *sapta prānān*.

Pāda c. Dem Metrum fehlt eine kurze Silbe zwischen *rajate* und *trīṇ_{iy}*.

tapasā-. So auch AVŚ. • K *rajasā-* 'mit Dunst' (Texteinfluss von *rajate*?).

**...āviṣṭitāni*. So K, AVŚ (RW). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVŚ (SPP mit all seinen Mss.) *-āviṣṭitāni*. ++ *viṣṭitā-* VAdj. zu *veṣṭ* 'sich wickeln', s. GOTÖ (1987) 300⁷¹⁵. An der Belegstelle AVP 9.17.10a ~ AVŚ 5.18.3a haben alle Quellen (Ma2, Mā1, Pa, K, AVŚ) *ā-viṣṭita-*.

2.59.11 AVŚ 5.28.12 ♦ c: AVP 2.13.4c ~ AVŚ 3.14.1c

ā te cṛtat_uv aryam_a' -ā pūṣāḥ bṛhaspatiḥ 8-8
aharjātasya yan nāma' tena te 'ti cṛtāmasi 8-8

An soll Aryaman (es) dir binden, an Pūṣan, an Bṛhaspati; mit dem Namen des Taggeborenen, damit binden wir (es) dir noch mehr an.

Pāda a+b. Vgl. AVP 2.13.1ab: *saṃ vas sṛjat_uv aryamā' saṃ pūṣā saṃ bṛhaspatiḥ*.

ā te cṛtat_uv ... te 'ti cṛtāmasi. K (nach der Abbruchstelle K_M) *ate tritativ ... te ci cṛ[tāmasi. • AVŚ ā tvā cṛtat_uv ... tvāti cṛtāmasi* 'an soll dich (: das Amulett) ... binden ... ; ... binden wir dich noch mehr an'. ++ Der metrisch durchgeführte Abhinihita-Sandhi in Pāda d spricht für jüngere Entstehung der AVP-Version.

2.59.12 ∞ AVP 1.54.5, AVŚ 5.28.13, Khil. 3.16.6, HirGS 1.11.2

ṛtubhiṣ t_uvāḥ ārtavair' ity ekā 8-8; 8-8

Mit den Jahreszeiten, mit den Jahresabschnitten – für Lebenskraft und Glanz – mit der Wucht des Jahres: damit machen wir dich zu einem, der die Kinnladen zusammen hat.

Die Strophe ist identisch mit AVP 1.54.5 und deshalb in den Mss. nicht ausgeschrieben. Der Text lautet:

AVP 1.54.5 *ṛtubhiṣ t_uvāḥ ārtavair' āyuse varcase t_uvā* 8-8
saṃvatsarasya tejasā' tena saṃhanu kṛṇmasi 8-8

In K ist von dieser zwölften Strophe keine Spur erhalten, doch muss die Lücke fol. 42b, Zeile 9 nach K_M als *cṛ[tāmasi / ṛtubhiṣ tvārtavair ity ek]ā* ergänzt werden.

saṃhanu kṛṇmasi. Falls das Amulett angesprochen ist (Neutr. scil. *hiranyam triṣṭ* 'das dreifache Edelmetall'), bedeutet 'die Kinnladen zusammen habend' hier vielleicht 'die Haken der Kette eingehakt habend'; vgl. GRIFFITH (1895) 192 (Pāda d): "we fasten thee about the neck". Im in HirGS auf das Mantrazitat folgenden Satz: *iti kuṇḍale saṃ gṛhṇite* 'den Vers zitierend ergreift er die beiden Ringe' könnten die *kuṇḍale* demnach als 'Ösen (zur Befestigung der Kette)' zu verstehen sein.

2.60 Opfer für die verstorbenen Väter

In K sind auf Grund der starken Beschädigung von fol. 42b nur Fragmente von 1-2 erhalten; 3-5 fehlen ganz, doch hat die Abschrift K_M Teile davon bewahrt.

2.60.1 AVŚ 6.122.4 ♦ bd: in K zerstört

yajñam yantam tapasā bṛhantam' anv ā rohāmi manasā sayoniḥ 10-11
upahūtā' gne jarasaḥ 'parastāt' ṛṣṭiye nāke sadhamādam madema 11-12^t

Dem Opfer, dem durch die Hitze gehenden, hohen steige ich nach, eines Ursprungs mit dem Sinn; herbeigerufen, Agni, weit weg von dem hohen Alter möchten wir uns im dritten Himmelsgewölbe am Gelage erfreuen.

tapasā ... manasā. Pa *tapasā ... tapasā. • K tapasā ... [... • AVŚ manasā ... tāpasā.*

upahūtā 'gne. So auch K (oder -hu-, Zeichen beschädigt), AVŚ (einige Mss.). • AVŚ *ūpahūtā agne.* ++ Die Kontraktion statt Hiat ist hier auch metrisch durchgeführt; zum Phänomen vgl. Ai.Gr. I, 316, §268a.

**parastāt.* So K (*parastā*[...]), AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *purastāt*, K_M *pura-stā*[...]. ++ *purastāt* 'vorne' ist Lect. fac.; z.B. auch in der Abschrift K_M. Der gleiche Wechsel auch RV 6.54.10a *parastād* gegenüber ~ AVŚ 7.9.4a ~ AVP (K) 20.43.3a *purastād*. Vgl. Ved. Var. II, 288, §615. Siehe auch Pāda 2c.

Pāda d. Ähnlich AVŚ 7.80.1d (~ AVP 1.102.2d): *nākasya pṛsthé sám iṣā madema* 'wir möchten uns auf dem Rücken des Firmaments an der Labung freuen'. *nāka-* als der Ort des Wohlergehens, wo das Opfer hingeht, z.B. auch AVŚ 11.1.36cd ~ AVP 16.92.6cd: *etāiḥ sukṛtāir ānu gacchema yajñām 'nāke tīṣṭhantam ādhi saptāraśmau* 'auf diesen wohlbereiteten (Pfad)en möchten wir dem Opfer folgen, dem auf das siebenstrahlige Himmelsgewölbe getretenen'. *sadhamādam mad* z.B. auch RV 10.14.10d: *yamēna yé sadhamādam mādanti* '(die Väter), die sich mit Yama am Gelage erfreuen' (Akk. des Inhalts).

2.60.2 AVŚ 6.122.1(a)bcd ∞ AVP 16.51.5, TĀ 2.6.1 ♦ b: AVŚ 12.1.61d, MS 4.14.1:216.3 u.a. ♦ (a)bcd: in K zerstört

taṃ prajānan prati grhṇātu vidvān 'prajāpatiḥ prathamajā ṛtasya 11-11
asmābhir dattaṃ jarasaḥ 'parastād' acchinnaṃ tantum anu saṃ carema 11-11
 Dieses (Opfer) soll Prajāpati, es erkennend, entgegennehmen, der kundige, der Erstgeborene der Wahrheit; dem von uns gegebenen möchten wir weit weg von dem hohen Alter als einem unzerreißbaren Faden nachgehen.

Pāda a. AVŚ *etāṃ bhāgāṃ pāri dadāmi vidvān* 'diesen Anteil übergebe ich kundig'.

taṃ prajānan. So auch AVP (K) 16.51.5. • TĀ *sá prajānān* 'er (: Prajāpati) ...'. *grhṇātu.* So Ja1, Ma1, Pa. • Vā *grhṇāntu.* • K *grhṇāti.* • TĀ *grbhṇta* (Opt. Med.). *prajāpatiḥ.* So auch TĀ. • K *vṛ*[...] (BARRET (1910) 235 ergänzt *vṛhaspatiḥ*). • AVŚ *viśvakarman* (Vok.). ++ In AVŚ fehlt eine Angabe, wer der *prathamajā ṛtasya* ist; die Übereinstimmung von AVP und TĀ erweist deren Variante als ursprünglich.

**parastād.* So AVŚ, TĀ. • Ja1, Ma1, Vā, K_M *purastād.* • K ...]ād. ++ Vgl. zu Pāda 1c.

carema. So auch TĀ. • K fehlt (fol. beschädigt). • AVŚ *tarema.* ++ Die Präsensstämme *cara-* und *tara-* wechseln oft in Parallelmantras, siehe Ved. Var. II, 83. An vorliegender Stelle ist AVP, TĀ *carema* vorzuziehen.

2.60.3 AVŚ 7.41.2 ~ AVP 20.9.10 [Or. 20.10.10]; in K zerstört

śyenas suparṇo divyo nṛcakṣās 'sahasrapāc chatayonir vayodhāḥ 11-11
sa no ni yaṁsad vasu yat parābhṛtam 'asmākam astu pītṛṣu svadhāvat 12-11

Der Falke, der Adler, der himmlische, mit dem Auge eines Mannes, der tausend-beinige, mit hundert Ursprüngen, der Kraft verleihende, der wird uns das Gut, welches verborgen ist, festhalten: es soll unser sein bei den Vätern, reich an Trankspende.

suparṇo ... nṛcakṣās. So auch K_M, AVP (K) 20.9.10 (beide *nṛcakṣāt*). • AVŚ *nṛcakṣā ... suparṇāḥ*.

nī yaṁsad. K_M *nī hīmsad*. • AVŚ, AVP (K) 20.9.10 *nī yacchād*. ++ Konj. Aor. gegenüber Konj. Präs. ohne feststellbare semantische Differenz.

2.60.4 AVŚ 6.123.1; VS 18.59, TS 5.7.7.1, KS 40.13:147.11-2, ŚB 9.5.1.46, MānŚS 2.5.5.21; in K zerstört ♦ c: AVŚ 6.123.2c ♦ Lit.: SAKAMOTO-GOTŌ (1997) 2-3

*etaṁ sadhasthāḥ pari *vo dadāmi* 'yam āvahāc chevadhīm jātavedāḥ' 11-11

anvāgantā yajamānas s_uvasti 'taṁ sma jānīta parame v_yoman' 11-11

Diesen Schatz, anwesende (Väter), übergebe ich euch, den Jātavedas (zum Himmel) hinbringen wird; der Opferherr wird (dereinst) wohlbehalten hinter (ihm) her gehen: den erkennt dann also im höchsten Himmel.

sadhasthāḥ. So auch Pa, AVŚ, KS. • K_M *savamdhastā*[...]. • VS, TS, ŚB, MānŚS *sadhastha* 'Anwesender'. ++ *sadhastha* könnte auch Vok. Sg. des Neutr. 'Sitz, Stätte' sein, doch haben die entsprechenden Texte in den Parallelen zu 5b ebenfalls den mask. Pl. *sadhasthās*, nach Ai.Gr. II 2, 8 Nomen agentis 'vereint stehend'. Mit den 'Anwesenden' sind wahrscheinlich die zum Opfer eingeladenen (verstorbenen) Väter gemeint; vgl. SAKAMOTO-GOTŌ (1997) 2⁵.

*pari *vo*. So AVŚ, KS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pari no*. • ACHARYA (1972) 4, VS, TS, ŚB, MānŚS *pāri te* 'dir'. ++ Die 1. Person *nas* 'uns' von Or. (AVP?) ist inhaltlich kaum zu rechtfertigen. Texteinfluss von relativ häufigem *pari nas* (z.B. pā 2.11.2d, nam 2.70.5a).

āvahāc chevadhīm. So auch K_M (...|vah-), YV, ŚB, MānŚS. • AVŚ *śevadhīm āvāhāj*.

yajamānas s_uvasti. So auch AVŚ, KS. • VS, TS, ŚB, MānŚS *yajñāpatir vo ātra*.

2.60.5 ab: AVŚ 6.123.2ab, VS 18.60ab, TS 5.7.7.1, KS 40.13:147.13, ŚB 9.5.1.47, TB 3.7.13.3, MānŚS 2.5.5.21 ♦ cd: AVŚ 18.2.57cd, TĀ 6.1.1, ĀgnivGS 3.5.2:8, KauṣGS 5.1.14 ♦ abcd: in K zerstört ♦ Lit.: SAKAMOTO-GOTŌ (1997) 3

jānīta smainam parame v_yoman 'devās sadhasthā vida lokam etam' 11-11

iṣṭāpūrtam anu sam krāma vidvān 'yatra te dattam bahudhā vibandhuṣu' 11-12

Erkennt ihn dann also im höchsten Himmel, ihr Götter, ihr anwesenden (Väter), ihr kennt diese (jenseitige) Welt; gehe (dann) dem Opfergeschenk kundig hinterher (dahin), wo dir oftmals ein Geschenk ist unter den Vibandhus.

jānīta smainam. So auch AVŚ. • TS, MānŚS *jānītād enam* (Ipv. 2.Sg.). • KS *etam jānīta*. • VS, ŚB *etām jānātha* (Konj.). • TB *etām jānītāt*.

devās. So auch AVŚ, VS, TS, ŚB, MānŚS. • KS *agne*. • TB *vṛkās* 'Wölfe'.

lokam etam. So auch Pa. • AVŚ *lokām ātra* 'die Welt da'. • KS *lokam asya* 'seine Welt'. • VS, TS, ŚB, TB, MānŚS *rūpām asya* 'seine Gestalt'.

krāma vidvān. So auch AVŚ. • TĀ, ĀgnivGS, KauṣGS *paśya dākṣiṇām* 'schau ... (dem Opfergeschenk nach), dem Opferlohn'.

yatra. So auch AVŚ. • TĀ, ĀgnivGS, KauṣGS *yāthā*.

te dattam. Könnte auch mit WHITNEY (1905) 845 als 'von dir gegeben' aufgefasst werden.

vibandhuṣu. Genaue Bedeutung unklar. Im Bhāgavata-Purāṇa (3.1.6) heisst *vi-bandhu-* 'verwandtenlos, verwaist', was PW (1871) 1119a auch für die AVŚ-Stelle annimmt. WHITNEY (1905) 845 übersetzt "among them of various connection (?) und im Kommentar "to those not thine own connections". Im Kontext könnten die verstorbenen Väter als die 'von den Verwandten Getrennten' bezeichnet sein.

2.61 Zur Entsühnung (Errettung vor Varuṇas Fesseln)

1-2, 3ab: in K zerstört; 3cd, 4-5 weisen einige Lücken auf (Beschädigung von fol. 42b sowie Abbrechen von ein bis zwei Zeilen auf fol. 43a).

2.61.1 ab: nur AVP ♦ cd: vgl. AVP 19.11.4cd ~ AVŚ 6.63.1cd; VS 12.65cd, TS 4.2.5.3, MS 2.7.12:91.3 ♦ abcd: in K verloren

yebhiḥ pāśair abhidadhāsi druḥvaṇas 'samāmīno anṛtaṃ ye samāmire 12-12
tāṃs te vi śyāmy āyuṣe balāya 'ānamīvaṃ pitum addhi prasūtaḥ 11-11

Die Fesseln, mit denen du (: Varuṇa) die Betrügerischen umfängst, die Vertragseid Leistenden, welche die Unwahrheit geschworen haben, diese binde ich dir (: dem Sünder) los, zu voller Lebenszeit, zu Stärke; iss bekömmliche Nahrung, wenn du losgelassen bist.

druḥvaṇas. So Vā. ♦ Ja1, Ma1, Pa *dṛhvaṇaḥ*. ♦ ACHARYA (1972) 5 *dṛhyaṇaḥ*. **samāmīno.** *samāmīn-* Hapax leg., abgeleitet von *sam-āmā-* 'Vertragseid', also etwa 'durch Vertragseid gekennzeichnet, einen Vertragseid geleistet habend'. Vgl. HOFFMANN (1979) 195 und (1986) 460.

samāmire. 3.Pl. Perf. Med.; vgl. ŚB 3.4.2.13: *etād dha devā bhūyaḥ sām āmire* 'diesbezüglich haben die Götter in höherem Masse übereingestimmt'.

tāṃs te. AVŚ, AVP (K, Gu) 19.11.4c (*dāma* (Gu *dāva*) ...) *tāt te*. ♦ TS (*dāma* ...) *idām te tād*. ♦ VS, MS (*pāśam* ...) *tām te*.

āyuṣe balāya. So auch AVP (Gu) 19.11.4c. ♦ AVŚ *āyuṣe vārcase bālāya* '... zu Glanz, ...'. ♦ VS, TS *āyuṣo nā mādhyād* 'wie von der Mitte der Lebenszeit'. ♦ MS *āyuṣo nū mādhye* 'nel mezzo del cammin di nostra vita'. ++ AVŚ *vārcase* ist metrisch überflüssiges Eindringel.

-ānamīvaṃ. So auch AVP (K, Gu) 19.11.4c. ♦ AVŚ *-ādomadām* 'ohne Beschwerde (?)' (s. Ai.Gr. I Nachtr. 53). ♦ VS *āthaitām*. ♦ TS, MS *āthā jivāḥ*.

pitum. So auch AVP (K, Gu) 19.11.4c, VS, TS, MS. ♦ AVŚ *ānnam* 'Essen'.

prasūtaḥ. So auch AVP (K, Gu) 19.11.4c, AVŚ, VS. ♦ TS, MS *prāmuktaḥ* 'befreit'.

2.61.2 nur AVP, in K verloren ♦ c: vgl. 4c

anāgā babhro ayam astu vīro 'druhaḥ pāśebhyaḥ pari pāḥy enam 11-11
rājan pravidvān pra mumugdhi pāśān 'yasmai carāmi haviṣā gṛtēna 11-11

Als schuldlos soll, Brauner, dieser Mann hier gelten, beschütze ihn vor den Schlingen der Arglist; König, löse kundig die Fesseln ab (von dem), für den ich mich mit einem Opferguss mit Ghee beschäftige.

babhro. Varuṇa ist angesprochen; vgl. AVP 2.40.2d.

2.61.3 nur AVP ♦ ab: in K verloren

kaśyapa indrāya haṁṣā cacāra 'haritvatīṣu maghavā maghone' 11-11

**paspāra viśvā bhuvanasya gopā* 'antarikṣasya mahato vimāne' 11-11

Kaśyapa hat sich für Indra mit einem Opferguss beschäftigt, bei den Goldfarbenen (fem.), der Freigebige für den Freigebigen; der Hüter der Welt hat alle Dinge gewonnen beim Durchmessen des grossen Luftraums.

kaśyapa indrāya. So auch ACHARYA (1972) 5. • Pa *kaśya indrāya*. ++ Im Metrum ist mit Kontraktion *kaśyapa indrāya* zu lesen. Mythisches Beispiel unbekannten Inhalts.

haritvatīṣu. Das Adj. *haritvant-* ist einmal im RV belegt: 10.112.3a: *haritvatā vārcasā sūryasya* 'mit dem goldfarbenen Glanz der Sonne'. Was in AVP inhaltlich gemeint ist, ist unklar; es scheint auf einen Mythos mit Kaśyapa und Indra angespielt zu werden.

**paspāra*. Konjektur BARRET (1910) 235. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *paśyāra*. • K *paspāri*. • ACHARYA (1972) 5 *paśyan*. ++ 3.Sg. Perf. von *spar* 'gewinnen'; die Konjektur wird gestützt durch die Stelle ŚB 1.1.2.13: *prathaména padéna paspārāthedām antārikṣam dvitīyena divam uttaména* 'mit dem ersten Schritt hat (Viṣṇu) das hier (: die Erde) gewonnen, mit dem zweiten den Luftraum, mit dem letzten den Himmel', wo von Viṣṇus Durchschreiten der Räume die Rede ist. An unserer Stelle ist mit dem *bhuvanasya gopās* wohl Varuṇa gemeint: RV 7.87.6c wird er *rājaso vimānaḥ* 'der Durchmesser des Raumes' genannt.

bhuvanasya. K *bhuvanāni*. ++ K wohl sekundär nach häufigem *viśvā bhūvanāni*. *vimāne*. Es liegt das Neutr. *vi-māna-* 'das Durchmessen, Durchlaufen' vor; vgl. RV 10.123.1b: *rājaso vimāne* 'beim Durchmessen des Raumes'.

2.61.4 nur AVP ♦ c: vgl. 2c

apūpaṁ nābhilaṁ te **ghṛtaścutaṁ* 'nadinām pade suśrutaṁ juhomi' [11]-11

pravidvān rājan pra mumugdhi pāsān 'anyasya patnī vidhavā yathāsat' 11-11

Einen Apūpa-Fladen, einen nabeligen, ghee-triefenden, opfere ich dir (: Varuṇa) bei der Spur der Flüsse, einen wohlberühmten; kundig löse, König, die Fesseln ab, damit die Gattin eines anderen verwitwet sei.

apūpaṁ nābhilaṁ. *apūpā-* m. 'ein Opferfladen'; *nābhila-* erscheint nur im Gaṇapāṭha zu Pāṇ. 5.2.97 als Adj. zu *nābhi-* f. 'Nabel'; wenn dieses Adj. hier vorliegt, nimmt es wohl Bezug auf die Form des Fladens. Vgl. auch AVŚ 10.9.5c (~ AVP 16.136.7c) *apūpā-nābhi-* (Bahuv.). Auffallend an Pāda a ist die Verletzung der Zäsur; durch Umstellung zu **apūpaṁ te nābhilaṁ* entstünde ein unterzähliger Jagatī-Pāda.

**ghṛtaścutaṁ*. So ACHARYA (1972) 5, K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ghṛtaścyutaṁ*. ++ *-ścyut-* ist sekundäre Variante von *-ścut-*. Man erklärt sie durch Kontamination mit *-cyut-* 'erschütternd'; vgl. Ved. Var. II, 170-1, §336. Dort auch weitere Beispiele für Wechsel *-ścut-* ~ *-ścyut-*. Der Apūpa-Fladen ist mit Ghee übergossen, wie z.B. in RV 10.45.9b: *apūpām ... ghṛtāvantaṁ*.

pade. So auch Pa. • ACHARYA (1972) 5 *patye*. • K *pathe*. ++ *pade* Lok. Sg. von *padā-* n. 'Spur, Fahrte'; vgl. RV 1.46.9b: *sindhūnāṁ padé* 'auf der Spur der

Ströme'. Ebenfalls möglich ist ACHARYAs *patye* 'dem Gatten (der Flüsse)'; vgl. RV 5.42.12b *vīṣṇaḥ pātnīr nadīyās* 'die Flüsse, die Gattinnen des Bullen'.

**anyasya*. Konjekturen BARRET (1910) 235. • Ja1, Ma1, Pa *asya*. • Vā, K *yasya*. • ACHARYA (1972) 5 *nāsyā* 'damit die Gattin) von ihm hier nicht (verwitwet sei)'. ++ Metrum und Inhalt lassen nur *nāsyā* oder *anyasya* zu. Aus letzterem sind die gesicherten Ms.-Lesarten *yasya* und *asya* paläographisch leichter zu erklären (Verlust des Akṣaras *na*, bzw. *nya* in *pāśānanyasya*). ACHARYA macht wie immer keine Angabe darüber, ob *nāsyā* eine Lesart oder eine Konjekturen ist.

2.61.5 acd: nur AVP • b: RV 1.189.2b, 10.56.7b; TS 1.1.14.4, MS 4.10.1:142.1; TB 2.8.2.5 u.a.

anātūreṇa varuṇaḥ pathemaṃ ' *suvastibhir ati durgāṇi neṣat* 11-11

tam āsvinā pratigrhyā suvastaye ' *doṣā enam uṣase saṃ pra yacchāt* 12-11

Auf unbeschadetem Weg wird Varuṇa diesen hier glücklich über die Unwegsamkeiten hinweg führen; den wird der Abend, Āsvins, nachdem er ihn zu seinem Wohlbefinden aufgenommen hat, der Morgenröte überreichen.

neṣat. So auch Pa. • K *veṣyat*. • RV (2x), MS, TS, TB *vīśvā* '(über) alle (Unwegsamkeiten hinweg)'.
āsvinā. Syntaktisch am leichtesten als Vok. zu verstehen. Die Āsvins kündigen den Rettung bringenden neuen Morgen an.

doṣā enam. K *doṣavenap*. ++ *doṣās*, Nom. Sg. von *doṣās-*, Umbildung von *doṣā-* f. 'Abend' nach *uṣās-* 'Morgen(röte)'. So auch an der Stelle AVŚ 16.4.6: *svasty ādyādoṣāso doṣāsaś ca 'sārva āpaḥ sārvaṅaṣṭya* 'wohlbehalten möchte ich heute die Morgende und die Abende erreichen, unversehrt, Wasser, mit ganzer Schar'.

2.62 Gegen Piśācas und andere Schaden bringende Wesen

2.62.1 nur AVP • d: = 2b

ye piśācā imāṃ vittim ' *ākūtiṃ mohayanti naḥ* 8-8

teṣāṃ tvam agne nāśaya ' *varcaś cittam atho prajāṃ* 8-8

Die Piśācas, welche diese Erwerbung hier, unser Vorhaben durcheinander bringen, deren Glanz bring du, Agni, zum Verschwinden, ihre Absicht und auch ihre Nachkommenschaft.

2.62.2 abc: nur AVP • b: = 1d • d: AVP 1.43.1d; 3.37.1d; 6.6.5d-7d; 8.11.11b, Khil. 3.15.11d

nāśayāgne piśācānāṃ ' *varcaś cittam atho prajāṃ* 8-8

athāśāṃ mahyaṃ rādhaya ' *yathāhaṃ kāmaya tathā* 8-8

Bring, Agni, den Glanz der Piśācas zum Verschwinden, ihre Absicht und auch ihre Nachkommenschaft; und dann erfülle mir meinen Wunsch, so, wie ich es begehre.

-*āśāṃ*. *āśā-* f. 'Wunsch, Hoffnung' AVŚ 2x, vgl. RV *āśās-* f.

2.62.3 nur AVP ♦ d: = 5d

āśāṃ mahyaṃ rādhayat_uv '†indriyeṇa yathāmṛtām 8-8

tvam agne kravyādas sarvān 'piśācāñ arcīṣā daha 8-8

Er soll mir meinen Wunsch erfüllen mit seiner Indrakraft, einen (seiner) Unsterblichkeit gemässen (?); du, Agni, brenne alle Fleisch fressenden Piśācas mit deiner Flamme.

rādhayat_uv. K *rādhav*. ++ Analyse als – besser in den Kontext passende – 2.Sg. *rādhaya* und Partikel *tú* 'doch' kommt kaum in Frage, da *tú* an der zweiten Stelle des Satzes stehen müsste.

**indriyeṇa*. So K, ACHARYA (1972) 6. • Ja1, Ma1, Pa *endriyeṇa*. • Vā *endryeṇa*. ++ Eine überzeugende Deutung von Or. (*tv*)*endriyeṇa* scheint schwierig.

yathāmṛtām. K ...*tām*. • ACHARYA (1972) 6 *yathāmṛtam* (Adv.?). ++ Interpretation ungewiss. Es könnte ein hypostatisches Adjektiv mit Hinterglied *a-mṛta*-n. 'Unsterblichkeit, Lebenskraft' vorliegen.

2.62.4 bcd: nur AVP ♦ a: AVŚ 1.28.2a

prati daha yātudhānān '†mūradevān vicarṣaṇe 8-8

ye no durasyā dveṣeṇa '†āthāśāṃ mohayanti naḥ 8-8

Verbrenne die Zauberer, die Mūradevas, Vicarṣaṇi (d.i. Agni), welche (zuerst) uns mit Missgunst (und) mit Hass und dann unseren Wunsch durcheinander bringen.

**mūradevān*. Ja1, Ma1, Vā, Pa *muradevān*. • K *sūradevām*. ++ *mūra-deva*- (RV 3x) bezeichnet bestimmte zauberkundige Dämonen.

durasyā. So auch K. • ACHARYA (1972) 7 *durasyād* (dv-). ++ Vielleicht archaischer Instr. Sg. von – sonst nicht belegtem, aber zu denom. Verb *durasyā*- 'übelwollen', Adj. *durasyū*- leicht bildbarem – *durasyā*- f., vgl. analoges *irasyā* (Instr.) in RV 5.40.7b. Falls man eine Textänderung erwägen möchte, käme 3.Pl. Konj. *durasyān* '(welche uns) übelwollen' in Frage, vgl. AVŚ 4.36.1c: *yó no durasyād dīpsāc* ca 'welcher uns übelwill und zu schädigen versucht' (~ AVP 10.12.6c abweichend).

2.62.5 bcd: nur AVP ♦ a: AVŚ 10.3.16c ~ AVP 16.64.6c ♦ d: = 3d

ye naḥ paśuṣu dipsant_iy '†āśāyāṃ puruṣeṣu ca 8-8

tāms tvam sahasrākṣeśānaḥ 'piśācāñ arcīṣā daha 8-8

Die, welche uns an den Tieren Schaden anrichten wollen, am Wunsch und an den Menschen, diese Piśācas brenne du, tausendäugiger, dazu in der Lage, mit deiner Flamme.

ye naḥ. K *enaḥ*. • AVŚ *yá enaṃ*. • AVP (K) 16.64.6c: *ya evaṃ*.

-*eśānaḥ*. So Ja1. • Ma1, Vā, Pa -*esānaḥ*. • ACHARYA (1972) 7 -*enā naḥ*.

2.63 Gegen Leukodermie (Kilāsa)

2.63.1 nur AVP, in K verloren (fol. 43 abgebrochen)

sahasvedaṃ sahamāne ' atho devī sarasvatī 8-8

athedaṃ aśvinā lakṣma ' rohitam kṇutam yuvam 8-8

Bezwinge diese (Leukodermie) hier, du Bezwingende, und auch du, göttliche Sarasvatī; und dann ihr, Aśvins, macht diesen Fleck rot.

sahamāne. Es ist wohl die Pflanze *rajant-* 'Indigo' angesprochen, welche die Leukodermie wieder in die ursprüngliche Hautfarbe (*róhita-*) umfärben soll; vgl. z.B. AVP 1.16.1 ~ AVŚ 1.23.1.

devī sarasvatī. Pa devī (korr. aus *devi*) *sarasvatī*.

2.63.2 nur AVP, in K verloren

āsurasya mukhasyāgne ' lakṣmamukhaṃ nām,āsi 8-8

*meto 'jyāyo bhūr ita it kaniyo aśo ' *naśyetaḥ *paro mā tvā +hiṃsīsam* () ()

Des asurischen Mundes/Gesichts, Agni – "Lakṣmamukha" mit Namen bist du; werde du jetzt nicht stärker, du wirst ab jetzt in der Tat schwächer sein, verschwinde von hier weit weg; möge ich dich nicht verletzen.

āsurasya. Ein Bezug zur Leukodermie heilenden *āsuri-* von AVP 1.26.1-2 ~ AVŚ 1.24.1-2 ist nicht evident.

-agne. So auch Pa. • ACHARYA (1972) 3 *-āgner*. ++ Vok. wie Gen. ist nicht leicht mit dem übrigen Satz zu verbinden; mit der 2.Sg. *asi* in Pāda b dürfte wohl, wie in Pāda c, ein Neutrum, vermutlich *kilāsa-* 'Leukodermie', angesprochen sein.

lakṣmamukhaṃ. Offenbar Epitheton des Kilāsa; etwa 'Fleckengesicht' oder 'Oberfleck' (vgl. ACHARYA (1972) 3: "spot-faced").

Pāda c+d. Das Metrum ist nicht sicher zu bestimmen, zumal der Textzustand unsicher ist. Pāda c könnte mit durchgeführtem Abhinihita-Sandhi *kaniyo 'so* als Jagati-Pāda gelesen werden, doch müsste das *-o* von *kaniyo* dann kurz gemessen werden, so als stünde es vor Vokal (*aso*). Pāda d ergäbe mit der Auflösung *naśyetaḥ* einen unterzähligen Jagati-Pāda (11^j). Eigentlich erwartet man aber eine Anuṣṭubh-Zeile (8-8) wie im ganzen übrigen Hymnus, d.h. es müssten mehrere Silben interpoliert sein.

***jyāyo.** So ACHARYA (1972) 3, Konjektur D.M BHATTACHARYYA (1970) 163. • Ja1, Ma1, Vā *hyāyo*. • Pa *hāyo*. ++ Verwechslung von *jy* und *hy* ist typischer Fehler der Orissa-Mss.

kaniyo aśo. So Ma1, Pa (*kaniyo 'so* mit Pādagrenze). • Vā *kaniyo syo* (korr. aus *kaniyo sye*). • Ja1 ? (Angabe bei BHATTACHARYYA (1997) 193 fehlt). • ACHARYA (1972) 3 *kaniyaso* (Gen.-Abl. Sg.).

***naśyetaḥ.** Konjektur BHATTACHARYYA (1997) 193. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *naḥ śyetaḥ*. • ACHARYA (1972) 3 *naḥ śvetaḥ* "the white spot ...".

***paro.** Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 3 *puro*. ++ Das Adv. *purās* 'vorne' findet keinen rechten Anschluss; es könnte Lect. fac. für *parās* 'fern, in die Ferne' sein, das mehrfach neben *itās* 'von hier' vorkommt; vgl. z.B. AVP 9.3.6cd: *kilāsa naśyetaḥ paraḥ ' pra tvā dhakṣyāmi vīrudhā* 'Kilāsa (d.i.

Leukodermie), verschwinde von hier weit weg, ich werde dich mit einer Pflanze vernichten’.

**himsiṣam*. Konjektur D.M BHATTACHARYA (1970) 163. • ?Ja1, ?Ma1, ?Vā, Pa *himsiṣam* (BHATTACHARYA (1997) 193 markiert *himsiṣam* im Text als emendiert, fügt aber keine Anm. mit den Ms.-Lesarten bei). • ACHARYA (1972) 3 *himsiṣit*. ++ Der inhaltliche Anschluss von *mā tvā* **himsiṣam* ist undeutlich.

2.63.3 nur AVP, in K verloren ♦ ab: AVP 3.14.6ab

yāsām pitā parjanya ' *bhūmir mātā babhūva* 8^a-8^a
hvayāmi sarvā oṣadhīr ' *gojātās soma jinva tāḥ* 8-8

Die, deren Vater der Regen, deren Mutter der Erdboden ist: alle Pflanzen rufe ich an, die kuhgeborenen; Soma, belebe sie.

parjanya. Man könnte u.U. gelegentliche viersilbige Messung von *parjanya*- erwägen; z.B. auch für AVP 15.13.5a ~ AVŚ 11.6.6a: *vātaṁ brūmaḥ parján(i)yam*.

gojātās. *gó-jāta*- ist im RV (3x) Götterepitheton.

soma jinva tāḥ. So auch Pa. • ACHARYA (1972) 3 *somajinvatth* 'die Soma belebenden'. ++ ACHARYAs Kompositum mit partizipialem Hinter- und nominalem Vorderglied ist für die ved. Sprache abnorm; s. Ai.Gr. II 1, 193, §82b.

2.63.4 abd: nur AVP ♦ abcd: in K verloren ♦ c: AVP 6.4.3d ~ AVŚ 5.5.6d ♦ d: = 5d, AVP 6.4.7d

idaṁ saptaprakhe t_vam ' *kilāsam nāśayā tvacaḥ* 8-8
niṣkṛtir nāma vā asi ' *śedaṁ niṣ kṛdhi bhadrayā* 8-8

Saptaprakhā, lass dieses Gefleckte (d.i. die Leukodermie) von der Haut verschwinden; "Heilung" heisst du ja mit Namen, heile du dieses hier segensreich.

saptaprakhe. Konjektur A. LUBOTSKY (mündl. Aug. 1998): *saptaprakhye*. ++ Am ehesten Vok. Sg. f. eines Bahuv.; offensichtlich der Name der Pflanze. Das sonst nicht belegte Hinterglied *prakhā*- ist schwierig zu deuten (zu *khā*- n. 'Loch', bzw. *khā*- f. 'Quelle' oder aber zu *prā kha*nī 'graben, ausgraben?'). Besser wohl der Vorschlag LUBOTSKYs: Hinterglied *pra-khyā*- f. 'Erscheinung'.

2.63.5 bcd: nur AVP ♦ abcd: in K verloren ♦ ab: AVP 11.6.5ab ♦ a: RV 10.97.9a; VS 12.83a, TS 4.2.6.2, KS 16.13:236.7, MS 2.7.13:93.13 ♦ d: = 4d

niṣkṛtir nāma te mātā ' *niṣkṛtir nāma te pitā* 8-8
uto tvam asi niṣkṛtis ' *śedaṁ niṣ kṛdhi bhadrayā* 8-8

"Heilung" mit Namen heisst deine Mutter, "Heilung" mit Namen dein Vater; und auch du bist "Heilung", heile du dieses hier segensreich.

Vgl. AVP 1.26.3 ~ AVŚ 1.24.3.

niṣkṛtir (Pāda a). So auch AVP 11.6.5, TS, KS, MS. • RV, VS *iṣkṛtir*. ++ In RV, VS folgt im nächsten Pāda *niskṛtis*; das Wortspiel mit den Synonymen (vgl. GELDNER RigV III, 307 Anm. 9ab; Ai.Gr. II 1 Nachtr., 59) ist in kYV und AVP aufgegeben.

te (Pāda a). AVP 11.6.5, RV, YV vo 'eure'.

te (Pāda b). AVP 11.6.5 vaḥ 'eure'.

2.64 Zur Abwehr schädlicher Magie

2.64.1 nur AVP, in K verloren

aurdhvanabhasaḥ prathamāś 'sūryacetā uśadbhyāḥ 8-8

cakāra kṛtyām āsuras 'sā no bhavatu bhadrāyā 8-8

Aurdhvanabhasa hat als erster, der mit dem Glanz der Sonne, für die, die es wollten, Zauberei angewendet, der asurische; die soll uns zuteil werden, segensreich.

aurdhvanabhasaḥ. Vṛddhiableitung zu *ūrdhvānabhas-* (YV) 'über den Wolken' (s. Ai.Gr. II 1, 314; nach EGELING (1885) 198⁴ eine Bezeichnung Vāyus, des Windes). In AVP 8.12.6ab ist *aurdhvanabhasa-* Name eines Asuras: *asuras tvaurdhvanabhasaś 'cakāra prathamāś sure* 'der Asura Aurdhvanabhasa hat dich als erster gemacht, Rauschtrank'.

sūryacetā. Hapax leg.; Bahuv. 'mit dem Glanz der Sonne'; oder 'mit der Einsicht Sūryas (der Sonne)', falls für *cētas-* n. die Bedeutung 'Glanz' nicht anzuerkennen ist; s. EWAia I, 549. Vgl. z.B. *gambhīrā-cetas-* (RV 8.8.2d) 'mit tiefer Einsicht', *dabhrā-cetas-* (RV 8.101.16d) 'mit geringer Einsicht', *pāpa-cētas-* (Khil. 4.5.30d) 'übelgesinnt'.

2.64.2 nur AVP ♦ a(b): in K verloren ♦ c: vgl. AVŚ 6.85.2c ~ AVP 19.6.2c

ya imām kṛtyām upajahrur 'ye vā cakamire kṣitam 8-8

devānām sarveṣām svasā 'tān devī nirrtir hanat 8-8

Die, welche diese Zauberei hier hergeholt haben, oder welche ... (*kṣitam*) begehrt haben, die wird die Schwester aller Götter, die göttliche Nirṛti (d.i. das Verleben), schlagen.

Pāda a. Im Metrum ist *ya imām* mit Kontraktion zu lesen.

upajahrur. So Ma1, ACHARYA (1972) 7. ♦ Ja1 *upajahru.* ♦ Vā *upayahur.* ♦ Pa *upahu.* ++ *ūpa har* 'herbeiholen' bedeutet im AV öfters 'anbieten, darbringen'; hier wohl eher im Sinn von 'beiziehen, anwenden', vgl. *ā-jahruṣ* in Pāda 5a.

cakamire. 3.Pl. Perf. Med. *kamī* 'begehren'; in Saṃh. sonst nur Ptz. *cakamānā-* 'begierig', finites Perf. *cakamē* erst in Br.; die Wurzel *kamī* wird als retrograde Abstraktion von denom. Präs. *kāmāyate* (zu *kāma-* von *kā* 'begehren') erklärt (vgl. Ai.Gr. I, 15; EWAia I, 306); JAMISON (1983) 72 setzt diesen Prozess für die Zeit nach Saṃh. an, was durch die Bezeugung der Form *cakamire* in AVP widerlegt wird; auch ihre Erklärung von Ptz. *cakamānā-* als themat. Nebenform von *cakānā-* zu *kā* ist damit unnötig.

kṣitam. So auch Pa. ♦ K, ACHARYA (1972) 7 *kṣatim.* ++ Die Bedeutung von (*a*)*kṣitam* an dieser ist Stelle unklar. K *kṣatim* 'Verletzung' (MBh.+) passt inhaltlich schlecht; eher möglich scheint ein aus K und Or. zu kombinierendes *kṣitim* '(welche sich) einen Wohnsitz (gewünscht haben)', während bei (*a*)*kṣitim* 'Unvergänglichkeit' der fürs Metrum durchzuführende Abhinihita-Sandhi stört.

Pāda c. AVŚ 6.85.2c ~ AVP 19.6.2c: *devānām sārveṣām vācā* 'mit der Stimme aller Götter'.

2.64.3 a: nur AVP ♦ bcd: AVP 3.7.2bcd ~ AVŚ 3.9.1bcd ♦ Lit.: ZYSK (1985) 174-5
kaśyapasya pratisaro 'dyauḥ pitā pṛthivī mātā 8-8
yathā_a bhicakra devās 'tathāpi kṛnutā punaḥ 8-8

(Dies ist) Kaśyapas abwehrendes (Amulett), sein Vater ist der Himmel, seine Mutter die Erde; wie ihr (früher schützende magische) Wirkung erzielt habt, Götter, so tut (es) auch (nun) wieder.

Pāda a. AVP 3.7.2a ~ AVŚ 3.9.1a: *karśāphasya viśaphāśya* (wohl zwei Namen von Pflanzen bzw. Amuletten, vgl. BLOOMFIELD (1897) 339-40).

pratisaro. *prati-sarā-*, eigentlich 'entgegenlaufend', bedeutet im AV als Attribut von *mañi-* 'Amulett' etwa 'abwehrend', z.B. AVP 1.57.2a ~ AVŚ 2.11.2a. Später, z.B. ŚāṅkhGS 1.12.8, bezeichnet *prati-sara-* m. die Schnur, mit der man sich etwas um den Hals bindet.

tathāpi kṛnutā. So auch Pa, AVP (Ja1, Ma1, Ma2, Vā, Pa, K) 3.7.2d. • K *tathābhi kṛnutā* (Einfluss von Pāda c). • AVŚ *tāthāpa kṛnutā*. ++ AVŚ scheint zu bedeuten 'wie ihr (zuvor schädliche magische) Wirkung erzielt habt, Götter, so schafft (diese Wirkung) wieder weg'.

2.64.4 abc: nur AVP ♦ d: AVP 10.1.7d, vgl. RV 10.162.3d-6d, AVŚ 8.6.11e und oft

yāḥ kṛtyā nīlavatīr 'yāḥ kṛtyāḥ pāśyāvatiḥ 8-8
kṛtyā yās +*cakrur lohīṇs* 'tā ito nāśayāmasi 8-8

Die dunkelblauen Zaubereien, die Zaubereien voller Netze, die roten Zaubereien, welche sie gezaubert haben: die lassen wir von hier verschwinden.

Pāda a+b. Ähnlich AVŚ 8.5.9ab ~ AVP 16.27.9ab: *yāḥ kṛtyā āṅgirasīr* 'yāḥ kṛtyā āsurīr utā (*āsurīr utā* nach AVP (K): *āsvatīr utā*; AVŚ: *āsurīr yāḥ*) 'die Zaubereien, welche von den Āṅgiras stammen und die Zaubereien, welche von den Asuras stammen'; auch die metrische Struktur ist nahezu identisch (*kṛtyā* in Pāda a drei-, in Pāda b zweisilbig).

pāśyāvatiḥ. So auch Pa. • K *pāśyāvatiḥ*. ++ *pāśyāvanti-* ist Hapax leg.; das Grundwort ist wohl das bei Pāṇ. 4.2.49 genannte *pāśyā-* f. 'Netz', s. Ai.Gr. II 2, 841. Andererseits würde ein Farbadj. gut in den Kontext passen.

***cakrur.** K *cakrun*. • Ma1, Vā, Pa *cakru*. • Ja1 *cakṛ*. ++ *kar* in prägnanter Bedeutung 'magisch wirken'.

2.64.5 nur AVP

yadi vā idam ājahrur 'ime bhadrā asann iti 8-8
kṛtyāsi kalyāṇy asi 'sāmuḥ kartāram anv ihi 8-8

Wenn diese (Leute) hier nun dieses (Amulett) beigezogen haben, (dann kann man sagen) "sie werden glücklich sein". – Zauberei bist du, lieblich bist du, geh du dem Zauberer N.N. hinterher.

kalyāṇy. So auch K. ++ Das Fem. des Adj. *kalyāṇa-* flektiert im RV nach der Vṛki-Flexion, z.B. 3.53.6b Nom. Sg. *kalyāṇīs*; im AV herrscht dagegen Devī-Flexion vor: AVŚ 10.8.26a (~ AVP 16.103.3a) Nom. Sg. *kalyāṇī*, AVP 2.70.1c Gen. Sg. *kalyāṇyās*.

anv ihi. So Ma1, ACHARYA (1972) 8. • Ja1, Vā (beide korr. aus *anv ihi*), Pa *anvahi*. • K (*kartāras*)*vamjahi*.

2.65 Zur Sicherung der Herrschaft

2.65.1 nur AVP

**bṛhat te varcaḥ prathatām upa dyām 'mitrebhya edhi surabhis suvarcāḥ* 11-11

adhi te rājā varuṇo bravītu 'tasmā u tvam haviṣā bhāgadhā asaḥ 11-12

śataṁ hemantān damayā sapatnān '

viśas tvā sarvā anu guṅgavo bhavantu 11-()

Weit soll sich dein Glanz verbreiten bis zum Himmel, den Freunden sei angenehm, (sei) glanzvoll; König Varuṇa soll für dich sprechen: ihm sollst du mit einem Opferguss ein Anteilspender sein. Hundert Winter lang halte die Rivalen bezwungen, alle Stämme sollen sich dir zuwenden, die Guṅgus.

**bṛhat te.* So ACHARYA (1972) 9, K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *bṛhate*.

bhāgadhā asaḥ. K *bhāgadāma*. ++ Vgl. TS 4.6.3.1 (der zweite Pāda ~ MS 2.10.4:135.6 u.a.): *sām enaṁ vārcasā sṛja 'devébhyo bhāgadhā* (MS *bhāgadā*) *asat* 'statte ihn mit Glanz aus, er wird den Göttern Anteilspender sein'.

Pāda f. Der Pāda hat zwei Silben zuviel.

guṅgavo. So auch Pa, ACHARYA (1972) 9. • K *guṅguvo* (ebenso in 5f). ++ Die Guṅgus, ein mythischer Volksstamm, werden sonst nur noch RV 10.48.8a erwähnt.

2.65.2 nur AVP • def: Refrain

yas tvotpipānam pratyutpipāti 'yas tvā sajāto viriphāt,y antitah 11-12

indras taṁ yoktre adhime yunaktu 'tasmā u tvam ... bhavantu 11-12; 11-()

Der, welcher gegen dich, den losziehenden, loszieht, der Genosse, welcher von nahem gegen dich aufmucken wird, den soll Indra am nächsten (?) Strick anbinden: ihm (: Indra) sollst du ...

pratyutpipāti. So auch Pa. • ACHARYA (1972) 9 *pratyutpipite*. • K *pratyutpāta*. ++ 3.Sg. Präs. Akt. von *ūt pā* 'losgehen (auf jmdn.), aufmarschieren, aufbegehren (gegen)'. Auf Grund (a) der Parallelstellung des medialen Ptz. *utpipānam*, (b) einer Vergleichsstelle wie TS 1.6.10.1: *yā evāinaṁ pratyutpīpīte tāṁ ūpāsyate* 'wer gegen ihn aufbegehrt, den unterwirft er sich' und (c) des Umstands, dass der Präsensstamm *pīp(i)-* im Ved. sonst ausschliesslich im Med. bezeugt ist (vgl. die Belegstellen bei BURROW (1973a) 81-6, 89-90; aktives *atipipāti* 'kommt über ... hin' liegt nach ihm (92) in *Suparṇādhya* 24.2, 25.5, 26.3 vor) könnte man die Medialform *pipīte* konjizieren. ACHARYA scheint dies zwar annähernd gelesen zu haben, doch ist diese Form wegen der übereinstimmenden Wurzelvollstufe *pā* von Ja1, Ma1, Vā, Pa und von K für den AVP-Archetyp nicht anzusetzen. Allenfalls ist *pipāti* schon früher durch Antizipation der Endung von *riphāti* (Pāda b) aus *pipite* entstanden, was auch als Versuch gewertet werden könnte, die Modusdifferenz der beiden parallel stehenden Verben zu beseitigen (auch in Pāda 3ab stehen ein Ind. (*yaṁyamīti*) und Konj. (*jigīṣāt*) parallel). *pipāti* kann morphologisch u.U. als Konj. aufgefasst werden, obwohl reduplizierte Verbalstämme im Konj. oft Wurzelschwundstufe aufweisen. Eine Konjekturen *pipātai* 3.Sg. Konj. Med., vgl. *dadātai* AVŚ 12.3.24d (~ AVP 17.38.4d [Or. 17.52.4d]), bleibt hypothetisch.

viriphāt.y. ACHARYA (1972) 9 *paripāty* 'beschützt' (im Zusammenhang sinnwidrig). • Pa *diripānty* (-pām- kann leicht aus -phā- verlesen sein). • K *vila-hātv.* ++ Zu *reph* 'knurren' siehe GOTÖ (1987) 273⁶²⁷. In AVŚ 3.28.1d *riphati* 'die knurrende (Kuh)' ist ein athem. Präsensstamm belegt, *riphāti* dagegen kann wegen der Wurzelschwundstufe nur Konj. von themat. *riphā-* sein. Mit Präverb *vi* ist *reph* nur hier belegt (in AB 5.4-5.5 *vi-riphita-* 'ohne r gesprochen' ← 'nicht geknurren' ist *vi* Negation); die wörtliche Bedeutung 'auseinander knurren' muss im Kontext soviel heißen wie 'murrend abfallen', mit Akk. 'murrend entgegen-treten', vgl. etwa *vi vad* + Akk. in der in ähnlichem Kontext stehenden Passage AVŚ 3.3.6ab: *yás te hávaṃ vivádat 'sajātó yás ca nīṣṭi, yaḥ* 'der, welcher deinem Ruf widerspricht (Inj.), als Verwandter und welcher als Aussenstehender, (den wende ab, Indra)'; die AVP-Parallele 2.74.6ab hat statt *vi-vádat pari-tiṣṭhāt* 'sich ... in den Weg stellen wird'.

antitah. So auch Pa. • ACHARYA (1972) 9 *antataḥ* 'am Ende'. • K *aṃn[ṭ]ica*.

adhime. So auch Pa, ACHARYA (1972) 9, K. ++ Es liegt hier offenbar ein sonst nicht bezeugtes Adj. *adhima-* vor, gebildet zu *ádhi* 'oben; auf, auf ... hin' wie z.B. *upamá-* 'der oberste' zu *úpa* 'auf', vgl. Ai.Gr. II 2, 752, §598b. Ein superlativisches Adj. zu *ádhi* könnte etwa 'nächst gelegen, zur Hand' bedeuten, vgl. das Verhältnis *apamá-* 'fernster' zu *ápa* 'weg'. Bei der Auffassung als *adhi me yunaktu* stört vor allem die inhaltlich unmotivierte 1. Person des Personalpronomens, vgl. Pāda 3c; auch wird im Ved. die Wurzel *yoj* nie mit dem Präverb *ádhi* kombiniert und *yoktre adhi* als Präpositionalphrase 'auf dem Strick' zu verstehen, widersrät u.a. die Stellung des enklitischen *me*. Vgl. – mit analoger Konstruktion: *yoj* + Lok. ohne Präverb – AVP 5.19.6b ~ AVŚ 3.30.6b *samāné yóktre sahá vo yunajmi* 'an einem gemeinsamen Seil binde ich euch zusammen an'.

2.65.3 nur AVP ♦ def: Refrain

yas tvā yacchantam pratiyañyamīti 'yas tvā jigīṣāt pṛtanās samarye 11-11
bṛhaspatis tam +ava +jañghanītu 'tasmā u tvam ... bhavantu 11-12; 11-()

Der, welcher immer wieder gegen dich, den lenkenden, lenkt, welcher (gegen) dich die Schlachten gewinnen wollen wird, beim Aufeinandertreffen, den soll Bṛhaspati niederhauen: ihm (: Bṛhaspati) sollst du ...

yacchantam pratiyañyamīti. 'Lenken' im Sinn von 'leiten, regieren' oder metaphorisch vom Wagenrennen.

tam +ava. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tam ama.* • ACHARYA (1972) 9 *tam mama.* ++ Die für Or. typische *v~m*-Verwechslung. Vgl. AVŚ 5.20.8d (~ AVP 9.27.7d) *áva jañghanīhi.*

**jañghanītu.* So K (*jañghani*[...]). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *jañghanītu.*

2.65.4 nur AVP ♦ (ab)c: in K verloren ♦ def: Refrain

ye te śulkaṃ āharān ya u te baliṃ 'somas sajātāṃ +upa saṃ +namāti te 12-12
agnis +sayugvāñ adhi te bravitu 'tasmā u tvam ... bhavantu 11-12; 11-()

Die (Völker), welche dir Zoll herbeibringen werden und welche Tribut, (die) wird Soma dir als Genossen zuneigen; Agni mit seinen Verbündeten soll für dich sprechen: ihm sollst du ...

āharān. So (-*rām*) Ja1, Ma1, Vā, Pa. • ACHARYA (1972) 9 *āharan* "collected". • K ...]rās.

somas sajātām̐. K *soma sṛjātān*. ++ Eine Konjekture *somo rājā tām̐* 'die (wird) König Soma (dir zuneigen)', die einige Probleme des Satzes beseitigen würde, findet in den Quellen keinerlei Stütze.

**upa*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, ACHARYA (1972) 9 *uta*. ++ Die einhellige Orissa-Lesart *uta* ist syntaktisch nicht zu rechtfertigen.

**namāti te*. So Vā. • Ja1 (korr. aus *namāti te*), Ma1, Pa *nayāti te*. • ACHARYA (1972) 9 *mimite* "measures ((those) fellow-men)". • K ?*gu*[... ++ *nay*ⁱ ist mit den zwei Präverbien *ūpa* und *sām* sonst nicht sicher belegt (WHITNEY (1905) 97 korrigiert AVŚ 3.8.4d *upa sām yantu* zu *upa sām nayantu*; die Parallele AVP 1.18.4d weicht ab). *ūpa sām nam* '(jmdm. etwas) zuneigen, (zu etwas) verhelfen' ist dagegen eine geläufige Ausdrucksweise (vgl. GOTŌ (1987) 196 mit Anm. 373), z.B. AVP 1.53.2d, 1.53.3d ~ AVŚ 19.41.1d, AVP 10.4.1c (jeweils Objekt *rāṣṭram* 'Herrschaft'), AVP 1.92.3d (Objekt **śremāṇam* 'den Vorrang'; Konjekture BHATTACHARYA (1997) 96 Anm.; Orissa-Mss. *śreyamāṇam*).

**sayugvām̐*. So ACHARYA (1972) 9. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *sayugdhān*. • K fehlt (fol. beschädigt). ++ *sayugvant-* ist Hapax leg., *vant-* Ableitung von *sayúj-* 'vereint, Verbündeter'; zur Bedeutung vgl. 5c *marutvant-*. Mit anderem Suffix RV 10.130.4a *sayúgvān-* 'Gefährte'.

2.65.5 nur AVP ♦ a: in K verloren ♦ c: K wiederholt 1c ♦ def: Refrain

**variṣṭha_aidhi puruḥ prajayā suvīro* '

*abhi pra *yunkṣva damayā sapatnān*

()-11

indro marutvām̐ adhi te bravītu 'tasmā u tvaṃ ... bhavantu

11-12; 11-()

Vorzüglichster, sei zahlreich durch Nachkommenschaft, reich an Helden-söhnen, schnapp dir die Rivalen, halte sie bezwungen; Indra, von den Maruts begleitet, soll für dich sprechen: ihm sollst du ...

**variṣṭha_aidhi*. Konjekture A. LUBOTSKY (mündl. Nov. 1997). • Ja1, Ma1, Vā, V130, Pa *variṣyai adhi*. • ACHARYA (1972) 10 *variṣye adhi* "I would choose". • K fehlt (fol. beschädigt). ++ Der Orissa-Text erfordert schon wegen der unzulässigen lautlichen Verbindung eine Korrektur. LUBOTSKYs Vorschlag besticht durch die Nähe zum überlieferten Text; etwas stärker abweichendes *variṣṭha edhi* wäre besser mit der aus metrischen Gründen zu erwägenden Streichung von *puruḥ* vereinbar; der Satz hiesse: 'sei vorzüglichst durch Nachkommenschaft, ...', vgl. zum Instr. RV 8.97.10c *krátvā váriṣṭham* 'den durch Willenskraft besten'.

**yunkṣva*. Konjekture HOFFMANN (1986) 458². • ACHARYA (1972) 10 *yumṣma*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yamṣva*. • K *yunga*. ++ *abhi prá yoj* Med. 'an sich nehmen, sich aneignen'.

2.66 Um einen Ehemann zu bekommen

2.66.1 nur AVP

bhagāya rājñe prathamam juhomi ' *viśve devā uttare mādayantām* 11-11

uśan patnibhya uśatibhya ābhyaḥ ' *patim* **agna ā vaha rātahavyaḥ* 11-11

König Bhaga opfere ich den ersten (Opferguss), die Allgötter, sollen sich am folgenden erfreuen; willig, Agni, führe diesen willigen Gattinnen hier einen Gatten zu, mit Opfergaben bedacht.

prathamam ... uttare. Ellipse von *haviṣ-*. Vgl. z.B. RV 6.52.17d: *viśve devā haviṣi mādayadhvam* 'Allgötter, erfreut euch an dem Opferguss'. *uttara-* 'der folgende, zweite', wie z.B. RV 10.85.40: *prathamó ... úttaraḥ / ṛṭṛīyo ... turīyas*.

uśan ... uśatibhya. Ein ähnliches Polyphton RV 6.4.1d: *uśānn agna uśatō yakṣi devān* 'willig, Agni, verehere die willigen Götter'.

***agna ā vaha.** Konjektur BARRET (1910) 238. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *agnāvaha* (Doppelsandhi). • K *agni ā vaha*.

2.66.2 nur AVP

patim vṛṇiṣva haviṣā gṛṇānā ' *tam ā vahāt savitā tam te agniḥ* 11-11

tasmai namasva śataśārādāya ' *bhagabhaktā bhagavatī suvīrā* 11-11

Erwähle dir einen Gatten, (ihn) mit einem Opferguss willkommen heissend: den wird dir Savitar, den dir Agni zuführen; dem neige dich zu für hundert Jahre, am Glück teilhabend, segensreich, mit starken Söhnen.

tasmai namasva. K *tamimdramasmi*. ++ In K liegt wohl nicht Lok. *tasmin* vor, sondern eine spontane Erfindung *tam indras* in Fortführung von Pāda b *tam te agniḥ*.

2.66.3 nur AVP

yam aryaman patim asyai dideśitha ' *jane cit santam tam ihā vahāsi* 12-11

sumanḡaly **apatighnī suśevā* ' *rāyas poṣeṇa tam iṣā sacasva* 11-11

Den Gatten, den du, Aryaman, ihr hier zugewiesen hast, den sollst du, selbst wenn er in der Fremde ist, hierher bringen; Glück verheissend, dem Gatten nicht Tod bringend, wohlgesinnt folge ihm mit Wohlstand, mit Labung.

Pāda a. Vgl. AVŚ 14.2.13b: *imām dhātā lokām asyāi dideśa* 'Dhātar hat ihr hier (: der Braut) diesen Ort (: das Haus des Bräutigams) zugewiesen' (~ AVP (Pa, K) 18.8.4b mit *viveda* 'hat gefunden' statt *dideśa*).

jane cit santam. So auch Pa. • K *janedicchantam* (die Akṣaras *ca* und *da* sind in Śārādā leicht verwechselbar, s. SLAJE (1993) 43). • Konjektur BARRET (1910) 238 *jane dhitsantam*. • Konjektur HOFFMANN (1969) 204³¹ (nur auf Grund von K): *janim icchantam* 'ihn, der ein Weib wünscht'. ++ Zur Satzkonstruktion vgl. RV 1.94.7b: *dūrē cit sán ... rocasa* 'auch wenn du ferne bist ... leuchtest du (: Agni)'. *jane cit* wie an der Stelle RV 10.27.12cd: *bhadrá vadhūr bhavati yāt supēśāḥ* ' *svayām sá mitrām vanute jáne cit* 'sie wird eine glückliche Braut, wenn sie, schön geschmückt, selber ihren Gefährten gewinnt, auch in der Fremde' (GELDNER, RigV III, 167: "auch unter allem Volke"). Die Bedeutung 'die Ferne, Fremde' von *jāna-* setzt RAU (1957) 64, 66 für die Sprache der Prosa an; sie

muss auch hier vorliegen. Inhaltlich entspricht AVP 2.79.5a *tiro +janam* 'jenseits von Menschen'.

**apatighnī*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *apatimaghnī*. ++ In Or. Perseverierung von Pāda a *patim a(syai)*.

Pāda d. Ähnlich die häufige Formel *rāyās pōṣeṇa sām iṣā mādantah* (AVS 3.15.8c, YV).

2.66.4 nur AVP

yaṃ te patim aryamā jāyamānāyai 'dhātā cakalpa tam ihā vahāsi' ()-11
abhivareṇa haviṣā juhomi 'prajānann āitu sumanasyamānaḥ' 11-11

Den Gatten, den dir, als du geboren wurdest, Aryaman, (den) Dhātār bestimmt hat, den sollst du hierher bringen; ich opfere mit einem Auswahl-Opferguss, Bescheid wissend soll er herkommen, (dir) wohlgesinnt.

jāyamānāyai. So auch Pa. • K *jāyamānāmyām*. • Konjektur BARRET (1910) 238 *jāyamānam* 'yaṃ'. ++ Der Dat. von Or. ist syntaktisch einwandfrei, aber metrisch eine Silbe zu lang. BARRETS mask. Akk. *jāyamānam* ergäbe gutes Metrum und guten Sinn: 'als er geboren wurde', ist aber weit vom überlieferten Text entfernt.
aryamā ... dhātā. Aryaman und Dhātār nebeneinander in einem Pativedana-Hymnus auch AVP 2.21.3bc.

cakalpa. So Ja1, Ma1, K. • Vā *calpi*. • Pa *te kalpa*. ++ Vgl. HOFFMANN (1986) 459-60. Das akt. Perf. ist funktional dem Kausativstamm *kalpāya-* zugeordnet.

vahāsi. So auch Pa, K. ++ Inhaltlich logischer wäre eine 3.Sg. *vahāti* mit Subjekt *aryamā*. Schon alte Perseverierung von 3b?

abhivareṇa. Hapax leg.; gebildet und verwendet wie *abhivartā-* in RV 10.174.1ab: *abhivartēna haviṣā* 'yénéndro abhivārytē' 'mit dem Besiegnungs-Opferguss, mit dem Indra siegreich war' (vgl. AVP 1.11.1ab). *var* 'wählen, wünschen' mit Präverb *abhi* ist in Kāthopaniṣad 1.2.2c: *abhi ... vṛṇite* 'zieht vor (+ Abl.)' und im MBh. belegt.

2.66.5 nur AVP

patim te dyāvāpyṭhivī adhātām 'patim mitrāvaruṇā vāto agnīh' 11-11

sapta rṣayo aditis soma indras 'te tvā devāḥ pativatnīm kṛṇvantu' 11-11

Einen Gatten haben dir Himmel und Erde verschafft, einen Gatten Mitra und Varuṇa, Vāta (und) Agni; die sieben Ṛsis, Aditi, Soma, Indra: diese Götter sollen dich zu einer über einen Gatten Verfügenden machen.

**patim* (Pāda b). So K. • Ja1, Vā, Pa *patir*. • Ma1 *pati*.

**rṣayo*. So K. • Ja1, Ma1, Vā *rṣayo*. • Pa *ruṣayo*.

**pativatnīm*. K *pativatnī*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *patipatnīm* 'zur Gattin eines Gatten'. ++ Ähnlich ist die Handschriftenlage an der Stelle AVP 8.10.10c; die Or.-Mss. (Ma2, Mā1) lesen *patipatny*, K *pativinsy*. Sonst ist *pati-patnī-* nicht nachzuweisen, *pativatnī-* hingegen erscheint bei Pāṇ. 4.1.32 (vgl. Ai.Gr. II 2, 414-5). Nach WACKERNAGEL KZ 43 (1910) 284 ist *pativatnī-* Umformung von *pātivatī-* (RV 10.85.21a) nach *pātnī-*, das in Or. an den beiden Belegstellen das Suffix ganz verdrängt hat.

2.67 Um eine Frau von dem Dämonen Arāya zu befreien

2.67.1 nur AVP ♦ d: vgl. 5d

yas tvārāyaḥ praviveśa ' -ājanir janivām uta 8-8

atho yas tanvaṃ pasparśa ' tam ito nir nayāmasi 8-8

Der Arāya, welcher in dich eingedrungen ist, der ohne Frau und der mit Frau, und dann der, welcher deinen Körper angefasst hat, den bringen wir hier hinaus.

-ārāyaḥ. Arāya ist ein vor allem Frauen befallender Dämon; in AVP 16.79.4-6 ~ AVŚ 8.6.4-6 erscheint er unter anderen Ungeheuern, vor denen man eine Schwangere schützen muss. AVP 4.13.6a ~ AVŚ 2.25.3a heisst er *asṛkṣpāvan-* 'Blutsauger'.

atho yas tanvaṃ. K *atho tanvaṃ.*

2.67.2 nur AVP ♦ d: = 3d

niṣ tvārāya nayāmasi ' ya imām praviveśitha 8-8

ātmānam asyā mā hiṃsīr ' anyatra cara meha bhūḥ 8-8

Wir bringen dich hinaus, Arāya, der du in sie hier eingedrungen bist, verletze nicht ihr Leben, geh anderswo umher, sei nicht hier.

ātmānam asyā. Oder 'ihr Selbst, sie selbst' im Gegensatz zu 3c *prajāṃ ... asyās.*

2.67.3 nur AVP ♦ d: = 2d

yad arāyemām upāyasi ' dhehy asyai rayipoṣaṇam ()-8

prajāṃ cid asyā mā hiṃsīr ' anyatra cara meha bhūḥ 8-8

Wenn du, Arāya, zu ihr hier hingehst, verschaffe ihr Wohlstand; verletze auch nicht ihre Nachkommenschaft, geh anderswo umher, sei nicht hier.

Pāda a. Neunsilbiger Pāda. Die Bedeutung von Pāda a+b ist im Zusammenhang unklar. Es scheint ein Wortspiel mit einer Bedeutung *ā-rāya-* 'arm, karg' (vgl. RV 8.61.11b) vorzuliegen. *ūpa ay* heisst oft speziell 'zuteil werden' von Reichtum (RV 1.167.1d, 7.84.3c).

rayipoṣaṇam. So auch K. ++ Hapax leg.; entspricht geläufigem *rāyās pōṣa-*.

2.67.4 nur AVP

yad arāya_a ehāyasi ' hanāma vīrudhā t_uvā 8-8

atho khanitrimais †t_uv_a ' -ād vṛṣṇa† †yathābhāgam 8-8

Wenn du, Arāya, hierherkommst, dann werden wir dich mit der Pflanze vernichten und dann mit ausgegrabenen ... (*tvādvṛṣṇa*) wie es dir zusteht.

arāya_aehāyasi. K *arāyevihāyasi.* ++ Aufzulösen als [*arāya iha ā-ayasi*] oder [*arāya ā iha ayasi*]; vgl. z.B. AVP 2.12.1a *eha yantu* [*ā iha yantu*], bzw. AVŚ 8.7.7a (~ AVP 16.12.7a) *ihā yantu* [*ihā ā yantu*].

vīrudhā. Gemeint ist ein pflanzliches Zaubermittel, z.B. ein Amulett. Gegen Arāyas werden an anderen Stellen folgende Pflanzen eingesetzt: *pr̥śniparnī-* (z.B. AVP 4.13.4cd), *bajā-* und *piṅgā-* (beide AVŚ 8.6.6cd ~ AVP 16.79.6cd); vgl. ZYSK (1985) 51-2.

khanitrimais. An zwei der drei sonstigen Belegstellen: RV 7.49.2b (*khanitrimās*) und AVP 8.8.8c ~ AVŚ 1.6.4c ~ AVŚ 19.2.2c (*khanitrimās*), ist *khanitrima-*

‘durch Graben zum Vorschein gekommen’ Attribut zu *āpas* ‘Wasser’; an der dritten Stelle, AVP 8.2.8c ~ AVŚ 5.13.9c, sind wohl Schlangen gemeint, vgl. BLOOMFIELD (1897) 28. Für vorliegende AVP-Stelle lässt der Kontext mit Graben in Verbindung stehende Zaubermittel vermuten.

t_uva ‘-ād *vṛṣeṇa*. So (*tvādvṛṣeṇa*) Ja1, Ma1, Vā. • Pa *tvāt* ‘*vṛṣeṇa*. • K *tvāvarṣeṇa*. ++ Die Teilung und Deutung dieses Textstücks ist ungewiss. K *varṣeṇa* ‘mit Regen’ liesse verschiedene inhaltliche Interpretationen zu.

**yathābhāgam*. So Pa. • Ja1, Ma1, Vā, K *yathābhagam*. ++ Es liegt wohl das in AVP 4.9.3c ~ AVŚ 7.109.2c, AVP 5.16.6d, VS 2.31bd belegte *Avyayibhāva yathābhāgām* ‘gemäss dem (zustehenden) Anteil’ vor.

2.67.5 nur AVP ♦ d: vgl. 1d

yad **arāy_aāstūyam* ‘*straiṣūyam* + *āvatok_{yam}* ()-8
yat *paitṛṣadyam* *daurbhāgyam* ‘*tad ito nir* *ṇayāmasi* 8-8

Was, *Arāya*, Anlage zu Unfruchtbarkeit ist, zu Geburt von Mädchen, zu Fehlgeburt, was zu Ehelosigkeit, zu Unglücklichsein führt, das bringen wir hier heraus.

**arāy_aāstūyam*. So K. • Ja1, Vā *arāyāṣūyam*. • Ma1, Pa *arāyāṣuyam*. ++ Or. mit *y* für *s* nach dem folgenden *straiṣūyam*. *ā-stūya-* n. ist Hapax leg., abgeleitet von *a-sū-* ‘unfruchtbar’ und auf Grund der Analogie zu *straiṣūya-* usw. wohl ebenfalls *Vṛddhi*ableitung; *Vṛddhi*ierung des Privativpräfixes z.B. auch in *ā-mitrā-* (RV 6.28.3b) ‘feindlich’, zu *a-mitra-* ‘Feind’. Eine Unsicherheit über den Text besteht wegen der metrisch fehlenden Silbe.

straiṣūyam. So Ja1, Vā. • Ma1, Pa *straiṣuyam*. • K *strṣuyam*. ++ *straiṣūya-* n. ‘Geburt von Mädchen’ ist auch AVŚ 6.11.3c (~ AVP 19.12.3c K *triṣūyam*, Gu *strayāṣūyam*) belegt.

**āvatok_{yam}*. So K. • Ja1, Vā, Ma1? *māvatok_{yam}*. • Pa *mīvatok_{yam}*. ++ Hapax leg., *Vṛddhi*ableitung zu *āva-tokā-* Adj. f. ‘eine Fehlgeburt habend’ (AVŚ 8.6.9b ~ AVP (K) 16.79.9a und VS 30.15b).

paitṛṣadyam. K *pautṛṣadyam*. ++ Hapax leg.; *Vṛddhi*ableitung zum Nomen *agentis* *pitṛṣād-* ‘unverheiratet’ (RV 2x).

daurbhāgyam. Belegt AVŚ 14.2.28d (*dāurbhāgyais*) ~ AVP (K) 18.9.8d (*daurbhāgyena*), sowie AVP (K) 16.147 und 16.148. Gegensatzbildung zu *sāubhāgya-* n. (RV 10.85.33c). An vorliegender Stelle bedeutet es u.U. speziell ‘Verschmähtwerden’.

2.68 Prosaformel: zur Besänftigung

2.68.1-5 nur AVP

- | | |
|---|---|
| 1. <i>agner vo balavato balena</i> ‘ <i>manyuṃ vi</i> <i>nayāmasi</i> | P |
| 2. <i>indrasya vo balavato balena</i> ‘ <i>manyuṃ vi</i> <i>nayāmasi</i> | P |
| 3. <i>somasya vo balavato balena</i> ‘ <i>manyuṃ vi</i> <i>nayāmasi</i> | P |
| 4. <i>br̥haspater vo balavato balena</i> ‘ <i>manyuṃ vi</i> <i>nayāmasi</i> | P |
| 5. <i>prajāpater vo balavato balena</i> ‘ <i>manyuṃ vi</i> <i>nayāmasi</i> | P |

1. Mit der Kraft des kräftigen Agni (2. Indra, 3. Soma, 4. Bṛhaspati, 5. Prajāpati) entfernen wir eure Wut.

Metrum. In den Strophen 2-3 mit dreisilbiger Genitivform ergibt sich ein Triṣṭubh-Pāda. Die repetierte zweite Vershälfte könnte als akephaler Anuṣṭubh-Pāda (^8) aufgefasst werden.

manyuṃ vi nayāmasi. Vgl. AVP 19.33.7-9 ~ AVŚ 6.43, wo die Pflanze Darbha (mit den Epitheta *vī-manyuka-* und *manyu-śāmana-*) zur Zornbesänftigung verwendet wird.

2.68.6 nur AVP

yat te sūrya divi deveṣu varcas ' tasya no dhehi tvam asi pracetāḥ 11-11

aham tvad ugras tviṣitas tviṣimān ' imāṃ vācam vi śākṣiya 11-8

Der Glanz, Sūrya, der dir unter den Göttern im Himmel ist, davon verschaffe uns, du bist aufmerksam; "ich bin dir gegenüber mächtig, sprühend, voller Pracht": diese Rede möchte ich bezwingen.

Die inhaltliche Verbindung dieser offenbar sekundär angefügten Strophe zur Gebetsformel in 1-5 ist dunkel.

tvad ugras. Der Ablativ *tvat* ist offenbar auf *ugra-* im Sinn von 'dir gegenüber mächtig, mächtiger als du' (mit anderem Adressaten als Pāda a+b) zu beziehen.

śākṣiya. So Vā, K (korrigiert aus *śākṣya*). • Ja1, Ma1, Pa *śākṣya*.

2.69 Prosaformel: Bitte an den Wind um Verschonung

2.69.1 nur AVP

+vātaḥ purastāt pavase nabhasvān P

namas te vidma te nāmadheyam mā no himṣiḥ P

Du, der Wind, wehst rein von Osten, wolkenreich; Verehrung dir, wir kennen deine Bezeichnung, tu uns kein Leid an.

+vātaḥ. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *vārt(t)aḥ*. ++ Für K *vātaḥ* 'Wind' spricht v.a. die Parallelstelle AVP 19.41.1-3; Strophe 3 lautet in Gu (Sandhi z.T. nach K):

AVP 19.41.3

ya uttarāt pavate yaḥ purastād ' yo dakṣiṇāt pavate yaś ca paścāt 11-11

ūrdhvaṃ uddeśāṃ anu yaḥ pravāti ' sa no devās śivo asti iha vātaḥ 11-()

'Der, welcher von Norden rein weht, welcher von Osten, der, welcher von Süden rein weht und welcher von Westen, der, welcher den senkrechten Himmelsgegenden entlang weht, dieser Wind, Götter, soll uns hier günstig sein'.

Or. *vārt(t)aḥ* dürfte dagegen kaum eine sinnvolle Deutung zulassen.

pavase. So auch Pa (5x). • K (5x) *pavame*. ++ Zur Bedeutung von *pavate* bei Subjekt Wind: 'weht rein, es weht ein reiner Wind' siehe GOTÖ (1987) 207.

nabhasvān. Im Regenzauber AVP 5.7.1a ~ AVŚ 4.15.1a Attribut der Himmelsrichtungen: *pradīśo nābhasvatīḥ*.

vidma te nāmadheyam. Vgl. AVP 1.112.3a: *veda vai vām nāmadheyam* 'ich kenne eure ...'.

2.69.2-5 nur AVP

2. *tapojā* *amuro dakṣiṇataḥ pavase nabhasvān / namas te ... P
 3. *viśvāyur viśvajantnaḥ pratiçyā diśaḥ pavase nabhasvān / namas te* ... P
 4. *śivo vaiśvadeva udīcyā diśaḥ pavase nabhasvān / namas te* ... P
 5. *atiṣṭhāvān bārhaspatya ūrdhvāyā diśaḥ pavase nabhasvān / namas te* ... P

2. Aus der Hitze geboren, verständig wehst du rein von Süden, wolkenreich; Verehrung ... 3. Allbelebend, allen Völkern zugehörig wehst du rein aus westlicher Richtung, wolkenreich; Verehrung ... 4. Günstig, allen Göttern zugehörig wehst du rein aus nördlicher Richtung, wolkenreich; Verehrung ... 5. Überraschend, Bṛhaspati zugehörig wehst du rein aus senkrechter Richtung, wolkenreich; Verehrung ...

*amuro. So Pa. • Ja1, Ma1, Vā asuro. • K (*tapodaḥ*) puro. ++ Die Analogie zu den Strophen 3-5 mit jeweils zwei Adj. und die hier vertretene Deutung des Hymnus als Anrufung des Windes sprechen gegen die Lect. fac. *asuro* 'Asura'. Das in AV zweimal (AVŚ 5.1.9b ~ AVP 6.2.8d und AVŚ 5.11.5d ~ AVP 8.1.5d, K *asūra*) im Vok. belegte Adj. *amura-* entspricht RV *āmūra-* 'verständig'; vgl. WHITNEY (1905) 222, 238.

atiṣṭhāvān. So auch Pa. • K *atiṣṭhāvā*. ++ Der *vant*-Stamm auch AVŚ 3.22.6b: Nom. Sg. m. *atiṣṭhāvān*; der *van*-Stamm im ŚB, z.B. 5.4.2.5 Nom. Sg. m. *atiṣṭhāvā*.

2.70 Zum Schutz vor Blitzschlag (an Parjanya)

Lit.: HOFFMANN (1976)

2.70.1 nur AVP • d: vgl. z.B. AVP 8.8.7b, 7d ~ AVŚ 19.2.1b, 1d; KS 2.1:8.9 u.v.a.

**apādyaud apātatanad* ' **apaskandya vadhed ahim* 8-8

*kalyāṇyā yathā *smitam* ' *śam u nas santu vidyutaḥ* 8-8

Er (: Parjanya) hat die Schlange weggeblitzt, er hat sie weggedonnert, und nachdem er sie hat wegspringen lassen, möge er sie erschlagen; wie das Lächeln eines lieblichen Mädchens, so sollen uns die Blitze wohl tun.

**apādyaud*. Konjektur HOFFMANN (1976) 565. • Ma1, Vā *apadyaur*. • Pa *apapadyaur*. • Ja1 ausgefallen. • K *apadyor*. ++ Vgl. AVP 2.58.4a: *vjy *adyaud vjy *atatanad* (Ja1, Ma1, Vā *adyaur*; *aditatanad*) 'hat auseinander geblitzt, auseinander gedonnert'; danach auch die Restitution des Augments: [*apa adyaut*]. Einziger Beleg von *dyot* 'blitzen' mit Präverb *āpa*.

**apaskandya*. Konjektur BARRET (1910) 240. • Vā *apaskanda*. • Ja1, Ma1, Pa, K *apaskadya*. ++ Absolutiv zum Kaus. mit Wurzelsvollstufe, wie ŚB 4.5.10.7 *pra-skāndya* 'verspritzend'; vgl. Ai.Gr. II 2, 783, §637c; 785, §638a. Referiert auf die in Pāda a genannten Handlungen.

vadhed. So auch Konjektur BARRET (1910) 240. • K *vaded*. ++ Sekundär thematisierter Opt. Aor. wie AVŚ 10.5.15c-21c *vadheyam*, VS 10.8 *vadhet* ~ VSK, TS, KS, MS *vadhyār*; vgl. NARTEN (1964) 233⁷⁰²; INSLEER (1975) 9; GOTÖ (1987) 83.

kalyāṇyā. Gen. Sg. der Devī-Flexion, vgl. AVP 2.64.5c Nom. Sg. *kalyāṇy*.

**smitaṃ*. Konjekture HOFFMANN (1976) 563⁶. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *smṛtaṃ*. ++ Das Bild der lächelnden Blitze ist geläufig, s. GELDNER, RigV I, 282 Anm. zu 2.4.6d; z.B. auch RV 1.79.2c, 1.168.8c. Die Auffassung des VAdj. *smita-* als Abstraktum nach HOFFMANN a.a.O.

Pāda d. Formelvers mit vielen Varianten. Als Subjekt z.B. (*āpas ...*) *varṣyās* AVŚ 19.2.1d 'Regen(wasser)', (*āpas ...*) *utsyās* AVŚ 19.2.1b, (*āpas ...*) *kūpyās* KS 2.1:8.9 beide 'Brunnen(wasser)', *ōṣadhiṣ* TĀ 6.7.3 'Pflanzen'.

2.70.2 nur AVP; vgl. RV 5.83.9

yat parjanya stanayati 'sarvaṃ samvijate jagat' 8-8

patiṃ tad ṛtviyāvati 'pṛthivī prati modate' 8-8

Wenn Parjanya donnert, (und) alles, was lebt, zusammenzuckt, dann freut sich dem Gatten die geschlechtsreife Erde entgegen.

RV 5.83.9 *yāt parjanya kánikradat* 'stanāyan hámṣi duṣkṛtah' 8-8

prátidám víśvam modate 'yāt kīm ca pṛthivyām ádhi' 8-8

'Wenn du, Parjanya, brüllend, donnernd die Übeltäter erschlägst, dann freut sich dir hier alles entgegen, was auch immer auf der Erde ist'.

ṛtviyāvati. Eigentlich 'menstruierend'; vgl. HOFFMANN (1976) 564¹².

2.70.3 nur AVP

*eṣa *enā abhy akrandīd* 'vṛṣāśvo dhenukā iva' 8-8

ahīmṣ tvam vidyutā jahi 'māsmākam puruṣān vadhih' 8-8

Er hat sie (Pl.) angeschrien wie ein Hengst die Weibchen; erschlage du die Schlangen mit dem Blitz, erschlage nicht unsere Menschen.

**enā abhy*. Konjekture HOFFMANN (1976) 563⁸ (alternativ **enām abhy* 'sie, die Erde', falls in Pāda b mit K Akk. Sg. **dhenukām* zu lesen sei). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *enābhy*. ++ Der Vergleich in Pāda b verlangt nach einem Akk. Fem.; Plural *enās* erklärt das überlieferte *enābhy* leichter (Doppelsandhi) als Sg. **enām*, das inhaltlich näher liegend wäre (Fortführung von 2cd). Nach HOFFMANN sind mit *enās* vielleicht die Pflanzen gemeint; es könnte aber auch die Erde sein, die in einer Art inhaltlichen Attraktion an *dhenukās* im Plural erscheint.

akrandīd. Ein *iṣ*-Aor. von *krand*, von WHITNEY (1885) 24 nur für die klass. Sprachstufe verzeichnet, ist ved. auch noch AVP (K) 16.21.5a: *abhyakrandit* belegt (der Parallelmantra AVŚ 11.4.5a hat dafür *abhyāvarṣit* 'hat beregnet'). NARTEN (1964) 98 erklärt die Form dort als Augenblicksbildung nach vorausgehendem Präs. *abhikrandati* (16.21.4a).

dhenukā. So auch Pa. • K *dhenumkām* (**dhenukām* Akk. Sg.?).

vidyutā. So Ma1, Konjekture HOFFMANN (1976) 564⁹. • Ja1, Vā, K *vidyutām*. • Pa *vidyṛtā*.

2.70.4 nur AVP • d: vgl. VS 4.15e

**abhikrandāt stanayitnor* 'avasphūrjād aśanyā uta 8-()
devā maruto mṛṣṭā naḥ 'pātu no duriṭād avadyāt ()-()

Vor dem Brüllen, vor dem Donnern, vor dem Niederprasseln und vor dem Blitzschlag, – göttliche Maruts, seid uns gnädig, – vor Verfehlung, vor Schande soll er uns schützen.

**abhikrandāt.* Konjektur HOFFMANN (1976) 564¹⁰. • Ja1, Ma1, Vā *abhi-krandā*. • K *abhikrandāḥ*. ++ Ved. sonst nicht belegt; wohl mask. Subst. wie VS 22.7 u. 25.1 *ava-krandā*.

stanayitnor ... aśanyā. Wahrscheinlich Abl. und nicht Gen.: 'vor dem Brüllen des Donners und vor dem Niederprasseln des Blitzschlags', da attributive Genitive normalerweise vor dem regierenden Substantiv stehen (DELBRÜCK (1888) 19-20) und da *utā* nur bei Aufzählung von mehr als zwei Dingen hinter das letzte gestellt wird (GRASSMANN (1872) 247-8).

avasphūrjād. *ava-sphūrja-* (m.) 'Niederdröhnen, Blitzschlag' auch PārGS 2.11.2: *ulkāvasphūrjabhūmicalanāgnyutpāte* 'beim Auftreten von feurigen Lufterscheinungen, Blitz, Erdbeben oder Feuersbrunst' (vgl. STENZLER (1878) 66). Ähnlich z.B. auch VS 22.26: *stanāyate svāhāvasphūrjate svāhā* 'dem Donnernden svāhā, dem Niederprasselnden svāhā'.

Pāda b+c+d. Alle drei Pādas weisen kein gutes Metrum auf. Die Ablative in Zeile a+b sind von ihrem Regens *pātu* durch den mit Anakoluth eingeschobenen Pāda c getrennt. Mit Pāda d vgl. VS 4.15e: *agnīr naḥ pātu duriṭād avadyāt*.

avadyāt. So Ma1 (korr. aus *avartyāt*), Vā, K. • Ja1 (korr. aus *avadyāt*) *avartyāt*. • Pa *artyāt*. ++ In den Or.-Mss. scheint teilweise *avartyāt* 'vor Mangel' vorzuliegen (Formentgleisung statt Abl. Sg. *avartyās* von *āvarti-* f. 'Mangel, Not'). *avadyāt* kommt oft in Kombination mit *duriṭāt* vor (z.B. AVP 1.109.2c, 2.3.5a, 6.3.3c, 19.8.2d, RV 7.12.2c) und passt inhaltlich besser, falls Blitzschlag als Strafe für begangene Sünden gilt.

2.70.5 nur AVP • acd: AVP 19.34.16acd (∞ AVP (Gu) 19.42.7) • a: AVP 1.86.7a; vgl. AVP 1.3.2a ~ AVŚ 1.2.2a, RV 6.75.12a u.a.

rjīte pari no nam_a 'ādityās śarma yacchata 8-8

**yuyuta parṇinam śaram* 'utāparṇam riśādasah 8-8

Dahinschiessender (d.i. der Blitz), biege dich um uns herum, Ādityas, gewährt Schutz: wehrt den gefiederten Pfeil ab und den ungefederten, Riśādas!

rjīte. AVP (K, Gu) 19.34.16a, AVP (Gu) 19.42.7 *hṛtsuke*. • AVP 1.3.2a ~ AVŚ 1.2.2a *jyāke*.

-ādityās śarma yacchata. Vgl. RV 6.75.12d: *āditiḥ śarma yacchatu* 'Aditi soll Schutz gewähren'.

**yuyuta.* So AVP (Gu) 19.34.16. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yuyut*. • K *yūyata*. • AVP (K) 19.34.16 *yūyamtu*. • Konjektur BARRET (1910) 241 *yuyota*. ++ Die Handschriftenlage weist auf *yuyuta*, sonst nicht bezeugte (?) 2.Pl. Ipv. des Präs. *yuyōti* 'hält fern' mit Wurzelschwundstufe; im RV lautet die Form mit Vollstufe *yuyōtā* (10x), *yuyōtana* (3x). Vgl. das Nebeneinander von Ipv. 2.Dual *yuyotam* (RV 2x)

und *yuyutām* (RV 3x) und von Ipv. 2.Pl. *juhótā* (RV 11x) und *juhutā* (RV 2x; AVS 6.32.1a).

riśādasah. Konjekturen BARRET (1910) 241. • Ja1 *riśādasah*. • Ma1 *riśādasa*. • Vā *riśādasah* (korr. aus *riśādasah*). • Pa *riśādaśa*. • K *ṛśādaśa*. • AVP (Gu) 19.34.16a *riśāditi*. • AVP (K) 19.34.16a *ruśāditi*. ++ Götterepitheton unbekannter Bedeutung. Entweder die in Pāda b genannten Ādityas oder die Maruts von 4c (vgl. z.B. RV 1.186.8). Merkwürdig ist AVP 19.34.16a *riśāditi*.

2.71 Gegen feindliche Zauberei

Teile dieses Suktas bilden zusammen mit AVP 7.1 die Entsprechung von AVŚ 5.14

2.71.1 AVŚ 5.14.9

kṛtavyadhani vidhya tam 'yaś cakāra tam' +ij jahi 8-8
na tvām acakruṣe vyaṁ 'vadhāya saṁ' *śiśīmahe 8-8

Zauberdurchbohrerin, durchbohre den, welcher gezaubert hat, den trifft: wir schärfen dich nicht, um den, der nicht gezaubert hat, zu treffen.

kṛtavyadhani. Hapax leg.; Vorderglied *kṛta-*, hier 'magische Handlung' analog der sonstigen Verwendung von *kar* in dieser Strophe; Hinterglied *vyadhana-* 'durchbohrend', Nomen agentis von *vyadh*. Gemeint ist die in 2a angesprochene Pflanze, bzw. pflanzliche Amulett.

cakāra ... acakruṣe. *kar* in prägnanter Bedeutung 'magisch tätig sein, zaubern'.

+ij jahi. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *uj jahi* 'schlag hinaus'. ++ Die Beleglage spricht dafür, dass *uj* eine Neuerung von Or. ist.

***śiśīmahe.** Konjekturen (vgl. AVŚ). • Ja1, Ma1, Vā *sisīmahe*. • Pa *sisīmahe*. • K *sasīmahe*. • AVŚ *śiśīmahī*. ++ *sisī-* ist sicher nur Korruption des in AVŚ erhaltenen *śiśī-*. In gleicher Weise haben an der Stelle AVP 3.36.2c Ja1, Ma1, Ma2, Vā und Pa *saṁ sisīmahe* für *sām śiśīmāsi* der RV-Parallele (1.102.10c), während K hier die Zwischenstufe *saṁ śiśīmahe* aufweist. Die Sekundärendung in AVŚ *śiśīmahī* (Opt. oder Inj.) scheint unbegründet.

2.71.2 abc: nur AVP ♦ a: vgl. AVP 1.100.2a ♦ d: AVP 2.38.4b, AVP 7.1.7b ~ AVŚ 5.14.4b

yathā te devy oṣadhe 'praticīnam phalaṁ kṛtam 8-8

evā tvām kṛtvane kṛtyām 'hastagṛhya parā naya 8-8

Wie dir, göttliche Pflanze, die Frucht zurückgerichtet beschaffen ist, so führe du die Zauberei zurück zum Verursacher, sie an der Hand ergreifend ... (→ Strophe 3)

praticīnam phalaṁ. Vgl. AVP 2.26.4a (usw. s. dort) *praticīna-phala-*. Aus der äusseren Form der Pflanze wird hier in der Analogiemagie eine Abwehrkraft abgeleitet.

kṛtvane. Oder 'zum (magisch) Tätigen, zum Zauberer', vgl. AVP 1.76.1d.

2.71.3 bcd: nur AVP ♦ a: AVP 2.38.4a, AVP 7.1.7a ~ AVŚ 5.14.4a u. 8c

punaḥ kṛtyām kṛtyākṛte 'godhevēvāṣaṁ' *anv ayat 8-8

saktur 'va saktupreṣyaṁ' 'praticī prati' +dadhvasat 8-8

(← Strophe 2: führe ...) die Zauberei wieder zum Zauberer, wie ein Waran dem Wasserloch entlang geht; wie Schrotmehl auf einen Mehlknecht wird sie (: die Zauberei) zurückgewandt zurückstieben.

kṛtyām kṛtyākṛte. So auch K. • Pa *kṛtyām kṛtyāmṛte*. • K (Dittographie von 2bcd+3a) *kṛtyā kṛtāmṛti*. ++ Syntaktisch von 2d *parā naya* abhängig, wie in AVP 2.38.4ab. Mit einer Änderung des Texts zu *kṛtyā kṛtyākṛtaṃ* könnte das Enjambement vermieden und die Deutung von Pāda b (Konj. *ayat*) erleichtert werden: 'die Zauberei wird wieder dem Zauberer nachlaufen, wie ein Waran dem Wasserloch'.

godhevāvaṭam. So auch Pa. • K *godhenukāvaṭam* (durch *go* assoziativ ausgelöstes *dhenukā* war einem Abschreiber noch von AVP 2.70.3b im Gedächtnis).

anv ayat*. Konjektur A. LUBOTSKY (mündl. Jan. 1998). • Ja1, Ma1, Vā *annayat*. • Pa *annayata*. • K *mumnyat*. • Konjektur BHATTACHARYA (1997) 203 *in nayat*. ++ Paläographisch nahe liegendes *anv ayat* gibt hier guten Sinn. Der Konj. wäre mit dem oben erwähnten Emendationsvorschlag *kṛtyā kṛtyākṛtaṃ* leichter zu rechtfertigen. Ähnlich AVP 4.20.7ef: *mām anu pra te manaś' chāyā *yantam ivānv ayat* 'mir wird dein Sinn nachlaufen wie der Schatten einem Gehenden (?)' (yantam* Konjektur D.M. BHATTACHARYA (1970) 273; Mss. (Ja1, Ma1, Ma2, Vā, Pa, K) *yantum*).

saktupreṣyam. So auch Pa. • K *śaktupeśyam*. ++ Hapax leg.; im Hinterglied wohl das sonst zuerst in AB 7.29.4 belegte *preṣya-* 'Diener' (*pra-iṣya-*, eigentlich 'Auszusendender, Laufbursche'). Auf Grund von K erwägbares *saktu-peṣya-* könnte allenfalls als Verbalnomen von *peṣ* 'zerstampfen' aufgefasst werden, doch wäre daran die Wurzelvollstufe auffällig (vgl. Ai.Gr. II 2, 825-6) und die Bedeutung 'Schrotmehlzerstampfung' im Kontext unbefriedigend.

prattci. So Ja1, Ma1, Vā, Pa. • K *praticih*.

**dadhvasat*. Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā *dadhmasat*. • Pa *dadhmasata*. • K *tadvasat*. ++ Gängige Verwechslung *v~m* in Or. Auf gleiche Weise hat in KpS 8.2:95.7 das Ms. *dadhmasa* für *dadhvasé* (Perf. Med.) der KS-MS-Parallele; s. GOTÖ (1987) 189-90. In **dadhvasat* liegt sicher eine Form von *dhvaṃs* 'zerstieben' vor, wohl Konj. Perf. Akt. parallel zum Konj. *ayat* in Pāda b. Einziger ved. Beleg von *dhvaṃs* mit Präverb *prāti*.

2.71.4 abc: nur AVP; vgl. AVŚ 5.31.1-9, AVP 5.23.6abc ~ AVŚ 4.17.4abc, AVP 16.36.8a(b) ~ AVŚ 10.1.18a(b) ♦ d: AVP 5.23.6d ~ AVŚ 4.17.4d

yām te cakrur vartaneṣu 'vārtākusu vṛtāsu ca' 8-8

maṇḍūke kṛtyām yām cakrus 'tayā kṛtyākṛto jahi' 8-8

Die (Zauberei), welche sie dir an ... (*vartaneṣu*) gezaubert haben, an Vārtaku-Pflanzen (?) und an ... (*vṛtāsu*), die Zauberei, welche sie an einem Frosch gezaubert haben, damit schlage (deinerseits) die Zauberer.

Die Lokative bezeichnen an den Vergleichsstellen diverse Gegenstände und Örtlichkeiten, an denen ein böser Zauber haften könnte; vgl. z.B. die Liste in AVŚ 5.31.1-9: (1) *āmé pātre* 'an einem ungebrannten Gefäß', *miśrádhān, ye* 'an einem (Gefäß) mit gemischten Körnern', *āmé māṃsē* 'an rohem Fleisch'; (2) *kṛkavākau* 'an einem Hahn', *ajé ... kurtrīṇi* 'an einem Ziegenbock mit Kopfverzierung', *āvyaṃ* 'an einem Mutterschaf'; (3) *ékaśaphe* 'an einem Einhufer', *paśunām*

ubhayādati 'an einem der Tiere mit doppelten Zähnen', *gardabhé* 'an einem Esel'; (4) *amūlāyām* 'an einer wurzellosen (Pflanze?)', *narācīyām* 'an einer Narācī' (vgl. AVP 2.77.4), *kṣētre* 'an einem Feld'; (5) *gārhapatye* 'am (Feuer) des Hausherrn', *pūrvāgnāu* 'am Stammfeuer', *śālāyām* 'am Gebäude'; (6) *sabhāyām* 'am Casino', *adhidēvane* 'am Spielbrett', *akṣēṣu* 'an den Spielnüssen'; (7) *sēnāyām* 'an der Armee', *iṣu-āyudhé* 'an Pfeil und Waffen', *dundubhāu* 'an der Kriegstrommel'; (8) *kūpe* 'an einem Brunnen', *śmaśānē* 'an einer Leichenstätte', *sādmāni* 'an einem Sitz'; (9) *puruṣa-asthé* 'an einem (Feuer) der Menschenknochen', *agnāu sām-kasuke* 'an einem zerbrechenden (d.i. Leichen-) Feuer'.

vartaneṣu 'vārtākuṣu vṛtāsu ca. K *vantaneṣu vantākūkhur vṛatāsu ca.* ++ Die drei Gegenstände finden wegen des Anklangs an *vart* 'sich wenden, rollen' Verwendung; vgl. *vartatām* in 5c. Die Bedeutung ist in allen drei Fällen unklar. *vartana-* m./n. könnte alles mögliche heissen, neben 'das Sichdrehen, Rollen, Umherschweifen, Lebensunterhalt' ist in Lex. z.B. auch 'Spinnrocken' bezeugt (pw (1886) 34b). *vārtāku-* m. verzeichnen die Wörterbücher als 'die Eierpflanze, Solanum Melongena' (medizin. Lit.). Ein Wort *vṛtā-* f. 'Wendung' (?) erscheint AVP 2.87.2b.

2.71.5 AVŚ 5.14.13 ♦ b: AVP 19.18.5d ♦ cd: AVŚ 5.14.5cd ♦ d: AVP 7.1.4d ~ AVŚ 5.14.12d

agnir 'vaitu pratikūlam' anukūlam ivodakam 8-8

sukhe ratha 'iva vartatām' kṛtyā kṛtyākṛtaṃ kṛtā 8-8

Wie Feuer soll sie bergaufwärts gehen, bergabwärts wie Wasser; wie in einem Wagen mit guter Nabe soll sie rollen: die Zauberei ist zum Zauberer getan.

sukhe ... kṛtā. So auch Pa. • K *śuke ... tāḥ*. • AVŚ (2x): *sukhó ... pūnaḥ* '(wie ein Wagen) mit guter Nabe (soll die Zauberei zum Zauberer) zurück (rollen)'. ++ Da alle Quellen auf *sukhe* deuten, muss der Lok. für AVP akzeptiert werden. In AVŚ ist Pāda d syntaktisch mit eingebunden.

2.72 Zur Erhaltung der Herrschaft

2.72.1 nur AVP ♦ d: = 2d

agnir dyumnena sūryō jyotiṣā 'dyaury mahimnā antarikṣaṃ vyacasā [11]-[11]

diśa āśābhiḥ pṛthivī payobhir 'idaṃ rāṣṭraṃ vardhayantu prajāvat 11-11

Agni mit Glanz, Sūriya mit Licht, der Himmel mit Grösse, der Luftraum mit Ausdehnung, die Himmelsrichtungen mit Gebieten, die Erde mit Energien: (die) sollen dieses Reich hier wachsen lassen, reich an Nachkommen.

Pāda a+b. Beide Pādas ohne klare Kadenz. Mit a vgl. RV 2.23.2c: *usrā iva sūryō jyotiṣā mahās* 'wie die grosse Sonne mit ihrem Licht Morgenröten (erzeugt)'.

*...*antarikṣaṃ*. Konjekturen BARRET (1910) 242. • K *antariṣa*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *antariṣeṇa*. ++ Der logische Aufbau des Satzes lässt nur einen Nom. zu.

2.72.2 nur AVP ♦ ab: AVP 1.75.3ab u. 2.80.2ab ♦ d: = 1d
tvaṣṭā rūpeṇa savitā saven_a ' +āhar mitreṇa varuṇena rātri
pūṣā puṣṭair bhago aṁśena bhakty_a '

11-11

-edaṃ rāṣṭraṃ vardhayantu prajāvat

11-11

Tvaṣṭar mit Form, Savitar mit Antreibung, der Tag mit Mitra, mit Varuṇa die Nacht, Pūsan mit Wohlstand, Bhaga mit Anteil, mit Austeilung: (die) sollen dieses Reich ...

**-āhar.* So K, AVP (K) 2.80.2 (beide *savena ahar*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ja1, Ma1, Vā) 1.75.3, AVP (Ja1, Vā, Pa) 2.80.2 *-āhaṃ*. ++ Die in den Brāhmaṇas verbreitete Assoziierung von Mitra mit dem Tag und von Varuṇa mit der Nacht findet sich ansatzweise auch im AV (AVŚ 9.3.18cd ~ AVP 16.40.9cd, AVŚ 13.3.13ab); vgl. z.B. OLDENBERG (1917) 182-3.

2.72.3 nur AVP ♦ b: AVP 6.23.6b u. 8.9.12d ♦ d: = 4d

yām viśvakarmā nijaghāna methim ' antarā dyāvāpṛthivī ubhe
tasyā āhuḥ kṣatriyaṃ garbham etaṃ '

11-()

{pari} māva patthā mūrdhani dhārayasva

11-(11)

Der Pfeiler, den Viśvakarman zwischen Himmel und Erde eingeschlagen hat, dessen Herrscher, sagt man, ist dieses Kind; falle nicht herab, halte dich an der Spitze fest.

nijaghāna. *nī han* 'einschlagen, (einen Pfosten) aufrichten', z.B. TSP 6.2.9.4: *dākṣiṇasya havirdhānasya methīm nī hanti* 'er schlägt den Stützbalken des rechten Opferkarrens ein'.

methim. So Ja1, Ma1, Vā. • Pa *sethim*. • K *medim*. ++ Die referierenden Pronomina *yām*, *tasyās* erweisen *methi-* hier als fem. In AVŚ 8.5.20c (*imām methīm*) ist das Wort mask.; daneben gibt es synonymes *methī-* fem. Es scheint hier von einem Stützpfeiler des Himmelsgewölbes die Rede zu sein, den der Weltschöpfer Viśvakarman errichtet hat.

Pāda b. Dem Metrum fehlt eine Silbe am Pādaende.

kṣatriyaṃ. So K (-ttr-). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *kṣatriyaṃ*.

garbham etaṃ ' {pari}. K *garbham pari*. ++ Das metrisch und inhaltlich überflüssige *pari* könnte von Pāda 4c(d) übernommen sein. *gārbha-* in ähnlichem Kontext AVP 2.74.4d.

māva patthā. 2.Sg. Inj. Wurzelaor. Med. von *áva pad* 'herabfallen'; z.B. auch AVŚ 8.1.4a ~ AVP 16.1.4a.

2.72.4 nur AVP; in Pa ausgefallen ♦ d: = 3d

*chandāṁsy asyā abhito mayūkhā ' stomā ātmā yajur asyāḥ *purīṣam* 11-11
tasyā āhuḥ kṣatriyaṃ nirmitaṃ pari ' māva patthā mūrdhani dhārayasva 12-11

Preisstrophen sind rundherum seine (: des Pfeilers) Pflöcke, Gebete sind (sein) Lebenshauch, eine Yajusformel ist seine Fülle, aus ihm, sagt man, ist die Herrschaft erzeugt; falle nicht herab ...

chandāṁsy ... stomā ... yajur. ++ Zwei dieser drei Liedarten dienen auch AVP 1.53.2cd (~ TS 5.7.4.3) der Machtsicherung: **stomās chandāṁsi nivido ma*

āhus 'te asmai rāṣṭram upa saṃ namantu 'Gebete, Preisstrophen (und) Formeln sagen (es) mir, diese sollen ihm hier die Herrschaft zuneigen'.

abhīto mayūkha. Vgl. RV 7.99.3d: *dādhārtha pṛthivīm abhīto mayūkhaiḥ* 'du (: Viṣṇu) hast die Erde rundherum mit Pflöcken gefestigt'.

**purīṣam*. So K (-ṃ). • Ja1, Ma1, Vā *puruṣam*. ++ Da die Syntax an dieser Stelle einen Nom. verlangt, kann die Lect. fac. *puruṣam* nicht korrekt sein.

kṣatriyam. So K (-ttr-). • Ja1 (korr. aus *kṣatriyam*), Ma1, Vā *kṣatryam*. ++ Oder 'der Herrscher' (?). Ähnlich TB 2.8.8.9: *brāhmaṇaḥ kṣatram nīrmitam* 'aus dem Brahman ist die Herrschaft erzeugt'.

2.72.5 nur AVP

parā ṇudasva vyathayābhimātim 'adhaspadam kṛṇuṣva durdharāyataḥ 11-12
*mā tvā dabhan sapatnā dipsantas 'tava rāṣṭram *uttamaṃ dyumnā astu* 10-11
Stoss die Bedrohung fort, bring sie ins Wanken, unterwirf dir die sich unaufhaltsam Gebärdenden; die hinterlistigen Rivalen sollen dich nicht täuschen, dein Reich soll höchster Glanz sein.

Pada b. Vgl. z.B. AVŚ 7.34.1c (~ AVP 20.8.6d [Or. 20.9.6d]): *adhaspadam kṛṇuṣva yé pṛtanyāvaḥ* 'unterwirf dir die feindlich Gesinnten'. *adhas-padām* ist jeweils Ortsadverb 'zu Füßen, in Unterworfenheit'.

durdharāyataḥ. So auch Pa. • K *durdharāyavā*. ++ Ptz. eines denom. Verbs, Hapax leg., *duṣ-dharāya-* zu *duṣ-dhāra-* (RV 1.57.1c) 'schwer aufzuhalten, unaufhaltsam'. In K **durdharāyavas* scheint das synonyme *yu*-Adj. vorzuliegen.

dabhan ... dipsantas. Figura etymologica.

**uttamaṃ*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *uttaram*. ++ Vgl. z.B. RV 5.28.3b: *tāva dyumnān, y uttamāni santu* 'dein (: Agnis) Glanz soll der höchste sein'.

2.73 Zur Erhaltung der Herrschaft (an Mitra und Varuṇa)

2.73.1 nur AVP

idaṃ tan mitrāvaruṇā havir vām 'yenāgre devā amṛtatvam āyan 11-11

**tenāsmāi kṣatram adhi dhārayaujo 'asapatnāḥ pradiśas sant, y asmai* 11-11

Das hier, das ist euer Opferguss, Mitra und Varuṇa, durch den die Götter am Anfang zur Unsterblichkeit kamen; mit dem erhalte ihm hier die Herrschaft, die Macht, die Weltgegenden sollen ihm ohne Gegner sein.

Pada b. Vgl. RV 10.53.10d: *yēna devāso amṛtatvām ānaśūḥ* '(die geheimen Worte), womit die Götter zur Unsterblichkeit gelangt sind'. AVP 15.22.2ab: *t, yam prathamō amṛtatvam agne 'devo devatvam prathamō jigetha* 'du, Agni, bist als erster zur Unsterblichkeit, als erster Gott zur Göttlichkeit gekommen'.

**tenāsmāi*. Konjekture. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *yenāsmāi*. ++ Die Textänderung ist unumgänglich, da Imperativ im Relativsatz unzulässig ist; zudem wird dadurch die Folgerichtigkeit des Satzes verbessert; *yena* kann aus *Pada b* perseveriert sein.

dhārayaujo. So Ma1, Pa, Konjekture BARRET (1910) 243. • Ja1, Vā (korr. aus *dhārayaujo*), K *dhārayojo*. ++ Ein Adressat des Ip.v. 2.Sg. ist nicht genannt.

Pada d. Vgl. AVŚ 19.14.1c ~ AVP 20.21.10c [Or. 20.22.10c]: *asapatnāḥ pradīṣo me bhavantu. ĀpŚS 6.21.1c: anamivāḥ pradīṣaḥ santu mahyam* 'ohne Leiden sollen mir die Gegenden sein'.

2.73.2 nur AVP

ghṛtasya dhārā mitrāvaruṇā 'duhām vām dhenur +anapasphuranti ()-11
devas savit_ota vāyur agnir' bhūtasya patir iha śarma yacchāt 11-11

Ströme von Ghee, Mitra und Varuṇa, soll euch beiden die Milchkuh fließen lassen, ohne auszuschlagen; der göttliche Savitar und Vāyu (und) Agni, der Herr der Welt wird hier Schutz gewähren.

Pada a. Pada ohne gutes Metrum. *ghṛtasya dhārās* ist ein geläufiges Opening (z.B. RV 4.58.5c, 7c, 8c, 9d, 10d). *mitrāvāruṇā* steht typischerweise zu beiden Seiten der Zäsur, wobei *-varuṇā* das Break füllt, vgl. die Pādas 1a, 3a, 4a, 5a. Der in jeder Strophe gleich platzierte Vokativ ist ein zentrales Element im Bau dieses Hymnus.

***anapasphuranti.** Konjektur RAGHU VIRA (1936) 42. • Ja1, Ma1, Pa, K *anupaspthuranti*. • Vā *anupaspuranti*. ++ Es kann nur das RV 4.42.10d und im AV mehrfach belegte *án-apa=sphuranti* 'nicht wegstossend (von einer zu melkenden Kuh)' vorliegen; *úpa spharī* ist nicht bezeugt. An der Stelle AVP 17.5.3d liest Pa *anupaspthuranti* für K, AVŚ 12.1.45d *ánupaspthuranti*.

2.73.3 nur AVP

śam nas tan mitrāvaruṇā grñitam 'tṛlḥā amitrā bahudhā vi śerām 11-11
jayatu sen_opa ghoṣa etu 'prthak satvāno bahudhā bharantām 11-11

Uns zum Wohl nehmt diesen (Opferguss) entgegen, Mitra und Varuṇa, zerschmettert sollen (unsere) Feinde vielfach ausgestreckt liegen; das Heer soll siegen, das Getöse soll sich einstellen, in alle Richtungen sollen es die Krieger vielfach verbreiten.

śam nas. So K. • Vā (korr. aus *san nas*) *śamṇ nas*. • Ja1, Ma1, Pa *san nas*.

***tṛlḥā amitrā.** Konjektur HOFFMANN (1979) 196. • Ja1, Ma1, Vā *ḍṛlḥāv amitrā*. • K *tredhāmitrā*. ++ Ausführlich zur aus Or. und K zu kombinierenden Emendation HOFFMANN (1986) 460. Ähnlich RV 1.133.1cd: ... *yātra hatā amitrā 'vailasthānām pári tṛlḥā áseran* 'wo die Feinde geschlagen, zerschmettert um das Vailasthāna lagen'. Or. *v* kann von Pada 4a übernommen sein.

vi śerām. K *vaśerām*. ++ Nur hier bezeugte 3.Pl. Ipv. Stativ von *śay⁽ⁱ⁾* 'liegen'. *vī śay⁽ⁱ⁾* 'ausgestreckt liegen' ist ved. sonst nicht belegt. Vgl. HOFFMANN (1986) 460.

etu. So Ja1. • Ma1, Vā (korr. aus *etu*) *eta*. • Pa *yeta*. • K *etat*. • Konjektur BARRET (1910) 244 *eti*. ++ Vgl. AVP 1.56.2d: *ud virāṇām jayatām etu ghoṣaḥ* 'das Getöse der siegenden Männer soll sich erheben' ~ RV 10.103.10d: *úd ráthānām jáyatām yantu ghōṣāḥ* '... der siegenden Streitwagen ...'. *ghōṣa-* ist hier also der von einer siegreichen Armee erzeugte Lärm, d.h. Triumphgeschrei o.ä.

bharantām. Scil. *ghoṣam*, vgl. RV 10.94.1d: *ghoṣam bhāratha* '(wenn) ihr das Geräusch erhebt'.

2.73.4 nur AVP ♦ b: vgl. AVP 2.3.5d u.a.

**hanāma mitrāvaruṇāv *amitrān 'bhavāma bhadre sukṛtasya loke* 11-11
*pārayān nas savitā devo agnir ' *jayāmedaṃ haviṣā kaśyapasya* 11-11

Wir werden, Mitra und Varuṇa, die Feinde erschlagen, wir werden in der glücklichen Welt der Wohltat sein; Savitar (und) der göttliche Agni werden uns hindurch bringen, wir werden jetzt siegen durch den Opferguss Kaśyapas.

**hanāma.* So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *hanāva.* ++ Ein Dual kommt neben *bhavāma* kaum in Frage; typische *v~m*-Verwechslung in Or.

**amitrān.* K *amitrām.* • Ja1, Ma1, Pa *amitrā.* • Vā *amitā.*

**jayāmedaṃ.* So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yayāmedaṃ.*

haviṣā kaśyapasya. Vgl. AVP 2.74.5a.

2.73.5 nur AVP

vāto yaṃ mitrāvaruṇā tad āha 'viśvantaram nirmitaṃ kaśyapasya 11-11
*adhvaryavo maruto *yasya āsan 'tena devebhyo varimāṇi cakruḥ* 11-11

Der, zu dem der Wind dies sagt, Mitra und Varuṇa! Viśvantara, das Erzeugnis (?) Kaśyapas, dessen Adhvaryus die Maruts waren: mit dem haben sie den Göttern Räume geschaffen.

viśvantaram. K *viśyantaram* (Lect. fac. *haviṣy*). ++ Eigenname?; in AB 7.27.1, 7.34.7 Name eines Königs.

nirmitaṃ kaśyapasya. So auch K. ++ Inhaltlich unklar. *nīś-mita-*, VAdj. von *nīś mā*, steht meist neben einem Abl.: 'herausgebildet aus, erzeugt aus'.

**yasya.* So K. • Ja1, Vā, Ma1, Pa *asya.*

Pāda d. Vgl. z.B. RV 1.59.5d: *yudhā devébhyo vārivaś cakartha* 'durch Kampf hast du (: Agni; in RV 7.98.3d Indra) den Göttern Weite geschaffen'. AVP 1.77.1d ~ RV 10.180.3d: *urūṃ devébhyo akr̥ṇor ulokām* 'du (: Indra) schufst den Göttern weiten Raum'.

2.74 Um einen vertriebenen König zurückzurufen

Die Anwendung des Hymnus (AVŚ 3.3) ist in KauśS 16.30-33 beschrieben; vgl. BLOOMFIELD (1897) 327-8.

2.74.1 abc: AVŚ 3.3.1abd ♦ bcd: RV 6.11.4bcd, MS 4.14.15:241.4-5

*acikradat s_uvapā iha bhavad 'agne *yajasva rodasī *urūci* [11]-11

*āmuṃ naya *namasā rātahavyo 'yujantu suprajasaṃ pañca janāḥ* 11-11

Er (: Agni) hat gebrüllt, er wird hier einer mit guten Werken sein, Agni, verehere die sich weit erstreckenden Rodasī; führe du den (König) N.N. hierher, unter Verehrung, mit Opfergaben bedacht, die fünf Völker sollen den über gute Nachkommen verfügenden anschirren.

RV 6.11.4

*ādīdyutat *s_uvapāko vibhāv_a -agne yajasva rōdasī urūci* 11-11

āyūṃ ná yām nāmasā rātahavyā 'añjānti suprayāsaṃ pāñca jānāḥ 11-11

‘Er hat aufgeleuchtet, mit schöner Rückseite strahlend: Agni, verehere die sich weit erstreckenden Rodasi; (du, Agni), den die fünf Völker unter Verehrung Opfern darbringend wie den Äyu salben, (dich) wohlgenießenden’ (zu **s_uvápako* vgl. z.B. GELDNER, RigV II, 103).

AVŚ 3.3.1

ácikradat s_uvapá ihá bhuvad' ágne vy ácasva ródasi urūci [11]-11
yuñjantu tvā marúto viśvávedasa' ámūm naya námasā rātāhavyam 12-11

Die AV-Strophe ist eine nicht sehr konsistente Adaptierung der zu einem Agni-Hymnus gehörenden RV-Stanza; das verbindende Element könnten die in AVP 2.74.7 wiederkehrenden *pañca janās* sein, die aber in AVŚ an beiden Stellen (3.3.1c und 5a) nicht erscheinen. Zu den *pañca janās* vgl. z.B. MACDONELL-KEITH (1912) I, 466-8.

Pāda a. Im AV ist die metrische Struktur durch die Kürze sowohl der achten als auch der zehnten Silbe beeinträchtigt.

s_uvapā. WHITNEY (1905) 87 übersetzt mit AVŚ-Padap. *sva-pāḥ* “protector of his own” (Hapax leg.); die Akzentstelle von AVŚ *s_(u)vapā* weicht von dem geläufigen Bahuv. *s_uv-āpas-* ab.

bhavad. So auch Pa, K. • AVŚ *bhuvad.* ++ Konj. Aor. *bhavat* an zwei AVŚ-Stellen (AVŚ 10.8.22a ~ AVP (K) 16.102.9a *bhavat* und AVŚ 14.2.24d ~ AVP (Pa, K) 18.9.6 *bhavatu*) wird von HOFFMANN (1967) 150⁹³ als Fehler für regulären Konj. Aor. *bhuvat* oder für Konj. Präs. *bhavāt* angesehen. In AVP tritt *bhavat* noch mehrfach auf, z.B.: 1.82.4e (Ja1, Vā), 18.79.2a (Pa), 19.39.11d (Gu, K), 20.1.2b (K 2x), zudem oft nach -e und -o wo jeweils *bhavat* mit Abhihiṭa-Sandhi vorliegen könnte. Zur sowohl phonetisch als auch morphologisch bedingten Verwechslung der Verbalstämme *bhava-* und *bhuv(a)-* vgl. Ved. Var. I, 25-6, §23 und Ved. Var. II, 282-3, §602.

**yajasva.* So RV, MS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *yadasva.* • K *dambha* (Verlust des Akṣaras *ya* und Fehler *bh* ← *v*). • AVŚ *vy ácasva* ‘breite dich aus (über ...)’. ++ Da auch K *d* aufweist, scheint es sich nicht um den mehrfach auftretenden Fehler *j* → *d* der Orissa-Mss. zu handeln. AVP *yadasva* kann nicht sinnvoll gedeutet werden. Bei AVŚ *vy ácasva* deutet der metrisch vollzogene Kṣaipra-Sandhi auf sekundäre Entstehung.

**urūci.* So K, AVŚ, RV, MS. • Ja1, Ma1, Vā *uroci.* • Pa *roci.*

**namasā.* So K (*namamā*), AVŚ, RV, MS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *namanasā.* ++ In Or. ist die Entscheidung zwischen den oft verwechselten *namasā* und *manasā* offen gelassen.

rātāhavyo. So auch Pa, K. • RV, MS *rātāhavyā* ‘Opfergaben darbringend’ (Nom. Pl. m.). • AVŚ *rātāhavyam* ‘den Opfergaben darbringenden’. ++ Passive Bedeutung von *rātāhavya-* z.B. auch AVP 2.66.1d: *patim *agna ā vaha rātāhavyaḥ*, ebenfalls von Agni.

Pāda d. AVŚ hat an entsprechender Stelle (3.3.1c): *yuñjantu tvā marúto viśvávedasaḥ* ‘die allbesitzenden Maruts sollen dich anschrillen’. Dieser Pāda ist identisch mit AVŚ 6.92.1c (~ AVP 19.34.10c; VS 9.8c) und wohl von dort auf Kosten des in AVP erhaltenen Pādas übernommen. Letzterer weist wie die RV-

Parallele eine weiche Zäsur an der Kompositionsfuge nach *su-* und eine positionslange erste Silbe von *jāna-* (**ǵónh_o-*) auf.

yuñjantu. So auch Pa, (AVŚ). • K *yuñjanti*. • RV, MS *añjānti* 'salben'. ++ 'Anschrillen' im Sinn von 'engagieren, ins Amt einsetzen, auf den Thron setzen'.

suprajasam. So auch Pa, K. • RV, MS *suprayāsam*. ++ Das Agni-Epitheton *suprayās-* ist in AV(P) auf Grund des veränderten Kontexts ersetzt.

2.74.2 AVŚ 3.3.2

dūre cit santam aruṣāsa indram ' ā cyāvayantu sakh_yāya vipram 11-11

yad gāyatrīm bṛhatīm arkam asmai ' sautrāmaṇyā_a dadhṛṣan tu devāḥ 11-11

Den Indra sollen die Feuerroten, selbst wenn er in der Ferne weilt, für ein Bündnis herbeibewegen, den erregten, nachdem sich die Götter doch (?) für ihn mit der Sautrāmaṇi-Zeremonie an das Gāyatrī-, das Bṛhatī- (und) das Arka-Lied herangewagt haben.

'Indra' steht hier metaphorisch für den König, 'die Götter' für die Priester; vgl. WEBER (1884) 187. BLOOMFIELD (1897) 329 paraphrasiert den Inhalt der Strophe als "however far the king is he shall come back to friendly relations with his people, when the priests chant their songs and apply the sautrāmaṇi to his restoration".

aruṣāsa. Wer 'die Feuerroten' sind, ist unklar; nach SĀYANA die Priester (*ṛtvijah*), nach WEBER (1884) 187 und BLOOMFIELD (1897) 112 Pferde, nach GRIFFITH (1895) 68 die Flammen Agnis. An der Stelle AVP 6.18.3ab ist die genaue Bedeutung von *aruṣās* zwar ebenfalls undeutlich, doch dürften hier kaum Pferde gemeint sein: *saṃ mā siñcant_u aruṣās ' sam arkā ṛṣayaś ca ye* 'die Feuerroten sollen mich (mit Reichtum) übergießen und die Strahlen (die Lieder?) und die, welche Ṛṣis sind'.

Pada b. Vgl. RV 4.17.16ad: *gavyānta indram sakh_yāya viprā ' ... / ... ' ā cyāvayāmo_a vaté ná kóśam* 'Kühe begehrend ... bewegen wir Indra erregt für ein Bündnis herbei, wie den Eimer im Brunnen'.

sautrāmaṇyā-. Ursprünglich eine Zeremonie, um Indra (Sutrāman) von den üblen Folgen des Erbrechens von Soma zu bewahren, sekundär von entthronten Königen angewendet; vgl. z.B. WEBER (1884) 187; BLOOMFIELD (1897) 328-9.

dadhṛṣan tu. So Ja1, Vā. • Ma1 *sadhṛṣantu* (korr. aus *dadhṛṣantu*). • Pa *dasadhṛṣantu*. • K *dadhṛṣantu*. • AVŚ *dádḥṛṣanta*. • Konjektur WHITNEY (1905) 88 *(ā)dadhṛhanta*. ++ Für den AVP-Archetyp ist *(ā)dadhṛṣantu* zu rekonstruieren. Ein Ipv. 3.Pl. kann aus syntaktischen (Nebensatz) und morphologischen Gründen (Ipv. Perf. müsste wohl die Endung *-atu* aufweisen) kaum angenommen werden. Denkbar ist vielleicht eine Segmentierung in *(ā)dadhṛṣan* und *tu* 'doch' (begründendes *tu* z.B. auch AVP 1.10.1d); *(ā)dadhṛṣan* wäre dann das aktive Gegenstück zu AVŚ *dádḥṛṣanta*. Diese beiden Formen sind schwer zu interpretieren; aus metrischen Gründen wird man entweder das Präverb *ā* oder ein Augment oder beides ergänzen: *ādadhṛṣan(ta)* könnte als Perfektpräteritum des Typs *ādadhṛhan-ta* (RV 10.82.1c) 'waren fest geworden' aufgefasst werden; die Akkusative in Pāda c verlangen nach einer transitiven Verbform und solche werden von *dhars* typischerweise mit dem Präverb *ā* gebildet. Da *ā dhars* 'sich heranwagen an, angreifen' normalerweise die Bedeutungskomponente 'in feindlicher Absicht' mit

einschliesst, kann man zum Schluss kommen, dass das Gāyatrī-, Bṛhatī- und Arka-Lied der gegnerischen Partei zugehören und mit der Sautrāmaṇī-Zeremonie bekämpft werden; vgl. die schon in PW (1861) 897a von ROTH für die AVŚ-Stelle angesetzte Bedeutung 'überbieten'. KRISCH (1996) 71 sieht in AVŚ *dādhr̥ṣanta* einen wurzelschwundstufigen Konj. Perf. Med. und übersetzt 72¹²⁴ final: "damit die Götter in Bezug auf die Gāyatrī etc. kühn sind". WHITNEYS Konjektur (*ā*)*dadr̥ṣanta* greift eine tentative Auffassung ROTHs auf, die er als "made firm for him the mighty *gāyatrī* as bolt" zitiert; hierbei bleiben aber mehrere Probleme ungelöst (singuläre Bedeutung von *arká-*; Valenz des Verbs).

2.74.3 AVŚ 3.3.3

adbhyas tvā rājā varuṇo juhāva ' somas tvāyaṃ hvayatu parvatebhyah 11-11
indras tvāyaṃ hvayatu +viḍbhya ābhyaś ' śyeno bhūtvā viśa ā patemāḥ 11-10

Aus den Wassern hat dich König Varuṇa gerufen, dieser Soma hier soll dich aus den Bergen rufen; dieser Indra hier soll dich von diesen Stämmen aus rufen, zum Falken geworden flieg zu diesen Stämmen hier hin.

juhāva. So auch Pa, K. • AVŚ *hvayatu*. ++ Das Perfekt von AVP ergibt besseres Metrum.

tvāyaṃ (2x). So auch Pa, K. • AVŚ *t_uvā*. ++ In AVP enthalten die Sätze (Pāda b, c) mit Ipv. Präsens *hvayatu* das hier-deiktische Pronomen *ayām*, im Gegensatz zu Pāda a mit dem Prädikat im Perfekt.

+viḍbhya. So K, AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *viḍbhya*.

Pāda d. Vgl. VS 4.34f (~ kYV): *śyenó bhūtvā pára pata* 'zum Falken geworden flieg davon'.

2.74.4 AVŚ 3.3.4

śyenam havir nayat_u ā paramād ' anyaksetre aparuddham carantam 11-11
aśvinā panthām kṛnutām sugam te ' garbham sajātā abhi sam viśadhvam 11-11

Der Opferguss soll den Falken aus der Ferne (her)führen, den in einem anderen Gebiet sich als Vertriebener aufhaltenden; die Aśvins sollen dir (: dem König) den Weg leicht gangbar machen, versammelt euch rund um (euren) Spross, ihr Verwandten.

śyenam. K, AVŚ *śyenó*. ++ Da mit dem 'Falken' wie in Pāda 3d der vertriebene König gemeint sein muss, ist der Akk. wohl korrekt. In K kann die gängige Verwechslung des Anunāsika-Zeichens mit dem Vokalkomplement *o* zu Grunde liegen; dann wäre die Übereinstimmung mit AVŚ zufällig. Vgl. Pāda 5a.

havir. K *havin*. • AVŚ *havyām* 'den Opferguss'. ++ AVŚ wird von jeher zu *havyam* 'den zu rufenden' korrigiert, wohl zu Unrecht, wie AVP (v.a. auch Pāda 5a) zeigt.

aparuddham carantam. *apa-ruddhaś car* ist Fachaussdruck für 'im Exil leben'; vgl. die unten zu 5d *va gaccha* zitierte Stelle PB 12.12.6.

te ' garbham. So auch Pa, K. • AVŚ *ta ' imām* '(um) ihn'. ++ *gárbha-* m. in der allgemeinen Bedeutung 'Spross, Nachkomme'. Vgl. auch AVP 2.72.3c.

2.74.5 nur AVP

śyenam haviḥ kaśyapasyopa śikṣa ' -endram vātaḥ prahito dūta ā vaha 11-12
*viśahya śatrūn *senāgrair* ' viśo vṛṇāno *ava* gaccha kāmī 8-11

Locke den Falken her, Opferguss Kaśyapas!, bringe den Indra her als ein Wind, als ein ausgesandter Bote; wenn du (: der König) die Feinde mit den Heerespitzen (?) überwältigt hast, dann kehre die Stämme erwählend begierig zurück.

śyenam. K *śyeno*. ++ Vgl. Pāda 4a.

haviḥ kaśyapasyo-. Kaśyapas mythischer Opferguss wird in AVP verschiedentlich erwähnt, z.B. AVP 2.61.3a, 2.73.4d, 4.40 (mehrfach). In AVŚ kommt er nicht vor.

-opa śikṣa-. Adressat des Imperativs ist der Opferguss, vgl. z.B. AVP 1.96.1d (~ KS 40.5:139.4), wo das Opfer Indra anlocken soll, wie hier den König ('Falken', 'Indra'): *yajñena tvām upa śikṣema śakra* 'mit dem Opfer möchten wir dich (: Indra) anlocken, du mächtiger'.

**senāgrair*. Konjektur BHATTACHARYA (1997) 208. • Ja1, Ma1, Vā *senāgnaur*. • Pa *syenāgnaur*. • K *senāgrai*. • Konjektur BARRET (1910) 245 *senāgre* 'an der Spitze des Heeres'. • Konjektur D.M. BHATTACHARYA (1970) 174 *senāgnau* 'im Agni des Heeres'. ++ PW (1875) 1187a verzeichnet *senā-agra*- n. 'Spitze des Heeres' nur fürs Epos (Rām.), *senā-agni*- 'Heeresfeuer' ist KauŚS 60.5 belegt, vgl. dazu GONDA (1965a) 117-8. Das abweichende Metrum des Pādas könnte auf eine Textstörung deuten. Inhaltlich ansprechend wäre eine Konjektur *senāragair* (*saha*) 'mit den Heerführern (zusammen)', doch bleibt das Metrum damit unbefriedigend.

viśo vṛṇāno. Üblicher ist, dass die Stämme den König erwählen, z.B. RV 10.124.8c: *viśo nā rājānam vṛṇānāḥ* 'sich (ihn) wie Stämme ihren König erwählend', AVP 3.1.2a ~ AVŚ 3.4.2a, AVP 19.23.13d.

ava gaccha. *ava gam* ist Fachaussdruck für 'an die Macht zurückkehren', vgl. WEBER (1884) 189-90; z.B. PB 12.12.6: *jyog aparuddhaś caran ... so 'vāgacchat* 'lange im Exil lebend ...; er (: der König) kehrte zurück'; vgl. auch AVP 2.74.6d *ava gamaya*, AVP (Gu) 19.23.13a *ava gacchata* 'kehrt zurück', 14a *avagamena haviṣā* 'mit dem Zurückkehr-Opferguss', 14b *ava vo gamayāmasi* 'wir lassen euch zurückkehren', 15d *tenāva gamayāmi *vaḥ* (Ms. *va*) 'damit lasse ich euch zurückkehren'. *ava gam* vielleicht eigentlich '(von den Bergen) herunter kommen'.

2.74.6 AVŚ 3.3.6 • b: AVŚ 1.19.3b

yas te havam paritiṣṭhāt ' *sajāta uta niṣṭiyah* 8-8
apāca indra tān nītvā ' *themam ava gamaya* 8-8

Der, welcher sich deinem Ruf in den Weg stellen wird, (sei es) ein Verwandter oder ein Aussenstehender: wenn du die, Indra, rückwärtsgewandt (weg)geführt hast, dann lass ihn hier (an die Macht) zurückkehren.

Pāda a ist an den König gerichtet. In Pāda c ist aber offenbar wirklich Indra angesprochen, da der König im selben Satz schon die Objektstelle: *imam* in Pāda d einnimmt.

te havam. *te* ist Gen. objectivus: 'deiner Berufung'; WEBER (1884) 189.

paritiṣṭhāt. K *prati niṣṭyāt*. • Konjektur BARRET (1910) 245 *prati tiṣṭhat*. • AVŚ *vivádat* 'widerspricht'. ++ Der Injunktiv von AVŚ füllt das Metrum nicht; WHITNEY (1905) 89 schlägt zur Korrektur Indikativ *vivádati* vor.

sajāta uta. So auch AVŚ 1.19.3. • K *sajātā uta*. • AVŚ 3.3.6 *sajātō yás ca. niṣṭiyah*. K *niṣṭyā*. • AVŚ *niṣṭiyah*.

Pāda c. AVŚ *ápāñcam indra tām kṛtvā* 'wenn du den, Indra, weggewandt hast'. ++ Das Absolutiv *nītvā* ist sonst nur in Prosa belegt: TS 7.4.9.1, ŚB 6.2.1.6, JB 2.120.

ava. AVŚ *iháva*. ++ Nach Aussage des Metrums (neun Silben) ist AVŚ *ihá* sekundär in den Text gekommen.

2.74.7 AVŚ 3.3.5 • c: AVŚ 1.35.4c, AVŚ 8.2.21c ~ AVP 16.5.1c, AVP 8.15.9c

hwayantu tvā pañca janāḥ ' *prati mitrā* **avṛṣata* 8-8

indrāgnī viśve devā ' *viśi kṣemam adidharan* 8-8

Die fünf Völker sollen dich rufen, die Freunde haben sich (dich) erwählt; Indra und Agni (und) die Allgötter haben bei (deinem) Stamm den Frieden bewahrt.

pañca janāḥ. K *pañca janyāḥ*. • AVŚ *pratijanāḥ* 'die Gegner'. ++ Mit der AVŚ-Version vgl. AVP 9.4.9ab: *yusmān mitrā vṛṇatām* ' *yusmān pratijanā uta* 'euch sollen die Freunde erwählen und euch die Gegner'.

**avṛṣata*. So AVŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *avarṣata*. ++ Die Parallele AVP 9.4.9a (s.o.) und die mediale Flexion sichern die Zugehörigkeit der Form zu *var⁽ⁱ⁾* 'wählen'. Da eine 3.Pl. Med. s-Aor. davon eigentlich nur Wurzelschwundstufe aufweisen kann und *avṛṣata* 'haben gewählt' auch sonst (ŚB 3.5.1.17) belegt ist, dürfte es sich bei AVP *avarṣata* trotz der einhelligen Überlieferung um einen Fehler handeln. *var⁽ⁱ⁾* kommt nur hier mit dem Präverb *prāti* vor; dieses betont die Bedeutungsnuance des Entgegennehmens, ähnlich wie bei *prāti jñā* 'anerkennen'; also etwa '(aus)erwählen'.

devā. So auch Pa, K, AVP (K) 16.5.1c. • AVŚ (3x) *devās té* 'die (All)götter, diese'. • AVP 8.15.9c: *devās* (' *te me* ...). • Konjektur WEBER (1884) 189 *devās te* "... dein (Heim)" (schon SĀYAṆA glossiert *te* mit *tava*).

kṣemam adidharan. Zu *kṣemam dhar* vgl. RV 1.66.3ad: *dādhāra kṣemam* '... ' *jētā jánānām* 'der Besieger der Völker hat den Frieden bewahrt ...'.

2.75 Prosaformel: gegen Entbehrung

2.75.1-5 nur AVP

- | | |
|---|---|
| 1. <i>prajāpatir anavartis</i> ' <i>sa prajābhir anavartih</i> | P |
| <i>sa mānavartir anavartim kṛṇotu</i> | P |
| 2. <i>indro ṇavartis</i> ' <i>sa vīryeṇānavartih</i> / <i>sa mānavartir</i> ... | P |
| 3. <i>somo ṇavartis</i> ' <i>sa oṣadhībhir anavartih</i> / <i>sa mānavartir</i> ... | P |
| 4. <i>āpo ṇavartayas</i> ' <i>tāḥ parjanyaenānavartayaḥ</i> | P |
| <i>tā mānavartayo anavartim kṛṇvantu</i> | P |
| 5. <i>devā ṇavartayas</i> ' <i>te ṇṛteṇānavartayaḥ</i> / <i>te mānavartayo</i> ... | P |

1. Prajāpati ist frei von Entbehrung, durch Nachkommenschaft ist er frei von Entbehrung; er, der frei von Entbehrung ist, soll mich frei von Entbehrung machen. 2. Indra ist frei von Entbehrung, durch Heldenkraft ist er frei von Entbehrung; er, ... 3. Soma ist frei von Entbehrung, durch die Pflanzen ist er frei von Entbehrung; er, ... 4. Die Wasser sind frei von Entbehrung, durch Parjanya sind sie frei von Entbehrung; sie, die frei von Entbehrung sind, sollen mich frei von Entbehrung machen. 5. Die Götter sind frei von Entbehrung, durch Unsterblichkeit sind sie frei von Entbehrung; sie, ...

Metrum. Man könnte allenfalls die erste Strophe metrisch lesen (8-8; 12¹) und 2-5 als unmetrische Abwandlungen davon betrachten.

anavartis usw. K jeweils *anuvarti-* (12x), *anuvanti-* (4x). ++ *an-avarti-* Privativ-Bahuv. zu *āvarti-* f. 'Entbehrung, Not'. Nicht-possessives *an-avarti-* ist PB 7.9.21 belegt: *anavartih paśuto bhavati* 'Mangellosigkeit kommt vom Vieh'.

devā **anavartayas*. Ja1, Ma1, Vā, Pa *devānavartayas*. • K *devānuvartayas*. • Konjekturen BARRET (1910) 244 *devā anuvartayas*. ++ Doppelsandhi in allen Mss.

2.76 Für Lebenskraft

2.76.1 abd: nur AVP • c: KS 35.4:53.11, vgl. RV 10.17.14c, AVP Or. (Pa) 18.74.9c ~ AVŚ 18.3.56c, TS 1.5.10.3 u.a.

payo mahyam oṣadhayaḥ 'payo me vīrudho dadhan' 8-8

apām payasvad yat payas 'tan me varṣantu vṛṣṭayaḥ' 8-8

Lebenskraft werden mir die Pflanzen, Lebenskraft die Gewächse geben; die, welche die lebenskraftreiche Lebenskraft der Wasser ist, die sollen mir die Regengüsse regnen.

apām payasvad. So auch RV, KS. • AVP (Pa) 18.74.9 *atho payasvad* (*atho* von der Parallelstrophe AVP 5.30.1 übernommen). • AVŚ, TS *apām pāyaso*.

yat payas. So auch AVŚ, TS, KS. • AVP (Pa) 18.74.9, RV *īt pāyas*.

Pada d. Vgl. z.B. RV 5.84.3d: *divó vārṣanti vṛṣṭayaḥ* '(wenn) die Regengüsse vom Himmel regnen'; AVP 4.22.7a: *yābhyo varṣanti vṛṣṭayaḥ*; AVP 11.14.8c, 11.15.3f: *tivrā varṣantu vṛṣṭayaḥ* 'heftige Regengüsse sollen regnen'.

tan ... varṣantu. Akkusativ des Inhalts; vgl. z.B. AVŚ 8.1.5b ~ AVP 16.1.5b: *tūbhyam varṣantu, amṛtāny āpaḥ* 'die Wasser sollen dir Ambrosia regnen'.

2.76.2 nur AVP

payo mahyam payasvanto 'hastino me payo dadhan' 8-8

payah patatriṇo mahyam 'aiṇeyā me payo dadhan' 8-8

Lebenskraft werden mir die Lebenskraftreichen, Lebenskraft die Elefanten geben, Lebenskraft werden mir die Vögel, Lebenskraft die Antilopen geben.

**aiṇeyā*. Konjekturen D.M. BHATTACHARYA (1970) 175. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *aiṇejā*. • K (*mahyam*) *vinayā*. ++ *aiṇeya-* Adj. 'Antilopen-', m. 'eine (schwarze) Antilopenart', Vṛddhiableitung von *enī-* f. 'Antilope(nweibchen)', ist sonst erst JB 3.263 (*ajāś caiṇeyāś ca* 'Ziegen und schwarze Antilopen') bezeugt.

2.76.3 nur AVP

payasvan me kṣetram astu 'payasvad uta dhāṇyam 8-8
aham payasvān bhūyāsam 'gāvo ma uta payasvatih 8-8

Reich an Lebenskraft soll mein Feld sein und reich an Lebenskraft das Getreide;
 ich selbst möchte reich an Lebenskraft sein und meine Kühe reich an Lebens-
 kraft.

ma uta. So auch Pa. • K *mota.* ++ Die in K geschriebene Kontraktion ist auch
 fürs Metrum durchzuführen (*ma uta*).

2.76.4 nur AVP ♦ d: vgl. 5d

payo mahyam apsaraso 'gandharvā me payo dadhan 8-8
payo me viśvā bhūtāni 'vāto dadhātu me payah 8-8

Lebenskraft werden mir die Apsaras, Lebenskraft die Gandharvas geben,
 Lebenskraft (sollen) mir alle Wesen, Lebenskraft soll der Wind mir geben.

2.76.5 nur AVP ♦ d: vgl. 4d

payo mahyam dyāvāprthivī 'antarikṣam payo dadhat (8)-8
payo ma indraś cāgniś ca 'dhātā dadhātu me payah 8-8

Lebenskraft (werden) mir Himmel und Erde, Lebenskraft wird der Luftraum
 geben, Lebenskraft (sollen) mir Indra und Agni, Lebenskraft soll mir Dhātār
 geben.

Pāda a. Nur viersilbige Subjekte ergeben mit *payas* und *mahyam* achtsilbiges
 Metrum (1a *oṣadhayas*, 2a *payasvantas*, 2c *patatrinās*, 4a *apsarasas*); fünfsilbige
 kombinieren sonst mit *payas* und *me* (4c *viśvā bhūtāni*, 5c *indraś cāgniś ca*);
 dreisilbige mit *payas*, *me* und *dadhan* (1b *virudhas*, 2b *hastinas*, 2d *aīneyās*, 4b
gandharvās); zweisilbige mit *dadhātu me payas* (4d *vātas*, 5d *dhātā*).

Pāda d. Vgl. AVP 1.39.4a ~ AVŚ 7.17.1a (und oft): *dhātā dadhātu no rayīm*
 'Dhātār soll uns Reichtum geben'.

AVP (K) 2.76.6 VS 18.36, TS 4.7.12.2, KS 18.13:274.20-1 u. 31.14:17.3-4, KpS
 29.2:150.17-8, MS 2.12.1:144.14-5

Diese Strophe steht nicht in den Orissa-Mss.; sie ist eine Zufügung von K; vgl.
 auch das abweichende Metrum.

payah prthivyām paya oṣadhiṣu 'payo +divy +antarikṣe payo +dhāh 11-11
payasvatih pradiśas santu mahyam 11

'Setze Lebenskraft in die Erde, Lebenskraft in die Pflanzen, Lebenskraft in den
 Himmel, in den Luftraum; die Gegenden sollen mir reich an Lebenskraft sein'.

+*divy +antarikṣe.* So YV. • K *dhivy antarikṣa.*

+*dhāh.* So VS, KS, KpS, MS. • K *dhaḥ.* • TS *dhām.*

2.77 Liebeszauber

Dass diese Verse den Zweck haben, die Liebe einer Frau zu gewinnen, ist wegen des fem. Genus von *narācī-* und *nemī-* in den Gleichnissen Pāda 4d und 5a und wegen der analogen Anwendung der Parallelhymnen AVŚ 6.8 und AVP 19.14.1-3 ~ AVŚ 6.102 wahrscheinlich.

2.77.1 abd: nur AVP ♦ (b)cd: AVP 3.29.4(b)cd ♦ c: AVŚ 1.34.2c ♦ d: AVP 1.98.3d

aham bibharmi te mano ' aham cittam aham vratam 8-8

mamed api kratāv aso ' mama citte sacāvahai 8-8

Ich trage deinen Sinn bei mir, ich dein Verlangen, ich deinen Willen; in meiner Gewalt wirst du sein, wir werden beide in meinem Verlangen zusammenkommen.

Pāda a+b. Die erste Zeile von AVP 3.29.4 lautet: *mayi te mana āhitam ' mayi cittam mayi vratam* 'auf mich ist dein Sinn gerichtet, auf mich dein Verlangen, auf mich dein Wille'. Mit Pāda a vgl. AVŚ 6.102.2a (~ AVP 19.14.2a): *āhām khidāmi te mānaḥ* 'ich reisse deinen Sinn an mich'.

bibharmi. Der redupl. Präsensstamm hat iterativ-durative Bedeutung (vgl. GOTÖ (1987) 226-7) 'tragen, stets mit sich tragen', z.B. ein Amulett.

Pāda c. AVP 1.98.3c: *yathā mama kratāv aso* 'damit du in meiner Gewalt seist'. *api.* K *apa.* ♦ AVŚ *āha* (emphat. Partikel). ++ *āpi as* (+ Lok.) 'in (etwas) sein, zugehören (zu)'.

Pāda d. K *mamāsaś ced asid api.* ♦ AVŚ 1.34.2d: *māma cittam upāyasi* 'du wirst zu meinem Verlangen kommen'. ++ K weist hier den Pāda AVP 2.90.3d ein zweites Mal auf.

2.77.2 ab: nur AVP ♦ c: vgl. AVŚ 6.102.2d ~ AVP 19.14.2d

āmanā asa ihamanā asa ' iha te ramatām manah [11]-8

mayi te ramatām manah 8

Geneigten Sinns wirst du sein, mit dem Sinn hier wirst du sein; hier soll dein Sinn ruhen, auf mir soll dein Sinn ruhen.

Pāda a. Unmetrischer Pāda mit elf Silben. Vielleicht Rest einer Zeile von zwei mal acht, von der drei Silben vor *āmanā* und zwei vor *ihamanā* verloren sind.

āmanā. Vgl. AVŚ 2.36.6b (~ AVP 19.41.13b): *varām āmanasam kṛṇu* 'mach den Freier geneigten Sinns'. Wie *ihamanās* in Pāda b durch *iha* aufgenommen wird, korrespondiert *āmanās* mit *mayi* in Pāda c, 'geneigt' also soviel wie 'auf mich gerichtet'.

ihamanā. *ihā-manas-* Hapax leg., Bahuv.; gebildet wie *ihā-citta-*, *ihā-kratu-* (beide AVŚ 18.4.38b).

Pāda c. AVŚ 6.102.2cd (~ AVP 19.14.2cd): *reṣmāchinnaṃ yāthā tñam ' māyi te veṣṭatām mānaḥ* 'wie vom Wirbelsturm zerrissenes Gras soll dein Sinn sich in mir verwickeln'.

2.77.3 cd: nur AVP ♦ ab: AVŚ 6.102.3ab ~ AVP 19.14.3ab ♦ d: = 4b

āñjanasya madhughasya ' kuṣṭhasya naladasya ca 8-8

vīrodekasya mūlena ' mukhe nimandanam kṛtam 8-8

(Aus der Wurzel) der Salbe(n)pflanze), der Madhugha-Pflanze, der Kuṣṭha-Pflanze und der Narde, aus der Wurzel ... (*virodekasya*) ist ein Betörungsmittel an (mein) Gesicht getan.

āñjanasya. Gemeint ist die Pflanze, aus der die Salbe *āñjana*- hergestellt wird; vgl. ZIMMER (1879) 69.

naladasya. *nālada*- 'indische Narde, Nardostachys jatamansi', vgl. BRUCKER (1975). Aus ihrer Wurzel wird das Nardenöl gewonnen.

Pāda c+d. In AVŚ 6.102.3 lautet die zweite Zeile (c+d): *turó bhágasya hástābhyām* 'anuródhanam úd bhare' 'nehme ich flink aus Bhagas Händen eine Liebesmixture heraus'.

virodekasya. So auch Pa. • K *virodikasya*. ++ Ganz unklar; offenbar eine Pflanze. Klingt an *turó bhágasya* der AVŚ-Parallele an.

nimandanam. Hapax leg. Entspricht AVŚ 6.102.3d *anuródhanam*, das der Bedeutung 'hängen an, lieben' von *ānu rodh* zuzuordnen ist. Auf Grund dieser Parallelstellung zu *rodh* 'hemmen, aufhalten' könnte man erwägen, *ni-mandanam* als 'Mittel zum Aufhalten, Mixture zum Festhalten (der geliebten Person)' zu einer gelegentlich angesetzten Wurzel *mand* 'stehenbleiben' (vgl. MW (1899) 787c; EWAia II, 312, s.v. *manda*-) zu stellen. Näher liegend ist es jedoch, es mit der sekundären Wurzelform *mand* von *mad* 'sich erfreuen, sich berauschen' zu verbinden, woraus sich der Bedeutungsansatz 'ein Mittel zum Berauschen, zum Betören' ergibt. Vgl. auch AVP 1.55.3c *pra-mandana*- n. ~ HirGS 1.24.6 *saṃvanana*- 'Sympathie, Zuneigung'.

2.77.4 nur AVP ♦ (a)b: AVP 19.47.13(c)d ♦ b: = 3d

madhu me antar ās.ṃe 'mukhe nimandanam kṛtam' 8-8

tatro t_uvaṃ vi vartasva 'narāci.ṃva vartasi' 8-8

Honig ist in meinem Mund, an mein Gesicht ist ein Betörungsmittel getan: dorthin wende dich also um, wie ... (*narāci*) wirst du dich wenden (?).

Pāda a. AVP (K) 19.47.13c: **āsani kila me madhu* 'an meinem Mund ist Honig' (**āsani* Konjekture; Ms. *āsina*; Konjekture BARRET (1940) 74 *āsane*).

tatro ... vi vartasva. Vgl. vielleicht AVŚ 10.1.19d (~ AVP 16.36.9d): *tātrāśva* 'iva vi vartatām' 'dorthin (: wo sie geboren ist) soll sie (: die feindliche Zauberei) sich umwenden wie ein Pferd'.

narāci.ṃva. So auch Pa. • K *narāci* *iva*. ++ Entweder Nom. Sg. mit für den metrischen Text aufzuhebendem Praśliṣṭa-Sandhi oder Nom.-Akk. Dual mit sekundärer Kontraktion der Praṇhya-Form in den Orissa-Mss. Die Bedeutung von *narāci*⁴. f. ist unbekannt; es ist nur noch AVŚ 5.31.4b bezeugt, wo das Wortfeld durch die parallel stehenden *amūlāyām* 'an einer wurzellosen (Pflanze?)' und *kṣétre* 'an einem Feld' eingegrenzt wird; gegen die gängige Auffassung als Pflanzennamen BLOOMFIELD (1897) 457-8.

vartasi. *vartasi* könnte 2.Sg. Konj. des Wurzelaor. von *vart* sein. Oder Lok. Sg. von *vartas*- n., im Dual 'Augenwimpern' (VS 25.1, vgl. AVP 1.23.3d), das hier nach GOTÖ (1987) 289⁶⁸¹ vielleicht in der Bedeutung "Wegesrand" vorliegt.

2.77.5 ad: nur AVP ♦ bc: AVŚ 6.8.1bc

yathā nemī rathacakraṃ ' samantaṃ pariśasvaje 8-8

evā pari śvasvasva mā ' yathāsan mayi te manaḥ 8-8

Wie die Felge des Wagenrad ringsum umarmt hält, so umarme mich, damit dein Sinn bei mir sei.

Pada a. AVŚ 6.8.1a: *yāthā vṛkṣām lībujā* 'wie eine Liane den Baum'.

mā. So auch Pa, K. • AVŚ *mām.*

2.78 Um sich eine Frau zu verschaffen

2.78.1 nur AVP ♦ d: AVP 1.100.4d

yathedaṃ aśvinā tṛṇaṃ ' vāto vahati bhūm,yāḥ 8-8

evā vayaṃ vahāmasi ' yām vayaṃ kāmayaṃmahe 8-8

Wie, Aśvins, der Wind dieses Gras hier von der Erde wegträgt, so holen wir uns die (Frau) herbei, welche wir begehren.

Pada a+b. Eine ähnliche Analogiehandlung mit Wind und Gras im Liebeszauber AVP 2.17.1abc (~ AVŚ 2.30.1abc): *yathedaṃ *bhūm,yā adhi ' vātas tṛṇaṃ mathāyati / evā mathnāmi te manaḥ* 'wie der Wind dieses Gras hier von der Erde wegreisst, so entreisse ich dir den Sinn, (damit du mich begehrst)'.

vahāmasi. Die Bedeutung 'heimführen, heiraten' hat *vāha-* nur im Medium.

2.78.2 abc: nur AVP ♦ d: AVŚ 6.89.2d

**ut tvā mātā sthāpayatu ' pra tvā nudatām aśvinā* 8-8

*adhā *śiśur 'va mātaram ' mām evānv etu te manaḥ* 8-8

Die Mutter soll dich zum Aufstehen bewegen, die Aśvins sollen dich voran stossen; und dann soll dein Sinn, wie ein Junges hinter der Mutter, hinter mir her gehen.

***ut tvā.** Konjektur BARRET (1910) 248. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *utvā.*

Pada c. AVŚ 6.89.2c hat an entsprechender Stelle: *vātaṃ dhūmā 'va sadhryān* 'wie Rauch dem Wind (folgt) auf das gleiche Ziel gerichtet'.

***śiśur.** Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 177. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *śiśur.* • K *śvasur.*

2.78.3 nur AVP

yathā kṣtraṃ ca sarpiś ca ' manuṣyānām hṛdaḥ priyam 8-8

evāham asyā nār,yā ' hṛdo bhūyāsam uttarah 8-8

Wie Milch und Butter dem Herzen der Menschen lieb ist, so möchte ich im Herzen dieser Frau den Vorrang haben.

kṣtraṃ ca sarpiś ca. In die Reihe gehört oft noch Honig oder Wasser oder beides, z.B. RV 9.67.32d: *kṣīrām sarpīr mādhdakām.*

hṛdaḥ priyam. Pa *hṛdapriyam.* • K *hṛye priyam* (*hṛde?). ++ *priyā-* 'jmdm. lieb' wird in der Regel mit Gen., selten mit Dat. (z.B. RV 5.51.4c: *priyā indrāya vāyāve* '(Soma), lieb dem Indra, (lieb) dem Vāyu') konstruiert.

bhūyāsam uttarah. úttara- bhavⁱ mit Gen. bedeutet meist 'jmdm. überlegen sein, gegen jmdn. die Oberhand gewinnen', z.B. AVP 2.59.8d. Hier ist die Auffassung etwas anders, der Gen. *hṛdas* hat die gleiche Funktion wie neben *priyā-* in Pāda b und *úttara-* bedeutet 'bevorzugt, favorisiert'.

2.78.4 nur AVP (vgl. Strophe 5), vgl. AVP 19.35.11-12 ♦ c: AVP 19.35.12c

agneṣ tvā tapas tapatu¹ vātasya dhrājih 8-()
mā sprkṣathā niṣadanāya sādharma¹ ut tiṣṭha preh^y +agnivat te kṛṇomi 12-12^t

Die Hitze des Feuers soll dich erhitzen, der Zug des Windes; habe nicht auf das geradegerichtete Lager Lust, steh auf, geh vorwärts, ich mache dir einen Agni-vers.

Die gleiche Anwendung, eine Frau zum Herkommen zu bewegen, haben die Verse AVP (Gu) 19.35.11 und 12:

agniṣ tvā tapatu sūryas tvā tapatu¹ vātas tvā yuñktām marutaś ca yuñjatām ()-12
**mṛgān marīcīr ap^y etu te manah* 12

'Agni soll dich erhitzen, Sūrya soll dich erhitzen, Vāta soll dich anschirren und die Maruts sollen (dich) anschirren; dein Sinn soll in die Wildtiere, in die Lichtstrahlen eintreten'.

ut tvā hanmi niṣadanād¹ ut tvā hanmi gr̥hebh^yah 8-8
mā sprkṣathā niṣadanāya sādharma¹ ut tiṣṭha pr^ehi sabhām 12-8

'Ich jage dich auf von deinem Lager, ich jage dich auf von den Häusern; habe nicht auf das geradegerichtete Lager Lust, steh auf, komm her zur Versammlungshalle'.

Pāda b. Die Teilung der Zeile in Pādas nach Pa. Ein Metrum ist hier kaum restituierbar.

sprkṣathā. Ein Aorist *sprkṣa-* ist von *sparś* 'berühren, streicheln' belegt (nur im Aktiv); *sprkṣathās* könnte dazu reflexives Med. sein: 'streichle dich (nicht für das Lager)'. Semantisch und syntaktisch ist hier aber *sparh* 'heftig begehren, Verlangen haben (nach: + Dat.)' vorzuziehen. Finite Formen sind dazu zwar nur vom Präsensstamm *spr̥haya-* belegt, doch musste für die Verwendung im Prohibitivsatz auch ein Aor. zur Verfügung stehen. *sa-*Aor. ist die typische Bildung einer Wurzel mit mittlerem *ṛ* und schliessendem *h* (vgl. NARTEN (1964) 75). Das Medium ist affektiv; es dient u.U. auch zur Unterscheidung von aktivem *sprkṣa-* 'berühren'. *sādharma*. 'Geradegerichtet' vielleicht metaphorisch 'aufgerichtet, erigiert'; oder 'schön ausgebreitet', wie RV 7.43.2c *stṛṇūtā barhīr adhvarāya sādhu¹* 'breitet die Opferstreu für das Opfer schön aus'.

**agnivat te*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *agnivarte*. ++ Die Orissa-Lesart ist kaum sinnvoll zu deuten. *agnivant-* wohl im Sinn 'das Wort *agni-* enthaltend', vgl. Ai.Gr. II 2, 878-9, §707b. Das neutr. Genus u.U. durch Ellipse von *vācas-*, vgl. jaw. Y 19.8: *aṣṭa¹ vacō ... yaṭ ahu¹maṭ yaṭ ratumaṭ* 'dieser Spruch, der das Wort *ahu-*, der das Wort *ratu-* enthält'.

2.78.5 nur AVP (vgl. Strophe 4)

sūryasya tvā tapas tapatu¹ vātasya dhrājih 8)-()
mā sprkṣathā niṣadanāya sādharma¹ ut tiṣṭha prehⁱ +sūryavat te kṛṇomi 12-12^t

Die Hitze der Sonne soll dich erhitzen, der Zug des Windes; habe nicht auf das geradegerichtete Lager Lust, ſteh auf, geh vorwärts, ich mache dir einen Sūryavers.

*sūryavat te. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa sūryavartte. ++ Analog zu agnivat in Strophe 4.

2.79 Um einen Ehemann zu bekommen

Lit.: übersetzt von GONDA (1991) 35-6

2.79.1 nur AVP

hiranyapuṣpī subhagā ' kūpaś cāyaṃ sumaṅgalaḥ 8-8

tāv enām bhadrayā dhattām ' amṛtāv +amṛte bhage 8-8

Die gesegnete Hiranyapuṣpī und dieser Glück bringende Brunnen hier, die beiden unsterblichen sollen sie (: diese Frau hier) segensreich in unsterbliches Glück setzen.

hiranyapuṣpt. Ved. nur hier belegt; Bahuv. 'mit goldenen Blüten'. In Suśr. Name einer Pflanze.

kūpaś. Möglicherweise ein 'Brunnen' genannter Zaubergegenstand; die magische Analogie ist im Vergleich in Zeile 3ab expliziert.

*amṛte. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa amṛto.

2.79.2 abd: nur AVP ♦ c: AVŚ 14.1.55c ~ AVP (K) 18.6.3c

hiranyaṃ pṛḍvad dharitam ' tat te aṅgeṣu rohatu 8-8

tenemām aśvinā nārīm ' bhagenābhi śiñcatam 8-8

Das ... (pṛḍvad) gelbe Gold, das soll auf deine Glieder steigen; mit diesem Glück, Aśvins, begiesst diese Frau hier.

hiranyaṃ ... dharitam. Eigtl. 'gelbes Edelmetall', d.i. 'Gold'; RAU (1973) 18.

aṅgeṣu rohatu. roh 'steigen auf' wird normalerweise mit Akk. konstruiert, selten mit Lok.

pṛḍvad. K piḍhvam. ++ Hapax leg. Wenn pṛḍvad nicht aus etwas anderem (z.B. *pṛṣad 'das gefleckte?') entsteht ist, könnte man erwägen, es als Umformung eines *pṛkṣ-vant- 'voller Stärkung' nach semantisch nahe stehendem id- f. 'Labung' zu betrachten; pṛkṣ- f. 'Stärkung' steht mehrfach mit der Variante iṣ- parallel (z.B. RV 6.62.4c). (Eine Idee von A. LUBOTSKY, mündl. März 1998).

Pāda d. Vgl. AVŚ 3.22.6cd: tāsya bhāgena vārcasā- ' bhī śiñcāmi mām ahām 'mit dessen (: des Elefanten) Glück, mit seinem Glanz begiesse ich mich'.

2.79.3 nur AVP

yathā kūpaṃ +udahr̥tas ' +tṛṣyanto yanti kāmīnaḥ 8-8

evā tvā sarve devaraḥ ' patayo yantu kāmīnaḥ 8-8

Wie Wasserträger zum Brunnen gehen, durstig, begierig: so sollen alle (deine) Schwager als Gatten begierig zu dir kommen.

**udahrtas*. Konjektur GONDA (1991) 36 (impliziert durch die Übersetzung "those who fetch (carry) water"). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *udahrtas*. • K *udhrtas*. ++ *uda-hrt*- 'Wasser holend' ist auch KauS 60.16 belegt.

**tṛṣyanto*. Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 178. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *tuṣyanto* 'befriedigt'. • K *tṛpyanto* 'sich sättigend'. ++ Sowohl Or. als auch K wären auch sinnvoll; aus beiden Versionen ist für den AVP-Archetyp aber am leichtesten das in der Mitte liegende **tṛṣyantas* zu rekonstruieren, das zudem inhaltlich am besten passt.

2.79.4 nur AVP

hiranyākṣi madhuvarṇe ' **hiranyaparticantane* 8-8

**aṅko hiranyayas tava* ' *tenāsyai patim ā vaha* 8-8

Goldäugige, Honigfarbene, du mit goldenen Riemen, du hast einen goldenen Haken, damit bring ihr hier einen Gatten herbei.

**hiranyaparticantane*. K *hiranyaparticantane*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *hiranyaparivar-t(t)ane*. ++ Die K-Lesart mit *c* ist Lect. diff.; *pari-cārtanāni* sind an der Stelle AVP (K) 18.14.6b (~ TS 1.6.4.3 ~ KS 5.3:46.8 ~ MS 1.4.1:48.2) bestimmte Teile des Pferdegeschirrs, auf Grund der Etymologie: 'etwas, was zum Umschnallen dient' (*cart* 'knüpfen, binden'), wohl eine Art Riemen. Diese Auffassung scheint im Zusammenhang plausibler als *pari-vartana*- n. 'das Herumwenden, -wirbeln'.

**aṅko*. Konjektur BARRET (1910) 249. • Ja1, Ma1, Vā *aṅgo*. • K *aṅkaṃ* (beruht auf der häufigen Verwechslung des Vokalkomplements *o* mit dem Anunāsika-Zeichen *aṁ*). ++ Vgl. 5d *aṅkena*.

2.79.5 AVP 3.29.6 ~ AVŚ 7.38.5

yadi vāsi tiro **janam* ' *yadi vā nad,yas tirah* 8-8

iyam tvā mahyam oṣadhir ' **aṅkeneva n,y ā nayāt* 8-8

Ob du nun jenseits der Menschen bist, oder ob jenseits der Flüsse, diese Pflanze hier wird dich mir gleichsam mit ihrem Haken hierherbringen.

tiro **janam*. So nach AVŚ (Adv. *tirojanām*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, AVP (Ma1, Ma2, Vā, Pa) 3.29.6 *tirodanam*. • K, AVP (K) 3.29.6 *dirocanam*. • SĀYANA (zu AVŚ) *tirocanam*. ++ Or. scheint eine Lect. fac. *odanām* 'Brei' aufzuweisen, doch werden die Akṣaras *da* und *ja* in den Orissa-Mss. auch so gelegentlich verwechselt. Die Parallelität mit Pāda b spricht für Auffassung als zwei Wörter; der Akzent von AVŚ hat angesichts der schmalen Überlieferungsbasis dieser Rezension keine grosse Aussagekraft.

Pāda c. So auch Pa, K (*yam* ...), AVP (Or.) 3.29.6. • AVŚ *iyām ha māhyam tvām oṣadhir*. ++ Das Metrum deutet darauf, dass AVŚ den in AVP erhaltenen Text nach der Stelle AVŚ 6.24.1c *āpo ha māhyam tād devīr* umgestaltet hat.

**aṅkeneva*. Ja1, Ma1, Vā, Pa *aṅkenevam*. • K *aṁkenama*. • AVŚ, AVP 3.29.6 *baddhvāva* '(dich) sozusagen gefesselt habend'.

n,y ā nayāt. So auch AVP (Or.) 3.29.6. • Pa *nyāvayāt*. • K *nyānaya*. • AVP (K) 3.29.6 *nyānayah*. • AVŚ *n,y ānayāt*. ++ Der Konj. *nayāt* passt besser in den Kontext als das Ip. *anayat* (oder Inj. *nayat*) von AVŚ. Einziger (?) weiterer Beleg

von *ní ā nayi* ist AVP 1.50.3b: *bhago rājā nṛy ā nayāt* 'König Bhaga wird (den entschwundenen Sinn) hierherbringen'.

2.80 Wiederbelebung

2.80.1 nur AVP ♦ a: vgl. AVŚ 6.53.2a (~ AVP 19.8.2a), VS 4.15b u.v.a.

punaḥ prāṇam punar apānam asmai 'punar vṛjānam uta soma dhehi 11-11

ātmāyam cakṣur udate samānas 'tam ū nu pāhi *tam ū nu *jinva jāgrhi 11-13

Gib ihm hier das Ausatmen wieder, das Einatmen wieder und das Durchatmen wieder, Soma; der Lebenshauch hier (?), die Sehkraft ... (*udate*), das Mitatmen: den schütze nun, den belebe nun, sei wachsam.

Pāda a. AVŚ 6.53.2ab: *punaḥ prāṇāḥ pūnar ātmā na āitu* 'pūnaś cākṣuḥ pūnar āsur na āitu' 'der Atem soll zu uns zurückkommen, zurück der Lebenshauch, die Sehkraft soll zu uns zurückkommen, zurück das Leben'. • VS 4.15abc: *pūnar mānaḥ pūnar āyur ma āgan* 'punaḥ prāṇāḥ pūnar ātmā ma āgan' 'pūnaś cākṣuḥ pūnaḥ śrōtram ma āgan'.

ātmāyam. So auch Pa. • K *ātmānam*. ++ Das Abwägen der beiden Varianten und die Auflösung der Scriptio continua (*ātmāyam* oder *ātmā yam*) ist ohne plausible Deutung des Textstücks *udate* unmöglich.

udate. So auch Pa. • K *udite*. • Konjektur BARRET (1910) 249 *adite* 'Aditi!'. ++ Or. *udate* ist unverständlich, K *udite* 'nach Sonnenaufgang' im Kontext nicht sehr wahrscheinlich. Aus Sicht einer Reihe wie VS 22.33: *āyus ... prānās ... apānās ... vṛjānās ... udānās ... samānās ... cākṣuḥ ...* usw. ... *ātmā ...* usw. könnte man *udānās* konjizieren, was aber paläographisch nicht leicht erklärbar ist. Ausserdem bleibt die Syntax damit unbefriedigend und kommen AVŚ 10.2.13 ~ AVP 16.60.7, AVP (K) 17.29.16 [~ Or. (Pa) 17.42.2 ganz anders] *prāṇā-*, *apānā-*, *vṛjānā-* und *samānā-* nur zu viert vor.

samānas. So auch Pa, K. • Konjektur BARRET (1910) 249 *samānam* (parallel zu K *ātmānam*).

*pāhi *tam*. So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *pāhi tam*. ++ Or. *tam* ist von *samānas* 'tam' perseveriert.

**jinva*. Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *jīva*. • Konjektur BARRET (1910) 249 *jivam*. ++ Der Kontext verlangt ein transitives Verb, d.h. *jīva-* 'leben' ist ausgeschlossen, ebenso Vok. von *jīvā-* 'lebendig', der zudem sonst nicht vorkommt. *jāgar-* 'wachen (bei, über)' wird mit Lok. konstruiert. Die Konjektur *jinva-* kann gestützt werden durch Stellen wie VS 14.17: ... *prāṇam me pāhi* / *apānam me pāhi* / *vṛjānam me pāhi* / *cākṣur me pāhi* / *śrōtram me pāhi* / *vācam me pinva* / *māno me jinva* / *ātmānam me pāhi* ... 'schütze mein Ausatmen ... (usw.), lass meine Stimme schwellen, belebe meinen Sinn, schütze meinen Lebenshauch'. AVŚ 11.4.14cd (~ AVP 16.22.4cd): *yadā tvām prāṇa jīvasy* 'ātha sā jāyate *punaḥ* 'wenn du, Atem, (den Menschen) belebst, dann wird er wieder geboren'.

jāgrhi. So auch Pa, Konjektur BARRET (1910) 249. • K *jāgrvi* (korr. aus *jāga-vi*). ++ Falls K *v* gegenüber Or. *h* das Ältere darstellt, könnte ein Adv. 'wachsam' (vgl. VS 21.36) vorliegen; oder mit Emendation ein Vok. *jāgrve*, vgl. RV

3.3.7c: *váyāmsi jinva bṛhatás ca jāgrve* 'erregte Kräfte und grosse (...), wach-samer (: Agni)'. Doch hat K auch AVP 6.21.6d *jāgrvi* an Stelle von Orissa und AVŚ 19.48.6d (Emendation RW, vgl. WHITNEY (1905) 978) *jāgrhi*.

2.80.2 nur AVP ♦ abc: AVP 1.75.3abc ♦ ab: AVP 2.72.2ab ♦ d: vgl. 3d

tvaṣṭā rūpeṇa savitā saven_a ' + āhar mitreṇa varuṇena rātrī 11-11

indro jyaiṣṭhyena brahmaṇāyam bṛhaspatiḥ '

pūṣā_asmāi punar asuṃ dadhātu 13-11

Tvaṣṭar mit Gestalt, Savitar mit Antreibung, der Tag mit Mitra, mit Varuṇa die Nacht, Indra mit Vorzüglichkeit, mit einem Zauberspruch Bṛhaspati hier, Pūṣan soll ihm hier das Leben wieder geben.

*-āhar. So K. • Jal, Vā, Pa -āhaṃ. • Ma1 -āham. ++ Vgl. AVP 2.72.2.

2.80.3 nur AVP ♦ d: vgl. 2d

ya ādityā vasavo ye ca rudrā ' viśve devā aditir yā ca rātrī 11-11

yajño bhagas savitā ye ca devā ' yamo asmai punar asuṃ dadhātu 11-11

Die, welche die Ādityas, die Vasus und welche die Rudras sind, die Allgötter, Aditi und welche Rātrī ist, Yajña, Bhaga, Savitar und welche (sonst) Götter sind, Yama soll ihm hier das Leben wieder geben.

2.80.4 nur AVP ♦ a: in K ausgefallen

punas te rājā varuṇo dadātu ' somo rājā_asum it te punar dāt 11-11

indro marudbhīr aśvinā te bhiṣajyatām ' agnī rudro asuṃ it te punar dāt 13-11

König Varuṇa soll dir es wieder geben, König Soma soll dir das Leben wirklich wieder geben; Indra mit den Maruts, die Aśvins sollen dir (dein Leiden) heilen, Agni, Rudra soll dir das Leben wirklich wieder geben.

dadātu. So Jal, Ma1. • Vā, Pa *dadhātu*. ++ *dadātu* wegen *dāt* (Inj. Aor. in hortativer Funktion) in 4b und 4d. (*pūnar*) *dā* erscheint auch in 5d *dadātu* (~ RV 10.59.7); synonymes (*pūnar*) *dhā* andererseits in 1b *dhehi* und 2d, 3d *dadhātu*.

te bhiṣajyatām. So Ja1, Ma1, Pa. • Vā *te bheṣajyatām*. • K *te bhiṣajyad*. ++ Gen.-Dat. *te* ist auffällig, da *bhiṣajyā-* im Ved. trans. ist: 1) 'jmdn. behandeln, heilen'; 2) 'eine Verletzung behandeln, heilen', z.B. TS 5.2.12.2: *prthivī te ... chidram bhiṣajyatu* 'die Erde ... soll dir den Riss heilen'. Textkritisch unsicher (vgl. EHLERS (1988) 38) ist JB 2.157:227.25-7: *kveāsi kveva tvā bhiṣajyāma iti ... kveva te rujati kveva te bhiṣajyāma iti* 'wo etwa bist du, wo etwa können wir dich behandeln? ... wo etwa tut es dir weh, wo etwa an dir können wir behandeln?' (Übersetzung z.T. nach SCHRAPEL (1970) 65).

2.80.5 bcd: nur AVP ♦ a: RV 10.59.7b

punar dyaur devī punar antarikṣam ' agnir vātaḥ pavamāno bhiṣajyatu 11-12

grāhyāḥ pāsān nirṛtyāḥ pāsān mṛtyoḥ pāsād ' vāk tvā devī punar dadātu (11)-()

Die Göttin Himmel, der Luftraum, Agni, der reinigende Wind soll (dich) wieder heilen; aus der Schlinge der Grāhi, aus der Schlinge des Verderbens, aus der Schlinge des Todes soll die göttliche Vāk dich wieder geben.

RV 10.59.7

púnar no ásum prthiví dadātu ' púnar dyáur deví púnar antárikṣam 11-11
púnar naḥ sómas tan_uvām dadātu ' púnaḥ pūṣā path_{yām} yā s_uvastīh 11-11

‘Die Erde soll uns das Leben wieder geben, wieder die Göttin Himmel, wieder der Luftraum; Soma soll uns den Körper wieder geben, Pūṣan wieder den Weg, welcher Wohlbefinden bedeutet’.

Pāda c+d. Durch Tilgung des zweiten oder dritten *pāśāt* entstünde in c ein Triṣṭubh-Pāda. Würde man die Pādagrenze von der Satzgrenze lösen und um ein Wort vorziehen (*mṛtyoḥ ' pāśād*), hätte d zwar elf Silben, aber keine gute metrische Struktur. Mit Pāda d vgl. AVP 3.10.2d: *punar no devī nirṭir dadātu*.

grāhyāḥ. grāhi- f. Dämonenname bzw. eine Krankheit; vgl. zu AVP 2.3.4a.

2.81 Zur Erhaltung der Sehkraft

2.81.1 nur AVP ♦ Lit.: FALK (1981) 162

*idaṃ cakṣur *ṛtāvarī ' mā mā hāst purāyusaḥ* 8-8
*yad vām tamo yad *ripīṣam ' apa vām tan nī dadhmāsi* 8-8

Dieses Augenlicht hier, ihr beiden Wahrhaften (fem.), soll mich nicht vor der Zeit verlassen; was euer (: der Augen) beider Dunkelheit, was (euer) Verkleben (?) ist, das entfernen wir euch.

***ṛtāvarī.** Konjektur BARRET (1910) 250. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *utāvarī*. • K *patāvarī*. • Konjektur FALK (1981) 162 *ṛtāvasī* ‘ihr beiden in der Wahrheit wohnenden (Augen)’. ++ Verwechslung von *u* und *r* ist geläufiger Fehler der Orissa-Mss.; beim gleichen Wort auch in AVP 2.40.6b. *ṛtāvan-* ist meist Attribut von Göttern und göttlichen Wesen; wer hier gemeint ist, bleibt vorläufig unklar. Falls es die Augen sind, ist das fem. Genus auffällig.

purāyusaḥ. Vgl. AVŚ 10.3.16b (~ AVP 16.64.6b): *purā diṣṭāt purāyusaḥ* ‘vor dem bestimmten (Zeitpunkt), vor (Vollendung) der Lebenszeit’.

***ripīṣam.** Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 179. • Ja1, Ma1, Vā *ṛpiṣam*. • Pa *ṛpiṇam*. • K (*yad u*) *lapiṣam*. • Konjektur BARRET (1910) 250 *kilbiṣam* ‘(euer) Vergehen’. • Konjektur BHATTACHARYYA (1997) 215 *ṛbisam* ‘(euer) Glutofen’. ++ Hapax leg.; im Zusammenhang etwas, was die Augen betreffen kann. Da Anschluss an *rep* ‘besmieren, kleben’, vgl. *āpi-ripta-* (RV 2x) ‘mit schmutzverklebten Augen’ (EWAia II, 460), wahrscheinlich ist, dürfte *r* der Mss. wie oft für *ri* stehen.

Pāda d. Vgl. AVP 3.14.1cd ~ AVŚ 3.23.1cd: *idāṃ tād anyātra t_uvād ' āpa dūrē nī dadhmāsi* ‘das setzen wir nun anderswo als bei dir, weit weg in der Ferne, hin’.

2.81.2 nur AVP ♦ Lit.: FALK (1981) 162

*yad andhiyam yad algaṇam ' *yo armo adhirohati* 8-8
*ayasmayas tad aṅkuṣo ' *akṣṇo ' rmam apa +lumpatu* 8-8

Die Blindheit, das Algaṇa-Leiden, das Arma-Leiden, welches aufsteigt: der metallene Haken soll das, das Arma-Leiden, vom Auge beseitigen.

andhiyam. K *andheh(yad)*. ++ Hapax leg.; substantivierte *iya*-Ableitung ohne *Vṛddhi* zu *andhā-* 'blind', wie *dhiryā-* n. 'Verstand' (RV 2.27.11c) zu *dhīra-* 'verständlich'. Die jüngere Form (vgl. Ai.Gr. II 2, 839, §669b) *āndhiya-* mit *Vṛddhi* ist in Suśr. belegt.

yad algaṇam. So auch Pa. • K *yad agaṇam*. ++ Statt des undeutbaren Hapax leg. *algaṇa-* könnte man hier das Suśr. (Uttaratantra 3.27, 14.5) belegte *lagaṇa-* 'eine krankhafte Schwellung des Augenlids' lesen, auch wenn dieses dort mask. ist. Ein Textfehler *yad algaṇam* für **yal lagaṇam* könnte dadurch verursacht sein, dass perseverierend *yad* zu schreiben begonnen und das *l(l)* dann dem folgenden Akṣara zugeschlagen worden ist.

***yo armo.** Vā *yormo* (korr. aus *kṣormo*). • Ja1 *kṣo 'rmo*. • Ma1, Pa *kṣormo*. • K *yathormā(tirohati)*. ++ *ārma-* m., dessen Hauptbedeutung sehr kontrovers ist ('Ruinenstätte', 'Siedlungshügel', 'Brunnen'; vgl. z.B. FALK (1981); EWAia I, 120), ist auch Bezeichnung einer Augenkrankheit; vgl. FALK (1981) 162. In Suśr. (z.B. Uttaratantra Kap. 15) erscheint dafür *arman-* n.

ayasmayas ... anikuṣo. Es könnte ein Operationsinstrument gemeint sein.

***akṣṇo 'rmam.** Konjekture BHATTACHARYA (1997) 215 Anm. • Ja1, Vā *kṣyormam*. • Ma1 *kṣormam*. • Pa *'yormam*. • K *akṣaur aramsam*. • Konjekture FALK (1981) 162 *akṣor mam(āpa)* "von meinen Augen ..." (*akṣós* ist keine korrekte Form, vgl. Ai.Gr. III, 304, §158b; zudem sicher nicht Abl.). ++ Es könnte auch eine Konjekture *akṣyōr armam* 'das Arma-Leiden in den Augen' erwogen werden; die das Metrum beschädigende höhere Silbenzahl wird durch K gestützt. Metrisch und inhaltlich glatt wäre die Konjekture *akṣibhyām apa lumpatu* 'von den Augen ...', die aber eine massive Textbeeinflussung durch Pāda b voraussetzen würde. Der Abl. Sg. *akṣṇas* ist inhaltlich u.U. besser als ein Dual; und nur so ist achtsilbiges Metrum zu erreichen.

apa *lumpatu. Konjekture BHATTACHARYA (1997) 215. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *apa lampatu*. • K *apu lampatu*. ++ In K ist das Vokalkomplement *u* ein Akṣara nach vorne verschoben, in Orissa verloren. Das Präsens *lumpā-* ist AVŚ 12.4.34b ~ AVP 17.19.4b belegt (*ā-lumpét*); mit Präverb *āpa* z.B. auch AVP (K) 16.147.1d, 16.149.8d: *apāmārgo apa lumpatu* 'Apāmārga soll (das Unglück) abstreifen', AVP 5.14.1e; AVP (K, Gu) 19.32.18c; AVP (K) 19.45.14c.

2.81.3 PB 1.5.19, ĀśvŚS 5.19.4(ab)cd

*yam *ah,yājim ajayan nṛcakṣā 'yam vā śyenaś śakunir yam suparṇaḥ* 11-11

yad āhuś cakṣur aditer anantaṁ 'somo nṛcakṣā mayi tad dadhātu 11-11

Den Drachenkampf, welchen der mit dem Auge eines Mannes gewann, oder welchen der Falke, der Raubvogel, welchen der Adler (gewann), was man als unendliche Sehkraft Aditis bezeichnet, das soll Soma, der mit dem Auge eines Mannes, mir einsetzen.

Diese einzige Strophe des Hymnus mit einer Parallelstelle hebt sich auch durch das elfsilbige Metrum ab.

PB 1.5.19

yenāh,yājim ajayad vicakṣya 'yena śyenaś śakunaś suparṇaṁ 11-10

yad āhuś cakṣur aditāv anantaṁ 'somo nṛcakṣā mayi tad dadhātu 11-11

‘(Die Sehkraft), womit er (: Indra?) den Drachenkampf gewann, nachdem er um sich geblickt hatte, womit er den Falken, den schöngeflügelten Raubvogel (gewann), die Sehkraft, welche, wie man sagt, in Aditi ist, die unendliche, die soll Soma, der mit dem Blick eines Mannes, mir einsetzen’.

ĀśvŚS 5.19.4

yat te cakṣur divi yat suparṇe 'yenaikaṛājyam ajayo 'hinā 10-[11]
dirgham yac cakṣur aditer anantaṁ 'somo ṛcākṣā mayi tad dadhātu 11-11

‘Die Sehkraft, welche dir im Himmel, welche in einem Adler ist, womit du (: Indra) die Alleinherrschaft gewannst (im Kampf) mit dem Drachen, die weit reichende Sehkraft Aditis, die unendliche, die soll Soma, der mit dem Blick eines Mannes, mir einsetzen’.

Pāda a+b. Der Vergleich mit den Parallelen zeigt, dass der etwas ungereimte AVP-Text aus einem Vers ungefähr folgenden Inhalts verdreht sein muss: ‘die Sehkraft, durch welche Indra den Drachenkampf gewann, die Sehkraft, welche in einem Adler zu finden ist’.

**ahyājim*. So PB. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ajyājim*. • K *ahyādyam*. • Konjekture BHATTACHARYA (1997) 216 *adyājim* (*adyā* ‘heute’ neben Imperfekt unwahrscheinlich). ++ K hat das Akṣara *hyā* noch bewahrt; Verwechslung von *iy* und *hy* ist typischer Fehler der Orissa-Mss. *ahi-āji-* m. ‘Wettstreit mit dem Drachen, Drachenkampf’ ist nur in diesem Mantra (AVP, PB) bezeugt. CALAND (1931) 10 segmentiert PB *yenāhyājim* falsch als *yenā hy ājim* “through which, forsooth ... (he won) the race”.

2.81.4 ab: nur AVP ♦ cd: Variation eines geläufigen Schemas, z.B. RV 10.184.2cd, AVŚ 3.22.4ef ~ AVP 3.18.5cd) ♦ d: in AVP häufig z.B. 3.18.5d, 8.12.1d

yathā cakṣus suparṇasya 'yathāśvasya yathā śunah 8-8
evā me āśvinā cakṣuh 'kṛṇutaṁ puṣkarasrajā 8-8

Wie die Sehkraft des Adlers, wie die des Pferdes, wie die des Hundes ist, so macht, Aśvins, mir die Sehkraft, ihr lotosbekränzten.

āśvinā. Die Aśvins heilen Blindheit, z.B. RV 1.116.16, 10.39.3.

2.81.5 nur AVP

yasyās suparṇaḥ prapātan 'cakṣuṣā cakṣur ādade 8-8
*tasyās *samudraje tava 'cakṣuṣā cakṣur ā dade* 8-8

(Du), deren Sehkraft der Adler davonfliegend mit dem Blick genommen hat, deine Sehkraft, du meerentsprossene, nehme ich mit dem Blick.

Pāda a. Ähnlich AVŚ 6.8.2ab: *yāthā suparṇāḥ prapātan 'pakṣāu nihānti bhūmyām* ‘wie der Adler davonfliegend die Flügel auf die Erde schlägt’.

**samudraje*. So K. • Ja1, Ma1, Pa *samudraye*. • Vā *samudrae*. ++ Wer oder was hier gemeint ist, bleibt unklar. Man könnte an eine Muschel denken, vgl. AVP 4.25.3ab (~ AVŚ 4.10.2ab): *yo agrato rocanāvān* (AVŚ *rocanānām*) ‘*samudrād adhi jajñiṣe* ‘die du (: Muschel) zuerst voller Licht aus dem Meer geboren worden bist’, doch ist *śaṅkhā-* mask. In AVP 6.7.1-3 ist von Erde die Rede, die vom Adler im Meer gesehen und von dort vom Eber zwecks Giftbekämpfung herbeigebracht wird.

2.82 und 2.83 Prosaformel: gegen einen feindlichen Zauberer

2.82.1-5 nur AVP

1. *agnim te haras *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 2. *vātaṃ te prāṇas *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 3. *sūryaṃ te cakṣus *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 4. *antarikṣaṃ te śrotraṃ *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 5. *paramāṃ te parāvataṃ manas *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
1. Dein Brand soll dem Feuer folgen, Zauberer; "svāhā". 2. Dein Atem soll dem Wind folgen, Zauberer; "svāhā". 3. Dein Blick soll der Sonne folgen, Zauberer; "svāhā". 4. Dein Gehör soll dem Luftraum folgen, Zauberer; "svāhā". 5. Dein Sinn soll der fernsten Ferne folgen, Zauberer; "svāhā".

2.83.1-5 nur AVP ♦ 3 u. 5 in K ausgefallen

1. *apas te rasas *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 2. *oṣadhis te lomāni *siṣacantu yātudhāna svāhā* P
 3. *pṛthivīm te śarīraṃ *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 4. *samudraṃ te vāk *siṣaktu yātudhāna svāhā* P
 5. *nirṛtyās tvāsani juhomi yātudhāna svāhā* P
1. Dein Saft soll dem Wasser folgen, Zauberer; "svāhā". 2. Deine Haare sollen den Pflanzen folgen, Zauberer; "svāhā". 3. Dein Körper soll der Erde folgen, Zauberer; "svāhā". 4. Deine Stimme soll dem Meer folgen, Zauberer; "svāhā". 5. Ich opfere dich ins Maul des Verderbens, Zauberer; "svāhā".

**siṣaktu* (8x). So K (7x; 1x ausgefallen). • Ja1, Ma1, Vā, Pa (überall) *śiṣaktu*. ++ Zum Präsensstamm *śiṣak-* siehe GOTÖ (1987) 319-20 mit Anm. 771.

**siṣacantu*. Konjekturen GOTÖ (1987) 320⁷⁷¹. • Ja1, Ma1 *sisañcantu*. • Vā *śiṣim-cantu*. • Pa *simañcantu*. • K *śiṣajantu*. ++ Die singuläre Form *siṣacantu* ist ad hoc zu *siṣakti* hinzugebildet; GOTÖ a.a.O.

2.84 Prosaformel: zur Vernichtung eines feindlichen Zauberers

Eine ähnliche, ausführlichere, Aufzählung von Körperteilen (in diesem Fall von einer Kuh) findet sich AVP 16.137.3-16.138.4.

2.84.1 nur AVP ♦ a: zitiert von Pat. zu Pān. 6.1.60:40.14

- idaṃ te śiro bhinadmi yātudhāna svāhā* ' P
- edaṃ te mastiṣkaṃ ni tṛṇadmi bhūmyām* P
- Ich spalte jetzt deinen Kopf, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt dein Gehirn auf der Erde.

2.84.2-4 nur AVP

2. *idaṃ te hanū bhinadmi ...* ' *-edaṃ te *jihvām ni tṛṇadmi bhūmyām* P
3. *idaṃ te grīvā bhinadmi ...* ' *-edaṃ te skandhān ni tṛṇadmi bhūmyām* P
4. *idaṃ te aṃsau bhinadmi ...* ' *-edaṃ te bāhū ni tṛṇadmi bhūmyām* P

2. Ich spalte jetzt deine Kinnladen, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Zunge auf der Erde. 3. Ich spalte jetzt deinen Nacken, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Schultern auf der Erde. 4. Ich spalte jetzt deine Achseln, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Arme auf der Erde.

hanū. So Vā. • Ja1, Ma1, Pa *hanu*. • K *hano*.

**jihvām*. Konjektur BARRET (1910) 252. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *jihvā*. ++ Ein Pl. *jihvās* ist unbegründet und die Korrektur paläographisch geringfügig.

skandhān ni. So Vā (-āṃ *ni*), Konjektur BARRET (1910) 252. • Ja1, Ma1, Pa, K *skandhā ni*.

2.84.5-7 nur AVP; = K 5a+6b, 7a+5b, 6a+7b

5. *idaṃ te hṛdayaṃ bhinadmi ...* ' -*edaṃ te klomānaṃ ni tṛṇadmi bhūmyām* P

6. *idaṃ te *prṣṭīr bhinadmi ...* ' -*edaṃ te *parśūr ni tṛṇadmi bhūmyām* P

7. *idaṃ te śroṇī bhinadmi ...* ' -*edaṃ te vastraṃ ni tṛṇadmi bhūmyām* P

5. Ich spalte jetzt dein Herz, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Lunge auf der Erde. 6. Ich spalte jetzt deine Rippen, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Seitenknochen auf der Erde. 7. Ich spalte jetzt deine Hüften, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt dein Kleid auf der Erde.

**prṣṭīr*. Konjektur. • Ja1, Ma1, Vā *prṣṭhī*. • Pa *ṣaṣṭhī* ('die sechste'). • K *prṣṭhe*. ++ Verwechslung von *ṣṭh* und *ṣṭ* beruht auf der graphischen (vgl. Ved. Var. II, 48, §86; z.B. in der Śāradā) oder phonetischen Ähnlichkeit der beiden Zeichen. Auch an vielen anderen Belegstellen von *prṣṭī-* f. (in AV auch *prṣṭī-*) 'Rippe' haben die AVP-Mss. *prṣṭhī-*, z.B. AVP 7.2.6c *prṣṭhīr* ~ AVŚ 5.23.9c *prṣṭīr*. AVP 5.26.1c liest BHATTACHARYA (1997) 409 in Vā korrektes *prṣṭīs*, während er als Lesart der übrigen Or.-Mss. *prṣṭhīs* angibt (K *prṣṭhās*, von BARRET (1917) 289 zu *prṣṭīs* emendiert).

**parśūr*. Konjektur BARRET (1910) 252. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *parśū*. • K *pariśūr*. ++ Die beiden synonymen Wörter für 'Rippen' erscheinen nebeneinander z.B. auch AVP 16.137.10b, AVP 16.139.9 ~ AVŚ 9.7.6. Dies zeigt auch, dass die abweichende Pādaform in K sekundär ist.

2.84.8-11 nur AVP

8. *idaṃ *ta ūrū bhinadmi ...* ' -*edaṃ te jaṅghe ni tṛṇadmi bhūmyām* P

9. *idaṃ te kulphau bhinadmi ...* ' -*edaṃ te pāḍau ni tṛṇadmi bhūmyām* P

10. *idaṃ te tvacaṃ bhinadmi ...* ' -*edaṃ te prāṇān ni tṛṇadmi bhūmyām* P

11. *idaṃ te parūṃṣi bhinadmi ...* ' -*edaṃ te majño ni tṛṇadmi bhūmyām* P

8. Ich spalte jetzt deine Oberschenkel, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Unterschenkel auf der Erde. 9. Ich spalte jetzt deine Knöchel, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Füße auf der Erde. 10. Ich spalte jetzt deine Haut, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt deine Lebensorgane auf der Erde. 11. Ich spalte jetzt deine Gelenke, Zauberer: "svāhā"; ich durchbohre jetzt dein Mark auf der Erde.

**ta ūrū*. So K. • Vā *te ūrū*. • Ja1, Ma1 *te uru*. ++ Or. hat *te* aus den anderen Versen eingeschleppt (das gleiche tut auch BARRET (1910) 252 in seinem korrigierten Text).

kulphau. So auch Pa. • K *gulphau*. ++ Or. hat überraschend wie RV 7.50.2b die Form mit *k* im Anlaut, während K wie AVŚ (2x) die Form mit *g* aufweist. Auch an den weiteren Belegstellen des Wortes hat K *gu-*: AVP 16.59.1b (~ AVŚ 10.2.1b), 16.59.2a (~ AVŚ 10.2.2a), 16.75.11a, 16.149.1a. Ms. Parikula hat in AVP 16.59.1b *ku-* (die anderen drei Stellen auf den Fotos nicht lesbar oder fehlend).

prāṇān. So Vā. • Ja1, Ma1, Pa *prāṇā*. • K *prāṇam*. ++ Der Pl. von *prāṇā-* in ähnlichem Kontext AVP 2.5.8a ~ AVŚ 2.12.7a (s. dort).

majño. Vgl. AVP 2.5.8a (~ AVŚ 2.12.7a).

2.85 Für ein sorgenfreies Leben

2.85.1 nur AVP

nardamodalavuntaka 'jiṣṇo *h_aāparājita 8-8

amum bhrūṇān_y arpayā 'svayaṁ pāśaṁ n_y āyati 8-8

Nardamodalavuntaka, siegreicher, unbesiegbarer, lass den N.N. (seine eigene) Brut treffen, von selbst wird er in die Schlinge hineingeraten.

nardamodalavuntaka. K *nandamodalāmantaka*. ++ Nicht sicher segmentierbare Anrede an ein Zaubermittel. Das erste Element ist neben *moda-* 'Lust, Freude' vielleicht mit K als *nanda-* zu lesen, vgl. die Parallelstellung dieser beiden Synonyme in AVP 8.10.6ab: *abhinandam abhimodam* 'abhidarpaṁ kṛṇomi te 'ich bereite dir (: der liebeshungrigen Frau) Lust, Wonne, Verzückung'. Ein anklingendes Wort *narda-buda-* erscheint in TS 3.3.10.1 als Epitheton Indras; an der Parallelstelle KS 13.9:191.4 steht dafür *nanda-bala-*; vgl. SHARMA (1960) 164-5. Die zweiten vier Silben sind ganz unklar. Wenn man in K *lama-* in Fortführung der Reihe *nanda-moda-* eine Ableitung der Wurzel *lam* 'sich (sexuell) ergötzen' (nach EWAia II, 436, 478 für die ältere Sprache vielleicht durch das Patronymikon *lāmakāyana-* (Nidāna-Sūtra) vorausgesetzt) vermutet, bleibt ein undeutbarer Rest. Da Zaubermittel oft aus Pflanzenteilen bestehen, könnte man für die letzten drei Silben ein Kompositionshinterglied (Bahuv.) *-vṛntaka-* 'Stengel, Stiel' erwägen.

jiṣṇo *h_aāparājita. K *jiṣṇuhāparājita*. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *jiṣṇo hāparājitaḥ*. ++ *āparājita-* wird oft mit einem kongruierenden Wort für 'Sieger, siegreich' zu einem achtsilbigen Pāda kombiniert, z.B.: AVP 1.93.2b: *jayatkam aparājitaṁ*; AVŚ 8.5.22c (u.a.): *jigivāṁ āparājitaḥ*; AVP (K) 20.20.6b: *jayantm aparājitaṁ*; RV 1.11.2d (u.a.): *jētāram āparājitaṁ*; RV 3.12.4b: *sajītvānāparājitaḥ*; RV 8.38.2b: *vṛtrahānāparājitaḥ*. Die emphat. Partikel *ha* scheint in der Vokativreihe wenig motiviert zu sein; vielleicht liegt klanglicher Einfluss eines Verses wie AVŚ 10.4.15b (~ AVP 16.16.5b): *prśnihā_aparājitaḥ* 'die scheckige (Schlange) tötend, unbesiegbare' vor.

bhrūṇān_y arpayā. *arpayā-* ist Kaus. zu *ar* 'wohin gelangen, erreichen, treffen' (Präs. *ṛccchāti*); vgl. z.B. RV 10.155.2ab: *cattō itās cattāmūtaḥ* 'sārvā bhrūṇān_y ārūsī 'von hier ist sie verscheucht, von dort ist sie verscheucht, die alle Föten getroffen hat'. Aus inhaltlichen Gründen ist hier *arpayā-* als doppelt-transitiv aufgefasst; gemäss der grammatischen Theorie müsste bei einem Kaus. wie *arpayā-*

das Subjekt des transitiven Grundverbs in den Instr. treten, z.B. MSP 3.3.5:37.14: *yām evā dvēṣti tām agnēḥ śucārpayati* 'den, den er hasst, lässt er Agnis Flamme treffen'; vgl. GAEDICKE (1880) 273-4. Möglich wäre auch einfach-transitive Auffassung 'lass den N.N. (und seine) Brut treffen'. Anders ist *arpaya-* an der Stelle AVP (Gu) 19.39.8cd+9ab (in Gu eine Strophe 19.39.9) zu verstehen:

AVP 19.39.8cd *trīṁśataṁ trīṁś ca parvatāṁś ' caturaś ca girīn ati* 8-8
 9ab *sapatnīm brahmaṇas pate ' paro bhrūṇān, y arpayā* 8-8

'(... wir lassen die Rivalin verschwinden). Über dreiunddreissig Felsen und über vier Berge lass, Brahmaṇaspati, die Rivalin (und) ihre Brut weit hinweg gelangen' (Übersetzung von *arpaya* nach einem Hinweis von M. KÜMMEL, Feb. 1998).

n, y āyati. Einziger Beleg von *ay* mit den zwei Präverbien *nī* und *ā* (von MW (1899) 573b, verzeichnetes *nyetya* BÄU 4.4.1 ist falsche Variante für *nītya*: Texteinfluss von folgendem *ny ēti*), ausser vielleicht AVP (Pa) 17.36.7d [Or. 17.50.7d]: *sa vām pakvaḥ piṭryāṇe n, y āyat* 'dieser gekochte (Opferbrei) von euch beiden (: des Opferherrn und seiner Frau) wird auf dem zu den Vätern führenden Weg hinuntergehen' (K *ty āmayat*).

Pāda d. Vgl. RV 8.66.15d: *svayām ghaiṣō āpāyati* 'von selbst wird der weggehen'.

2.85.2 nur AVP

asur aitu sahakratur ' ātmā prāṇo atho balam 8-8
sa no dadhātu bhadrāyā- ' agnir viśvād vasumān s, v astaye 8-(8)

Leben soll herkommen, mit Stärke verbundenes, Lebenshauch, Atem und dann Kraft; der soll uns (das) geben, segensreich: Agni, der Alles fressende, der gütterreiche, zu Wohlbefinden.

sahakratur. Hapax leg.

Pāda d. Wenn man *vasumān* als Interpolation betrachtet, ist das Metrum regelmässig, *vásumant-* als Epitheton Agnis z.B. AVP 7.17.1a, TS 2.2.4.5.

2.85.3 nur AVP ♦ abc: AVP 7.15.1abc

dakṣiṇā mā dakṣiṇato ' dakṣiṇā pātu savyataḥ 8-8
paścād anuvyādhāt pātu ' purastāt pātu dakṣiṇā 8-8

Der Opferlohn soll mich von rechts, der Opferlohn von links schützen; von hinten soll er (mich) vor Durchbohrung schützen, von vorne soll (mich) der Opferlohn schützen.

Pāda b. Vgl. RV 1.18.5c *dākṣiṇā pāt, v āmhasaḥ* 'der Opferlohn soll (den Menschen) vor Bedrängnis schützen'.

anuvyādhāt. Hapax leg.; Nomen actionis zu *ānu vyadh* 'durchbohren'; vgl. RENOU (1957) 76 ("piercing").

Pāda d. K *sarvasyā bhavahetyā* (~ AVP 7.15.1d: *sarvasyā bhavahet, yāḥ* 'vor jedem Geschoss Bhavas'). ++ K hat Pāda d von der Parallelstrophe 7.15.1 übernommen.

2.85.4 abc: nur AVP ♦ d: häufig, z.B. AVP 4.35.1d-7d ~ AVŚ 4.27.1d-7d

śatam āpo div, yā ' mītrasya ca dakṣiṇāḥ ^8?-^8
dhātā savit, ād rudras ' te no muñcant, v āmhasaḥ 8-8

Hundert sind die himmlischen Wasser und (hundert) die Opferlöhne Mitras; Dhātar, Savitar, ferner Rudra: die sollen uns aus der Bedrängnis befreien.

Pāda a. Siebensilbiger Pāda unklaren Charakters. Eine Verbindung der Wasser mit der Zahl hundert scheint sonst nicht vorzukommen.

2.85.5 nur AVP

śatam pāśā varuṇasya 'brahmaṇaspater u śatam 8-8

martāt pāśān no vi śya 'śatāt pāśebhyo vayan tvām 8-8

Hundert sind die Schlingen Varuṇas, und hundert die Brahmanaspatis; binde uns die Schlingen von dem Menschen los, von hundert Schlingen (binden) wir dich (los).

Pāda c+d. Der Satz enthält in der überlieferten Form einige Unebenheiten. Falls in *martāt* (Pa *martāt*, K *māntan*) eine Textkorruption vorliegt, könnte man Abl. *pāśāt* lesen und *nas* als Akk. verstehen: 'binde uns von der Schlinge los'. Es fehlt ein Vokativ zum Ipv. *vi śya*; ob dessen Adressat auch mit *tvām* in Pāda d gemeint ist, bleibt undeutlich.

vi śya. So Ja1, Ma1. • Vā, Pa *viśva*. • K *vi śya*.

2.86 Prosaformel: für Feindlosigkeit in jeder Richtung

Dieselben Richtungen mit Zuordnung derselben Götter in AVP 3.24 ~ AVŚ 3.27. Danach könnte auch die Strophe 5 mit *dhruvām diśam* sekundär konstruiert sein, da in Buch zwei nur fünf Strophen zu erwarten sind; vgl. AVP 2.49 mit *prāci*, *dakṣiṇā*, *praticī*, *udicī* und *ūrdhvā dik*.

2.86.1 nur AVP

prāciṃ diśam āsthām 'agnir māvat_u v ojase balāya 'diśam priyo bhūyāsam P
anamitrā me diśo bhavantu ghṛtapratikāḥ P

Zur östlichen Richtung bin ich hingetreten: Agni soll mir zu Stärke, zu Kraft verhelfen; ich möchte den Richtungen lieb sein; die Richtungen sollen mir frei von Feinden sein, mit Ghee im Gesicht.

Ähnlich AVŚ 6.40.3 (~ KS 37.10:91.3-4 mit *adharāg* für *adharād* und *udak kṛdhi* für *uttarāt* und ~ AVP 19.11.8 mit *apiśācam* 'Freiheit von Piśācas' (Gu 4x, in K sind Pāda b+c ausgefallen) statt *anamitrām*):

AVŚ 6.40.3 *anamitrām no adharād 'anamitrām na uttarāt* 8-8

indrānamitrām naḥ paścād 'anamitrām purās kṛdhi 8-8

'Schaffe uns, Indra, Feindlosigkeit von unten, Feindlosigkeit von oben, Feindlosigkeit von hinten, Feindlosigkeit von vorne'.

ojase. So Vā (2x), K (2x). • Ja1 (2x), Ma1 (2x), Pa (5x), K (4x) *aujase*. ++ Das unmotivierte (-tv) *aujase* (*balāya*) ist Texteinfluss von AVP 1.82.3ab *āyuṣe tvā varcase tvaujase ca balāya ca* und AVP 1.54.4ab *ūrje tvā balāya tvaujase saḥase tvā*.

2.86.2-6 nur AVP

- | | |
|---|---|
| 2. <i>dakṣiṇām diśam āsthām</i> 'indro māvat _u v ... | P |
| 3. <i>praticīm diśam āsthām</i> 'varuṇo māvat _u v ... | P |
| 4. <i>udictīm diśam āsthām</i> 'somo māvat _u v ... | P |
| 5. <i>dhruvām diśam āsthām</i> 'viṣṇur māvat _u v ... | P |
| 6. <i>ūrdhvām diśam āsthām</i> 'bṛhaspatir māvat _u v ... | P |

2. Zur südlichen Richtung bin ich hingetreten: Indra soll mir ... 3. Zur westlichen Richtung bin ich hingetreten: Varuṇa soll mir ... 4. Zur nördlichen Richtung bin ich hingetreten: Soma soll mir ... 5. Zur feststehenden Richtung bin ich hingetreten: Viṣṇu soll mir ... 6. Zur senkrechten Richtung bin ich hingetreten: Bṛhaspati soll mir ...

2.87 Um das Verwirren der Fäden beim Weben zu verhindern

Die fünf Strophen erscheinen in Kauś 107.2 in der gleichen Reihenfolge wie hier. Zur Erklärung heisst es in 107.1: *atha yatraitat srjantyor vā kṛntatyor vā nānā *tantū samsrjato manāyai tantum prathamam ity etena sūktena juhuyāt* 'falls sich nun die Fäden von zwei zwirnenden oder spinnenden (Frauen) einer nach dem anderen verwickeln, dann soll er mit folgendem Hymnus opfern: *manāyai tantum prathamam ...*'.

Lit.: WEBER (1858a) 373-5, BLOOMFIELD (1889) 261-2, BURROW (1984) 213-5

2.87.1 Kauś 107.2

- | | |
|--|-----|
| * <i>manāyyai tantum prathamam</i> 'paśced anyā atanvata | 8-8 |
| <i>tan nārīḥ pra bravīmi vas</i> 'sādhvīr vas sant _u ṛvarīḥ | 8-8 |

Für Manāyī (spannten sie) zuerst einen Aufzug (auf das Webgerät), danach spannten andere einen auf; das, ihr Frauen, verkünde ich euch; die Haspeln (?) sollen euch gerade sein.

**manāyyai*. So Pat. zu Pān. 2.3.62:466.15: *manāyyai tantuḥ* (Chandas-Zitat; Bsp. für Dat. in genitivischer Verwendung; vgl. auch VWC I-4, 2445 Anm. e; RAU (1985) 162). • Ja1, Ma1, Vā, Pa, Kauś *manāyai*. • *K manāyī*. ++ *manāyyai* ist Dat. Sg. von *manāyī*- 'Frau Manus', belegt MS 1.8.6:122.19 und 4.8.1:107.2; vgl. Ai.Gr. II 2, 415. BURROW (1984) 214 und BHATTACHARYA (1997) 221 setzen den in K scheinbar überlieferten Nom. *manāyī* in den Text, doch spricht dagegen das übereinstimmende *ai* von Or. und Kauś; Eintreten von *i* für *ai* ist in K ungemein häufig. Es ist gut denkbar, dass jemand anders die Kettfäden für Manāyī auf das Webgerät spannte (zum Fachausdruck *tan* vgl. RAU (1971) 17) und ihre Arbeit erst mit dem eigentlichen Weben begann. Dass sie, die Frau des ersten Menschen, als erste gewoben hat, ist als mythisches Beispiel einleuchtend, genau wie Manu als erster geopfert hat (RV 10.63.7a).

paśced. So auch Pa, K. • Kauś *paśyed*. ++ Kauś ergibt keinen Sinn (WEBER (1858a) 374: "sieh hier"). *paścā* in temporaler Bedeutung wie RV 10.149.3a: *paścédām anyād abhavat yájatram* 'danach entstand dieses andere Verehrungswürdige'.

vas (Pāda d). So (*vaḥ*) auch KauśS (Ms. E). • Pa, KauśS (Mss. Ch, Ku) *va*. • K *ṇā*. • KauśS (Mss. P, Bi, Bū) *naḥ* 'uns'. ++ K *ṇā* könnte auf *nas* deuten, was Lect. diff. wäre, da *vas* leicht aus Pāda c perseveriert sein kann; dann wäre *pra bravāmi* vielleicht als 'spreche ich euch vor' zu verstehen und Pāda d '... sollen uns ...' von den Frauen nachgesprochen.

-ūrvārīḥ. BURROW (1984) bestimmt die Bedeutung von ved. *urvāri-* f. ausgehend von pāli *ubbarī* 'wife' als "lady of choice, wife" (vgl. auch MW (1899) 218b). Vorliegenden Pāda übersetzt er (214) unter Guttheissung der KauśS-Varia lectio *naḥ* mit "may our wives be good (straight)". In 2bcd, 3abcd will er (215) eine Wagenfahrt von Frauen ("wives going out for a ride in a chariot") konstruieren, was auf der falschen KauśS-Lesart *etu ratho* in 2b und dem zweifelhaften *voḍhave* in 2d beruht und im Zusammenhang widersinnig ist. In vorliegendem Hymnus (1d, 2c, 3d, 4c) müssen mit den *urvāriṣ* bestimmte Fäden (vgl. PW (1855) 1003: "Werg, die aus dem Rocken gezogenen Fäden") oder sonstige beim Webvorgang involvierte Dinge gemeint sein, deren Geradheit für das Weben essenziell ist; auf Grund der Merkmale 'fliegend' (Strophe 3) und 'ergiebig' (4cd) könnte man z.B. 'Haspel (Stab, auf den die Einschlagfäden gewickelt sind), Schütze, Weberschiffchen' vermuten (diese Bedeutung wird auch für *tāsara-* n. (RV 10.130.2d u.a.) angenommen; s. z.B. RAU (1971) 22-3). Was *urvāri-* an den zwei sonstigen Belegstellen bedeutet, ist undeutlich, (1.) AVŚ 10.4.21ab (~ AVP 16.17.1ab): *ōṣadhīnām ahām vṛṇa 'urvārīr iva sādhyā* 'wie ich mir von Pflanzen die Urvaris auf richtige Weise auswähle, (... so soll dein Gift herausgehen, Schlange)'. (2.) MS 1.6.1:86.2: *dōhyā ca te dugdhabhīc corvāri* 'dir diejenige Urvari, die zu melken ist und die Milch bringende'; hier sind nach der Erklärung in ĀpŚS 5.8.7 die Feuerreibhölzer (*arāni-* f.) gemeint; *dugdha-bhīc-* ähnlich wie AVP 2.87.4d (*urvārīṇām*) **śaśayānām* 'der ergiebigen' (*śaśayā-* im RV Attribut von Brust, Milchkühe usw.). Eine Grundbedeutung im Bereich 'Holzstäbchen, Hölzchen' scheint nicht ausgeschlossen.

2.87.2 KauśS 107.2

*sādhur vas *tantur bhavatu 'sādhur *otur atho vṛtā* 8-8
atho h_aorvarīr yūyam 'prātar voḷheva dhāvata 8-8

Der Aufzug soll euch gerade sein, gerade der Einschlag und (gerade) auch die Wendung; und auch ihr, ihr Haspeln (?), lauft wie ein Zugpferd am Morgen.

sādhur (Pāda a). So Ma1, Pa, KauśS. • Ja1, Vā *sādhūr*. • K *sādur*.

***tantur.** So KauśS. • K *tantun*. • Ma1, Pa *santur*. • Ja1, Vā *santūr*. ++ In Or. Perseverierung von Pāda 1d *vas santu*.

***otur atho.** So KauśS (Mss. K, P, Bū). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *ottaratho*. • K *oḍurito*. • KauśS (Mss. Ch, E, Bi, Ku) *etu ratho* (WEBER (1858a) 373: "gehe die (volle) Spul"; eig. der (bedeckte) Wagen"). • Konjektur BLOOMFIELD (1889) 261 (?) *otum ratho* (Infinitiv). • Konjektur BARRET (1910) 254 (zu K): *otur etu* '(gerade) soll der Einschlag gehen'. ++ *etu ratho* ist Lect. fac. der schlechteren KauśS-Mss. Neben *tāntu-* m. 'Warf, Aufzug eines Gewebes, Kettfäden' passt *ōtu-* m. 'Einschlag eines Gewebes, Querfäden' vorzüglich.

ṛtā. So Ja1, Ma1, Pa, KauśS (Mss. K, P, Bi, Bü). • Vā (korr. aus *ṛtā*), KauśS (Mss. Ch, E, Ku) *ṛtāḥ*. • K *ṛkah*. • Konjekturen WEBER (1858a) 373 *ṛtaḥ* "der bedeckte (Wagen)". ++ Die Lesart *ṛtā* ist durch die Übereinstimmung von AVP-Orissa und der besten KauśS-Mss. abgesichert. Der Kontext lässt einen Nom. Sg. eines Fachausdrucks des Webens vermuten; es muss demnach ein sonst nur an der inhaltlich unklaren Stelle RV 5.48.2b belegtes Subst. *ṛtā*- f. vorliegen. Dieses ist wohl Abstraktum von *ṛt* 'sich wenden' (vgl. Ai.Gr. II 2, 247 Zeile 11-2) und hat also eine Grundbedeutung 'Wendung', womit in der Fachsprache vielleicht die 'Webkante' als der Wendepunkt des Schiffchens bezeichnet wird. Möglich wäre auch 'Vorankommen, Verlauf', speziell 'Verlauf des aufgespannten Gewebes', vgl. ROTH PW (1871) 1314: *ṛtā*- "etwa Fortschritt, Bewegung". Die RV-Stelle (5.48.2ab): *tā atmata vayūnam virāvakṣaṇam 'samān.yā ṛtāyā vīśvam ā rājaḥ* heisst also vielleicht 'die (: die Morgenröten) haben das Männer stärkende Gewebe (?) aufgespannt, mit gleich(mässiger) Kante (?) an dem ganzen Raum'. Auch hier erscheinen Ausdrücke der Webersprache: *tan*, *vayūna*- n. 'Gewebe' (? , vgl. GRASSMANN (1872) 1216); GELDNER RigV II, 54 übersetzt *samān.yā ṛtāyā* mit "in der gleichen Richtung". Unklar ist AVP 2.71.4b *ṛtāsu*.

prātar. 'Am Morgen' scil. 'noch nicht ermüdet'.

voḥheva. So auch K, KauśS (Ed. WEBER (1858a) 373; -*dh*-). • KauśS (Ed. BLOOMFIELD (1889) 261) *voḍhave* (Infinitiv, BURROW (1984) 215: "to go for a ride"). ++ Da BLOOMFIELD weder die Abweichung zu WEBERs Edition noch Ms.-Varianten erwähnt, dürfte es sich bei *voḍhave* um einen Druckfehler handeln.

2.87.3 KauśS 107.2

**khargalā iva patvarīr 'apām ugram ivāyanam*

8-8

*patantu patvarīr iv_a 'orvarīs sādhunā *pathā*

8-8

Wie fliegende Khargalās, wie der gewaltige Lauf der Wasser sollen die Haspeln (?) fliegen gleichsam fliegend, auf geradem Weg.

**khargalā*. So K, KauśS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *khalgalā*. ++ An der Stelle AVP 20.36.10c [Or. 20.37.10c] hat auch das Orissa-Ms. Parikula die *r*-Form: *khargaleva*. *khargalā*- f. 'ein fliegendes, nachtaktives Tier' ist ausserdem noch RV 7.104.17a ~ AVP 16.10.7a ~ AVŚ 8.4.17a belegt. Mit Pāda a vgl. RV 9.96.23c *śakunō nā pātīvā* 'wie ein fliegender Vogel'.

apām ugram ivāyanam. So auch Pa, KauśS (Mss. K, P, Bi, Bü). • K *apā agram ivāyanam*. • KauśS (Mss. E, Ch (Korrektur), Ku) *apām ugram apāyanam*. • KauśS (Ms. Ch) *apāmuyām apāyane*. • Konjekturen WEBER (1858a) 374 *upavyuṣam apāyane* "beim Wegziehen gegen Morgenroth". ++ *āyana*- n. mit Attribut *apām* auch AVP 13.7.4d: *apām pṛcchām.y ayānām.y *agne* 'ich frage (dich) nach den Läufen der Wasser, Agni' (*agne* K; *agneḥ* Ma2, Mā1). Vgl. z.B. auch AVP 5.20.2a *udakasyedam ayanam* 'dies hier ist der Lauf des Wassers'.

**pathā*. So K, KauśS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, KauśS (Ms. Ku) *yathā*. ++ *yathā* statt *pathā* ist verbreitete Lect. fac., z.B. auch AVP 2.9.4c Ja1, Ma1, Vā, Pa *yathā* gegen K *pathā*.

2.87.4 KauśS 107.2

**avāc yau totudyete* 'todenāśvatarāv iva

8-8

pra **stomam urvarīṇāṃ* 'śāśayānām astāviṣam

8-8

Die beiden unten gelegenen stossen ständig, wie zwei Maultiere mit dem Anstachler; ich habe das Preislied der ergiebigen Haspeln (?) gesprochen.

Pada a+b. Inhaltlich und syntaktisch unklar. Da das Intens. *totudya-* kaum passive Bedeutung haben kann (anders BÖHTLINGK pw III (1882) 34c: "gestachelt werden"), ist ein Aktant implizit zu ergänzen: wenn *avāc yau* Akk. ist, ein Subjekt, wenn es Nom. ist, ein Objekt. Der Vergleich mit den Maultieren ist jedenfalls nur treffend, wenn diese im Akk. stehen. Vielleicht ist hier vom Anschlagen der Eintragsfäden mit dem Schwert (Anschlagskamm) die Rede.

**avāc yau*. Ja1, Ma1, Vā, Pa *apāc yau* 'die beiden hinten gelegenen'. • K *avacyu*. • KauśS *avācyau te*. ++ Durch das übereinstimmende *v* von K und KauśS ist für den AVP-Archetyp *avāc yau* wahrscheinlich. In Or. tritt ab und zu *āpa* für *āva* ein, z.B. auch AVP 2.27.4d *apa ... dhūnute* ~ AVŚ 19.36.4d *āva ... dhūnute*. Man könnte auch *a-vāc ya-* 'unaussprechlich' verstehen.

totudyete. So auch Pa, Konjektur ROTH PW (1861) 357 (nur auf Grund von KauśS). • K *tautubhyete* (*dy* und *bhy* in Śāradā sehr ähnlich). • KauśS (Mss.) *tonudyote*. • Konjektur WEBER (1858a) 374 *anudyote* (?; er übersetzt *avācyau te anudyote* "die beiden Einschläg' folgsam sind").

todenā-. *todā-* m. bedeutet im RV mehrmals 'Treibstock, Peitsche' o.ä. (vgl. z.B. GELDNER, RigV II, 99 zu RV 6.6.6b); in AVP (5.3.6a, 8.7.1a) ist es Bezeichnung einer Schlange.

-*āśvatarāv*. So Ma1 (korr. aus -*āśvatarām*), K, KauśS. • Ja1, Vā, Pa -*āśvatarām*. ++ In Or. die typische Verwechslung von *v* und *m*.

**stomam*. So K (*stomas*), KauśS. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *staumam*.

**śāśayānām*. So KauśS (Mss. E, Bi, Bü, Ku). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *śasayānām*. • K *khaśayānām*. • KauśS (Mss. K, P, Ch) *śvasayānām* (WEBER (1858a) 374: "der eiligen", in Anm. 5: *śvasaya-* von *śvas*, "prustend, eilig"). ++ Vgl. oben zu 1d -*ūrvarīṇ*.

astāviṣam. Vereinzelte *iṣ*-Aor. Form von *stav* 'preisen'; s. NARTEN (1964) 278.

2.87.5 KauśS 107.2 • Lit.: a+b übersetzt von HOFFMANN bei SHARMA (1960) 180

nārī pañcamayūkham 'sūtravat kṛnutam vasu

8^8

ariṣṭo asya vastā 'prendra vāsa utau *tira

8^8

Ihr zwei Frauen, schafft fünfstäbiges, fadenreiches Gut: unversehrt ist sein Träger; bringe, Indra, das Tuch beim Weben voran.

nārī ... kṛnutam. So auch Pa, K, KauśS. • Konjektur WEBER (1858a) 374 *nariyam ... kṛnute* "die Frau hier macht". ++ Durch die Einfügung des Pronomens *iyam* erzielt WEBER zwar achtsilbiges Metrum, er muss aber dadurch das Verb *kṛnutam* durch Sg. *kṛnute* ersetzen. Der Dual ist inhaltlich gerechtfertigt, vgl. z.B. AVŚ 10.7.42c *prānyā tāntūṃs tirāte dhatté anyā* 'die eine handhabt die Kettfäden, die andere schlägt ein' (vgl. RAU (1971) 18).

pañcamayūkham. So auch Pa, KauśS (Ms. Bü). • K *pañcamāyoṣam*. • KauśS (übrige Mss.) *pañcama(m)yūṣam*. ++ Zu *mayūkha-* m. 'Stab des Webgeräts' und

einer möglichen Deutung von AVŚ 10.7.42ab: *tantrām ...* '... *śaṇmayūkham* "das mit sechs Stäben versehene Gewebe" siehe RAU (1971) 18-21. Ob ein technischer Unterschied zwischen *pañca-mayūkha-* und *śat-mayūkha-* besteht, oder ob nur anders gezählt wird, ist ungewiss.

vasu. So auch Pa, K, KauŚ (mehrere Mss.). • KauŚ (Ms. Ch prima manu) *vastu*. • KauŚ (Mss. P, Bi) *vasū*. • Konjektur BLOOMFIELD (1889) 262 *vastū* (?). ++ Dualformen (?) passen nicht in den Kontext. Erst nachved. bezeugtes *vastu-* n. 'Objekt, Gegenstand' liegt hier nicht vor; *vāsu-* n. 'Gut' als Bezeichnung von Textil ('Ware') z.B. auch VS 19.83a (~ kYV): *sārasvatī ... peśalām vāsu* '... *vayati* 'Sarasvatī webt ... buntes Gut'.

Pāda c+d. Eine Zeile vergleichbaren Inhalts in AVŚ 14.2.51cd (~ AVP 18.11.10cd): *vāso yāt pātñibhir utām 'tān naḥ syonām ūpa spṛśāt* 'das Tuch, das von den Frauen gewoben ist, das wird uns angenehm berühren'.

*utau *tira*. K *tatautira* (verbreitete Verwechslung *u~ta-*). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *utaur iva*. • KauŚ (div. Mss.) *utodira, utaudira* u.a. ++ *utaudira* oder *utautira* ergibt sich aus dem mechanischen Vergleich der Ms.-Varianten. Or. hat einen ähnlichen Textfehler wie AVP in 2.58.4a: *adyaur vy* für *adyaud vy* und eine von Pāda 4b ausgehende Lect. fac. *iva*. Das nach Abzug der leicht zu erkennenden Elemente *vāsa* und (*pra* ...) *tira* übrigbleibende *utau* kann als Lok. eines sonst nicht bezeugten *uti-* f., Verbalabstraktum zu *o* 'weben', aufgefasst werden.

2.88 An Indra (zum Schutz vor Feinden) (RV 10.152)

2.88.1 RV 10.152.1, AVŚ 1.20.4 ♦ a: ŚāṅkhŚS 18.18.14, ŚāṅkhGS 4.6.5 u. 6.5.6

śāsa itthā mahāñ asy ' amitraghāto adbhutaḥ

8-8

na yasya hanyate sakhā ' na jīyate kadā cana

8-8

Du bist ein so grosser Gebieter, ein wunderbarer Feindesschlächter, dessen Bundesgenosse nicht geschlagen wird, niemals einen Verlust erleidet.

amitraghāto. So auch Pa. • K *āmitrakhāghāto*. • AVŚ *amitrasāhō* 'feindbezwingend'. • RV *amitrakhādō*. ++ In RV *-khādā-* '(Feind) zerkauend' dürfte die ursprüngliche Lesart vorliegen, vgl. OLDENBERG (1912) 359. Diese wurde in AVP unter Vertauschung des Stimmtons als *-ghāta-* reinterpretiert: Nomen *agentis* zur im RV nicht bezeugten Sekundärwurzel *ghāt* '(er)schlagen', z.B. auch in *go-ghātā-* (YVP) 'Kuhtöter' (Ai.Gr. II 2, 96-7). In AVP liegt die ved. Quelle für das Chandas-Zitat Pat. zu Pāṇ. 3.2.88:112.15 *amitraghātaḥ* vor. Dieses Wort kommt neben *amitra-khādā-* als Ausgangspunkt der gr. Benennung von Chandraguptas Sohn Bindusāra als *Ἀμιτροχάτης* (Athenaios 14.67:652f) in Frage. K ist wohl als Korrektur von *khā* zu *ghā* zu verstehen.

adbhutaḥ. So auch K, RV. • AVŚ *astṛtāḥ* 'unbezwingbar'.

jīyate. AVŚ *jīyāte*. • RV *jīyate*.

2.88.2 RV 10.152.3, AVŚ 1.21.3, SV 2.1217 [2.9.3.7.1], TS 1.6.12.5, ĀpŚŚ 20.20.7, MānŚŚ 9.2.5.10 ♦ a: TB 2.4.7.4

vi rakṣo vi mṛdho jahi 'vi vṛtrasya hanū ruja' 8-8

vi manyum indra vṛtrahann ' *amitrasyābhidāsataḥ 8-8

Zerschlage das Rakṣas, zerschlage die Beleidiger, zerbrich die Kinnladen des Vṛtra, zerbrich das Wüten des (uns) bedrohenden Feindes, Indra Vṛtratöter.

rakṣo ... jahi. So auch AVŚ, RV, SV, MānŚŚ. • ĀpŚŚ *rakṣo ... nuda.* • TS, TB *śātrūn ... nuda* 'vertreibe ... die Feinde'. ++ TS, TB *śātrūn* und *nuda* unter Einfluss eines Mantras wie RV 10.180.2d (~ AVP 1.77.2d u.v.a.): *vī śātrūn tālhi vī mṛdho nudasva.*

vṛtrahann. So auch AVŚ, RV, SV, ĀpŚŚ, MānŚŚ. • TS *bhāmīto* 'grimmig'.

*...-*ābhidāsataḥ.* So AVŚ, RV, SV, TS, ĀpŚŚ. • Ja1, Ma1, Vā, Pa, K -*abhi dāsati.* • MānŚŚ *śiro jahi* 'schlag den Kopf (des Feindes auseinander)'. ++ AVP hat *abhi dāsati* aus Pāda 3d eingeführt.

2.88.3 RV 10.152.4, AVŚ 1.21.2, SV 2.1218 [2.9.3.7.2], VS 8.44 u. 18.70, ŚB 4.6.4.4, ĀpŚŚ 20.20.7 ♦ abd: TS 1.6.12.4, MS 4.12.3:183.12-3 ♦ a: ŚB 9.5.2.5, TB 2.4.6.5 u.a. ♦ d: häufig

vi na indra vi mṛdho jahi 'nīcā yaccha pṛtanyataḥ' (8)-8

adhamam gamayā tamo 'yo asmān abhidāsati' 8-8

Zerschlage uns, Indra, die Beleidiger, halte die feindlich Gesinnten nieder; lass den in die unterste Finsternis gehen, welcher uns bedroht.

indra vi mṛdho. So auch Pa. • K *indra vi mṛdo.* • AVŚ, RV, SV, YV usw. *indra mṛdho.* ++ AVP hat die hier syntaktisch und metrisch unpassende Präverb-Repetition aus Pāda 2a übernommen.

Pāda c+d. In RV, SV, VS (2x), ŚB, ĀpŚŚ gegenüber AVŚ, AVP in umgekehrter Reihenfolge. • TS, MS: *adhaspadām tām im kṛdhi* 'yó asmān abhidāsati' 'unterwirf den, welcher uns bedroht'.

adhamam. So auch Pa, K, AVŚ. • RV, SV, VS (2x) ŚB, ĀpŚŚ *ādhamam* 'die untere'.

2.88.4 RV 10.152.2, AVŚ 1.21.1, TB 3.7.11.4, TĀ 10.1.9 u.a. ♦ ab(d): AVŚ 8.5.22ab(e) ♦ d: vgl. AVP 16.28.11c

sṽvastidā viśām patir 'vṛtrahā vimṛdho vaśi' 8-8

vṛṣendraḥ pura etu nas 'somapā abhayaṃkaraḥ' 8-8

Der Wohlbefinden gebende Herr der Stämme, der Vṛtratöter, der keine Beleidiger hat, der gebietende, Indra, der Stier, soll uns voran gehen, der Somatrinker, Furchtlosigkeit bewirkend.

viśām. So auch K, AVŚ (2x). • RV, TB, TĀ u.a.) *viśās* (Gen. Sg.).

somapā. So auch K, AVŚ, RV. • TB, TĀ u.a. *svastidā.*

2.88.5 RV 10.152.5, AVŚ 1.21.4 ♦ ab: TS 3.5.8.1 ♦ a: TS 3.5.9.2, ĀpŚŚ 12.7.7 ♦ cd: AVŚ 1.20.3cd ~ AVP 19.16.7cd ♦ d: häufig, vgl. z.B. AVP 2.26.4d

apendra dviśato mano 'apa *jijyāsato vadham' 8-8

vi mahac charma yaccha 'vartyo yāvayā vadham' 8-8

(Halte) ab, Indra, das Sinnen des Widersachers, ab die Mordwaffe dessen, der (uns) Gewalt antun will; breite grossen Schutz aus, halte die Mordwaffe fern, sehr weit weg.

*apa *jijyāsato*. So K, AVŚ, RV, TS. • Ja1, Vā (korr. aus *pa* ...) *api jihyāsato*. • Ma1 *apa jahyāsato*. • Pa *apa jahyāmato*. ++ Diverse Schreibfehler in den Orissa-Mss.

vadham (Pāda b). So auch AVŚ, RV. • TS *jahi*.

mahac charma. So auch K, AVŚ (2x), AVP (K) 19.16.7. • RV *manyóh śárma* 'Schutz vor dem Wüten'.

yāvayā. So auch Pa, AVŚ. • K *yavadhā*. • RV *yavayā*. ++ Zur Verteilung der Stämme *yāváyā*- und (jüngerem) *yaváyā*- vgl. z.B. JAMISON (1983) 174 mit Anm. 147.

2.89 Ein Amulett zum Überwinden von Gegnern

2.89.1 nur AVP ♦ a: vgl. 3c, 5c ♦ b: = 5d, vgl. 3d ♦ c: = 2b

ayam yo 'titaro maṇis' tenāti tara +duśyasah 8-8

sapatnān dviṣato maṇe' pra ṇudasva pṛtanyatah 8-8

Das hier, welches ein überwindendes Amulett ist, damit überwinde die Duśyas; die Rivalen, die Widersacher, Amulett, stoss fort, die feindlich Gesinnten.

yo 'titaro. Ma1, Vā, Pa, K *yo titaro*. • Ja1 *jyotitaro* (*jyo* korr. aus *yo*). ++ Es liegt hier wohl nicht ein Wortspiel mit dem komparativischen Adj. *atitara*- 'darüber hinausgehend, überaus' (vgl. Ai.Gr. II 2, 608, §455b) und dem Präsens *āti tara*- vor, sondern ein – nur in diesem Hymnus (vgl. 3c, 5c) belegtes – Nomen agentis *ati-tara*-.

+*duśyasah*, +*duśyasām* (Pāda 2c), +*duśyasaḥ* (Pāda 5d). Ja1, Ma1, Vā, Pa jeweils *duḥśyas*- (Pa in 1b *duḥśasaḥ*). • K (*tar*)*uśvasaḥ*, *duśvasām*, *duśvamā*. ++ Es scheint kein s-stämmiges Wort bekannt zu sein, das hier vorliegen könnte. Eine überzeugende Analyse ist schwer zu finden; die Bedeutung könnte der von *dhūrvatas* 'die Schaden Anrichtenden' im parallelen Pāda 3d nahe kommen.

2.89.2 nur AVP ♦ b: = 1c

pra ṇudasva pra sahasva' sapatnān dviṣato maṇe 8-8

tarābhimātīm +duśyasām' varco bhaṅgdhi pṛtanyatām 8-8

Stoss weg, bezwinde die Rivalen, die Widersacher, Amulett; bewältige die Bedrohung der Duśyas, zerbrich den Glanz der feindlich Gesinnten.

2.89.3 nur AVP ♦ c: = 5c, vgl. 1a ♦ d: = vgl. 1b, 5d

varco jahi manyum jahy' ākūtim dviṣatām maṇe 8-8

devo yo 'titaro maṇis' tenāti tara dhūrvatah 8-8

Schlage den Glanz, schlage das Wüten, das Vorhaben der Widersacher, Amulett; das, welches das göttliche, überwindende Amulett ist, damit überwinde die Schaden Anrichtenden.

yo 'titaro. Ja1, Ma1, Vā, Pa, K *yo titaro*. ++ Vgl. Pāda 1a, 5c.

2.89.4 nur AVP

ye dhūrvanti ye druhyanti ' ye dviṣanti pṛtanyataḥ 8-8
*sarvān sapatnāṁs te *maṇir' ni manyum dviṣatas karat* 8-8

Die, welche Schaden anrichten, welche Unheil stiften, die, welche (dich) hassen, die feindlich Gesinnten, alle Rivalen, das Wüten, die Widersacher, wird dir das Amulett unterwerfen.

***maṇir.** Konjektur BARRET (1910) 256. • K *manir* (ṇa). • Ja1, Ma1, Vā, Pa *maṇi. ni manyum.* Pa *ni manyām.* • K *na manyum.* • Konjektur BARRET (1910) 256 *nir manyum.* • Konjektur RAGHU VIRA (1936) 46 *nirmanyūn.* • Konjektur D.M. BHATTACHARYYA (1970) 185 *nimanyūn.* ++ Das singularische *manyum* scheint nicht in die Aufzählung der Gegner zu passen; mit BHATTACHARYYAs Vorschlag *nimanyūn* (*nī-manyu-* 'besänftigt' sonst nur noch AVŚ 3.25.4c) hiesse der Satz: '... alle Rivalen, die Widersacher wird dir das Amulett besänftigen'.
dviṣatas. Die Wortstellung spricht gegen Auffassung als Gen. Sg. '(das Wüten) des Widersachers'.

2.89.5 nur AVP • c: = 3c, vgl. 1a • d: = 1b, vgl. 3d

tava citte tava vrata ' tavaivādhapadām carān 8-8
*devo yo 'titaro maṇis ' tenāti tara *duśyasaḥ* 8-8

In deinem Verlangen, in deinem Willen (werden die Feinde sein), in deine Abhängigkeit werden sie geraten; das, welches das göttliche, überwindende Amulett ist, damit überwinde die Duśyas.

-ādhapadām carān. *adhas-padā-* n. 'Ort unter den Füßen, Unterworfenheit', z.B. RV 10.166.5d. Man könnte auch versuchen, *adhas-padām* als Ortsadverb 'zu Füßen' aufzufassen (vgl. z.B. AVŚ 5.8.5c *indra sā te adhaspadām* 'Indra, der ist dir unterworfen', ~ AVP 7.18.7c *indrasya te ...* ist nicht besser), parallel zu den Lok. *citte, vrata* von Pāda a. Davon müsste *tava* abhängen im Sinn von 'zu deinen Füßen, in deiner Unterworfenheit' und *carān* wäre als 'werden sich ständig aufhalten' zu verstehen.

yo 'titaro. Ja1, Ma1, Vā, Pa *yo titaro.* • K *yonyataro.* ++ Vgl. Pāda 1a, 3c.
**duśyasaḥ.* Siehe oben zu Strophe 1.

2.90 Um eine Frau in sich verliebt zu machen

2.90.1 nur AVP

ā te manaś cakṣuṣyam ' ā te hṛdayyam dade 8-8
*padoṣ *te padyam ā dade ' yathā tiṣṭhāsi me vaśe* 8-8

Ich nehme mir das Sinnen deines Blickes, das deines Herzens; ich nehme mir (das Sinnen) deiner Füße, damit du in meiner Gewalt stehst.

*padoṣ *te.* So K. • Ja1, Ma1, Vā, Pa *padoṣthe.*

padyam. So auch K. ++ Wenn *padyam* analog zu *cakṣuṣyam, hṛdayyam*, wie auch sonst immer, Adj. 'zu den Füßen gehörig, Fuss-' ist, dann steht es pleonastisch neben dem Gen. *padoṣ* '(deiner) Füße'. Stilistisch besser wäre ein Hapax

leg. *padya-* n., das in der Bedeutung 'Fussspur, Fährte' (Synonym zu *padá-* n.) inhaltlich gut passen würde: 'ich nehme mir die Fussspur deiner Füße'.

2.90.2 AVŚ 6.9.1 ♦ (a)b: AVP 2.33.2(a)b

vāñcha me pādaṁ tanvām 'vāñchākṣyau vāñcha +sakthṛyau 8-8
akṣyau vṛṣaṇyantyāḥ keśā 'oṣṭhau mām te kāmēna śuṣyatām 8-(8)

Begehre meine Beine, meinen Leib, begehre meine Augen, begehre meine Schenkel; die Augen von dir Verliebten, deine Haare, deine Lippen sollen vor Begierde nach mir schmelzen.

pādaṁ tanvām. So auch Pa. ♦ *pādaṁ tanvām*. ♦ AVŚ *tanvām pādaṁ*.

+*sakthṛyau*. So AVŚ. ♦ Ja1, Ma1, Pa *sakthṛyau*. ♦ Vā *śasakthṛyau* (d.i. Korrektur von *śa* zu *sa* ohne Tilgung). ♦ K *sakṣnyū*.

keśā 'oṣṭhau ... śuṣyatām. So auch Pa. ♦ K *keśā oṣṭhau ... āṣyatām*. ♦ AVŚ *keśā* '... śuṣyantu. ++ Das Metrum zeigt, dass *oṣṭhau* Interpolation von AVP ist. *śuṣyatām* (Ipv. 3.Dual) ist im Numerus daran angepasst.

2.90.3 d: nur AVP, AVP (K) 2.77.1d ♦ abc: AVŚ 6.9.2abc ♦ c: AVP 1.98.3c, AVŚ 1.34.2c u. 3.25.5c

mayi tvā doṣaṇiśliṣam 'kṛṇomi hṛdayaśliṣam 8-8

yathā mama kratāv aso 'māmāśāś ced asid api 8-8

Ich mache dich zu einer mir am Arm hängenden, zu einer am Herzen hängenden, damit du in meiner Macht bist, und du mein seist (und) es auch wirklich bist.

mayi tvā. K *mai tvā*. ♦ Pa *mayi te*. ♦ AVŚ *māma tvā*. ++ Der Lokativ *mayi* bildet mit *doṣaṇi* ein *σχήμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος*.

doṣaṇiśliṣam ... *hṛdayaśliṣam*. So auch Pa. ♦ K *dūṣanimṛgām* ... *hṛdayasprgam*. ♦ AVŚ *doṣaṇiśrīṣam* ... *hṛdayaśrīṣam*. ++ Zum Wechsel *r~l* vgl. Ved. Var. II, 134-8.

yathā mama. So auch Pa, AVŚ. ♦ K *mamed apa*. ++ K wiederholt AVP 2.77.1c.

2.90.4 AVŚ 6.9.3 ♦ c: AVP 2.33.5c, VaitS 34.9, MānŚS 7.2.7.10 u.a.

yāsām nābhīr ārehaṇam 'hṛdi samvānanam kṛtam 8-8

gāvo ghṛtasya mātaro 'amūm sam vānayantu me 8-8

Die Kühe, deren Zusammengehörigkeit in Ablecken zum Ausdruck kommt, in deren Herz gegenseitige Zuneigung gelegt ist, die Mütter des Ghees, die sollen die N.N. mir zugeneigt machen.

sam vānayantu. *vānaya-*, Kaus. zu *van* 'lieben' (mit analogischem Langvokal in der Wurzel), ist ohne Präverb AVP (K, Gu) 19.26.10d *vānayāmasi*, AVP (K) 20.23.5c *vānayatu* und AVP (K) 20.24.4a *vānayat* belegt, an allen drei Stellen im Kontext 'die Kuh Zuneigung zum Kalb fassen lassen'; mit Präverb *sam* 'in Übereinstimmung bringen, einträchtig machen' – überall steht *samvānana-* n. 'Eintracht, Sympathie' in unmittelbarer Nähe – AVP (Gu) 19.19.8d *sam vānayāmi* (~ K *sam jñāpayāti*) und AVP (K) 20.61.11d *sam +avānayat* (Konjekture BARRET (1940) 152, Ms. *avānaya*), der zugehörige Aor. AVP (K, Gu) 19.19.7d ~ Khil. 3.15.32d ~ Khil. 5.1.3d *sām avīvanan* und AVP (K, Gu) 19.19.6b *sam ... avīvanam*.

2.90.5 cd: nur AVP ♦ ab: AVP 2.35.5ab ~ AVŚ 6.89.3ab

mahyaṃ tvā dyāvāpr̥thivī 'mahyaṃ devī sarasvatī' 8-8

mahyaṃ tvāendraś cāgniś ca ' -āhorātre ni yacchatām' 8-8

Mir sollen dich Himmel und Erde, mir soll (dich) die göttliche Sarasvatī, mir sollen dich Indra und Agni, Tag und Nacht verleihen.

dyāvāpr̥thivī. So auch Pa, K, AVP 2.35.5. • AVŚ *mitrāvaruṇau*.

2.91 Gegen Kimīdinis

In 2.91.1f: ...]sāny *atta* setzt das zweite Ms. aus Mahantipur (Ma2) ein.

2.91.1 a: nur AVP ♦ bcdef: AVP 2.42.1-5 ~ AVŚ 2.24.1-8

tūli mūly arjuni ^8

punar vo yantu yātavaḥ 'punar jūtiḥ kimīdinīḥ' 8-8

yasya +stha tam +atta 'yo vaḥ +prāhait tam +atta' *svā māmsāny atta* P

Tūli, Mūli, Arjuni! Eure Zaubereien sollen wieder gehen, euer Andringen wieder gehen, Kimīdinis; wessen ihr seid, den frisst; wer euch ausgesandt hat, den frisst; frisst euer eigen Fleisch.

tūli. So Ja1, Ma1, Vā. • Pa *bhūli*. • K *tūli* (*tū* korr. zu *bhū*). ++ Merkwürdig ist der übereinstimmende Anlaut *bh* von Pa und der K-Randkorrektur. *bhūli*- ist sonst nicht, *tūli*- in Lex. als 'Pinsel, Docht' bezeugt; vgl. *tūla*- n. und *tūli*- (AVP (Gu, K) 19.34.6b *tūlibhiḥ*) 'Strohwedel'.

mūly. So auch Pa, K. ++ Die in Lex. bezeugte Bedeutung 'eine kleine Haus-eidechse' für *mūli*- f. (vgl. z.B. pw V (1884) 96a) scheint gut für eine Kimīdinī zu passen, da Kimīdins auch sonst mit allerlei Kriechtieren assoziiert werden, z.B. AVP 2.42.3a *sarpānusarpa*, 4a *mrokānumroka*.

arjuni. Arjuni 'die Weissliche' ist auch in AVP 2.42.5a Bezeichnung einer Kimīdinī.

+stha ... +atta ... +prāhait ... +atta. Siehe unter AVP 2.42.1.

2.91.2-5 2a-5a: nur AVP ♦ Lit.: 2-3 übersetzt von TUCKER (1988) 105-6

2. **atsyavo jighatsavaḥ* / *punar vo ...* ^8, 8-8, P

3. *aviṣyavaḥ pāsyavaḥ* / *punar vo ...* ^8, 8-8, P

4. *sphātīhārī rasahārī* / *punar vo ...* 8, 8-8, P

5. *vātajūte manojavaḥ* / *punar vo ...* 8, 8-8, P

2. Ihr Esslustigen, Gefrässigen! Eure Zaubereien ... 3. Ihr nach Nahrung Lechzenden, Trinklustigen! Eure Zaubereien ... 4. Ihr Gedeihen Raubenden, Saft Raubenden! Eure Zaubereien ... 5. Du Windgetriebene, Gedankenschnelle! Eure Zaubereien ...

**atsyavo*. Konjekturen HOFFMANN (1982) 61. • Ja1, Vā *acchyavo*. • Ma1, Pa *amcchyavo*. • K *acchavo*. ++ *atsyu*- ist sonst nicht bezeugtes Desiderativ-Adj. zu *ad* 'essen'; s. HOFFMANN a.a.O.

aviṣyavaḥ. K *haviṣyavaḥ*. ++ K *haviṣyu*- ist Fehler (Lect. fac. *haviṣ*-) für gut bezeugtes *aviṣyū*-.

pāsyavaḥ. K *pāśyavaḥ*. ++ *pāsyu-*, nur hier belegtes Desiderativ-Adj. zu *pā* 'trinken', analog zu *atsyu-* in Vers 2a; vgl. HOFFMANN (1982) 61.

sphātihāri rasahāriḥ. *sphāti-hāra-*, *rasa-hāra-* beide als Kompositum Hapax leg.; vgl. Syntagmen wie AVP 4.13.6ab ~ AVŚ 2.25.3ab: *arāyam asykpāvānam* 'yās ca *sphātīm* jīhīṣati 'den Blut saugenden Arāya, und den, der das Gedeihen wegnehmen will'. Mit *rāsa-* auch AVP 6.15.1abc: *yās ca bhūmā yā ca sphātir* 'y_aorjā yo *rasas* ca te / *harāmi śakra tāṃ aham* 'was (deine) Fülle, was (dein) Gedeihen ist, was (deine) Stärke und was deine Essenz, das nehme ich, du mächtiger (: Indra)'.
vātajūte manojavaḥ. Vok. Sg. f. von *vāta-jūta-*, bzw. *mānas-javas-*.

ity atharvavede paippalādasamhitāyām

pañcarco nāma dvitīyaḥ kāṇḍaḥ

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzung der indischen Texte erfolgt in der Regel nach GOTŌ (1987) 15-8; auch viele der dort 19-22 aufgeführten sonstigen Abkürzungen wurden übernommen. Sigla der von BHATTACHARYA (1997) verwendeten AVP-Orissa-Mss. nach dem von ihm auf den Seiten xv-xvi etablierten System.

AA	Aitareya-Āraṇyaka; → KEITH (1909)
AB	Aitareya-Bṛāhmaṇa; → AUFRECHT (1879)
ABORI	Annals of the Bhandarkar Oriental Research Institute (Poona)
ĀgnivGS	Āgṇiveśya-Gṛhya-Sūtra; → RAVI VARMA (1940)
Ai.Gr.	Altindische Grammatik; → Bibliographie
AJP	The American Journal of Philology (Baltimore)
ALB	The Adyar Library Bulletin (Chennai)
APariś.	Atharvaveda-Pariśiṣṭas; → BOLLING-NEGELEIN (1909)
ĀpM	Āpastamba-Mantrapāṭha; → WINTERNITZ (1897)
ĀpSS	Āpastamba-Śrauta-Sūtra; → GARBE (1882), (1885), (1902)
ĀśvGS	Āśvālayana-Gṛhya-Sūtra; → STENZLER (1864)
ĀśvSS	Āśvālayana-Śrauta-Sūtra; → RAMANARAYANA (1864-74)
AV	Atharvaveda (= AVP und AVŚ)
AVP	Atharvaveda, Paippalāda-Saṁhitā
AV-Prātiś.	Atharvaveda-(Śaunakiya)-Prātiśākhya; → WHITNEY (1862)
AVŚ	Atharvaveda, Śaunakiya-Saṁhitā; → VISHVA BANDHU (1960-62)
Bahuv.	Bahuvrīhi-Kompositum
BĀU	Bṛhad-Āraṇyaka-Upaniṣad
BaudhDhS	Baudhāyana-Dharmasūtra; → HULTZSCH (1922)
BaudhSS	Baudhāyana-Śrauta-Sūtra; → CALAND (1904), (1907), (1913)
BNME	Bulletin of the National Museum of Ethnology (Osaka)
BSOAS	Bulletin of the School of Oriental and African Studies (London)
denom.	denominal
GopB	Gopatha-Bṛāhmaṇa; → GAASTRA (1919)
Gu	Abschrift eines AVP-Ms.; → Einleitung S. 17, Nr. (7)
Hapax leg.	Hapax legomenon; d.h.: mit Hilfe der gängigen Hilfsmittel (v.a. VWC) lässt sich kein weiterer ved. Beleg beibringen
HirGS	Hiranyakeśin-Gṛhya-Sūtra; → KIRSTE (1889)
IES	Indo-European Studies (Cambridge (Mass.))
IF	Indogermanische Forschungen (Berlin-New York)
IJJ	Indo-Iranian Journal (The Hague, Dordrecht)
Ind. Stud.	Indische Studien (Berlin, Leipzig)
JA	Journal Asiatique (Paris)
Ja1, Ja2, Ja3	AVP-Mss. aus Jagannāthpur; → Einleitung S. 19
JaiGS	Jaiminiya-Gṛhya-Sūtra; → CALAND (1922)
JAOS	Journal of the American Oriental Society (New Haven)
JB	Jaiminīya-Bṛāhmaṇa; → RAGHU VIRA-LOKESH CANDRA (1954)
JOIB	Journal of the Oriental Institute (Baroda)

JRAS	Journal of the Royal Asiatic Society (London)
JUB	Jaiminiya Upaniṣad Brāhmaṇa; → OERTEL (1893)
K	Kaschmir-Überlieferung der AVP; → BLOOMFIELD-GARBE (1901), bzw. BARRET (1905-40)
KaṭhĀ	Kaṭha-Āraṇyaka; → WITZEL (1972)
KaṭhGS	Kaṭhaka-Gṛhya-Sūtra; → DREYER (1986)
KaṭhSiU	Kaṭha-Sikṣā-Upaniṣad; → WITZEL (1979)
KauṣGS	Kauṣītaka-Gṛhya-Sūtra; → CHINTAMANI (1944)
KauṣS	Kauṣika-Sūtra; → BLOOMFIELD (1889)
KB	Kauṣītaki-Brāhmaṇa; → LINDNER (1887)
Khil.	Khilāni des Rigveda; → SCHEFTELOWITZ (1906)
klass.	klassisch; klassische Sprachstufe
K _M	Apograph M(umbai) von K; → Einleitung S. 16, Nr. (1c)
KpS	Kapīṣṭhala-Kaṭha-Saṁhitā; → RAGHU VIRA (1932)
KS	Kaṭhaka-Saṁhitā; → SCHROEDER (1900), (1909), (1910)
KSA	Kaṭhaka-Saṁhitā, Aśvamedhagrantha; → SCHROEDER (1910) 151-90
kYV	kṛṣṇa-Yajurveda (= TS, KS, KpS, MS)
KZ	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung (Göttingen)
LāṭṢS	Lāṭyāyana-Śrauta-Sūtra; → ANANDA CHANDRA (1872)
Lect. diff.	Lectio difficilior
Lect. fac.	Lectio facilior
Lex.	Lexika, lexikographische Literatur
Ma1, ..., Ma5	AVP-Mss. aus Mahāntipur; → Einleitung S. 19
Mā1, Mā2	AVP-Mss. aus Mākanda; → Einleitung S. 19
ManB	Sāma-Mantra-Brāhmaṇa; → STÖNNER (1901) und JÖRGENSEN (1911)
MānGS	Mānava-Gṛhya-Sūtra; → KNAUER (1897)
MānSS	Mānava-Śrauta-Sūtra; → VAN GELDER (1961)
MBh.	Mahābhārata
Mn.	Mānava-Dharma-Śāstra; → JOLLY (1887)
MS	Maitrāyaṇi-Saṁhitā; → SCHROEDER (1881), (1883), (1885), (1886)
Ms. Parikula	AVP-Orissa-Mss. aus Parikula; → Einleitung S. 17, Nr. (5)
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft
MW	MONIER-WILLIAMS (1899); → Bibliographie
Or.	(die im selben Abschnitt vorgängig erwähnten) AVP-Orissa-Mss.
Pa	Abschrift von AVP-Orissa-Mss. aus Parikula; → Einleitung S. 17, Nr. (4)
Padap.	Padapāṭha
PAIOC	Proceedings of the All-India Oriental Conference
Pāṇ.	PĀṆINI; → BÖHTLINGK (1887)
PārGS	Pāraskara-Gṛhya-Sūtra; → STENZLER (1876)
Pat.	PATAÑJALI; → KIELHORN (1880), (1883), (1885)
PB	Pañcaviṁśa-Brāhmaṇa; → ANANDA CHANDRA (1870), (1874)
PW, pw	(grosses, bzw. kleines) Petersburger Wörterbuch; → Bibliographie
RV	Rigveda; → AUFRECHT (1877); NOOTEN-HOLLAND (1994)

RV-Prātiś.	Rigveda-Prātiśākhya; → (Max) MÜLLER (1869)
RW	ROTH-WHITNEY (1856); → Bibliographie
Samh.	Samhitās (RV, AV, YV, SV)
ŚāṅkhGS	Śāṅkhāyana-Gṛhya-Sūtra; → OLDENBERG (1878)
ŚāṅkhŚS	Śāṅkhāyana-Śrauta-Sūtra; → HILLEBRANDT (1888)
SB	Satapatha-Brāhmaṇa, Mādhyandina-Rezension; → WEBER (1855)
SBK	Satapatha-Brāhmaṇa, Kāṇva-Rezension; → CALAND (1926-39)
SPP	Shankar PĀNDURANG Pandit (1894-98); → Bibliographie
StII	Studien zur Indologie und Iranistik (Reinbek, BRD)
Suśr.	Suśruta-Saṃhitā
SV	Sāmaveda; → BENFEY (1848)
TĀ	Taittirīya-Āraṇyaka; → RAJENDRALAL MITRA (1872)
TB	Taittirīya-Brāhmaṇa; → MAHADEVA SASTRI (1911-21)
TS	Taittirīya-Saṃhitā; → WEBER (1871), (1872)
V126c	Kopie der Handschrift V126 des Orissa State Museums; → Einleitung S. 17, Nr. (8)
V130	Handschrift V130 des Orissa State Museums; → Einleitung S. 18
Vā	AVP-Ms. aus Vāsudevpur; → Einleitung S. 19
Vādhs	Vādhūla-Śrauta-Sūtra
VAdj.	Verbal-Adjektiv
VaikhŚS	Vaikhānasa-Śrauta-Sūtra; → CALAND (1941)
VaitS	Vaitāna-Sūtra; → GARBE (1878)
VIJ	Vishveshvarananda Indological Journal (Hoshiarpur)
VS	Vājasaneyi-Saṃhitā, Mādhyandina-Rezension; → WEBER (1852)
VSK	Vājasaneyi-Saṃhitā, Kāṇva-Rezension; → WEBER (1852)
VWC	Vedic Word-Concordance; → Bibliographie
WZKS	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
YV	Yajurveda (= VS; TS, KS, KpS, MS)
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Bibliographie

ACHARYA, Krishna Chandra.

(1971): Linguistic Remarks on Some Words in the First Kāṇḍa of the Paippalādasamhitā of Atharvaveda. Proceedings of the All-India Congress of Linguists 1, Poona 1970, 96-9. [Mit einigen Änderungen (u.a. einer zusätzlichen Anm. mit Angabe der verwendeten Mss.) abgedruckt in: The Orissa Historical Research Journal 16.4 to 22.1 (1975), 85-90].

(1972): Some Observations on the Kashmirian Atharvaveda, Book Two. Cuttack.

(1986): A Śaunakiya Text vis-a-vis its Paippalāda Version. Vāṇijyotiḥ 1, 12-5. [AVŚ 19.56.2 ~ AVP 3.8.2].

Ai.Gr.: Jakob WACKERNAGEL; Albert DEBRUNNER: Altindische Grammatik.

I: Lautlehre. Göttingen 1896. [J.W.].

I Nachtr.: Nachträge zu Band I. Göttingen 1957. [A.D.].

II 1: Einleitung zur Wortlehre. Nominalkomposition. Göttingen 1905. [J.W.].

II 1 Nachtr.: Nachträge zu Band II 1. Göttingen 1957. [A.D.].

II 2: Die Nominalsuffixe. Göttingen 1954. [A.D.].

III: Nominalflexion - Zahlwort - Pronomen. Göttingen 1930. [J.W. und A.D.].

AMBROSINI, Riccardo.

(1984): *Magia e sapienza dell' India antica. Inni dell' Atharva-Veda*. Bologna.

ANANDA CHANDRA, VEDANTAVAGISHA.

(1870), (1874): (Ed.): Tāṇḍya-Mahābrāhmaṇa. 2 vols. Calcutta. [d.i. Pañca-vimśa-Brāhmaṇa].

(1872): (Ed.): Lāṭyāyana-Śrautasūtram. Calcutta. New Delhi. [1982?].

ARNOLD, Edward Vernon. (*1857 - †1926).

(1897): Sketch of the Historical Grammar of the Rig and Atharva Vedas. JAOS 18.2, 203-353.

(1901): The Rig and Atharva Veda. JAOS 22, 309-20.

(1905): Vedic Metre in its Historical Development. Cambridge.

AUFRECHT, Theodor. (*1822 - †1907).

(1850): Das XV. Buch des Atharvaveda. Ind. Stud. 1, 121-40.

(1877): (Ed.): Die Hymnen des Rgveda. 2 Teile. Bonn 1877².

(1879): (Ed.): Das Aitareya Brāhmaṇa. Bonn.

AVERY, John.

(1875): Contributions to the History of Verb-Inflection in Sanskrit. JAOS 10

(1880) 219-324.

BÄUMER, Bettina. (*1940).

(1987): Vena: A Mystical Hymn of the Atharva Veda. In: Navonmeṣa, Gopinath Kaviraj Commemoration Volume, Varanasi, Teil IV, 289-91.

BAHULKAR, S. S. (*1949).

(1994): Medical Ritual in the Atharvaveda-Tradition. Poona.

BALI, Suryakant. (*1943).

(1981): (Ed.): Historical and Critical Studies in the Atharvaveda. Delhi.

BANERJI-SASTRI, A.

(1967): [Rezension von D.M. BHATTACHARYYA (1964)]. Journal of the Asiatic Society of Bengal (Calcutta) 7, 211-2.

BARRET, Leroy Carr.

(1905-40): (Ed.): The Kashmirian Atharva Veda.

(1905): Book one. JAOS 26, 197-295.

(1910): Book two. JAOS 30, 187-258.

(1912): Book three. JAOS 32, 343-90.

(1915): Book four. JAOS 35, 42-101.

(1917): Book five. JAOS 37, 257-308.

EDGERTON (1915): Book six. JAOS 34, 374-411.

(1920): Book seven. JAOS 40, 145-69.

(1921): Book eight. JAOS 41, 264-89.

(1922): Book nine. JAOS 42, 105-46.

(1923): Book ten. JAOS 43, 96-115.

(1924): Book eleven. JAOS 44, 258-69.

(1926): Book twelve. JAOS 46, 34-48.

(1928): Book thirteen. JAOS 48, 36-65.

(1927): Book fourteen. JAOS 47, 238-49.

(1930): Book fifteen. JAOS 50, 43-73.

(1936): Books sixteen and seventeen. New Haven.

(1938): Book eighteen. JAOS 58, 571-614.

(1940): Books nineteen and twenty. New Haven.

(1920a): Pāippalāda and Rig Veda. In: Studies in Honor of Maurice Bloomfield, New Haven, 1-18.

(1926a): The Contents of the Kashmirian Atharva-Veda, Books 1-12. JAOS 46, 8-14.

(1930a): Two Pāippalāda Manuscripts. JAOS 50, 104-11.

(1932): On the Making of Vedic Saṁhitās. Proceedings of the American Philological Association, Vol. 63, LXIV.

(1933): Three Versions of an Atharvan Hymn. In: Oriental Studies in Honour of Cursetji Erachji Pavry, London, 26-8.

(1934): Three Pāippalāda Fragments. JAOS 54, 70-4.

BARTHOLOMAE, Christian. (*1855 - †1925).

(1904): Altiranisches Wörterbuch. Strassburg.

BEAMES, John. (*1837 - †1902).

(1873): On the Sub-divisions of the Brāhman Caste in Northern Orissa. Indian Antiquary 2, 68-9.

BENDAHMAN, Jadwiga.

(1993): Der reduplizierte Aorist in den indogermanischen Sprachen. Egelsbach.

BENDER, Harold.

(1910): The Suffixes *mant* and *vant* in Sanskrit and Avestan. Baltimore.

BENFEY, Theodor. (*1809 - †1881).

(1848): (Ed.): Die Hymnen des Sāma-Veda. Leipzig.

BERGAIGNE, Abel. (*1838 - †1888).

(1878-83): La religion védique d'après les hymnes du Rig-Veda. Paris. [1963²].

(1884): Études sur le lexique du Rig-Veda (suite). JA (1884), 462-517.

BERGAIGNE-HENRY (1890): Manuel pour étudier le Sanscrit védique. Paris.

BHATTACHARYA, Dipak.

- (1971): The Reconstruction of some Verses in Atharvaveda Paippalāda V.2. VIJ 9, 290-8.
(1976): The authenticity of a few Paippalāda readings. JOIB 26, 121-6.
(1977): Cosmogony and Rituo-Philosophical Integrity in the Atharvaveda. VIJ 15, 1-12.
(1981): The Reconstruction of Atharvaveda Paippalāda, V.18. JOIB 30, 153-9.
(1982): A survey of the new literature in the Atharvaveda Paippalāda. PAIOC 30, 179-88.
(1984): On the new material in the Atharvaveda Paippalāda. IJ 27, 173-88.
(1989): Was Kashmir the home of the Atharvaveda Paippalāda? PAIOC 33, 133-9.
(1991): The Identity of the Atharvavedic Tradition of Kashmir. In: Prajñajyoti, Gopikamohan Bhattacharya Commemoration Volume, Kurukshetra, 1-7.
(1997): The Paippalāda-Saṃhitā of the Atharvaveda. Volume one, consisting of the first fifteen Kāṇḍas. Calcutta.

BHATTACHARYYA, Durgamohan. (*1899 - †1965).

- (1955): Lights on the Paippalāda Recension of the Atharvaveda. Our Heritage (Bulletin of the Department of Postgraduate Training and Research, Sanskrit College, Calcutta) 3, 1-14.
(1955a): The Condition of Vedic Studies in Ancient and Mediaeval Bengal. Our Heritage 3, 211-20.
(1960): A Palm-Leaf Manuscript of the Paippalādasamhitā: Announcement of a Rare Find. Our Heritage 5 (1957), 81-6.
(1961): Palm-Leaf Manuscripts of the Paippalādasamhitā: Textual Importance of the New Finds. ALB 25, 203-15.
(1961a): All-India Oriental Conference 21, 1961, Presidential Address, Section I: Vedic. PAIOC 21 (1964), 58-73.
(1964): (Ed.): Paippalāda Samhitā of the Atharvaveda. First Kāṇḍa. Calcutta.
(1964a): An Inkling of Philosophic Material in the Paippalādasamhitā. ALB 28, 132-45.
(1968): The Fundamental Themes of the Atharvaveda (With Special Reference to its Paippalādasamhitā). Poona.
(1970): (Ed.): Paippalāda Samhitā of the Atharvaveda. Volume Two. Calcutta.

BLAIR, Chauncey J.

- (1961): Heat in the Rig Veda and Atharva Veda. New Haven.

BLOOMFIELD, Maurice. (*1855 - †1928).

- (1886): Seven Hymns of the Atharvaveda. AJP 7, 466-88.
(1889): (Ed.): The Kauśika Sūtra of the Atharva Veda. JAOS 14.
(1890): Contributions to the Interpretation of the Veda. Second Series. AJP 11, 319-56.
(1891): Contributions to the Interpretation of the Veda. Fourth Series. AJP 12, 414-43.
(1894): Contributions to the Interpretation of the Veda. Fifth Series. JAOS 16, 1-42.
(1896): Contributions to the Interpretation of the Veda. Seventh Series. AJP 17, 399-437.

- (1897): Hymns of the Atharva-Veda. Oxford.
 (1899): The Atharva-Veda and the Gopatha-Brāhmaṇa. Strassburg.
 (1906): A Vedic Concordance. Cambridge (Mass.).
 (1906a): Corrections and Conjectural Emendations of Vedic Texts. AJP 27, 401-17.
 BLOOMFIELD-GARBE (1901): (Edd.): The Kashmirian Atharva-Veda (School of the Pāippalādas). Reproduced by Chromatography from the Manuscript in the University Library at Tübingen. Baltimore.
 BLOOMFIELD-EDGERTON: Siehe Ved. Var.
 BODEWITZ, Hendrik Wilhelm. (*1939).
 (1973): Jaiminiya Brāhmaṇa I, 1-65. Translation and Commentary. Leiden.
 (1978): Atharvaveda Samhitā 3.12: The building of a house. ABORI 58/59, 59-68.
 (1990): The Jyotiṣṭoma Ritual. Jaiminiya Brāhmaṇa I, 66-364. Leiden.
 BÖHTLINGK, Otto. (*1815 - †1904).
 (1887): Pāṇinis Grammatik. Leipzig.
 (1889): Bṛhadāraṇjakopanishad in der Mādhyamīna-Recension. St. Petersburg.
 Siehe auch PW, pw.
 BOLLING, George Melville. (*1871).
 BOLLING-NEGELEIN (1909): (Edd.): The Pāṇiṣṭas of the Atharvaveda. Vol. I. Leipzig.
 BRERETON, Joel Peter.
 (1981): The R̥gvedic Ādityas. New Haven.
 BRUCKER, Egon. (*1926)
 (1975): Ai. nālada = Nardostachys jatamansi DC. Asiatische Studien 29, 131-7.
 (1980): Die spätvedische Kulturepoche nach den Quellen der Śrauta-, Gṛhya- und Dharmasūtras: Der Siedlungsraum. Wiesbaden.
 BURROW, Thomas. (*1909 - †1986).
 (1973): The Proto-Indoaryans. JRAS 1973, 123-40.
 (1973a): Sanskrit pā- 'go, move, pass, traverse'. IJ 15, 81-108.
 (1984): Vedic urvāri; 'lady of choice, wife'. JRAS 1984, 209-16.
 CALAND, Willem. (*1859 - †1932).
 (1900): Altindisches Zauberritual. Probe einer Übersetzung der wichtigsten Theile des Kauśika Sūtra. Amsterdam.
 (1904), (1907), (1913): (Ed.): The Baudhāyana Śrauta Sūtra. 3 vols. Calcutta.
 (1904a): Zur Atharvavedaliteratur. WZKM 18, 185-207.
 (1910): Das Vaitānasūtra des Atharvaveda. Amsterdam.
 (1918): Erklärende und kritische Bemerkungen zu den Brāhmaṇas und Sūtras. ZDMG 72, 1-31.
 (1921), (1924), (1928): (Transl.): Das Śrautasūtra des Āpastamba. 3 vols. Amsterdam.
 (1922): (Ed., Transl.): The Jaiminigr̥hyasūtra belonging to the Sāmaveda. Lahore.
 (1926-39): (Ed.): The Śatapatha-Brāhmaṇa in the Kāṇviya Recension. Lahore 1926-1939. [Reprint: Delhi 1983].
 (1931): (Transl.): Pañcaviṃśa-Brāhmaṇa. The Brāhmaṇa of the twenty five chapters. Calcutta.
 (1941): (Ed.): Vaikhānasa-Śrautasūtram. Calcutta.
 (1953): (Transl.): Sāṅkhāyana-Śrautasūtra. Nagpur.

- CARDONA, George. (*1926).
 (1965): The Vedic imperatives in *-si*. *Language* 41, 1-18.
- CHARPENTIER, Jarl.
 (1912): *Die Desiderativbildungen der indoiranischen Sprachen*. Uppsala.
 (1920): *Die Suparnasage*. Uppsala.
 (1928): *Amitraghata*. *JRAS* 1928, 132-5.
- CHINTAMANI, T. R.
 (1944): (Ed.): *The Kauṣītaka Gṛhyasūtras*. Madras. [Reprint: New Delhi 1982].
- DANDEKAR, Ramchandra Narayan. (*1909).
Vedic Bibliography: Bd. I: Bombay 1946. Bd. II-V: Poona 1961, 1973, 1985, 1993.
 (1938): *Der vedische Mensch. Studien zur Selbstauffassung des Inders in Ṛg- und Atharvaveda*. Diss. Heidelberg.
 (1965): *The Vena-Sūkta in the Atharvaveda*. In: Vasudev Vishnu Mirashi Felicitation Volume, Nagpur, 24-9.
 (1966): *Sources of Ancient Indian Polity: Election of a king: Atharvaveda III 4*. In: Professor Birinchi Kumar Barua Commemoration Volume, Gauhati (Assam), 32-7.
 Siehe auch *Ved. Bibl.*
- DAS, Rahul Peter. (*1954)
 (1987): *On the identification of a Vedic plant*. In: MEULENBELD-WUJASTYK (1987), 19-42.
- DEBRUNNER, Albert. (*1884 - †1958). Siehe *Ai.Gr.*
- DELBRÜCK, Berthold. (*1842 - †1922).
 (1871): *Der Gebrauch des Conjunctivs und Optativs im Sanskrit und Griechischen*. Halle/Saale.
 (1876): *Altindische Tempuslehre*. Halle/Saale.
 (1888): *Altindische Syntax*. Halle/Saale.
 (1893), (1897), (1900): *Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen*. 3 Teile. Strassburg.
- DEUSSEN, Paul. (*1845 - †1919).
 (1897): (Transl.): *Sechzig Upaniṣad's des Veda*. Leipzig.
- DI GIOVINE, Paolo.
 (1990): *Studio sul perfetto indoeuropeo. Parte I*. Roma.
- DRESDEN, Mark Jan.
 (1941): (Transl.): *Mānavagṛhyasūtra. A Vedic Manual of Domestic Rites*. Groningen - Batavia.
- DREYER, Caren.
 (1986): *Das Kāthaka-Gṛhya-Sūtra. Kritische Edition mit Anmerkungen. Teil 1*. Stuttgart.
- DUMONT, Paul-Émile.
 (1963): *Taittirīya-Brāhmaṇa 3.7.7-10 and 3.7.12-14*. *Proc. Amer. Philos. Soc.* 107, 446-60.
- DUNKEL, George Eugene. (*1948)
 (1979): *Preverb repetition*. *MSS* 38, 41-82.
 (1983): *Verse-internal sentence boundary in the Ṛg-Veda: a preliminary overview*. *FT Berlin* 1983, 119-33.

- DUTT (DATTA), Nalinaksha.
 (1960): Survival of the Paippalāda Atharvaveda in Eastern India. The Indian Historical Quarterly (Calcutta) 36, 68.
- EDGERTON, Franklin. (*1885 - †1963).
 (1911): The *k*-Suffixes of Indo-Iranian. Part I: The *k*-Suffixes in the Veda and Avesta. Diss. John Hopkins University. Leipzig.
 (1915): Siehe BARRET (1905-40).
 (1920): The Philosophic Materials of the Atharva Veda. In: Studies in Honor of Maurice Bloomfield, New Haven, 117-35.
 (1939): Kauśika and the Atharva Veda. In: A Volume of Eastern and Indian Studies in Honour of Professor F[rederick] W[illiam] Thomas, Bombay, 78-81. Siehe auch Ved. Var.
- EGGELING, Julius. (*1842 - †1918).
 (1882), (1885), (1894), (1897), (1900): (Transl.): The Śatapatha-Brahmaṇa. According to the Text of the Mādhyandina School. 5 vols. Oxford.
- EHLERS, Gerhard.
 (1988): Emendationen zum Jaiminiya-Brahmaṇa (Zweites Buch). Bonn.
- EICHNER-KÜHN, Ingrid.
 (1976): Vier altindische Wörter. MSS 34, 21-37.
- ELIZARENKOVA, Tatyana Yakowlewna.
 (1976): Атхарваведа. Избранное. Moskva 1995. [Reprint der Ausgabe von 1976-77].
 (1995): Language and Style of the Vedic R̥sis. Albany.
 (1996): Words and Things in the R̥gveda. Poona.
- EMENEAU, Murray Barnson. (*1904).
 (1966): The Dialects of Old Indo-Aryan. Proceedings of the Conference on Indo-European Linguistics (Los Angeles 1963), Berkeley, 123-38.
- ESSERS, Bénard.
 (1952): Vāc. Het woord als godsgestalte en als godgeleerdheid in de Veda, in het bijzonder in de R̥gveda-Saṃhitā en in de Atharvaveda-Saṃhitā. Diss. Groningen. Assen.
- ETTER, Annemarie. (*1939)
 (1985): Die Fragesätze im R̥gveda. Berlin.
- EWAIa: Siehe Manfred MAYRHOFER.
- FALK, Harry. (*1947)
 (1981): Vedisch *ārma-*. ZDMG 131, 160-71.
 (1982): Zur Tierzucht im alten Indien. IJ 24, 169-80.
 (1986): Bruderschaft und Würfelspiel. Freiburg.
 (1993): Der Zobel im R̥gveda. In: Indogermanica et Italica, Festschrift für Helmut Rix, Innsbruck, 76-94.
- FILLIOZAT, Jean. (*1907 - †1982).
 (1949): La doctrine classique de la médecine indienne. Paris 1949, 1975².
- FLORENZ, Carl A.
 (1887): Das sechste Buch der Atharva-Saṃhitā. Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen (ed. Adalbert BEZZENBERGER) (Göttingen) 12, 249-314. [Übersetzung von AVŚ 6.1-6.50].

FORSSMAN, Bernhard. (*1934).

(1983): *Der Imperativ im urindogermanischen Verbalsystem*. FT Berlin 1983, 181-97.

FT Berlin 1983: *Grammatische Kategorien. Funktion und Geschichte. Akten der VII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Berlin 1983. Wiesbaden 1985.*

GAASTRA, Dieuke.

(1919): (Ed.): *Das Gopatha Brāhmaṇa*. Leiden.

GAEDICKE, Carl.

(1880): *Der Accusativ im Veda*. Breslau.

GARBE, Richard. (*1857 - †1927).

(1878): (Ed.): *Vaitāna Sūtra, The Ritual of the Atharvaveda*. London.

(1882), (1885), (1902): (Ed.) *The Śrauta Sūtra of Āpastamba*. 3 vols. Calcutta.

(1899): *Verzeichniss der indischen Handschriften der königlichen Universitäts-Bibliothek. Zuwachs der Jahre 1865-1899*. Tübingen.

Siehe auch BLOOMFIELD-GARBE (1901).

GELDER, Jeannette Maria VAN.

(1961): (Ed.): *The Mānava Śrautasūtra*. New Delhi.

GELDNER, Karl Friedrich. (*1852 - †1929).

RigV: (Transl.): *Der Rig-Veda*. 4 Teile. Cambridge (Mass.) 1.-3. Teil 1951. 4. Teil 1957.

(1907): *Der Rigveda in Auswahl. Erster Teil. Glossar*. Stuttgart.

Siehe auch PISCHEL-GELDNER (1889), (1897), (1901).

GIPPERT, Jost. (*1956)

(1997): *Laryngeals and Vedic Metre*. In: *Sound Law and Analogy, Papers in honor of Robert S.P. Beekes*, Amsterdam, 63-79.

GONDA, Jan. (*1905 - †1991).

(1940): *Alliteration und Reim im Satzbau des Atharvaveda (I-VII)*. *Acta Orientalia* 18, 50-79.

(1965): *Notes on Atharvaveda-Saṃhitā Book 14. III 7, 1-24*.

(1965a): *The Savayajñas. Kauśikasūtra 60-68. Translation, Introduction, Commentary*. Amsterdam.

(1980): *Vedic Ritual. The Non-Solemn Rites*. Leiden.

(1991): *The Functions and Significance of Gold in the Veda*. Leiden.

GOTŌ, Toshifumi.

Materialien: *Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen*.

I: 1. *amⁱ*, 2. *ayⁱ*, 3. *as/s*. BNME 15 (1990), 987-1012.

II: 4. *doghⁱdughⁱdohⁱduhⁱ*, 5. *savⁱ/su*, 6. *¹savⁱ/sū*, 7. *²(savⁱ)/sū*. BNME 16 (1991), 681-707.

III: 8. *ardⁱ/rd*, 9. *īṣ*, 10. *ukṣ*, 11. *eṣⁱ/īṣ*, 12. *eṣⁱ/īṣⁱ*, 13. *okⁱ/ocⁱ/uc*, 14. *kaṇ*, 15. *vakṣⁱ/ukṣ*. BNME 18 (1993), 119-141.

IV: 16. *chad*, 17. *chandⁱ/chad*, 18. *chardⁱ/chrd*, 19. *daghⁱ/dhag*, 20. *dveṣⁱ/dviṣ*, 21. *bandhⁱ/badh*, 22. *¹man*, 23. *²man*, 24. *mā*, 25. *¹yavⁱ/yu*, 26. *²yavⁱ/yu*, 27. *sanⁱ*, 28. *starⁱ/str*, 29. *starⁱ/stṛ*. BNME 22 (1997), 1001-59.

(1980): *Ai. utsaṅgá- und Verwandtes*. MSS 39, 11-36.

(1987): *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Wien.

- GRASSMANN, Hermann. (*1809 - †1877).
 (1872): Wörterbuch zum Rig-Veda. Leipzig 1872-75.
- GRIERSON, George Abraham. (*1851 - †1941).
 (1916): On the Śāradā Alphabet. JRAS 1916, 677-700.
- GRIFFITH, Ralph Thomas Hotchkin. (*1826 - †1906).
 (1893): (Transl.): The Hymns of the Sāmaveda. Benares.
 (1895), (1896): (Transl.): The Hymns of the Atharvaveda. 2 vols. Benares.
 [Zitiert mit den Seitenzahlen des Reprints New Delhi 1985].
 (1899): The Texts of the White Yajurveda. Banaras. [Zitiert mit den Seitenzahlen der Revised and enlarged Edition, New Delhi 1987].
- GRIFFITHS, Arlo.
 (1998): The Paippalāda Samhitā of the Atharvaveda. An edition of the first ten Hymns of its Nineteenth Book (*tryṛcakānda*), with Introduction, Translation and Commentary. [Doctoraalscriptie Rijksuniversiteit Leiden; unveröffentl.].
- GRILL, Julius. (*1840 - †1930).
 (1888): Hundert Lieder des Atharva-Veda. Stuttgart 1888².
- GROHMANN, Virgil.
 (1865): Medicinisches aus dem Atharva-Veda, mit besonderem Bezug auf den Takman. Ind. Stud. 9, 381-423.
- HALE, Wash Edward.
 (1986): Asura- in Early Vedic Religion. Delhi.
- HARDARSON, Jón Axel.
 (1993): Studien zum urindogermanischen Wurzelaorist und dessen Vertretung im Indoiranischen und Griechischen. Innsbruck.
- HAUSCHILD, Richard. (*1901 - †1972). Siehe THUMB-HAUSCHILD.
- HENRY, Victor. (*1850 - †1907).
 (1891): Les hymnes Rohitas. Livre XIII de l' Atharva-Véda. Paris.
 (1892), (1894), (1896): Atharva-Véda. Traduction et commentaire. Livre VII, Paris 1892. Livres VIII et IX, 1894. Livres X, XI et XII, 1896.
 (1903): La magie dans l' Inde antique. Paris.
 Siehe auch BERGAIGNE-HENRY (1890).
- HETTRICH, Heinrich. (*1947)
 (1988): Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen. Berlin.
 (1991): Syntax und Wortarten der Lokalpartikeln des R̥gveda. I: *ádhi*. MSS 52, 27-76.
- HILLEBRANDT, Alfred. (*1853 - †1927).
 (1888): (Ed.): Śāṅkhāyana Śrauta Sūtra. Vol. I: Text of the Sūtra, Critical notes, Indices. Calcutta.
 (1891), (1902): Vedische Mythologie. 2 Bände. Breslau.
 (1897): Ritualliteratur. Vedische Opfer und Zauber. Strassburg.
 (1913): Lieder des R̥gveda. Göttingen.
- HOCK, Hans Henrich. (*1938).
 (1991): (Ed.): Studies in Sanskrit Syntax. A Volume in Honor of the Centennial of Speijer's Sanskrit Syntax. Delhi.
- HOFFMANN, Karl. (*1915 - †1996).
 Aufsätze: Aufsätze zur Indoiranistik. 3 Bände. Wiesbaden 1975, 1976, 1992.
 (1940): Vedische Namen. Wörter und Sachen 21, 139-61. [= Aufsätze 6-28].

- (1952): "Wiederholende" Onomatopoetika im Altindischen. IF 60, 254-64. [= Aufsätze 35-45].
- (1952a): Zum prädikativen Adverb. MSS 1, 47-61 (bzw. 42-53). [= Aufsätze 339-49].
- (1967): Der Injunktiv im Veda. Heidelberg.
- (1968): Remarks on the New Edition of the Paippalāda-Saṁhitā. IJ 11, 1-10. [= Aufsätze 228-37].
- (1969): Materialien zum altindischen Verbum: 11. *amⁱ*, 12. *jakṣ*. KZ 83, 193-215. [= Aufsätze 288-310].
- (1974): Ved. *dhānuṣ*- und *pāruṣ*-. Die Sprache 20, 15-25. [= Aufsätze 327-37].
- (1976): Zu ved. *tan* 'donnern'. Aufsätze 562-9.
- (1979): Textkritisches zur Paippalāda-Saṁhitā. World Sanskrit Conference 4 (1979). Summaries of Papers, Berlin, 194-7. [= Aufsätze 741-3].
- (1980): Das Verbaladjektiv von *hvy*- bei Pāṇini. In: Festschrift Paul Thieme, StII 5/6, 87-98. [= Aufsätze 749-60].
- (1982): Vedica (1. **atsyu*-, **pāsyu*-). MSS 41, 61.
- (1985): Vedisch *kṣaṇ*. In: Sprachwissenschaftliche Forschungen, Festschrift für Johann Knobloch, Innsbruck, 171-7. [= Aufsätze 812-8].
- (1986): Textkritisches zur Paippalāda-Saṁhitā. Proceedings of the World Sanskrit Conference 4, Berlin 1986, 457-61. [= Aufsätze 819-23].
- (1987): Vedisch *próṣtha*-. StII 13/14, 129-34 [= Aufsätze 858-63].
- HOLTZMANN, Adolf. (*1838 - †1914).
- (1884): Grammatisches aus dem Mahābhārata. Leipzig.
- HOPKINS, Edward Washburn. (*1857 - †1932).
- (1894): Numerical Formulae in the Veda and their Bearing on Vedic Criticism. JAOS 16 (1896), 275-81.
- HOUBEN, Jan E. M. (*1960).
- (1991): The Pravargya Brāhmaṇa of the Taittirīya Āraṇyaka. Introduction, translation and notes. Delhi. [d.i. TĀ 5].
- HULTZSCH, Eugen. (*1857 - †1927).
- (1922): (Ed.): Das Baudhāyana-Dharmasūtra. Leipzig.
- ICKLER, Ingeborg. (*1940).
- (1976): Zum Problem der "Kürzungen" in der Rgveda-Saṁhitā. StII 2, 65-112.
- (1976a): Die vedische Partikel *kila*. KZ 90, 50-86.
- INSLER, Stanley.
- (1972): Some Irregular Vedic Imperatives. Language 48, 551-65.
- (1975): The Vedic Type *dheyām*. Die Sprache 21, 1-22.
- (1987): The Vedic Causative Type *jāpāyati*. In: Studies in Memory of Warren Cowgill (1929-1985), Berlin, 54-65.
- (1989): On the Recensions of the Atharva Veda and Atharvan Hymn Composition. International Workshop on Vedic Studies, Harvard 1989. [unveröffentl.].
- JAMISON, Stephanie W.
- (1982): Case Disharmony in Rgvedic Similes. IJ 24, 251-71.
- (1983): Function and Form in the *-āya*-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda. Göttingen.
- (1987): Linguistic and philological remarks on some Vedic body parts. In: Studies in Memory of Warren Cowgill (1929-1985), Berlin, 66-91.

- (1996): *Sacrificed Wife/Sacrificer's Wife. Women, Ritual, and Hospitality in Ancient India*. New York.
- JHA, Subhadra. (*1909).
- (1952), (1953), (1954): *Studies in the Paippalādi Atharvaveda*. *Journal of the Bihar Research Society* (Patna) 38, 233-44; JBRS 39, 331-54; JBRS 40, 395-412.
- JOACHIM, Ulrike. (*1946).
- (1978): *Mehrfachpräsentien im Ṛgveda*. Frankfurt a.M.
- JÖRGENSEN, Hans. (*1886).
- (1911): (Ed., Transl.): *Das Mantrabrahmaṇa. 2. Prapāṭhaka*. Diss. Kiel. Darmstadt.
- JOLLY, Julius. (*1849 - †1932).
- (1887): (Ed.): *Mānava Dharma-Śāstra*. London.
- (1901): *Medicin*. Strassburg.
- KAJIHARA, Miekō.
- (1995): *The brahmacārin in the Atharvaveda*. *Journal of Indian and Buddhist Studies* 43, 1047-52.
- KARAMBELKAR, Vinayak Waman.
- (1947): *Atharvan Witchcraft*. *Annual Bulletin of Nagpur University Historical Society* 2, 16-31.
- (1959): *The Atharvavedic Civilization. Its Place in the Indo-Aryan Culture*. Nagpur.
- (1961): *The Atharva-Veda and the Āyur-Veda*. Nagpur.
- KEITH, Arthur Berriedale. (*1879 - †1944).
- (1909): (Ed.): *The Aitareya Āraṇyaka*. Oxford.
- (1909a): *Amitrochates*. JRAS 1909, 423-6.
- (1914): (Transl.): *The Veda of the Black Yajus School entitled Taittiriya Saṁhita*. 2 vols. Cambridge (Mass.).
- (1920): (Transl.): *Rigveda Brahmanas: The Aitareya and Kauṣītaki Brāhmaṇas of the Rigveda*. Cambridge (Mass.).
- (1925): *The Religion and Philosophy of the Veda and Upanishads*. 2 vols. Cambridge (Mass.).
- Siehe auch MACDONELL-KEITH.
- KEWA: Siehe Manfred MAYRHOFER.
- KIEHNLE, Catharina.
- (1979): *Vedisch ukṣ und uks/vakṣ*. Wiesbaden.
- KIELHORN, Franz. (*1840 - †1908).
- (1880), (1883), (1885): *The Vyākaraṇa-Mahābhāṣya of Patanjali*. 3 vols. Bombay.
- KIRSTE, Johann. (*1851 - †1920).
- (1889): (Ed.): *The Ṛghyasūtra of Hiraṇyakeśin*. Wien.
- KLAUS, Konrad.
- (1990): *Die Wasserfahrzeuge im vedischen Indien*. Stuttgart.
- KNAUER, Friedrich.
- (1897): (Ed.): *Das Mānava-gṛhya-sūtra*. St. Petersburg.
- KORN, Agnes.
- (1995): *Metrik und metrische Techniken im Ṛgveda. Streckformen in Trimeter-Versen*. [Diplomarbeit Universität Wien; unveröffentl.].

- KRISCH, Thomas. (*1953).
 (1996): Zur Genese und Funktion der altindischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal. Innsbruck.
- KÜMMEL, Martin. (*1970).
 (1996): Stativ und Passivaorist im Indoiranischen. Göttingen.
 (1997): Der Aorist der Wurzel(n) *ar* im Indoiranischen. Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Erlangen, Oktober 1997. Tischvorlage, 5 Seiten.
- KUHN, Adalbert. (*1812 - †1881).
 (1864): Indische und germanische Segenssprüche. KZ 13, 49-74, 113-57.
- KUIPER, Franciscus Bernardus Jacobus. (*1907).
 (1942): Notes on Vedic Noun-Inflexion. Amsterdam.
 (1974): Vedic *ayās-* "not to be injured". In: Charudeva Shastri Felicitation Volume, Delhi, 94-105.
 (1991): *Viṣkali-*, Name of an Accouching Deity. ABORI 72-3 (1991-2), 11-4.
- KULIKOV, Leonid.
 (1997): Vedic *mriyāte* and other pseudo-passives: Notes on an Accent-shift. In: Indo-European, Nostratic, and Beyond: Festschrift for Vitalij V. Shevoroshkin, Washington, 198-205.
- LANMAN, Charles Rockwell. (*1850 - †1941).
 (1877): A Statistical Account of the Noun-Inflexion in the Veda. JAOS 10 (1880), 325-601.
 (1905): Siehe WHITNEY (1905).
- LELE, Bhalchandra Chintaman. (*1896).
 (1927): Some Atharvanic portions in the Gṛhya-Sūtras. Diss. Bonn.
- LIEBERT, Gösta.
 (1949): Das Nominalsuffix *-ti-* im Altindischen. Lund.
 (1954): Zum Gebrauch der *w*-Demonstrativa im ältesten Indoiranischen. Lund.
- LINDNER, Bruno. (†1930).
 (1878): Altindische Nominalbildung, nach den Samhitās dargestellt. Jena.
 (1887): (Ed.): Das Kaushītaki Brāhmaṇa. I. Text. Jena.
- LIV: Siehe Helmut RIX.
- LUBOTSKY, Alexander Markovitsj. (*1956).
 (1988): The system of nominal accentuation in Sanskrit and Proto-Indo-European. Leiden.
 (1990): La loi de Brugmann et **H₃e-*. In: La reconstruction des laryngales, Paris, 129-36.
 (1995): Vedic *samaha* 'verily'. IJ 38, 257-60.
 (1995a): Sanskrit *h* < **dh, bh*. In: Sthāpakaśrāddham, Professor G.A. Zograph Commemorative Volume, St. Petersburg, 124-44.
 (1997): A Rgvedic Word Concordance. 2 parts. New Haven.
 (1997a): Remarks on the Vedic Intensive. JAOS 117, 558-64. [Rezension von SCHAEFER (1994)].
- LUDWIG, Alfred. (*1832 - †1912).
 (1878): Der Rigveda oder die heiligen Hymnen der Brāhmaṇa. Dritter Band: Die Mantralitteratur und das Alte Indien, als Einleitung zur Uebersetzung des Rigveda. Prag.

- LÜDERS, Heinrich. (*1869 - †1943).
 (1942): Von indischen Tieren. ZDMG 96, 23-81.
 (1951): Varuṇa. Band I: Varuṇa und die Wasser. Göttingen.
 (1959): Varuṇa. Band II: Varuṇa und das Rta. Göttingen.
- MACDONELL, Arthur Anthony. (*1854 - †1930).
 (1910): Vedic Grammar. Strasbourg.
 (1916): A Vedic Grammar for Students. Oxford.
- MACDONELL-KEITH (1912): Vedic Index of Names and Subjects. 2 vols. London.
- MAHADEVA SASTRI, A.
 (1900-02): und K. RANGACARYA (Edd.): The Taittiriya Āraṇyaka. 3 vols. Mysore. [Reprint: Delhi 1985].
 (1911-21): und R. SHAMA SASTRY; L. SRINIVASACHARYA (Edd.): The Taittiriya Brāhmaṇa. 4 vols. Mysore. [Reprint: Delhi 1985].
- MALANDRA, William Warren. (*1942).
 (1979): Atharvaveda 2.27: evidence for a Soma-amulet. JAOS 99, 220-4.
- MANESSY-GUITTON, Jacqueline.
 (1961): Les substantifs en -as- dans la Ṛk-Saṃhitā. Dakar.
- MAURER, Walter Harding.
 (1986): Pinnacles of India's Past. Selections from the Ṛgveda. Amsterdam.
- MAYRHOFER, Manfred. (*1926).
 EWAia: Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen. Erster Teil: Ältere Sprache. 2 Bände. Heidelberg 1992, 1996.
 KEWA: Kurzgefasstes etymologisches Wörterbuch des Altindischen. 3 Bände. Heidelberg 1956, 1963, 1976.
- MEHRA, Baldev Singh.
 (1994): Śrauta Sacrifices in the Atharva-Veda. Delhi.
- MEULENBELD, Gerrit Jan. (*1928).
 MEULENBELD-WUJASTYK (1987): (Edd.): Studies on Indian Medical History. Papers presented at the International Workshop on the Study of Indian Medicine, 1985. Groningen.
- MIGRON, Saul.
 (1976): Vedic Trimeter Verse and the Sievers-Edgerton Law. IJ 18, 179-93.
- MISHRA, Nilamani.
 (1973): (Ed.): An Alphabetical Catalogue of Sanskrit Manuscripts in the Collection of the Orissa State Museum, Bhubaneswar. Part I. Bhubaneswar.
- MISHRA, R. C.
 (1984): The Extant Atharvaveda-Śākhās and their Area of Circulation. PAIOC 31, 207-14.
- MITTWEDE, Martin.
 (1986): Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Saṃhitā. Stuttgart.
 (1989): Textkritische Bemerkungen zur Kāthaka-Saṃhitā. Stuttgart.
- MODAK, Bhalachandra Raghunath. (*1928).
 (1993): The Ancillary Literature of the Atharva-Veda. New Delhi.
- MONÉ, Neelima.
 (1980): A Comparative Study of Atharvaveda Śaunaka 4.16 and Atharvaveda Paippalāda 5.32. Centre of Advanced Study in Sanskrit (Poona) Studies 5, 147-59.

MÜLLER, Max. (*1823 - †1900).

(1869): (Ed.): *Rig-Veda-Pratisakhya*. Das älteste Lehrbuch der vedischen Phonetik. Leipzig.

(1891): *Vedic Hymns* (Vol. I). Oxford.

MÜLLER, Reinhold F. G. (*1883).

(1930): *Die Medizin im Rg-Veda*. Asia Major 6, 315-76.

(1951): *Grundsätze altindischer Medizin*. Kopenhagen.

(1952): *Manas und der Geist altindischer Medizin*. Leipzig.

(1955): *Altindische Embryologie*. Leipzig.

(1958): *Eigenwertungen in altindischer Medizin*. Leipzig.

MW: Monier MONIER-WILLIAMS. (*1819 - †1899).

(1899): *A Sanskrit-English Dictionary*. Oxford 1899².

MYLIUS, Klaus. (*1930).

(1978): *Älteste indische Dichtung und Prosa*. Leipzig.

(1994): (Transl.): *Āśvalāyana-Śrautasūtra*. Wichtrach (CH).

NARANG, Satya Pal. (*1942).

(1981): *Textual notes on the Atharvaveda*. In: BALI (1981), 1-20.

NARTEN, Johanna. (*1930).

(1959): *Formüberschneidungen bei ved. vr̥śc , vr̥j , vr̥h (bṛh)*. MSS 14, 39-52.

(1960): *Das vedische Verbum math*. III 4, 121-35.

(1964): *Die sigmatischen Aoriste im Veda*. Wiesbaden.

(1965): *Ai. jāmbha -, gr. γάμφος und Verwandtes*. KZ 79, 255-64.

(1968): *Das altindische Verbum in der Sprachwissenschaft*. Die Sprache 14, 113-34.

(1969): *Griech. πίμπλημι und RV. ápīprata* . In: *Studia Classica et Orientalia* Antonino Pagliaro oblata, Roma, Band III, 139-55.

(1969a): *Ai. sy in synchronischer und diachronischer Sicht*. MSS 26, 77-103.

(1980): *Ved. āmáyati und amayāvin -, In: Festschrift Paul Thieme, StII 5/6, 153-66.*

(1981): *Vedisch lelāya 'zittert'*. Die Sprache 27, 1-21.

(1988): *Die vedischen Verbalwurzeln dambh und dabh* . Die Sprache 34 (1988-90), 142-57.

(1993): *Ved. stanáyati , gr. στένω etc.: idg. 'donnern' und 'stöhnen'*. In: *Indo-germanica et Italica*, Festschrift für Helmut Rix, Innsbruck, 314-39.

NEGELEIN, Julius von. (*1872 - †1932).

(1898): *Zur Sprachgeschichte des Veda. Das Verbalssystem des Atharva-Veda*. Berlin. [Diss. Königsberg 1897].

Siehe auch BOLLING-NEGELEIN (1909).

NEISSER, Walter.

(1924), (1930): *Zum Wörterbuch des Rgveda*. 2 Hefte. Leipzig.

NENNINGER, Claudius.

(1993): *Wie kommt die Pharaonsratte zu den vedischen Göttern?* StII 18, 161-8.

NOOTEN, Barend A. VAN.

NOOTEN-HOLLAND (1994): (Edd.): *Rig Veda: a metrically restored text with an introduction and notes*. Cambridge (Mass.).

NOWICKI, Helmut.

(1976): Die neutralen s-Stämme im indo-iranischen Zweig des Indogermanischen. Diss. Würzburg.

OBERLIES, Thomas.

(1990): Zur Wortkunde des Kāthaka – I. MSS 51, 147-67.

(1993): Die Aśvin: Götter der Zwischenbereiche. StII 18, 169-89.

OERTEL, Hanns. (*1868 - †1952).

(1893): The Jāiminiya or Talavakāra Upaniṣad Brāhmaṇa: Text, Translation, and Notes. JAOS 16 (1896) 79-260.

(1937): [Rezension von BARRET (1936)]. Göttingische Gelehrte Anzeigen 199, 63-4.

(1940): Zu den Wortstellungsvarianten der Mantras des Atharvaveda in der Śaunaka- und Paip[p]alāda-Rezension und des Sāmaveda in der Kauthuma- und Jaiminiya-Rezension. Sitzungsberichte Bayer. Akademie der Wissensch., Phil.-hist. Abteilung, München, 1940 Heft 7.

OGUIBÉNINE, Boris.

(1990): Three Studies in Vedic and Indo-European Religion and Linguistics. Poona.

OLDENBERG, Hermann. (*1854 - †1920).

(1878): (Ed., Transl.): Das Çāṅkhāyanagrihyam. Ind. Stud. 15, 1-166.

(1888): Die Hymnen des Ṛgveda. Band I: Metrische und textgeschichtliche Prolegomena. Berlin.

(1897): Vedic Hymns (Vol. II). Oxford.

(1906): [Rezension von WHITNEY(-LAMNAN) (1905)]. ZDMG 60, 689-94.

(1909), (1912): Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch. Berlin 1909. Siebentes bis zehntes Buch. Berlin 1912.

(1917): Die Religion des Veda. Stuttgart 1917². [1894¹].

PANDIT, Shankar Pandurang. Siehe SPP.

PĀṆINI. (4. Jh. v. Chr.). Siehe BÖHTLINGK (1887).

PAPASSO, Valentino.

(1933): Inni dell' Atharva-Veda. Traduzione, introduzione e note. Bologna.

PATTANAYAK, Dukhishyam.

(1986): Paippalāda-Saṁhitā - the Orissan Recension of the Atharvaveda. Proceedings of the World Sanskrit Conference 4, Berlin 1986, 475-7.

PATYAL, Hukam Chand.

(1972): Critical examination of some readings of the Paippalāda Saṁhitā (Kāṇḍa II). JOIB 21, 275-82.

(1974): The Paippalāda Saṁhitā (Kāṇḍa III). In: Charudeva Shastri Felicitation Volume, Delhi, 125-32.

(1974a): Critical examination of some readings of the Paippalāda Saṁhitā (Kāṇḍa IV). JOIB 23, 261-8.

(1977): Ātharvaṇic Practices with Roots of Plants (*mūlakarmans* or *mūlakriyās*). VIJ 15, 13-9.

PFEFFER, Georg. (*1943).

(1978): Puri's Vedic Brahmins. In: The Cult of Jagannath and the Regional Tradition of Orissa. Ed. Anncharlott ESCHMANN. New Delhi 1978. 421-37.

PINAULT, Georges-Jean.

(1989): Reflets dialectaux en védique ancien. In: Dialectes dans les littératures indo-aryennes. Actes du Colloque International (Paris 1986), ed. Colette CAILLAT, Paris 1989, 35-96.

PISCHEL, Richard. (*1849 - †1908).

(1900): Grammatik der Prakrit-Sprachen. Strassburg.

PISCHEL-GELDNER (1889), (1897), (1901): Vedische Studien. 3 Bände. Stuttgart.

PW: Otto BÖHTLINGK; Rudolph ROTH: Sanskrit-Wörterbuch. St. Petersburg.

(1855): Erster Teil, Vokale. (1868): Fünfter Teil, *b - m*.

(1858): Zweiter Teil, *k - ch*. (1871): Sechster Teil, *y - v*.

(1861): Dritter Teil, *j - dh*. (1875): Siebenter Teil, *ś - h*.

(1865): Vierter Teil, *n - ph*.

pw: Otto BÖHTLINGK: Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung. St. Petersburg.

(1879): Erster Teil, Vokale. (1884): Fünfter Teil, *m - l*.

(1880): Zweiter Teil, *k - ñ*. (1886): Sechster Teil, *v - ṣ*.

(1882): Dritter Teil, *t - n*. (1889): Siebenter Teil, *s - h*.

(1883): Vierter Teil, *p - bh*.

RAGHU VIRĀ. (*1902 - †1963).

(1932): (Ed.): Kapiṣṭhala-Kāṭha-Saṃhitā. A Text of the Black Yajurveda. Lahore. [Seiten- und Zeilenangaben nach der zweiten Ausgabe, Delhi 1968.]

(1936), (1941), (1941): (Ed.): Atharva-Veda of the Paippalādas. 3 Teile. Lahore. [Sarasvatī Vihāra Series I, IX, XII].

RAGHU VIRĀ-LOKESH CANDRA (1954): (Edd.): Jaiminiya Brāhmaṇa of the Sāmaveda. Nagpur. [Second Edition Delhi 1986].

RAJENDRALAL MITRA (RAJENDRALĀLA MITRA). (*1824 - †1891).

(1872): (Ed.): The Taittirīya Āraṇyaka of the Black Yajur Veda. Calcutta.

RAMANARAYANA, VIDYARATNA.

(1864-74): (Ed.): The Śrauta Sūtra of Āśvalāyana. Calcutta. [Reprint: Osnabrück 1982].

RASMUSSEN, Jens Elmegård.

(1983): Der Prospektiv – eine verkannte indogermanische Verbalkategorie? FT Berlin 1983, 390-7.

RAU, Wilhelm. (*1922).

(1957): Staat und Gesellschaft im alten Indien. Wiesbaden.

(1971): Weben und Flechten im Vedischen Indien. Wiesbaden.

(1972): Töpferei und Tongeschirr im vedischen Indien. Wiesbaden.

(1973): Metalle und Metallgeräte im vedischen Indien. Wiesbaden.

(1973a): Twenty Indra Legends. In: German Scholars on India, New Delhi, 199-223.

(1976): The meaning of *pur* in Vedic Literature. München.

(1983): Zur vedischen Altertumskunde. Wiesbaden.

(1985): Einige textkritisch bemerkenswerte vedische Zitate in Patañjalis Vyākaraṇa-Mahābhāṣya. MSS 44, 161-70.

(1985a): Die vedischen Zitate im Vyākaraṇa-Mahābhāṣya. Stuttgart.

(1986): Naturbeobachtung und Handwerkskunst im vorislamischen Indien. Stuttgart.

(1993): Die vedischen Zitate in der Kāśikā Vṛtti. Stuttgart.

- (1994): Altindisches Pfeilgift. Stuttgart.
- RAVI VARMA, L. A.
- (1940): (Ed.): Āgñiveśyagṛhyasūtra. Trivandrum.
- RENOU, Louis. (*1896 - †1966).
- EVP: Études védiques et pāṇinéennes. 17 vols. Paris 1955-1969.
- (1925): La valeur du parfait dans les hymnes védiques. Paris.
- (1928): Les maîtres de la philologie védique. Paris.
- (1935): L'absolutif sanskrit en -am. Mémoires de la société de linguistique de Paris 23/6, 359-92.
- (1936): [Rezension von BARRET (1936)]. JA 228, 625-6.
- (1940): Sur certaines anomalies de l'optatif sanskrit. BSL 41, 5-17.
- (1946): [Rezension von BARRET (1940)]. JA 235 (1946-7), 148-9.
- (1952): Grammaire de la langue védique. Lyon.
- (1956): Hymnes spéculatifs du Véda. Paris.
- (1957): List of Remarkable Words from the Kashmirian (Paippalādā) Version of the Atharva Veda (according to L.C. Barret's edition). Vāk (Poona) 5, 74-108.
- (1957a): Linguistic Remarks on the Paippalādā Version of the Atharvaveda. In: Felicitation Volume presented to Professor Sripad Krishna Belvalkar, Banaras, 63-71.
- (1957b): Faits de langage propre au Paippalādā-Atharvaveda. EVP 3, 105-19.
- (1963): [Rezension von D.M. BHATTACHARYYA (1964), Faszikel 1]. JA 251, 397-8.
- (1964), (1965): Notes sur la version "Paippalāda" de l' Atharva-Veda. Première Série: JA 252 (1964), 421-50. Deuxième Série: JA 253 (1965), 15-42.
- RIX, Helmut. (*1926).
- LIV: (Ed.): Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. Wiesbaden 1998.
- ROTH, Rudolph. (*1821 - †1895).
- (1856): Abhandlung über den Atharva Veda. Tübingen. [= Kleine Schriften, ed. Konrad MEISIG, Stuttgart 1994, 345-76].
- (1875): Der Atharvaveda in Kaschmir. Tübingen.
- (1878): Un manuscrit de l' Atharvavéda. Atti del IV congresso internazionale degli orientalisti (Firenze 1878), Firenze 1881, Vol. II, 89-96.
- (1894): Rechtschreibung im Veda. ZDMG 48, 101-19, 676-84, 710-1.
- ROTH-WHITNEY (1856): (Edd.): Atharva Veda Sanhita. Erster Band: Text. Berlin.
- RÜCKERT, Friedrich. (*1788 - †1866).
- (1923): (Transl.): Atharwaweda. Aus dem ungedruckten Nachlasse des Dichters zum ersten Male herausgegeben von Herman KREYENBORG. Kleine Ausgabe. Darmstadt.
- SAKAMOTO-GOTŌ, Junko.
- (1993): Zu mittelindischen Verben aus medialen Kausativa. In: Jain Studies in Honour of Jozef Deleu, Tokyo, 261-314.
- (1997): Das Jenseits und *iṣṭā-pūrta*- 'die Wirkung des Geopferten und des Geschenkten' in der vedischen Religion. Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Erlangen, Oktober 1997. Tischvorlage, 6 Seiten.

SANI, Saverio.

(1981): *Tecnica enumeratoria e valore magico del nome negli incantesimi dell' Atharvaveda. Studi Vedici e medio-indiani*, Pisa. 101-38.

(1981a): *Proposta di interpretazione di ssr. durñāman. Studi Vedici e medio-indiani*, Pisa. 139-51.

SĀYANA (Pseudo-SĀYANA). (14. Jh.?).

[Kommentar zu Atharvaveda Śaunakiya. Siehe VISHVA BANDHU (1960-62)].

SCHAEFER, Christiane.

(1994): *Das Intensivum im Vedischen*. Göttingen.

SCHAYER, Stanislav. (*1899 - †1941).

(1925): *Die Struktur der magischen Weltanschauung nach dem Atharva-Veda und den Brāhmaṇa-Texten*. München.

SCHEFTELOWITZ, Isidor. (*1875 - †1934).

(1906): *Die Apokryphen des Rgveda*. Breslau.

(1907): *Zur Textkritik und Lautlehre des Rgveda*. WZKM 21, 85-142.

SCHERMAN, Lucian.

(1887): *Philosophische Hymnen aus der Rig- und Atharva-Veda-Saṁhitā verglichen mit den Philosophemen der älteren Upanishad's*. Strassburg.

SCHINDLER, Jochem. (*1944 - †1994).

(1972): *Das Wurzelnomen im Arischen und Griechischen*. Diss. Würzburg.

SCHLERATH, Bernfried. (*1924).

(1960): *Das Königtum im Rig- und Atharvaveda*. Wiesbaden.

(1961): *Zu den Merseburger Zaubersprüchen*. In: *II. Fachtagung für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft* (Innsbruck 1961), Innsbruck 1962, 139-43.

SCHMIDT, Richard.

(1928): *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk*. Leipzig.

SCHRAPEL, Dieter.

(1970): *Untersuchung der Partikel iva und anderer lexikalisch-syntaktischer Probleme der vedischen Prosa*. Diss. Marburg.

SCHROEDER, Leopold von. (*1851 - †1920).

(1881), (1883), (1885), (1886): (Ed.): *Māitrāyaṇī Saṁhitā. Die Saṁhitā der Māitrāyaṇīya-Çākhā*. 4 Bände. Leipzig.

(1900), (1909), (1910): (Ed.): *Kāṭhakam. Die Saṁhitā der Kāṭha-Çākhā*. 3 Bände. Leipzig.

SCHWARZ, Wolfgang.

SCHWARZ-PFEIFFER (1978): *Rückläufiges Wörterbuch des Altindischen*. Wiesbaden.

SEHGAL (SAHAGALA), Sita Rama.

(1960): (Ed.): *Śāṅkhāyana Gṛhya Sūtram*. Delhi.

SGALL, Petr. (*1926).

(1958): *Die Infinitive im Rgveda. (Infinitiv v Rgvédu)*. Praha.

SHARMA, Aryendra.

(1960): *Beiträge zur vedischen Lexikographie: Neue Wörter in M. Bloomfields Vedic Concordance*. PHMA 5/6 (1959/60).

- SHENDE, N. J. (*1913 - †1967).
 (1967): Kavi and Kāvya in the Atharvaveda. Poona.
- SIMON, Richard. (*1865 - †1934).
 (1912): Kāthaka. Index Verborum. München. [Reprint: Wiesbaden 1972].
- SLAJE, Walter. (*1954).
 (1993): Indische Schriften. Band 1: Śāradā. Deskriptiv-synchrone Schriftkunde zur Bearbeitung kaschmirischer Sanskrit-Manuskripte. Reinbek.
- SPARREBOOM, Marcus ("Max"). (*1951).
 (1985): Chariots in the Veda. Leiden.
- SPARREBOOM-HEESTERMAN (1989): The ritual of setting up the sacrificial fires according to the Vādhūla school (Vādhūlaśrautasūtra 1.1-1.4). Wien.
- SPEYER, Jacob Samuel. (*1849 - †1913).
 (1886): Sanskrit Syntax. Leiden.
 (1896): Vedische und Sanskrit-Syntax. Strasbourg.
- SPP: Shankar PĀNDURANG Pandit.
 (1894-98): (Ed.): Atharvaveda-Saṃhitā with the Commentary of Sāyaṇācārya. 4 vols. Bombay.
- STENZLER, Adolf Friedrich. (*1807 - †1887).
 (1864), (1865): Indische Hausregeln (I). Āçvalāyana. Erstes Heft: Text. Zweites Heft: Uebersetzung. Leipzig.
 (1876), (1878): Indische Hausregeln (II). Pāraskara. Erstes Heft: Text. Zweites Heft: Uebersetzung. Leipzig.
- STÖNNER, Heinrich. (*1882).
 (1901): (Ed., Transl.): Das Mantrabrāhmaṇa. 1. Prapāthaka. Diss. Halle/Saale.
- STRAUSS, Otto. (*1881 - †1940).
 (1905): Bṛhaspati im Veda. Diss. Kiel. Leipzig.
- STRUNK, Klaus. (*1930).
 (1983): Typische Merkmale von Fragesätzen und die altindische ‚Pluti‘. München.
- STUTLEY, Margaret. (*1917).
 (1980): Ancient Indian Magic and Folklore: An Introduction. Delhi.
- SÜTTERLIN, Ludwig. (*1863 - †1934).
 (1906): Die Denominativverba im Altindischen. IF 19, 480-577.
- SURYAKANTA (SURYAKANT SHASTRI).
 (1981): A Practical Vedic Dictionary. Delhi.
- SYED, Renate. (*1953).
 (1990): Die Flora Altindiens in Literatur und Kunst. Diss. München.
- THIEME, Paul. (*1905).
 (1929): Das Plusquamperfektum im Veda. Göttingen.
 (1935): Pāṇini and the Veda. Allahābād.
 (1949): Untersuchungen zur Wortkunde und Auslegung des Rigveda. Halle/Saale.
 (1952): Studien zur indogermanischen Wortkunde und Religionsgeschichte. Berlin.
 (1974): Atharva-Veda 5.23.4. In: Antiquitates Indogermanicae, Gedenkschrift für Hermann Güntert, Innsbruck, 295-300.
 (1985): The first verse of the Triṣaptiyam (AVŚ 1.1 - AVP 1.6) and the beginnings of Sanskrit linguistics. JAOS 105, 559-65.

THUMB, Albert. (*1865 - †1915).

THUMB-HAUSCHILD (1958), (1959): Handbuch des Sanskrit. 2 Bände. Heidelberg.

TICHY, Eva. (*1951).

(1995): Die Nomina agentis auf -tar- im Vedischen. Heidelberg.

TUCKER, Elizabeth.

(1988): Some Innovations in the System of Denominative Verbs in Early Indic. Transactions of the Philological Society (Oxford) 86, 93-114.

TURNER, Ralph Lilley. (*1888 - †1983).

(1966): A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages. London.

Ved. Var.: Maurice BLOOMFIELD; Franklin EDGERTON: Vedic Variants. 3 vols., Philadelphia 1930, 1932, 1934.

VELANKAR, Hari Damodar. (*1893 - †1967).

(1962): R̥gveda-Maṇḍala VII. Text Edited with a Selected Portion from the Pada Pāṭha, Appendices and Indices. Bombay.

(1963): Similes in the Atharva-Veda. Journal of the Asiatic Society of Bombay 38, 19-43.

VIGORITA, John F.

(1979): The Trochaic Gāyatri. KZ 93, 220-41.

VINE, Brent.

(1977): On the heptasyllabic verses of the Rig-Veda. IES 3, 621-40.

(1977a): On the Metrics and Origin of Rig-Vedic *ná* 'like, as'. IES 3, 641-85.

(1990): Rig-Vedic *vāata-* and the Analysis of Metrical Distractions. IJ 33, 267-75.

VISHVA BANDHU. (*1897 - †1973).

(1960-62): (Ed.): Atharvaveda (Śaunaka) with the Pada-pāṭha and Śāyaṇācārya's Commentary. 4 vols. Hoshiarpur.

(1967): (Ed.): Vaitāna-Śrauta-Sūtra with the Commentary called Ākṣepānuvidhi by Somāditya. Hoshiarpur.

VWC: Vaidika-padānukrama-koṣaḥ. A Vedic Word-Concordance.

I. Saṁhitās. 6 vols. Hoshiarpur (Lahore) 1942-1963. [2nd Edition 1976+].

II. The Brāhmaṇas and the Āraṇyakas. 2 vols. Hoshiarpur 1973².

III. Upaniṣads. 2 vols. Lahore 1945.

IV. Vedāṅga-sūtras. 4 vols. Hoshiarpur 1958 - 1961.

V. 1. Index ab initio. Hoshiarpur 1964. 2. Index ab ultimo. Hoshiarpur 1965.

WACKERNAGEL, Jacob. (*1853 - †1938).

Kl. Schr.: Kleine Schriften. 3 Bände. Göttingen 1953 (I-II); 1979 (III).

Siehe auch Ai.Gr.

WATKINS, Calvert.

(1995): How to kill a dragon: aspects of Indo-European poetics. Oxford.

WEBER, Albrecht. (*1825 - †1901).

(1852): (Ed.): The Vājasaneyi-Saṁhitā in the Mādhyandina- and the Kāṇva-Çākḥā. Berlin.

(1855): (Ed.): The Çatapatha-Brāhmaṇa in the Mādhyandina- Çākḥā. Berlin.

(1858): Erstes Buch des Atharvaveda. Ind. Stud. 4, 393-430.

- (1858a): Zwei vedische Texte über Omina und Portenta. 1. Das Adbhuta-brāhmaṇa des Sāmaveda. 2. Das dreizehnte Buch des Kauçikasūtra (§§93-136). Philolog. u. histor. Abhandlungen, Akademie der Wissensch. Berlin 1858, 313-413.
- (1871), (1872): (Ed.): Die Taittirīya-Saṃhitā. 2 Bände. Ind. Stud. 11 und 12.
- (1873): Zweites Buch der Atharva-Saṃhitā. Ind. Stud. 13, 129-216.
- (1884): Drittes Buch der Atharva-Saṃhitā. Ind. Stud. 17, 177-314.
- (1895), (1896): Vedische Beiträge. 4. Das achtzehnte Buch der Atharvasaṃhitā. (Sprüche zum Totenritual). Philolog. u. histor. Abhandlungen, Akademie der Wissensch. Berlin; 1. Teil: 1895, 815-66; 2. Teil: 1896, 253-94.
- (1898): Viertes Buch der Atharva-Saṃhitā. Ind. Stud. 18, 1-153.
- (1898): Fünftes Buch der Atharva-Saṃhitā. Ind. Stud. 18, 154-288.
- WERBA, Chlodwig H.
- (1997): Verba Indoarica: die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I. Radices primariae. Wien.
- WHITNEY, William Dwight. (*1827 - †1894).
- (1862): (Ed., Transl.): The Atharva-Veda Prātiçākhyā or Çāunakīyā Catur-ādhyāyikā. JAOS 7, 333-616.
- (1881): Index Verborum to the Published Text of the Atharva-Veda. JAOS 12, 1-383.
- (1885): The Roots, Verb-Forms and Primary Derivatives of the Sanskrit Language. Leipzig.
- (1888): A Sanskrit Grammar, including both the classical language, and the older dialects, of Veda and Brahmana. Second Edition. Leipzig.
- (1905): (Transl.): Atharva-Veda Saṃhitā. With a Critical and Exegetical Commentary. Revised and edited by Charles Rockwell LANMAN. 2 vols. Cambridge (Mass.).
- WINTERNITZ, Moriz. (*1863 - †1937).
- (1897): (Ed.): The Mantrapāṭha or the Prayer Book of the Apastambins. Oxford.
- WITZEL, Michael. (*1943).
- (1972): Das Kāṭha-Āraṇyaka (Teildruck). Diss. Erlangen.
- (1973), (1976): On the Reconstruction of the Authentic Paippalāda-Saṃhitā. Part I: Journal of the Ganganatha Jha Kendriya Sanskrit Vidyapeetha (Allahabad) 29 (1973), 463-88. Part II: JGJKSV 32 (1976), 137-68.
- (1979), (1980): Die Kāṭha-Śikṣā-Upaniṣad und ihr Verhältnis zur Śikṣāvalli der Taittirīya-Upaniṣad. Teil 1 (Einleitung, Edition, Übersetzung), WZKS 23 (1979), 5-28. Teil 2 (Kommentar), WZKS 24 (1980), 21-82.
- (1980a): Early Eastern Iran and the Atharvaveda. Persica 9, 86-128.
- (1981), (1982/3): Materialien zu den vedischen Schulen. I: Über die Caraka-Śākhā. Teil 1: StII 7, 109-32. Teil 2: StII 8/9, 171-240.
- (1983): Die Atharvaveda-Tradition und die Paippalāda-Saṃhitā. XXII. Deutscher Orientalistentag (Tübingen 1983), Stuttgart 1985, 256-71.
- (1984): Materialien zu den vedischen Schulen. II: Zu den Namen vedischer Śākhās. StII 10, 231-7.
- (1985): Die mündliche Tradition der Paippalādins von Orissa. MSS 44, 259-89.
- (1985a): Die Atharvaveda-Tradition und die Paippalāda-Saṃhitā. ZDMG Suppl. VI, 256-71.

- (1985b): Regionale und überregionale Faktoren in der Entwicklung vedischer Brahmanengruppen im Mittelalter (Materialien zu den vedischen Schulen 5). In: Regionale Traditionen in Südasien, ed. Hermann KULKE und Dietmar ROTHERMUND, Wiesbaden 1985, 37-76.
- (1987): On the Localisation of Vedic Texts and Schools. In: India and the Ancient World: History, Trade and Culture before A.D. 650, Professor P.H.L. Eggermont Jubilee Volume, Leuven, 173-213.
- (1989): Tracing the Vedic Dialects. In: Dialectes dans les littératures indo-aryennes. Actes du Colloque International (Paris 1986), ed. Colette CAILLAT, Paris 1989, 97-264.
- (1990): Notes on Vedic Dialects, (1). Zinbun (Kyoto) 25, 31-70.
- (1997): The Development of the Vedic Canon and its Schools: The Social and Political Milieu. In: Inside the Texts, Beyond the Texts. New Approaches to the Study of the Vedas. Proceedings of the International Vedic Workshop, Harvard University, June 1989, ed. M. WITZEL, Cambridge (Mass.), 257-346.
- WRIGHT, Jack Clifford. (*1933).
- (1967): [Rezension von D.M. BHATTACHARYYA (1964)]. BSOAS 30, 201-2.
- WÜST, Walther. (*1901 - †1993).
- (1928): Stilgeschichte und Chronologie des Rgveda. Leipzig.
- ZIMMER, Heinrich. (*1851 - †1910).
- (1879): Altindisches Leben. Berlin.
- ZYSK, Kenneth G.
- (1985): Religious Healing in the Veda. Transactions of the American Philosophical Society, 75:7. Philadelphia. [Reprint: Religious Medicine. The History and Evolution of Indian Medicine. New Brunswick 1993].
- (1985a): Towards the Notion of Health in the Vedic Phase of Indian Medicine. ZDMG 135, 312-8.

Konkordanz Atharvaveda-Śaunakiya → Atharvaveda-Paippalāda

Verwiesen wird auf AVP-Stellen folgender Zählssysteme:

Kāṇḍa 1-15	BHATTACHARYA (1997)
Kāṇḍa 16+19	BARRET (1936), bzw. (1940) (Kaschmirer Ms.)
Kāṇḍa 17	Orissa-Apograph Pa (mit geringfügigen Korrekturen nach K); die 15 Hymnen Pa 17.29-43 sind in K als ein Sūkta (17.29) gezählt und Pa 17.44-55 entsprechen K 17.30-41.
Kāṇḍa 18	Leidener Computertext (basierend auf dem Orissa-Apograph Pa); weicht von K grundlegend ab: Or. 18.28-18.52 und 18.57-18.82 fehlen in K, abgesehen von wenigen Andeutungen (vgl. die Liste am Ende der Paippalāda-Konkordanz).
Kāṇḍa 20	Leidener Computertext (in 20.1-20.53 basierend auf einer provisorischen Edition von Dipak BHATTACHARYA; 20.54-20.65 ist BARRETs emendierter Text (1940) mit Anpassung der Verszählung: K plus vier Hymnen); K ist im Bereich Or. 20.4-20.39 um einen Hymnus verschoben (~ 20.3-20.38), danach steigt die Differenz auf vier.

Diese in Kāṇḍa 16-20 etwas heterogene Verweismasse schien die auf Grund der zur Verfügung stehenden Quellen bestmögliche Annäherung an die in Band zwei der AVP-Edition zu erwartende, massgebende Zählung.

≈	bedeutet ungefähre Entsprechung ("vgl.")
∞	bedeutet, dass der Vers im Text nicht ausgeschrieben ist, weil er schon einmal vorgekommen ist (in den Mss. abgekürzt mit <i>Pratika</i> und <i>ity ekā</i> usw.)
K	bedeutet Kaschmir

AVŚ	AVP	1.6.2	1.1.3	1.12.3	1.17.3
1.1.1	1.6.1	1.6.3	1.1.2	1.12.4	1.17.4
1.1.1abc	19.39.1abc	1.7.1	4.4.1	1.13.1	15.20.8
1.1.2	1.6.2	1.7.2	4.4.2	1.13.1bcd	19.3.9
1.1.3	1.6.3	1.7.3	4.4.3	1.13.2	19.3.4
1.1.3c	19.26.3a	1.7.4	4.4.4	1.13.3	19.3.5
1.1.4	1.6.4	1.7.5	4.4.5	1.13.4abc	19.3.6abc
1.1.4cd	20.43.3bc	1.7.6	≈ 4.4.6	1.14.1	1.15.1
1.1.4d	19.26.3d	1.7.7	4.4.7	1.14.2	1.15.2
1.2.1	1.3.1	1.8.1	4.4.8	1.14.3	1.15.3
1.2.2	1.3.2	1.8.2	4.4.10	1.14.4	1.15.4
1.2.2a	≈ 2.70.5a	1.8.3	4.4.9	1.15.1ab	1.24.1ab
1.2.2b	≈ 1.86.7c	1.9.1	1.19.1	1.15.1ad	≈ 2.12.3ad
1.2.3	1.3.3abc	1.9.2ab	1.19.2ab	1.15.2c	1.24.4c
1.2.4	20.34.6	1.9.3	1.19.3	1.15.3	1.24.3
1.3.1	1.4.1	1.9.4abc	1.19.4abc	1.15.4	1.24.2
1.3.2-5	1.4.2	1.10.1	1.9.1	1.15.4abd	≈ 2.24.1abd
1.3.6	1.4.3	1.10.2	1.9.2	1.16.1	1.10.3
1.3.7	1.4.4	1.10.3	1.9.3	1.16.2	1.10.1
1.3.7ab	19.20.13cd	1.10.4	1.9.4	1.16.3	1.10.2
1.3.8ab	19.20.13ab	1.11.1	1.5.1	1.16.3ab	≈ 2.11.3ab
1.3.9	1.4.5	1.11.2	1.5.2	1.16.4	1.10.4
1.4.1	1.2.1	1.11.2a	≈ 1.10.2.3a	1.17.1	19.4.15
1.4.2	1.2.2	1.11.3	1.5.3	1.17.2	19.4.16
1.4.3	1.2.3	1.11.4abe	1.5.5	1.17.3	19.4.13
1.4.4	1.2.4	1.11.4cd	1.5.4cd	1.17.3ab	≈ 1.94.2ab
1.5.4	1.1.4	1.12.1	1.17.1	1.17.4	≈ 19.4.14
1.6.1	1.1.1	1.12.2adc	1.17.2abc	1.17.4a	≈ 1.94.4a

1.18.1ab	20.19.2ab	1.30.1	1.14.1	2.3.6a	1.3.3d
1.18.2	20.18.9	1.30.2	1.14.2	2.3.6bc	1.3.4
1.18.3ab	20.19.1ab	1.30.3	1.14.3	2.4.1	2.11.1
1.18.4ab(c)	20.19.7ab(c)	1.30.4	1.14.4	2.4.2	2.11.2
1.19.1	1.20.1	1.31.1	1.22.1	2.4.2cd	7.7.1cd
1.19.2	1.20.2	1.31.2	1.22.2	2.4.3	2.11.3
1.19.3a	12.6.4a	1.31.3	1.22.3	2.4.3ab	1.10.2ab
1.19.3b	2.74.6b	1.31.4	1.22.4	2.4.4	2.11.4
1.19.3de	1.20.3cd	1.32.1	1.23.1	2.4.5	2.11.5
1.19.4cd	1.20.4cd	1.32.2	1.23.2	2.5.1	≈ 2.7.1
1.20.1	19.16.5	1.32.3	1.23.3	2.5.2	≈ 2.7.3
1.20.2	19.16.6	1.32.4	1.23.4	2.5.3	≈ 2.7.4bce
1.20.3	19.16.7	1.33.1	1.25.1	2.5.4abcde	2.7.2
1.20.3d	≈ 2.26.4d	1.33.1	∞ 14.1.2	2.5.4fghij	2.7.5
1.20.4	2.88.1	1.33.2	1.25.2	2.5.5	12.12.1
1.21.1	2.88.4	1.33.2	∞ 14.1.3	2.5.6	12.12.2
1.21.2	2.88.3	1.33.3	1.25.3	2.5.7	12.12.3
1.21.3	2.88.2	1.33.3	∞ 14.1.4	2.6.1	3.33.1
1.21.4	2.88.5	1.33.4	1.25.4	2.6.2	3.33.2
1.21.4d	≈ 2.26.4d	1.33.4	∞ 14.1.5	2.6.3	3.33.3
1.22.1	1.28.1	1.33.4ab	1.33.4ab	2.6.4	3.33.5
1.22.2	1.28.2	1.34.1	2.9.1	2.6.5	3.33.6
1.22.3	1.28.3	1.34.2ab	2.9.2ab	2.7.1	19.15.12
1.22.3a	19.20.3a	1.34.2c	2.77.1c	2.7.1d	2.26.4c
1.22.4	1.28.4	1.34.2c	2.90.3c	2.7.2	5.23.5
1.23.1	1.16.1	1.34.2d, 5d	≈ 2.9.2d	2.7.2	∞ 19.15.11
1.23.2	1.16.2	1.34.3	6.6.1	2.7.3	≈ 7.7.7
1.23.3	1.16.3	1.34.4ab	19.47.13ab	2.7.4abc	8.3.4abc
1.23.4	1.16.4	1.34.4b	2.35.1d	2.7.5	≈ 20.18.4
1.24.1	1.26.1	1.34.4cd	1.55.4cd	2.8.1	3.2.4
1.24.2	1.26.2	1.34.5ab	2.9.3ab	2.8.1abc	1.99.2abc
1.24.3	1.26.3	1.34.5c	2.9.2c	2.8.4b	1.99.3b
1.24.4	1.26.5	1.35.1	1.83.1	2.8.5c	19.35.9c
1.25.1	1.32.1	1.35.2	1.83.2	2.9.1abde	2.10.1
1.25.2	1.32.3	1.35.3	1.83.3	2.9.2	2.10.4
1.25.3acd	1.32.2acd	1.35.4ab	1.83.4ab	2.9.3	2.10.5
1.25.4	1.32.4	1.35.4c	2.74.7c	2.9.4	2.10.3
1.26.1	19.1.7	2.1.1	2.6.1	2.9.5	2.10.2
1.26.2	19.1.8ab	2.1.2	2.6.2	2.10.1	2.3.1
1.26.3	19.3.7	2.1.3ab	2.6.3ab	2.10.1ab	≈ 17.23.3cd
1.26.4	≈ 19.3.8	2.1.4a	2.6.5a	2.10.2ab	2.3.2ab
1.27.1bcde	19.31.4	2.1.4bcd	2.6.4bcd	2.10.3b	2.3.2d
1.27.2	19.31.5	2.1.5a	2.6.4a	2.10.4ab	2.3.3ab
1.27.2cd	2.31.5ef	2.1.5b	2.6.5b	2.10.5ab	2.3.3cd
1.27.3ab	19.31.6cd	2.1.5cd	2.6.3cd	2.10.5b	≈ 15.20.6a
1.27.3d	2.31.5f	2.2.1	1.7.1	2.10.6ab	2.3.5ab
1.27.4	19.31.7	2.2.2	1.7.2	2.10.7ab	2.3.5cd
1.28.2a	2.62.4a	2.2.3	1.7.3	2.10.8	2.3.4
1.28.3	5.23.3	2.2.4	1.7.4	2.11.1a	1.57.1
1.29.1	1.11.1	2.2.5	1.7.5	2.11.1b-5b	1.57.6
1.29.1a	1.36.1a	2.2.5d	15.18.10f	2.11.2a	1.57.2
1.29.2	1.11.2	2.3.1	≈ 1.8.1	2.11.3a	1.57.3
1.29.3	1.11.3	2.3.2	1.8.2	2.11.4a	1.57.4
1.29.4	12.6.3	2.3.2cd	K 20.33.8ab	2.11.5a	1.57.5
1.29.4a	≈ 4.27.4c	2.3.3cd	19.30.9ab	2.12.1	2.5.1
1.29.5	1.11.4	2.3.3cd	20.45.5cd	2.12.2	2.5.3
1.29.5a	2.35.1a	2.3.3cd	20.58.3ab	2.12.3	2.5.2
1.29.5a	2.41.1a	2.3.4ab	1.8.4ab	2.12.4	2.5.4
1.29.6	1.11.5	2.3.5	1.8.3	2.12.5	2.5.5

2.12.6	2.5.6	2.27.5ab	$\approx 7.12.8cd$	2.34.2	3.32.3
2.12.7	2.5.8	2.27.6ab(c)	2.16.4ab(c)	2.34.2a	1.105.2c
2.12.8abc	2.5.7abc	2.27.7	2.16.5	2.34.3abc	3.32.4abc
2.13.1	15.5.1	2.27.7a	$\approx 20.61.7c$	2.34.4	$\approx 3.32.6$
2.13.2	15.6.1	2.27.7b	1.20.4b	2.34.4d	$\approx 3.32.4d-6d$
2.13.3	15.6.3	2.28.1	1.12.1	2.34.5	3.32.7
2.13.5	15.6.9	2.28.2	1.12.2	2.35.1	1.88.3
2.14.1	2.4.1	2.28.3	1.12.4	2.35.2ab	1.88.1ab
2.14.2	2.4.4	2.28.4	1.12.3	2.35.2cd	1.88.2cd
2.14.3bcd	2.4.5bcd	2.28.4a	1.80.5a	2.35.3ab	1.88.2ab
2.14.4	5.1.4	2.28.5	15.5.3	2.35.3c(d)	1.88.1c(d)
2.14.5	2.4.2	2.29.1	19.17.10	2.35.4	1.88.4
2.14.5b	$\approx 9.3.8a$	2.29.2	15.5.2	2.35.5	1.81.1
2.14.5d	17.12.2d	2.29.2	∞ 19.17.11	2.36.1	2.21.1
2.14.6	2.4.3	2.29.3	19.17.12	2.36.2	2.21.3
2.14.6	∞ 10.1.6	2.29.3d	1.19.2d	2.36.3	2.21.2
2.15.1	6.5.1	2.29.4	1.13.1	2.36.4	2.21.4
2.15.1a	5.30.3a	2.29.5	1.13.2	2.36.5	2.21.5
2.15.2	6.5.4	2.29.6	1.13.3	2.36.6	19.41.13
2.15.3	6.5.3	2.29.7	1.13.4cdef	2.36.6a	1.43.1a
2.15.4	6.5.7	2.30.1abcd	2.17.1abcd	2.36.7	2.21.6
2.15.5	6.5.12	2.30.1d	2.9.2c	2.36.8	20.25.5
2.15.6	6.5.13	2.30.2	2.17.3	3.1.1	3.6.1
2.16.1	2.43.3	2.30.3abd	2.17.5abd	3.1.2	3.6.2
2.16.2	2.43.1	2.30.4	2.17.4	3.1.3	3.6.3
2.16.3	2.43.4	2.30.5	2.17.2	3.1.4	3.6.4
2.16.4-5	$\approx 2.43.5$	2.30.5c(d)	1.55.2a(b)	3.1.5(a)bc	3.6.5(ab)cd
2.17.2	$\approx 2.45.4$	2.31.1	2.15.1	3.1.5bc	19.41.6cd
2.17.3	$\approx 2.45.5$	2.31.1d	1.29.3d	3.1.5c	20.40.7d
2.17.4	$\approx 2.45.1$	2.31.2	2.15.2	3.1.6	3.6.6
2.18.1	$\approx 2.46.5$	2.31.3	2.15.3	3.1.6ab	19.41.6ab
2.18.2	$\approx 2.46.4$	2.31.4	2.15.4	3.1.6cd	19.41.7cd
2.18.4	$\approx 2.46.1$	2.31.5ab(c)	2.15.5ab(c)	3.2.1	3.5.1
2.18.5	$\approx 2.46.3$	2.32.1	2.14.1	3.2.2	3.5.2
2.19.1	2.48.1	2.32.1b	5.3.2c	3.2.3	3.5.3
2.19.2	2.48.2	2.32.2	7.2.6	3.2.3d	20.40.7d
2.19.3	2.48.4	2.32.2ab	2.14.2ab	3.2.4	3.5.4
2.19.4	2.48.3	2.32.3abc	2.14.5abc	3.2.5	3.5.5
2.24.1	2.42.1	2.32.4ab	2.14.3ab	3.2.6	3.5.6
2.24.2	2.42.2	2.32.4cd	2.14.2cd	3.3.1abd	2.74.1abc
2.24.3	2.42.4	2.32.5ab	2.14.3cd	3.3.2	2.74.2
2.24.4	2.42.3	2.32.5d	2.14.5d	3.3.3	2.74.3
2.24.5-8	2.42.5	2.32.6	2.14.4	3.3.4	2.74.4
2.25.1	4.13.1	2.33.1	4.7.1	3.3.5	2.74.7
2.25.2	4.13.2	2.33.2	4.7.2	3.3.6	2.74.6
2.25.3	4.13.6	2.33.2ab	9.3.10ab	3.4.1	3.1.1
2.25.4	4.13.5dcab	2.33.3	4.7.3	3.4.2	3.1.2
2.25.5c	4.13.5e	2.33.4ab	4.7.4ab	3.4.3	3.1.3
2.26.1	2.12.1	2.33.4d	4.7.5d	3.4.4ab	3.1.4ab
2.26.2	2.12.2	2.33.5	4.7.6	3.4.5	3.1.5
2.26.3	2.12.3	2.33.5a(b)	8.16.4a(b)	3.4.6	3.1.6
2.26.4	2.12.4	2.33.5ab	9.3.13ab	3.4.7	3.1.7
2.26.5	2.12.5	2.33.5ab	20.20.5ab	3.5.1	3.13.1
2.27.1	2.16.1	2.33.6ab	4.7.5ab	3.5.2	3.13.2
2.27.2ab	2.16.2ab	2.33.6cd	4.7.4cd	3.5.3	3.13.3
2.27.3ab	2.16.2cd	2.33.7abce	4.7.7	3.5.4	3.13.4
2.27.4a(b)	7.12.8a(b)	2.33.7d	4.7.8c	3.5.5	3.13.5
2.27.4ab	2.16.3ab	2.34.1	3.32.2	3.5.6	$\approx 3.13.7$
2.27.5ab	2.16.3cd	2.34.1d	5.15.6d	3.6.1	3.3.1

3.6.2	3.3.2	3.12.1	3.20.1	3.19.4	3.19.3
3.6.3ab	3.3.4ab	3.12.2	3.20.2	3.19.5	3.19.5
3.6.4	3.3.5	3.12.3	3.20.3	3.19.6ab	1.56.2ad
3.6.4ab	5.1.6ab	3.12.3cd	$\approx 7.6.7cd$	3.19.6cdef	1.56.3
3.6.4ab	6.8.3ab	3.12.4	3.20.4	3.19.7ab	1.56.1ab
3.6.5	3.3.6	3.12.4	7.6.6	3.19.7cd	3.19.6cd
3.6.5ab	$\approx 20.28.6cd$	3.12.5abc(d)	3.20.5abc(d)	3.19.8abc	1.56.4abc
3.6.6cd	3.3.4cd	3.12.6	$\approx 20.23.3$	3.20.1	3.34.1
3.6.7	3.3.7	3.12.7	3.20.6	3.20.2	3.34.3
3.6.7	16.77.2	3.12.8abc	$\approx 17.49.7abc$	3.20.3	3.34.4
3.6.8	3.3.8	3.13.1	3.4.1	3.20.4	3.34.6
3.7.1	3.2.1	3.13.2	3.4.2	3.20.5	3.34.8
3.7.2	3.2.2	3.13.3	3.4.3	3.20.6abcd	3.34.7
3.7.3	3.2.3	3.13.3	$\infty 20.54.9$	3.20.7	3.34.5
3.7.4bc	1.99.2bc	3.13.4	3.4.4	3.20.8	3.34.9
3.7.5	3.2.7	3.13.5	3.4.5	3.20.9	3.34.10
3.7.5abc	5.18.9abc	3.13.6	3.4.6	3.20.10	3.34.11
3.7.6	3.2.5	3.13.7	2.40.6	3.21.1	3.12.1
3.7.6c	1.90.2c	3.14.1	2.13.4	3.21.2	3.12.2
3.7.6c	$\approx 2.32.1c$	3.14.1c	2.59.11c	3.21.3	3.12.3
3.7.7	3.2.6	3.14.2	2.13.1	3.21.4	3.12.4
3.8.1	1.18.1	3.14.3	2.13.5	3.21.5	3.12.5
3.8.2	1.18.2	3.14.3b	18.82.3b	3.21.6	3.12.6
3.8.3	1.18.3	3.14.4	2.13.2	3.21.7	3.12.7
3.8.4	1.18.4	3.14.5c	2.13.2c	3.21.8	3.12.8
3.9.1	3.7.2	3.14.6	2.13.3	3.21.9	3.12.9
3.9.1bcd	2.64.3bcd	3.15.1	19.49.1	3.21.10	7.11.1
3.9.2	3.7.3	3.15.2abd	$\approx 19.49.4abd$	3.22.1	3.18.1
3.9.3	3.7.4	3.15.4ab	1.51.4ab	3.22.2	3.18.2
3.9.4	3.7.5	3.15.4cdef	$\approx 19.49.2$	3.22.3ab(c)	3.18.4ab(c)
3.9.5	3.7.6	3.15.6	19.49.3	3.22.3de	3.18.3cd
3.9.6	3.7.1	3.16.1	4.31.1	3.22.4ab	3.18.3ab
3.9.6d	2.11.1c	3.16.2	4.31.2	3.22.4cdef	3.18.5
3.10.1	1.104.1	3.16.3	4.31.3	3.22.4f	$\approx 8.10.1b$
3.10.1cd	2.22.5cd	3.16.4	4.31.4	3.22.5	3.18.6
3.10.2	1.104.2	3.16.4d	2.20.3d	3.23.1	3.14.1
3.10.3	1.104.3	3.16.5	4.31.5	3.23.2	3.14.2
3.10.4	1.104.4	3.16.6	4.31.6	3.23.3	3.14.3
3.10.4	16.19.1	3.16.7	4.31.7	3.23.4	3.14.4
3.10.5	1.105.1	3.16.7c	19.52.1c	3.23.5	3.14.5
3.10.6	1.105.2	3.17.1	2.22.2abc	3.23.6(ab)cd	3.14.6(ab)cd
3.10.7ab	1.103.3cd	3.17.2	2.22.1	3.24.1	5.30.1
3.10.7cdef	1.106.5	3.17.2ab	11.14.4ab	3.24.1ab	20.14.1ab
3.10.8ab	1.106.1ab	3.17.3	19.51.12	3.24.1cd	$\infty 20.14.1cd$
3.10.10	1.105.4	3.17.4	2.22.5	3.24.2	5.30.2
3.10.10a	1.54.5a	3.17.5	2.22.3	3.24.3	5.30.6abde
3.10.11	1.105.3	3.17.5abc	11.15.4bac	3.24.3cd	19.38.9
3.10.12	1.106.4	3.17.6cd	$\approx 11.14.3ab$	3.24.4	5.30.4
3.11.1	1.62.1	3.17.6cd	19.51.13ab	3.24.4ab	$\approx 19.21.9ab$
3.11.2	1.62.2	3.18.1abc	7.12.10abc	3.24.5	5.30.5
3.11.3	1.62.3	3.18.2ab	7.12.7ab	3.24.5ab	19.38.7ab
3.11.4	1.62.4	3.18.2d	7.12.10d	3.24.6	5.30.8
3.11.5ab	1.61.3ab	3.18.4	7.12.3	3.25.1a	$\approx 9.28.8c$
3.11.5cd	1.61.2cd	3.18.6c	4.20.7e	3.25.5c	1.98.3c
3.11.6a	1.61.4a	3.18.6cde	$\approx 2.33.2cd$	3.25.5c	2.90.3c
3.11.6c	1.61.3c	3.19.1	3.19.1	3.26.1	3.11.1
3.11.7	1.61.5	3.19.2abc	3.19.2abc	3.26.2	3.11.2
3.11.8ab	1.61.2ab	3.19.3	3.19.4	3.26.3	3.11.3
3.11.8cdef	1.61.1	3.19.3ab	2.19.4ab	3.26.4	3.11.4

3.26.5	3.11.5	4.5.6	4.6.6	4.11.10	3.25.12
3.26.6	3.11.6	4.5.7	4.6.7	4.11.11(ab)cd	3.25.8(ab)cd
3.27.1	3.24.1	4.5.7e	12.6.1b	4.11.11ab(cd)	3.25.7ab(cd)
3.27.2	3.24.2	4.6.1b	3.17.2b	4.11.12(ab)cd	3.25.9(ab)cd
3.27.3	3.24.3	4.6.2	5.8.1	4.12.1ab	4.15.4ab
3.27.4	3.24.4	4.6.2ab	5.27.3ab	4.12.2	4.15.5
3.27.5	3.24.5	4.6.3	5.8.2	4.12.3abc	4.15.1abc
3.27.6	3.24.6	4.6.3b	9.10.6b	4.12.3d	4.15.2b
3.29.7	1.30.6	4.6.4	5.8.3	4.12.4ab	4.15.2ad
3.29.8b	1.93.3b	4.6.5	5.8.4	4.12.4cd	4.15.3cd
3.30.1	5.19.1	4.6.6	5.8.5	4.12.5ab	4.15.3ab
3.30.2	5.19.2	4.6.7	5.8.6	4.12.6ab	\approx 4.15.7ac
3.30.3	5.19.3	4.6.8	5.8.7	4.13.1	5.18.1
3.30.4	5.19.4	4.7.1	5.8.8	4.13.2	5.18.3
3.30.5	5.19.5	4.7.2	2.1.1	4.13.3	5.18.4
3.30.6	5.19.6	4.7.3	2.1.2	4.13.4	5.18.5
3.30.7	5.19.8	4.7.4	2.1.3	4.13.4d	1.28.2c
4.1.1	5.2.2	4.7.5	2.1.4	4.13.5abc	5.18.2abc
4.1.1	∞ 6.11.1	4.7.5d	4.21.2d	4.13.5cd	\approx 19.55.4cd
4.1.2	5.2.1	4.7.6	2.1.5	4.13.5d	1.90.3d
4.1.3	5.2.3	4.7.6c	\approx 4.21.1c	4.13.5d	5.17.5e
4.1.4ab	5.2.6ab	4.7.7	6.11.2	4.13.6	5.18.7
4.1.4cd	5.2.4ab	4.8.1	4.2.1	4.13.7	5.18.8
4.1.5ab	5.2.4cd	4.8.2	4.2.2	4.14.1	3.38.1
4.1.5cd	5.2.6cd	4.8.2a	\approx 1.47.2a	4.14.1a	16.98.3a
4.1.6	5.2.5	4.8.3	4.2.3	4.14.2	3.38.2
4.1.7	5.2.7	4.8.4	4.2.5	4.14.3	3.38.8
4.2.1ab	4.1.2ab	4.8.4cd	4.27.4ef	4.14.3	16.98.6
4.2.1cd	4.1.3cd	4.8.5	4.2.6	4.14.4	3.38.4
4.2.2ab	4.1.3ab	4.8.6	4.2.7	4.14.5	3.38.3
4.2.2cd	4.1.2cd	4.8.7	4.2.4	4.14.6	3.38.5
4.2.3a	\approx 4.1.5a	4.9.1bcd	8.3.8bcd	4.14.7ab	16.98.10ab
4.2.4cd	\approx 4.1.5cd	4.9.2	8.3.3	4.14.7cd	16.99.1ab
4.2.5ab(cd)	4.1.6ab(cd)	4.9.2a	16.81.2a	4.14.8ab	16.99.1cd
4.2.6abc	\approx 4.1.7abc	4.9.3ab(cd)	8.3.2ab(cd)	4.14.8cde	16.99.2abc
4.2.7	4.1.1	4.9.4	8.3.11	4.14.9	16.99.3
4.2.8ab	4.1.8ab	4.9.4	9.9.1	4.14.9d	16.99.2d
4.3.1abde	2.8.1abde	4.9.5	8.3.5	4.15.1	5.7.1
4.3.2a(d)	2.8.2a(b)	4.9.6	8.3.6	4.15.2ab	5.7.4cd
4.3.3	2.8.3	4.9.7	8.3.13	4.15.2cd	5.7.2cd
4.3.4	2.8.5	4.9.8	8.3.7	4.15.3ab	5.7.2ab
4.3.6ab	2.8.4cd	4.9.9	8.3.1	4.15.4	5.7.5
4.3.7ab	2.8.4ab	4.9.10	8.3.10	4.15.5ab	5.7.4ab
4.3.7c	\approx 2.8.6d	4.10.1	4.25.1	4.15.5cd	5.7.1cd
4.4.1	4.5.1	4.10.2	4.25.3	4.15.6	5.7.3
4.4.2acd	4.5.3acd	4.10.3	4.25.5	4.15.7ab(d)	5.7.6ab(d)
4.4.2c	4.22.2c	4.10.4	4.25.6	4.15.7cd	5.7.9cd
4.4.3	4.5.4bcd	4.10.6abcd	4.25.2	4.15.8	5.7.9
4.4.4	\approx 4.5.7	4.10.7	4.25.7	4.15.9ab	5.7.7ab
4.4.5	4.5.5	4.11.1	3.25.1	4.15.9d	5.7.6d
4.4.5c	2.32.3c	4.11.2	3.25.3	4.15.10	5.7.8
4.4.6	4.5.8	4.11.3	3.25.5	4.15.11	5.7.10abcd
4.4.7	19.13.12	4.11.4	3.25.2	4.15.12a	5.7.10e
4.4.8	\approx 4.5.6	4.11.5	3.25.4	4.15.12bcd	5.7.11
4.5.1	4.6.1	4.11.6	3.25.6	4.15.13	5.7.12
4.5.2	4.6.2	4.11.6a	\approx 19.40.14c	4.15.14	5.7.13
4.5.3	4.6.3	4.11.7b	1.53.2b	4.15.16	5.7.14
4.5.4	4.6.4	4.11.8	3.25.11	4.16.2	5.32.4
4.5.5	4.6.5	4.11.9	3.25.10	4.16.3	5.32.3

4.16.4b	≈ 5.32.2d	4.23.4	4.33.2	4.32.4	4.32.4
4.16.4cd	5.32.2ab	4.23.5	4.33.5	4.32.5	4.32.5
4.16.5	5.32.5	4.23.6	4.33.6	4.32.6	4.32.6
4.16.6	5.32.1	4.23.7	4.33.7	4.32.7	4.32.7
4.16.7	5.32.8	4.23.7b	≈ 7.3.11b	4.33.1	4.29.1
4.16.8	5.32.7abc	4.24.1	4.39.1	4.33.2	4.29.2
4.17.1	5.23.1	4.24.2	4.39.3	4.33.3	4.29.3
4.17.2	5.23.2	4.24.3	4.39.2	4.33.4	4.29.4
4.17.3	5.23.3	4.24.4	4.39.4	4.33.5	4.29.5
4.17.4	5.23.6	4.24.5	4.39.5	4.33.6	4.29.6
4.17.4d	2.71.4d	4.24.6	4.39.6	4.33.7	4.29.7
4.17.5	5.23.7	4.24.7	4.39.7	4.33.8	K 4.29.8
4.17.5	∞ 20.16.5	4.25.1	4.34.1	4.34.1	6.22.1
4.17.6	5.23.8	4.25.2	4.34.2	4.34.2abc	6.22.2abd
4.17.8	2.26.5	4.25.3	4.34.3	4.34.2c	6.22.3a
4.18.1	5.24.1	4.25.4	4.34.6	4.34.2d	6.22.3b
4.18.2	5.24.2	4.25.5	4.34.5	4.34.3ab	6.22.4cd
4.18.3	5.24.3	4.25.6	4.34.4	4.34.3cd	6.22.4ab
4.18.4	5.24.4	4.25.7	4.34.7	4.34.4a	6.22.2c
4.18.5	5.24.6	4.26.1	4.36.1	4.34.4b	6.22.3c
4.18.6abc	5.24.5abc	4.26.2	4.36.2	4.34.4cd	6.22.5ab
4.18.7	5.24.7	4.26.3	4.36.6	4.34.5ab	6.22.5cd
4.18.8abc	5.24.8abc	4.26.4	4.36.3	4.34.5cdfg	6.22.8
4.19.1	5.25.1	4.26.5	4.36.4	4.34.5ef	6.22.6cd
4.19.2	5.25.2	4.26.6	4.36.5	4.34.6ab	6.22.7ab
4.19.3	5.25.3	4.26.7	4.36.7	4.34.6cd	6.22.7cd
4.19.4	5.25.4	4.27.1	4.35.1	4.34.7ab	6.22.6ab
4.19.5	5.25.5	4.27.1d	2.85.4d	4.34.8	6.22.9
4.19.6	5.25.6	4.27.2	4.35.2	4.36.1	10.12.6
4.19.7	≈ 2.26.4	4.27.3	4.35.3	4.36.2	10.12.7
4.19.7ab	5.25.7ab	4.27.4	4.35.4	4.36.10b	1.100.3e
4.19.8	5.25.8	4.27.4abc	14.1.8abc	4.36.10b	2.35.4d
4.20.1	8.6.1	4.27.5	4.35.5	4.36.10b	20.56.5b
4.20.2	8.6.2	4.27.6	4.35.6	4.37.1	12.7.1
4.20.3	8.6.3	4.27.7	4.35.7	4.37.2	12.7.2
4.20.4abc	8.6.4abc	4.28.1	4.37.1	4.37.3abcd	12.7.3
4.20.4d	8.6.8d	4.28.2abd	4.37.2abd	4.37.3ef	12.7.4cd
4.20.5	8.6.11	4.28.3abd	4.37.5abd	4.37.4	12.7.7
4.20.5c	3.22.5c	4.28.4abd	4.37.4abd	4.37.5	12.7.8
4.20.5cd	≈ 19.31.3ab	4.28.5abd	4.37.3abd	4.37.6	12.7.10
4.20.5d	3.22.6d	4.28.6abd	4.37.6abd	4.37.7	12.7.9
4.20.6ab	8.6.7ab	4.28.7	4.37.7	4.37.8	12.8.3
4.20.6ab	19.30.16cd	4.29.1	4.38.1	4.37.10abc	12.8.4abc
4.20.6ab	19.31.2ab	4.29.2	4.38.2	4.37.11	12.8.6cdefg
4.20.7	8.6.6	4.29.3	4.38.3	4.37.11ef	4.24.5cd
4.20.8	8.6.8	4.29.4	4.38.5	4.37.12	12.8.2
4.20.8cd	≈ 2.32.5cd	4.29.5	4.38.4	4.38.5a	2.57.3b
4.20.9	8.6.10	4.29.6	4.38.6	4.39.1	≈ 5.35.1abcd
4.21.7ab	20.32.1a(c)	4.29.7	4.38.7	4.39.3	≈ 5.35.2abcd
4.22.1	3.21.1	4.31.1	4.12.1	4.39.7	≈ 5.35.4abcd
4.22.2	3.21.3	4.31.2	4.12.2	4.39.9	20.45.9
4.22.3	3.21.2	4.31.3	4.12.3	4.39.9ab	12.18.1ab
4.22.4	3.21.4	4.31.4	4.12.4	4.39.9ab	∞ 15.22.3ab
4.22.5	3.21.5	4.31.5	4.12.5	4.39.10	20.45.8
4.22.6abc	3.21.6abc	4.31.6	4.12.6	4.40.1d	13.1.1d
4.22.6d	≈ 20.9.8d	4.31.7abc	4.12.7abc	5.1.1	6.2.1
4.23.1	4.33.1	4.32.1	4.32.1	5.1.2	6.2.2
4.23.2	4.33.3	4.32.2	4.32.2	5.1.3	6.2.3
4.23.3	4.33.4	4.32.3	4.32.3	5.1.4	6.2.4

5.1.5	6.2.5	5.6.3	6.11.4	5.11.7	8.1.7
5.1.6ab	6.2.6ab	5.6.4abcd	6.11.5	5.11.8	8.1.8
5.1.7ab	6.2.6cd	5.6.5a	6.11.6(d)e	5.11.9acd	8.1.9abc
5.1.7cd	6.2.7ab	5.6.5bc	1.109.2ab	5.11.10a	8.1.9d
5.1.8ab	6.2.7cd	5.6.5bc	6.11.7ab	5.11.10bc	8.1.10ab
5.1.8cd	6.2.8ab	5.6.6bc	6.11.7ab	5.11.11ab	8.1.10cd
5.1.9ab	6.2.8cd	5.6.7bc	6.11.7ab	5.11.11cdef	8.1.11
5.1.9cdef	6.2.9	5.6.8	6.11.7cde	5.13.2	8.2.2
5.2.1	6.1.1	5.6.8a	$\approx 1.109.2c$	5.13.3	8.2.1
5.2.2	6.1.2	5.6.9	6.11.8	5.13.4bcd	8.2.3cde
5.2.3	6.1.3	5.6.11	6.12.2a1	5.13.5	8.2.5
5.2.4	6.1.4	5.6.12	6.12.2a2	5.13.6	8.2.4
5.2.5	6.1.5	5.6.13	6.12.2b1	5.13.6ab	1.44.1ab
5.2.6	6.1.7	5.6.14	6.12.2b2	5.13.7	8.2.6
5.2.7	6.1.6	5.7.1	7.9.1	5.13.8	8.2.7
5.2.8	6.1.8	5.7.2	7.9.2	5.13.9	8.2.8
5.2.9	6.1.9	5.7.3	7.9.4	5.13.10	8.2.9
5.3.1	5.4.1	5.7.4	7.9.9	5.13.11	8.2.10
5.3.2	5.4.2	5.7.5	7.9.10	5.14.1	7.1.1
5.3.3	5.4.3	5.7.6	7.9.8	5.14.1ab	2.16.2ab
5.3.4	5.4.4	5.7.7ab	7.9.6ab	5.14.2	7.1.2
5.3.5	5.4.5	5.7.7cd	7.9.7c(d)	5.14.3	7.1.10
5.3.6ab	5.4.6ab	5.7.8	7.9.5	5.14.4	7.1.7
5.3.7ab	5.4.12ab	5.7.9	7.19.4	5.14.4a	2.71.3a
5.3.7cd	5.4.6cd	5.8.1	7.18.1	5.14.4ab	2.38.4ab
5.3.8	5.4.7	5.8.2	7.18.2	5.14.4b	2.71.2d
5.3.9	5.4.8	5.8.3	7.18.3	5.14.4d	2.38.3d
5.3.10	5.4.14	5.8.4a	7.18.4a	5.14.5cd	2.71.5cd
5.3.11	5.4.10	5.8.4bcde	7.18.5bcde	5.14.6	7.1.12
5.4.1	19.8.15	5.8.4e	5.9.8b	5.14.6cd	$\approx 19.37.4ab$
5.4.1b	20.41.1b	5.8.5	7.18.7abcd	5.14.6d	1.100.3e
5.4.2	19.8.14	5.8.6	7.18.8	5.14.6d	2.35.4d
5.4.3	7.10.6	5.8.7	7.18.6	5.14.7abc	$\approx 7.1.11abc$
5.4.3	$\infty 19.11.1$	5.8.8	7.18.10	5.14.8	7.1.3
5.4.3ab	20.55.8ab	5.8.8d	2.58.2b	5.14.8c	2.38.4a
5.4.4ab	7.10.7ab	5.8.8d	19.47.7d	5.14.9	2.71.1
5.4.5	19.8.13	5.8.8d	20.27.6d	5.14.10	7.1.8
5.4.6	1.31.1	5.8.9	7.18.9	5.14.11	7.1.9
5.4.7	19.11.2	5.9.1	6.13.10	5.14.12	7.1.4
5.4.8	1.31.2	5.9.2	6.13.12	5.14.13	2.71.5
5.4.9ab	1.31.3ab	5.9.3	6.13.11	5.15.1	8.5.1
5.4.10	1.31.4	5.9.4	6.13.14	5.15.2	8.5.2
5.5.1	6.4.1	5.9.5	6.13.15	5.15.3	8.5.3
5.5.1d	15.15.3a	5.9.6	6.13.13	5.15.4	8.5.4
5.5.2	6.4.2	5.9.7cdef	6.12.3	5.15.5	8.5.5
5.5.3	6.4.5	5.9.8ab	$\approx 6.11.10ab$	5.15.6	8.5.6
5.5.3cd	7.12.6cd	5.9.8cdef	6.12.1	5.15.7	8.5.7
5.5.4abc	6.4.3abc	5.10.1	$\approx 6.12.8$	5.15.8	8.5.8
5.5.4d	6.4.7d	5.10.2	$\approx 6.12.9$	5.15.9	8.5.9
5.5.5	6.4.4	5.10.3	$\approx 6.12.10$	5.15.10	8.5.10
5.5.6abc	6.4.7abc	5.10.4	$\approx 6.13.1$	5.15.11	8.5.11
5.5.6d	2.63.4c	5.10.5	$\approx 6.13.2$	5.16.1	8.4.1
5.5.6d	6.4.3d	5.10.6	$\approx 6.13.3$	5.16.2	8.4.2
5.5.7	6.4.6	5.11.1	8.1.1	5.16.3	8.4.3
5.5.8	6.4.8	5.11.2	8.1.2	5.16.4	8.4.4
5.5.9	6.4.9	5.11.3	8.1.3	5.16.5	8.4.5
5.6.1	5.2.2	5.11.4	8.1.4	5.16.6	8.4.6
5.6.1	$\infty 6.11.1$	5.11.5	8.1.5	5.16.7	8.4.7
5.6.2	6.11.2	5.11.6	8.1.6	5.16.8	8.4.8

5.16.9	8.4.9	5.20.11	9.27.11	5.25.4	12.3.5
5.16.10	8.4.10	5.20.12	9.27.12	5.25.4bcd	5.12.8bcd
5.16.11	≈ 8.4.11	5.22.1	12.1.1	5.25.5	12.3.3
5.17.1	9.15.1	5.22.2	19.12.12	5.25.5b	9.12.8b
5.17.2	9.15.2	5.22.3	12.1.4	5.25.6	12.4.6
5.17.3	9.15.3	5.22.4	12.1.5	5.25.6abc	≈ 1.82.4abc
5.17.4	9.15.4	5.22.4cd	5.21.8cd	5.25.7	12.3.6
5.17.5	9.15.5	5.22.5	12.1.7	5.25.7a	2.32.3a
5.17.6	9.15.6	5.22.6	12.1.8	5.25.8	12.4.5
5.17.7	9.15.7	5.22.8	12.1.6	5.25.8a	≈ 3.39.4c
5.17.8	9.16.6	5.22.8cd	12.2.3cd	5.25.9	12.4.7
5.17.9	9.16.7	5.22.9ac	5.21.7ac	5.25.9b	≈ 5.12.1c
5.17.10	9.15.9	5.22.9acd	12.2.4acd	5.25.10	12.3.10
5.17.11	9.15.10	5.22.9b	12.1.3b	5.25.11	12.4.3
5.17.12cd	9.15.8cd	5.22.10	12.1.10	5.25.12	12.4.1
5.17.18	9.16.1	5.22.10cd	5.21.6cd	5.26.1	9.2.1ab
5.18.1	9.17.1	5.22.11cd	12.2.5cd	5.26.2	9.2.1cd
5.18.2	9.17.2	5.22.12abc	12.2.1abc	5.26.3	9.2.2ab
5.18.3	9.17.10	5.22.13	1.32.5	5.26.4	≈ 9.2.3ab
5.18.4ab	9.17.3ab	5.22.14	12.2.2	5.26.5	9.2.2cd
5.18.4cd	9.17.4cd	5.23.1	7.2.1	5.26.6	9.2.3cd
5.18.5	9.17.7	5.23.2	7.2.2	5.26.7	9.2.4
5.18.6	9.17.8	5.23.3	7.2.3	5.26.8	9.2.5
5.18.7	9.17.6	5.23.4	7.2.4	5.26.9	9.2.8
5.18.8	9.18.3	5.23.4d	19.29.5d	5.26.10	9.2.7
5.18.9	9.18.2	5.23.5	7.2.5	5.26.11	9.2.6
5.18.10	9.18.5	5.23.6	7.2.7	5.26.12ab	9.2.9
5.18.11	9.18.6	5.23.7	7.2.8	5.26.12cd	9.2.10
5.18.12	9.19.5	5.23.8ab	7.2.9ab	5.27.1	9.1.1
5.18.12cd	≈ 9.18.7cd	5.23.8cd	1.29.3cd	5.27.2	9.1.2ab
5.18.13ab	9.17.4ab	5.23.8d	2.15.1d	5.27.3	9.1.2cde
5.18.13cd	9.17.3cd	5.23.9b	2.14.2b	5.27.4	9.1.3ab
5.18.14	≈ 9.17.9	5.23.9bcd	7.2.6bcd	5.27.5a	9.1.3c
5.18.15	9.18.1	5.23.10abc	2.14.5abc	5.27.5b	9.1.4a
5.19.1ab(c)	9.18.7ab(c)	5.23.10c	20.62.8c	5.27.6	9.1.4bc
5.19.2	9.18.8	5.23.11ab	2.14.3ab	5.27.7a(b)	9.1.5a(b)
5.19.3	9.18.9	5.23.11cd	2.14.2cd	5.27.8a	9.1.5c
5.19.4	9.19.1	5.23.12ab	2.14.3cd	5.27.8c	9.1.6b
5.19.6d	9.19.4c	5.23.12d	2.14.5d	5.27.9ab	9.1.7
5.19.7	9.18.10	5.23.13	7.2.10	5.27.9cd	9.1.8
5.19.8	9.19.4	5.24.1	15.7.10	5.27.10	9.1.9
5.19.9cd	9.17.5cd	5.24.1b+	15.7.1b+	5.27.11	9.1.10
5.19.10	9.19.3	5.24.2	15.7.8	5.27.12	9.1.11
5.19.11cd	≈ 9.18.7cd	5.24.4	15.7.2	5.28.1	2.59.10
5.19.15	9.16.2	5.24.6	≈ 15.8.1	5.28.3	2.59.1
5.20.1	9.27.1	5.24.7	≈ 15.8.4	5.28.4	2.59.2
5.20.2	9.27.2	5.24.8	15.7.3	5.28.5	2.59.3
5.20.2b	1.55.1d	5.24.9	≈ 15.7.4	5.28.6	2.59.4
5.20.3	9.27.4	5.24.10	15.7.5	5.28.7	2.59.5
5.20.4	9.27.3	5.24.11	≈ 15.7.9	5.28.8	2.59.6
5.20.5	9.27.5	5.24.12	≈ 15.8.3	5.28.9	2.59.7
5.20.6ab	9.27.7ab	5.24.14	15.9.3	5.28.10	2.59.8
5.20.6cd	9.27.6cd	5.24.15-17	≈ 15.9.4	5.28.11	2.59.9
5.20.7	9.27.8	5.25.1abd	3.39.5abd	5.28.12	2.59.11
5.20.8ab	9.27.6ab	5.25.1abd	∞ 12.3.2abd	5.28.12ab	≈ 2.13.1ab
5.20.8b	≈ 1.56.2a	5.25.2	12.3.1	5.28.12c(d)	2.13.4c(d)
5.20.8cd	9.27.7cd	5.25.2d	1.68.1d	5.28.13	1.54.5
5.20.9	9.27.9	5.25.3	12.3.4	5.28.13	∞ 2.59.12
5.20.10acd	9.27.10acd	5.25.3bcd	≈ 5.11.6bcd	5.29.1	12.18.2

5.29.2a(c)d	12.18.3a(c)d	6.7.2c	19.3.12c	6.24.2c	8.8.4c
5.29.2ab	12.18.4cd	6.7.3ab	19.3.12ab	6.24.3	19.7.10
5.29.2cd	12.18.4ab	6.8.1bc	2.77.5bc	6.25.1	19.5.6
5.29.3b	12.18.3a	6.8.1d-3d	2.9.2c	6.25.1ac	8.16.3ac
5.29.4	12.18.5	6.9.1	2.90.2	6.25.2	19.5.5
5.29.4c	12.18.3c	6.9.1(a)b	2.33.2(a)b	6.25.2ac	8.16.2ac
5.29.5	12.18.6	6.9.1cd	≈ 2.33.3b	6.25.3	19.5.4
5.29.6ab	12.18.9ab	6.9.2abc	2.90.3abc	6.25.3ac	8.16.1ac
5.29.7	12.18.8	6.9.3	2.90.4	6.26.1	19.19.1
5.29.8acd	12.18.7acd	6.9.3c	2.33.5c	6.26.1b	12.1.3b
5.29.9ab	12.18.10ab	6.11.1	≈ 19.12.1	6.26.2ab	19.19.2ab
5.29.10ab	12.19.2ab	6.11.2	19.12.2	6.26.2cd	≈ 19.19.3ab
5.29.10cd	12.18.9cd	6.11.3	19.12.3	6.26.3ab	19.19.2cd
5.29.12	12.19.6	6.12.1	19.4.4	6.26.3b	3.10.4a
5.29.13	12.19.7	6.12.2	19.4.5	6.26.3b	5.21.7b
5.30.1	9.13.1	6.12.3	19.4.6	6.26.3cd	≈ 3.10.6cd
5.30.2	9.13.2	6.13.1	19.5.1	6.26.3cd	19.19.3cd
5.30.3	9.13.3	6.13.2cd	19.5.2cd	6.27.1	19.13.13
5.30.4	9.13.4	6.13.3	19.5.3	6.27.2	19.13.14
5.30.5	9.13.5	6.14.1	19.13.7	6.27.3	19.13.15
5.30.6(a)bcd	9.13.6(a)bcd	6.14.2	19.13.8	6.28.1	19.13.16
5.30.6d	15.17.8d	6.14.2a	1.90.3a	6.28.2	10.1.13
5.30.7	9.13.7	6.14.2d	≈ 19.2.13e	6.28.3	19.27.13
5.30.8	9.13.8	6.14.3acd	19.13.9acd	6.29.1bc	19.27.11ab
5.30.8a	2.2.3a	6.15.1	19.5.13	6.29.1bc	19.48.3ab
5.30.8a	15.15.10a	6.15.1a	20.41.1a	6.29.2	19.27.12abc
5.30.9	9.13.9	6.15.2ab	1.20.4ab	6.29.3ab	19.27.12de
5.30.10	9.13.10	6.15.2ab	1.66.4ab	6.29.3c-g	20.28.8
5.30.11	9.14.1	6.15.2abd	19.5.14abd	6.29.3d	15.23.8a
5.30.12	9.14.2	6.15.3	19.5.15	6.30.1	9.8.2
5.30.13	9.14.3	6.16.1	19.5.7ab	6.30.1	∞ 19.24.4
5.30.14	9.14.4	6.16.2cd	19.5.7cd	6.30.2ab	19.24.6ab
5.30.15	9.14.5	6.16.3	19.5.8	6.30.3	19.24.5
5.30.16	9.14.6	6.17.2	19.4.8	6.31.1	19.45.11
5.30.17	9.14.7	6.17.3	≈ 19.4.9	6.31.2	19.45.12
5.31.11	5.24.5	6.17.4	19.4.7	6.31.3	19.45.13
5.31.12ab(c)	1.47.4ab(c)	6.18.1acd	≈ 19.7.14acd	6.32.1	19.11.6
6.1.1	19.1.1	6.18.2	19.7.16	6.32.2	19.11.7
6.1.2	19.1.2	6.18.3	19.7.15	6.32.3	1.27.2
6.1.3	19.1.3	6.19.1	19.7.11	6.33.1ab	19.28.1ab
6.2.1	19.1.4	6.19.2ab	19.7.12ab	6.33.1c	19.28.2c
6.2.2	19.1.6	6.19.3	19.7.13	6.33.2abc	≈ 19.28.2ab
6.2.3	19.1.5	6.20.1abd	19.12.10abd	6.33.2d	≈ 19.28.1c
6.3.1	19.1.14	6.20.1d	12.1.2d	6.33.3	19.28.3
6.3.2	19.1.15	6.20.2b(c)d	19.12.11b(c)d	6.34.1	19.45.1
6.3.3abc	19.1.16abc	6.20.3abc	12.1.2abc	6.34.2	19.45.4
6.4.1	19.2.1	6.20.3c	19.12.10c	6.34.3	19.45.2
6.4.2	19.2.2	6.21.1	1.38.1	6.34.4	19.45.3
6.4.3	19.2.3bcd	6.21.2	1.38.2	6.34.5	5.27.8abc
6.5.1abc	19.3.13abc	6.21.3	1.38.3	6.35.1	19.9.4
6.5.1cd	1.33.2ab	6.22.1	19.22.10	6.35.2ab	19.9.5ab
6.5.1d	19.3.14d	6.22.2	19.22.11	6.35.3	19.9.6
6.5.2abc	19.3.14abc	6.22.3	19.22.12	6.36.1	19.4.1
6.5.3	19.3.15	6.23.1	19.4.10	6.36.2	≈ 19.4.2
6.6.1abc	≈ 19.3.10	6.23.2	19.4.11	6.36.3	19.4.3
6.6.2	19.2.8	6.23.3	19.4.12	6.37.1	20.18.1
6.6.3	19.2.9	6.24.1	19.7.8	6.37.1d	2.38.5b
6.7.1	19.2.7	6.24.1ab	3.17.6ab	6.37.2	20.18.2
6.7.2ab	19.3.11ab	6.24.2abc	≈ 19.7.9abc	6.37.3ab	20.18.3ab

6.37.3cd	20.18.5cd	6.52.2	19.7.7	6.65.3ab	19.11.9ab
6.38.1	2.18.1	6.52.2ab	4.16.7ab	6.65.3cd	19.11.14cd
6.38.2	2.18.2	6.52.2ac	1.111.2ac	6.66.1	19.11.10
6.38.3	2.18.4	6.52.3	19.7.6	6.66.2	19.11.12
6.38.4acd	2.18.3acd	6.53.1	4.3.7	6.66.3	19.11.13
6.39.1	19.8.7	6.53.1	19.8.1	6.67.1	19.6.13
6.39.2	19.8.9	6.53.2	19.8.2	6.67.2	19.6.14
6.39.2	19.10.8	6.53.2a	≈ 2.80.1a	6.67.3	19.6.15
6.39.3	19.8.8	6.53.2abd	≈ 12.19.3abc	6.68.1	19.17.13
6.40.1a	1.27.2a	6.53.3	19.8.3	6.68.2ab(c)	19.17.15ab(c)
6.40.1bcd	1.27.1acd	6.53.3	20.35.1	6.68.3(ab)c	2.52.3(ab)c
6.40.2abc	1.27.4abc	6.54.1	19.8.4	6.68.3abc	19.17.14abc
6.40.2d	1.27.3d	6.54.2	19.8.5	6.68.3d	≈ 2.52.1d
6.40.3ad	≈ 19.11.8	6.54.3ab	1.20.4ab	6.69.1b	2.34.1c
6.41.1	19.10.1	6.54.3ab	1.66.4ab	6.69.1cd	2.35.2cd
6.41.3	19.10.2	6.54.3ad	19.8.6ac	6.69.1cd	8.10.4cd
6.42.1	19.8.10	6.55.1	19.9.2	6.69.2	16.33.9
6.42.1a	4.21.3a	6.55.1ab	≈ 19.49.4ab	6.69.2a	19.32.14a
6.42.2	19.8.11	6.55.2	19.9.3	6.70.1ab	2.35.3ab
6.42.3ab	19.8.12ab	6.55.2abc	≈ 1.106.3abc	6.70.1ab	∞ 19.37.5ab
6.43.1	19.33.7	6.55.3	19.9.1	6.71.1	20.15.1
6.43.2abc	≈ 19.33.8abc	6.56.1	19.9.13	6.71.1abd	2.28.2abd
6.43.3ab	19.33.9ab	6.56.2	19.9.15	6.71.1d	5.28.5d
6.44.1ab	9.10.11ab	6.56.3	19.9.14	6.71.2a(cd)	2.28.4a(bd)
6.44.1ab	19.16.1ab	6.57.1	19.10.3	6.71.2acd	1.81.3abd
6.44.1ab	19.23.9ab	6.57.2	19.10.4	6.71.2b	≈ 1.81.4
6.44.1ab	20.60.3ab	6.57.3abc	19.10.5	6.71.3abc	2.28.3abc
6.44.1abd	3.40.6abd	6.58.1	19.10.6	6.72.1	19.27.14
6.44.1b	≈ 20.34.7a	6.58.2	19.10.7	6.72.2	19.27.16
6.44.1cd	20.34.7cd	6.59.1	19.14.10	6.72.3	19.27.15
6.44.2ab	20.34.8ab	6.59.2	19.14.11	6.73.1	19.10.9
6.44.2cd	20.34.8de	6.59.3	19.14.12	6.73.2	19.10.11
6.44.3abce	19.31.12abd	6.60.1	19.14.4	6.73.2a	≈ 1.92.4a
6.45.1abcd	19.36.4	6.60.2	19.14.5	6.73.3	19.10.10
6.45.1cd	19.38.2cd	6.60.3	19.14.6	6.74.1abc	19.15.4abc
6.45.2	19.36.5	6.61.1	19.14.7	6.74.1c	≈ 3.28.1c
6.45.3	19.36.6	6.61.2	19.14.8	6.74.2	19.15.3
6.46.1abc	19.46.10	6.61.3abd	19.14.9abd	6.74.2	19.19.8
6.46.2cd	19.46.12(ab)	6.62.1	10.9.5	6.74.3	19.15.6
6.46.3	2.37.3	6.62.1	∞ 19.30.4	6.75.1	19.15.7
6.46.3	∞ 19.46.11	6.62.2acd	19.30.6acd	6.75.2acd	19.15.9acd
6.47.1	19.43.10	6.62.2b	19.30.7b	6.75.2d	2.58.2b
6.47.2	19.43.11	6.62.3acd	19.30.7acd	6.75.2d	19.47.7d
6.47.2d	2.20.3d	6.62.3b	19.30.6b	6.75.3abcf	19.15.8
6.47.3	19.43.12	6.63.1	19.11.4	6.76.1	19.15.13
6.48.1abc	19.44.4	6.63.1cd	≈ 2.61.1cd	6.76.2	19.15.14
6.48.2abc	≈ 19.44.6	6.63.2ab	19.11.5ab	6.76.3	19.15.15
6.48.3abc	19.44.5	6.63.2c	19.11.3c	6.76.4	19.15.16
6.49.1	19.31.14	6.63.3ab	19.11.3ab	6.76.4ab	8.3.12ab
6.49.2	19.31.15	6.63.3cd	19.11.5cd	6.77.1	19.16.1
6.49.3	19.31.16	6.63.4	19.7.1	6.77.1ab	3.40.6ab
6.50.1	≈ 19.20.5	6.64.1	19.7.2	6.77.1ab	19.23.9ab
6.50.2abde	19.20.6	6.64.1ab	20.6.5ab	6.77.1ab	20.60.3ab
6.50.3ab	19.20.7ab	6.64.2ab	19.7.4ab	6.77.2	19.16.2
6.51.1	19.43.4	6.64.2abc	19.7.3abc	6.77.3	≈ 1.41.2abd
6.51.2	6.3.4	6.64.3d	19.7.3d	6.77.3abc	19.16.4abc
6.51.2	∞ 19.43.6	6.65.1	19.11.11	6.78.1	19.16.9
6.51.3	19.43.5	6.65.2ab	19.11.14ab	6.78.2	19.16.10
6.52.1	19.7.5	6.65.2cd	19.11.9cd	6.78.3	19.16.11

6.79.1	19.16.17	6.95.3a	2.32.3a	6.110.2c	19.20.1d
6.79.2	19.16.18	6.96.1	11.7.5	6.110.3abc	19.20.2abc
6.79.3	19.16.19	6.96.1	∞ 19.12.4	6.110.3c	19.20.1b
6.80.1	19.16.12	6.96.2	3.17.4	6.110.3c(d)	\approx 2.23.1c
6.80.1a	19.20.11a	6.96.2	19.12.5	6.111.1	\approx 5.17.6
6.80.2	19.16.14	6.96.3	19.12.6	6.111.2	\approx 5.17.7
6.80.3	19.16.13	6.97.1	19.12.7	6.111.3a	5.17.1a
6.81.1	19.17.1	6.97.2abc	19.12.8abc	6.111.4a	5.17.8a
6.81.2	19.17.2	6.97.2c	\approx 5.37.5c	6.112.1ab	19.21.12ab
6.81.3	19.17.3	6.97.3	19.12.9	6.112.2a	19.21.13a
6.82.1	19.17.4	6.98.1	19.12.13	6.112.2d	19.21.12d
6.82.2	19.17.5	6.98.2ad	19.12.14	6.112.3	1.70.4
6.82.3	19.17.6	6.98.3ad	19.12.15	6.112.3	19.33.10
6.83.1	1.21.2	6.99.1	19.13.1	6.113.1ab	1.70.3ab
6.83.1b	19.13.9b	6.99.2	19.13.2	6.113.1ab(c)	19.33.11ab(c)
6.83.2	1.21.3	6.99.3	19.13.3	6.113.2	19.33.12
6.83.3	1.21.4	6.100.1	19.13.4	6.114.1	16.49.1
6.83.4	19.5.9	6.100.2	19.13.5	6.114.2	16.49.2
6.84.1	19.5.10	6.100.2a	9.10.7a	6.114.3	16.49.3
6.84.2	\approx 19.5.11ab	6.100.3	19.13.6	6.115.1	16.49.4
6.84.3ab	\approx 19.5.12ab	6.100.3c	3.22.1c	6.115.2	16.49.5
6.85.1	16.63.5	6.100.3d	1.93.4d	6.115.3	16.49.6
6.85.1	∞ 19.6.1	6.101.1	19.13.10	6.116.1	16.49.7
6.85.2	19.6.2	6.101.2	19.13.11	6.116.2	16.49.8
6.85.2c	2.64.2c	6.101.3	19.13.12	6.116.3	16.49.9
6.85.3	19.6.3	6.102.1	19.14.1	6.117.1	16.49.10
6.86.1	19.6.10	6.102.1c	2.35.3d	6.117.1(a)bc	19.39.12(a)bc
6.86.2	19.6.11	6.102.2	19.14.2	6.117.2	16.50.1
6.86.3	19.6.12	6.102.2cd	19.19.10cd	6.117.3	16.50.2
6.87.1	19.6.5	6.102.2d	\approx 2.77.2c	6.118.1	16.50.3
6.87.2	19.6.6	6.102.3	19.14.3	6.118.2	16.50.4
6.87.3	19.6.7	6.102.3ab	2.77.3ab	6.118.3	16.50.5
6.88.1ad	19.6.9ad	6.103.1	19.18.13	6.119.1	16.50.6
6.88.2	19.6.8	6.103.2	19.18.12	6.119.2	16.50.8
6.89.1ab	\approx 3.28.3ab	6.103.2d	\approx 1.42.4d	6.119.3	16.50.7
6.89.2d	2.78.2d	6.103.3	19.18.10	6.120.1abc	\approx 16.50.9
6.89.3	2.35.5	6.104.1	19.49.14	6.120.1b	\approx 9.22.6ab
6.89.3ab	2.90.5ab	6.104.2	19.49.13	6.120.2	16.50.10
6.90.1	19.18.2	6.104.3	19.49.12	6.120.3	16.51.1
6.90.2	19.18.1	6.105.2ab	19.23.10ab	6.121.1ab	16.51.2ab
6.90.2a	1.94.1a	6.105.2abc	20.58.7abc	6.121.2ab	16.51.2cd
6.90.3	1.37.2	6.105.3cd	\approx 19.23.12cd	6.121.3	16.51.3
6.90.3	19.18.3	6.106.1	19.33.5	6.121.3ab	1.99.2ab
6.91.1	19.18.7	6.106.2	19.33.4	6.121.4	16.51.4
6.91.2	1.111.1	6.106.3	19.33.6	6.122.1(a)bcd	2.60.2(a)bcd
6.91.2	19.18.8	6.106.3ab	9.7.14ab	6.122.1bcd	16.51.5bcd
6.91.3a	19.47.3a	6.107.1	19.44.8	6.122.2	16.51.6
6.91.3ab	19.18.9ab	6.107.2	19.44.7	6.122.3	16.51.7
6.92.1	19.34.10	6.107.3	19.44.9	6.122.4	2.60.1
6.92.2	19.34.11	6.107.4	19.44.10	6.123.1	2.60.4
6.92.3	19.34.13	6.108.1	19.17.7	6.123.2ab	2.60.5ab
6.93.1	19.14.13	6.108.2	19.17.8	6.123.2c	2.60.4c
6.93.2	19.14.14	6.108.5ab(c)	19.17.9ab(c)	6.123.3	16.51.8
6.93.2d	\approx 5.22.1d	6.109.1	19.27.9	6.123.4	16.51.9a(b)
6.93.3	19.14.15	6.109.2	19.27.8	6.123.5	16.51.10
6.94.1	19.15.2	6.109.2cd	15.15.3cd	6.124.1	19.40.4
6.94.2	19.10.13	6.109.3abc	19.27.10	6.124.1cd	19.40.5cd
6.95.1	7.10.6	6.109.3c	15.15.9c	6.124.2ab	19.40.5ab
6.95.1	∞ 19.11.1	6.110.2a	19.20.1a	6.124.3c	19.40.6c

6.125.1	15.11.8	7.5.3	20.2.4	7.32.1abc	20.31.5
6.125.2	15.11.6	7.5.4abd	20.2.6abd	7.33.1	6.18.1
6.125.3	15.11.7	7.5.5	20.2.5	7.33.1	∞ 12.19.8
6.126.1	15.11.9	7.6.1	20.1.5	7.33.1	∞ 20.13.5
6.126.2	15.11.10	7.6.2	20.1.8	7.33.1acd	20.60.4acd
6.126.3	15.12.1	7.6.3	20.1.9	7.33.1b	2.13.1b
6.127.1	1.90.1	7.6.4ab	20.1.7ab	7.34.1ab	20.9.9ab
6.127.2	1.90.2	7.6.4cd	20.4.8cd	7.35.1	20.9.10
6.127.2c	\approx 2.32.1c	7.7.1	\approx 20.1.6	7.35.2	20.31.6
6.127.3ef	1.90.4cd	7.8.1	20.4.2	7.35.2ab	\approx 1.94.1ab
6.128.1	19.24.16	7.8.1b	4.10.1b	7.36.1	20.31.8
6.128.2bc	19.24.17ab	7.9.1	20.3.2	7.36.1a	1.55.3a
6.128.3cd	19.24.17cd	7.9.2	20.3.3	7.36.1a	\approx 4.20.2d
6.128.4	19.24.18	7.9.3	20.3.5	7.36.1c	19.37.6b
6.129.1	19.32.1	7.9.4abc	20.45.4abc	7.37.1d	19.37.6d
6.129.1b	2.25.5d	7.10.1	20.2.10	7.38.1ab	20.31.7ab
6.129.1b	19.32.3b	7.11.1	20.2.9	7.38.1acd	3.29.2acd
6.129.2acd	19.32.3acd	7.12.1	\approx 20.21.9	7.38.1b	3.28.5d
6.129.3ab	19.32.2ab	7.12.2acd	20.22.3acd	7.38.2a	20.31.7c
6.131.1ab	\approx 3.37.8ab	7.13.1a	19.21.1a	7.38.3	3.29.1
6.133.1	5.33.1	7.13.1d	\approx 19.21.1d	7.38.4	3.29.5
6.133.2	5.33.2	7.14.1	20.5.8	7.38.4d	19.37.6d
6.133.3	5.33.3	7.14.2	20.5.9	7.38.5	2.79.5
6.133.4	5.33.10	7.14.3	20.4.1	7.38.5	3.29.6
6.133.5	5.33.11	7.14.4	20.4.3	7.39.1abc	20.10.8abc
6.134.1abc	5.33.4	7.15.1acd	20.4.4acd	7.40.1	20.10.6
6.134.2	5.33.5	7.16.1	20.7.3	7.40.2	20.10.5
6.134.3	5.33.6	7.17.1	1.39.4	7.41.1	20.11.1
6.135.1	5.33.7	7.17.2	20.3.7	7.41.2	2.60.3
6.135.2	5.33.8	7.17.2-4	K 20.2.4-6	7.41.2	20.10.10
6.135.3	5.33.9	7.17.3	20.3.8	7.42.1	1.109.1
6.136.1	1.67.1	7.17.4	20.3.9	7.42.2	1.109.4
6.136.2	1.67.2cd	7.18.1	20.8.3	7.43.1ab(c)	20.1.4ab(c)
6.136.3	1.67.3	7.18.2	20.4.7	7.44.1	20.16.3
6.137.2	1.67.4	7.19.1abd	19.22.15abd	7.45.1acd	20.14.3acd
6.137.3ab	1.38.4ab	7.20.1	20.4.9	7.45.2	20.14.5
6.138.1	1.68.2	7.20.2ab	20.4.10ab	7.46.1	20.11.12
6.138.2	1.68.3	7.20.3abc	20.5.1abc	7.46.2	20.11.11
6.138.3	1.68.4	7.20.4ab	20.5.5ab	7.46.3	20.11.13
6.138.3bc	4.17.4ab	7.20.5	20.5.3	7.47.1ab	20.6.3ab
6.138.4	1.68.5	7.20.6	20.5.4	7.47.2abd	20.6.4abd
6.138.5abc	1.68.1abc	7.21.1	20.6.2	7.48.1	20.11.8
6.140.1abc	19.49.9abc	7.22.1	20.5.10ab	7.48.2	20.11.9
6.140.2	19.49.10	7.22.2a	20.5.10c	7.50.1	19.9.8
6.140.3	19.49.11	7.22.2bc	20.6.1	7.50.2	19.9.9
6.141.1	19.22.7	7.24.1	20.7.1	7.50.2a(b)	1.111.4a(b)
6.141.1b	3.34.11d	7.25.1	20.15.10	7.50.3	20.31.2
6.141.2	19.22.9	7.25.2	20.16.2	7.50.4	3.36.5
6.141.3	19.22.8	7.26.1	20.7.9	7.50.5	19.9.7
6.142.1	20.49.2	7.26.2ab	20.7.10ab	7.50.7	17.49.6
6.142.2	20.49.3	7.26.3ab	20.7.10cd	7.50.8	1.49.1
6.142.3	20.49.4	7.26.3cdef	20.7.7	7.50.9	1.49.2
7.1.1	20.1.1	7.26.8	20.7.8	7.51.1	15.11.1
7.1.2	20.1.2	7.27.1	20.13.6	7.51.1	16.8.11
7.2.1ab	20.1.3ab	7.28.1	20.31.4	7.52.1	19.15.5
7.3.1	K 20.2.1	7.29.1a	20.8.2a	7.52.2	19.15.1
7.4.1	20.1.10	7.29.1bcd	20.8.1bcd	7.53.1	20.7.4
7.5.1	20.2.2	7.29.2a	20.8.1a	7.53.2ab	20.11.5ab
7.5.2	20.2.3	7.29.2bcd	20.8.2bcd	7.53.2c	1.62.4a

7.53.2d	1.80.3d	7.70.2	19.27.2	7.89.1	1.33.1
7.53.2d	3.27.6b	7.70.3	19.27.4	7.89.2	1.33.2
7.53.2d	20.11.7d	7.70.4ab	13.2.5cd	7.89.3	1.33.3
7.53.3	20.11.6	7.70.4cd	13.2.6cd	7.89.3ab	17.23.1ab
7.53.4ab	20.11.7ab	7.70.5ab	13.2.6ab	7.90.1	20.30.1abc
7.53.4cd	20.11.5cd	7.71.1	16.8.2	7.90.2ab	20.30.1de
7.53.5ab	1.61.3ab	7.71.1	∞ 19.27.3	7.90.2cd	20.30.2ab
7.53.5cd	1.61.4cd	7.73.1	20.12.7	7.90.3	20.30.2cdefgh
7.53.6	≈ 20.14.2	7.73.2	20.12.6	7.90.3	K 20.29.3
7.53.6b	1.90.3d	7.73.3	20.13.1	7.91.1	20.2.7
7.53.7	5.6.9	7.73.4	20.12.8	7.92.1	20.2.8
7.53.7	∞ 20.11.3	7.73.5	20.12.9	7.94.1	≈ 3.1.8
7.54.1	20.26.3	7.73.6abc	20.12.10abc	7.94.1	19.6.4
7.54.2	20.61.1	7.73.7	16.68.4	7.95.1	19.26.11
7.56.1	20.14.7	7.73.7	∞ 20.12.1	7.96.1	20.34.4
7.56.1a	≈ 8.7.5c	7.73.8	16.68.5	7.97.1	20.34.9
7.56.2	20.14.8	7.73.8	∞ 20.12.2	7.97.2	20.34.10
7.56.3	20.14.9	7.73.10	20.9.7	7.97.3	20.35.3
7.56.4	20.14.10	7.73.10d	3.21.6d	7.97.4abc	20.13.2abc
7.56.5	1.48.1	7.73.11	20.12.4	7.97.5	20.35.5
7.56.6	1.48.2	7.74.1	19.36.2	7.97.6	20.35.6
7.56.7	1.48.4	7.74.2	19.36.3	7.97.7	20.35.8
7.56.8	4.17.2	7.74.3	20.31.9	7.97.8	20.35.7
7.57.1	20.15.2	7.74.4	20.31.10	7.98.1	20.35.9
7.57.2	20.31.3	7.75.1ab	20.32.1a(c)	7.100.1	20.36.4
7.58.1	20.7.5	7.75.2	20.32.2	7.101.1	20.36.5
7.58.2	20.7.6	7.76.1	1.21.1	7.102.1	20.41.6
7.59.1	20.18.3	7.76.2	20.32.3abc	7.103.1	20.4.5
7.60.1abc	3.26.1abc	7.76.3	19.40.7	7.104.1	20.4.6
7.60.1d	18.82.3a	7.76.4ab	19.40.8ab	7.105.1abc	20.8.4abc
7.60.2	3.26.2	7.76.5cd	≈ 19.40.8cd	7.106.1	20.8.9
7.60.3	3.26.4	7.76.6	20.32.7	7.107.1	≈ 19.50.1cd
7.60.4ab	3.26.6ab	7.77.1	20.32.4	7.107.1bcd	20.31.1bcd
7.60.5	3.26.5	7.77.2	20.32.5	7.109.1	4.9.2
7.60.6	3.26.3	7.77.3	20.32.6	7.109.2	4.9.3
7.61.1	16.132.12	7.78.1	20.32.9	7.109.3	4.9.5
7.61.1	19.28.12	7.78.1ab	≈ 18.14.6ab	7.109.4	1.72.4
7.61.1cd	20.26.4cd	7.78.2	20.32.8	7.109.4	4.9.7
7.62.1	20.9.6	7.79.1	20.33.1	7.109.5	4.9.4
7.63.1	20.33.9	7.79.2	1.103.4	7.109.6	4.9.1
7.64.1	≈ 20.16.7	7.79.3	1.103.1	7.109.7	4.9.6
7.64.1cd	20.16.4cd	7.79.4d	1.105.1d	7.110.1	20.15.7
7.64.2ab	≈ 20.16.6ab	7.80.1	1.102.2	7.110.2	20.15.9
7.65.1	2.26.4	7.80.3	20.32.10	7.110.3	20.13.4
7.65.1	∞ 5.23.4	7.80.4	1.102.1	7.111.1	20.10.9
7.65.1	∞ 19.15.10	7.81.5ab	20.43.6cd	7.112.1cd	17.23.2ab
7.65.2a	9.22.5a	7.81.6	1.102.4	7.112.2	3.17.4
7.65.3ab	9.22.8ab	7.82.2	20.33.3	7.112.2ab	17.23.2cd
7.65.3b	9.23.3b	7.82.3	3.33.4	7.112.2cd	17.23.3ab
7.66.1	20.33.10	7.82.6	20.33.2	7.113.1	20.17.1
7.67.1	3.13.6	7.83.1	20.33.4	7.113.2	20.17.2
7.68.1ab	≈ 20.27.10ab	7.83.2ab	20.33.5	7.114.1ab(c)	20.17.3ab(c)
7.68.2	20.3.1	7.83.2cde	20.33.6	7.114.2	20.18.6
7.68.3	20.13.3	7.84.1	3.33.7	7.115.1	20.18.7
7.68.3c	10.10.1d	7.84.2	1.77.1	7.115.2	20.18.8
7.69.1	20.34.1	7.84.3	1.77.2	7.115.3	20.18.10
7.69.1ab	≈ 15.15.5cd	7.86.1	5.4.11	7.115.3cd	≈ 20.21.3cd
7.69.1d	15.15.6b	7.87.1	20.33.7	7.115.4	20.20.7
7.70.1	19.27.1	7.88.1	20.33.8	8.1.1ab	16.1.1ad

8.1.15	.....	16.2.5	8.3.20	.....	16.7.10	8.5.19a	.....	1.83.1d
8.1.16	.....	16.2.6	8.3.21	.....	16.8.1	8.5.20	.....	16.28.9
8.1.17	.....	16.2.10	8.3.22	.....	16.8.2	8.5.21	.....	16.28.10
8.1.18	.....	16.2.7	8.3.23	.....	16.8.7	8.5.21cd	.....	≈ 1.83.1cd
8.1.19	.....	16.2.8	8.3.23b	.....	≈ 2.38.2c	8.5.22acdef	.....	16.28.11
8.1.20	.....	16.2.9	8.3.24	.....	16.8.3	8.5.22d	.....	20.29.10d
8.1.21	.....	16.2.11	8.3.25	.....	16.8.6	8.6.1	.....	16.79.1
8.2.1	.....	16.3.1	8.3.26	.....	16.8.4	8.6.1d	.....	6.14.5b
8.2.2	.....	16.3.2	8.3.26	.....	∞ 20.58.1	8.6.2	.....	16.79.2abcd
8.2.2d	.....	2.38.1c	8.4.1	.....	16.9.1	8.6.3	.....	16.79.3
8.2.3	.....	16.3.3	8.4.2	.....	16.9.2	8.6.4	.....	16.79.4
8.2.4	.....	16.3.4	8.4.3	.....	16.9.3	8.6.5	.....	16.79.5
8.2.5	.....	16.3.5	8.4.4	.....	16.9.5	8.6.6	.....	16.79.6
8.2.6	.....	16.3.6	8.4.5	.....	16.9.4	8.6.7	.....	16.79.8
8.2.6a	.....	1.93.2a	8.4.6	.....	16.9.6	8.6.8	.....	16.79.7
8.2.6c	.....	8.2.11c	8.4.7	.....	16.9.7	8.6.9	.....	16.79.9
8.2.7	.....	16.3.7	8.4.8	.....	16.9.8	8.6.10	.....	16.79.10
8.2.8	.....	16.3.9	8.4.9	.....	16.9.9	8.6.11	.....	16.80.1
8.2.9	.....	16.3.8	8.4.10	.....	16.9.10	8.6.11e	.....	≈ 2.64.4d
8.2.10	.....	16.3.10	8.4.11	.....	16.10.1	8.6.12	.....	16.80.3
8.2.11	.....	16.4.1	8.4.12	.....	16.10.2	8.6.13	.....	16.80.5
8.2.12	.....	16.4.2	8.4.13	.....	16.10.3	8.6.14	.....	16.80.6
8.2.13	.....	16.4.3	8.4.14	.....	16.10.4	8.6.15	.....	16.80.2
8.2.14	.....	16.4.4	8.4.15	.....	16.10.5	8.6.16	.....	16.80.7
8.2.15a	.....	16.4.4f	8.4.16	.....	16.10.6	8.6.17	.....	16.80.8
8.2.15bcd	.....	16.4.5	8.4.17	.....	16.10.7	8.6.18	.....	16.80.9
8.2.16	.....	16.4.6	8.4.18	.....	16.10.8	8.6.19	.....	16.80.10
8.2.17	.....	16.4.7	8.4.19	.....	16.10.10	8.6.20	.....	16.81.1
8.2.18	.....	16.4.8	8.4.20	.....	16.10.9	8.6.21	.....	16.81.3
8.2.19	.....	16.4.9	8.4.21	.....	16.11.1	8.6.22	.....	16.81.4
8.2.20	.....	16.4.10	8.4.22	.....	16.11.2	8.6.23abc	.....	16.81.5abc
8.2.21	.....	16.5.1	8.4.23	.....	16.11.3	8.6.24	.....	16.80.4
8.2.21c	.....	2.74.7c	8.4.24	.....	16.11.4	8.6.25	.....	16.81.6
8.2.22	.....	16.5.2	8.4.24d	.....	19.2.4d	8.6.26	.....	16.81.7
8.2.23	.....	16.5.3	8.5.1acd	.....	16.11.5	8.7.1	.....	16.12.1
8.2.24	.....	16.5.4	8.5.2	.....	16.27.2	8.7.3	.....	16.12.3abc
8.2.25	.....	16.5.5	8.5.3	.....	16.27.1	8.7.4ab	.....	16.12.3de
8.2.26	.....	16.5.6	8.5.4	.....	16.27.4	8.7.4cde	.....	16.12.4
8.2.27	.....	16.5.8	8.5.5	.....	16.27.5	8.7.5abcd	.....	16.12.5
8.2.27c	.....	5.17.1c	8.5.5ab	.....	2.24.5cd	8.7.6a	.....	1.93.2a
8.3.1	.....	16.6.1	8.5.6	.....	16.27.6abde	8.7.6abcd	.....	16.12.6
8.3.2	.....	16.6.2	8.5.7	.....	16.27.7	8.7.7	.....	16.12.7
8.3.3	.....	16.6.3						

8.7.8	16.12.8	8.9.5	16.18.5	9.1.9	16.32.9
8.7.9	16.12.9	8.9.6	16.18.6	9.1.10	16.32.10
8.7.10	16.12.10	8.9.7	16.18.7	9.1.11	16.33.1
8.7.11	≈ 16.13.1	8.9.8	16.18.8	9.1.12	16.33.2
8.7.12	16.13.2	8.9.9	16.18.9	9.1.13	16.33.3
8.7.12c	≈ 2.32.2ab	8.9.10	16.18.10	9.1.14	16.33.4
8.7.13	16.13.3	8.9.11	1.104.4	9.1.14cd	1.33.1cd
8.7.14	16.13.4	8.9.11	16.19.1	9.1.15	1.33.2
8.7.15	16.13.5	8.9.12	16.19.2	9.1.15	16.33.5
8.7.16	16.13.6	8.9.13	16.19.3	9.1.16	16.33.7
8.7.17	16.13.8abde	8.9.14	16.19.4	9.1.16ab	6.6.8ab
8.7.18	16.13.7abcd	8.9.15	16.19.5	9.1.16ab	20.58.8ab
8.7.19ab	16.13.7ef	8.9.16	16.19.6	9.1.17	16.33.8
8.7.19cd	16.12.7cd	8.9.16d	≈ 1.102.3b	9.1.18	2.35.2
8.7.20	16.13.9	8.9.17	16.19.7	9.1.18a	≈ 16.33.6a
8.7.21	16.13.10	8.9.18	16.19.8abce	9.1.18ab	4.10.7ab
8.7.22	16.14.1	8.9.21	16.19.9	9.1.18b	20.28.1b
8.7.23	16.14.2	8.9.22	16.19.10	9.1.19	16.33.9
8.7.24	16.14.3	8.9.23	16.20.2	9.1.20bcd	16.33.10acd
8.7.25ab	16.14.4ab	8.9.24	16.20.1	9.1.21ab	16.34.1
8.7.25cd	16.14.5cd	8.9.24d	11.5.11d	9.1.21c	16.34.2b
8.7.26ab	16.14.5ab	8.9.25	16.20.3	9.1.22ab	16.34.6
8.7.26cd	16.14.4cd	8.9.26	16.20.4	9.1.23c	≈ 16.34.7a
8.7.27	16.14.6	8.10.1	16.133.1	9.1.24ab	16.34.8
8.7.28abc	16.14.7abc	8.10.4	16.133.2	9.1.24cd	16.34.9
8.8.1	16.29.1	8.10.5	16.133.3	9.1.24ef	16.34.10
8.8.2	16.29.2	8.10.7	16.133.4	9.2.1	16.76.1
8.8.3abc	16.29.4abc	8.10.8	16.133.5	9.2.2	16.76.2
8.8.4	16.29.3	8.10.9	16.133.6	9.2.3	16.76.3
8.8.5	16.29.5	8.10.10	16.133.7	9.2.5	16.76.4
8.8.6ab	16.29.7ab	8.10.11	16.133.8	9.2.6	16.76.5
8.8.6c	≈ 16.29.6c	8.10.12	16.133.9	9.2.6abc	≈ 12.19.1abc
8.8.6d	≈ 19.2.6c	8.10.13	16.133.10	9.2.7	16.76.6
8.8.7ab	16.29.6ab	8.10.16	16.133.11	9.2.8	16.76.7
8.8.7cd	16.29.7cd	8.10.17	16.133.12	9.2.9	16.76.8
8.8.8	16.29.8	8.10.18	16.134.1	9.2.10	16.76.9
8.8.9	16.29.9	8.10.19	16.134.2	9.2.11	16.76.10
8.8.10	16.29.10	8.10.20	16.134.3	9.2.12	16.77.2
8.8.11	16.30.1	8.10.21	16.134.4	9.2.13	16.77.3ab
8.8.12	16.30.2	8.10.22	16.135.1	9.2.14	16.77.4
8.8.13	16.30.3	8.10.23	16.135.3	9.2.15	16.77.5
8.8.14	16.30.4	8.10.24	16.135.2	9.2.16	16.77.1
8.8.15	16.30.5	8.10.25	16.135.5	9.2.17	16.77.6
8.8.16	16.30.7	8.10.26	16.135.4	9.2.18	16.77.7
8.8.17	16.30.8	8.10.27	16.135.6	9.2.19	16.77.8
8.8.18	16.30.6	8.10.28	16.135.7	9.2.20	16.78.4
8.8.19	16.30.9	8.10.29	16.135.8	9.2.21	16.78.5
8.8.20	16.30.10	8.10.30	16.135.9	9.2.22	16.78.6
8.8.21	16.30.11	8.10.31	16.135.10	9.2.24	16.78.1
8.8.21cd	1.27.2cd	8.10.32	16.135.11	9.2.25	16.78.7
8.8.22ab	16.31.1	8.10.33	16.135.12	9.3.1	16.39.1
8.8.22cd	16.31.2	9.1.1	16.32.1	9.3.2	16.39.2
8.8.23a	≈ 16.31.3b	9.1.2	16.32.3	9.3.3	16.39.3
8.8.23bcd	16.31.4	9.1.3	16.32.2	9.3.4	16.39.5
8.8.24ab	16.31.5	9.1.4	16.32.4	9.3.5	16.39.4
8.9.1	16.18.1	9.1.5	16.32.5	9.3.6	16.39.6
8.9.2	16.18.2	9.1.6	16.32.7	9.3.7	16.39.7
8.9.3	16.18.3	9.1.7	16.32.6	9.3.8	16.39.8
8.9.4	16.18.4	9.1.8	16.32.8	9.3.9	16.39.9

9.3.10	16.39.10	9.5.5a	≈ 5.13.4a	9.6.19	16.112.6
9.3.11	16.40.3	9.5.5a	14.5.9a	9.6.20	16.112.8
9.3.12	16.40.4	9.5.5bcd	16.97.4bcd	9.6.21	16.112.9
9.3.13ab	16.40.5ab	9.5.5d	≈ 18.79.6d	9.6.22	16.112.10
9.3.14	16.40.1	9.5.6	16.97.5	9.6.23	16.116.1
9.3.15ab	16.40.5cd	9.5.6d	16.97.6d	9.6.24	16.113.1
9.3.15cde	16.40.6	9.5.7	16.97.7	9.6.25	16.113.2
9.3.16	16.40.2	9.5.8abc	16.97.6abc	9.6.26	16.113.3
9.3.16c	16.41.1c	9.5.8cd	≈ 16.97.2cd	9.6.27	16.113.5
9.3.17	16.40.7	9.5.9abc	16.97.10abc	9.6.28	16.113.4
9.3.18	16.40.9	9.5.9d	16.98.2d	9.6.30	16.113.6
9.3.19bd	16.41.1bd	9.5.10abc	16.98.2abc	9.6.31	16.113.7
9.3.20	16.40.10	9.5.10d	16.97.10d	9.6.33	16.113.9
9.3.21	16.40.8	9.5.11abc	16.97.8abc	9.6.34	16.113.8
9.3.21d	1.50.3c	9.5.12	16.98.1	9.6.37	16.113.10
9.3.22	16.41.4	9.5.13	16.98.3	9.6.38	16.113.11
9.3.23	16.41.3	9.5.14	16.98.4	9.6.40	16.114.1
9.3.24	16.41.2	9.5.15	16.98.5	9.6.41	16.114.2
9.3.25	16.41.5	9.5.16	3.38.9	9.6.42	16.114.3
9.3.26	16.41.6	9.5.16	16.98.7	9.6.43	16.114.4
9.3.27	16.41.7	9.5.17	3.38.10	9.6.44	16.114.5ab
9.3.28	16.41.8	9.5.17	16.98.8	9.6.45	16.115.1
9.3.29	16.41.9	9.5.18	≈ 3.38.11	9.6.46	16.115.2
9.3.30	16.41.10	9.5.19	16.99.5	9.6.47	16.115.3
9.3.31	16.41.11	9.5.19d	2.39.4d	9.6.48	16.115.4
9.4.1	16.24.1	9.5.20	≈ 16.99.6	9.6.49	16.116.2
9.4.2	16.24.2	9.5.21ab	16.99.7bc	9.6.50	16.116.3
9.4.3	16.24.3	9.5.21cd	16.99.8ab	9.6.51	16.116.4
9.4.4	16.24.5	9.5.23	16.100.1	9.6.52	16.116.5
9.4.5	16.24.4	9.5.24	16.100.2	9.6.53	16.116.9
9.4.6	16.24.6	9.5.27	8.19.10	9.6.54	16.116.10
9.4.7	16.24.8	9.5.28	8.19.11	9.6.55	16.117.1ab
9.4.8	16.24.7	9.5.31de	≈ 16.99.8cd	9.6.56	16.117.2ab
9.4.9	16.24.9	9.5.33	≈ 16.100.6	9.6.57	16.117.3ab
9.4.10	16.24.10	9.5.35	16.100.10	9.6.58	16.117.4ab
9.4.11	16.25.1	9.5.36	16.100.9	9.6.59	16.117.5ab
9.4.12	16.25.2	9.5.37a	3.38.11a	9.7.1	16.139.1
9.4.13	16.25.3	9.5.37a	16.98.9a	9.7.2	16.139.2(a)c
9.4.14ab	16.25.5ab	9.5.37bc	16.99.4ab	9.7.3(a)b	16.139.5
9.4.14cd	16.25.4cd	9.5.38	16.99.4cd	9.7.3a	≈ 16.139.3
9.4.15ab	16.25.4ab	9.6.1	16.111.1	9.7.4	16.139.4
9.4.15cd	16.25.5cd	9.6.2	16.111.2	9.7.5a	16.139.6
9.4.16	16.25.6	9.6.3	16.111.3	9.7.5b	16.139.8(a)b
9.4.17	16.25.7	9.6.4	16.111.4	9.7.6	16.139.9
9.4.17a	≈ 2.27.2a	9.6.5	16.111.5	9.7.7(b)	16.139.8(a)
9.4.18	16.25.8	9.6.6	16.111.6	9.7.7a(b)	16.139.7
9.4.19	16.25.9	9.6.7a	16.111.8	9.7.9	16.139.10
9.4.20	16.25.10	9.6.8	16.111.9	9.7.10	16.139.11
9.4.21	16.26.1	9.6.9	16.111.11	9.7.11	≈ 16.139.12
9.4.22abc	16.26.2abc	9.6.10	16.111.10	9.7.12	16.139.13
9.4.23	16.26.4	9.6.11	16.111.12	9.7.13	16.139.16
9.4.24	16.26.3	9.6.12	16.111.7	9.7.14	≈ 16.139.17
9.5.1ab	16.97.1ab	9.6.13	16.111.13	9.7.15	16.139.18
9.5.2	16.100.3	9.6.14	16.111.14	9.7.16	16.139.14
9.5.2a	6.9.10c	9.6.15	16.112.1	9.7.17	16.139.15
9.5.3ab	16.97.2ab	9.6.16	16.112.2	9.7.18	16.139.19
9.5.3cd	16.97.1cd	9.6.17a	16.112.3	9.7.20	16.139.21
9.5.4	16.97.3	9.6.17b	16.112.4	9.7.21	16.139.22
9.5.4b	≈ 14.5.6a	9.6.18	16.112.5	9.7.22	16.139.23

9.8.12	.....	16.75.3	9.10.22	.....	16.69.13	10.2.20acd	.....	16.61.5acd
9.8.13	.....	16.75.3	9.10.23	.....	16.69.12	10.2.20cd	.....	16.61.2cd
9.8.14	.....	16.75.4	10.1.1	.....	16.35.1	10.2.21ab	.....	16.61.fab
9.8.15	.....	16.75.5	10.1.2abc	.....	16.35.2abc	10.2.22	.....	16.61.1
9.8.16	.....	16.75.6	10.1.3	.....	16.35.3	10.2.24	.....	16.61.3
9.8.17	.....	16.75.7	10.1.4	.....	16.35.4	10.2.25	.....	16.61.4
9.8.18	.....	16.75.8	10.1.5abc	.....	7.1.5abc	10.2.26	.....	16.59.9
9.8.19	.....	16.75.9	10.1.5abc	.....	\approx 16.35.5abc	10.2.27	.....	16.59.10
9.8.20	.....	16.75.10	10.1.5d	.....	2.38.3d	10.2.29	.....	16.62.2
9.8.20a	.....	\approx 1.90.3b	10.1.6	.....	16.35.6	10.2.30	.....	16.62.1
9.8.20ab	.....	20.60.6ab	10.1.6cd	.....	1.47.3cd	10.2.31	.....	16.62.3
9.8.21	.....	16.75.11(ab)cdf	10.1.7	.....	16.35.7	10.2.32	.....	16.62.4
9.8.22	.....	\approx 16.75.12	10.1.8	.....	16.35.8	10.2.33	.....	16.62.5
9.8.22a	.....	19.48.15a	10.1.9	.....	16.35.9	10.3.1	.....	16.63.1
9.8.22ab(cde) ...	3.17.5ab(cd)		10.1.10	.....	16.35.10	10.3.1d	.....	15.6.10c
9.9.1	.....	16.66.1	10.1.11	.....	16.36.1	10.3.2	.....	16.63.2
9.9.2	.....	16.66.2	10.1.12	.....	16.36.2	10.3.3	.....	16.63.3
9.9.3	.....	16.66.3	10.1.13	.....	16.36.3	10.3.4	.....	16.63.4
9.9.4	.....	16.66.4	10.1.14	.....	16.36.4	10.3.5	.....	16.63.5
9.9.5	.....	16.66.7	10.1.15	.....	16.36.5	10.3.5	∞ 19.6.1
9.9.6	.....	16.66.5	10.1.16	.....	16.36.6	10.3.6	.....	16.63.6
9.9.7	.....	16.66.6	10.1.17	.....	16.36.7	10.3.7	.....	16.63.7
9.9.8	.....	16.66.8	10.1.18	.....	16.36.8abcd	10.3.8	.....	16.63.9
9.9.9	.....	16.66.9	10.1.19	.....	16.36.9	10.3.9	.....	16.63.8
9.9.10	.....	16.66.10	10.1.20	.....	16.36.10abcd	10.3.10	.....	16.63.10
9.9.11	.....	16.67.3	10.1.21ab	.....	16.36.10ef	10.3.11ab	.....	16.64.1ab
9.9.12	.....	16.67.2	10.1.21cd	.....	16.37.1ab	10.3.11cd	.....	16.64.2cd
9.9.13	.....	16.67.1	10.1.22	.....	16.37.1cd	10.3.12ab	.....	16.64.2ab
9.9.14	.....	16.67.4	10.1.23	.....	16.37.3	10.3.12cd	.....	16.64.1cd
9.9.15	.....	16.67.6	10.1.24	.....	16.37.4	10.3.13	.....	16.64.3
9.9.16	.....	16.67.5	10.1.25	.....	16.37.5	10.3.14	.....	16.64.5
9.9.17	.....	16.67.7	10.1.26	.....	16.37.6	10.3.15	.....	16.64.4
9.9.18	.....	16.67.8	10.1.27	.....	16.37.8	10.3.16	.....	16.64.6
9.9.19	.....	16.67.9	10.1.28	.....	16.37.9	10.3.16c	.....	2.62.5a
9.9.20	.....	16.67.10	10.1.29ab	.....	16.37.10	10.3.17ab	.....	16.64.7ab
9.9.21	.....	16.67.11	10.1.29cd	.....	16.38.1	10.3.18	.....	16.65.2
9.9.22	.....	16.67.12	10.1.30	.....	16.38.2	10.3.19	.....	16.64.8
9.10.1	.....	16.68.1	10.1.31	.....	16.38.3	10.3.20	.....	16.65.1
9.10.2	.....	16.68.2	10.1.31d	.....	1.47.3d	10.3.21	.....	16.64.10
9.10.3	.....	16.68.3	10.1.32	.....	16.38.4	10.3.22	.....	16.64.9
9.10.4	.....	16.68.4	10.2.1	.....	16.59.1	10.3.24	.....	16.65.3
9.10.5	.....	16.68.5	10.2.2	.....	16.59.2	10.3.25	.....	16.65.4
9.10.6	.....	16.68.6	10.2.3	.....	16.59.3	10.4.1	.....	16.15.1

104.13	.....	10,-10.5	105.39	.....	10,132.4	107.11	.....	17,-8.2
104.14	.....	16,16.4	105.40	.....	16,133.5	107.12	.....	17,-8.3
104.15	.....	16,16.5	105.41	.....	16,132.6	107.13	.....	17,-8.4
104.16	.....	16,16.6	105.42cd	.....	1,63.2ab	107.14	.....	17,-8.5
104.17	.....	16,16.7	105.42cd	.....	16,132.8	107.15	.....	17,-8.7cd
104.18	.....	16,16.8	105.43	.....	16,132.9	107.16	.....	17,-8.6
104.19	.....	16,16.9	105.43ab	.....	1,63.2cd	107.17	.....	17,-8.8
104.19ad	.....	1,111.3bd	105.43cd	.....	1,63.3ab	107.18	.....	17,-8.9
104.20	.....	16,16.10	105.44	.....	16,132.10	107.19	.....	17,-8.10
104.21	.....	16,17.1	105.44	.....	16,132.10	107.20abc	.....	17,-9.1
104.22	.....	16,17.2	105.45	.....	1,65.1	107.21	.....	17,-9.2
104.23	.....	16,17.5	105.45	.....	16,133.7	107.22ab	.....	17,-9.3
104.23d	.....	2,57.1d	105.46	.....	1,33.1	107.23	.....	17,-9.4
104.24	.....	16,17.6	105.47	.....	1,33.2	107.24ab	.....	17,-9.5ab
104.25	.....	16,17.3	105.50	.....	16,132.11	107.24c	.....	16,152.2c
104.25b	.....	20,64.8a	106.1	.....	16,42.1	107.25	.....	17,-9.6
104.26abc(df)	.....	16,17.7	106.2	.....	16,42.2	107.26	.....	17,-9.7
105.1	.....	16,127.4	106.3	.....	16,42.3	107.27	.....	17,-9.8
105.2	.....	16,127.2	106.4	.....	16,42.4abcd	107.28	.....	17,-9.9
105.3	.....	16,127.1abcd	106.5abcdf	.....	16,42.5	107.29	.....	17,-9.10
105.5	.....	16,127.5	106.6	.....	≈ 16,42.6	107.30	.....	17,-10.1
105.6	.....	16,127.1ef	106.7	.....	≈ 16,42.7	107.31	.....	17,-10.2
105.7	.....	16,128.1	106.8	.....	≈ 16,43.1	107.32	.....	17,-10.3
105.8	.....	16,128.2	106.9	.....	≈ 16,42.8	107.33	.....	17,-10.4
105.9	.....	16,128.4	106.10	.....	≈ 16,43.2	107.34	.....	17,-10.5
105.10	.....	16,128.3	106.12	.....	≈ 16,43.5	107.35	.....	17,-10.7
105.12	.....	16,128.5	106.13	.....	≈ 16,43.6	107.36	.....	17,-10.6
105.14	.....	16,128.6	106.14abc	.....	16,43.8abc	107.37abc	.....	17,-10.8abc
105.15	.....	16,129.1	106.14d	.....	16,43.7d	107.38	.....	17,-10.9
105.16	.....	16,129.5	106.15	.....	≈ 16,43.3	107.39	.....	17,-10.10
105.17	.....	16,129.5	106.16abc	.....	16,43.7abc	107.40	.....	17,-11.1
105.19	.....	16,129.10	106.16d	.....	16,43.8d	107.41	.....	17,-11.2
105.20	.....	16,129.8	106.17abc	.....	16,43.9abc	108.2	.....	16,101.1
105.21c	.....	16,129.9	106.18	.....	16,44.2	108.3	.....	16,101.6
105.22	.....	16,130.1	106.19	.....	16,44.1	108.4	.....	16,101.7
105.22ab	.....	9,22.4ab	106.20abcd	.....	≈ 16,44.3	108.5	.....	16,101.4
105.23	.....	16,130.3	106.21	.....	16,44.4	108.6	.....	16,101.9
105.23ab	.....	≈ 20,27.7ab	106.25	.....	16,44.5	108.7	.....	16,102.2
105.24	.....	16,130.2	106.26	.....	16,44.7	108.7d	.....	16,102.2d
105.25	.....	≈ 16,131.1	106.30ab	.....	16,45.2(ab)	108.8	.....	16,101.3
105.26	.....	≈ 16,131.2	106.30cd	.....	16,45.1ab	108.9	.....	16,101.5
			106.31ab	.....	16,45.1cd	108.10	.....	16,102.4
						108.11	.....	16,102.3

10.8.12	.....	16.101.8	10.10.5	.....	16.107.5	11.1.27cd	.....	16.91.7cd
10.8.13	.....	16.102.2	10.10.6	.....	16.107.6	11.1.28	.....	16.91.8
10.8.13ab	.....	16.151.10ab	10.10.7	.....	16.107.7	11.1.29	.....	16.91.9
10.8.13d	.....	16.101.2d	10.10.8	.....	16.107.8	11.1.30abc	.....	16.91.10abc
10.8.14	.....	16.101.10	10.10.9	.....	16.107.9	11.1.31	.....	16.92.1
10.8.14cd	.....	16.107.5cd	10.10.10	.....	16.107.10	11.1.32	.....	16.92.2
10.8.16	.....	16.107.5	10.10.11	.....	16.108.1	11.1.33	.....	16.92.3
10.8.17	.....	16.103.8	10.10.12	.....	16.108.2	11.1.34	.....	16.92.4
10.8.19	.....	16.102.6	10.10.13	.....	16.108.4	11.1.35	.....	16.92.5
10.8.20	.....	16.102.7	10.10.14ab	.....	16.108.5ab	11.1.36	.....	16.92.6
10.8.20d	.....	16.152.2d	10.10.14cd	.....	16.108.5cd	11.1.37a	.....	3.18.4c
10.8.21	.....	16.102.8	10.10.15ab	.....	16.108.3ab	11.1.37a	.....	19.40.14a
10.8.22	.....	16.102.9	10.10.15cd	.....	16.108.5cd	11.1.37ab	.....	16.92.7ab
10.8.23	.....	16.102.10	10.10.16	.....	16.108.7	11.2.1	.....	16.104.1
10.8.24	.....	16.103.1	10.10.17	.....	16.108.6	11.2.2	.....	16.104.2
10.8.25bcd	.....	16.103.2bcd	10.10.18	.....	16.108.8	11.2.3	.....	16.104.3
10.8.26	.....	16.103.3	10.10.19	.....	16.108.9	11.2.4	.....	16.104.4
10.8.27	.....	16.103.4	10.10.20	.....	16.108.10	11.2.5	.....	16.104.5
10.8.28	.....	16.103.5	10.10.21	.....	16.109.1	11.2.6	.....	16.104.6
10.8.29	.....	16.102.1	10.10.22	.....	16.109.2	11.2.7	.....	16.104.7
10.8.34	.....	16.152.1	10.10.23	.....	16.109.3	11.2.8	.....	16.104.8
10.8.35	.....	18.26.3	10.10.23d	.....	12.11.9d	11.2.9	.....	16.104.9
10.8.36	.....	18.26.4	10.10.24	.....	16.109.4	11.2.10	.....	16.104.10
10.9.1	.....	16.136.1	10.10.25	.....	16.109.5	11.2.11	.....	16.105.1
10.9.2	.....	16.136.2	10.10.26	.....	16.109.6	11.2.11b	.....	1.66.2b
10.9.3	.....	16.136.3	10.10.27	.....	16.109.7	11.2.12	.....	16.105.2
10.9.4	.....	16.136.4	10.10.28	.....	16.109.8	11.2.13	.....	16.105.3
10.9.5ab	.....	16.136.6ab	10.10.29	.....	16.109.9	11.2.14ab(c)	.....	16.105.4ab(d)
10.9.5b	.....	14.6.6d	10.10.30	.....	16.109.10	11.2.15	.....	16.105.5
10.9.5cd	.....	16.136.7cd	10.10.31	.....	16.110.1	11.2.16	.....	16.105.6
10.9.6a	.....	16.136.7a	10.10.32	.....	16.110.2	11.2.16	.....	20.62.4cdef
10.9.6cd	.....	16.136.6cd	10.10.33	.....	16.110.3	11.2.16cd	.....	20.60.5cd
10.9.7	.....	16.136.5	10.10.34	.....	16.110.4	11.2.17	.....	16.105.7
10.9.8	.....	16.136.8	11.1.1	.....	16.89.1	11.2.18	.....	16.105.8
10.9.9bcd	.....	16.136.9bcd	11.1.2	.....	16.89.2	11.2.19	.....	16.105.9
10.9.10	.....	16.136.10	11.1.3	.....	16.89.3	11.2.20	.....	16.105.10
10.9.11	.....	16.137.1	11.1.4	.....	16.89.4	11.2.21	.....	16.106.1
10.9.12	.....	16.137.2	11.1.5	.....	16.89.5	11.2.22	.....	16.106.2
10.9.13	.....	≈ 16.137.3	11.1.6	.....	16.89.6	11.2.23	.....	16.106.3
10.9.14	.....	≈ 16.137.4	11.1.7	.....	16.89.7	11.2.24	.....	16.106.4
10.9.15	.....	16.137.5	11.1.8	.....	16.89.8	11.2.25abcde	.....	16.106.5
10.9.16	.....	16.137.6	11.1.9	.....	16.89.9	11.2.25de	.....	15.20.7de
10.9.17	.....	16.137.7	11.1.10	.....	16.89.10	11.2.25f	.....	16.106.6a
10.9.18	.....	16.137.8	11.1.11	.....	16.90.2	11.2.26	.....	16.106.6bcd

11.3.9b	16.53.15a	11.4.6	16.21.6	11.6.10	15.14.3
11.3.9c	16.53.16a	11.4.7	16.21.8	11.6.11	15.14.4
11.3.10a	16.53.16b	11.4.8	16.21.7	11.6.12	15.14.7
11.3.10b	16.53.15b	11.4.9	16.21.9	11.6.13	15.14.6
11.3.11	16.54.1	11.4.10	16.21.10	11.6.14	15.14.1
11.3.12a	16.54.4b	11.4.11	16.22.1	11.6.15	15.13.8
11.3.12b	16.54.5a	11.4.12	16.22.2	11.6.16	15.14.9
11.3.13	16.53.17	11.4.13	16.22.3	11.6.17	15.14.2
11.3.14	16.54.8ab	11.4.14	16.22.4	11.6.18	15.14.8
11.3.15a	16.54.8c	11.4.15	16.22.5	11.6.19	15.14.5
11.3.16	16.54.3	11.4.16	16.22.6	11.6.21	15.14.11
11.3.17a	16.53.18a	11.4.17	16.22.7	11.6.22	15.14.10
11.3.18	16.53.7	11.4.18	16.22.8	11.7.1	16.82.1
11.3.19	16.54.12	11.4.19	16.22.9	11.7.2	16.82.2
11.3.20	16.54.13	11.4.20	16.22.10	11.7.3	16.82.3
11.3.23	16.54.9	11.4.21	16.23.11	11.7.4	16.82.4
11.3.24	16.54.10	11.4.22	16.23.12	11.7.5	16.82.5
11.3.25	16.54.11	11.4.23	16.23.13	11.7.6	16.82.6
11.3.26	16.55.1ab	11.4.24	16.23.14	11.7.7	16.82.7
11.3.32ab	16.56.1	11.4.25	16.23.15	11.7.8	16.82.8
11.3.32c	16.57.1a	11.4.26	16.23.16	11.7.9	16.82.9
11.3.32d	16.57.1d	11.5.1	16.153.1	11.7.10	16.82.10
11.3.32ef	≈ 16.58.1	11.5.2	16.153.3	11.7.11	16.83.1
11.3.32ef	≈ 16.58.2	11.5.3	16.153.2	11.7.12	16.83.2
11.3.33ab	16.56.3	11.5.4	16.153.4	11.7.13	16.83.3
11.3.33d	16.57.4d	11.5.5	16.153.5	11.7.14	16.83.4
11.3.34ab	16.56.2	11.5.6	16.153.6	11.7.15	16.83.5
11.3.34d	16.57.3d	11.5.7	16.153.7	11.7.16	16.83.6
11.3.35d	16.57.2d	11.5.8	16.153.9	11.7.17	16.83.7
11.3.36d	≈ 16.57.6d	11.5.9	16.153.8	11.7.18	16.83.8
11.3.37ab	16.56.4	11.5.10	16.153.10	11.7.19	16.83.9
11.3.37d	≈ 16.57.7d	11.5.11	16.154.1	11.7.20	16.83.10
11.3.38d	16.57.8d	11.5.12	16.154.2	11.7.21	16.84.1
11.3.39ab	16.56.5	11.5.13	16.154.4	11.7.22	16.84.2
11.3.39d	16.57.10d	11.5.14	16.154.3	11.7.23	16.84.3
11.3.40ab	16.56.6	11.5.15	16.154.5	11.7.24	16.84.6
11.3.40d	16.57.11d	11.5.16	16.154.6	11.7.25	16.84.4
11.3.41d	16.57.9d	11.5.17	16.154.7	11.7.26	16.84.8
11.3.42ab	16.56.7	11.5.18	16.154.8	11.7.27	16.84.5
11.3.43ab	16.56.8	11.5.19	16.154.9	11.8.1	16.85.1
11.3.43d	16.57.12d	11.5.20	16.154.10	11.8.2ab	16.85.2ab
11.3.44ab	16.56.9	11.5.21	16.155.1	11.8.3	16.85.3
11.3.44d	16.57.13d	11.5.22	16.155.2	11.8.3c	16.152.2c
11.3.45ab	16.56.10	11.5.23ab	16.155.4ab	11.8.4	16.85.4
11.3.45d	≈ 16.56.14d	11.5.23cd	16.153.5cd	11.8.5	16.85.5
11.3.46ab	16.56.11	11.5.24ab	16.155.3ab	11.8.6	16.85.6
11.3.46d	≈ 16.57.15d	11.5.24cd	16.155.5ab	11.8.7ab	16.85.10ab
11.3.48d	≈ 16.56.17d	11.5.25	16.155.5cd	11.8.8	16.85.7
11.3.49ab	≈ 16.56.12	11.5.26ab	16.155.6	11.8.9	16.85.8
11.3.49ab	16.58.4cd	11.5.26cd	16.155.3cd	11.8.10	16.85.9
11.3.54	16.58.3	11.6.1	15.13.1	11.8.11	16.86.2
11.3.55	16.58.4ab	11.6.2	15.13.3	11.8.12	16.86.1
11.4.1	16.21.1	11.6.3	15.13.2	11.8.13	16.86.3
11.4.2	16.21.2	11.6.4	15.13.4	11.8.14ab	16.86.5ab
11.4.3ab	16.21.4ab	11.6.5	15.13.6	11.8.14cd	16.86.4cd
11.4.3cd	16.21.3cd	11.6.6	15.13.5	11.8.15ab	16.86.4ab
11.4.4ab	16.21.3ab	11.6.7	15.13.7	11.8.15cd	16.86.5cd
11.4.4cd	16.21.4cd	11.6.8	15.13.9	11.8.16	16.86.6
11.4.5	16.21.5	11.6.9	15.13.10	11.8.17	16.86.7

11.8.18	16.86.8	12.1.32e	≈ 2.26.4d	12.2.24	17.46.5
11.8.19	16.86.9	12.1.33	17.4.3	12.2.25	17.46.4
11.8.20	16.86.10	12.1.34	17.4.5	12.2.26	17.46.6
11.8.21	16.87.1	12.1.35	17.4.4	12.2.27	17.46.7
11.8.22	16.87.2	12.1.36	17.4.6	12.2.28	17.46.8
11.8.23	16.87.3	12.1.37	17.4.7	12.2.28d	12.19.3d
11.8.24	16.87.4	12.1.37b	17.6.9b	12.2.29	17.46.9
11.8.25	16.87.5	12.1.38abcd	17.4.8cdef	12.2.29cd	20.34.3cd
11.8.26	16.87.6	12.1.38ef	17.4.9ab	12.2.29d	≈ 5.13.8e
11.8.27	16.87.7	12.1.39	17.4.10abcd	12.2.30	17.46.10
11.8.28	16.87.9	12.1.40ab	17.4.7ef	12.2.30a	5.13.8c
11.8.29	16.87.10	12.1.40cd	17.4.8ab	12.2.30b	2.38.1c
11.8.30	16.88.1	12.1.41abcde	17.5.1abcde	12.2.31	17.47.1
11.8.31	16.88.2	12.1.42	17.4.11	12.2.32	17.47.3
11.8.32	16.88.3	12.1.43	17.5.2	12.2.33	17.47.4
11.9.13c	≈ 10.12.9d	12.1.44	17.3.11	12.2.34	17.47.5
11.9.15cd	17.12.1ab	12.1.45	17.5.3	12.2.35	17.47.6
11.9.17ab	≈ 17.12.8ab	12.1.46	17.5.4	12.2.36	17.47.7abcd
11.10.11d	1.82.3b	12.1.47	17.5.5	12.2.37	17.47.7efgh
11.10.18d	1.56.4c	12.1.48	17.5.6	12.2.38	17.47.8
12.1.1	17.1.1abcd	12.1.49	17.5.7	12.2.39	17.47.9
12.1.2a	17.1.1e	12.1.50	17.5.8	12.2.40	17.48.1
12.1.2bcd	17.1.2	12.1.51	17.5.9	12.2.41	17.48.2
12.1.3a	17.1.3a	12.1.52	17.5.10	12.2.42	17.48.3
12.1.3b	17.1.5b	12.1.53	17.6.1	12.2.43	17.48.4
12.1.3cd	17.1.4cd	12.1.54	17.6.2	12.2.44	17.48.5
12.1.4ab	17.1.5ab	12.1.55	17.6.3	12.2.45	17.48.6
12.1.4cd	17.1.3cd	12.1.56ab	17.6.4ab	12.2.46	17.48.7
12.1.5ab	17.1.4ab	12.1.57	17.6.6	12.2.47acd	17.48.8acd
12.1.5cd	17.1.5cd	12.1.58	17.6.5	12.2.48	17.49.5
12.1.6	17.1.6	12.1.59	17.6.7	12.2.49	17.48.9
12.1.7	17.1.8	12.1.60acd	17.6.9acd	12.2.50ab	17.48.10ab
12.1.8	17.1.9	12.1.61	17.6.10	12.2.50cd	17.48.11cd
12.1.9	17.1.7	12.1.61d	2.60.2b	12.2.51	17.49.1
12.1.10	17.1.10	12.1.63	17.6.8	12.2.52ab	17.48.11ab
12.1.10cdef	K 17.2.1	12.2.1	17.44.1	12.2.52cd	17.48.10cd
12.1.11	17.2.1	12.2.2	17.44.2	12.2.53	17.49.3
12.1.12	17.2.2	12.2.3	17.44.3	12.2.54	17.49.2
12.1.13	17.2.3	12.2.4	17.44.4	12.2.55	17.49.4
12.1.13-19	K 17.2.5-10	12.2.5	17.44.5	12.3.1	17.50.1
12.1.14	17.2.4	12.2.6	17.44.6	12.3.1a	16.96.1a
12.1.15	17.2.5	12.2.7	17.44.7	12.3.2	17.50.2
12.1.16	17.2.6ab	12.2.8	17.44.8	12.3.3	17.50.3
12.1.17	17.2.6cde	12.2.9abc	17.44.9abc	12.3.4	17.50.4
12.1.18abcde	17.2.7	12.2.9d	K 17.30.8d	12.3.5	17.50.5
12.1.19	17.2.8	12.2.10	17.44.10	12.3.6	17.50.6
12.1.20	17.3.1	12.2.11	17.45.1	12.3.7ab	17.50.7ab
12.1.21	17.3.2	12.2.12	17.45.2	12.3.8	17.50.8
12.1.22	17.3.3	12.2.13	17.45.3	12.3.9	17.50.9
12.1.23	17.3.4	12.2.14	17.45.4	12.3.10	17.50.10
12.1.24	17.3.5	12.2.15	17.45.6	12.3.11	17.51.1
12.1.25	17.3.6	12.2.16	17.45.5	12.3.12	17.51.2
12.1.26ab	17.3.7ab	12.2.17	17.45.8	12.3.13	17.51.3
12.1.27	17.3.7	12.2.18	17.45.7	12.3.14	17.51.4
12.1.28	17.3.8	12.2.19	17.45.9	12.3.15	17.51.5
12.1.29	17.3.9	12.2.20	17.45.10	12.3.16	17.51.6
12.1.30	17.3.10	12.2.21	17.46.1	12.3.17	17.51.7
12.1.31	17.4.1	12.2.22	17.46.2	12.3.18	17.51.8
12.1.32	≈ 17.4.2	12.2.23	17.46.3	12.3.19	17.51.9

12.3.20	17.51.10	12.4.17	17.17.7	12.5.20b	≈ 16.142.8
12.3.21	17.52.1	12.4.18	17.17.9	12.5.21a	16.142.8a
12.3.22	17.52.3	12.4.18ab	≈ 12.11.6ac	12.5.21b	16.143.1
12.3.23	17.52.2	12.4.19	17.17.8	12.5.22	16.143.2
12.3.24	17.52.4	12.4.20	17.17.10	12.5.23	16.143.3
12.3.25	17.52.6	12.4.21	17.18.1	12.5.24	16.143.4
12.3.26	17.52.5	12.4.22	17.18.2	12.5.25	16.143.5
12.3.27	17.52.7	12.4.23	17.18.3	12.5.26	16.143.6(a)b
12.3.28	17.52.9 (Pa 15)	12.4.24	17.18.4	12.5.27	16.143.7
12.3.29	17.52.8	12.4.25	17.18.5	12.5.28	16.144.1
12.3.30	17.52.10 (Pa 16)	12.4.26	17.18.6	12.5.29	16.144.2
12.3.31	17.53.1	12.4.27	17.18.7	12.5.30	16.144.3
12.3.32	17.53.2	12.4.28	17.18.8	12.5.31	16.144.5
12.3.33	17.53.3	12.4.29	17.18.9	12.5.32a	16.144.7a
12.3.34	17.53.5	12.4.30	17.18.10	12.5.33a	16.144.6a
12.3.35	17.53.4	12.4.31	17.19.1	12.5.34a	≈ 16.144.6b
12.3.36	17.53.6	12.4.32	17.19.2	12.5.35b	16.144.7b
12.3.37	17.53.7	12.4.33	17.19.3	12.5.36	16.144.8
12.3.38	17.53.8	12.4.34	17.19.4	12.5.37	16.144.9
12.3.39	17.53.9	12.4.35	17.19.5	12.5.38	16.144.10
12.3.40	17.53.10	12.4.36	17.19.6	12.5.39	16.145.1
12.3.41	17.54.1	12.4.37	17.19.7	12.5.40	16.145.2
12.3.42	17.54.2	12.4.38	17.19.8	12.5.41	16.145.3
12.3.43	17.54.3	12.4.39	17.19.9	12.5.42	16.145.4
12.3.44	17.54.4	12.4.40	17.19.10	12.5.43	16.145.5
12.3.45	17.54.5	12.4.41	17.20.1	12.5.44	16.145.6
12.3.46	17.54.6	12.4.42	17.20.2	12.5.45	16.145.7
12.3.47	17.54.8	12.4.43abd	17.20.3abd	12.5.46	16.145.8
12.3.48	17.54.7	12.4.44	17.20.4	12.5.47	16.145.9
12.3.49	17.54.9	12.4.45	17.20.5	12.5.48ab	16.145.10
12.3.50	17.54.10	12.4.45c	17.20.3c	12.5.48cd	16.145.11
12.3.51	17.55.1	12.4.46	17.20.6	12.5.49	≈ 16.145.12
12.3.52	17.55.2	12.4.47	17.20.7	12.5.50	16.145.13
12.3.53abd	17.55.3abd	12.4.48	17.20.8	12.5.51	16.146.1
12.3.54	17.55.4	12.4.49	17.20.9	12.5.52	16.146.2
12.3.55	17.55.5	12.4.50	17.20.10	12.5.53	16.146.3
12.3.56	17.55.6	12.4.51	17.20.11	12.5.54	16.146.4
12.3.57	17.55.7	12.4.52	17.20.12	12.5.55	16.146.5
12.3.58	17.55.8	12.4.53	17.20.13	12.5.56	16.146.6
12.3.59	17.55.9	12.4.53b	≈ 12.9.1b	12.5.57	16.146.7
12.3.60	17.55.10	12.5.1	16.140.1	12.5.59	16.146.8
12.4.1	17.16.1	12.5.2	16.140.2	12.5.60b	16.146.10
12.4.2	17.16.2	12.5.3	16.140.3	12.5.61	16.146.9
12.4.3	17.16.3	12.5.4	16.140.4bc	12.5.62a	16.146.11a
12.4.4	17.16.4	12.5.5	16.140.5	12.5.62b	≈ 16.146.12a
12.4.5	17.16.6	12.5.6	16.140.6	12.5.63	16.146.12b
12.4.6	17.16.5	12.5.7	16.141.1	13.1.1	18.15.1
12.4.7ab	17.16.8ab	12.5.8	16.141.2	13.1.2	18.15.2
12.4.7cd	17.16.7cd	12.5.9	≈ 16.141.3	13.1.3	18.15.3
12.4.8ab	17.16.7ab	12.5.11	16.141.4	13.1.4	18.15.4
12.4.8cd	17.16.8cd	12.5.12	16.142.1	13.1.5	18.15.5
12.4.9	17.16.9	12.5.13	16.142.2	13.1.6	18.15.6
12.4.10	17.16.10	12.5.14b	16.142.3	13.1.7	18.15.7
12.4.11	17.17.1	12.5.15	16.142.4	13.1.7d	7.6.1b
12.4.12	17.17.2	12.5.16	16.142.5	13.1.8	18.15.8
12.4.13	17.17.3	12.5.18	≈ 16.142.7	13.1.9	18.15.9
12.4.14	17.17.4	12.5.19a	16.142.7(a)	13.1.10	18.15.10
12.4.15	17.17.5	12.5.19b	16.142.6	13.1.11	18.16.1
12.4.16	17.17.6	12.5.20a	16.142.7b	13.1.12	18.16.2

13.1.13	18.16.3	13.2.7	18.21.1	14.1.16	18.2.5
13.1.14	18.16.4	13.2.8	18.21.2	14.1.17	18.2.7
13.1.15	18.16.5	13.2.9	18.21.3	14.1.18	18.2.8
13.1.16	18.16.6	13.2.10	18.21.4	14.1.19ab	18.2.6ab
13.1.17	18.16.7	13.2.10a	4.16.8a	14.1.20	18.2.9
13.1.18	18.16.8	13.2.11	18.21.5	14.1.20a	4.10.1a
13.1.19	18.16.9	13.2.12	18.21.6	14.1.21	18.2.10
13.1.20	18.16.10	13.2.13	18.21.7	14.1.22	18.3.1
13.1.21	18.17.1ab	13.2.14	18.21.8	14.1.23	18.3.2
13.1.22	18.17.2	13.2.15	18.21.9	14.1.24	18.3.3
13.1.23	18.17.3	13.2.16	18.21.10	14.1.25	18.3.4
13.1.24	18.17.4	13.2.17	18.22.1	14.1.26	18.3.5
13.1.25	18.17.5	13.2.18	18.22.2	14.1.27	18.3.6
13.1.26	18.17.6	13.2.19	18.22.3	14.1.28	18.3.7
13.1.26b	≈ 20.56.9b	13.2.20	18.22.4	14.1.29	18.3.8
13.1.27	18.17.7	13.2.21	18.22.5	14.1.30	18.3.9
13.1.28	18.17.8	13.2.22	18.22.6	14.1.31	18.3.10
13.1.28b	6.9.11a	13.2.23	18.22.7	14.1.32	18.4.1
13.1.29	18.17.9	13.2.24	18.22.8	14.1.33	18.4.2
13.1.30	18.18.1	13.2.25	18.23.2	14.1.34	18.4.3
13.1.30c	19.37.10c	13.2.26	18.23.3	14.1.35	18.4.5
13.1.31	18.17.10	13.2.27	18.23.4	14.1.36	18.4.4
13.1.32	18.18.2	13.2.28	18.23.5	14.1.36c	4.10.7c
13.1.32bd	10.10.2be	13.2.29	18.23.6	14.1.37	18.4.6
13.1.33	18.18.3	13.2.30	18.23.7	14.1.38	18.4.7
13.1.34	18.18.4	13.2.31	18.23.8	14.1.39	18.4.8
13.1.35	18.18.5	13.2.32	18.23.10	14.1.40	18.4.9
13.1.36	18.18.6	13.2.33	18.23.9	14.1.42	≈ 20.35.10
13.1.37	18.18.7	13.2.34	18.24.1	14.1.43	18.4.10
13.1.38	18.18.8	13.2.35	18.24.2	14.1.44	18.5.1
13.1.39	18.18.9	13.2.36	18.24.3	14.1.45	18.5.2
13.1.40	18.18.10	13.2.37	18.24.4	14.1.46	18.5.3
13.1.41	18.19.1	13.2.38	18.24.6	14.1.47	18.5.4
13.1.42	18.19.2	13.2.39a	18.24.9a	14.1.48abcd	K 18.5.7
13.1.43	18.19.3	13.2.39bc	18.24.7bc	14.1.49	18.5.5
13.1.44	18.19.4	13.2.39d	18.24.8b	14.1.50	18.5.6
13.1.45	18.19.5	13.2.40a	18.24.7a	14.1.50b	≈ 18.9.7d
13.1.46	18.19.6	13.2.40bcd	18.24.9bcd	14.1.51	≈ 20.53.1
13.1.47	18.19.7	13.2.41	18.24.10	14.1.51bcef	K 18.5.8
13.1.48	18.19.8	13.2.42	18.25.2	14.1.52	K 18.5.9
13.1.49	18.19.9	13.2.43	18.25.3	14.1.53	K 18.5.10
13.1.50	18.19.10	13.2.44abc	18.25.4abc	14.1.54	K 18.6.2
13.1.51	18.19.11	13.2.45ab	18.25.5ab	14.1.55	K 18.6.3
13.1.52	18.20.1	13.2.46	18.25.6	14.1.55c	2.79.2c
13.1.53	18.20.2	13.3.10abc	4.3.1abc	14.1.56	K 18.6.4
13.1.54	18.20.3	14.1.1	18.1.1	14.1.57	K 18.6.5
13.1.55	18.20.4	14.1.2	18.1.2	14.1.58	≈ 18.2.6
13.1.56cd	20.28.3cd	14.1.3	18.1.3	14.1.58	K 18.6.6
13.1.56cd	K 20.27.5cd	14.1.5	K 18.1.4	14.1.59	K 18.6.7
13.1.57ab	20.28.3ab	14.1.6	18.1.5	14.1.60	K 18.6.8
13.1.58	20.28.2	14.1.7	18.1.6	14.1.61	K 18.6.10
13.1.59	K 17.25.2	14.1.8	18.1.7	14.1.63	K 18.6.11
13.1.60	K 17.25.3	14.1.9	18.1.8	14.1.64	K 18.6.12
13.2.1	18.20.5	14.1.10	18.1.9	14.2.1	18.7.1
13.2.2	18.20.6	14.1.11	18.1.10	14.2.2	18.7.2
13.2.3	18.20.7	14.1.12	18.2.1	14.2.3	18.7.3
13.2.4	18.20.8	14.1.13	18.2.2	14.2.4	18.7.4
13.2.5	18.20.9	14.1.14	18.2.3	14.2.5	18.7.5
13.2.6	18.20.10	14.1.15	18.2.4	14.2.6	18.7.6

14.2.7	18.7.8	14.2.59c	2.26.1c	15.13.1-5	≈ 18.39.1
14.2.8	18.7.9	14.2.60	18.12.7	15.13.6-9	≈ 18.40.1
14.2.8ab(d)	2.31.4ab(d)	14.2.61	18.12.9	15.14.1	≈ 18.41.1
14.2.9	K 18.7.10	14.2.62	18.13.1	15.14.1-2	≈ 18.41.2
14.2.10	18.8.1	14.2.63abc	18.13.2abc	15.14.3	18.41.3
14.2.11	18.8.2	14.2.64	18.13.3	15.14.4	18.41.4
14.2.12	18.8.3	14.2.65	18.13.4	15.14.5	18.41.5
14.2.13	18.8.4	14.2.66	18.13.5	15.14.6	18.41.7
14.2.14	18.8.5	14.2.67	18.13.6	15.14.7	18.41.10
14.2.15	18.8.6	14.2.68	18.13.8	15.14.8	18.41.9
14.2.16	18.8.7	14.2.69	18.13.9	15.14.9	18.41.6
14.2.17ab	18.8.8ab	14.2.70	18.13.10	15.14.10	≈ 18.41.8
14.2.17cd	18.8.9cd	14.2.71	18.14.1	15.14.11	18.41.11
14.2.18ab	18.8.9ab	14.2.72	18.14.2	15.14.12	≈ 18.41.13
14.2.18cd	18.8.8cd	14.2.73	18.14.3	15.15.2	18.42.1a
14.2.19	18.8.10	14.2.74	18.14.4	15.15.3	18.42.1b
14.2.20	18.9.1	14.2.75abd	18.14.5abd	15.15.4	18.42.2
14.2.21	18.9.2	15.1.1	18.27.1	15.15.5	18.42.3
14.2.22	18.9.4	15.1.2	18.27.2	15.15.6	18.42.4
14.2.23	18.9.3	15.1.3	18.27.3	15.15.7-9	18.42.5-7
14.2.24ab	18.9.5ab	15.1.4	18.27.4ab	15.16.1	18.43.1
14.2.24cd	18.9.6cd	15.1.5	18.27.4c	15.16.2	18.43.2
14.2.25ab	18.9.6ab	15.1.6a	18.27.4d	15.16.3	18.43.3
14.2.25cd	18.9.5cd	15.1.6b	18.27.5	15.16.4	18.43.4
14.2.26	18.9.7abc	15.1.7	18.27.6	15.16.5	18.43.5
14.2.27	18.14.7	15.1.8	18.27.7	15.16.6	18.43.6
14.2.28	18.9.8	15.2.1	18.28.1-2	15.16.7	≈ 18.43.7
14.2.29	18.9.9	15.2.1a1	18.28.1a1	15.17.1	18.43.8
14.2.30	18.9.10	15.2.2	18.28.3-4	15.17.2	18.43.9
14.2.31	18.10.1	15.2.3	18.28.5-6	15.17.3	18.43.10
14.2.32	18.10.2	15.2.4	18.28.7-8	15.17.4	18.43.11
14.2.33cd	18.10.3cd	15.3.1-11	18.29.1	15.17.5	18.43.12
14.2.34	18.10.4	15.4.1	18.30.1	15.17.6	18.43.13
14.2.35	18.10.5	15.4.2	18.30.2	15.17.7	18.43.14
14.2.36	18.10.6	15.4.3	18.30.3	15.17.8	18.43.15
14.2.37	18.10.7	15.4.5	18.30.5	15.17.8b	9.12.1a
14.2.38	18.10.9	15.4.6	18.30.6	15.17.9	18.43.16
14.2.39	18.10.10	15.5.1ab	18.31.1	15.17.9b	9.12.1c
14.2.40	18.10.8	15.5.2	18.31.2	15.17.10	18.43.18
14.2.41	18.11.2	15.5.3	≈ 18.31.4	15.18.2	18.43.21
14.2.41c	≈ 1.46.1c	15.5.4	18.31.5	15.18.3	18.43.20
14.2.42	18.11.1	15.5.5	≈ 18.31.3	15.18.4	18.43.22
14.2.43	18.11.3	15.5.6	18.31.6	15.18.5	18.43.23
14.2.44	18.11.4	15.5.7ab	18.31.7	16.1.1	18.44.1
14.2.45	18.11.5	15.6.1	18.32.1	16.1.1-4	K 18.28.1-4
14.2.46	18.11.6	15.6.2	18.32.3	16.1.2	18.44.2a
14.2.47	18.11.7	15.6.3	≈ 18.32.4	16.1.3	10.9.1bc
14.2.48	18.11.8	15.6.4	≈ 18.32.5	16.1.3	18.44.2b
14.2.48b	5.9.7b	15.6.5	≈ 18.32.8	16.1.4	18.44.3a
14.2.49	18.11.9	15.6.6	≈ 18.32.6	16.1.4a	10.9.1d
14.2.50	18.13.7	15.6.7	≈ 18.32.9	16.1.5	18.44.3b
14.2.51	18.11.10	15.6.8	≈ 18.32.7	16.1.6	18.44.4a
14.2.52	18.12.1	15.6.9	≈ 18.32.10	16.1.7	18.44.4b
14.2.53	18.12.2	15.7.1-5	≈ 18.33.1	16.1.8	18.44.4c
14.2.54	18.12.3	15.8.1-3	≈ 18.34.1	16.1.9	18.44.4d1
14.2.55	18.12.6	15.9.1-3	≈ 18.35.1	16.1.10	18.44.4d2
14.2.56	18.12.5	15.10.1-11	≈ 18.36.1	16.1.11	18.44.4e
14.2.57	18.12.4	15.11.1-11	≈ 18.37.1-2	16.1.12	1.25.4ab
14.2.59	18.12.8	15.12.1-11	≈ 18.38.1	16.1.12	1.33.4ab

16.1.12	18.44.4f(g)	16.8.1	18.52.1	17.1.28ab	18.56.11b
16.1.13	1.33.4cd	16.8.2	18.52.2	17.1.28cd	18.56.11a
16.1.13	18.44.4g	16.8.3	18.52.3	17.1.29ab	18.56.10d
16.2.1	18.45.1a	16.8.4	18.52.4	17.1.29cd	18.56.11c
16.2.2	18.45.1(a)b	16.8.5	18.52.5	17.1.30	18.56.12
16.2.3	18.45.1c	16.8.6	18.52.6	18.1.1	18.57.1
16.2.4	18.45.1d	16.8.7	18.52.24	18.1.2	18.57.2
16.2.5	18.45.1ef	16.8.8	18.52.25	18.1.3	18.57.3
16.2.6	18.45.1g	16.8.9	18.52.7	18.1.4	18.57.4
16.3.1	18.45.1h	16.8.10	18.52.8	18.1.5	18.57.5
16.3.2a	18.46.1a	16.8.11	18.52.9	18.1.6	18.57.6
16.3.2b	18.46.1e	16.8.12	18.52.10	18.1.7	18.57.7
16.3.3a	18.46.1b	16.8.13	18.52.11	18.1.8	18.57.8
16.3.3b	18.46.1f	16.8.14	18.52.12	18.1.9	18.57.9
16.3.4	18.46.1cd	16.8.15	18.52.17	18.1.10	18.57.10
16.3.5	18.46.1h	16.8.17	18.52.13	18.1.11	18.58.1
16.3.6	18.46.1jk	16.8.18	18.52.14	18.1.12	18.58.2
16.4.1	18.46.1l	16.8.21	18.52.21	18.1.13ab	18.58.4ab
16.4.2	18.47.1a	16.8.22	≈ 18.52.22	18.1.13cd	18.58.3cd
16.4.3	18.47.1b	16.8.24	18.52.23	18.1.14ab	18.58.3ab
16.4.4	18.47.2	16.8.26	18.52.27	18.1.14cd	18.58.4cd
16.4.5	18.47.3a	16.8.27	18.52.28	18.1.15	18.58.5
16.4.6	18.47.3b	16.9.1	18.53.1a(b)	18.1.16	18.58.6
16.4.7	18.48.1g	16.9.1-4	K 18.29	18.1.17	18.58.7
16.4.7	K 18.28.5	16.9.2	18.53.2	18.1.18	18.58.8
16.5.1	18.49.2	16.9.2a	2.24.5c	18.1.19	18.58.9
16.5.1a	18.49.1a1	16.9.3	≈ 10.10.1ab	18.1.20	18.58.10
16.5.1a	K 18.28.6	16.9.3	18.53.3	18.1.21	18.59.1
16.5.1ab	≈ 17.24.4	16.9.4	18.53.4	18.1.22	18.59.2
16.5.2	18.49.3	17.1.1	18.54.1	18.1.23	18.59.3
16.5.3	18.49.4	17.1.1-2	K 18.30.1-2	18.1.24	18.59.4
16.5.4	18.49.5	17.1.2	18.54.2	18.1.25	18.59.5
16.5.5	18.49.6	17.1.3	18.54.3	18.1.26	18.59.6
16.5.6	18.49.7	17.1.4	18.54.4	18.1.28	18.59.8
16.6.1	18.50.1	17.1.4	K 18.30.3	18.1.29	18.59.9
16.6.2	18.50.2	17.1.6	18.55.1	18.1.30	18.59.10
16.6.3	18.50.3	17.1.6-16	K 18.31	18.1.31	18.60.1
16.6.4	18.50.4	17.1.7	18.55.2ab	18.1.32	18.60.2
16.6.5	18.50.5	17.1.8	18.55.2cde	18.1.33	18.60.3
16.6.6	18.50.6	17.1.9	18.55.3	18.1.34	18.60.4
16.6.7	18.50.7	17.1.10	18.55.4	18.1.35	18.60.5
16.6.8	18.50.8	17.1.11	≈ 18.55.5	18.1.36	18.60.6
16.6.9	18.50.9a	17.1.12	18.55.6	18.1.37	18.60.7
16.6.10	18.50.9bc	17.1.13	18.55.7-8	18.1.38	18.60.8
16.6.11	18.50.9de	17.1.14	18.55.9	18.1.39	18.60.9
16.7.1	≈ 17.24.2	17.1.15ab	18.56.1cd	18.1.40	18.60.10
16.7.2	17.24.3a	17.1.16	18.55.10	18.1.41	18.61.1
16.7.3	17.24.3b	17.1.17	18.56.1ab	18.1.42	18.61.2
16.7.4	18.51.1	17.1.17-30	K 18.32.1-13	18.1.43	18.61.3
16.7.5	18.51.2	17.1.18	18.56.2	18.1.43d	1.30.1d
16.7.6	18.51.3	17.1.19	18.56.3	18.1.43d	14.5.8d
16.7.7	18.51.4	17.1.20	18.56.4ab	18.1.44	18.61.4
16.7.8	≈ K 17.25.1c	17.1.21	18.56.4cde	18.1.45	18.61.5
16.7.8	≈ 18.51.5	17.1.22	18.56.5	18.1.46	2.30.3
16.7.9	18.51.6a	17.1.23	18.56.6-7	18.1.46	∞ 18.61.6
16.7.10	18.51.6b	17.1.25	18.56.8	18.1.47abc	18.61.7abc
16.7.11	18.51.7	17.1.25ab	≈ 2.20.1ad	18.1.48	18.61.8
16.7.12	18.51.8	17.1.26	18.56.9	18.1.49	18.61.9
16.7.13	≈ 18.51.9	17.1.27	18.56.10abc	18.1.50	18.61.10

18.25	.....	18.63.9	18.25/cd	.....	2.60,3cd	18.3.52	.....	18.74.5
18.26	.....	18.63.7	18.25.9ab	.....	18.68.8	18.3.51	.....	18.74.4
18.27	.....	18.63.10	18.2.59ab	.....	18.68.10ab	18.3.53	.....	18.74.7
18.28	.....	18.64.1	18.2.59cd	.....	1.66.1cd	18.3.54	.....	18.74.6
18.2.9acd	.....	18.64.2acd	18.2.59cd	.....	18.68.9cd	18.3.55	.....	18.74.8
18.2.10	.....	18.64.3	18.2.60ab	.....	18.68.9ab	18.3.55c	.....	2.28.1d
18.2.11	.....	18.64.4	18.2.60cd	.....	18.68.10cd	18.3.56	.....	18.74.9
18.2.12	.....	18.64.5	18.3.1	.....	18.68.11	18.3.56c	.....	≈ 2.76.1c
18.2.13	.....	.....	18.3.2	.....	18.68.12	18.3.57	.....	17.47.1
18.2.13ab	.....	19.52.9ab	18.3.3	.....	18.69.1	18.3.57	.....	∞ 18.74.10
18.2.14	.....	18.64.7	18.3.4	.....	18.69.2	18.3.58	.....	18.75.1
18.2.15	.....	18.64.8	18.3.5	.....	18.69.3	18.3.59cd	.....	18.75.2cd
18.2.16	.....	18.64.9	18.3.6	.....	18.69.4	18.3.60acd	.....	18.75.5
18.2.17	.....	18.65.1	18.3.7	.....	18.69.5	18.3.60ef	.....	18.75.6ab
18.2.17	.....	18.65.1	18.3.8	.....	18.69.6	18.3.61a	.....	18.75.6c
18.2.17	.....	K 20.40.8	18.3.9	.....	18.69.7	18.3.61b	.....	18.75.7d
18.2.18	.....	18.64.10	18.3.10	.....	18.69.8	18.3.61cd	.....	18.75.7ab
18.2.19	.....	18.65.2	18.3.12cd	.....	18.69.9	18.3.61d	.....	≈ 1.96.3c
18.2.20	.....	18.65.3	18.3.13	.....	18.70.1	18.3.62a	.....	18.75.7c
18.2.20cd	.....	19.52.2cd	18.3.14	.....	18.70.2	18.3.62b	.....	18.75.6d
18.2.21	.....	18.65.4	18.3.14c	.....	20.49.1c	18.3.62cd	.....	18.75.8ab
18.2.22	.....	18.65.5	18.3.15	.....	18.70.3	18.3.63	.....	18.75.8def
18.2.23	.....	18.65.6	18.3.16	.....	18.70.4	18.3.64	.....	18.75.9
18.2.24	.....	18.65.7	18.3.17abc	.....	18.70.5abc	18.3.65	.....	18.75.10
18.2.26	.....	18.65.8	18.3.19	.....	18.70.6	18.3.66	.....	18.75.11
18.2.26	.....	18.65.9	18.3.20	.....	18.70.7	18.3.67	.....	18.75.12
18.2.27	.....	18.65.10	18.3.21	.....	18.70.8	18.3.68	.....	18.78.5
18.2.28	.....	18.66.1	18.3.22	.....	18.70.9	18.3.69	.....	≈ 18.78.6abcd
18.2.29d	.....	19.51.8d	18.3.24	.....	18.71.1	18.3.70cd	.....	18.75.4
18.2.30	.....	18.66.3	18.3.25	.....	18.71.2	18.3.71abc	.....	18.75.3abc
18.2.32	.....	18.66.5	18.3.26	.....	18.71.3	18.3.72	.....	8.19.5
18.2.33	.....	18.66.6	18.3.27	.....	18.71.4	18.3.72	.....	∞ 18.75.13
18.2.34	.....	18.66.7	18.3.28	.....	18.71.5	18.4.1	.....	18.76.1
18.2.35cd	.....	18.66.8cd	18.3.29	.....	18.71.6	18.4.2	.....	18.76.2
18.2.36	.....	18.66.9	18.3.30	.....	18.71.7	18.4.3ab	.....	18.76.3ab
18.2.36cd	.....	20.41.2	18.3.31	.....	18.71.8	18.4.4	.....	18.76.4
18.2.37	.....	18.66.10	18.3.32	.....	18.71.9	18.4.5b	.....	≈ 18.76.5
18.2.38	.....	18.67.2	18.3.34	.....	18.72.1	18.4.6	.....	18.76.6
18.2.39	.....	18.67.1	18.3.35	.....	18.72.2	18.4.7	.....	18.76.7
18.2.39	.....	18.67.3	18.3.36	.....	18.72.3-5	18.4.8	.....	18.76.8
18.2.40	.....	18.67.4	18.3.37	.....	≈ 18.72.6-9	18.4.9	.....	18.76.9

18.4.10	18.76.10	18.4.69	18.82.6	19.10.10	12.16.10
18.4.10d	14.7.4d	18.4.70	18.82.8	19.11.1	12.17.1
18.4.11	18.77.1	18.4.89	K 18.32.14	19.11.2	12.17.2
18.4.12	18.77.2	18.4.89	18.82.10	19.11.3	12.17.3
18.4.13	18.77.3	19.1.1	19.43.13	19.11.4	12.17.4
18.4.14	18.77.4	19.1.1ab	1.24.1ab	19.11.5	12.17.5
18.4.15	18.77.5	19.1.1ad	$\approx 2.12.3ad$	19.11.5a	1.81.2a
18.4.16	18.77.6	19.1.2ab	19.43.15ab	19.11.5a	$\approx 2.57.3c$
18.4.17	18.77.7	19.1.2cd	19.43.14cd	19.11.6	12.17.6
18.4.19	18.77.8	19.1.3a	1.28.3c	19.13.1	7.4.1
18.4.20	18.77.9	19.1.3ab	19.43.14ab	19.13.2	7.4.2
18.4.21	18.78.2	19.1.3cd	19.43.15cd	19.13.3	7.4.3
18.4.22	18.78.1	19.2.1	8.8.7	19.13.4	7.4.4
18.4.23	18.78.3	19.2.1b, d	$\approx 2.70.1d$	19.13.5	7.4.5
18.4.25	18.78.5	19.2.2	8.8.8	19.13.6	7.4.6
18.4.26-27	$\approx 18.78.6$	19.2.3	8.8.9	19.13.6	$\infty 19.12.9$
18.4.28	18.78.7	19.2.3ab	9.11.9ab	19.13.7	7.4.7
18.4.28	$\infty 20.13.7$	19.2.4	8.8.10	19.13.8	7.4.8
18.4.29	$\approx 18.78.8$	19.2.5	8.8.11	19.13.9	7.4.9
18.4.30	18.78.9	19.3.1	1.73.1	19.13.10	7.4.10
18.4.31	18.79.1	19.3.1a(b)	20.21.1a(b)	19.13.11	7.4.11
18.4.32	$\approx 18.79.2$	19.3.2	1.73.2	19.14.1	20.22.10
18.4.33	18.79.3	19.3.2b	2.15.5b	19.14.1b	2.3.1d
18.4.34	18.79.4	19.3.3	1.73.3	19.15.1	3.35.1
18.4.35	18.79.5	19.3.4	1.73.4	19.15.2	3.35.2
18.4.36abc	5.40.8abc	19.4.2	19.24.7	19.15.2	$\infty 20.25.6$
18.4.36abc	18.79.6abc	19.4.3	19.24.8	19.15.3	3.35.3
18.4.36cd	19.52.1de	19.4.4	19.24.9	19.15.4	3.35.4
18.4.37	18.79.7	19.5.1	20.19.4	19.15.5	3.35.5
18.4.37d	20.34.2d	19.6.1	9.5.1	19.15.5ab	$\approx 1.27.1ab$
18.4.38	18.79.8ab	19.6.2	9.5.2	19.15.6	3.35.6
18.4.39ab	18.79.8cd	19.6.3	9.5.3	19.17.1	7.16.1
18.4.39cd	18.79.9ab	19.6.4	9.5.4	19.17.1a	19.37.11a
18.4.40	18.79.9cdef	19.6.5	9.5.5	19.17.2	7.16.2
18.4.41	18.80.1	19.6.6	9.5.6	19.17.3	7.16.3
18.4.42	$\approx 18.80.2$	19.6.7ab(cd)	9.5.15ab(cd)	19.17.4	7.16.4
18.4.44	18.80.4	19.6.8	9.5.16	19.17.5	7.16.5
18.4.46ab	18.80.3ab	19.6.9	9.5.7	19.17.6	7.16.6
18.4.47d	1.30.1d	19.6.10	9.5.8	19.17.7	7.16.7
18.4.48	18.80.5	19.6.11	9.5.9	19.17.8	7.16.8
18.4.49	18.80.7	19.6.12	9.5.10	19.17.9	7.16.9
18.4.50	18.80.6	19.6.13	9.5.11	19.17.10	7.16.10
18.4.50b	11.5.4b	19.6.14	9.5.12	19.18.1	7.17.1
18.4.51	18.80.8	19.6.15	9.5.13	19.18.2	7.17.2
18.4.52	18.80.9	19.6.16	9.5.14	19.18.3	7.17.3
18.4.53	18.80.10	19.8.4	20.49.9	19.18.4	7.17.4
18.4.54	18.81.1	19.8.5	20.49.10	19.18.5	7.17.5
18.4.55abd	18.81.2	19.8.6	20.22.4	19.18.6	7.17.6
18.4.56	18.81.3	19.10.1	12.16.1	19.18.7	7.17.7
18.4.57	18.81.4	19.10.2	12.16.2	19.18.8	7.17.8
18.4.58	18.81.5	19.10.3	12.16.3	19.18.9	7.17.9
18.4.59	18.81.6	19.10.4	12.16.4	19.18.10	7.17.10
18.4.60	18.81.7	19.10.4a	4.24.8c	19.19.1	8.17.1
18.4.61abc	18.81.10abc	19.10.5	12.16.5	19.19.2	8.17.2
18.4.62abc	18.81.8abc	19.10.5b	$\approx 2.3.2c$	19.19.3	8.17.3
18.4.63	18.81.9	19.10.6	12.16.6	19.19.4	8.17.4
18.4.64	18.82.1	19.10.7	12.16.7	19.19.5	8.17.5
18.4.66	18.82.2	19.10.8	12.16.8	19.19.6	8.17.6
18.4.66a	20.64.9c	19.10.9	12.16.9	19.19.7	8.17.7

19.19.8	8.17.8	19.29.8	12.22.8	19.35.5	11.4.5
19.19.9	8.17.9	19.29.9	12.22.9	19.36.1	2.27.1
19.19.10	8.17.10	19.30.1	12.22.10	19.36.2	2.27.2
19.19.11	8.17.11	19.30.2	12.22.11	19.36.3	2.27.3
19.20.1	1.108.1	19.30.3	12.22.12	19.36.4	2.27.4
19.20.2	1.108.2	19.30.4	12.22.13	19.36.5	2.27.5
19.20.3	1.108.3	19.30.5	12.22.14	19.36.6	2.27.6
19.20.4	1.108.4	19.31.1	10.5.1	19.37.1	1.54.2
19.22.21	8.9.1	19.31.2	10.5.2	19.37.2	1.54.3
19.22.21b	$\approx 16.152.7d$	19.31.3	10.5.3	19.37.3	1.54.4
19.23.30	8.9.1	19.31.4	10.5.4	19.37.4a	1.54.5a
19.24.1	15.5.8	19.31.5	10.5.5	19.38.1	19.24.1
19.24.1c	18.17.1d	19.31.6	10.5.6	19.38.2ab	19.24.2cd
19.24.2	15.5.9	19.31.7	10.5.7	19.38.2cdef	19.24.3
19.24.3	15.5.10	19.31.8	10.5.8	19.39.1	7.10.1
19.24.4	15.6.1	19.31.9	10.5.9	19.39.2	7.10.2
19.24.5	15.6.2	19.31.10	10.5.10	19.39.2c	$\approx 4.22.5d$
19.24.6	15.6.3	19.31.11	10.5.11	19.39.3ab	7.10.3ab
19.24.7	15.6.4	19.31.12	10.5.12	19.39.4	7.10.4
19.24.8	15.6.5	19.31.13	10.5.13	19.39.5	7.10.5
19.24.8cd	2.24.5cd	19.31.14	10.5.14	19.39.5b	1.93.1d
19.26.1	1.82.1	19.32.1	11.12.1	19.39.6	7.10.6
19.26.2	1.82.2	19.32.1ac	$\approx 7.7.1ab$	19.39.6	∞ 19.11.1
19.26.3	1.82.3	19.32.2	11.12.2	19.39.7	7.10.7
19.26.4	1.82.4	19.32.3	11.12.3	19.39.8	7.10.8
19.26.4abc	20.55.9abc	19.32.3b	19.33.8b	19.39.9	7.10.9
19.27.1	10.7.1	19.32.4	11.12.4	19.39.10	7.10.10
19.27.2	10.7.2	19.32.5	11.12.5	19.40.1	19.38.6
19.27.2(c)d	20.65.9(c)d	19.32.6	11.12.6	19.40.2	20.61.3
19.27.3	10.7.3	19.32.6ab	5.1.7ab	19.40.3	20.61.4
19.27.4	10.7.4	19.32.6b	15.6.10d	19.40.4	11.15.5
19.27.5	10.7.5	19.32.7	11.12.7	19.41.1	1.53.3
19.27.6	10.7.6	19.32.8	11.12.8	19.42.1	8.9.5
19.27.7	10.7.7	19.32.8bcde	19.34.3bcde	19.42.2abcd	8.9.6
19.27.8	10.7.8	19.32.9	11.12.9	19.42.3	1.77.3
19.27.9	10.7.9	19.32.10	11.12.10	19.42.4	1.77.4
19.27.10	10.7.10	19.33.1	11.13.1	19.44.1	15.3.1
19.27.11	10.8.1	19.33.2	11.13.2	19.44.2	15.3.2
19.27.12	10.8.2	19.33.3	11.13.3	19.44.3	15.3.3
19.27.13	10.8.3	19.33.4	11.13.4	19.44.4	15.3.4
19.27.14	10.8.4	19.33.5	11.13.5	19.44.5	15.3.5
19.27.15	10.8.5	19.34.1	11.3.1	19.44.5cd	1.80.5b
19.28.1	12.21.1	19.34.2	11.3.2	19.44.6	15.3.6
19.28.2	12.21.2	19.34.3	11.3.3	19.44.6cd	1.100.1cd
19.28.3	12.21.3	19.34.4	11.3.4	19.44.7	15.3.7
19.28.4	12.21.4	19.34.5	11.3.5	19.44.8	15.3.8
19.28.5	12.21.5	19.34.5d	19.48.14a	19.44.8d	2.24.2d
19.28.6	12.21.6	19.34.6	11.3.6	19.44.9	15.3.9
19.28.7	12.21.7	19.34.7	11.3.7	19.44.10	15.3.10
19.28.8	12.21.8	19.34.8	11.3.8	19.45.1	15.4.1
19.28.9	12.21.9	19.34.9	11.3.9	19.45.2	15.4.2
19.28.10	12.21.10	19.34.10	11.3.10	19.45.3	15.4.3
19.29.1	12.22.1	19.34.10c	1.32.5c	19.45.4	15.4.4
19.29.2	12.22.2	19.34.5b	2.11.2d	19.45.5	15.4.5
19.29.3	$\approx 12.22.3$	19.35.1	11.4.1	19.45.6	15.4.6
19.29.4	12.22.4	19.35.2	11.4.2	19.45.7	15.4.7
19.29.5	12.22.5	19.35.3	11.4.3	19.45.8	15.4.8
19.29.6	12.22.6	19.35.3c	3.22.3c	19.45.9	15.4.9
19.29.7	12.22.7	19.35.4	11.4.4	19.45.10	15.4.10

19.46.1	4.23.1	19.53.9	11.8.9	20.34.6	12.14.6
19.46.1cd	≈ 1.82.3ab	19.53.10	11.8.10	20.34.7	12.14.7
19.46.2	4.23.2	19.54.1	11.9.1	20.34.8	12.14.8
19.46.3	4.23.3	19.54.2	11.9.2	20.34.9	12.14.9
19.46.3d	20.26.4b	19.54.3ab	11.9.2de	20.34.10	12.14.10
19.46.4	4.23.4	19.54.3cd	11.9.3ab	20.34.11	12.15.1
19.46.5	4.23.5	19.54.4ab	11.9.3cd	20.34.12	12.15.2
19.46.6	4.23.6	19.54.4cd	11.9.4ab	20.34.13	12.15.3
19.46.7	4.23.7	19.54.5ab	11.9.4cd	20.34.14	12.15.4
19.47.1	6.20.1	19.54.5cdef	11.9.5	20.34.15	12.15.5
19.47.2	6.20.2	19.55.1	20.52.1	20.34.16	12.15.7
19.47.3	6.20.3	19.55.2ab	20.43.10	20.34.17	12.15.8
19.47.4	6.20.4	19.55.3	19.44.22	20.34.18	12.15.6
19.47.5	6.20.5	19.55.4	19.44.23	20.35.9b	1.73.1a
19.47.6ab	6.20.6	19.55.5	20.43.9	20.47.13	18.21.10
19.47.6cd	6.20.7ab	19.55.7	20.51.10	20.47.13-21	K 18.22.1-9
19.47.7ab	6.20.7cd	19.56.1	3.8.1	20.47.14	18.22.1
19.47.7cd	6.20.8ab	19.56.2	3.8.2	20.47.15	18.22.2
19.47.7ef	6.20.8cd	19.56.3	3.8.3	20.47.16	18.22.3
19.47.8ab	6.20.9ab	19.56.4	3.8.4	20.47.17	18.22.4
19.47.8cd	6.20.9cd	19.56.5	3.8.5	20.47.18	18.22.5
19.47.9ab	6.20.10ab	19.56.6	3.8.6	20.47.19	18.22.6
19.47.9cd	6.20.10cd	19.57.1	2.37.3	20.47.20	18.22.7
19.48.1	6.21.1	19.57.1	3.30.1	20.47.21	18.22.8
19.48.2	6.21.2	19.57.1	∞ 19.46.11	20.48.1-2	18.22.9-10
19.48.3	6.21.3	19.57.2	3.30.2	20.48.1-2	K 18.22.10-11
19.48.4	6.21.4	19.57.3	3.30.3	20.48.3	18.23.1
19.48.5	6.21.5	19.57.3d	≈ 2.37.2d	20.48.4	19.45.11
19.48.6	6.21.6	19.57.4abc	3.30.4	20.48.5	19.45.12
19.49.1	14.8.1	19.57.4def	3.30.5	20.48.6	19.45.13
19.49.2	14.8.2	19.57.5	3.30.6	20.49.1	19.45.14
19.49.3	14.8.3	19.57.6	3.30.7	20.49.3	19.45.15
19.49.4	14.8.4	19.58.1	1.110.1	20.89.11	15.11.1
19.49.5	14.8.5	19.58.2	1.110.2	20.94.11	15.11.1
19.49.6	14.8.6	19.58.3	1.110.3	20.96.6	1.62.1
19.49.7	14.8.7	19.58.4	1.110.4	20.96.7	1.62.2
19.49.8	14.8.8	19.58.5	1.81.1	20.96.8	1.62.3
19.49.9	14.8.9	19.58.6	1.81.2	20.96.9	1.62.4
19.49.10	14.8.10	19.58.6a	≈ 2.57.3c	20.96.11	19.25.12
19.50.1	14.9.1	19.59.1	19.47.4	20.96.12abc	≈ 19.25.13abc
19.50.2	14.9.2	19.59.2	19.47.5	20.96.13	≈ 7.11.2
19.50.3	14.9.3	19.59.3	19.47.6	20.96.14a	≈ 7.11.4a
19.50.4	14.9.4	19.62.1	2.32.5	20.96.14cd	7.11.5cd
19.50.5	14.9.5	19.65.1	16.150.4	20.96.15abd	7.11.7abd
19.50.6	14.9.6	19.66.1	16.150.5	20.96.16	7.11.6
19.50.7	14.9.7	19.68.1	19.35.2	20.96.23abce	4.7.7
19.52.1	1.30.1	19.69.1	19.54.11	20.96.23d	4.7.8c
19.52.2	1.30.2	19.69.1	≈ 20.43.1	20.107.4	6.1.1
19.52.3	1.30.3	19.69.2	19.54.12	20.107.5	6.1.2
19.52.4	1.30.4	19.69.3	19.54.13	20.107.6	6.1.3
19.52.5	1.30.5	19.69.4	19.54.14	20.107.7	6.1.4
19.53.1	11.8.1	19.72.1	19.35.3	20.107.8	6.1.5
19.53.2	11.8.2	20.17.11	15.11.1	20.107.9	6.1.7
19.53.3	11.8.3	20.21.11d	2.38.1c	20.107.10	6.1.6
19.53.4	11.8.4	20.34.1	12.14.1	20.107.11	6.1.8
19.53.5	11.8.5	20.34.2	12.14.2	20.107.12	6.1.9
19.53.6	11.8.6	20.34.3	12.14.3	20.125.1	19.16.8
19.53.7	11.8.7	20.34.4	12.14.4	20.127.12	19.21.10
19.53.8	11.8.8	20.34.5	12.14.5	20.139.5a	2.34.3a

Liste abweichender Verszählung (Kāṇḍa 1-4)

von BHATTACHARYA (1997) gegenüber D.M. BHATTACHARYA (1964), (1970).

Dipak	Durgamohan	Dipak	Durgamohan
1.3.3d	1.3.4a	2.31.5cdef	2.31.5
1.3.4	1.3.4bc	2.31.6abcd	2.31.6
1.4.2	1.4.2-5 ¹	2.31.6efg	2.31.7
1.4.3-5	1.4.6-8 ²	2.42.5	2.42.5-8
1.37.3ef	1.37.4ef	–	2.76.6 ³
–	1.53.5 ⁴	4.29.1	4.29.1ab
–	1.57.1b-4b	4.29.2a	4.29.1c
1.57.6	1.57.5b ⁵	4.29.2bc	4.29.2ab
2.31.3	2.31.3ab	4.29.3a	4.29.2c
2.31.4ab	2.31.3cd	4.29.3bc	4.29.3ab usw. ⁶
2.31.4cd	2.31.4ab	4.29.7cd	4.29.7ab
2.31.5ab	2.31.4cd	–	4.29.8 ⁷

- ¹ In den Mss. steht dafür abgekürzt nur *indreṇa varuṇena candreṇa sūryeṇa*. Diese vier Wörter sind als Varianten für *parjanyaṃ* von Strophe 1 zu verstehen ("Strophe 1 mit *Indra, Varuṇa, Candra, Sūrya*"); zählt man sie nicht mit, hat der Hymnus die Standardlänge von vier Strophen.
- ² In seinen Strophen 6 und 7 hat Durgamohan statt des mit *tenā te* abgekürzten Refrains: *tenā te tanve śaṃ karaṃ ' pṛthivyāṃ te niṣecanaṃ ' bahiṣ te astu bāl iti* eine mit 8cd (bzw. AVŚ 1.3.7cd, 1.3.9cd): *evā te mūtraṃ mucyātāṃ ' bahir bāl iti sarvakam* gekreuzte Zeile: *tenā te mūtraṃ mucyātāṃ ' bahir bāl iti sarvakam*.
- ³ Durgamohan hat diese von K zugefügte Strophe (= VS 18.36 usw.) in seinen Text genommen.
- ⁴ Auch hier hat Durgamohan die nur in K erscheinende, durch die Überschrift *anyaiś ca* als Zusatz gekennzeichnete, fünfte Strophe (= RV 10.191.3) in den Text gesetzt.
- ⁵ Dipak zählt die Zeile *āpnuhi śreyāṃśam ati samāṃ krāma* als eigene Strophe (6), während Durgamohan sie – in Einklang mit AVŚ 2.11 – als Refrain zu den übrigen fünf Strophen stellt.
- ⁶ Dipak setzt den Refrain jeweils an den Anfang der Strophe.
- ⁷ Durgamohan hat diese in den Orissa-Mss. nicht erscheinende Strophe nach K (= RV 1.97.8) ergänzt.

Referenztablelle AVP-Kaschmir → AVP-Orissa (Kāṇḍa 5-15)

Kaschmir im Zählssystem von BARRET (1917) bis (1930) sowie EDGERTON (1915), Orissa nach BHATTACHARYA (1997).

Kaschmir	Orissa	5.5.7-9	5.5.7-9	5.13.7	5.13.7abcd
5.1.1	5.1.1	5.6.1-10	5.6.1-10	5.13.8a	5.13.7e
5.1.2abcd	5.1.2	5.7.1-14	5.7.1-14	5.13.8bc	5.13.8ab
5.1.2ef	5.1.3ab	5.8.1-8	5.8.1-8	5.13.9	5.13.8cd
5.1.3	5.1.3cdef	5.9.1-8	5.9.1-8	5.14.1-4	5.14.1-4
5.1.4-8	5.1.4-8	5.10.1abcd	5.10.1	5.14.5	5.14.5
5.2.1-8	5.2.1-8	5.10.1e	5.10.2a	5.14.6a	5.14.5
5.3.1-8	5.3.1-8	5.10.2	5.10.2bcd	5.14.6bcd	5.14.6
5.4.1-14	5.4.1-14	5.10.3-10	5.10.3-10	5.14.7-8	5.14.7-8
5.5.1-4	5.5.1-4	5.11.1-9	5.11.1-9	5.15.1ab(c)	5.15.1ab(c)
5.5.5	5.5.6	5.12.1-8	5.12.1-8	fehlt	5.15.1(c)de
5.5.6	5.5.5	5.13.1-6	5.13.1-6	5.15.1(c)d	5.15.2ab

Kaschmir	Orissa	6.3.labcd	6.3.1	6.17.10ab	6.17.10
5.15.2ab	5.15.2cd	6.3.1e	6.3.2a(b)	6.17.10cde	6.17.11
5.15.2cd	5.15.3ab	6.3.2	6.3.2cd	6.18.1-2	6.18.1-2
5.15.3ab	5.15.3cd	6.3.3-13	6.3.3-13	6.18.3abc	6.18.3
5.15.3cd	5.15.4ab	6.4.1-11	6.4.1-11	6.18.3de	6.18.4ab
5.15.4ab	5.15.4cd	6.5.1-13	6.5.1-13	6.18.4a	6.18.4c
5.15.4cd	5.15.5ab	6.6.1-9	6.6.1-9	6.18.4bcd	6.18.5
5.15.5ab	5.15.5cd	6.7.1-9	6.7.1-9	6.18.4ef	6.18.6ab
5.15.5cd	5.15.6ab	6.8.1-9	6.8.1-9	6.18.5a	6.18.6c
5.15.6ab	5.15.6cd	6.9.1-12	6.9.1-12	6.18.5bcd	6.18.8
5.15.6cd	5.15.7ab	6.10.1	6.10.1	6.18.5efg	6.18.7
5.15.7ab	5.15.7cd	6.10.2abc	6.10.2	6.18.6	6.18.9
5.15.7cd	5.15.8ab	6.10.2d	6.10.3ab	6.19.1-9	6.19.1-9
5.15.8	5.15.8cd	6.10.3ab	6.10.3cdef	6.20.1-5	6.20.1-5
5.15.9	5.15.9	6.10.3cd	6.10.4ab	6.20.6ab	6.20.6
5.16.1-8	5.16.1-8	6.10.4ab	6.10.4cd	6.20.6cd	6.20.7ab
5.17.1-8	5.17.1-8	6.10.4cd	6.10.5ab	6.20.7ab	6.20.7cd
5.18.1-9	5.18.1-9	6.10.5ab	6.10.5cd	6.20.7cd	6.20.8ab
5.19.1-8	5.19.1-8	6.10.5cd	6.10.6ab	6.20.8ab	6.20.8cd
5.20.1-8	5.20.1-8	6.10.6ab	6.10.6cd	6.20.8cd	6.20.9ab
5.21.1-8	5.21.1-8	6.10.6cd	6.10.7ab	6.20.9ab	6.20.9cd
5.22.1-5	5.22.1-5	6.10.7	6.10.7cd	6.20.9cd	6.20.10ab
5.22.6ab	5.22.6ab	6.10.8-9	6.10.8-9	6.20.10	6.20.10cd
fehlt	5.22.6c	6.11.1-4	6.11.1-4	6.21.1-6	6.21.1-6
5.22.6cd	5.22.6de	6.11.5abcd	6.11.5	6.22.1	6.22.1
5.22.7-9	5.22.7-9	6.11.5ef	6.11.6ab	6.22.2abcd	6.22.2
5.23.1-8	5.23.1-8	6.11.6a	6.11.6c	6.22.2e	6.22.3a
5.24.1-8	5.24.1-8	6.11.6bc	6.11.7ab	6.22.3ab	6.22.3bc
5.25.1-8	5.25.1-8	6.11.7	6.11.6d	6.22.3cd	6.22.4ab
5.26.1-9	5.26.1-9	6.11.8	6.11.6e	6.22.4ab	6.22.4cd
5.27.1-8	5.27.1-8	6.11.9	6.11.7cde	6.22.4cd	6.22.5ab
5.28.1-9	5.28.1-9	6.11.10-12	6.11.8-10	6.22.5ab	6.22.5cd
5.29.1-8	5.29.1-8	6.11.13	6.12.1	6.22.5cd	6.22.6ab
5.30.1-9	5.30.1-9	6.12.1-4	6.12.2	6.22.6ab	6.22.6cd
5.31.1-9	5.31.1-9	6.12.5	6.12.3	6.22.6cd	6.22.7ab
5.32.1-10	5.32.1-10	6.12.6ab	6.12.4	6.22.7ab	6.22.7cd
5.33.1-11	5.33.1-11	6.12.6cd	6.12.5ab	6.22.7cdef	6.22.8
5.34.1-9	5.34.1-9	6.12.7ab	6.12.5cd	6.22.8-12	6.22.9-13
5.35.1-7	5.35.1-7	6.12.7cd	6.12.6abc	6.22.13-24	6.23.1-12
5.35.8	5.35.9	fehlt	6.12.6d	6.22.25	fehlt
5.35.9	5.35.8	6.12.8-11	6.12.7-10	7.1.1	7.1.1
5.35.10-12	5.35.10-12	6.13.1	6.13.1-3	fehlt	7.1.2ab
5.36.1	5.36.1	6.13.2-9	6.13.4-11	7.1.2	7.1.2cd
5.36.2a	5.36.2a	fehlt	6.13.12-14	7.1.3-6	7.1.3-6
fehlt	5.36.2(b)c(d)	6.13.10	6.13.15	7.1.7a	7.1.7a
5.36.3-5	5.36.3-5	6.14.1	6.14.1	3d wiederholt	7.1.7b
5.36.6	5.36.7ab	6.14.2abcde	6.14.2	7.1.7cd	7.1.7cd
5.36.7	5.36.7cde	6.14.2f	6.14.3a	7.1.8-12	7.1.8-12
5.36.8a	5.36.6a	6.14.3abcd	6.14.3bcde	7.2.1-10	7.2.1-10
fehlt	5.36.6b(c)	6.14.3e	6.14.4a	7.3.1-11	7.3.1-11
5.36.8bc	5.36.6(c)de	6.14.4ab	6.14.4bc	7.4.1-11	7.4.1-11
5.36.9	5.36.8ab	6.14.4cd	6.14.5ab	7.5.1-12	7.5.1-12
5.36.10	5.36.8cdef	6.14.5ab	6.14.5cd	7.6.1-10	7.6.1-10
5.37.1-8	5.37.1-8	6.14.5cd	6.14.6ab	7.7.1-5	7.7.1-5
5.38.1-8	5.38.1-8	6.14.6	6.14.6cdef	7.7.6bcd	7.7.6
5.39.1-8	5.39.1-8	6.14.7-9	6.14.7-9	fehlt	7.7.7abc
5.40.1-8	5.40.1-8	6.15.1-9	6.15.1-9	7.7.6e	7.7.7d
6.1.1-9	6.1.1-9	6.16.1-11	6.16.1-11	7.7.7-9	7.7.8-10
6.2.1-9	6.2.1-9	6.17.1-9	6.17.1-9	7.8.1-3	7.8.1-3

Kaschmir	Orissa	8.5.1-11	8.5.1-11	9.2.4	9.2.2cd
7.8.4abc	7.8.4	8.6.1-11	8.6.1-11	9.2.5	9.2.3ab
7.8.4de	7.8.5a(b)	8.7.1-5	8.7.1-5	9.2.6	9.2.3cd
7.8.5ab	7.8.5(b)cd	8.7.6abcd	8.7.6	9.2.7-11	9.2.4-8
7.8.5cd	7.8.6ab	8.7.6ef	8.7.7ab	9.2.12ab	9.2.9
7.8.6	7.8.6cde	8.7.7	8.7.7cdef	9.2.12cd	9.2.10
7.8.7-10	7.8.7-10	8.7.8-11	8.7.8-11	9.3.1-13	9.3.1-13
7.9.1-8	7.9.1-8	8.8.1-11	8.8.1-11	9.4.1	9.4.1
fehlt	7.9.9ab(c)	8.9.1-5	8.9.1-5	9.4.2	9.4.2abc
7.9.9(c)d	7.9.9(c)d	8.9.6a	8.9.6a	9.4.3a	9.4.2d
7.9.10	7.9.10	fehlt	8.9.6bcd	9.4.3bc	9.4.3ab
7.10.1-10	7.10.1-10	8.9.6bcde	8.9.7	9.4.4ab	9.4.3cd
7.11.1-5	7.11.1-5	8.9.7-10	8.9.8-11	9.4.4cd	9.4.4ab
7.11.6ab	7.11.6ab	8.9.11	8.9.12ab(c)	fehlt	9.4.4cd
fehlt	7.11.6cd	8.9.12a	8.9.12(c)d	9.4.5-10	9.4.5-10
fehlt	7.11.7ab	8.9.12bcde	8.9.13	9.4.11	9.4.11abcd
7.11.6cd	7.11.7cd	8.10.1-6	8.10.1-6	9.4.12ab	9.4.11ef
7.11.7-9	7.11.8-10	8.10.7abcd	8.10.7	9.4.12cdef	9.4.12
7.12.1-10	7.12.1-10	8.10.7ef	8.10.8ab	9.5.1-14	9.5.1-14
7.13.1-4	7.13.1-4	8.10.8ab	8.10.8cd	fehlt	9.5.15-16
fehlt	7.13.5	8.10.8cd	8.10.9ab	9.6.1-12	9.6.1-12
7.13.5-11	7.13.6-12	8.10.9	8.10.9cdef	9.7.1abcd	9.7.1
7.13.12ab	7.13.13	8.10.10-12	8.10.10-12	9.7.1ef	9.7.2ab
7.13.12cdef	7.13.14	8.11.1-11	8.11.1-11	9.7.2ab	9.7.2cd
7.14.1-7	7.14.1-7	fehlt	8.12.1ab	9.7.2cd	9.7.3ab
7.14.8	7.14.9	8.12.1ab	8.12.1cd	9.7.3ab	9.7.3cd
7.14.9	7.14.8	8.12.1cdef	8.12.2	9.7.3cd	9.7.4ab
7.14.10-11	7.14.10-11	8.12.2-8	8.12.3-9	9.7.4ab	9.7.4cd
7.15.1-5	7.15.1-5	8.12.9abcde	8.12.10	9.7.4cd	9.7.5ab
7.15.6	7.15.6abcd	8.12.9f	8.12.11a	9.7.5ab	9.7.5cd
7.15.7a	7.15.6e	8.12.10abc	8.12.11bcd	9.7.5cd	9.7.6ab
7.15.7bcd	7.15.7ab(c)	8.12.10de	8.12.12ab	9.7.6	9.7.6cdef
7.15.8a(b)	7.15.7(c)d	8.12.11	8.12.12cdef	9.7.7	9.7.7
7.15.8(b)cd	7.15.8abc	8.13.1-11	8.13.1-11	9.7.8	9.7.8ab
7.15.9a	7.15.8d	8.14.1-11	8.14.1-11	9.7.9ab	9.7.8cd
7.15.9bcd	7.15.9	8.15.1-13	8.15.1-13	9.7.9cd	9.7.9ab
7.15.10	7.15.10	8.16.1-5	8.16.1-5	9.7.10	9.7.9cde
7.16.1-10	7.16.1-10	fehlt	8.16.6	9.7.11-15	9.7.10-14
7.17.1-10	7.17.1-10	8.16.6-11	8.16.7-12	9.8.1-2	9.8.1-2
7.18.1-4	7.18.1-4	8.17.1-11	8.17.1-11	9.8.3ab(c)	9.8.3ab(c)
7.18.5abcd	7.18.5abcd	8.18.1-7	8.18.1-7	fehlt	9.8.3(c)d
fehlt	7.18.5e	8.18.8abc	8.18.8	fehlt	9.8.4a
fehlt	7.18.6abc	8.18.8de	8.18.9ab	9.8.3cde	9.8.4bcd
7.18.5ef	7.18.6(d)e	fehlt	8.18.9c	9.8.4-8	9.8.5-9
7.18.6-9	7.18.7-10	8.18.9-11	8.18.10-12	9.9.1	9.8.10
7.19.1-10	7.19.1-10	8.19.1-11	8.19.1-11	9.9.2-6	9.9.1-5
7.20.1-2	7.20.1-2	8.20.1-11	8.20.1-11	9.10.1-7	9.10.1-7
7.20.3-7	7.20.4-8	9.1.1	9.1.1abc	9.10.8abcd	9.10.8
7.20.8	7.20.3	9.1.2a	9.1.1d	9.10.8ef	9.10.9ab
7.20.9-10	7.20.9-10	9.1.2bcd	9.1.2abc	9.10.9	9.10.9cdef
8.1.1-8	8.1.1-8	9.1.3ab	9.1.2de	9.10.10-12	9.10.10-12
8.1.9	8.1.9abc	9.1.3c	9.1.3a	9.11.1-14	9.11.1-14
8.1.10a	8.1.9d	9.1.4ab	9.1.3bc	9.12.1-5	9.12.1-5
8.1.10bc	8.1.10ab	9.1.4c	9.1.4a	9.12.6abc	9.12.6
8.1.11ab	8.1.10cd	9.1.5	9.1.4bc	9.12.6de	9.12.7ab
8.1.11cdef	8.1.11	9.1.6-12	9.1.5-11	9.12.7	9.12.7cde
8.2.1-11	8.2.1-11	9.2.1	9.2.1ab	9.12.8	9.12.8abc
8.3.1-13	8.3.1-13	9.2.2	9.2.1cd	9.12.9a	9.12.8d
8.4.1-11	8.4.1-11	9.2.3	9.2.2ab	9.12.9bcd	9.12.9

Kaschmir	Orissa	10.4.10	10.4.11abc	11.5.4abc	11.5.4abc
9.12.10abc	9.12.10	10.4.11a	10.4.11d	11.5.4d	11.5.8d
9.12.10de	9.12.11ab	10.4.11bcd	10.4.12	11.5.5-7	11.5.5-7
9.12.11a	9.12.11c	10.4.12	10.4.13	11.5.8abc	11.5.8abc
9.12.11bcd	9.12.12	10.5.1-5	10.5.1-5	11.5.8d	11.5.4d
9.13.1-10	9.13.1-10	10.5.6	10.5.6abc	11.5.9-14	11.5.9-14
9.14.1-7	9.14.1-7	fehlt	10.5.6d	11.6.1-10	11.6.1-10
9.15.1-10	9.15.1-10	fehlt	10.5.7a	11.6.11abcd	11.7.1
9.16.1-7	9.16.1-7	10.5.7	10.5.7bcd	11.6.11e	13.3.3d
9.17.1-10	9.17.1-10	10.5.8-14	10.5.8-14	11.7.1	13.3.4
9.18.1-10	9.18.1-10	10.6.1-4	10.6.1-4	11.7.2a	13.3.5a
9.19.1-7	9.19.1-7	10.6.5abc	10.6.5abc	fehlt	13.3.5bcd
9.20.1-12	9.20.1-12	fehlt	10.6.5d	11.7.2bc	13.3.6ab
9.21.1-12	9.21.1-12	fehlt	10.6.6a	11.7.3ab	13.3.6cd
9.22.1-10	9.22.1-10	10.6.5d	10.6.6b	11.7.3cdef	13.3.7
9.22.11-12	9.23.1-2	10.6.6ab	10.6.6cd	11.7.4-6	13.3.8-10
9.22.13	9.23.3ab	10.6.6cd	10.6.7ab	11.7.7-8	13.4.1-2
9.22.14	9.23.3c	10.6.7ab	10.6.7cd	11.7.9abcd	13.4.3
9.22.15-21	9.23.4-10	10.6.7cd	10.6.8ab	fehlt	13.4.4ab
9.22.22-28	9.24.1-7	10.6.8	10.6.8cdef	11.7.9ef	13.4.4cd
9.23.1-6	9.25.1-6	10.6.9-13	10.6.9-13	11.7.10-12	13.4.5-7
9.23.7ab	9.25.7	10.7.1-10	10.7.1-10	12.1.1-10	13.5.1-10
9.23.7cd	9.25.8	10.8.1	10.8.1	12.1.11-16	13.6.1-6
9.23.8-9	9.25.9-10	fehlt	10.8.2-3	12.2.1-10	11.8.1-10
9.23.10-14	9.26.1-5	10.8.4-5	10.8.4-5	12.2.11	11.9.1
9.23.15	9.26.7	10.9.1	10.9.1	12.2.12	11.9.2a(b)
9.23.16	9.26.6	10.9.2	10.9.2ab(c)	fehlt	11.9.2(b)c
9.23.17	9.26.8	10.9.3a	10.9.2(c)	12.2.13ab	11.9.2de
9.23.18	9.26.10	10.9.3bcd	10.9.3	12.2.13cd	11.9.3ab
9.23.19	9.26.9	10.9.4-10	10.9.4-10	12.2.14ab	11.9.3cd
9.23.20-21	9.26.11-12	10.10.1-3	10.10.1-3	12.2.14cd	11.9.4ab
9.24.1-12	9.27.1-12	10.10.4	10.10.4-5	12.2.15ab	11.9.4cd
9.25.1-6	9.28.1-6	10.10.5	10.10.6-7	12.2.15cd	11.9.5ab
9.25.7	9.28.7abcd	10.11.1-4	10.11.1-4	12.2.16	11.9.5cd
9.25.8a	9.28.7e	10.11.5abc	10.11.5abc	12.3.1-3	11.10.1-3
9.25.8bcd	9.28.8	10.11.5d	10.11.7d	12.3.4	11.10.4ab
9.25.9-10	9.28.9-10	10.11.6	10.11.6	12.3.5ab	11.10.4cd
9.25.11-17	9.29.1-7	10.11.7abc	10.11.7abc	fehlt	11.10.5a(b)
10.1.1-2	10.1.1-2	10.11.7d	10.11.5d	12.3.5cd	11.10.5cd
10.1.3ab	10.1.3	10.11.8-10	10.11.8-10	12.3.6-10	11.10.6-10
10.1.3c	10.1.4a	10.12.1-12	10.12.1-12	12.3.11-13	11.11.1-3
10.1.4ab	10.1.4bc	10.13.1-10	10.13.1-10	12.3.14	11.11.4ab
10.1.4cd	10.1.5ab	10.14.1-6	10.14.1-6	12.3.15ab	11.11.4cd
10.1.5	10.1.5cdef	10.14.7	fehlt	12.3.15cde	11.11.5
10.1.6-13	10.1.6-13	fehlt	10.14.7	12.3.16	11.11.6
10.2.1-10	10.2.1-10	10.14.8-10	10.14.8-10	12.4.1-10	11.12.1-10
10.3.1	10.3.1	10.15.1-10	10.15.1-10	12.5.1-5	11.13.1-5
10.3.2abc	10.3.2	10.16.1-10	10.16.1-10	12.6.1-5	11.14.1-5
10.3.2d	10.3.3a	fehlt	10.16.11	12.6.6abc	11.14.6
10.3.3abc	10.3.3bcd	11.1.1-14	11.1.1-14	12.6.6d	11.14.7a
10.3.3de	10.3.4ab	11.2.1-7	11.2.1-7	12.6.7ab	11.14.7bc
10.3.4ab	10.3.4cd	11.2.8	11.2.8abcd	12.6.7cd	11.14.8ab
10.3.4cde	10.3.5	11.2.9ab	11.2.8ef	12.6.8ab	11.14.8cd
10.3.5-6	10.3.6-7	11.2.9cd	11.2.9ab	12.6.8cdef	11.14.9
10.4.1-5	10.4.1-5	11.2.10	11.2.9cdef	12.6.9	11.14.10
fehlt	10.4.6ab	11.2.11-14	11.2.10-13	12.6.10-14	11.15.1-5
10.4.6ab	10.4.6cd	11.3.1-10	11.3.1-10	12.7.1-5	11.16.1-5
10.4.6cdef	10.4.7	11.4.1-5	11.4.1-5	12.7.6	11.16.7
10.4.7-9	10.4.8-10	11.5.1-3	11.5.1-3	12.7.7	11.16.6

Kaschmir Orissa
 12.7.8-14 11.16.8-14
 13.1.1-10 12.1.1-10
 13.1.11-16 12.2.1-6
 13.2.1-9 12.3.1-9
 fehlt 12.3.10
 13.2.10-17 12.4.1-8
 13.3.1-4 12.5.1-4
 13.3.5 12.5.5abc
 fehlt 12.5.5d
 fehlt 12.5.6a
 13.3.6 12.5.6bcd
 13.3.7-10 12.5.7-10
 13.3.11-16 12.6.1-6
 13.4.1-10 12.7.1-10
 13.4.11-16 12.8.1-6
 13.5.1 12.9.1
 13.5.2a 12.9.2(a)
 fehlt 12.9.2(a)bc
 13.5.2b 12.9.2d
 13.5.2cdef 12.9.3
 13.5.3-9 12.9.4-10
 13.5.10-19 12.10.1-10
 13.5.20-28 12.11.1-9
 13.6.1-10 12.12.1-10
 13.6.11-15 12.13.1-5
 13.7.1-10 12.14.1-10
 13.7.11-18 12.15.1-8
 13.8.1-10 12.16.1-10
 13.8.11-16 12.17.1-6
 13.9.1-10 12.18.1-10
 13.9.11abc 12.19.1abc
 fehlt 12.19.1d
 fehlt 12.19.2a
 13.9.11d 12.19.2b
 13.9.11ef 12.19.2cd
 13.9.12-17 12.19.3-8
 13.10.1-2 12.19.9-10
 13.10.3 12.20.1
 13.10.4abc 12.20.2
 13.10.4de 12.20.3ab
 13.10.5 12.20.3cdef
 13.10.6-12 12.20.4-10
 13.11.1-4 12.21.1-4
 13.11.5 12.21.6
 13.11.6 12.21.5
 fehlt 12.21.7
 13.11.7-9 12.21.8-10
 13.11.10-23 12.22.1-14
 13.12.1 13.1.1
 13.12.2(a) 13.1.2(a)
 fehlt 13.1.2b

fehlt 13.1.3a
 13.12.2(ab) 13.1.3(ab)
 13.12.3-9 13.1.4-10
 13.12.10 13.2.1
 13.12.11 13.2.3
 13.12.12 13.2.2
 13.12.13 13.2.4
 13.13.1-2 13.2.5-6
 13.13.3-4 13.3.1-2
 13.13.5 13.3.3abc
 13.13.6-9 11.7.2-5
 fehlt 11.7.6
 13.13.10 11.7.7
 13.14.1-10 13.7.1-10
 13.14.11-14 13.8.1-4
 13.14.15 13.8.5abcd
 13.14.16a 13.8.5e
 13.14.16b+ 13.9.1
 14.1.1-10 14.1.1-10
 14.1.11-20 14.2.1-10
 14.2.1-10 14.3.1-10
 14.2.11-17 14.4.1-7
 14.3.1 14.5.1
 14.3.2 14.5.2abcd
 fehlt 14.5.2e
 fehlt 14.5.3a
 14.3.3 14.5.3bcd
 14.3.4-10 14.5.4-10
 14.3.11-20 14.6.1-10
 14.3.21-30 14.7.1-10
 14.4.1-6 14.8.1-6
 14.4.7 14.8.7abcd
 fehlt 14.8.7e
 14.4.8-9 14.8.8-9
 14.4.10 14.8.10abcd
 fehlt 14.8.10ef
 14.4.11-17 14.9.1-7
 15.1.1-10 15.1.1-10
 15.2.2-8 15.2.2-8
 15.3.1-10 15.3.1-10
 15.4.1-10 15.4.1-10
 15.5.1-3 15.5.1-3
 15.5.4 15.5.4ab
 fehlt 15.5.4cd
 15.5.5-8 15.5.5-8
 fehlt 15.5.9
 15.5.10 15.5.10
 15.6.1-10 15.6.1-10
 15.7.1-10 15.7.1-10
 15.8.1-3 15.8.1-3
 fehlt 15.8.4
 15.8.4 15.8.6

15.8.5 15.8.5
 15.8.6-8 15.8.7-9
 fehlt 15.8.10
 15.9.1-6 15.9.1-6
 15.10.1-6 15.10.1-6
 fehlt 15.10.7ab
 15.10.7 15.10.7cd
 15.10.8-10 15.10.8-10
 15.11.1-8 15.11.1-8
 15.11.9 15.11.9ab(c)
 fehlt 15.11.9(c)d
 fehlt 15.11.10ab(c)
 15.11.10 15.11.10(c)d
 15.12.1-11 15.12.1-11
 15.13.1 15.13.1
 fehlt 15.13.2
 15.13.2-9 15.13.3-10
 15.14.1-11 15.14.1-11
 15.15.1-9 15.15.1-9
 fehlt 15.15.10
 15.16.1-2 15.16.1-2
 15.16.3ab 15.16.3ab
 fehlt 15.16.3cd
 15.16.3cd 15.16.4cd
 15.16.4-8 15.16.4-8
 fehlt 15.16.9
 15.16.9 15.16.10
 15.17.1-8 15.17.1-8
 15.18.1-4 15.18.1-4
 15.18.5 15.18.5ab(c)
 fehlt 15.18.5(c)d
 15.18.6-9 15.18.6-9
 15.18.10 15.18.10abcd
 15.19.1ab 15.18.10ef
 15.19.1cd 15.19.1ab
 15.19.2ab 15.19.1cd
 15.19.2cd 15.19.2ab
 15.19.3-12 15.19.3-12
 15.20.1-10 15.20.1-10
 15.21.1-3 15.21.1-3
 15.21.4 15.21.4ab
 15.21.5ab 15.21.4cd
 15.21.5cd 15.21.5ab
 15.21.6 15.21.5cdefg
 15.21.7-9 15.21.6-8
 15.22.1-10 15.22.1-10
 15.23.1-11 15.23.1-11
 15.23.12 15.23.12abcd
 15.23.13ab 15.23.12ef
 15.23.13cdef 15.23.13

Für Kāṇḍa 16-20 der Orissa-Überlieferung ist keine massgebende Verszählung etabliert. Dafür muss der zweite Band der AVP-Edition der Asiatic Society Kalkutta abgewartet werden. Aus den zur Verfügung stehenden Quellen sind in den Grundzügen folgende Abweichungen gegenüber der Kaschmir-Überlieferung (nach BARRET (1936), (1938), (1940)) erkennbar:

- Kāṇḍa 16 Keine wesentliche Abweichung. Ms. Parikula endet in AVP 16.155 – genau wie K – und mit dem gleichen Vers.
- Kāṇḍa 17 Bis AVP 17.28 keine wesentliche Abweichung; dann entsprechen dem Sūka K 17.29 die 15 Hymnen Or. 17.29-17.43 (Apograph Pa), wodurch für den Rest des Kāṇḍas eine Verschiebung von 14 Hymnen entsteht:
 K 17.30-17.41 Or. 17.44-17.55
 Die Verschiebung von 14 Hymnen gilt auch für die übrigen Orissa-Mss., was z.B. aus der Angabe von BHATTACHARYA (1997) 166 zu AVP 2.38.1c hervorgeht, wo er als Parallele AVP 17.46.10b angibt, was K 17.32.10b entspricht; der Leidener Computertext (Transkription von Pa) hält sich ab AVP 17.29 an die Kashmirer Zählweise.
- Kāṇḍa 18 Bis 18.27 keine wesentliche Abweichung, doch dann hat K gravierende Lücken (Or. hier nach dem Apograph Pa):
 K 18.27.9 Or. 18.28.1a
 fehlt Or. 18.28-18.43
 K 18.28.1-4 Anfang von Or. 18.44
 fehlt Or. 18.44.(1)-18.48
 K 18.28.5 letzter Pāda von Or. 18.48
 K 18.28.6 erster Pāda von Or. 18.49
 fehlt Or. 18.49-18.52
 K 18.29-18.32.13 Or. 18.53-18.56
 fehlt Or. 18.57-18.82
 (~ AVŚ Kāṇḍa 18, Totenbuch) ausser:
 K 18.32.14 Or. 18.82.10
 (~ AVŚ 18.4.89; letzte Strophe des Kāṇḍas)
- Kāṇḍa 19 Keine wesentliche Abweichung. Bis zu seinem Abbrechen am Ende von AVP 19.42 stimmt der Orissa-Apograph Gu mit K überein.
- Kāṇḍa 20 In K fehlt das Stück Or. 20.2.4-20.3.6, was im Bereich Or. 20.4-20.39 eine Verschiebung um einen Hymnus verursacht:
 K 20.3-20.38 Or. 20.4-20.39
 fehlt Or. 20.40
 K 20.39-20.45 Or. 20.41-20.47
 fehlt Or. 20.48 und 20.49.1-8
 K 20.46 Or. 20.49.9-10 und 20.50
 K 20.47-20.61 Or. 20.51-20.65
 Ms. Parikula endet in Hymnus 20.65, mit dem gleichen Vers wie K, der von BARRET (1940) 152 als 20.61.11f gezählt ist.

Wortindex zu AVP Kāṇḍa 2

Formen in [eckigen Klammern] sind im Kommentar erwähnt.

a- Pron.: passim

aṁśa-: *aṁśena* 2.72.2

aṁśa-: *aṁśau* Akk. 2.84.4

aṁhas-: *aṁhasas* Abl. 2.10.1, 2.11.3,
2.24.2-4, 2.26.1-2, 2.85.4

akṣa-: *akṣās* 2.35.3; *akṣeṣu* 2.18.4, 2.26.2

akṣara-: s. *eka-akṣara-*

akṣi-: **akṣnas* 2.81.2; *akṣyau* Nom. 2.33.3,
2.90.2; *akṣyau* Akk. 2.8.3, 2.33.2, 2.90.2;
[?akṣ_(i)yoṣ] 2.81.2d; s. *hiraṇya-akṣa-*

a-kṣīyamāṇa-: *a-kṣīyamāṇe* 2.23.5

agada-: *agadas* 2.2.2, 2.26.5; *agadam* 2.26.3,
2.28.1-4

agastya-: *agastyaṣya* 2.14.5

agni-: *agnis* 29x; *agne* 14x; **agne* 2.43.5,
2.59.2, 2.66.1; *agnim* 2.50.1, 2.51.1,
2.57.2, 2.82.1; *agninā* 2.36.1; *agnaye*
2.36.4, 2.54.1, [†*agnaye*] 2.43.5; *agneṣ*
2.59.4, 2.68.1, 2.78.4; [?*agneṣ*] 2.63.2a;
agnau 2.18.1, 2.34.3; *agnayas* 2.40.5;
agnīnām 2.40.4; s. *indrā-agni-*

agni-agra-: *agni-agrās* 2.25.1

agni-dūta-: *agni-dūtas* 2.5.8

agni-netra-: *agni-netrās* 2.53.1

agnivant-: **agnivat* 2.78.4

[†*agnivartte*] 2.78.4d

agra-: *agram* 2.12.2; *agre* 2.9.2, 2.25.2,
2.52.3, 2.55.1, 2.59.9, 2.73.1; s. *agni-*
agra-, *senā-agra-*

aghāyu-: *aghāyavas* 2.31.2=5

aghnyā-: *aghnyās* 2.20.2, 2.33.5

aṅka-: **aṅkas* 2.79.4; *aṅkena* 2.79.5

aṅkuśa-: *aṅkuśas* 2.81.2

aṅga-: *aṅgā* Akk.Pl. 2.39.6; **aṅgā* [?aṅgāni]
2.39.2b; *aṅgeṣu* 2.79.2

aṅgiras-: *aṅgirasas* Vok. 2.5.5; *aṅgirobhiṣ*
2.5.4

a-cakṛvaṁs-: *a-cakṛṣe* 2.71.1

[†*acacrot*] 2.39.1a

a-chidra-: *a-chidrām* 2.20.1

a-chinna-: *a-chinnam* 2.60.2

aj-: *niṣ* ... *ajāmasi* 2.4.4

ajā-: *ajāṁ* 2.28.2; *ajānām* 2.37.4

a-jāni-: *a-jāniṣ* 2.67.1

ajina-: *ajinais* 2.1.5

ajira-: *ajirān* 2.40.4; *ajirābhiṣ* 2.40.2

aṅj-: **sam anajmi* 2.22.2; *anaktu* 2.59.1

ati-tara-: *ati-taras* 2.89.1=3=5

ati-sthāvant-: *ati-sthāvān* 2.69.5

a-tṛṣṇaj-: *a-tṛṣṇajas* 2.40.4

atrā-: 2.17.5

atri-: *atratat* 2.14.5

atrin-: *atrine* 2.30.4

atsyu-: **atsyavas* 2.91.2

atha-: *atha* 6x; **atha* 2.58.2; *atho* (*atha-u*) 17x

ad-: **admi* 2.28.2, 2.28.3; *adyāt* 2.2.2; *addhi*

2.61.1; **attu* 2.38.4; *atta*, **atta* 2.42.1-5 =

2.91.1-5 (3x); *adan* 2.2.3; s. *kravya-ad-*,

viśva-ad-, *atsyu-*, *vi-advara-*

a-dāsyant-: *a-dāsyān* 2.28.3 (s. *dā*)

aditi-: *aditiṣ* 2.36.4, 2.66.5, 2.80.3; *aditim*

2.30.2; *aditeṣ* 2.81.3; *adityām* 2.36.3

a-dūna-: *a-dūnās* 2.15.3; (s. *dav*)

a-dṛṣṭa-: *a-dṛṣṭam* 2.15.2

adbhuta-: *adbhutas* 2.5.1, 2.88.1

adya-: 2.10.3, 2.30.3, 2.37.4

adhama-: *adhamam* 2.88.3

adhara-: *adhare* Lok.Sg. 2.4.5; *adhare*
Nom.Pl. 2.19.4

adharācya-: *adharācyaṁ* 2.1.1

adharāñic-: *adharāñicas* 2.55.5

adhas-: 2.19.4

adhas-padam-: 2.72.5, 2.89.5

adhā-: 2.78.2

adhi-: +Abl. 2.9.1, 2.11.5, 2.17.1 (+Lok.?),

2.24.1-5, 2.25.1, 2.26.4, 2.32.1; +Lok.

2.6.3, 2.10.3; [†*adhi*] 2.65.5a

adhi-iti-: *adhi-itim* 2.10.5

adhi-devana-: *adhi-devane* 2.35.3

adhima-: *adhime* Lok. 2.65.2

adhi-vāka-: *adhi-vāke* 2.20.3

adhvaryu-: *adhvaryavas* 2.73.5

ana-: *anena* 2.40.2, 2.40.3=4

anaḍvāh-: *anaḍvāhas* 2.22.2; *anaḍvābhiṣ*
2.22.4

an-anta-: *an-antam* 2.81.3

[†*an-apa*=*dasvatim*] 2.21.5b

an-apa=*sphurant-*: **an-apa*=*sphurant*
2.73.2

an-a=*mitra-*: *an-a*=*mitrās* 2.86.1-6

an-amīva-: *an-amīvam* 2.61.1

an-avarti-: *an-avartiṣ* 2.75.1-3 (3x); *an-avar-*
tim 2.75.1-5; *an-avartayas* 2.75.4-5 (3x)

an-āgas-: *an-āgās* 2.61.2; *an-āgasam* 2.3.1;

an-āgasas 2.39.2

an-ā=*tura-*: *an-ā*=*tureṇa* 2.61.5

an-ā=*diṣṭa-*: *an-ā*=*diṣṭam* 2.30.5

an-ā=*hata-*: *an-ā*=*hatas* 2.31.4

an-ira-: [?an-iram] 2.33.4d

anu: +Akk. 2.9.2 = 2.17.1, 2.33.2
anu-ā=gantar:- *anu-ā=gantā* 2.60.4
anu-āntriya:- *anu-āntriya*m 2.15.4
anu-kāla:- *anu-kālam* 2.71.5
anu-ijyeṣṭha:- *anu-ijyeṣṭham* 2.23.1
an-upa=dasvant:- +*an-upa=dasvatim* 2.21.5
anu-mati:- *anu-mati*ṣ 2.12.2, 2.25.5
anu-mroka:- *anu-mroka* 2.42.4
anu-vyādhā:- *anu-vyādhāt* 2.85.3
anu-sarpa:- *anu-sarpa* 2.42.3
an-ṛta:- *an-ṛtam* 2.26.1, 2.61.1; +*an-ṛtena* 2.28.3; *an-ṛtās* Nom.Pl.f. 2.55.4; *an-ṛtās* Akk.Pl.f. 2.55.3
anta:- *antau* Nom.Dual 2.35.5; +*antayoṣ* Lok. 2.40.5; s. *am-anta*-
antar:- 2.14.1, 2.15.5, 2.31.6, 2.77.4
antara:- *antaram* 2.17.4 (2x)
antara:- 2.58.2, 2.58.3, 2.58.6 2.72.3
antariḱṣa:- *antariḱṣam* Nom. 2.3.2, 2.5.1 (2x), 2.76.5, 2.80.5; +*antariḱṣam* [†*antariḱṣeṇa*] 2.72.1; *antariḱṣam* Akk. 2.82.4; *antariḱṣāt* 2.57.1; *antariḱṣasya* 2.61.3
antariḱṣa-sad:- *antariḱṣa-sade* 2.54.5; *antariḱṣa-sadas* Nom. Pl. 2.53.5
antitas: 2.65.2
andhiya:- *andhiyam* 2.81.2
anna:- *annam* Akk. 2.28.1, 2.28.2, 2.28.3, 2.28.5; *annāt* 2.28.4; *annasya* 2.59.1
anya:- *anyas* ... *anyas* 2.11.5; *anyas-anyas* 2.39.5; *anyas* 2.52.2; *anyena* 2.24.1-5; +*anyasya* 2.61.4; *anyās* Nom.Pl.m (f.?) 2.87.1; *anyāsām* 2.41.5
anya-kṛta:- *anya-kṛtam* Nom. 2.30.5; *anya-kṛtam* Akk. 2.24.3
anya-kṣetra:- *anya-kṣetre* 2.74.4
anyatra: 2.67.2-3
ap:- *āpas* Nom. 2.40.5, 2.56.2, 2.75.4, 2.85.4; *āpas* Vok. 2.40.6; *apas* 2.83.1; *adbhiṣ* 2.3.2; *adbhyas* 2.74.3; *apām* 2.32.3, 2.36.3, 2.40.4, 2.59.4, 2.76.1, 2.87.3; *apsu* 2.15.5, 2.31.6, 2.34.3
apa:- 2.88.5 (2x)
apa-kāma:- *apa-kāmasya* 2.5.5
a-pati=ghni:- +*a-pati=ghni* 2.66.3
apara:- *aparāsas* 2.30.3
a-parā=jita:- +*a-parā=jita* 2.85.1
a-parṇa:- *a-parṇam* 2.70.5
apa-vaktar:- +*apa-vaktā* 2.2.4
apa-skanda:- *apa-skandena* 2.24.5
apācya:- [†*apāc;yau*] 2.87.4a
apāñc:- *apācas* 2.74.6
apāna:- *apāna* 2.29.4, *apānam* 2.80.1; s. *prāṇā-apāna*-

apāmārga:- *apāmārgas* 2.26.5; *apāmārga* 2.26.4
apāra:- [†*apāre*] 2.19.2a
api:- +Akk. 2.41.2; +Lok. 2.77.1; Adv. 2.37.4, 2.64.3, 2.90.3
a-piṣṭa:- *a-piṣṭam* 2.2.5 (s. *peṣ*)
apūpa:- *apūpam* 2.61.4
a-priya:- *a-priye* 2.37.3
apsaras:- *apsarasas* 2.76.4; s. *gandharva-apsaras*-
apsu-sad:- *apsu-sadas* Nom. Pl. 2.40.5
a=bhayam-kara:- *a=bhayam-karas* 2.88.4
abhi:- +Akk. 2.3.3, 2.35.3
abhi-kranda:- +*abhi-krandāt* 2.70.4
abhitas: 2.72.4
abhi-dhāni:- s. *aśva-abhi=dhāni*-
abhi-bhū:- *abhi-bhūs* 2.16.1
abhi-bhūvan:- *abhi-bhūvari* 2.41.5
abhi-māti:- *abhi-mātim* 2.72.5, 2.89.2
abhi-yukta:- *abhi-yuktasya* 2.25.2
abhi-vara:- *abhi-vareṇa* 2.66.4
abhi-śocana:- *abhi-śocanāt* 2.11.2
abhri-khāta:- *abhri-khāte* 2.14.5
am! *sam-āmire* 2.61.1; s. *sam-āmin*-
a-mitra:- *a-mitrasya* 2.88.2; *a-mitrās* 2.73.3; *a-mitrān* 2.25.5; +*a-mitrān* 2.73.4; s. *an-a-mitra*-
a-mitra-ghāta:- *a-mitra-ghātas* 2.88.1
amu:- *amum* 2.5.4, 2.37.4, 2.64.5, 2.74.1, 2.85.1; *amuṣmin* 2.4.5; *amūm* 2.90.4; *amuṣyās* 2.37.4; *amūn* 2.16.1; s. *āmuṣyāyaṇa*-
amura:- +*amuras* 2.69.2
a-mṛta- n.: *a-mṛtam* 2.6.3; *a-mṛtena* 2.75.5; *a-mṛtasya* 2.20.5, 2.59.5; s. *yathā-a=mṛta*-
a-mṛta- Adj.: *a-mṛtam* 2.6.2, 2.59.9; *a-mṛtena* 2.59.6; +*a-mṛte* 2.79.1; *a-mṛtau* 2.79.1
a-mṛtatva:- *a-mṛtatvam* 2.73.1
ay: Präs. eti 2.22.6; *ā* ... eti 2.31.4; *sam eti* 2.39.5; *yanti* 2.79.3; *ā ayasi* 2.9.2 = 2.17.1; *ā-ayasi* 2.67.4; *upa-ayasi* 2.67.3; +*anu* *ayat* 2.71.3; *ā-ayat* 2.52.2; *ni ā ayati* 2.85.1; *atī* ... *ayāma* 2.38.1; *anu ihi* 2.64.5; *ā ihi* 2.7.2; *abhi* ... *ā ihi* 2.23.1; *pra ihi* 2.78.4-5; *etu* 2.22.3, 2.71.5; *anu etu* 2.22.3, 2.78.2; *ā etu* 2.18.1-5, 2.40.2, 2.66.4, 2.85.2; *upa* ... *etu* 2.73.3; *purās etu* 2.88.4; *pra* ... *etu* 2.3.3; *ā ita* 2.40.1, 2.40.6; *ut ā ita* 2.40.1; *abhi pra ita* 2.25.5; *ā itana* 2.13.2, 2.13.5; *yantu* 2.31.5, 2.38.5, 2.42.1-5 = 2.91.1-5, 2.79.3; *ā* ... *yantu* 2.12.1; *vi* ... *yantu* 2.58.5; *pari* ... *āyan* 2.6.4, 2.6.5; *āyan* 2.59.6, 2.73.1; *ut-yan*

2.14.1; **ā*=yat-*ā*=yat 2.28.1; *yantam* 2.60.1; *yatsu* 2.19.3; [*abhi* ... *ayante*] 2.57.5a; Perf. *parā-ityuṣ* 2.12.1, 2.30.3; VAdj. *ut-ite* 2.23.2
ay-li-Pron.: passim
a-yakṣma:- *a-yakṣmās* 2.20.2
ayana:- *ayanam* 2.87.3; s. *punar-ā*=*ayana*-, *svasti-ayana*-
ayas:- **ayasā* 2.59.3; *ayasi* 2.59.10
ayasmaya:- *ayasmayas* 2.81.2; *ayasmayam* 2.59.7
ar 'erreichen': *ā* *ṛcchatu* 2.5.5; *sam* *ṛcchatām* 2.24.1-5; *ā* *āritha* 2.24.3; *arpaya* 2.85.1; *ā*-*arpitam* 2.17.5
arāṇya:- *arāṇyāt* 2.11.5
aram-kṛta:- *aram-kṛtas* 2.5.8
araru:- *araro* 2.37.4
a-rasa:- *a-rasam* Nom.n. 2.1.1 (2x), 2.2.2; *a-rasam* Akk.n. 2.2.1, 2.2.5; *a-rasās* 2.15.3; *a-rasān* 2.16.1
arāya:- *arāyas* 2.67.1; *arāya* 2.67.2, 2.67.3, 2.67.4, 2.67.5
arāyī:- *arāyīyas* 2.4.5
aritra:- s. *śata-aritra*-
a-riṣṭa:- *a-riṣṭas* 2.87.5
a-riṣyant:- *a-riṣyanti* 2.20.4; *a-riṣyantas* 2.11.1
arundhati:- *arundhati* 2.20.4, 2.20.5
aruṣa:- *aruṣāsas* 2.74.2
arka:- *arkam* 2.74.2
arc:- *prati* **arca* 2.48.4
arciṣ:- *arciṣ* 2.48.4; *arciṣā* 2.62.3=5
arjuna:- *arjunas* 2.14.2; *arjunam* 2.59.3, 2.59.7; *arjuni* 2.91.1; **arjuni* 2.42.5
ardh:- s. *a-sam*=*ṛddha*-
arbhaka:- *arbhakās* 2.27.3
arma:- *armas* 2.81.2; *armam* 2.81.2
aryaman:- *aryamā* 2.13.1, 2.59.11, 2.66.4; *aryaman* 2.66.3; *aryamaṇam* 2.30.2; *aryamñā* 2.21.3
arṣ:- *arṣatu* 2.8.2
algaṇa:- ?*algaṇam* 2.81.2
algaṇdu:- *algaṇḍūn* 2.15.2, 2.15.3
avakā:- *avakām* 2.31.5
avaṭa:- *avaṭam* 2.71.3
[†*avatunā*] 2.35.1b
ava-tokā:- s. *āva-tokṣam*
avadya:- *avadyāt* 2.70.4; **avadyāt* 2.3.5
ava-yajana:- *ava-yajanam* 2.49.1-5
avarti:- *avartim* 2.3.5; s. *an-avarti*-
ava-vaktar:- [†*ava-vaktā*] 2.2.4a
avasāna:- *avasānam* 2.23.3
avasāna-darśana:- *avasāna-darśanam* 2.38.2
ava-skava:- *ava-skavam* 2.15.4

ava-sthā:- *ava-sthās* 2.56.4
†*avaspace* 2.54.6
ava-sphūrja:- *ava-sphūrjāt* 2.70.4
avasvant:- [**avasvate*] 2.54.6a
avācya:- **avāc* *yau* 2.87.4
avāra:- **avāre* 2.19.2
avi:- *pra* *ava* 2.32.3; *avatu* 2.5.4, 2.86.1-6; *avantu* 2.53.1-5; [**aviddhi*] 2.7.2d; s. *ūti*-
avi:- *avim* 2.28.2; *avinām* 2.37.4
avikā:- [**avikām*] 2.31.5b
a-vidvaṁs:- *a-viduṣas* Gen.Sg. 2.38.3
a-vi=*dviṣ*:- *a-vi*=*dviṣe* 2.9.3
avimant:- **avimatas* Gen.Sg. 2.38.5
a-vi=*rādhayant*:- *a-vi*=*rādhayanti* 2.21.4
aviṣyu:- *aviṣyavas* 2.91.3
aśani:- *aśanyās* 2.70.4
aśi:- *vi* *aśnāt* 2.16.3
a-śiṣṭa:- **a-śiṣṭān* 2.15.3
aṣṭi:- *aṣṭibhiṣ* 2.5.4
aśva:- *aśvas* 2.17.2, 2.70.3; *aśvam* 2.28.2, 2.35.4; *aśvāya* 2.9.4; *aśvasya* 2.81.4; *aśvās* 2.12.3, 2.55.2; *aśvānām* 2.37.4; *aśveṣu* 2.18.2, 2.35.2; s. *vāha-aśva*-
aśva-abhi=*dhāni*:- *aśva-abhi*=*dhānyā* 2.35.4
aśva-jit:- *aśva-jit* 2.22.6
aśvatara:- *aśvatarau* 2.87.4
aśvattha:- *aśvattham* 2.55.1; *aśvatthena* 2.55.4
aśvattha-mitra:- *aśvattha-mitram* 2.55.5
aśvavant:- *aśvavān* 2.52.1
aśvin:- *aśvinā* Nom. 2.9.5, 2.74.4, 2.78.2, 2.80.4; *aśvinā* Vok. 2.17.3, 2.61.5, 2.63.1, 2.78.1, 2.79.2, 2.81.4; *aśvinā* Akk. 2.2.1, 2.30.2; *aśvinōs* Gen. 2.36.2
aṣṭa:- *aṣṭau* 2.5.8
as:- Präs. *asmi* 2.41.3; *asi* 21x; [**asi*] 2.32.2d; *asti* 2.58.6; *stha* 2.5.3, 2.56.1-5; **stha* 2.4.2, 2.42.1-5 = 2.91.1-5; *asas* 2.9.2 = 2.17.1, 2.63.2, 2.65.1-5, 2.77.1, 2.77.2, 2.90.3 (2x); *asat* 2.6.2, 2.22.1, 2.61.4, 2.77.5; *asati* 2.58.3=6; *asan* 2.64.5; *sṛjāma* 2.20.3 (2x), 2.38.1, 2.39.5; *edhi* 2.65.1; **edhi* 2.65.5; *astu* 22x; *upa* ... *astu* 2.7.3; *santu* 2.4.5, 2.5.6, 2.20.2, 2.22.3, 2.70.1, 2.73.1, 2.87.1; *āsan* 2.73.5; *santam* 2.66.3, 2.74.2; Perf. *āsitha* 2.32.2, 2.32.3, 2.58.1; **āsa* 2.32.2
as 'werfen': *vi* *asyatu* 2.31.2; *sam* *asyatām* 2.35.5; *vi* **āsthat* 2.58.4; s. *vi-asya*-, *astar*-
a-sapatna:- *a-sapatnā* 2.41.4, 2.41.5; *a-sapatnās* 2.73.1
a=sama-yodhin:- *a=sama-yodhinā* 2.25.4
a=sam=*ṛddha*:- *a=sam*=*ṛddhās* 2.31.2=5

asu-: *asus* 2.5.7, 2.85.2; *asum* 2.80.2-3, 2.80.4 (2x)
asura-: [*asuras*] 2.69.2a; *asurebh*_(i)*yas* 2.16.2, 2.16.3, 2.41.4; s. *āsura*-
asta-: *astam* 2.31.4
astaka-: *astakam* 2.12.5
astar-: *astrā* 2.25.4 (2x)
a-starya-: *a-staryās* 2.23.5
a-stheyas-: *a-stheyasām* 2.41.5
asyapāla-: *ṭasyapālās* 2.31.5
a-srāma-: *+a-srāmas* 2.52.3
a-sridh-: *+a-sridham* 2.30.2
ah-: *āha* 2.24.5 (2x), 2.73.5; *āhuṣ* 2.57.2 (6x), 2.59.4, 2.72.3, 2.72.4, 2.81.3
ahan-: *+ahar* 2.72.2 = 2.80.2
aham usw.: *passim*
ahar-jāta-: *ahar-jātasya* 2.13.4 = 2.59.11
ahar-rātra-: *ahar-rātre* 2.90.5
ahi-: *ahim* 2.8.5, 2.70.1; *ahīn* 2.70.3
ahi-āji-: *+ahi-ājim* 2.81.3
a-hiṃsra-: *a-hiṃsrān* 2.40.4
a-huta-: *a-hutam* 2.28.4 (s. *hav*)
ā-: *+Akk* 2.22.1; *+Abl* 2.31.1; *+Lok* 2.23.3, 2.30.3
ā-kūti-: *ā-kūtim* 2.62.1, 2.89.3
ākharā-: *ākharas* 2.21.4
āgas-: s. *an-āgas*-
āji-: *ājīn* 2.4.3; s. *ahi-āji*-
ājya-: *ājyena* 2.12.4; *+ājyena* 2.39.2; *ājyasya* 2.50.1-5, 2.51.1-5
āñjana-: *āñjanasya* 2.77.3
āt-: *āt* 2.8.3, 2.8.5, 2.85.4; *ṛāt* 2.67.4
ā-tura-: s. *an-ā=tura*-
ātma-kṛta-: *ātma-kṛtam* 2.24.3
ātman-: *ātmā* 2.72.4, 2.80.1 2.85.2; *ātman* 2.29.5; *ātmānam* 2.67.2; [*+ātmānam*] 2.80.1c
[*ṭādāyat*] 2.28.1b
āditya-: *ādityas* 2.14.1; *ādityās* Nom. 2.80.3; *ādityās* Vok. 2.25.1, 2.59.2, 2.70.5; *ādityebhiṣ* 2.5.4; *ādityebhyas* 2.36.4; *ādityānām* 2.36.2; *ādityeṣu* 2.18.5
ā-dṛś-: *ādrśā* 2.24.4
ā-dhāra-: [*+ā-dhārā*] 2.33.4d
āntra-: s. *anu-āntriya*-
ā-manas-: *ā-manās* 2.77.2
āmayant-: *āmayatas* 2.49.1-5, 2.50.1-5
āmuṣyāyana-: *āmuṣyāyaṇam* 2.37.4
āyu-: s. *viśva-āyu*-
āyudha-: *āyudhāni* 2.56.1-5
āyus-: *āyus* Nom. 2.45.1; *āyus* Akk. 2.23.1, 2.28.5, 2.30.1, 2.38.1, 2.44.1, 2.45.1; *āyuṣe* 2.43.2, 2.59.4, 2.61.1; *āyusas* 2.81.1; *āyūrṇṣi* 2.59.5; s. *tri-āyuṣa-*

āyus-dā-: *+āyus-dās* 2.44.1
āyusmant-: *āyusmān* 2.59.8
ā-rehaṇa-: *ā-rehaṇam* 2.90.4
ārtava-: *ārtavaiṣ* 2.59.12
ārya-: *+āryāt* 2.31.2; *ārpe* 2.32.5
āva-tokya-: *+āva-tokyam* 2.67.5
āsā 'Gegend': *āsābhiṣ* 2.72.1
āsā 'Wunsch': *āsām* 2.62.2, 2.62.3, 2.62.4; *āsāyām* 2.62.5
āśu-: *āśus* 2.4.3
ās-: *+āsata* 2.52.1
āsan-: *āsani* 2.83.5
āsura-: *āsuras* 2.64.1; *āsurasya* 2.63.2
ā-sūya-: *+ā-sūyam* 2.67.5
ā-sthāna-: *ā-sthānāt* 2.39.3
āsya-: *āsye* 2.77.4
ikṣu-: **ikṣuṇā* 2.9.3
it-: *it* 15x; *+it* 2.8.5, 2.39.6, 2.71.1
itas-: 2.4.2-3, 2.63.2 (3x), 2.64.4, 2.67.1=5; [*ṭitas*] 2.8.5c
iti-: 2.33.4, 2.64.5
ittham: 2.40.6
itthā: 2.88.1
ṭitye 2.8.1
indu-: *+indo* 2.39.5
indra-: *indras* 25x; *indra* 13x; *indram* 2.18.1-4, 2.51.2, 2.57.2, 2.74.2, 2.74.5; *indrena* 2.25.5; *indrāya* 2.61.3; *indrasya* 2.15.1, 2.36.4, 2.68.2
indra-jā-: *indra-jās* 2.8.6
indra-bala-: *indra-balās* 2.25.1
indrā-agni-: *indrā-agnī* 2.74.7
indriya-: *+indriyeṇa* 2.62.3
ima-Pron.: *passim*
irā-: *irayā* 2.22.4
iva: *iva* 46x; *+iva* 2.79.5; [*?iva*] 2.33.4d
iṣ-: *iṣā* 2.66.3
iṣu-: *iṣvā* 2.20.2; *iṣavas* 2.36.1-2, 2.36.2, 2.36.3, 2.56.1-5 (2x); *+iṣavas* 2.36.1
iṣṭā-pūrta-: *iṣṭā-pūrtam* Nom. 2.5.4; *iṣṭā-pūrtam* Akk. 2.60.5
iha: 23x
iha-manas-: *iha-manās* 2.77.2
ir-: *airayanta* 2.6.3
irā-: [*?irayā*] 2.22.4c
iś-: *iśe* 2.52.2; *iśāte* 2.20.3; *iśānas* 2.36.5, 2.62.5
u-: *u* 14x; **u* 2.39.4, 2.57.2 (2x); *ū* 2.80.1 (2x); s. *atho*
uktha-: *ukthāni* 2.5.3
ukṣ-: *sam ukṣata* 2.59.2
ugra-: *ugras* 2.68.6; *ugram* 2.87.3; *ugrā* 2.41.2, 2.52.5; *ugrās* 2.56.1
uñjant-: [*ṭuñjatiṣ*] 2.40.3a

uta: 36x; [†uta] 2.65.4b
 ut-ārathi-: ut-ārathim 2.1.2
 uti-: utau 2.87.5
 uttama-: uttamas 2.41.3; *uttamam 2.72.5;
 uttamām 2.10.3
 uttara-: uttaras 2.59.8, 2.78.3; uttaram
 2.16.5; [†uttaram] 2.72.5d; uttarāt 2.32.1;
 *uttarāt Adv. 2.56.4; uttare Lok.Sg.
 2.66.1; uttarām-uttarām 2.22.5; uttare
 Nom.Pl. 2.56.5
 uttarā-sad-: uttarā-sade 2.54.4; uttarā-sadas
 Nom. Pl. 2.53.4
 utsa-: utse 2.23.5
 udaka-: udakam 2.71.5
 †udate 2.80.1
 udan-: udnas 2.2.3
 uda-yāna-: uda-yānam 2.40.2, 2.40.3
 uda-hṛt-: *uda-hṛtas Nom.Pl. 2.79.3
 udāna-: [†*udānas] 2.80.1c
 udīcya-: udīcyaṃ 2.1.1
 udyāñc-: udīcī 2.49.4, 2.56.4; udīcim 2.86.4;
 udīcyās 2.69.4
 upa-: +Akk. 2.65.1
 upa-dasvant-: s. an-upa=dasvant-
 upabdu-: *upabdo 2.42.5
 upari-: 2.56.5
 upa-śruti-: upa-śrutaye 2.43.1
 upastha-: upasthe 2.30.4
 upānasa-: upānasāt 2.4.4
 ubha-: ubhā Nom. 2.9.5; ubhau Nom. 2.35.5;
 ubhau Akk. 2.58.6; ubhe Akk.f. 2.72.3
 ubhaya-: ubhaye 2.40.5
 uru-: uru 2.5.1 (2x); urvīs 2.23.5
 uru-gāya-: uru-gāyas 2.5.1
 uruvyañc-: *urūcī 2.74.1
 urvari-: urvariṣ Nom. 2.87.1, 2.87.3; urvariṣ
 Vok. 2.87.2; urvariṇām 2.87.4
 ululā-kṛta-: ululā-kṛtās 2.55.5
 ulmuka-: ulmukam 2.58.2
 uṣas-: uṣase 2.61.5
 ū-: siehe u
 ūti-: ūtibhiṣ 2.37.1
 ūdhar-: *ūdhnā 2.33.1
 ūru-: ūrū 2.84.8
 ūrj-: ūrjas 2.22.6; *ūrjas 2.23.3
 ūrdhva-: ūrdhvā 2.49.5, 2.56.5; ūrdhvām
 2.86.6; ūrdhvāyās 2.69.5; ūrdhvāni 2.33.3
 ūrmi-: ūrmibhiṣ 2.40.2
 ūh-: prati *auhan 2.59.6
 †jīti-: †jīte 2.70.5
 †jīyanti-: †jīyātām 2.30.1
 †ṇa-: †ṇam 2.37.3
 †ta-: †tam 2.3.4; †tasya 2.6.4, 2.6.5, 2.60.2
 †tāvan-: *†tāvari 2.81.1; *†tāvariṣ 2.40.6

†tā-vṛdh-: †tā-vṛdhas 2.37.1
 †tu-: †rubhiṣ 2.59.12
 †te 'ohne': 2.52.2
 †tvij-: †tvijas 2.57.3
 †tvīyāvant-: †tvīyāvati 2.70.2
 †piśa-: [†piśam] 2.81.1c
 †ṣabha-: †ṣabhas 2.27.5; †ṣabhasya 2.18.4
 †ṣi-: s. sapta ṣayas
 eka-: ekas 2.6.5, 2.26.5; ekam 2.59.4 (3x)
 eka-akṣara-: eka-akṣaram 2.59.6
 eka-cakra-: eka-cakreṇa 2.22.6
 eka-niḷa-: eka-niḷam 2.6.1
 ekāvādyā-: ekāvādyām 2.4.1
 eñi-: s. aineya-
 eta- Pron.: passim
 edh-: sam-iddhe 2.5.7
 ena- Pron.: passim
 enas-: enas Nom. 2.30.5; enas Akk. 2.24.3,
 2.49.1-5; enasas 2.3.4, 2.26.1-2
 eva-: eva 2.10.2 (2x), 2.11.1, 2.13.2 (2x),
 2.78.2, 2.89.5
 evā 'so': 11x
 eṣ-: anu ... icchatām Ptz. 2.25.2
 eṣi-: iṣitas 2.24.2; iṣitam 2.24.1; s. deva-iṣita-
 puruṣa-iṣita-, saktu-pa=iṣya-
 aiṇeya-: *aiṇeyās 2.76.2
 o-: s. uti-
 okas-: *okas 2.40.3
 oc-: ni *ucyatu 2.4.5; [ni †*ucyatām] 2.5.3c
 ojas-: ojas 2.73.1; ojase 2.86.1-6
 otu-: *otuṣ 2.87.2
 od-: *undatiṣ 2.40.3
 opaśa-: s. śṛṅga-opaśa-
 oṣ-: [prati oṣaya] 2.48.4a
 oṣadhī-: oṣadhiṣ 2.79.5; oṣadhe 2.1.5, 2.16.1,
 2.17.4, 2.32.2, 2.58.4, 2.71.2; oṣadhayas
 2.22.3, 2.76.1; oṣadhiṣ Nom. 2.38.5;
 oṣadhiṣ Akk. 2.63.3, 2.83.2; oṣadhibhiṣ
 2.3.2, 2.75.3; oṣadhinām 2.23.1, 2.26.5,
 2.32.3; oṣadhiṣu 2.15.5
 oṣam Adv.: 2.21.1
 oṣtha-: oṣthau 2.90.2
 aukṣa-: *aukṣas 2.21.6
 augha-: *aughānām 2.40.3
 aurdhva-nabhasa-: aurdhva-nabhasas 2.64.1
 kaṇva-: kaṇvavat 2.14.5
 kadā cana: 2.9.3, 2.88.1
 kañi-: cakānas 2.7.1
 kañiyas-: kañiyas 2.63.2; kañiyasas 2.30.5
 kanyā-: kanyānām 2.17.4; kañyāsu 2.34.1
 kapaṭu-: kapaṭu 2.58.4
 kam-: dṛṣe kam 2.6.5
 kañi-: kāmāye 2.62.2; kāmāyamahe 2.78.1;
 cakamire 2.64.2

kar: Präs. *kṛnomi* 2.2.1, 2.3.1, 2.21.3, 2.59.9, 2.78.4-5, 2.90.3; *kṛṇmas* 2.26.3; *kṛṇvanti* 2.57.5; **kṛṇavat* 2.32.4; *kṛnu* 2.16.1, 2.32.5 (2x); *kṛnotu* 2.21.2, 2.28.1-4, 2.28.5, 2.75.1-3; *kṛnutam* 2.22.4, 2.63.1, 2.81.4, 2.87.5; *kṛnutā* 2.74.4; *kṛnutā* 2.2.5, 2.64.3; *kṛṇvantu* 2.66.5, 2.75.4-5; *kṛṇuṣva* 2.40.2, 2.72.5; Aor. **akrata* 2.33.4; *karat* 2.30.2, 2.36.5; *ni* ... *karat* 2.89.4; *niṣ karat* 2.10.2; *kṛdhi* 2.9.1, 2.16.5, 2.59.5; *niṣ kṛdhi* 2.63.4-5; *akri* 2.41.4; Perf. *cakāra* 2.10.2 (2x), 2.24.4, 2.49.1-5, 2.64.1, 2.71.1; *abhi-cakra* 2.64.3; *cakruṣ* 2.71.4 (2x), 2.73.5; **cakruṣ* 2.64.4; *cakre* 2.16.2; *cakrire* 2.15.5; *a-cakruṣe* 2.71.1; Fut. *kariṣyan* 2.28.3; Pass. **kriyamānam* 2.5.6; Intens. *karikratīṣ* 2.33.4; VAdj. *kṛtam* 2.71.2, 2.77.3-4, 2.90.4; *kṛte* 2.22.1; *kṛtā* Nom.Sg.f. 2.71.5; Absol. *kṛtvā* 2.1.2, 2.26.3; s. *anya-kṛta*-, *ātma-kṛta*-, *aram-kṛta*-, *su-kṛta*-, *ululā-kṛta*-, *kṛtyā-kṛt*-, *a=bhayam-kara*-
karambha:- *karambham* 2.1.2; *karambheṇa* 2.1.1
*kar*ⁱ: *abhi* ... *kiranti* 2.57.4
kariṣin:- *kariṣintīṣ* 2.13.5
kartar:- *kartā* 2.5.5; *kartāram* 2.64.5
karma-kṛt:- *karma-kṛt* 2.16.4
karman:- s. *viśva-karman*-
karṣ:- *kṛṣanti* 2.22.2
kalā:- *kalām* 2.37.3
kalp:- *vi kalpate* 2.1.1; *cakalpa* 2.66.4; *kṛptam* 2.39.3; **vi-kalpya* 2.23.1
kalyāṇa:- *kalyāṇi* 2.64.5; *kalyāṇyās* 2.70.1
kavi:- *kavayas* 2.22.2
kaśyapa:- *kaśyapas* 2.28.5, 2.61.3; *kaśyapa-sya* 2.59.5, 2.64.3, 2.73.4, 2.73.5, 2.74.5
kāṇḍin:- *kāṇḍinas* 2.52.2
kāma:- *kāmas* 2.56.3; *kāmena* 2.33.3, 2.90.2; s. *apa-kāma*-, *jani-kāma*-, *prati-kāma*-
kāmin:- *kāmi* 2.74.5; *kāmintī* 2.9.2 = 2.17.1; *kāminā* Dual 2.17.3; *kāminas* 2.79.3 (2x)
kās:- **anu acākaśam* 2.31.6; *prati acākaśam* 2.31.6
kimdin:- *kimtdinas* 2.42.1-5; *kimtdiniṣ* 2.91.1-5
kila:- 2.1.2, 2.41.4, 2.58.1, 2.58.2
kilāsa:- *kilāsam* 2.63.4
kināśa:- *kināśas* 2.22.3
kilāla:- *ktlāle* 2.35.2
kukṣi:- *kukṣi* 2.7.2
kumāra:- *kumāras* 2.26.3; *kumāreṣu* 2.26.3
kumārī:- *kumārīm* 2.21.1
kumbha:- *kumbham* 2.14.4

kurūru:- *kurūrum* 2.15.2
kurmala:- *kurmalam* 2.17.5
kulāya:- *kulāyam* 2.23.4
kuliśa:- *kuliśena* 2.5.2
kulpha:- *kulphau* 2.84.9
kuṣṭha:- *kuṣṭhasya* 2.77.3
kūpa:- *kūpas* 2.79.1; *kūpam* 2.79.3
kūla:- s. *anu-kūla*-, *prati-kūla*-
kṛta-vyadhana:- *kṛta-vyadhani* 2.71.1
kṛtyā:- *kṛtyā* 2.64.5, 2.71.5; *kṛtye* 2.38.3; *kṛtyām* 2.38.4, 2.64.1, 2.64.2, 2.71.2, 2.71.3, 2.71.4; *kṛtyās* 2.38.5, 2.64.4 (3x)
kṛtyā-kṛt:- *kṛtyā-kṛtam* 2.38.2, 2.38.3, 2.38.5, 2.71.5; *kṛtyā-kṛte* 2.30.4, 2.38.4, 2.71.3; *kṛtyā-kṛtas* 2.71.4
kṛtvān:- *kṛtvane* 2.71.2
kṛntati:- *kṛntati* 2.31.5
kṛṣi:- *kṛṣyās* 2.11.5
ketu:- *ketuṣ* 2.41.2
keśa:- *keśās* 2.52.2, 2.90.2; *keśān* 2.52.3, 2.52.4
keśin:- *keśinā* Instr. 2.25.3; *keśinas* Nom.Pl. 2.52.1
kratu:- *kratum* 2.41.2; *kratau* 2.77.1, 2.90.3; s. *saha-kratu*-
krand:- *abhi akrandit* 2.70.3; *acikradat* 2.74.1; **kanikradat* 2.17.2
krami:- *anu sam krāma* 2.60.5; **ava* [†*apa*] ... *akramit* 2.27.5; *ut* ... *akraman* 2.8.1
krai:- *pari akrāṇan* 2.1.5; s. *pra-kri*-
kraviṣṇu:- *kraviṣṇum* 2.30.4
kravya:- *kravyās* 2.56.2
kravya-ad:- *kravya-ade* 2.30.4; *kravya-adas* Akk.Pl. 2.62.3
krimi:- *krimiṣ* 2.14.2, 2.14.2; *krime* 2.14.5; *krimim* 2.15.4; *krimeṣ* 2.15.1; *krimayas* 2.14.1, 2.14.5, 2.15.5; *krimin* 2.14.1, 2.15.1; {*krimin*} 2.15.2, 2.15.4; *krimī* (a)ām 2.15.3, 2.14.3
kloman:- *klomānam* 2.84.5
kṣatra:- *kṣatram* 2.73.1
kṣatriya:- *kṣatriyam* 2.72.3; *kṣatriyam* 2.72.4
kṣan:- *vi-kṣaṇan* 2.31.5
kṣay 'vergehen': s. *a-kṣyamāna*-
kṣay 'weilen': *sam-kṣiyema* 2.39.2
kṣayaṇa:- s. *bhrātṛvya*-, *piśāca*-, *sadānvā*-, *sapatna*-, *yātu*=*dhāna-kṣayaṇa*-
kṣar:- *abhi kṣaranti* 2.39.6
kṣita:- †*kṣitam* 2.64.2
kṣipra:- *kṣiprās* 2.40.1
kṣira:- *kṣiram* Nom. 2.78.3; *kṣtram* Akk. 2.12.4, 2.12.5
kṣudh:- *kṣudhā* 2.1.2
kṣura:- *kṣureṇa* 2.52.3

kṣetra-: *kṣetram* Nom. 2.23.2, 2.76.3;
kṣetrasya 2.5.1; *kṣetre* 2.22.1; s. *anya-*
kṣetra-
kṣetra-pati-: *kṣetra-patiṣ* 2.22.4
kṣetriya-: *kṣetriyāt* 2.3.4; **kṣetriyāt* 2.3.1,
 2.4.2
kṣema-: *kṣemam* 2.74.7
khani-: *khanāmasi* 2.9.1; *akhanat* 2.16.2; s.
abhri-khāta-
khanitrima-: *khanitrimaiṣ* 2.67.4
khargalā-: **khargalās* 2.87.3
khalva-: **khalvān* 2.15.1
khādira-: *khādiram* 2.58.2
gandharva-: *gandharvas* 2.6.2; *gandharveṇa*
 2.25.4; *gandharvās* 2.76.4; *gandharvāsas*
 2.23.4
gandharva-apsaras-: *gandharva-apsarasām*
 2.27.6
gam-: *Präs. ava-gacchati* 2.55.4; *gaccha* 2.5.8;
ava gaccha 2.74.5; *gacchatu* 2.5.7; *sam ...*
gacchasva 2.39.4; Aor. *ā ... agamam* 2.17.2
 (2x); *ā ... agan* 2.17.2; *sam ... agmata*
 2.17.3; [*ā ... ?*gamer*] 2.21.1a; Perf. *ni-*
jagantha 2.26.1; *ā-jagāma* 2.28.4, 2.57.1;
ā-jagmuṣas 2.12.2; Kaus. *gamayā* 2.88.3;
ava gamaya 2.74.6; VAdj. *sam-gatam*
 2.58.5; Absol. *gatvā* 2.21.2; s. *anu-*
ā=gantar-
gamana-: s. *sam-gamana-*
gar-: *jāgrhi* 2.80.1
garī-: *grñitam* 2.73.3; *grñānā* 2.66.2
garbha-: *garbhas* 2.32.3 (2x); *garbham*
 2.72.3, 2.74.4
gala-bhūṣa-: **gala-bhūṣās* 2.33.5
gav-: *gauṣ* 2.33.3; *gām* 2.28.2; *gavi* 2.14.1;
gāvau Nom.Dual 2.58.1; *gāvas* Nom.
 2.3.2, 2.12.4, 2.33.4, 2.33.5 = 2.90.4,
 2.76.3; *gāvas* Vok. 2.13.2, 2.13.3; *gās*
 2.2.4; *gavām* 2.12.4, 2.12.5, 2.23.1, 2.37.4;
goṣu 2.18.2, 2.34.1, 2.35.2; s. *go-jāta-*, *go-*
jit-, *gopati-*
gavyant-: *gavyatas* Gen. 2.35.3
gā 'gehen': *pari ... *agām* 2.9.3; *adhi agāt*
 2.10.5 (2x); *api agāt* 2.10.4; *ā agāt* 2.10.4;
ut agāt 2.10.4; *ut ... agāt* 2.35.1, 2.41.1;
pra agāt 2.59.7; *anu *gāt* 2.52.4; *ā ... ?get*
 2.21.1
gā 'singen': s. *sāma-ga-*
gādha-: *gādhānām* 2.19.1
gāya-: s. *uru-gāya-*
gāyatra-: *gāyatram* 2.49.1
gāyatrī-: *gāyatrīm* 2.74.2
gāṣṭhā-: *gāṣṭhām* 2.4.3
gir-: *giras* 2.7.5

giri-: *giriṣu* 2.35.2
guṅgu-: *guṅgavas* 2.65.1-5
gulgulu-: *gulgulu* 2.21.6; *gulgulunā* 2.20.2
guhā-: 2.6.2 (2x)
grha-: ?*grhas* 2.8.6; *grham* 2.38.3, 2.38.5;
grhe 2.4.5, 2.20.1; *grhās* 2.56.1-5;
grhebbhyas 2.4.4, 2.31.1; *grhānām* 2.23.1
go-jāta-: *go-jātās* 2.63.3
go-jit-: *go-jit* 2.22.6
gotama-: *gotamas* 2.28.5
godhā-: *godhā* 2.71.3
gop-: *jugopa* 2.19.5
gopati-: *gopatīyā* 2.13.3; *gopatau* 2.12.4
gopā-: *gopās* 2.61.3
gomant-: *gomān* 2.52.1
goṣṭha-: *goṣṭhas* 2.13.3; *goṣṭham* 2.12.2;
goṣṭhena 2.13.4; *goṣṭhāt* 2.4.4; *goṣṭhe*
 2.12.1, 2.13.5
grabhi-: *prati grhñāmi* 2.28.1; *ni grhñātu*
 2.22.5; *prati grhñātu* 2.60.2; *prati grhñita*
 2.25.2; *grbhāya* 2.17.4; *agrabham* 2.35.4;
 **jagrabha* 2.32.4; *prati-grhyā* 2.61.5; s.
hasta-grhya
grahitar-: s. *prati-grahitar-*
grāma-: *grāmam* 2.1.4
grāvan-: *grāvā* 2.39.1; *grāvnā* 2.39.2
grāhi-: *grāhīyās* 2.3.4, 2.3.5, 2.10.1, 2.80.5
grīvā-: *grīvās* 2.84.3
gha-: 2.4.2, 2.5.1, 2.19.2, 2.20.4
ghas-: **jakṣivāṁsam* 2.1.2; s. *jighatsu-*
ghāta-: s. *a=mitra-ghāta-*
ghṛta-: *ghṛtena* 2.39.6, 2.52.1, 2.59.1, 2.61.2;
ghṛtasya 2.33.5 = 2.90.4, 2.73.2
ghṛta-pratika-: *ghṛta-pratikās* 2.86.1-6
ghṛta-bodhana-: *ghṛta-bodhanas* 2.24.1
ghṛta-ścut-: **ghṛta-ścutam* 2.61.4
ghṛti-: [*†ghṛtyām*] 2.19.3a
ghoṣa-: *ghoṣas* 2.73.3; *ghoṣe* 2.18.3
ca-: *ca* 54x; **ca* 2.39.6
cakra-: s. *eka-cakra-*, *ratha-cakra-*
cakṣ-: *vi-caṣṭe* 2.3.3
caṣṣaṇa-: *caṣṣaṇam* 2.59.5
caṣṣu-: *caṣṣo* 2.29.1
caṣṣu-: *caṣṣu* Nom. 2.80.1, 2.81.1, 2.81.4,
 2.82.3; *caṣṣu* Akk. 2.81.3, 2.81.4, 2.81.5
 (2x); *caṣṣuṣā* 2.39.4, 2.81.5 (2x); *caṣṣuṣe*
 2.43.4, 2.58.3; *caṣṣūṁṣi* 2.17.3
caṣṣuṣya-: *caṣṣuṣyam* 2.90.1
caṇḍa-: *caṇḍasya* 2.4.1
cat-: *niṣ ... cātayāmasi* 2.4.4
catuṣ-akṣa-: *catuṣ-akṣas* 2.14.2
catuṣ-pad-: *catuṣ-pāt* 2.8.6; *catuṣ-pade*
 2.56.1-5; *catuṣ-padām* 2.20.3
catvar-: *catasras* 2.3.2, 2.3.3

cana: s. *kadā cana*
cay: ā-citam 2.1.4
*car*¹: *carāmi* 2.61.2; *anu-sam*=*caranti* 2.57.3;
upa ā carāt 2.41.2; *anu sam carema*
 2.60.2; *cara* 2.8.6, 2.26.5, 2.67.2-3; *carān*
 2.89.5; *carantam* 2.74.4; *cacāra* 2.61.3
caru:- *carum* 2.1.3
*car*²: *ati cṛtāmasi* 2.59.11; *ā ... cṛtatu* 2.59.11;
vi ... acṛtat 2.31.3
cartana:- s. *hiranya-pari*=*cartana-*
carma-vāsin:- **carma-vāsinīṣ* 2.33.5
cātana:- s. *duṣ*=*nāma-cātana-*
cāra:- s. *saha-cāra-*
cāru:- *cāruṣ* 2.7.1, 2.21.4
cit: 2.66.3, 2.67.3, 2.74.2
citta:- *cittam* 2.62.1-2, 2.77.1; *citte* 2.77.1,
 2.89.5; *cittāni* 2.58.5
citti:- **cittim* 2.37.1 (2x)
citi:- *cittim* 2.10.3 (2x)
cet: s. *citta*-, *citti-*
cetas:- s. *sūrya-cetas-*
cyav: *ā cyāvayantu* 2.74.2; **acucyot* 2.39.1;
pra-cyutas 2.39.3; s. *bāhu-cyuta-*
chandas:- *chandāmsi* 2.72.4
ched: **cicchiduṣ* 2.39.2; s. *a-chinna*-, *a-*
chidra-
jagat:- *jagat* 2.70.2
jaṅgila:- *jaṅgīlas* 2.11.2, 2.11.3, 2.11.5;
jaṅgīlam 2.11.1; *jaṅgīlena* 2.11.4
jaṅghā:- *jaṅghe* 2.84.8
jāthara:- *jātharam* 2.7.3
jana:- **janam* 2.79.5; *jane* 2.66.3; s. *pañca-*
janās
*jani*¹: *jāyase* 2.32.2; *ā-jāyate* 2.32.1; *pra-*
jāyadhvam 2.13.2; *jāyamānāyai* 2.66.4;
jāyamānās 2.6.1; *jajñiṣe* 2.20.4; *ajānayat*
 2.27.4; *jātas* 2.55.1; *jātam* 2.55.1, 2.59.4;
pra-jātā 2.9.1; [**jātā*] 2.32.2d; *jātās* 2.4.2;
s. indra-jā-, *deva-jā*-, *deva-jāta*-, *go-jāta*-,
madhu-jāta-, *sa-jāta*-
jani:- s. *a-jāni*-
jani-kāma:- *jani-kāmas* 2.17.2
janitar:- *janiitā* 2.6.3
janivant:- *janivān* 2.67.1
janīna:- s. *viśva-janīna-*
janman:- *janman* 2.40.5; *janmanā* 2.59.4
jamadgni:- *jamadgniṣ* 2.28.5; *jamadgneṣ*
 2.59.5; *jamadgnivai* 2.14.5
jambh:- *jambhayāmasi* 2.8.3, 2.8.5, 2.15.2=4
jambha- **Krampf*:- *jambhāt* 2.11.2
jambhana:- s. *bhrātṛvyā*-, *piśāca*-, *sadānvā*-,
sapatna-, *yātu*=*dhāna-jambhana-*
jay: *jayati* [**jayāt*] 2.25.3c; *jayāmasi* 2.55.3;
jayāt 2.55.4; **jayāma* 2.73.4; *jayatu* 2.73.3;

ajāyat 2.81.3; *jāyantas* 2.25.5; *jāyanti*
 2.41.5; *ajāiṣam* 2.4.3; *jigīṣāt* 2.65.3; s. *a-*
parā=*jita*-, *aśva-jit*-, *go-jit*-, *ratha-jit*-,
hiranya-jit
jaya:- s. *dhanam-jaya*-, *prāśam-jaya*-, *sam-*
jaya-
*jay*¹: *jinva* 2.63.3; **jinva* 2.80.1
jaras:- *jarase* 2.3.3; *jarasas* Abl. 2.60.1-2
*jar*¹: s. *jūrṇa-*
jalāṣa-bheṣaja:- **jalāṣa-bheṣaja* 2.16.4
jalpi:- **jalp*₁*yā* 2.57.4
javas:- s. *manas-javas-*
*jav*¹: s. *vāta-jūta*-, *jūti-*
jāgrvi:- [**jāgrve*] 2.80.1d
jātavedas:- *jātavedās* 2.60.4; *jātavedas* 2.30.5,
 2.37.1; *jātavedasi* 2.5.7
jāmi-śaṁsa:- *jāmi-śaṁsāt* 2.30.5; **jāmi-*
śaṁsāt 2.3.1, 2.3.4
jāyā:- *jāyām* 2.9.4, 2.9.5 (3x)
jighatsu:- *jighats*₁*uam* 2.4.1; *jighatsavas*
 2.91.2
jiṣṇu:- *jiṣṇo* 2.85.1; *jiṣṇunā* 2.25.3
jihvā:- *jihvā* 2.32.1; **jihvām* 2.84.2; *jihvayā*
 2.33.1; **jihvāyās* 2.9.2
jihvā-mūla:- *jihvā-mūle* 2.9.2
jiv: [**jivā*] 2.80.1d; *jivantīṣ* 2.13.3; *jivase* Inf.
 2.30.1
jiva:- *jivas* 2.19.1-4; *jivam* 2.20.5; *jivās* 2.13.3;
jivānām 2.10.1, 2.10.4
jiva-purā:- *jiva-purās* 2.10.5
juhū:- *juh*₁*vas* 2.39.6
jūti:- *jūtiṣ* 2.40.4, 2.42.1-5 = 2.91.1-5
jūrṇa:- *jūrṇa* 2.42.5
jetar:- *jetrā* 2.25.3 (2x)
jaitra:- *jaitrāya* 2.25.1, 2.55.1
joṣ:- *juṣas* 2.7.1, 2.7.5; *juṣamānās* 2.40.1;
juṣānas 2.40.2, 2.50.1=5, 2.51.1-3=5;
juṣānau 2.50.2; *juṣānās* 2.50.3-4; **juṣānās*
 2.51.4; *jujoṣa* 2.12.1; *juṣtā* 2.21.1, 2.21.4;
s. brahma-juṣta-, *soma-juṣta-*
joṣas:- s. *sa-joṣas-*
jñā:- *jānitāt* 2.39.4; *jānita* 2.60.4, 2.60.5; *pra-*
jānan 2.12.2, 2.60.2, 2.66.4; *sam-jānānās*
 2.13.5
jñāna:- s. *sam-jñāna-*
jiyā:- *jīyate* 2.88.1; **jīyāsatas* 2.88.5
jiyāyas:- **jiyāyas* 2.63.2; *jiyāyasas* 2.30.5
jiyāyastara:- **jiyāyastareṣu* 2.26.3
jiyaiṣṭhya:- *jiyaiṣṭhyena* 2.80.2
jyotiṣ:- *jyotiṣ* 2.48.5; **jyotiṣ* 2.8.1; *jyotiṣā*
 2.72.1
ta-/sa- Pron.: *passim*
tatas: 2.8.2, 2.20.4, 2.37.5

tatnu-: s. *pari-tatnu-*
tatra: 2.4.5, 2.37.4, 2.77.4
tathā: 2.52.4, 2.62.2, 2.64.3, 2.64.3
tan: *vi tanvate* 2.22.2; *vi ... tanota* 2.22.1;
atanvata 2.87.1; *vi-tatam* 2.6.5
tani: *apa atatanat* 2.70.1; *vi +atatanat* 2.58.4
tanū-: *tan_(u)vam* 2.15.5, 2.67.1, 2.90.2; *tanvoṣ*
 2.58.5; s. *duṣ-tanu-*
tantu-: **tantuṣ* 2.87.2; *tantum* 2.6.5, 2.60.2,
 2.87.1
tandri-: **tandriyā* 2.57.4
tap: *prati tapa* 2.48.1; *tapatu* 2.78.4-5;
tapyantiām 2.5.1; *tapyamāne* 2.5.1
tapas-: *tapas* Nom. 2.48.1, 2.78.4-5; *tapasā*
 2.59.10, 2.60.1
tapas-jā-: *tapas-jās* 2.69.2
tapuṣ-: *tapūṁṣi* 2.5.6
tamas-: *tamas* Nom. 2.81.1; *tamas* Akk.
 2.88.3; *tamasas* 2.3.4, 2.52.2
tara-: s. *ati-tara-*
tari: **ati *tarati* [**ti tarati*] 2.27.2; *tarema*
 2.23.5; *tara* 2.89.2; *ati tara* 2.89.1=3=5; *ni*
tirāmi 2.15.3; *pra tirāti* 2.28.5; *pra ... tira*
 2.37.1; *pra ... *tira* 2.87.5; *pra tirantu*
 2.30.1; *taritave* 2.16.2
tard: *ni tṛṇadmi* 2.84.1-11
tardā-: *tardas* 2.38.4
tarp: [**tṛpyantas*] 2.79.3b
tarṣ-: **tṛṣyantas* 2.79.3; s. *a-tṛṣṇaj-*
tarh: *atṛham* 2.15.2 (2x); **tṛlhās* 2.73.3;
tṛdhvā 2.27.5
tarhaṇa-: *tarhaṇi* 2.15.1
tāmra-: *tāmreṇa* 2.25.4
tiras: *tiras* 2.79.5 (2x)
tirya-: *tiryam* 2.1.2
tira-: *tire* 2.40.5
tu: ?*tu* 2.74.2d
tudāya- Verb: *vi-tudāyasi* 2.14.4
turā-sah-: *turā-sāḥ* 2.7.4
tūli-: *tūli* 2.91.1
tūṣa-: s. [**gala-tūṣa-*] 2.33.5
tṛṇa-: *tṛṇam* 2.17.1, 2.78.1
tṛtiya-: *tṛtiye* 2.60.1
tejas-: *tejas* Nom. 2.45.3; *tejas* Akk. 2.44.3,
 2.45.3; *tejasā* 2.27.1; s. *sau-tejas-*
tejas-dā-: **tejas-dās* 2.44.3
toka-: **tokam* 2.38.5
tod: *totudyete* 2.87.4; s. *tudāya-*
toda-: *todena* 2.87.4
toṣ-: [**tṛuṣyantas*] 2.79.3b
trā: *trāyātai* 2.50.1=5; *trāyaite* 2.50.2;
trāyāntai 2.50.3-4; *trāyātām* 2.50.1=5,
 2.51.1-3=5; *trāyētām* 2.50.2; *trāyāntām*
 2.50.3-4, 2.51.4

trātār-: *trātā* 2.50.1=5, 2.51.1-3=5; *trātāram*
 2.50.1=5, 2.51.1-3=5; *trātārau* Nom.
 2.50.2; *trātārau* Akk. 2.50.2; *trātāras*
 2.50.3-4, 2.51.4; *trātāṇ* 2.50.3-4, 2.51.4
tri-: *trayas* 2.8.1, 2.59.1, 2.59.6; *trīni* 2.6.2,
 2.59.5, 2.59.10 (3x); *tisras* 2.59.8; *tiṣṭhbiṣ*
 2.5.4
tri-āyusa-: *tri-āyusam* 2.59.5 (2x)
trita-: **trita* 2.37.2
tri-vṛt-: **tri-vṛt* 2.59.2; **tri-vṛt* 2.59.4; *tri-vṛtā*
 2.59.6, 2.59.9; *tri-vṛtas* Nom.Pl. 2.59.1
tredhā: 2.59.4, 2.59.5
tvac-: *tvacam* 2.33.2, 2.39.3, 2.84.10; *tvacas*
 2.63.4
tvam usw.: *passim*
tvaṣtar-: *tvaṣtā* 2.12.1, 2.72.2 = 2.80.2
tviṣi-: *tviṣiṣ* 2.18.1, 2.18.2, 2.18.3, 2.18.5
tviṣita-: *tviṣitas* 2.68.6
tviṣimant-: *tviṣimān* 2.68.6; **tviṣimatā* 2.25.4;
tviṣimatas Akk.Pl. 2.40.4
tveṣi-: s. *tviṣita-*
dakṣ-: *dakṣamāṇās* 2.11.1
dakṣa-: **dakṣam* 2.30.2
dakṣiṇa- 'südlich': *dakṣiṇā* 2.49.2, 2.56.2;
dakṣiṇām 2.86.2; *dakṣiṇā* Adv. 2.56.2;
dakṣiṇatas 2.69.2, 2.85.3
dakṣiṇā- 'Opferlohn': *dakṣiṇā* 2.85.3 (3x);
dakṣiṇām 2.52.5; *dakṣiṇāyām* 2.34.3;
dakṣiṇās 2.85.4
dakṣiṇā-sad-: *dakṣiṇā-sade* 2.54.2; *dakṣiṇā-*
sadas Nom. Pl. 2.53.2
datvant-: *datvatām* 2.8.5
dad: [**dadātai*] 2.22.3c
dantā-: *dantās* 2.8.4
dabhi-: *dabhan* 2.72.5; *dipsanti* 2.62.5;
dipsantas 2.72.5
dam!: *damayā* 2.65.1-5, 2.65.5
darś-: *dṛṣtam* 2.15.2; *dṛṣe* 2.6.5; s. *ā-dṛṣ-*, *a-*
dṛṣta-
dav: *dūnās* 2.15.3; s. *a-dūna-*
daśa-: *daśa* 2.59.9
daśa-vṛkṣa-: *daśa-vṛkṣa* 2.10.1
dasyu-: **dasyubhyas* 2.4.2
 [**dasvibhyas*] 2.4.2c
dah: *daha* 2.62.3=5; *prati daha* 2.48.5, *prati*
... daha 2.38.2, 2.62.4; *vi ... daha* 2.58.4
dā: Präs. *pari ... dadāmi* 2.60.4; *dehi* 2.52.5;
dadātu 2.80.4, 2.80.5; [**dadātai*] 2.22.3c;
Aor. dār 2.44.1-5, 2.80.4 (2x); *aduṣ* 2.21.6;
ā ... adiṣi 2.35.4; Perf. *ā dade* 1.Sg.
 2.81.5d; *ā ... dade* 1.Sg. 2.5.4, 2.47.1-5,
 2.90.1 (2x); *ā-dade* 3.Sg. 2.81.5b; Fut.
dāṣyan 2.28.3; *a-dāṣyan* 2.28.3; VAdj.
dattam 2.60.2, 2.60.5; *dattena* 2.11.4

dāna-: *dānāt* 2.52.2
dās: *abhi-dāsati* 2.16.4, 2.16.5, 2.88.3; **abhi-*
dāsatas 2.88.2
†*divaspate* 2.54.6
divya-: *divjyas* 2.60.3; *divjyās* 2.85.4
diś-: Sg. *dik* 2.49.1-5, 2.56.1-5; *diśam*
2.86.1-6; *diśas* Abl. 2.69.3-5; Pl. *diśas*
Nom. 2.72.1, 2.86.1-6; *diśām* 2.86.1-6;
[†*dikṣu*] 2.30.3d
dikṣā-: *dikṣām* 2.52.2, 2.52.5
dirgha-: s. *drāghiyas-*
dirgha-āyu-: *dirgha-āyus* 2.52.3
dirgha-āyutva-: *dirgha-āyutvāya* 2.59.10;
+*dirgha-āyutvāya* 2.11.1
dundubhi-: *dundubhau* 2.18.3
durasya- Verb: *durasyatas* 2.16.4
durasyā-: *durasyā* 2.62.4
durita-: *duritāt* 2.3.5, 2.70.4; *durite* 2.5.3
durga-: *durgāṇi* 2.61.5
duvasvant-: [**duvasvate*] 2.54.6a
duṣ-tanu-: *duṣ-tano* 2.1.2
duṣ-dharāyant-: *duṣ-dharāyatas* 2.72.5
duṣ=nāma-cātana-: *duṣ=nāma-cātanas*
2.27.1
duṣ-nāman-: *duṣ-nām, nas* Akk.Pl. 2.27.4,
2.27.5; *duṣ-nāmninām* 2.27.6
duṣ=nāma-han-: *duṣ=nāma-hā* 2.27.3
duṣ-bhāga-: s. *daṣ-bhāgya-*
duṣ-bhūta-: *duṣ-bhūtam* 2.57.4
duṣ-śyas-: *duṣ-śyasas* 2.89.1=5; *duṣ-śyasām*
2.89.2
duṣ-svapnya-: *duṣ-svapnyam* 2.37.3; *duṣ-*
svapnyasya 2.37.2
duhitar-: *duhitā* 2.41.3; *duhitaras* 2.4.4
dūta-: *dūtas* 2.74.5; s. *agni-dūta-*
dūra-: *dūram* 2.24.1-5; *dūre* 2.74.2
dūraka-: s. *vi-dūraka-*
dūrśa-: +*dūrśebhiṣ* 2.1.5
dūṣaṇa-: s. *viṣa-dūṣaṇa-*, *viṣkandha-dūṣaṇa-*
[†*dṛghau*] 2.73.3b
dṛṣad-: *dṛṣat* 2.15.1; *dṛṣadā* 2.15.1
deva-: Sg. *devas* 2.6.5, 2.8.1, 2.36.2, 2.40.2,
2.57.1, 2.59.9, 2.73.2, 2.73.4, 2.89.3=5;
deva 2.38.2; *devam* 2.55.1; *devasya* 2.21.3;
Pl. *devās* Nom. 2.3.4, 2.6.3, 2.10.3,
2.23.5b, 2.30.1, 2.41.4, 2.53.1-5, 2.66.5,
2.73.1, 2.74.2, 2.75.5, 2.80.3c; *devās* Vok.
2.2.5, 2.5.3, 2.23.5c, 2.28.3, 2.60.5, 2.64.3,
2.70.4; +*devās* Vok. 2.41.4; *devān* 2.37.1;
devaiṣ 2.11.4; *devebhiṣ* 2.23.3; *devebhyas*
2.73.5; *devānām* 2.20.3, 2.23.2, 2.30.1
(3x), 2.38.1, 2.57.3, 2.57.4, 2.59.9, 2.64.2;
deveṣu 2.22.2, 2.32.5, 2.49.1-5, 2.68.6; s.
viṣve devās, mūra-deva-

deva-iṣita-: *deva-iṣitas* 2.24.2
deva-jā-: *deva-jās* 2.40.5
deva-jāta-: **deva-jāta* 2.55.3
devatā-: *devatā* 2.49.1-5
devatva-: *devatvam* 2.6.5
deva-purā-: *deva-purās* Nom. 2.59.8; *deva-*
purās Akk. 2.59.7
devar-: *devaras* 2.79.3
devi-: Sg. *devi* 2.9.5, 2.18.1-4, 2.35.5, 2.36.4,
2.64.2, 2.80.5 (2x), 2.90.5; *devi* 2.63.1,
2.71.2; Dual *devi* Vok. 2.23.3; Pl. *deviṣ*
Nom. 2.3.3; *deviṣ* Vok. 2.40.1; *devibhiṣ*
2.40.2
deś-: *dideśītha* 2.66.3; s. *an-ā=diṣṭa-*
deh-: *digdham* 2.2.5
dehya-: *dehyam* 2.2.5
daivya-: *daivjyas* 2.2.4; *daivjyam* 2.24.1;
daivjyena 2.5.4
doṣaṇi-śliṣ-: *doṣaṇi-śliṣam* 2.90.3
doṣas-: *doṣās* 2.61.5
doh-: *duhām* 2.22.5, 2.73.2; *aduhāt* 2.6.1;
adhuḥṣan 2.39.1
daus-bhāgya-: *daus-bhāgyam* 2.67.5
dyav-: *dyaus* 2.5.6, 2.23.2, 2.64.3, 2.72.1,
2.80.5; *dyām* 2.65.1; *divas* Abl. 2.55.1,
2.57.1, 2.59.7; *divas* Gen. 2.55.1; *divi*
2.68.6
dyāvā-prthivi-: *dyāvā-prthivi* Nom. 2.3.1,
2.5.1, 2.35.5, 2.66.5, 2.76.5, 2.90.5; *dyāvā-*
prthivi Vok. 2.5.5, 2.43.1; *dyāvā-prthivi*
Akk. 2.2.1, 2.6.5, 2.72.3
dyumna-: *dyumnām* 2.72.5; *dyumnena* 2.72.1
dyumnnavant-: **dyumnnavattarās* 2.41.4
dyot-: *apa* **adyaut* 2.70.1; *vi* **adyaut* 2.58.4
drav-: *niṣ dravantu* 2.55.5; *adravat* 2.31.2
drāghīyas-: *drāghīyas* 2.38.1
druh-: *druhas* Abl. 2.3.1=4; *druhas* Gen.
2.3.5, 2.61.2
druhvan-: *druhvaṇas* 2.61.1
droh-: *druhyanti* 2.89.4; *dudrohitha* 2.26.2
dvar-: *dvārau* 2.23.3
dvika-: s. *vi-dvika-*
dvi-nāman-: +*dvi-nāmnīm* 2.52.2
dvi-pad-: *dvi-pāt* 2.8.6; *dvi-pade* 2.56.1-5; *dvi-*
padām 2.20.3
dviṣ-: *dviṣas* Akk.Pl. 2.31.4
dvipin-: *dvipini* 2.18.2
dveṣ-: *dveṣṭi* 2.48.1-5; *dviṣmas* 2.48.1-5;
dviṣanti 2.89.4; *vi-dviṣāvahai* 2.9.3;
dviṣatas Ptz. Gen.Sg. 2.59.8, 2.88.5;
dviṣatas Akk.Pl. 2.89.1-2, 2.89.4; *dviṣatām*
Gen.Pl. 2.89.3; *vi adidviṣas* 2.58.1; *vi ...*
adidviṣas 2.58.2; s. *dviṣ-*, *a-vi=dviṣ-*,
brahma-dviṣ-

dveṣa-: *dveṣeṇa* 2.62.4
dveṣaṇa-: s. *vi-dveṣaṇa-*
dveṣas-: *dveṣāṁsi* 2.37.2
dhana-: *dhanāya* 2.43.2
dhanam-jaya-: *dhanam-jayas* 2.13.1
dhanvan- 'Bogen': *dhanvani* 2.36.5
dhanvan- 'Sandbank': *dhanvani* 2.19.2;
dhanvasu 2.31.6
dhay-: *anu ... ā didhithām* 2.5.5
dhar-: *dhriyatām* 2.40.4; *dhriyadhvam* 2.40.3
(2x); *dhārayāmi* 2.23.3; *adhi dhāraya*
2.73.1; *dhārayasva* 2.72.3-4; *adidharan*
2.74.7; s. *dharmā-dhṛt-*; *dhṛti-*; *duṣ-*
dhārāyanti-
dhartar-: s. *vi-dhartar-*
dharmā-dhṛt-: *dharmā-dhṛtas* 2.57.4
dhars-: *ā-adadhṛṣan* [†*adhṛṣantu*] 2.74.2d
dhav-: *pra ... dhāvatu* 2.33.2; *dhāvata* 2.87.2
dhavi-: **ava* [†*apa*] ... *dhūnute* 2.27.4; *upa*
dhuva 2.20.2
dhā-: Präs. *ā dadhāmi* 2.3.3, 2.5.7; *abhi-*
dadhāsi 2.61.1; *apa ... ni dadhmasi* 2.81.1;
ā dadhmas 2.38.3; *pari dadhmas* 2.23.4;
dadhat 2.76.5; *dadhan* 2.76.1, 2.76.2 (2x),
2.76.4; *ā dadhan* 2.52.4; *dhehi* 2.45.1-5,
2.67.3, 2.68.6, 2.80.1; *ā dhehi* 2.30.4;
dadhātu 2.59.3, 2.76.4-5, 2.80.2-3, 2.81.3,
2.85.2; *ā dadhātu* 2.52.4; *dhattām* 2.79.1; *ā*
dhattām 2.9.5; *sam dhatsva* 2.39.2;
dadhānās 2.38.1; *antar-dadhānās* 2.59.6;
Aor. *abhi ... adhās* 2.20.5; *adhātām* 2.66.5;
VAdj. *ā-hitam* 2.34.1, 2.34.2; *ni-hitam*
2.14.4; *ni-hitās* 2.40.5; *ni-hitā* Nom.Pl.n.
2.6.2
dhātār-: *dhātā* 2.52.4, 2.66.4, 2.76.5, 2.85.4;
dhātuṣ 2.21.3
dhānya-: *dhānyam* Nom. 2.76.3; *dhānyam*
Akk. 2.12.5; *dhānyasya* 2.12.3; *dhānyā*
Akk.Pl. 2.22.4
dhāman-: *dhāma* Akk. 2.6.2; *dhāman* Lok.
2.6.3; *dhāmāni* Akk. 2.4.3, 2.6.3
dhārā-: *dhārās* 2.73.2
dhāsyu-: *dhāsyuṣ* 2.6.4
dhīṣaṇa-: *dhīṣaṇam* 2.4.1
dhi-: *dhiyā* 2.7.2
dhira-: *dhitās* 2.22.2
dhṛti-: **dhṛtyām* 2.19.3
dhṛṣṇa-: [†*dhṛṣṇam*] 2.4.1a
dhṛṣṇu-: **dhṛṣṇum* 2.4.1
dhenu-: *dhenuṣ* 2.6.1, 2.73.2
dhenukā-: *dhenukās* 2.70.3
dheya-: s. *nāma-dheya-*, *rūpa-dheya-*
dhṛāji-: *dhṛājiṣ* 2.78.4-5
dhruva-: *dhruvām* 2.86.5

dhvaṁs-: *prati +dadhvasat* 2.71.3
dhvar-: *dhūrvanti* 2.89.4; *dhūrvatas* 2.89.3;
na Neg.: *na* 15x; *?na* 2.8.6b; *[?+na]* 2.61.4d;
[†*na*] 2.6.2a
na-ki-: *na-kiṣ* 2.15.3
nakha-: *nakhān* 2.8.3
nadi-: *nadyas* Akk. 2.79.5; *nadinām* 2.19.1,
2.61.4
na-nu-: 2.6.4
napti-: *naptiyas* [*?naptiyas*] 2.4.1c
nabhasvant-: *nabhasvān* 2.69.1-5
nam-: **upa sam +namāti* 2.65.4; *pari ... nama*
2.70.5; *namasva* 2.66.2
namas-: *namas* Nom. 2.30.3, 2.39.6, 2.53.1-5
= 2.56.1-5, 2.69.1-5; *namas* Akk. 2.59.9;
namasā 2.57.1-5; **namasā* 2.74.1
nay-: Präs. *ā nayāmasi* 2.33.5; *niṣ nayāmasi*
2.67.1=5; *niṣ ... nayāmasi* 2.67.2; *vi*
nayāmasi 2.68.1-5; *sam nayāmasi* 2.37.3;
nayanti 2.57.3; *sam-nayanti* 2.37.3; *ni ā*
nayāt 2.79.5; *[*upa sam +nayāti]* 2.65.4b;
sam ... nayāthas 2.17.3; *ā ... naya* 2.74.1;
ut naya 2.10.1; *parā naya* 2.38.4 = 2.71.2;
ā nayatu 2.12.2 (2x), 2.74.4; Aor. *atī ...*
neṣat 2.61.5; *sam ... neṣathas* 2.17.3;
Absol. *nītvā* 2.74.6; s. *netra-*
nar-: *naras* 2.22.4, 2.39.1; *nṛṇām* 2.10.4
narāci-: *narāci* 2.77.4
narāsaṁsa-: *narāsaṁsasya* 2.20.1
narda-modalavuntaka-: *narda-*
modalavuntaka 2.85.1
nalada-: *naladasya* 2.77.3
nav 'bewegen': *navantu* 2.8.1
nav 'schreiben': *abhi *anūṣata* 2.6.1
nava-: *nava* 2.59.10; *navabhiṣ* 2.59.10
naś 'erreichen': *ānaśānās* 2.6.3
naś 'verschwinden': **naśya* 2.63.2; *naśyata*
2.4.2-3; *nāśayāmasi* 2.24.5, 2.64.4;
nāśayāmas 2.4.1; *nāśaya* 2.62.1, 2.62.2;
nāśayā 2.63.4; *atīnaśat* 2.27.1=3
nas-: *naśā* 2.16.2
nāka-: *nāke* 2.60.1
nābhi-: *nābhiṣ* 2.90.4
nābhila-: *nābhilam* 2.61.4
nāma-dheya-: *nāma-dheyam* 2.69.1-5
nāman-: *nāma* Nom. 2.13.4 = 2.59.11; *nāma*
Akk. 2.32.4; *nāma* Adv. 2.20.4, 2.20.5,
2.56.1-5, 2.63.2, 2.63.4, 2.63.5 (2x)
nāri-: *nāri* 2.21.2; *nārtm* 2.79.2; *nārjās*
2.78.3; *nāri* Vok.Dual 2.87.5; *nārīṣ*
Vok.Pl. 2.87.1
nāv-: *nāvam* 2.20.1, 2.21.5
nāvya-: *nāvyanām* 2.19.1
nind-: *nindiṣat* 2.5.6

ni-mandana-: *ni-mandanam* 2.77.3-4
ni-manyu-: [**ni-manyūn*] 2.89.4d
nimna-: *nimnam* 2.33.2
nirṛti-: *nirṛtiṣ* 2.3.3, 2.64.2; *nirṛtaye* 2.37.5;
nirṛte 2.30.4; *nirṛtyās* 2.3.1, 2.3.4, 2.80.5,
 2.83.5
nivida-: *nivida* 2.30.2
niṣaṅgin-: *niṣaṅgiṇas* 2.25.5
niṣka-: *niṣke* 2.34.2
niṣ-kṛti-: *niṣ-kṛtiṣ* 2.63.4, 2.63.5 (3x)
niṣṭiya-: *niṣṭiyas* 2.24.4, 2.74.6
ni-sadana-: *ni-sadanāya* 2.78.4-5
nissālā-: *nissālām* 2.4.1
nīla-: *s. eka-nīla-*
nīlavanti-: *nīlavatiṣ* 2.64.4
nīla-śikhaṇḍa-: *nīla-śikhaṇḍa* 2.16.4
nīvi-: *nīvim* 2.26.3
nu-: *nu* 2.6.4, 2.80.1 (2x); **nu* 2.6.2; *s. na-nu*
nūnam: 2.30.3
nṛ-cakṣas-: *nṛ-cakṣās* 2.60.3, 2.81.3 (2x)
nṛ-pati-: *nṛ-patiṣ* 2.19.1-3
nṛmṇa-: *s. sau-nṛmṇa-*
netra-: *s. agni-*, *bṛhas=pati-*, *marut-*, *yama-*,
soma-netra-
ned-: *s. nind*
nedṭyas-: *nedṭyas* 2.22.1
nemi-: *nemiṣ* 2.77.5
nod-: *nudate* 2.27.2; *parā nudasva* 2.72.5; *pra*
nudasva 2.89.1-2; *pra ... nudatām* 2.78.2;
vi-nudan 2.22.3
nyañc-: *ntcā* 2.88.3
pakva-: *pakvam* 2.22.1; *pakvaiṣ* 2.20.3
pañca janās-: *pañca janās* 2.74.1, 2.74.7
pañca-mayūkha-: *pañca-mayūkhām* 2.87.5
patatṛiṇ-: *patatṛiṇas* 2.76.2
pat⁽ⁱ⁾: *ā pata* 2.74.3; *patantu* 2.30.4, 2.87.3;
parā apatat 2.59.4; *pra-patan* 2.81.5; *vi ...*
pātayāmasi 2.1.3
pati-: *patiṣ* 2.21.5, 2.26.5, 2.41.2, 2.73.2,
 2.88.4; *patim* 2.21.2 (2x), 2.41.1, 2.66.1,
 2.66.2, 2.66.3, 2.66.4, 2.66.5, 2.70.2,
 2.79.4, **patim* 2.66.5; *patyā* 2.21.1, 2.21.4;
[?patye] 2.61.4b; **patyau* 2.41.3; *patayas*
 2.39.5, 2.79.3; *patibhyas* 2.21.6; *s. gopati-*,
yajña-pati-, *stha-pati-*
pati-kāma-: **pati-kāmā* 2.17.2
pati-patni-: [*?pati-patnim*] 2.66.5d
pativant-: **pativatntm* 2.66.5
pati-vedana-: *pati-vedanam* 2.21.3
patni-: *patni* 2.5.1, 2.61.4; **patnim* 2.12.5;
patnibhyas 2.66.1; *s. vāta-patni-*
[?patyām] 2.41.3d
patvan-: *patvariṣ* 2.87.3 (2x)
pathyā-: *pathye* 2.9.4

pad-: *padyantām* 2.19.4; *ava patthās* 2.72.3-4
pad-: [**padā*] 2.35.4a; *pādaū* Akk. 2.31.1,
 2.84.9, 2.90.2; *padoṣ* 2.90.1; *padas* 2.33.2
pada-: *padam* 2.5.7, 2.6.1, 2.35.4; *padena*
 2.35.4; *pade* 2.61.4; **padāni* 2.6.2
padya-: *padyam* 2.90.1
panthā-: *panthās* 2.40.1; *panthām* 2.31.4,
 2.40.2, 2.74.4; *pathā* 2.8.2, 2.61.5; **pathā*
 2.9.4, 2.87.3; *pathas* 2.58.1; *pathibhiṣ*
 2.31.2; *pathinām* 2.39.4; *pathiṣu* 2.31.6
payas-: *payas* Nom. 2.76.1c; *payas* Akk. 2.76
 (14x); *payasā* 2.33.1, 2.39.5, 2.59.1;
payobhiṣ 2.72.1
payasvanti-: *payasvān* 2.76.3; *payasvat* Nom.
 2.76.1, 2.76.3 (2x); *payasvati* 2.22.5;
payasvatiṣ 2.76.3; *payasvantis* 2.76.2
par-: *piparmi* 2.19.5; *piparti* 2.19.5; *pipartu*
 2.59.3; *pārayān* 2.73.4; *s. pārayiṣṇu-*
para-: *pareṇa* 2.8.2; *paramāt* 2.74.4;
 [*?parāsas*] 2.30.3b
parama-: *paramas* 2.8.2; *paramam* 2.6.1,
 2.6.2; *parameṇa* 2.8.2; *parame* 2.60.4,
 2.60.5; *paramām* 2.82.5
paras-: *paras* 2.8.6; **paras* 2.63.2
parastāt-: **parastāt* 2.60.1-2
parāca-: *parācaiṣ* 2.3.3
parāvat-: *parāvatam* 2.82.5
pari 'füllen': *s. prā*
pari 'spenden': *s. iṣṭā-pūrta-*
pari-: *+Akk.* 2.31.6; *+Abl.* 2.72.4
pari-cartana-: *s. hiraṇya-pari=cartana-*
pari-tatnu-: *pari-tatnūnā* 2.9.3
pari-panthin-: *pari-panthinās* 2.31.5
pari-veśas-: *pari-veśasas* 2.14.3
pari-svañjana-: *pari-svañjane* 2.58.3
paruṣ-: *parūṃṣi* Akk. 2.39.6, 2.84.11
parc-: *sam ... prcyatām* 2.33.3
parjanya-: *parjanya* 2.22.4, 2.63.3, 2.70.2;
parjanyaena 2.25.3, 2.75.4; *parjanye* 2.18.4
parṇa-: *parṇam* 2.32.2; *s. a-parṇa-*, *suparṇa-*
parṇin-: *parṇinam* 2.70.5
parvata-: *parvata* 2.32.2; *parvatebhyas*
 2.74.3; *parvateṣu* 2.15.5, 2.35.2
parśu-: **parśūṣ* 2.84.6
pavasta-: *pavastaiṣ* 2.1.5
pavi-: *pavase* 2.69.1-5; *pavamānas* 2.80.5
paś-: *paśyat* 2.6.1; *paśyatas* 2.32.5
paśu-: *paśavas* 2.12.1, 2.12.2, 2.12.3;
paśūnām 2.59.1; [*?paśubhyas*] 2.36.4a;
paśuṣu 2.15.5, 2.62.5
paścā-: 2.87.1
paścār-: 2.31.1, 2.56.3, 2.85.3
paścāt-sad-: *paścāt-sadas* Nom. Pl. 2.53.3;
paścāt-sadbhyas 2.54.3

[†paśyāra] 2.61.3c
 pā 'schützen': *pari* ... *pāmi* 2.2.3; [†*pāti*]
 2.43.4; *pāhi* 2.43.4-5, 2.80.1; *pari pāhi*
 2.61.2; *pātu* 2.11.3, 2.31.1, 2.59.3, 2.59.7
 (3x), 2.70.4, 2.85.3 (3x); *pari* ... *pātu*
 2.11.2; *pātam* 2.43.1-3; *pāntu* 2.53.1-5
 pā 'trinken': *pibā* 2.7.1; s. *soma-pā*-
 pā 'gehen': *prati-ut*=*pipāti* 2.65.2; *ut*-
pipānam 2.65.2
pāka:- *pākasya* 2.38.5
pātā:- *pātām* 2.16.3
pāpa:- *pāpam* 2.5.5
pāpman:- *pāpmā* 2.4.5, 2.27.2
pāra:- *pāre* 2.19.1, 2.19.2; *pāratas* 2.40.5
pārayiṣṇu:- **pārayiṣṇu* *vam* 2.20.1
pārthiva:- *pārthivas* 2.57.1; *pārthivāya* 2.36.4;
pārthive 2.30.3
pārṣṭeya:- *pārṣṭeyam* 2.15.4
pāla:- s. *asyapāla*-
pāša:- *pāsam* 2.85.1; *pāsāt* 2.3.1=4, 2.3.5,
 2.52.5, 2.80.5 (3x); *pāše* 2.5.3, 2.37.5;
pāsās 2.85.5; *pāsān* 2.31.3, 2.61.2=4,
 2.85.5; *pāsaiḥ* 2.61.1; *pāsebhyaḥ* 2.61.2,
 2.85.5
pāśyāvant:- *pāśyāvatiḥ* 2.64.4
pāsyu:- *pāsyavas* 2.91.3
pitā:- *pitā* 2.6.2, 2.10.4, 2.20.4, 2.63.3,
 2.63.5, 2.64.3; *pitus* 2.32.4; **pitus* 2.6.2;
pitarau Akk. 2.23.1; *pitaras* Nom. 2.23.5,
 2.50.4; *pitaras* Vok. 2.5.5; *pitṛn* 2.50.4;
pitṛbhīḥ 2.23.3, 2.24.2; *pitṛbhyas* 2.30.3;
pitṛnām 2.5.4, 2.23.2; *pitṛṣu* 2.49.1-5,
 2.60.3; s. *paitṛ-sadya*-
pitū:- *pitum* 2.61.1
pippala:- s. *su-pippala*-
piśāca:- *piśācās* 2.62.1; *piśācān* 2.62.3=5;
piśācānām 2.62.2
piśāca-kṣayaṇa:- *piśāca-kṣayanam* 2.46.1
piśāca-jambhana:- *piśāca-jambhanam* 2.46.1
pīvas-sphāka:- *pīvas-sphākam* 2.1.2
putra:- *putras* 2.55.1; *putram* 2.37.4; *putrās*
 2.41.3; *putrān* 2.21.2; *putrānām* 2.10.4
punar: 21x
punar-ā=*ayana*:- *punar-ā*=*ayanam* 2.31.6
punar-bhū:- *punar-bhuvās* 2.31.5
pur:- *puram* 2.59.9
purās:- *purās* 2.56.1; [†*purās*] 2.63.2d
purastāt: *purastāt* 2.31.1, 2.69.1, 2.85.3;
 [†*purastāt*] 2.60.1c-2c
purās-sad:- *purās-sade* 2.54.1; *purās-sadas*
 Nom. Pl. 2.53.1
purā 'vor': 2.81.1
purā:- s. *jīva-purā*-
purīṣa:- **purīṣam* 2.72.4

puru:- *puruṣ* 2.65.5; *purāṇi* 2.39.2
puruṣa:- *puruṣas* 2.2.2, 2.8.1; *puruṣam*
 2.55.5; [†*puruṣam*] 2.72.4b; *puruṣāya*
 2.9.4; *puruṣasya* 2.59.1; *puruṣe* 2.24.1;
puruṣās 2.22.2; **puruṣās* 2.12.3; *puruṣān*
 2.70.3; *puruṣānām* 2.37.4; *puruṣeṣu*
 2.18.2, 2.62.5
puruṣa-iṣita:- **puruṣa-iṣitās* [†*puruṣa-iṣitā*]
 2.4.2b
puruṣa-priya:- **puruṣa-priyam* 2.32.4
puṣkara-sraj:- *puṣkara-srajā* Nom. Dual
 2.9.5; *puṣkara-srajā* Vok. Dual 2.81.4
puṣṭa:- *puṣṭam* 2.28.1; *puṣṭaiḥ* 2.72.2
puṣṭi:- s. *su-puṣṭi*-
puṣpa:- s. *hiranya-puṣpa*-
puṣpaka:- *puṣpakam* 2.32.2
pūrṇa:- *pūrṇam* 2.21.5
pūrva:- *pūrvayā* 2.30.2; *pūrvāsas* 2.30.3
pūṣan:- *pūṣā* 2.13.1, 2.22.5, 2.59.1, 2.59.11,
 2.72.2, 2.80.2
 †*prḍvai* 2.79.2
prtanā:- *prtanās* Akk. 2.55.4, 2.65.3
prṭanya- Verb: **prṭanyān* 2.19.4, 2.55.5;
prṭanyatas Akk. 2.88.3, 2.89.1, 2.89.4;
prṭanyatām 2.89.2
prthak: 2.22.2, 2.73.3
prthivi:- *prthivi* 2.23.2, 2.24.4, 2.28.1, 2.64.3,
 2.70.2, 2.72.1; *prthivim* 2.83.3; **prthivim*
 2.22.6; *prthivyās* 2.40.2; **prthivyās* 2.23.3;
 s. *pārthiva*-
prḍaku:- **prḍākau* 2.18.1
prṣṭi:- *prṣṭayas* 2.8.4; **prṣṭiḥ* 2.84.6; s.
pārṣṭeya-
peṣ:- *sam pinasmi* 2.15.1; *piṣṭam* 2.2.5; *a*-
piṣṭam 2.2.5
paitṛ-sadya:- *paitṛ-sadyam* 2.67.5
poṣ:- *poṣyata* 2.13.1, 2.13.2; *poṣayāti* 2.13.3;
 s. *puṣṭa*-
poṣa:- *poṣās* 2.59.1; s. *rāyas poṣa*-
poṣayiṣṇu:- **poṣayiṣṇus* 2.59.2
pyā:- *ā pyāyatām* 2.39.1; s. *pra-pīna*-
pra-kri:- *pra-kriṣ* 2.1.5
pra-khyā:- [*sapta-prakhye* (?)] 2.63.4a
prakhā:- s. *sapta-prakhā*-
pra-cetas:- *pra-cetas* 2.68.6
prajā:- *prajāṃ* 2.62.1-2, 2.67.3; *prajāyā*
 2.65.5; *prajāyai* 2.43.2; *prajābhīḥ* 2.75.1;
prajā-pati:- *prajā-patiḥ* 2.60.2, 2.75.1;
 **prajā-patiḥ* 2.40.3; *prajā-pateḥ* 2.68.5
prajāvanti:- *prajāvān* 2.19.5; *prajāvat* 2.72.1-2
pratara:- *prataram* 2.38.1
prati-kāma:- *prati-kāmāya* 2.21.6; [†*prati*-
kāmā] 2.17.2a
prati-kāmya:- *prati-kāmyas* 2.21.5

prati-kūla-: *prati-kūlam* 2.71.5
prati-grahītar-: *prati-grahitre* 2.28.5
prati-prāś-: *prati-prāśas* 2.16.1
prati-rūpa-: *prati-rūpās* 2.57.5
prati-sara-: *prati-saras* 2.64.3
pratīka-: s. *ghṛta-pratīka*
praticīna-: *praticīnam* 2.71.2
praticīna-phala-: *praticīna-phalas* 2.26.4
pratyāñic-: *pratyāñ* 2.34.4-5; *pratyāñcam* 2.35.4; *pratic* 2.20.4, 2.49.3, 2.56.3, 2.71.3; *praticm* 2.86.3; *praticyās* 2.69.3; *pratyāñicas* 2.30.4
prathama-: *prathamas* 2.2.4, 2.59.9, 2.64.1; *prathamam* 2.8.5, 2.66.1, 2.87.1; *prathamās* 2.52.1
prathama-jā-: *prathama-jās* 2.6.4, 2.60.2
prathī-: *prathatām* 2.65.1
pra-diś-: *pra-diśas* Nom. 2.3.2, 2.3.3, 2.73.1
pra-dhana-: *pra-dhane* 2.52.2
pra-pīna-: *pra-pīnā* 2.33.1
prāś-: vi *apṛcchat* 2.6.5; s. *prati-prāś*
prāśna-: *prāśnam* 2.16.4, 2.16.5
prā 'füllen': *prāśasva* 2.7.3; **prāśasva* 2.7.2; ā-*prāśan* 2.22.6; s. *pūrṇa*
prācyā-: *prācyam* 2.1.1
prāñc-: *prāñc* 2.49.1, 2.56.1; *prāñcm* 2.86.1; *prāñciś* 2.59.9
prāṇa-: *prāṇas* 2.82.2, 2.85.2; *prāṇa* 2.29.3; *prāṇam* 2.80.1; *prāṇān* 2.5.8, 2.59.10, 2.84.10
prāṇā-apāna-: *prāṇā-apānau* 2.43.3; *prāṇā-apānābhyaṃ* 2.39.4
prātar-: 2.87.2
prāś-: *prāśi* 2.16.5; *prāśas* Akk.Pl. 2.55.3
prāśam-jaya-: *prāśam-jayā* 2.16.1
priya-: *priyas* 2.21.4, 2.86.1-6; *priyam* Akk.m. 2.32.5 (3x); *priyam* Nom.n. 2.78.3; *priye* 2.40.3; *priyāni* 2.39.2; *priyatamam* 2.59.4; s. *a-priya*-, *sam-priya*-, *puruṣa-priya*-
preṣya-: s. *saktu-pra=īṣya*-
proṣṭha-: *proṣṭham* 2.52.5
phala-: *phalam* 2.71.2; s. *praticīna-phala*-
phāla-: *phālas* 2.22.3; *phālam* 2.22.2; *phālaiś* 2.22.4
phena-: *phenam* 2.2.3
bandh-: *badhnāmi* 2.37.5; ā-*bedhe* 2.59.9; *baddhas* 2.5.3, 2.37.5
bandhu-: *bandhuś* 2.6.3; *bandhum* 2.6.5; s. vi-
bandhu-
babhru-: *babhro* 2.40.2, 2.61.2
bala-: *balam* Nom. 2.45.5, 2.85.2; *balam* Akk. 2.12.4, 2.44.5, 2.45.5; *balena* 2.68.1-5; *balāya* 2.61.1, 2.86.1-6; s. *indra-bala*-
bala-dā-: +*bala-dās* 2.44.5
balavanti-: *balavatas* 2.68.1-5
bali-: *balim* 2.65.4
bahudhā-: 2.28.2, 2.60.5, 2.73.3, 2.73.3
bahula-: *bahulās* 2.13.3
bādḥ-: *bādḥate* 2.27.2; *apa* *bādḥate* 2.11.3
bārhas-patyā-: *bārhas-patyas* 2.69.5
bāla-bhūṣa-: [†*bāla-bhūṣās*] 2.33.5a
bāhu-: *bāhū* 2.84.4; *bāhuvōṣ* 2.16.2
bāhu-cyuta-: *bāhu-cyutas* 2.39.1
bāhya-: *bāhyam* 2.17.4 (2x)
bija-: *bijam* Akk. 2.22.1, 2.22.4
bṛhati-: *bṛhattim* 2.74.2
bṛhant- n. (Lied): *bṛhat* Nom. 2.49.5; *bṛhatā* 2.36.3
bṛhant- Adj.: *bṛhantam* 2.60.1; +*bṛhat* Nom.n. 2.65.1; *bṛhatā* 2.25.4; *bṛhate* 2.11.1
bṛhas-pati-: *bṛhas-patiś* 10x; *bṛhas-patim* 2.50.5, 2.51.5; *bṛhas-pataye* 2.54.5; *bṛhas-pateṣ* 2.68.4; s. *bārhas-patyā*-
bṛhas=pati-netra-: *bṛhas=pati-netrās* 2.53.5
bodh-: *prati* ... *budhyasva* 2.38.2
bodhana-: s. *ghṛta-bodhana*-
bravi-: *pra* *bravimi* 2.87.1; *brūhi* 2.9.4; *adhi* ... *brūhi* 2.16.5; *adhi* ... *bravītu* 2.65.1, 2.65.4-5
brahma-juṣṭa-: *brahma-juṣṭas* 2.21.3
brahmaṇas-pati-: *brahmaṇas-patim* 2.2.1; *brahmaṇas-pateṣ* 2.85.5
brahma-dviṣ-: *brahma-dviṣam* 2.5.6
brahman- m.: *brahmā* 2.26.1-2, 2.52.2; *brahmāṇas* Nom.; *brahmāṇas* Vok. 2.52.3
brahman- n.: *brahma* Akk. 2.5.6; *brahmaṇā* 2.3.1, 2.5.8, 2.14.5, 2.23.3, 2.80.2
brāhmaṇa-: *brāhmaṇe* 2.18.1; *brāhmaṇebhyas* 2.52.5
bhakti-: *bhaktiā* 2.72.2
bhaga-: *bhagas* 2.21.3, 2.21.6, 2.22.4, 2.41.1, 2.72.2, 2.80.3; *bhagam* 2.2.1, 2.30.2, 2.41.5; *bhagena* 2.17.2, 2.21.1, 2.79.2; *bhagāya* 2.66.1; *bhagasya* 2.20.1, 2.21.4, 2.21.5, 2.36.1; [†*bhagasya*] 2.20.2d; *bhage* 2.79.1; s. *sam-bhaga*-
bhaga-bhakta-: *bhaga-bhaktiā* 2.66.2
bhagavanti-: *bhagavati* 2.66.2; *bhagavattamas* 2.10.4
bhāj-: *bhākṣīya* 2.34.1-3, 2.37.4 (2x); *bhaktam* 2.23.2; vi-*bhaktam* 2.23.2; s. *bhaga-bhakta*-
bhañj-: *bhañgdhi* 2.89.2

bhadra-: *bhadrāt* 2.23.1; *bhadre* Lok. 2.3.5, 2.73.4; *bhadrā* Nom.Sg.f. 2.30.1;
bhadrayā 2.63.4-5, 2.64.1, 2.79.1, 2.85.2;
bhadrās Nom.Pl.m. 2.64.5
bhaya-: *bhayam* 2.31.2
bhayī-: *bibheṣ* 2.2.3
bhar-: *bharantām* 2.73.3; *bibharmi* 2.77.1;
bibhṛmas 2.11.1; *bibhṛat* 2.59.8; *bibhṛatṣ*
2.13.5; *ā-bhṛtas* 2.11.5; *saṁ-bhṛtas* 2.21.3;
ā-bhṛtam 2.52.1; *parā-bhṛtam* 2.60.3; s.
viśva-bhṛt-
bhara-: s. *viśvam-bhara-*
bharadvāja-: *bharadvājas* 2.5.3, 2.28.5; s.
bhāradvāja-
bharas-: s. *sa-bharas-*
bharūji-: **bharūji* 2.42.5
bhava-: *bhavana* 2.25.3; **bhavasya* 2.20.2;
(vgl. *rudrau* 2.20.3)
bhavī-: Präs. *bhavati* 2.6.1, 2.39.5; *pra ...*
bhavanti 2.52.2; *bhavāt* 2.2.2; *bhavāti*
2.21.2; *vi-bhavāva* 2.9.3; *bhavāma* 2.73.4;
bhava 2.59.8; *bhavatu* 2.21.1, 2.64.1,
2.87.2; *bhavantu* 2.3.2, 2.19.4, 2.86.1-6;
anu ... bhavantu 2.65.1-5; *apa ... bhavantu*
2.38.1; *abhavan* 2.41.4; **bhavantīṣ* 2.13.3;
Aor. *abhuvam* 2.41.4; *abhūt* 2.10.4; *api*
abhūt 2.3.5; *abhūtām* 2.3.1; *abhūvan*
2.15.3; *bhūṣ* 2.63.2, 2.67.2-3; *bhavat* Konj.
2.74.1; *bhūyāsam* 2.76.3, 2.78.3, 2.86.1-6;
Perf. *babhūvitha* 2.26.4; *babhūva* 3.Sg.
2.21.4, 2.59.4, 2.63.3; *babhūvuṣ* 2.57.4,
2.57.5; Fut. *bhaviṣyati* 2.29.1-6; Absol.
bhūtvā 2.74.3; *abhi-sam=bhāya* 2.59.6; s.
bhūta-, *punar-bhū-*, *mayas-bhū-*, *śam-bhu-*
bhāga-: *bhāgas* 2.23.3, 2.23.5, 2.37.2;
bhāgaiṣ 2.22.6; s. *yathā-bhāga-*
bhāga-dhā-: *bhāga-dhās* 2.65.1-5
bhāga-pati-: *bhāga-patiṣ* 2.23.5
†bhāya-: *abhi ... †bhāyante* 2.57.5
bhāradvāja-: *bhāradvājam* 2.31.6
bhās-: *bhās* 2.57.5 (2x?)
bhiṣaj- m.: *bhiṣak* 2.2.4; s. *su-bhiṣaktama-*
bhiṣaj- Verb: **bhiṣajāti* 2.10.2
bhiṣajya-: *bhiṣajyatu* 2.80.5; *bhiṣajyatām*
2.80.4
bhuvana-: *bhuvanasya* 2.61.3; *bhuvanāni*
Akk. 2.6.3, 2.6.4, 2.59.6
bhuvane-sthā-: *bhuvane-sthās* 2.6.4
bhūta-: *bhūtasya* 2.73.2; *bhūtāni* Nom. 2.24.3,
2.76.4; s. *duṣ-bhūta-*
bhūman-: *bhūmā* 2.59.1 (3x)
bhūmi-: *bhūmiṣ* 2.59.3, 2.63.3; *bhūmim*
2.22.3; *bhūmīyās* Abl. 2.59.7, 2.78.1;

**bhūmīyās* [?bhūmīyām] 2.17.1a; *bhūmīyās*
Gen. 2.35.5; *bhūmīyām* 2.10.3, 2.84.1-11
bhāl-: [?bhālī] 2.91.1a
bhāṣ-: *prati-bhāṣantas* 2.20.3
bhāṣā-: s. *gala-bhāṣa-*, *bāla-bhāṣa-*
bhed-: *bhinadmi* 2.14.4, 2.84.1-11; *bibhiduṣ*
2.39.3
bheṣaja-: *bheṣajam* Akk. 2.10.2, 2.32.1;
bheṣajā Nom.Pl. 2.10.5; **bheṣajā* Akk.Pl.
2.36.5; s. *jalāṣa-bheṣaja-*, *viśva-bheṣaja-*
bhyas-: s. *sva-bhyasa-*
bhrātar-: *bhrātā* 2.32.3; s. *hata-bhrātar-*
bhrātṛvya-kṣayana-: *bhrātṛvya-kṣayaṇam*
2.46.5
bhrātṛvya-jambhana-: *bhrātṛvya-jambhanam*
2.46.5
bhrūna-: *bhrūnāni* 2.85.1
magundi-: **magundyās* 2.4.4
maghavan-: *maghavā* 2.61.3; *maghavan*
2.21.4; *maghavānam* 2.19.4; *maghone*
2.61.3
maghavant-: *maghavān* 2.19.5
maṅgala-: s. *su-maṅgala-*
majjan-: *majñas* Akk.Pl. 2.5.8, 2.84.11
maṇi-: *maṇiṣ* 2.11.2, 2.27.1, 2.27.3, 2.27.5,
2.89.1=3=5; **maṇiṣ* 2.89.4; *mane* 2.89.1-2,
2.89.3; *maṇim* 2.11.1; *maṇinā* 2.11.4
maṇḍūka-: *maṇḍūke* 2.71.4
mati-: s. *su-mati-*
mathī-: *mathnāmi* 2.17.1; *mathāyati* 2.17.1
mad-: *madanti* 2.23.5; *madema* 2.60.1; *matsva*
2.7.5; *mādayantām* 2.66.1
mada-: *madam* 2.1.3; *madāya* 2.7.1, 2.7.5;
made 2.7.4; *madeṣu* 2.7.3
madavant-: *madavati* 2.1.3
madhu-: *madhu* Nom. 2.9.2, 2.35.2 (2x),
2.35.3, 2.77.4; *madhu* Akk. 2.28.5;
madhune 2.9.1; *madhoṣ* Abl. 2.9.1;
madhoṣ Gen. 2.7.1, 2.7.3
madhugha-: *madhughas* 2.32.1; *madhugha*
2.32.3; *madhughāt* 2.32.1, 2.35.1;
madhughasya 2.32.4, 2.77.3
madhu-jāta-: *madhu-jātā* 2.9.1
madhumant-: *madhumān* 2.32.2; *madhumat*
2.32.2; *madhumati* 2.32.1, 2.35.1; *madhu-*
matas Akk.Pl. 2.9.1; *madhumattarā* 2.35.1
madhu-varṇa-: *madhu-varṇe* 2.79.4
madhu-śṛṅga-: *madhu-śṛṅga* 2.32.2
madhūlaka-: *madhūlakam* 2.9.2
madhya-: *madhyam* 2.35.5; *madhyena* 2.27.2;
madhyāt 2.59.7; *madhyatas* 2.31.1, 2.40.5
man-: *ati ... manyate* 2.5.6; *anu manyatām*
2.59.9

manas-: *manas* Nom. 2.17.5, 2.31.5, 2.33.2, 2.35.3 (2x), 2.77.2 (2x), 2.77.5, 2.78.2, 2.82.5; *manas* Akk. 2.17.1, 2.17.4, 2.35.4, 2.5.2-3, 2.77.1, 2.88.5, 2.90.1; *manasā* 2.19.5, 2.28.4, 2.35.4, 2.37.1, 2.57.3, 2.60.1; *mandāṇsi* Nom. 2.17.3, 2.58.5; s. *a-manās*, *iha-manas*-
manas-javas-: *manas-javas* 2.91.5
manāyī-: **manāyī* 2.87.1
manuṣ-: [**manuṣvat*] 2.23.2c
manuṣya-: *manuṣyam* 2.23.4; *manuṣyās* 2.23.5; *manuṣyaiṣ* 2.23.3; *manuṣyāṇām* 2.78.3; *manuṣyeṣu* 2.49.1-5; *manuṣyavat* 2.23.2
manyu-: *manyum* 2.68.1-5, 2.88.2, 2.89.3, 2.89.4
mayas-: *mayas* 2.30.2
mayas-bhū-: *mayas-bhuvā* 2.11.4
mayūkha-: *mayūkhās* 2.72.4; s. *pañca-mayūkha*-
mar-: *maṛṣyasi* 2.2.3
maṛi-: *mūrṇās* 2.8.4; [**mīmṛnas*] 2.30.4c
marut-: *marutas* Nom. 2.50.3, 2.73.5; *marutas* Vok. 2.5.6, 2.70.4; *marutas* Akk. 2.50.3; *marudbhīṣ* 2.22.4, 2.80.4; *marudbhyas* 2.54.3; *marutsu* 2.18.5, 2.36.3
marut-netra-: *marut-netrās* 2.53.3
marutvant-: *marutvān* 2.65.5
marj-: *mṛjmas* 2.26.5
marḍ-: *mṛḷata* 2.56.1-5, 2.70.4; *mṛḷayantu* 2.40.5; **mīmṛḷas* 2.30.4
marta-: *martāt* 2.85.5
martya-: *martṛyāya* 2.30.4
mastiṣka-: *mastiṣkam* 2.84.1
mah-: *mahe* 2.7.5; *mahī* 2.15.1
mahant-: *mahān* 2.88.1; *mahat* Nom. 2.55.1; *mahat* Akk. 2.88.5; *mahatā* 2.15.3, 2.15.5, 2.40.2; *mahatas* Gen. 2.28.1-4, 2.61.3; *mahāntas* 2.27.3
mahiman-: *mahimnā* 2.28.1-4, 2.72.1
mahiṣi-: *mahiṣi* 2.21.2
mā Neg.: 2.2.3, 2.8.6, 2.19.5, 2.23.1, 2.23.4, 2.30.4, 2.36.4 (3x), 2.37.5, 2.52.4, 2.63.2 (2x), 2.67.2-3 (je 2x), 2.69.1-5, 2.70.3, 2.72.3-4, 2.72.5, 2.78.4-5, 2.81.1
mā 'messen': *sam mīmīte* 2.59.10; *niṣ-mitam* 2.72.4, 2.73.5
māṇsa-: *māṇsāni* 2.42.1-5 = 2.91.1-5
mātar-: *mātā* 2.20.4, 2.20.5, 2.24.4, 2.63.3, 2.63.5, 2.64.3, 2.78.2; *mātaram* 2.78.2; *mātaras* 2.33.5 = 2.90.4; *māṭṛtas* 2.20.5; s. *hata-mātar*-
māda-: s. *sadha-māda*-
māmaka-: *māmakas* 2.41.1

mitra- 'Mitra': *mitram* 2.30.2, 2.57.2; *mitrasya* 2.85.4; *mitreṇa* 2.72.2 = 2.80.2
mitra- 'Freund': *mitreṇa* 2.55.4; *mitrās* 2.74.7; *mitrebh_(ij)as* 2.26.2, 2.65.1
mitrā-varuṇa-: *mitrā-varuṇā* Nom. 2.9.5, 2.66.5; *mitrā-varuṇā* Vok. 2.73.1, 2.73.2, 2.73.3, 2.73.5; *mitrā-varuṇau* Nom. 2.50.2; *mitrā-varuṇau* Vok. 2.73.4; *mitrā-varuṇau* Akk. 2.50.2
mukha-: *mukham* 2.34.4-5; *mukhena* 2.33.1; *mukhasya* 2.63.2; *mukhe* 2.77.3-4; s. *lakṣma-mukha*-
mugundī-: [**mugundyās*] 2.4.4c
mudra-: *mudrā* 2.33.3
mūra-deva-: **mūra-devān* 2.62.4
mūrdhan-: *mūrdhā* 2.41.2; *mūrdhani* 2.72.3-4
mūla-: *mūlena* 2.27.2, 2.77.3; s. *jihvā-mūla*-
mūli-: *mūli* 2.91.1
mṛga-: [**mṛgas*] 2.38.5b; *mṛgasya* 2.8.4; *mṛgāṇām* 2.21.4
mṛtyu-: *mṛtyo* 2.19.5; *mṛtyum* 2.59.6; *mṛtyoṣ* Abl. 2.43.3; *mṛtyoṣ* Gen. 2.37.5, 2.80.5
mṛdh-: *mṛdhas* Akk.Pl. 2.88.2, 2.88.3
methi-: *methim* 2.72.3
medin-: *medinā* 2.25.5
meni-han-: *meni-hā* 2.51.1-3=5; *meni-hanam* 2.51.1-3=5; *meni-hanas* 2.51.4; *menighnas* 2.51.4
moc-: *muñcāmi* 2.3.1=4; *muñca* 2.10.1, 2.49.1-5; *muñcatu* 2.26.1-2; *pari *muñcatu* 2.24.4; *muñcatām* 2.11.5; *muñcantu* 2.85.4; *pari muñcantu* 2.24.2-3; *muñcantas* 2.3.4; *amoci* 2.3.5a; *ut amoci* 2.3.5; *moci* 2.37.5; *mumugdhi* 2.30.5; *pra mumugdhi* 2.61.2=4; *pari mucyate* 2.52.2; *mucyasva* 2.52.5
mod-: *prati modate* 2.70.2
moda-: s. *narda-modalavuntaka* 2.85.1 (?)
moṣi-: *muṣṇāmi* 2.41.5
moh-: *mohayanti* 2.62.1, 2.62.4
mroka-: *mroka* 2.42.4
mroc-: *ni-mrocān* 2.14.1
ya-Pron.: *passim*
yakṣa-: [**yakṣam*] 2.30.2b
yakṣma-: *yakṣmas* 2.3.3, 2.24.1, 2.24.2; *yakṣmam* 2.24.2-5, 2.27.2; *yakṣmāt* 2.3.5, 2.49.1-5, 2.50.1-5; *yakṣmāsas* 2.27.3; *yakṣmān* 2.27.1, 2.27.4; s. *a-yakṣma*-
yaj-: *yajāmi* 2.37.1; *yajāmahe* 2.51.1-5; **yajātai* 2.22.3; **yajasva* 2.74.1; *yajamānas* 2.60.4
yajana-: s. *ava-yajana*-
yajuṣ-: *yajuṣ* 2.72.4

yajña-: yajñas 2.57.1, 2.80.3; yajñam 2.60.1;
 yajñasya 2.29.1-6; yajñe 2.34.3
 yajña-pati-: yajña-pateṣ 2.57.1
 yajñāyajñīya-: *yajñāyajñīyam 2.49.4
 yajñīya-: yajñīyās 2.5.3; yajñīyānām 2.57.3
 yatas: 2.32.2
 yatra: 2.6.1, 2.6.3, 2.40.6, 2.60.5
 yathā: 'wie' 27x; 'damit' 12x; [†yathā] 2.9.4c
 yathā-a=mr̥ta-: yathā-a=mr̥tām 2.62.3
 yathā-bhāga-: *yathā-bhāgam 2.67.4
 [†yadasva] 2.74.1b
 yadi: 24x
 yam: Präs. *pra* yacchāmi 2.37.5; yacchāt
 2.73.2; *ni* yacchāt 2.12.1, 2.12.2; *sam pra*
 yacchāt 2.61.5; yaccha 2.88.3; *vi* ... yaccha
 2.88.5; *ni* yacchātām 2.90.5; yacchata
 2.70.5; yacchantam 2.65.3; Aor. [†*sam*
 yamas] 2.8.4d; [†*vi* yamas] 2.8.4c; *ni*
 yam̐sat 2.60.3; Intens. *prati*-yam̐yāmīti
 2.65.3; VAdj. [†*vi*-yatam] 2.8.4d; [†*sam*-
 yatam] 2.8.4c; ā-yatāyām 2.18.3
 yama-: yamas 2.80.3; yama 2.19.5; yamam
 2.5.7; yamāya 2.54.2; yamasya 2.5.8
 yama-netra-: yama-netrās 2.53.2
 yav 'fermhalten': *yuyuta 2.70.5; yāvaya
 2.37.2; yāvayā 2.26.4, 2.88.5
 yava-: yavam 2.22.1
 yavamāya-: yavamāyena 2.37.2
 yas: yeṣantam 2.1.3
 yā: ā yāhi 2.7.1; *upa* **pra* yāhi 2.21.5
 yātu-: yātavas 2.42.1-5 = 2.91.1-5
 yātu-dhāna-: yātu-dhāna 2.82.1-5 = 2.83.1-5,
 2.84.1-11; yātu-dhānam 2.8.5; yātu-dhānām
 2.20.2, 2.62.4; yātu-dhān̐yas 2.4.5; yātu-
 dhān̐yas 2.27.2
 yātu=dhāna-kṣayaṇa-: yātu=dhāna-
 kṣayaṇam 2.46.2
 yātu=dhāna-jambhana-: yātu=dhāna-
 jambhanam 2.46.2
 yāna-: s. uda-yāna-
 yāvant-: yāvatiṣ 2.36.1-2, 2.36.2
 yuga-: yugā Akk.Pl. 2.22.1, 2.22.2
 yugya-: yugyau 2.58.1
 yudh-: yudhas Abl. 2.25.1c; yudhas Gen.
 2.25.1b; [†yutsu] 2.19.3a
 yūyam usw.: passim
 yoktra-: yoktre 2.65.2
 yoj-: yuñjanti 2.22.2; yunaktu 2.65.2; yunakta
 2.22.1; yuñjantu 2.74.1; *abhi pra* *yun̐kṣva
 2.65.5; *ni* *yuñyatām 2.5.3; s. sva-yuj-,
 abhi-yukta-
 yoddhar-: yoddhāram 2.25.2
 yodh-: yudhyatā 2.25.4; yudhyatām Ptz. 2.25.2
 yodhin-: s. a=sama-yodhin-

yoni-: yonim 2.39.3; *yoneṣ 2.4.4; s. śata-
 yoni-, sa-yoni-
 rakṣ-: *abhi* rakṣatu 2.22.5; *abhi* rakṣata
 2.19.1-4; rakṣantu 2.59.8; *abhi*-
 rakṣamānas 2.6.5
 rakṣas-: rakṣas Akk. 2.11.3, 2.27.2, 2.88.2;
 rakṣāṁsi Akk. 2.11.4, 2.27.1, 2.27.4,
 2.27.5
 rakṣas-han-: rakṣas-ghne 2.54.1-2=4-6;
 rakṣas-hanas 2.53.1-5; rakṣas-habhyas
 2.54.3
 raj-: ut-rārajīmi 2.28.4
 rajata-: rajate 2.59.10
 rajas-: rajasi 2.30.3
 rañ-: rārañitu 2.40.3
 raṇa-: raṇāya 2.7.5, 2.11.1
 ratha-: ratham 2.55.2; rathena 2.22.6, 2.25.4;
 rathe 2.18.4, 2.71.5; s. rāja-ratha-
 ratha-cakra-: ratha-cakram 2.77.5
 ratha-jit-: ratha-jit 2.22.6
 rathantara-: rathantaram 2.49.2
 rapṣ-: [†*rapṣāsai] 2.8.6a
 rabh-: *anu* ... ā rabhadvham 2.5.5; rapsasai
 2.8.6
 ram-: ramatām 2.77.2 (2x)
 rayi-: *rayyā 2.13.4; rayīnām 2.39.5; s. rāyas
 poṣa-
 rayi-poṣaṇa-: rayi-poṣaṇam 2.67.3
 raśmi-: raśmīn 2.57.3; raśmibhiṣ 2.14.1
 rasa-: rasas 2.83.1; rasam 2.2.3, 2.12.4,
 2.12.5, 2.23.1; rasebh̐yas 2.11.5
 rasa-hāra-: rasa-hāriṣ 2.91.4
 rā-: rātam 2.23.3
 rāj-: **vi* [†*abhi*] rājāt 2.21.2d
 rāj-: [†rājā] 2.36.3c
 rājan-: rājā 2.14.3, 2.21.2, 2.36.3, 2.40.2,
 2.65.1, 2.74.3, 2.80.4 (2x); rājan 2.39.1,
 2.39.2, 2.39.3=6, 2.39.4, 2.61.2=4; rājña
 2.25.3, 2.40.1; rājñe 2.9.4, 2.66.1; rājñas
 2.20.2, 2.52.3; rājānas 2.55.2; rājasu
 2.34.2; *rājasu 2.32.5
 rājanya-: rājanye 2.18.3
 rāja-ratha-: rāja-rathe 2.34.2
 rāta-havya-: rāta-havyas 2.66.1, 2.74.1
 rāti-: rātiṣ 2.30.1
 rātri-: rātri 2.72.2 = 2.80.2, 2.80.3
 rād-: rād̐haya 2.62.2, 2.62.3; s. a-
 vi=rād̐hayant-
 rāyas poṣa-: rāyas poṣena 2.13.3, 2.66.3
 rāṣṭra-: rāṣṭram Nom. 2.72.5; rāṣṭram Akk.
 2.72.1-2
 ripiśa-: *ripiśam 2.81.1
 ripu-: ripave 2.30.4
 riśādas-: riśādasas 2.70.5

rukma-: rukme 2.34.2
 rudra-: rudras 2.80.4, 2.85.4; rudra 2.16.4;
 rudreṇa 2.25.3; rudrāya 2.36.4; rudrasya
 2.20.2, 2.36.1, 2.36.2; *rudrasya 2.36.5;
 rudrau Nom.Dual 2.20.3; rudrās 2.23.5,
 2.80.3; rudreṣu 2.18.5
 rūpa-: rūpeṇa 2.72.2 = 2.80.2; s. prati-rūpa-
 vi-rūpa-, viśva-rūpa-
 rūpa-dheya-: rūpa-dheyāni 2.12.1
 retas-: retas 2.59.4
 reph-: vi-riphāti 2.65.2
 revant-: revati 2.9.4
 reṣ-: vi-riṣtam 2.39.4; a-riṣṭa- 2.87.5
 reṣ-: s. a-riṣyant-
 roc-: vi-rocate 2.52.1
 roj-: vi ... ruja 2.88.2
 rod-: rodayanti 2.57.5
 rodas-: rodast 2.74.1
 rodh-: apa-ruddham 2.74.4
 rop-: *rūrupas 2.1.2, 2.1.4-5
 roh-: anu ā rohāmi 2.60.1; adhi-rohati 2.81.2;
 ā roha 2.21.5, 2.52.5; rohatu 2.79.2; ā
 rohata 2.20.1; ā-rohan 2.27.1; ā ...
 *arukṣāma 2.31.4
 rohita-: rohitam 2.63.1; s. lohita-
 lakṣman-: lakṣma 2.63.1
 lakṣma-mukha-: lakṣma-mukham 2.63.2
 laṅga-: [*+laganam] 2.81.2a
 lāṅgala-: lāṅgalaṃ 2.22.2; lāṅgalena 2.22.4
 loka-: lokas 2.40.1; lokam 2.10.1, 2.23.1,
 2.60.5; loka 2.3.5, 2.73.4
 lop-: apa *lumpatu 2.81.2
 loman-: lomāni Nom. 2.33.3, 2.83.2
 lohita-: lohiniṣ 2.64.4; s. rohita-
 vaktar-: s. apa-vaktar-
 vaktari-: *vaktari 2.6.4
 vac-: pra ... vocet 2.6.2; apa avocat 2.2.4; ūcuṣ
 2.23.4; vi-vaktave 2.55.2; *vaktari 2.6.4
 vacas-: vacas 2.32.3; vacasā 2.1.3, 2.15.2=4
 vajrin-: vajrī 2.7.4
 vatsa-: vatsas 2.40.6; vatsam 2.33.2, 2.33.4;
 vatsena 2.33.3; vatse 2.33.5
 vad-: ā-vadāsi 2.19.1-4; acchā ... vadāmasi
 2.55.1
 vadha-: vadhām 2.31.3, 2.88.5 (2x); vadhena
 2.15.3, 2.15.5, 2.59.9; vadhāya 2.71.1
 vadhi-: vadhet 2.70.1; vadhiṣ 2.70.3
 vana-: vaneṣu 2.15.5
 vanana-: s. sam-vanana-
 vanas-pati-: vanas-patiṣ 2.8.1; vanas-pate
 2.10.1; vanas-patau 2.34.3
 van-: vana 2.33.1 (4x); vāñcha 2.33.2 (4x),
 2.90.2 (3x); sam vānayantu 2.90.4
 vap 'scheren': vapata 2.52.3; avapat 2.52.3

vap 'streuen': vapata 2.22.1; apa *avapat
 2.27.4
 vapan-: vapanasya 2.52.2
 vayam usw.: passim
 vayas-dhā-: vayas-dhās 2.60.3
 var-: pra-ūrṇuvanti 2.57.4; vāraye 2.27.6;
 pari-vṛtas 2.22.6
 varā- 'Freier': vareṣu 2.21.1
 vāra- 'Platz': *vare 2.23.3
 [†varayā] 2.23.3a
 var⁽¹⁾-: vṛñiṣva 2.66.2; vṛñānas 2.74.5; prati ...
 *avṛṣata 2.74.7; s. abhi-vara-
 variman-: varimāni 2.73.5
 variṣṭha-: *variṣṭha 2.65.5
 [†variṣyāi] 2.65.5a
 vartiyas-: vartiyas 2.26.4, 2.88.5
 varuṇa-: varuṇas 2.36.3, 2.40.2, 2.52.4,
 2.61.5, 2.65.1, 2.74.3, 2.80.4, 2.86.3;
 varuṇam 2.30.2, 2.57.2; varuṇena 2.25.3,
 2.40.1, 2.72.2 = 2.80.2; varuṇāya 2.9.4;
 varuṇasya 2.3.1=4, 2.18.4, 2.36.4, 2.40.4,
 2.52.3, 2.52.5, 2.85.5; s. mitrā-varuṇa-
 varcas-: varcas Nom. 2.34.1 (2x), 2.34.2
 (2x), 2.34.3, 2.45.2, 2.52.4, 2.65.1, 2.68.6;
 varcas Akk. 2.23.1, 2.44.2, 2.45.2, 2.52.4,
 2.59.3, 2.62.1-2, 2.89.2, 2.89.3; varcasā
 2.18.1-5, 2.27.1; varcasas 2.34.1-3; s. su-
 varcas-, hiranya-varcasa-
 varcas-dā-: *varcas-dās 2.44.2
 varcasvant-: varcasvān 2.34.4 (2x), 2.59.8;
 varcasvat 2.34.4 (2x)
 varj-: pari ... vṛṇakti 2.31.4; [†vṛktān] 2.38.1b
 varṇa-: varṇas 2.34.4-5, 2.39.5; s. madhu-
 varṇa-
 vart-: Präs. vi vartasva 2.77.4; vartatām
 2.71.5; abhi ... ni vartatām 2.30.1; pari-
 ā=vartethām 2.58.6; Aor. vartasi (?)
 2.77.4; VAdj. vi-ā=vṛttau 2.58.1
 vartana-: vartaneṣu 2.71.4
 vartas-: vartasi (?) 2.77.4
 vardh-: vardhatām 2.38.5; vardhamānas
 2.23.1; vavardha 2.18.1-4; vāvṛdhānas
 2.59.2; vardhaya 2.59.2; vardhayantu
 2.72.1-2; vardhayasva 2.39.2;
 *vardhayantīh 2.39.6; s. ṛtā-vṛdh-
 varṣ-: varṣantu 2.76.1; s. su-vṛṣṭa-, vṛṣṭi-
 varṣa-: varṣam 2.56.5; [*+varṣeṇa] 2.67.4d
 valaga-han-: valaga-hā 2.51.1-3=5; valaga-
 hanam 2.51.1-3=5; valaga-hanas 2.51.4;
 valaga-ghnas 2.51.4
 valgu-: valguṣ 2.21.1
 vaś-: uśan 2.66.1; uśadbhṛyas 2.64.1;
 uśatibhṛyas 2.66.1
 vaśa-: vaśe 2.90.1

vašin-: *vaṣī* 2.88.4; *vaṣinī* 2.52.5, 2.52.2
vaṣaṭ: *vaṣaṭ* 2.39.6
vaṣiṣṭha:- *vaṣiṣṭhas* 2.28.5
vasu:- Sg. *vasu* Nom. 2.13.1; *vasu* Akk.
 2.60.3, 2.87.5; **vasu* 2.31.4; *vasunā*
 2.59.2; *vasoṣ* 2.36.5; Pl. *vasavas* 2.80.3;
vasubhiṣ 2.5.4; **vasubhyas* 2.36.4;
vasūnām 2.36.1, 2.36.2; *vasuṣu* 2.18.5
vasumant:- *vasumān* 2.85.2
vastar:- *vaṣtā* 2.87.5
vastra:- *vastram* 2.84.7
vah: *vahati* 2.78.1; *vahāmasi* 2.78.1; *ā vahāsi*
 2.66.3, 2.66.4; *ā vahāt* 2.66.2; *ā-vahāt*
 2.60.4; *ā vaha* 2.9.4, 2.66.1, 2.74.5, 2.79.4
vahatu:- **vahatunā* 2.35.1
vā: 22x
vāc:- *vāk* 2.80.5, 2.83.4; *vācam* 2.6.4, 2.68.6;
vācā 2.15.3, 2.55.5
vācana:- s. *vi-vācana*-
vācas:- *vācas* 2.2.4
vāja:- *vājas* 2.7.3; *vāje* 2.18.4
vāta:- *vātas* 2.17.1, 2.56.4, 2.66.5, 2.73.5,
 2.74.5, 2.76.4, 2.78.1, 2.80.5; **vātas*
 2.69.1; *vāta* 2.36.3; *vātam* 2.82.2; *vātasya*
 2.78.4-5; *vāte* 2.18.4, 2.36.5; s. *viṣvak*-
vāta-, *saha-vāta*-
vāta-gopa:- *vāta-gopam* 2.5.1
vāta-jūta:- *vāta-jūte* 2.91.5
vāta-patni:- *vāta-patniṣ* 2.3.3
vāmadevya:- *vāmadevyam* 2.49.3
vāyu:- *vāyuṣ* 2.12.1, 2.73.2
vār:- *vār* 2.33.2
vārt(t)a:- [*†vārt(t)as*] 2.69.1a
vārtāku:- *vārtākuṣu* 2.71.4
vāsas:- *vāsas* Akk. 2.41.5, 2.87.5
vāsin:- s. *carma-vāsin*-
vāha:- *vāhān* 2.22.3
vāha-aśva:- *vāha-aśvā* 2.25.5
vāhana:- s. *svasti-vāhana*-
vi-advara:- **vi-advaram* 2.15.4
vi-asya:- *vi-asyau* 2.58.1
vi-ā=yāma:- *vi-ā=yāme* 2.11.4
viṁśati:- *viṁśatim* 2.8.3
vi-carṣaṇi:- *vi-carṣaṇe* 2.62.4
vitti:- *vittim* 2.62.1
vittha:- *?vitthaiṣ* 2.20.3
vidatha:- *vidatham* 2.19.1-4
vi-dūraka:- *vi-dūrakam* 2.58.5
vidyut:- *vidyutā* 2.70.3; *vidyutas* Nom.Pl.
 2.70.1
vidvala:- *vidvalā* 2.41.1
vi-dvika:- *vi-d_(u)wikam* 2.58.6
vi-dveṣaṇa:- *vi-dveṣaṇam* 2.58.1
vidh:- *vidhema* 2.39.5, 2.57.1-5

vi-dhartar:- *vi-dhartā* 2.6.3
vidhavā:- *vidhavā* 2.61.4
vipra:- *vipram* 2.74.2
vi-bandhu:- *vi-bandhuṣu* 2.60.5
vi-māna:- *vi-māne* 2.61.3
vi-mṛdha:- *vi-mṛdhas* 2.88.4
vi-rāj:- *vi-rāj* 2.41.3; *vi-rājas* Gen. 2.22.1; *vi-*
rājas Nom.Pl. 2.56.3
vi-rūpa:- *vi-rūpam* 2.28.2
vi-vācana:- **vi-vācanī* 2.41.2
viṣ:- Sg. *viṣi* 2.74.7; Pl. *viṣas* Nom. 2.65.1-5;
viṣas Akk. 2.74.3, 2.74.5; **viḍbhyas*
 2.74.3; *viṣām* 2.88.4; **viḥṣu* 2.30.3
vi-śara:- *vi-śarāt* 2.11.2
viśva:- Sg. *viśvam* Nom.n. 2.6.1; *viśvam*
 Akk.n. 2.28.1; *viśvasya* 2.15.1; Pl. *viśvā*
 Nom.n. 2.24.3, 2.76.4; *viśvā* Akk.n. 2.6.3,
 2.6.4, 2.59.6, 2.61.3; *viśvās* Akk.f. 2.31.4;
viśvābhiṣ 2.37.1; *viśvāsām* 2.26.5; Adv.
viśvatas 2.2.3, 2.11.2, 2.34.4-5, 2.43.5;
 [*†viśvā(s)*] 2.31.4d; s. *viśve devās*
viśva-ad:- *viśva-at* 2.28.1-4, 2.85.2
viśva-āyu:- *viśva-āyuṣ* 2.69.3
viśva-karman:- *viśva-karmā* 2.72.3
viśva-janina:- *viśva-janinas* 2.69.3
viśvatas:- s. *viśva*-
viśvantara:- s. *viśvam-tara*-
viśva-bhṛt:- *viśva-bhṛt* 2.59.3
viśva-bheṣaja:- *viśva-bheṣajas* 2.11.3
viśvam-tara:- *viśvam-taram* 2.73.5
viśvam-bhara:- *viśvam-bhara* 2.43.5
viśva-rūpa:- *viśva-rūpas* 2.14.2; *viśva-*
rūpāṇām 2.17.4
viśvāmitra:- *viśvāmitras* 2.28.5
viśvāvasu:- *viśvāvasoṣ* 2.23.4
viśve devās:- *viśve devās* Nom. 2.24.2, 2.51.4c,
 2.66.1, 2.74.7, 2.80.3; *viśve devās* Vok.
 2.36.1-2; *viśve devāsas* Vok. 2.5.5,
 2.19.1-4; *viśvān devān* 2.51.4a; *viśveṣu*
deveṣu 2.18.5; s. *vaiśva-deva*-
viṣa:- *viṣam* Nom. 2.1.1, 2.2.2, 2.14.4; *viṣam*
 Akk. 2.2.1, 2.2.5; *viṣasya* 2.2.3
viṣa-dūṣaṇa:- *viṣa-dūṣaṇiṣ* 2.2.4
viṣkandha:- *viṣkandham* 2.11.3, 2.11.4;
viṣkandhāt 2.11.2, 2.11.5
viṣkandha-dūṣaṇa:- *viṣkandha-dūṣaṇam*
 2.11.1
viṣṇu:- *viṣṇuṣ* 2.86.5
viṣvak-vāta:- *viṣvak-vāte* 2.36.5
viṣvañc:- *viṣvak* 2.31.5; *viṣvañcau* 2.58.6;
viṣvañcas 2.31.5 (2x)
vi-sāsahi:- *vi-sāsahiṣ* 2.41.1
vīra:- *vīras* 2.52.1, 2.52.3, 2.61.2; *vīrās*
 2.12.4; *vīrān* 2.12.5, 2.27.4; s. *su-vīra*-

virudh-: *virut* 2.9.1; *virudhā* 2.67.4; *virudhas*
 Nom.Pl. 2.10.3, 2.10.5, 2.76.1; *virudbhiṣ*
 2.59.3
†virodekasya 2.77.3
virya-: *vir,yeṇa* 2.59.2, 2.75.2; s. *sahasra-*
virya-, *sau-virya-*
vrka-: *vrkas* 2.8.1, 2.8.2; *+vrkas* 2.38.5; *vrkam*
 2.8.5
vrkṣa-: *vrkṣas* 2.1.4; *vrkṣam* 2.5.2; *vrkṣān*
 2.38.1; s. *daśa-vrkṣa-*
vrjana-: s. *su-vrjana-*
vrjina-: *vrjināni* 2.5.6
vr̥tā-: *vr̥tā* 2.87.2; *vr̥tāsu* 2.71.4
vr̥tra-: *vr̥tram* 2.7.4; *vr̥trasya* 2.88.2
vr̥tra-han-: *vr̥tra-hā* 2.88.4; *vr̥tra-han* 2.88.2
vr̥ntaka-: [*?-vr̥ntaka*] 2.85.1a
vr̥ṣa-: *†vr̥ṣeṇa* 2.67.4
vr̥ṣanya- Verb: *vr̥ṣanyantyās* 2.90.2
vr̥ṣan-: *vr̥ṣā* 2.70.3, 2.88.4
vr̥ṣti-: *vr̥ṣṭayas* 2.76.1
vega-: *vegān* 2.40.3=4
vej-: *sam-vijate* 2.70.2
ved-: *vindate* 2.31.4; *anu avindat* 2.16.2;
avidam 2.2.3; *avidat* 2.3.5; *avidan* 2.10.3
 (2x); *sam-vidānā* 2.18.1-5; *sam-vidānam*
 2.59.3; *videṣṭa* 2.21.2; *ā-vidya* 2.2.1 (3x);
vettave 2.21.6; s. *svar-vid-*
ved⁽ⁱ⁾: *veda* 1.Sg. 2.32.1; *veda* 3.Sg. 2.6.2,
 2.6.3, 2.12.1; *vidmā* 2.69.1-5; *viduṣ* 2.25.1;
vedāma 2.29.1-6; *vida* 2.60.5; *vidvān* 2.6.2,
 2.38.3, 2.60.2, 2.60.5; *pra-vidvān*
 2.61.2=4; *vidvāṃsas* Vok. 2.2.5; *a-viduṣas*
 Gen.Sg. 2.38.3
vedhas-: *vedhasas* Nom.Pl. 2.23.4, 2.59.4
vena-: *venas* 2.6.1
veṣ-: *ā ... viṣantu* 2.7.2; *abhi sam viṣadhvam*
 2.74.4; *pra-viveṣītha* 2.67.2; *pra-viveṣa*
 3.Sg. 2.67.1; *veṣayāmasi* 2.40.6; *pra-viṣṭas*
 2.24.1; s. *su-ā=veṣa-*
veṣas-: *veṣasas* 2.14.3
veṣ-: *viḍdhi* 2.7.2; *veveṣtu* 2.5.7
veṣṭ-: *+ā-viṣṭirāni* 2.59.10
vai-: 2.20.5, 2.58.6, 2.63.4, 2.64.5
vaiśva-deva-: *vaiśva-devas* 2.69.4, 2.36.1
vaiśvānara-: *vaiśvānarasya* 2.28.1-4
volhar-: *volhā* 2.87.2
vyac-: *vivyajmi* 2.28.1
vyacas-: *vyacasā* 2.72.1
vyathi-: *vyathaya* 2.72.5
vyaddhar-: [*†vyaddharam*] 2.15.4c
vyadh-: *vidhya* 2.71.1
vyadhana-: s. *kṛta-vyadhana-*

vyāghra-: *vyāghras* 2.8.1, 2.8.2, 2.58.3;
**vyāghra* 2.8.3; *vyāghram* 2.8.5; *vyāghre*
 2.18.1
vyādha-: s. *anu-vyādha-*
vyāna-: *vyānam* 2.80.1
vyoman-: *vyoman* Lok. 2.60.4, 2.60.5
vraj-: *parā vrajatu* 2.31.5
vraja-: *vrajam* 2.31.6
vrata-: *vratam* Akk. 2.77.1; *vrate* 2.89.5;
vratā Nom.Pl. 2.17.3
vraśc-: *vr̥ścāmi* 2.5.2, 2.5.8; *ā +vr̥ṣmahī*
 2.36.4; **vr̥ṣnān* 2.38.1
vrā-: *vrās* 2.6.1
vrāta-: *vrātam* 2.10.4
śaṃs-: *śaṃsatu* 2.5.3
śaṃsa-: *śaṃsāt* 2.30.5; s. *jāmi-śaṃsa-*,
sa=jāta-śaṃsa-
śak-: *upa śikṣa* 2.74.5
śakā-: *śakās* 2.13.2
śakuni-: *śakuniṣ* 2.81.3
śakti-: *śaktibhiṣ* 2.16.5
śakra-: *śakra* 2.7.2; *śakrās* 2.59.6
śakvan-: *śakvariṣ* 2.40.6
śagma-: *śagmam* 2.23.3
śaṇa-: *śaṇas* 2.11.5
śata-: *śatam* Nom. 2.10.5, 2.85.4, 2.85.5 (2x);
śatam Akk. 2.23.4, 2.27.4 (2x), 2.27.6
 (3x), 2.37.4 (5x), 2.65.1-5; *śatāt* 2.85.5
śata-aritra-: *śata-aritrā* 2.20.1
śata-yoni-: *śata-yoniṣ* 2.60.3
śatavāra-: *śatavāras* 2.20.4, 2.27.1=3;
śatavāreṇa 2.27.6; s. *śātavāra-*
śata-śārada-: *śata-śārādāya* 2.59.10, 2.66.2
śatru-: *śatravas* 2.8.1; *śatrūn* 2.7.4, 2.16.1,
 2.16.3, 2.52.5, 2.74.5
śatru-han-: *śatru-hanas* 2.41.3
śap-: *śapanti* 2.38.1; *śepiṣe* 2.26.1, 2.26.3
śapatha-: *śapathān* 2.26.4
śapha-: *śapham* 2.37.3
śabdīn-: *śabdinās* 2.27.3
śam-: 2.3.2 (4x), 2.70.1, 2.73.3
śamī-: *śamayāmi* 2.36.1; *śamayāti* 2.36.2-4
śam-bhu-: *śam-bhūn* 2.40.4
śayana-: *śayane* 2.58.6
śayi-: *vi śerām* 2.73.3
śara-: *śaram* 2.70.5
śarana-: *śaraṇam* 2.40.3; *śaraṇāya* 2.40.1
śarad-: *śaradas* 2.23.5; s. *śata-śārada-*
śar-: *pra ... śṛṇāmi* 2.14.4; *api-śṛṇās* 2.8.4; s.
vi-śara-
śaritra-: *śarīram* Nom. 2.83.3; *śarīram* Akk.
 2.5.7, 2.39.5
śaru-: *śarum* 2.1.3; *śaravas* 2.30.4

śarman-: *śarma* Akk. 2.70.5, 2.73.2, 2.88.5;
śarmaṇā 2.36.1
śarva-: *śarveṇa* 2.25.4
śālīla-: *śālīlān* 2.15.2
śalya-: *śalyas* 2.17.5
śaśaya-: **śaśayānām* 2.87.4
śaśvant-: **śaśvatibhyas* 2.58.2
śā-: *sam* **śiśtmahe* 2.71.1
śātavāra-: *śātavāras* 2.27.5
śālā-vṛka-: *śālā-vṛkān* 2.16.3
śās-: *ā-aśiṣam* 2.2.2
śāsa-: *śāsas* 2.88.1
śikhaṇḍa-: *s. nīla-śikhaṇḍa-*
śiras-: *śiras* Nom. 2.34.4-5; *śiras* Akk.
2.84.1; *s. śīrṣan-*
śiva-: *śivas* 2.69.4; *śivam* Nom.n. 2.23.3;
śivam Akk.n. 2.26.3; *śivā* Nom.f. 2.23.2;
śive Nom.Dual f. 2.3.1
śiśu-: **śiśuṣ* 2.78.2
śīrṣanya-: *śīrṣaṇyam* 2.15.4
śīrṣan-: *śīrṣas* 2.52.3
śukra-: *s. sau-śukra-*
śuc-: *śucas* Nom.Pl. 2.36.4 (2x)
śuna-: *śunam* 2.22.3 (2x), 2.22.4, 2.32.4
śunā-sira-: *śunā-sirā* Vok. 2.22.4; *śunā-sirā*
Akk. 2.22.3
śulka-: *śulkam* 2.65.4
śuṣma-: *śuṣme* 2.18.4
śūdra-: **śūdrāt* 2.31.2; *śūdre* 2.32.5
śūra-: *śūra* 2.7.1
śṛṅga-: *śṛṅge* Akk. 2.14.4; *śṛṅgābhyām*
2.27.2; *s. madhu-śṛṅga-*, *hiranya-śṛṅga-*
śṛṅga-opaśa-: *śṛṅga-opaśās* 2.33.5
śerabha-: *śerabha* 2.42.1
śerabhaka-: *śerabhaka* 2.42.1
śeva-: *s. su-śeva-*
śevadhi-: *śevadhim* 2.23.4, 2.60.4
śevṛdha-: *śevṛdha* 2.42.2
śevṛdhaka-: **śevṛdhaka* 2.42.2
śeṣ-: **ut-śiṣātai* 2.15.3; *śiṣṭān* 2.15.3; *s. a-*
śiṣṭa-
śoc-: *prati* **śoca* [*śocaya*] 2.48.3a; *abhi* ...
śocatu 2.5.6; *śocatā* 2.5.2
śociṣ-: *śociṣ* 2.48.3
śoṣ-: *śuṣyatām* 2.33.3, 2.90.2
ścot-: *s. ghṛta-ścut-*
śnuṣṭi-: *śnuṣṭis* 2.22.1
śmaśāna-: *śmaśānāni* 2.57.3
śyena-: *śyenas* 2.60.3, 2.74.3, 2.81.3; *śyenam*
2.74.4, 2.74.5
śray-: *śrayatām* 2.59.2, *śrayantām* 2.59.1 (2x)
śrav-: *śṛṇuhi* 2.5.2; *śṛṇuta* 2.5.3; **śrudhi* 2.7.5;
s. su-śruta-
śruti-: *s. upa-śruti-*

śreyas-: *śreyāmsam* 2.23.1
śroni-: *śroni* Akk.Dual 2.84.7
śrotra-: *śrotram* Nom. 2.82.4; *śrotra* Vok.
2.29.2; *śrotreṇa* 2.39.4
śleṣ-: *s. doṣaṇi-śliṣ-*, *hṛdaya-śliṣ-*
śloka-: **ślokas* 2.41.3
śvan-: *śunas* 2.81.4
śvanvant-: *ś_uvanvatina_m* 2.27.6
saktu-: *saktuṣ* 2.71.3
saktu-pra=iṣya-: *saktu-pra=iṣyam* 2.71.3
sakthi-: *sakthiyau* Akk. 2.33.2 = **sakthiyau*
2.90.2
sakhi-: *sakhā* 2.19.1-3, 2.88.1
sakhya-: *sakhyam* 2.30.1; *sakhyāya* 2.74.2
sac-: *sacāvahai* 2.77.1; *sacasva* 2.66.3;
sacadhvam 2.13.3; **siṣaktu* 2.82.1-5 =
2.83.1=3-4; **siṣacantu* 2.83.2
sa-jāta-: *sa-jātas* 2.65.2, 2.74.6; *sa-jātās*
2.74.4; *sa-jātān* 2.65.4
sa=jāta-śaṁsa-: **sa=jāta-śaṁsāt* 2.30.5
sa-joṣas-: **sa-joṣās* 2.59.3
sattra-: *sattram* 2.52.1
satya-: *saryena* 2.21.3; *satyās* Nom.Pl.f.
2.55.4; *satyās* Akk.Pl.f. 2.55.3
satvan-: *satvānas* 2.73.3
sad-: *upa* ... *sadema* 2.13.3; *upa sedimā*
2.30.1; **nī-satiās* 2.30.3; *s. antarikṣa-sad-*,
apsu-sad-, *uttarā-sad-*, *dakṣiṇā-sad-*,
pāścāt-sad-, *puras-sad-*
sadana-: *sadanam* 2.23.4, 2.38.4
sadam-: 2.23.5, 2.39.2
sadas-: *s. su-sadas-*
sadā: 2.11.1
sadānvā-: *sadān_uvās* Vok. 2.4.2-3; *sadān_uvās*
Akk. 2.4.1
sadānvā-kṣayaṇa-: *sadānvā-kṣayaṇam* 2.46.3
sadānvā-jambhana-: *sadānvā-jambhanam*
2.46.3
sadyas-: 2.6.5
sadha-māda-: *sadha-mādam* 2.60.1
sadhashta-: *sadhashtās* Vok. 2.60.4, 2.60.5
sapatna-: *sapatnās* 2.72.5; *sapatnān* 2.65.1-5,
2.65.5, 2.89.1-2, 2.89.4; *s. a-sapatna-*
sapatna-kṣayaṇa-: *sapatna-kṣayaṇam* 2.46.4
sapatna-jambhana-: *sapatna-jambhanam*
2.46.4
sapatna-han-: **sapatna-ghni* 2.41.5
sapta-: *sapta* 2.5.8
sapta ṛṣayas-: *sapta ṛṣayas* 2.66.5
sapta-prakhā-: *sapta-prakhe* 2.63.4
sabandhu-: *sabandhavas* 2.33.4;
**sabandhavas* 2.40.5
sa-bharas-: *sa-bharās* 2.22.1
sam-: 2.39.4c

sama-: [ʔsamāni] 2.40.4a
sam-akṣa-: *sam-akṣam* 2.2.4
samad-: *samatsu* 2.7.4
samana-: *samaneṣu* 2.21.1
sam-anta-: *sam-antam* 2.77.5
samantu-: [ʔsamantavas] 2.40.5d
samarya-: *samarye* 2.65.3
samā-: *samām* 2.22.5; *samābhṛyas* 2.58.2
samāna- m.: *samānas* 2.80.1
samāna- Adj.: *samānam* 2.6.5, 2.33.4;
samāne 2.6.3; *samāni* 2.40.4
sam-āmin-: *sam-āminas* 2.61.1
samiti-: *samityās* Abl. 2.55.5; *samityām*
2.19.3; *samitiṣ* 2.55.4; *samitibhyas* 2.55.2
samudra-: *samudram* 2.83.4
samudra-ja-: **samudra-je* 2.81.5
sam-gamana-: *sam-gamane* 2.39.4
sam-jaya-: *sam-jayā* 2.41.3
sam-jñāna-: *sam-jñānam* 2.13.2
sam-priya-: *sam-priyā* 2.21.4
sam-bhaga-: *sam-bhagā* 2.21.1
sambhala-: *sambhalas* 2.21.1
sam-vanana-: *sam-vanam* 2.90.4
sam-srāvya-: *sam-srāvyeṇa* 2.12.3
sayugvant-: **sayugvān* 2.65.4
sa-yoni-: *sa-yoniṣ* 2.60.1
sar-: *pari ... asaram* 2.4.3
sara-: s. *prati-sara-*
sarasvati-: *sarasvatī* 2.9.5, 2.30.2, 2.35.5,
2.90.5; *sarasvatī* 2.63.1; *sarasvatīṣ* Vok.Pl.
2.40.3
sarj-: *sam sṛjāmasi* 2.13.4; *sam sṛja* 2.59.2;
sam ... sṛjatu 2.13.1; [*sam sṛjantu*]
2.12.2a; *asṛjat* 2.40.3=4; *niṣ asṛjan* 2.3.4;
**ava asrāk* 2.52.5
sarp-: *pra-sarpasi* 2.58.4
sarpa-: *sarpa* 2.42.3
sarpiṣ-: *sarpiṣ* 2.78.3
sarva-: Sg. *sarvam* Nom.n. 2.70.2; *sarva*
Vok.n. 2.29.6; *sarvam* Akk.n. 2.20.5,
2.37.3; *sarvasya* 2.2.5, 2.32.5; Pl. *sarve*
2.14.5, 2.79.3; *sarvān* 2.4.3, 2.8.3, 2.15.2,
2.26.4, 2.27.3, 2.27.4, 2.27.5, 2.62.3,
2.89.4; *sarvā* Akk.n. 2.11.4; *sarvebhyas*
2.57.1-5; *sarveṣām* 2.64.2; *sarvās* Nom.f.
2.4.1, 2.4.5 (2x), 2.65.1-5; *sarvās* Akk.f.
2.36.5, 2.55.3, 2.55.4, 2.63.3; *sarvatas*
Adv. 2.59.8
sav-: *sutas* 2.39.3; *sutasya* 2.7.1, 2.7.3; *sutāsas*
2.7.2
sava-: *savena* 2.72.2 = 2.80.2
savantu-: [ʔsavantavas] 2.40.5d

savi 'antreiben': *pra suvāmasi* 2.24.1-5;
[suvate] (?) Ptz. Dat.Sg. 2.52.2; *pra-sūtas*
2.61.1, 2.40.1
savi 'gebären': *suvate* (?) 3.Pl. Med. 2.52.2;
suvānā 2.21.2
savitar-: *savitā* 12x
savya-: *savyatas* 2.85.3
sah-: Präs. *sahate* 2.11.3; *sahāmahe* 2.11.4;
sahasva 2.63.1; *pra sahasva* 2.89.2; *vi*
sahasva 2.52.5; *sahamānā* 2.16.1;
sahamāne 2.63.1; Aor. *abhi asākṣi* 2.41.1;
sākṣiya 2.16.3; *vi sākṣiya* 2.68.6; Perf.
sāsāha 2.7.4; *sehānāyās* 2.41.2; Absol. *vi-*
sahya 2.74.5; s. *turā-sah-*
saha-: 2.3.2, 2.17.2, 2.21.1, 2.27.1, 2.35.1,
2.58.3=6
saha-kratu-: *saha-kratuṣ* 2.85.2
saha-cūra-: **saha-cūram* 2.12.1
saha-vāta-: *saha-vātam* 2.3.2
[ʔsahavāram] 2.12.1b
sahas-: *sahas* Nom. 2.45.4, 2.55.1; **sahas*
2.24.1; *sahas* Akk. 2.44.4, 2.45.4
sahas-dā-: **sahas-dās* 2.44.4
sahasra-: *sahasram* 2.10.5
sahasra-akṣa-: *sahasra-akṣa* 2.62.5
sahasra-pad-: *sahasra-pāt* 2.60.3
sahasra-vīrya-: *sahasra-vīryas* 2.11.2
sahīyas-: *sahīyasā* 2.25.3
sā-: *vi syāmi* 2.61.1; *vi sīya* 2.85.5
sākam-: 2.25.5, 2.59.6
sādana-: *sādanam* 2.5.8
sādh-: *sādhuṣ* 2.40.1, 2.87.2 (2x); *sādhunā*
2.9.4, 2.87.3; *sādhave* 2.78.4-5; *sādhviṣ*
2.87.1
sāma-ga-: *sāma-gebhiṣ* 2.5.4
sāman-: *sāmnā* 2.36.3
sāraṅga-: *sāraṅgas* 2.14.2
sāsahi-: s. *vi-sāsahi-*
siṁha-: *siṁhas* 2.58.3; *siṁhe* 2.18.1
sinīvālt-: *sinīvālti* 2.12.2, 2.25.5
sitā-: *sitām* 2.22.5
stra-: *strā* Akk.Pl. 2.22.1, 2.22.2; s. *śunā-*
stra-
su-apas-: *su-apās* 2.74.1
su-ā=veśa-: *su-ā=veśāsas* 2.13.5
su-kṛta-: *su-kṛtasya* 2.3.5, 2.73.4; *su-kṛte*
2.39.3=6; *su-kṛtā* Akk.Pl.n. 2.39.2
sukha-: *sukhe* 2.71.5
suga-: *sugam* 2.31.4, 2.74.4
su-carita-: [ʔ*sucarita] 2.31.6e
sutrāman-: s. *sautrāmaṇi-*
suparṇa-: *suparṇas* 2.16.2, 2.60.3, 2.81.3,
2.81.5; *suparṇasya* 2.81.4; *suparṇās*
2.59.6

su-pippala-: *su-pippalās* 2.22.3
su-puṣṭi-: *su-puṣṭiyā* 2.13.4
su-prajas-: *su-prajasam* 2.74.1
su-bhaga-: *su-bhagā* 2.18.1-4, 2.21.2, 2.30.2, 2.79.1; *su-bhagām* 2.21.2
su-bhāga-: *su-bhāgas* 2.34.5 (2x), 2.34.5 (2x)
su-bhīṣaktama-: *su-bhīṣaktamas* 2.10.2
su-maṅgala-: *su-maṅgalas* 2.79.1; *su-maṅgali* 2.66.3
su-mati-: *su-matiṣ* 2.30.1; *su-matim* 2.21.1; *su-matau* 2.20.3, 2.38.1
su-manasya- Verb: *su-manasyamānas* 2.66.4; *su-manasyamānam* 2.59.3
sumnayu-: *sumnayau* 2.22.2
su-rabhi-: *su-rabhiṣ* 2.65.1
surā-: *surā* 2.33.3, 2.35.3; *surāyām* 2.35.2
su-varcas-: *su-varcās* 2.65.1; s. *sau-varcas-*
su-vira-: *su-viras* 2.65.5; *su-virā* 2.66.2
su-vṛjana-: *su-vṛjanāsu* 2.30.3
su-vṛṣṭa-: *su-vṛṣṭe* 2.38.5
su-śeva-: *su-śevā* 2.66.3
su-śruta-: *su-śrutam* 2.61.4
su-sad-: *su-sadā* 2.13.4
su-sadas-: *su-sadās* 2.21.4
sūkara-: *sūkaras* 2.16.2
sūtravant-: *sūtravat* 2.87.5
sū-nṛtā-: **sū-nṛtayā* 2.22.6
sūya-: s. *ā-sūya-*, *strai-sūya-*
sūri-: *sūriṣ* 2.19.5; *sūrim* 2.19.4
sūrya-: *sūr(i)yas* 2.3.3, 2.8.1, 2.14.1, 2.35.1, 2.36.3, 2.41.1, 2.72.1; *sūrya* 2.43.4, 2.68.6; *sūryam* 2.3.4, 2.57.2, 2.82.3; *sūryasya* 2.57.3, 2.78.5; *sūr(i)ye* 2.18.1, 2.23.2, 2.34.3
sūrya-cetas-: *sūrya-cetās* 2.64.1
sūryavant-: **sūryavat* 2.78.5
[†*sūryavarṇite*] 2.78.5d
ṣṇi-: **ṣṇiṣyas* 2.22.1
sec-: *sam* *siñcāmi* 2.12.4; *abhi* *siñcatam* 2.79.2; *sicyamānāyām* 2.35.2; *sam-siktās* 2.12.4
senā-: *senā* 2.73.3; *senāyās* 2.18.3
senā-agra-: **senā-agraiṣ* 2.74.5
soma-: *somas* 2.21.2, 2.24.5, 2.26.2, 2.51.3, 2.65.4, 2.66.5, 2.74.3, 2.75.3, 2.80.4, 2.81.3, 2.86.4; *soma* 2.39.1, 2.39.2, 2.39.3, 2.39.4, 2.39.6, 2.40.4, 2.63.3, 2.80.1; *somam* 2.30.2, 2.51.3, 2.57.2; *somāya* 2.54.4; *somasya* 2.7.4, 2.32.3, 2.36.1, 2.59.4, 2.68.3; [†*somasya*] 2.52.3b
soma-jā-: *soma-jās* 2.8.6
soma-juṣṭa-: *soma-juṣṭas* 2.21.3
soma-netra-: *soma-netrās* 2.53.4
soma-pā-: *soma-pās* 2.88.4; *soma-pa* 2.5.2

somya-: *som(yam)* 2.13.5; *som(yā)sas* 2.5.5
sau-tejas-: *sau-tejas* 2.47.3
sautrāmaṇi-: *sautrāmaṇyā* 2.74.2
sau-nṛmṇa-: *sau-nṛmṇam* 2.47.4
sau-varcas-: *sau-varcas* 2.47.2
sau-vīrya-: *sau-vīryam* 2.47.1
sau-śukra-: *sau-śukram* 2.47.5
skand-: *apa skandayatu* 2.24.1=4; *apa skandayantu* 2.24.2-3=5; **apa-skandya* 2.70.1
skanda-: s. *apa-skanda-skandha-*: *skandhān* 2.84.3
stanayitnu-: *stanayitnoṣ* 2.70.4; *stanayitnau* 2.18.3
stan-: *stanayati* 2.70.2
star-: s. *a-starya-*
stav-: *pra ... astāvīṣam* 2.87.4
stena-: *stenas* 2.8.2; *stenam* 2.8.5
stoka-: [†*stokam*] 2.38.5c
stoma-: **stomam* 2.87.4; *stomās* 2.72.4
styā-: *ni styāyatām* 2.39.1
strī-: *strīṇām* 2.57.5; s. *strai-sūya-*
strai-sūya-: *strai-sūyam* 2.67.5
sṭha-pati-: *sṭha-patiṣ* 2.14.3
sṭhā-: *Prās. tiṣṭhāsi* 2.90.1; *pari-tiṣṭhāt* 2.74.6; *tiṣṭhā* 2.1.4; *ut tiṣṭha* 2.78.4-5; *tiṣṭhantu* 2.33.3; *upa tiṣṭhantu* 2.55.2; *upa atiṣṭhe* 2.6.4; Aor. *ā asthām* 2.86.1-6; *ut asthāt* 2.22.6; Kaus. *pari ... sṭhāpayāmasi* 2.1.4; *pra ... sṭhāpayāmasi* 2.1.3; **ut ... sṭhāpayatu* 2.78.2; VAdj. *ā-sṭhitam* 2.26.5; *prati-sṭhitās* 2.25.1
sṭhāna-: [†*sṭhānāt*] 2.39.3b
sṭhāman-: *sṭhāma* 2.15.5; *sṭhāman* 2.1.4
spar-: **paspāra* 2.61.3
sparṣ-: *paspārśa* 2.67.1; ?*sprkṣathās* 2.78.4-5
sparh-: *sprkṣathās* 2.78.4-5
sphari-: s. *an-apa=sphurant-*
sphāka-: s. *pīvas-sphāka-*
sphāti-: *sphātiṣ* 2.12.3; *sphātyā* 2.22.2
sphāti-hāra-: *sphāti-hāriṣ* 2.91.4
sma-: 2.38.2 (2x), 2.60.4, 2.60.5
smay-: s. *smita-*
smar-: [†*smṛtam*] 2.70.1c
smita-: **smitam* 2.70.1
syona-: *syonām* 2.3.5
sraj-: s. *puṣkara-sraj-*
srav-: *sam (sam)* *sravantu* 2.12.3; *sam* **sravantu* 2.12.2
srāvya-: s. *sam-srāvya-*
sredh-: s. *a-sridh-*
sva-: *sūvas* 2.24.4; *sūvam* 2.38.4; *svā* Akk.Pl.n. 2.42.1-5 = 2.91.1-5
svaṇj-: *pari svajasva* 2.77.5; *pari-sasvaje* 2.77.5

svañjana-: s. pari-svañjana-
 svadhāvant-: svadhāvant 2.60.3
 svapna-: svapnam 2.57.4; svapne 2.26.1
 sva-bhyasa-: sva-bhīyasaḥ 2.57.5
 svayam: 2.85.1
 sva-yuj-: *sva-yugbhiḥ 2.7.5
 svarita-: †s_uvarita 2.31.6
 svarga-: s_uvargas 2.57.1
 svar-vid-: s_uvar-vidas 2.6.1
 svasar-: svasā 2.64.2; [?+svasā] 2.33.4d; s.
 hata-svasar-
 svasti-: s_uvasti Nom. 2.31.6g; s_(u)vasti Akk.
 2.31.6 (4x); s_uvasti Adv. 2.60.4; s_uvastaye
 2.31.1, 2.61.5, 2.85.2; s_uvastibhiḥ 2.61.5
 svasti-ayana-: s_uvasti-ayanam 2.31.6
 svasti-dā-: s_uvasti-dās 2.88.4
 svasti-vāhana-: s_uvasti-vāhanam 2.31.4
 svādu-: svādu 2.28.5
 svāhā: 2.29.1-6, 2.43.1-5, 2.44.1-5, 2.45.1-5,
 2.46.1-5, 2.49.1-5, 2.50.1-5, 2.51.1-5,
 2.53.1-5, 2.54.1-6, 2.56.1-5, 2.82.1-5,
 2.83.1-5, 2.84.1-11
 ha: ha 2.2.2, 2.20.4, 2.35.3, 2.85.1, 2.87.2;
 [†ha] 2.37.3c
 hata-bhrātar-: hata-bhrātā 2.14.2
 hata-mātar-: hata-mātā 2.14.2
 hata-svasar-: +hata-svasā 2.14.2
 han-: Prās. hanmi 2.14.5, 2.15.3; hanaḥ 2.38.3;
 hanat 2.64.2; hanāma 2.67.4; +hanāma
 2.73.4; jahi 2.16.1, 2.16.4, 2.16.5, 2.70.3,
 2.71.1, 2.71.4, 2.89.3 (2x); vi ... jahi 2.88.2,
 2.88.3; hantu 2.14.1 (2x), 2.15.5; Perf.
 jaghāna 2.7.4; ni-jaghāna 2.72.3; Fut.
 haniṣyatām 2.31.3; Pass. hanyate 2.88.1;
 Intens. +ava +jaghanttu 2.65.3; VAdj.
 hatas 2.14.2, 2.14.3 (2x), 2.37.5; hatās
 2.14.5; hatāsas 2.14.3; Absol. hatvā
 2.27.4; Inf. hantavai 2.16.3; s. a-pati=
 ghnti-, duṣ=ñāma-han-, meni-han-, rakṣas-
 han-, valaga-han-, vṛtra-han-, śatru-han-,
 sapatna-han-, an-ā=hata-
 hanu-: hanū Akk. 2.84.2, 2.88.2; +hanū 2.8.3
 hay: pra hiñmas 2.37.2; hinotu 2.22.4; +pra-
 ahait 2.42.1-5 = 2.91.1-5; *pra-jighāya
 2.38.3; pra-hitā 2.74.5
 har: ā harāmi 2.12.5; pra harāmi 2.31.1; ā-
 harān 2.65.4; prati hara 2.48.2; ā ahārṣam
 2.12.5 (2x); ā-jahruṣ 2.64.5; upa-jahruṣ
 2.64.2; s. uda-ḥṛt-
 haras-: haras 2.48.2, 2.82.1; harasā 2.5.4
 harita-: haritam Nom.n. 2.59.7, 2.79.2;
 haritena 2.59.3; harite 2.59.10
 haritvant-: haritvatiṣu 2.61.3

hav: juhomi 2.12.3, 2.52.1, 2.61.4, 2.66.1,
 2.66.4, 2.83.5; juhvati 2.25.1; juhvatām Ptz.
 2.25.2; hutam 2.28.4; a-hutam 2.28.4
 hava-: havam 2.7.5, 2.74.6
 havi: +hūmahe 2.30.2; havāmahe 2.50.1-5;
 hvayāmi 2.63.3; hvayatu 2.74.3; hvayantu
 2.74.7; upa ... hvayasva 2.39.3=6; juhāva
 2.74.3; johavīmi 2.5.2; upa-hūtās 2.60.1
 haviṣ-: haviṣ Nom. 2.73.1; haviṣ Vok. 2.74.5;
 haviṣ Akk. 2.13.5, 2.40.1, 2.74.4; haviṣā
 2.12.3, 2.22.3, 2.24.5, 2.37.2, 2.39.5,
 2.52.1, 2.61.2, 2.61.3, 2.65.1-5, 2.66.2,
 2.66.4, 2.73.4; haviṣas 2.40.2; havīmṣi
 2.25.2
 hasta-: hastayoḥ 2.39.1
 hasta-grhya-: hasta-grhya 2.38.4 = 2.71.2
 hastin-: hastini 2.18.2; hastinas Nom.Pl.
 2.76.2; hastiṣu 2.34.1
 hā: jahat 2.3.5; ahās 2.39.5; hāsti 2.81.1
 hāra-: s. rasa-hāra-, sphāti-hāra-
 hi: 2.21.2, 2.26.4, 2.52.5
 hiṁsra-: s. a-hiṁsra-
 hiṁ: +hiṁ 2.33.4
 himā-: himās 2.23.4
 hiranya-: hiranyam Nom. 2.21.6, 2.59.4 (2x),
 2.79.2; hiranyam Akk. 2.28.2, 2.59.9;
 hiranye 2.18.2, 2.34.1
 hiranya-akṣa-: hiranya-akṣi 2.79.4
 hiranya-jit-: hiranya-jit 2.22.6
 hiranya-pari=cartana-: +hiranya-
 pari=cartane 2.79.4
 hiranya-puṣpa-: hiranya-puṣpī 2.79.1
 hiranyaya-: hiranyayas 2.79.4
 hiranya-varcasa-: hiranya-varcasam 2.32.4
 hiranya-śṛṅga-: hiranya-śṛṅgas 2.27.5
 hiruk: 2.8.1 (3x)
 hṛd-: hṛdā 2.5.2, 2.19.5, 2.33.1; hṛdas Gen.
 2.78.3 (2x); hṛdi 2.90.4
 hṛdaya-: hṛdayam Nom. 2.40.6; hṛdayam
 Akk. 2.84.5; hṛdayāni Nom. 2.58.5
 hṛdaya-śliṣ-: hṛdaya-śliṣam 2.90.3
 hṛdayya-: hṛdayyam 2.90.1
 hemanta-: hemantān 2.65.1-5
 heṣ: hinasti 2.5.2-3; +hiṁsiṣam 2.63.2; hiṁsiṣ
 2.8.6, 2.19.5, 2.23.1, 2.23.4, 2.67.2-3,
 2.69.1-5; hiṁsitasya 2.59.4
 hai: 2.37.4
 hotrā-: hotrās 2.25.1
 hvar: +a-vi=hvṛtās 2.13.5

*Bitte fordern Sie
unseren jeweils aktuellen
Verlagsprospekt
„Geisteswissenschaften“
mit weiteren
interessanten Titeln an!*

Einfach anrufen, faxen, Postkarte oder ein e-mail schicken!

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 9, D-65505 Idstein
Mollweg 2, D-65510 Idstein

Telefon: (0 61 26) 93 20-0 • Fax: 93 20-50
e-mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: <http://www.schulz-kirchner.de>

